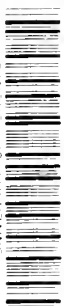


UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01309458 6

Digitized by the Internet Archive
in 2008 with funding from
Microsoft Corporation

<http://www.archive.org/details/semitica1n2lagauoft>

43

7

26

SEMITICA

VON

PAUL DE LAGARDE.

ERSTES HEFT.

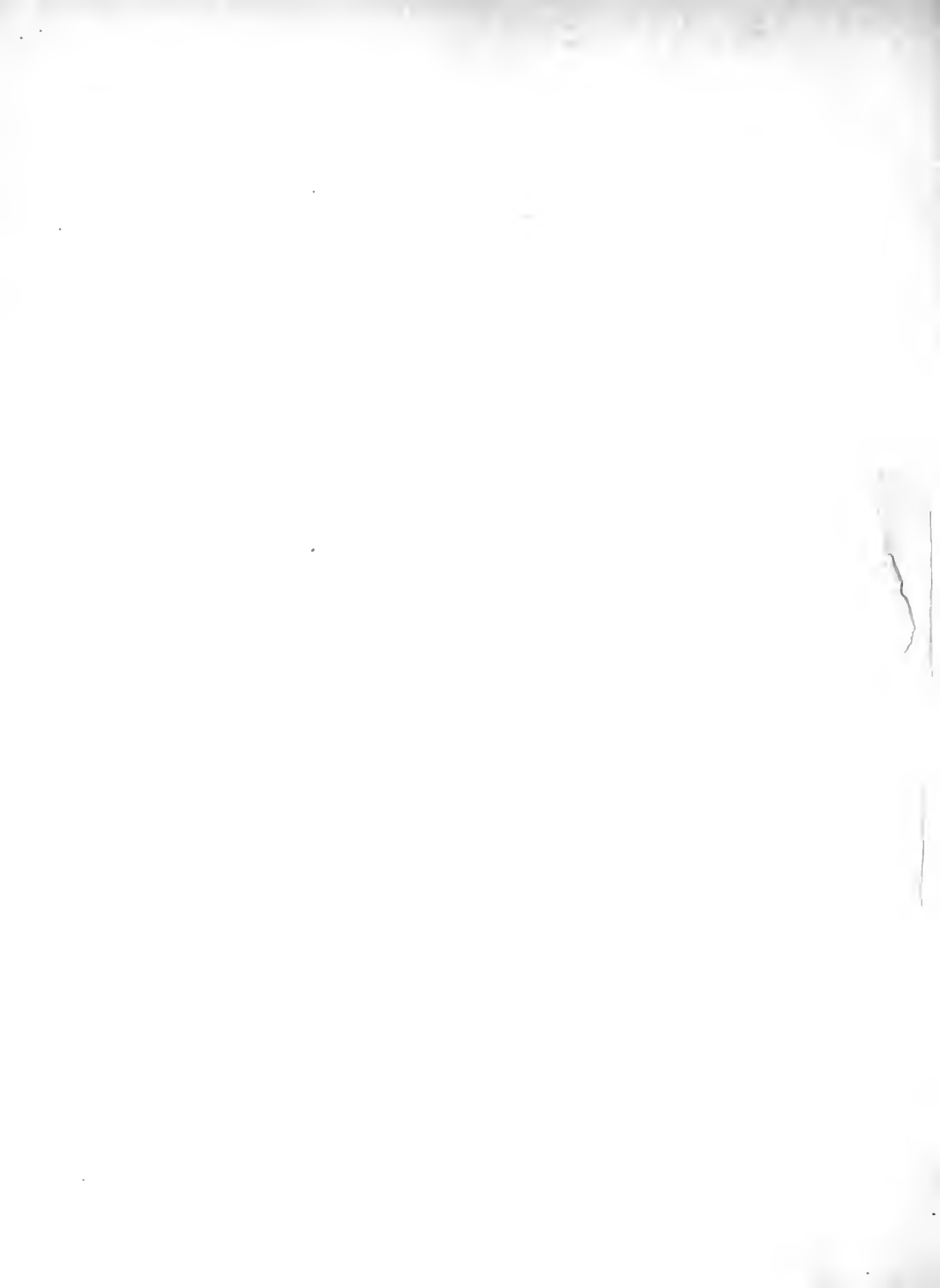
277670
20. 9. 52

Aus dem dreiundzwanzigsten bände der abhandlungen der königlichen gesellschaft
der wissenschaften zu Göttingen.

Göttingen.

Dieterich'sche verlags-buchhandlung.

1878.



Kritische anmerkungen zum buche Isaias.

von

Paul de Lagarde.

Erstes stück.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgetragen am 2 Februar 1878.

Opus est argumenti nobilis atque ardui, quod antiquitus tractari debuit, non in hoc saeculum differri, cui nihil displicet nisi quod bonum est, aut certe ab alio quam a me occupari, ut minus invidiae haberet.

Mit H bezeichne ich den hebräischen text des Isaias, wie er in unsern drucken vorliegt, mit G die alte griechische, mit C die chaldäische, mit S die syrische übersetzung, mit V die vulgata. meine sich auf die stellen 34, 16 41, 22 23 42, 9 43, 9 44, 7 45, 11 48, 3—6 14 stützende grundanschauung vom buche Isaias habe ich in meinen Symmicta 142 kurz angegeben. daß unser sogenannter Isaias nicht von Einer hand ist, hätte man längst daraus sehen sollen, daß in demselben bald jemand von sich in der ersten person redet, bald von Isaias in der dritten person geredet wird. Xenophon und Caesar bleiben sich in der form, in welcher sie von sich erzählen, ebenso gleich, wie Goethe: wenigstens für die eben erwänte sonderbarkeit des buches Isaias wird man die verantwortung nicht dem heiligen geiste zuschieben wollen.

1

IBKoppe hat 1780 in seiner übersetzung von RLowths commentare II 6 geschrieben »ich glaube nicht undeutliche spuren zu bemerken, daß dies erste kapitel aus mehreren einzelnen, für sich bestehenden, zu ganz verschiedener zeit ausgesprochenen, und nur vom sammler der weißagungen unschicklich an einander gereiheten orakeln bestehe.« er hat recht, wenn man die worte »für sich bestehenden« streicht, da die einzelnen stücke des kapitels vermutlich nur teile größerer reden sind. in den versen 2

1

3 sieht es so aus, als sei Iudaea groß und stark gewesen, als der prophet sprach: tiere kennen den, der ihnen futter vorschüttet, Israel kennt mich nicht: das heißt doch, Israel steht gut im hafer, und will gleichwol von dem nichts wissen, der es nährt. dazu paßt 4—9 nicht, wo Ierusalem einsam und gebrochen in wüstem lande liegt. 10—17 erscheint das volk als ein äußerlicher frömmigkeit nicht ermangelndes, aber das wesentliche des lebens, gerechtigkeit, nicht kennendes: 28—31 ist der dienst nicht-israelitischer götter allgemein.

1, 5

S $\text{למנו זכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$ deckt sich nicht mit H. denn ל überträgt das griechische $\epsilon\lambda\upsilon\theta\epsilon\upsilon\sigma\epsilon$, das hebräische יָסַר so gut wie regelmäßig, kann also für סָרָה nicht gesetzt werden. die verbindung von ל und זכר findet sich Prov 29, 19 wie die von יָסַר und יָסַר Levit 26, 18. danach könnte man meinen, S habe סָרָה zur wurzel יָסַר gezogen. dagegen spricht der zusammenhang, da im $\pi\alpha\upsilon\delta\epsilon\upsilon\theta\eta\kappa\alpha$ fortzufahren nichts ist, das vorwurf verdiente. vergleiche Isa 31, 6 $\text{הַיְעֲמִיקוּ סָרָה} = \text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$, Isa 14, 6 $\text{מִבַּח בְּלִהֵי סָרָה} = \text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$, Isa 59, 13 die freie übertragung von סָרָה durch $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$ Psalm 18, 22 für רָשַׁע : dazu Onomastica sacra I, 9, 4 und die mittelst der register zu findenden parallelstellen (aber Lagarde studien § 1605). danach könnte man versucht sein $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$ in $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$ zu ändern. allein es ist unwahrscheinlich, daß irgend ein abschreiber das eine wort in das andere verderbt haben sollte, da jedem Syrer $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$ durchaus verständlich war, und der zusammenhang des textes, falls $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$ in der vorlage stand, nicht die mindeste veranlassung bot zu emendieren. das dem originale nicht entsprechende und den gedankengang störende $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$ muß mithin anders erklärt werden. ich vermute, daß S nicht aus dem originale, sondern aus einem targum übersetzt hat, der (vgl oben S H Isa 31, 6) תוֹסֵפִין מַרְרוֹ bot: מַרְרוֹ leitete S statt von מַרַר von מַרַר ab, und kam so zu seinem $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$. wie מַרְרוֹ auszusprechen ist, steht nicht unbedingt fest. die Syrer übertragen Thess β 2, 3 $\eta\ \alpha\pi\sigma\tau\alpha\sigma\iota\tau\epsilon$ durch $\text{לזכר, זכר, זכר, זכר, זכר}$, welchem worte ein kurzes a auf das ל gesetzt zu werden pflegt: so liest auch die göttinger (221^c) und die berliner (262^c)

abschrift des ܘܢܝ ܘܨܝܘܢ, während Hoffmanns glosse 6643 sich auf das von ܘܢܝ stammende ܘܢܝܘܢ bezieht: aus dem armenischen Ephraim III 187 vermag ich nichts zu erschließen. ich sollte meinen, daß jenes ܘܢܝܘܢ des briefes an die Thessalonicher entweder mâr^edûtâ oder marrâdûtâ gesprochen werden müsse. ersteres würde eine ableitung vom particip (man denke an ܡܪܕ der Araber, EWLane the thousand and one nights⁶⁵ I 27) sein, wie solche schon nach طاعوت = טענות von טענא zulässig scheint, letzteres, durch ܘܢܝܘܢ — ein reflexivum der zweiten — und durch allgemeine principien empfohlen, gehörte mit dem arabischen mirrîd und der Regn δ 14. 19 vorkommenden fünften form zusammen als derivat eines mit mârôd gleichbedeutenden marrâd, das Esdras 4, 12 15 wirklich vorliegt, nur daß die furcht der Tiberienser ܪ zu verdoppeln aus a ein o zu machen gezwungen hat: Esdr 4, 12 ist natürlich ܡܪܕܘܬܐ one punkt im ܪ zu schreiben, da ܪ als nach unveränderlich langem vocale stehend in ܘ nicht das zeichen der vokallosigkeit, sondern einen halbvokal bei sich hat, und die übele gewonheit der späteren syrischen Nestorianer, welche das arabischem المغارة entsprechende ܡܘܘܪܐ (und analog ähnliche wörter) mit kurzem a auf ܘ und hartem ܘ sprechen, den punctatoren des buches Esdras kaum zuzutrauen sein wird, welche ja auch ܪ lesen.

1, 8

Das den vers schließende ܘܪܝܡ erachte ich für eine fehlerhafte wiederholung aus dem vorhergehenden: der echte text dürfte für immer verloren sein. der kanon kennt die redensart ܡܡܗܘܢܐ ܡܠܗܝܡ ܡܚ ܫܪܚ ܕܡܗܘܢܐ Amos 4, 11 Isa 13, 19 Jerem 50, 40 (die leipziger concordanz falsch 14), sowie die andere ܡܡܗܘܢܐ ܫܪܚ ܕܡܗܘܢܐ Deut 29, 22 Jerem 49, 18 (im Deuteronomium wird noch ܡܡܗܘܢܐ ܫܪܚ ܕܡܗܘܢܐ Ierem 49 noch das auch Ier 50 mit ܡܡܗܘܢܐ erscheinende beigegeben). ich bedaure die bemerkung für notwendig halten zu müssen, daß Isaias, Amos und Jeremias ihre ausdrücke nicht aus dem Deuteronomium geschöpft zu haben brauchen: da die trümmer von Sodoma im altertume vermutlich von Ierusalem aus noch leichter erreicht werden konnten als heute, wird vor allem anzunehmen sein, daß die örtlichkeit selbst die redensart hervorgerufen hat: die Araber nennen Sodoma und Gomorra الموفكات Qurân

69, 9 (بخشری 1521, 6) und haben doch gewiß das Deuteronomium nicht gelesen. מְהִיפְקָה setzt ein altes mahpikat und ein infectum auf i voraus, das افك auch bietet, während der kanon nur יִהְיֶה zeigt: formell am nächsten steht dem מְהִיפְקָה مهلكة Kosegarten § 693, das, weil yahliku und yahlaku erlaubt ist, sowol mahlikat als mahlakat gesprochen werden darf. jedenfalls ist מְהִיפְקָה ein derivat der ersten form, und namentlich darauf gründet sich meine abneigung gegen ורים von menschen (und ורים wären menschen) kann schlechterdings nicht gesagt werden, daß sie יהפכו ירושלים, da sie ihr zerstörungswerk nicht in Einem streiche vollenden: nur gott יהפך, von menschen müßte es יהפכו heißen, und darum auch nicht מְהִיפְקָה, sondern הפוקה oder יהפיקה: ein mensch יהפך was auch ein rollendes brot umwerfen kann, also etwa einen אהל, Iud 7, 13: nur gott יהפך städte, reiche u dgl m. vgl das verhältnis von יסר I und יסר II. ich lege wert darauf, daß ich der erste gewesen bin, der für das hebräische und syrische die notwendigkeit zwischen ableitungen der ersten und der abgeleiteten formen zu scheiden erkannt hat, Symmicta 88, 38 und danach Nöldeke ZDMG XXV 674 mandäische grammatik 133 ZDMG XXXI 770: vgl auch Symmicta 150^r. nur im syrischen ist סכר I im sinne eines voranzusetzenden יהפך auch von menschen jedem objecte gegenüber denkbar. wie übel es mit der erkenntnis dieses wichtigen gesetzes vor mir bestellt war, erläutere ich durch בניך Isa 49, 17 (25). der alte Breithaupt hat in seiner anmerkung zu Raschis commentare angegeben, daß GCV bei diesem בניך nicht an söne gedacht, sondern die wurzel בנה *er baute* gefunden haben: aber nicht בָּנִיךְ ist die richtige lesart, sondern בָּנִיךָ. בָּנִי ist im ירושלמי 13^l 4 des krotoschiner abklatsches gemeint, wo ארמנון בניין ארכיטקטון [so!] synonyma sind: *Τίτος* *αρχιτεκτωνος* Titus von Bostra 37, 22 (griechisch 29, 25) 48, 32 (38, 23) 70, 21 (56, 32), woher *αρχιτεκτωνος* ebenda 55, 29 (44, 19) 67, 31 (54, 21) 68, 12 (54, 35) 75, 26 (63, 31): *κατασκευαστας* Hebr 3, 3 und davon *οικοδομου* Titus von Bostra 70, 21 (griech 56, 32): *אבן-אבן* PSmith 386. im althebräischen ist בָּנִי durch בָּנוּי gesichert, Lagarde Symmicta 88, 40. ganz abgesehen aber von diesem anstoße würde es unzulässig sein zu sagen, das von ורים heimgesuchte land sehe aus als ob ורים es umgestürzt

hätten. daß זָרִים = זָרִים sein könne (Saadias), ist natürlich durchaus unmöglich.

1, 31

GSC haben im wesentlichen denselben text wie H, nichts desto weniger hat der prophet nicht geschrieben was unsere urkunden bieten. in 29 ist auffällig, daß auf die dritte person יבשר (חבשר C) die zweite חמרה folgt, und daß אילים keinen artikel hat: sonst ist der vers anscheinend sicher genug erhalten, um sein מאילים und מהגנת neben כאלה und רכנה von 30 zu stellen, und aus der nebeneinanderstellung zu schließen, daß die אילים 29 der plural zu אלה 30, also *terebinthen* sind. da nun schöne bäume und gärten schwerlich als solche zu der ere kommen, daß die sie liebenden am tage des gerichtes sich ihrer schämen, werden wir anzunehmen haben, daß sie den zwecken nichtjüdischer gottesverehrung gedient haben, in welcher annahme עובי יהיה 2S und עץ רענן Deut 12, 2 Paral β 2S, 4 Regn δ 16, 4 17, 10 Isa 57, 5 Ierem 2, 20 3, 6 13 17, 2 Ezech 6, 13 uns nur befestigen kann. dann passen aber die wörter החסן und פעלל nicht in den zusammenhang. החסן übersetzen GCS durch ἡ ἰσχὺς αὐτῶν חוקפדהן חסנות, one daß diese übersetzungen sprachlich zu rechtfertigen wären: wo ist ה von החסן geblieben? ן als suffixum tertiae pluralis ist nicht althebräisch: für חסן ist der sinn *stärke* selbst aus den dialecten nicht zu beschaffen. חסן kann von חסה stammen, wie חין von חנה stammt, dann bedeutet es *zukunft*: oder ן gehört zur wurzel, dann mag man an حسن oder خوشی denken, wird aber weder *schön* noch *starr* hier passend finden: Amos 2, 9 entscheidet in meinen augen nichts. daß פעלל ganz unhebräisch ist, braucht man nur auszusprechen. ich stelle החסן und רכנה her, und setze die stelle neben die parallele 10, 17. als ich diese conjectur zum ersten male veröffentlicht hatte (prophetae chaldaice n, wo ein flüchtigkeitsfehler (החסן), verwies mich Iulius Wellhausen auf den ihm aus Robinson II 143 bekannten bericht des Hieronymus über den Baal am fuße des Moria: bei Vallarsi VII 62 heißt es: idolum Baal fuisse iuxta Ierusalem ad radices montis Moria, in quibus Siloe fluit, non semel legimus. haec vallis et parvi campi planicies irrigua erat et nemorosa plenaque deliciis, et lucus in ea idolo consecratus.

2, 5—21

Der abschnitt 2, 5—21 ist so schlecht erhalten auf uns gekommen, daß ein urteil über seinen zweck zu fällen kaum möglich ist. an מלאר 11 עיני גבורה ארם שפל ist schon Brenz angestoßen: die construction 11 veranlaßt wenigstens bei vielen commentatoren eine zu ihrer rechtfertigung bestimmte bemerkung: die hauptschwierigkeit aber bieten die kehrverse, und darüber hat kein mir bekannter exeget gehandelt. es ist im wesen des kehrverses begründet, daß ihm andere verse voraufgehn, und daß die zwischenräume zwischen den wiederholungen gleich lang sind: nicht unbedingt nötig scheint, daß der kehrvers stets ganz genau dieselben worte enthalte, obwol die völlige dieselbigkeit des ausdrucks eigentlich so sehr in der natur der sache begründet liegt, daß man von vorne herein sie erwarten wird. nun entsprechen sich im vorliegenden abschnitte 10 19 21, sodann 11 17. danach wird man zunächst 10 für unvollständig erklären müssen: es fehlen die worte בקומו לערץ לארץ. sodann scheint 11 עיני aus רשח verschrieben: ob in 11² רשח oder in 11¹ שפל zu ändern ist, mag dahingestellt bleiben. folgt kehrvers B auf kehrvers A in 10 11 unmittelbar, so ist sicher, daß entweder 17 in einer vom propheten nicht beabsichtigten vereinsamung, oder 11 in einer nicht ursprünglichen verbindung steht. allein der text ist auch sonst beschädigt. 12 רשפל paßt nicht in den zusammenhang, da nur hohes aufgezählt, nicht aber angegeben wird, daß dies hohe erniedrigt werden solle. es muß etwa ונשיב an der stelle dieses רשפל gestanden haben. hinter 13 הבשן fehlen zwei eigenschaftswörter oder participien, welche dem 13¹ הרמים והנשאים parallel stünden. 18 יהלף kann nur künstlich mit 13 האלילים in verbindung gehalten werden: man dürfte aus dem folgenden ein ו dazu nemen, wenn nicht die wurzel חלף ihrer sonstigen verwendung nach überhaupt neben אלילים unzulässig schiene, und פליל nicht ebenfalls sprachwidrig wäre: steckt in כליל etwa פל mit einem hauptworte, und in dem letzten worte ein 21, 1 vgl לחלי 1, 5 לטרה 1, 14 לכנרה 1, 31 usw? nunmehr darf ich wol auch den anfang des abschnittes bemängeln, welcher oberflächlichen lesern noch weniger bedenklich sein wird, als die bisher gerügten begehungs- und unterlassungssünden des

gegenwärtigen textes. in vers 5 ist *לכו ונלכה* garstig. erlaubter weise sagt man *ἔγειρεσθε ἄγωμεν* Matth 26, 46 Marc 14, 42: schwerlich wird jemand *ἄγετε ἄγωμεν* gesagt haben. zudem ist *נלכה* derselbe grobe sprachfehler, welchen man auf grund der samaritischen übersetzung Gen 4, 7 zu begehren pflegt, und den ich Symmicta 57, 10 (daselbst 57, 20 hat der setzer *בהם* falsch eingefügt) gerügt habe. von Enoch heißt es Gen 5. 24 *ויתהלך את האלהים*, Psalm 89, 16 wird zu *באור יהוה* das intensivum gesetzt: man dürfte kaum *נלכה באור יהוה* dulden, müßte bei *באור יהוה* durchaus *ונתהלכה* erwarten: nach *לכו* wäre *ונתהלכה* nicht weniger unendlich als *נלכה* es ist. es fällt auf, daß zu anfang einer prophetenrede der nicht genannt wird, welcher dem propheten den auftrag zu sprechen erteilt hat. alles erwogen, glaube ich die worte *באור ונלכה* nach 1, 18 in *ונוכח יאמר* verändern zu müssen: wenn wir *ונוכח* geschrieben denken, sind die beiden lesarten in dem alten alphabete ähnlich genug. in vers 6 ist *נטשה* falsch. *נטש אביך* Regn *α* 10, 2 ist so klar wie Iud 6, 13 *נטשו יהוה* und Ierem 12, 7 *נטשתי את נחלתי*. hier müssen wir uns zuerst über die wunderlichkeit hinwegsetzen, daß der prophet, im begriffe seinem volke vorhaltungen zu machen, Jahwen anredet, und ihm vorwirft (wodurch die schuld des volks gestrichen oder doch gemildert würde) die seinigen verlassen zu haben: sodann stimmt der sprachgebrauch von *נטש* nicht dazu, daß es im folgenden den Juden trotz dieses verstoßenseins sehr gut geht: vgl Regn *δ* 21, 14 Ierem 23, 33 39. es bleibt nichts übrig als *נטְשָׁה* herzustellen, wobei freilich *כי* ebenso sonderbar klingt wie bei *נטשה*. man höre nur! »wir wollen gehn, denn du hast dein volk verlassen«, »wir wollen unsere sachen gegen einander in ordnung bringen, denn dein volk hat dich verlassen«. bis auf weiteres scheint erlaubt anzunehmen, daß vor *כי* ein satz abhanden gekommen ist. *ביה יעקב* 6 stört den zusammenhang.

Ist nun in dem abschnitte 2, 5—21 eine reiche saat von fehlern nachgewiesen, so wird warscheinlich, daß derselbe ursprünglich den anfang des buches Isaias gebildet, als solcher auf der außenseite einer lage gestanden hat, und in folge davon abgerieben gewesen ist. dadurch wird bestätigt, was freilich onehin klar genug ist, daß 1, 2—2, 4 die ouvertüre des

stücks abgibt, in welcher die verschiedenen themen des tonwerks der reihe nach durch den redactor vorgeführt werden.

nicht als verderbnisse, sondern als misverstandene archaismen sehe ich ישחורו 8 und עשו 20 an. wenn unserm שָׁחַר und עָשָׂה älteres שָׁחַר und עָשָׂה voraufgieng, kann Isaias füglich ישחורו als singular geschrieben haben, wie die Araber يندو als singular haben, und kann ihm עשו ein singular sein, den man עשו sprechen mag. ich neme an, daß auch 3, 16 in נטורח, das ich נטווח punctiere, derselbe archaismus vorliegt.

3, 18

שהרנים Lagarde Symmicta 146, 41.

4, 2

Deutlich stehn sich צמח יהרה and פרי הארץ gegenüber. פרי הארץ ist etwas anderes als פרי הארמה. ersteres *landesproduct* Num 13, 20 26 Deut 1, 25 = זמרה הארץ Gen 43, 11: hingegen פרי הארמה *product des landbaues* Gen 4, 3 Deut 7, 13 26, 2 28, 4 11 18 33 42 51 Psalm 105, 35 Ierem 7, 20. mithin ist פרי הארץ das specifisch palaestinische gut, meinethalben milch und honig, oder die Gen 43, 11 genannten dinge. צמח ist das one pflanze wachsende: man sagt es vom hare, vom walde, vom עשב des feldes, Lev 13, 37 Eccl 2, 6 Gen 2, 5. wären wir nicht im bereiche des Jahwedienstes, so würde eine den andern Semiten bis heute geläufige formel gebraucht sein, um das wort צמח noch deutlicher als das *αὐρουάτως φέρει* zu bezeichnen. בֵּית הַבַּעַל der Gemoro ist der gegensatz zu בֵּית הַשֵּׁלֶחֶן der Mischno יוֹגֵד קָטָן II 11, 1 vgl Buxtorf 2412. Baals land heißt nach Wetzstein ZDMG XI 489 das land, welches seine narung nicht von quellen, sondern nur vom regen des himmels empfängt. Baals obst das auf solchem lande gewachsene obst. one citat eignet sich EMeier ZDMG XVII 607 Wetzsteins lehrsatz an, was ASprenger ZDMG XVIII 300 nicht merken will: Sprenger liefert unter vielem unhaltbaren die gute notiz, daß das land Baals im morgenländischen steuersysteme eine eigene, auch ما سقت السماء *was der himmel tränkt* genannte klasse bildet. der ausdruck צמח יהרה bedeutet mithin nach vergleichung von Ierem 23, 5 אצמיח לדור צמח צדיק und Ierem 33, 15 צמח צדקה einen nachkommen des Davidischen hauses, welchen Jahwe in dunkler

zeit als einen gegensatz gegen die untauglich gewordenen natürlichen nachkommen geboren werden läßt. der ausdruck ist bereits bei Isaias ein technischer, mithin älter als Isaias. Zach 3, 8 6, 12 ist צמח schon auf dem wege, ein synonymum des begriffs zu werden, welchen wir am bequemsten durch das wort Messias andeuten. auch hier wie so oft das am tiefsten in die herzen greifende der jammervollen bibliolatrie des protestantismus zum trotz nicht in der schrift, sondern zwischen ihren zeilen und hinter denselben. das heil, das ist der sinn, entspringt auf natürlichem boden einem unmittelbar von Jahwe gestreuten samenkorne: das *αὐτομάτως γένν* wird so ziemlich gleichbedeutend mit dem *ἄνωθεν δεδορημένον*. über das wesen dieses צמח wird nichts ausgesagt, nur zu verstehn gegeben, daß er nicht *κατὰ φύσιν*, sondern *παρὰ φύσιν* ist, was später in dem *ἐκ πνεύματος ἁγίου* und *ἐκ παρθένου* deutlicher und antijüdischer formuliert wird. von allem, was die kirche im Messias sieht, ist hier, wo wir uns doch auf dem wege zum Messias befinden, nichts zu spüren. צבי und כּבֶר sind, wie נאן und תפארה, weit ab von der ethik, und auf das gebiet der politik und der natur beschränkt. eine erfüllung dieser verse durch den Messias wäre zuzugestehn nur möglich, wenn es erlaubt wäre mit worten zu spielen, eine erfüllung nämlich einer leeren schale und bloßen form.

7

Das kapitel beansprucht nicht, von der hand des Isaias zu sein, da es von ihm redet, nicht ihn selbst reden läßt. der schriftsteller, der es verfaßt hat, ist ungeschickt. in vers 1 ist ילא יכל להלחם עליה ungebörig: da im folgenden berichtet wird, das herz des Achaz habe vor den beiden königen gezittert, durfte nicht unmittelbar vorher angegeben werden, daß die unternemung jener beiden nicht gelungen ist, also Achaz onc grund gezittert hat. unverständlich war, in vers 1 von den beiden zu reden, während in vers 2 dem anscheine nach das hauptgewicht auf Ephraim liegt. warum Achaz von Isaias an der wasserleitung aufgesucht werden mußte, erhellt nicht. was 8² überhaupt soll, ist unklar. wer einem bei Jena mitbesiegten offiziere gesagt hätte, er solle sich nicht beunruhigen, denn nach 64 jahren werde ein dritter Napoleon bei Sedan ge-

schlagen werden, würde nicht als trostbringer angesehen worden sein, da man 1806 für 1806 zu sorgen hatte, und sich durch eine verheißung auf 1870 schwerlich gehoben und gefördert gefühlt haben würde. was half es dem von Damascus und Ephraim bedrängten Achaz zu erfahren, daß der eine seiner gegner (von dem anderen schweigt die offenbarung aus reiner unüberlegtheit) zur zeit seiner enkel aufhören werde gefährlich zu sein? Achaz hatte die politik des laufenden datums zu treiben, nicht die der zeit ungeborener nachkommen. was S² als S² soll, ist erst recht unklar, da es nicht logisch ist, auf den satz »Rasin hat nur in Damascus etwas zu sagen« zuerst die verheißung folgen zu lassen »Ephraim wird aufhören zu existieren«, und nach dieser die versicherung, Ephraim habe nur in Samaria zu befehlen. der unsinn wird durch 9^o vollendet: was soll man für vernunft darin finden, wenn einem ungläubigen gesagt wird »falls du nicht glaubst, gehst du unter«, und der so predigende ersichtlich der überzeugung ist, daß der angeredete, auch wenn er nicht glaubt, doch nicht untergeht? ob der alte Isaias je gewagt hat eine ארר als beglaubigung für seine reden in der weise zur verfügung zu stellen, daß am himmel oder auf erden sich eräugnen sollte was wir heute wunder nennen, wissen wir nicht: wenn er es getan hätte, wäre er ein schwärmer gewesen, den das ausbleiben einer solchen ארר lügen gestraft, oder eine künstliche anlieferung derselben zum betrüger gemacht haben würde. jedenfalls liegt im begriffe der ארר, daß sie zu der zeit erscheinen muß, in welcher der durch sie zu überzeugende lebt: es ist nahezu verrücktheit, jemanden darauf hin glauben für eine behauptung abzuverlangen, daß etwas heute gesagtes sich in 10 monaten oder 65 oder (nach ansicht der kirche) 700 und einigen jahren als richtig bewären werde, denn man kann nicht Ein unsicheres durch ein anderes unsichere stützen, sondern höchstens durch ein unmittelbar gewisses und greifbares eine gewisse neigung erwecken, auch das noch unbewiesene dem zu glauben, welcher anderwärts erhärtet hat oder zur stunde erhärtet, daß er die warheit redet. als beweis dafür, daß man in der augenblicklichen not nicht verzagen dürfe, das wunder anbieten, daß nach etwa zehn monaten ein knabe werde geboren werden, der Emmanuel

heißen solle, weil gott mit dem volke sei (eine solche namengebung ist doch keine אירה, da sie auf natürlichem wege zu stande kommen konnte, wenn Isaias einfluß auf die mutter besaß), und dann fortfahren, daß dieser knabe kein glück erleben, sondern wenn er 13 jare alt geworden, in folge des durch feindliche einfälle veranlaßten rückganges des nationalvolstandes sich mit käse und honig als narung zu begnügen haben werde, das ist doch mehr als man sich bieten lassen darf. wenn im verlaufe des kapitels auf die ankündigung, daß die Assyrer über Iudaea herfallen werden, ein vers folgt, in welchem gänzlich unmotiviert auch die Aegypter als feinde auftreten (daß die beiden dränger sich in die felsspalten und die dornbüsche legen, ist den regeln wenigstens der neueren kriegskunst nicht entsprechend, und zu unbequem für die beteiligten, als daß man nicht ihren fürern schuldig wäre, die motive für eine so sonderbare dislocation mitzuteilen), so hat man allerdings die genugtuung, die Aegypter rasch wieder verschwinden zu sehen (mir ward, sagt der dichter, warum sie gekommen, wohin sie gegangen, nicht klar): auf alle fälle sickert die weißagung, welche mit der ermanung sich nicht zu fürchten angehoben, welche mit der verheißung eines zur aufheiterung der gemüter entworfenen, aber dann wenig zweckmäßig grau in schwarz gemalten Emmanuel fortfahren hatte, in die nicht trostreiche schilderung aus, wie in folge des krieges Iudaea als wüstes weideland daliegt, wobei noch die wenig sachgemäße phantasie in den kauf gegeben wird, weil man männiglich nur Eine junge kuh und zwei schafe durchbringen könne, solle ein solcher überfluß an milch herrschen, daß alle welt nichts als käse und (man staune) honig essen werde, welcher letztere selbst in mitten des volkes gottes schwerlich jemals von kühen und schafen zu stande gebracht worden ist: eine im stalle gefütterte kuh gibt ein jar nach dem kalben an milch bei uns durchschnittlich täglich acht maß, weidevieh und das vich des südens erheblich weniger. der umstand, daß 7, 1 sich fast genau mit Regn δ 16, 5 deckt, nötigt, die politische lage des damaligen Iudaea ins auge zu fassen. Regn δ 16, 1 ff erfahren wir, daß Achaz kein mann nach dem herzen der jüdischen reformatoren war, obwol der Isa 8, 2 genannte und durchaus anerkannte priester Urias in vollem einvernemen mit ihm

lebte, und kein bedenken trug einen ihm in Damascus bekannt gewordenen altar im tempel von Ierusalem nachzubauen (freilich Isa 17, 8 scheint eine misbilligung dieser verpflanzung vorzuliegen): daß er sich mit Assyrien verbündete, und Rasin von Damascus, welcher den Iudäern Aelana abgenommen, in folge dieses bündnisses von den Assyriern angegriffen und vernichtet worden ist. daß der verfasser von Isa 7 von dieser lage der dinge keine anung hatte, daß er Regn δ 16 nicht kannte, dürfte einleuchten: Assyrien tritt in Isaias 7 so ein, als ob schlechterdings auch nur die möglichkeit eines bündnisses zwischen ihm und Iudaea nicht vorhanden sei, womit bewiesen ist, daß Isaias 7, 1 von Regn δ 16, 5 so wenig abhängt wie Regn δ 16, 1 von Isa 7, 1: mithin müssen die identischen, in dem geschichtsbuche verständig und leidlich vollständig benutzten worte einem dritten angehören, aus welchem das prophetische wie das historische werk geschöpft hätte. wäre Isa 7 in der uns vorliegenden gestalt echt, statt ein cento aus echten, aber musterhaft ungeschickt zusammengeffickten aussprüchen des Isaias zu sein, so würden wir wol irgend eine manung an Achaz des inhalts finden, sich lieber auf Jahwe als auf Assyrien zu verlassen, und eine hinweisung darauf, daß dies jetzt als freund betrachtete Assyrien unheil über Iudaea bringen müsse und werde.

was der redactor mit kapitel 7 wollte, ist noch zu erkennen. der prophet hatte vorausgesagt, daß Rasin und Phacee gegen Ierusalem nichts ausrichten werden, daß Ephraim 65 jare nach dem angriffe jener beiden aufhören solle als nation zu bestehn (8), daß Damascus zu grunde gehn (16), daß Assyrien über Iudaea herfallen, und Aegypten seine truppen nach Iudaea senden, und durch diese beiden feinde das land in eine große, nur noch zu spärlicher viehzucht benutzte wüstung werde verwandelt werden. alles dies, will der redactor sagen, ist augenscheinlich eingetroffen: in der tat sind Phacee und Rasin unverrichteter sache von Ierusalem abgezogen, ist Rasin von den Assyriern erschlagen, und sind seine untertanen nach קיר ins elend geführt worden, ist Ephraim (Usserii annales [Genf 1722] 59 zum jare 677) 65 jare nach dem einfalle jener beiden durch die colonisten der Assyrier entnationalisiert

worden: Tarakos ist in der tat gegen Sennacherib von oberAegypten, also dem teile Aegyptens, wo eine künstliche berieselung des landes durch den Nil nicht stattfindet (קצה יארי מצרים) aufgebrochen, und Iudaea der tummelplatz für die heere der Assyrier und Aegypter geworden: Iudaea hat, als der redactor arbeitete, unzweifelhaft den anblick geboten, den Isa 7, 21 ff schildert. weil das über Emmanuel gesagte im sande verlaufen ist, weil Emmanuel die rolle nicht gespielt hat, welche ihm Isaias vor seiner geburt zuerteilt hatte (es kann ein mädchen geboren, Emmanuel als kind gestorben sein), darum schweigt sich das kapitel über Emmanuel aus, und sein compiler wagt es in gutem glauben an die denkfaulheit der stillen im lande den propheten als schlechten stylisten und unverständigen redner erscheinen zu lassen, um nicht selbst material für den erweis der behauptung an die hand zu geben, daß propheten doch auch manches geweißagt haben, was in keiner weise erfüllt worden ist, dem die willkürlichste gruppierung und die geriebenste theologische deutung nicht zu der traurigen ere helfen kann, als vergläubigungsstoff verwendet zu werden. daß das kapitel so one Emmanuel und one vernunft ausläuft, ist der beste beweis dafür, daß Emmanuel dem redactor als eine gewesene und geschichtlich wertlose person, also nicht für den sogenannten Messias gegolten hat. hätten die theologen schon unter Cyrus sich allgemeine bildung erwerben müssen, so wäre uns vermutlich, da ein »allgemein gebildeter« mensch Isaias 7 nicht geschrieben haben würde, Emmanuel ganz erspart geblieben, und damit Matthaeus 1, 23 und alles was an Mth 1, 23 an mühsal und lüge hängt desgleichen.

7, 2

נָחָה hat bisher stets als 3 feminini singularis praeteriti von נָחָה gegolten. das praeteritum ist in der ordnung (Iob 1, 14 16 17 19), das zeitwort נָחָה nicht am platze (Num 11, 25 26 Regn β 21, 10 δ 2, 15 Isa 11, 2 vgl Isa 30, 12 נָשַׁעַן עַל). G hat nicht an נָחָה gedacht: *συνεργώθησαν πρὸς τὸν Ἐγγαίτη*. S ist G gefolgt: *בָּמַל אֶפְיָמַל*: denn *συνεργώθησαν* ist *בָּמַל* Mth 18, 19 vgl Cor α 7, 5. auch C (איתחבר עם) hat hier nicht נָחָה gesucht. נָחָה steht für נָחָה, und ist der secundären wurzel נָחָה nahe verwandt, von welcher die in der Mischno nicht seltenen wörter נָחָה

und הִתְאַחָה herstammen. da wir ein particip hier nicht brauchen können (erwäge אכלים Iob 1, 18), so ist unmittelbar an אחי nicht zu denken, das ein praeteritum נאחחה geliefert haben würde (נִגְלָחָה), sondern ein analogon von נִסְבָּה hier zu erkennen. נָחָה verhält sich zu נְאָחָה fast (die verdoppelung des zweiten stammbuchstaben muß wegfallen, weil dieser ein guttural ist) wie כֹּלֵל zu בֹּאָחַר (Lagarde armenische studien § 23). natürlich ist עַל in עַם zu ändern: als man in נחח ein derivat von נחך zu sehen anfing, trug man die praeposition in den text, welche so oft mit נחך verbunden wird.

7, 6

נְקִיצָנָה ist schon Gesenius aufgefallen, der im thesaurus III 1208² unter verweisung auf Isa 29, 2 7 נְצִיקָנָה vorschlägt. aber הַצִּיק ist viel zu allgemein um hier zu passen, und נִחְסַס (vgl Deut 12, 3 Iud 2, 2 6, 30 8, 9 17) hat ein wort gelesen, das one zweifel das ursprüngliche ist, נְהַצָּנָה . Cs נחבלינין stimmt wenigstens nicht zu unserm texte, und läßt sich als targumisch abschwächende wiedergabe des sinnlichen נחצנה verstehn. vgl Psalm 52, 7 Iob 19, 10 Ierem 1, 10 usw 52, 14 Regn δ 25, 10.

8, 12

Unabhängig vom erzbischofe Secker, der freilich an der richtigkeit seines von Lowth für höchst warscheinlich gehaltenen vorschlages schließlich selbst zweifelte, bin ich zu der nicht schwer zu erwerbenden einsicht gelangt, daß קָרַשׁ aus קָרַשׁ verderbt ist: ich sehe allerdings eine absichtliche änderung, wo Secker und Lowth ein zufälliges verderbnis erblickten, und bin der meinung, daß auch תַּרְרִיצִי falsch, und תַּרְרִצִי dafür herzustellen ist. aus לְכָל folgt, daß es vielerlei gab, das — ich will einmal das wort noch stehn lassen — קָרַשׁ genannt wurde. ganz sicher steckte das land nicht so voll von verschwörern, daß ein לְכָל am platze gewesen wäre. auch ist מִרְאָה weder gegensatz zu קָרַשׁ noch fortsetzung desselben. und worin hätte die »verschwörung« des volkes bestanden? sein könig dachte gewiß nicht wie Isaias: ist Isaias sowol gegen Achaz als gegen das volk im widerspruche, so werden volk und fürst einander so nahe gestanden haben, daß ersteres keinen קָרַשׁ brauchte, um jenen zu bestimmen. Ezech 22, 25 ist $\text{קָרַשׁ נְבִיאִיהָ בְּחֹכָה}$ richtig, hier durchaus

falsch. vers 12 ist zweigliedrig, nur in soferne nicht correct gebaut, als zu ולא העריצו das object fehlt, das bei dem parallelen חיראו steht, und zwar durch schuld des schriftstellers selbst fehlt, welcher, wenn er es beigefügt hätte, unerträglich hölzern geworden wäre, und das ebenmaß der cola zu grunde gerichtet hätte, der also ein stylist nicht ist, da er einen satz von vorne herein falsch angelegt hat. bezieht sich nun 13² auf 12², so muß sich 13¹ auf 12¹ beziehen, und da 13² die causativbildungen מעריך und מורא gegen die einfachen stämme ערץ (ich begründe so meine forderung 12² הערצו I zu lesen) und ירא bringt, so muß dem הקרישו 13¹ in 12¹ קרש und zwar קרש I gegenüberstehn. den gelehrten des eitelsten volkes der welt konnte ein vers nicht passen, in welchem deutlich ausgesprochen wird, daß ihre anen, das auserwählte volk gottes, in bestimmung des begriffs קרש von den propheten abgewichen seien, deren gräber man schmückte, um vergessen zu machen, daß die blutigen hände der vorfaren jene gräber mit ihrem inhalte gefüllt hatten. קרש ist zudem von Isaias nicht als ein im höheren sinne ethischer, an und für sich schon inhaltvoller begriff verwandt worden, wenn er auch seinen gegnern one weiteres mit ihm in bezug auf ihre eigenen sogenannten ideale zu operieren erlaubt hat. daher man קרש geflissentlich in קשר änderte, one zu bedenken oder one zu achten, daß dadurch der zusammenhang der rede auf das empfindlichste geschädigt werde. wozu auch? da gläubige den satz auch genießen. wenn קשר darin steht.

8, 14

למקרא paßt nicht in den zusammenhang. man hat es *asy/* erklärt, indem man sich auf Ezech 11, 16 berief, eine dunkle stelle, aus welcher niemand eine andere dunkle stelle erläutern darf. allein selbst wenn מקרא *asy/* bedeuten könnte, würde das hier nicht am platze sein, da 14 15 regelrecht so verlaufen, daß die einzelnen bestandteile der verse *sh* auf einander beziehen. allerdings sind 14¹ 15¹ von den notatoren nicht richtig begrenzt. der »accent«, welchen nicht-jüdische grammatiker athnach zu nennen gewönt sind, heißt bei den Juden selbst, wenn mit dem artikel verbunden, אהתחתא, und erhält auch in jüdischem munde a als ersten vokal: ich vermag nur אֶתְחַתָּא für richtig zu halten, aus welchem

mit dem artikel אִתְנַחֲתָא (ittēnāḥṯā), allenfalls durch späteren misbrauch אִתְנַחֲתָא wird: wir haben eine ableitung des zeitworts vor uns, welches die Syrer als ܐܬܢܚܬܐ oder (mit verdoppeltem ܬ) ܐܬܢܚܬܐ häufig genug brauchen: Hoffmanns glossen erklären 2199 استراح oder اراح, auch حل und استقر: für ἐπανπαύσασθαι Reliqq 22, 12. Dachselt behandelt die verse nicht. jedenfalls entsprechen sich

14 ¹ מַקְרַשׁ — אֲבֵן נֶגֶף — צִיר מִכְשָׁל	}
15 ¹ נִשְׁבְּרוּ — נִפְלוּ — כִּשְׁלוּ	}
15 ² נִלְכְּרוּ — נִקְרְשׁוּ	}
14 ² מִקְשׁ — פַּח	}

denn vom פַּח heißt es Amos 3, 5 לִכְרֹ: נִפְלוּ ist nicht etwa, um größere übereinstimmung mit אֲבֵן נֶגֶף herzustellen, in נִפְלוּ umzuschreiben, da die siebente von נֶגֶף niemals im sinne von הַחֲנִיף vorkommt: wenn Isa 25, 13 יִלְכּוּ in יִפְלוּ geändert wird, haben wir dort genau dieselbe gesellschaft wie hier. aus dem gesagten leuchtet ein, daß נִשְׁבְּרוּ und לִמְקַרְשׁ sich entsprechen sollen. ich ändere לִמְקַרְשׁ in לְמִקְשׁ um. προσέχουσε Siraach 13, 2: er klopfte an die tür Athanasius 2: ἐτύθη Geopon 113, 22. מִקְשׁ kann füglich die bedeutung ἑρπύλλου gehabt haben.

9, 5¹ 6

Für אִתְנַחֲתָא ἢ ἀρχὴ αὐτοῦ G, ܐܬܢܚܬܐ S, C אוריחה. Aquila τὸ μέτρον, Symmachus ἢ παιδεία: von Theodotion wissen wir wenigstens für den sechsten vers, daß er dem Symmachus gefolgt ist. GS werden an אִתְנַחֲתָא fürst gedacht haben, müssen aber dann das schon von Hieronymus IV 134^a mesra gelesene wort anders ausgesprochen haben als die Tiberienser, da von אִתְנַחֲתָא niemals אִתְנַחֲתָא entspringen kann. Aquila, sagt Hieronymus IV 134^{ab}, verbi ambiguitate deceptus μέτρον, id est mensuram, interpretatus est, quae et hebraice et latine eodem appellatur nomine. also wie mansio im syrischen in Hoffmanns glossen 6195 6196 (vgl Gebner III 201 und den von diesem citierten Saumaise) ܡܫܡܪ gegeben hat, so ist אִתְנַחֲתָא (daß Aquila an dies wort gedacht, merkte schon Vallarsi an) mit mensura identisch: die aussprache der Tiberienser kann Aquila nicht gehabt haben: war er wirklich ein Römer? siehe die vortrede zu meinen Clementina. Symmachus und Theodotion haben einen

nachkommen von יסר in משרה gesucht, das sie als weibliches seitenstück zu מקר gesprochen haben werden. gewußt wird mithin über המשרה gar nichts, und ob in vers 6 המשרה mehr ist als eine dem schreiber zu dankende irrig wiederholung aus vers 5, muß dahingestellt bleiben. unsicherheit wie die eben nachgewiesene empfiehlt die annahme nicht, daß hier ein der synagoge ganz bekanntes und liebes dictum probans über ihr angebliches Lieblingsdogma, die ankunft des Messias, vorliegt.

9, 5

S hat אָבִי עַר nicht gelesen oder nicht verstanden: er bietet für die worte nur ein zum vorigen gezogenes אָבִי. G übersetzt, wenn ich dem durch den mailänder Syrer bekannten citate des Philoxenus folge, καὶ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ Μεγάλῃς βουλῆς ἄγγελος: ἄξω γὰρ εἰσέλθῃ ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας, εἰσέλθῃ καὶ ἔγειων αὐτῶ: Hieronymus IV 133^a (Vallarsi¹) hatte einen etwas kürzeren text in seinem exemplare: magni consilii angelus, et adducam [132^b nuntius, adducam enim] pacem super principes et sanitatem eius, und sagt ausdrücklich von diesen worten: reor LXX non esse ausos de puero dicere quod aperte deus appellandus sit et cetera, sed pro his sex nominibus posuisse quod in hebraico non habetur. man hat sogar noch neuerdings hier eine auslassung und eine interpolatio erblickt, da doch nur unser text mit verhältnismäßig geringen änderungen vorliegt. פלא hat מלאך geliefert: aus אָבִי עַר שֵׁר שָׁלֹם ist — ein gut hebräischer satz — אָבִי עַר שֵׁר שָׁלֹם geworden: wäre nicht אָבִי in G, so würde man עַר statt אָבִי vermuten, obwol אָבִי wol auch für עַר stehn könnte. danach wird שָׁלֹם wiederholt, und אָבִי zu anfang von vers 6 ist der rest einer eine mit אָבִי = אָבִי verwandte vocabel enthaltenden phrase, welche mit אָבִי schloß: das אָבִי in אָבִי zeigt wol noch an, daß der archetypus von H auf einer unleserlich gewordenen stelle ursprünglich mehr gehabt hat als sein erster abschreiber lesen konnte. אָבִי war bei G אָבִי geschrieben, wie Regn γ 21, 29 Mich 1, 15 unsre handschriften und drucke haben: zu אָבִי vergleiche אָבִי Exod 22, 8 Deut 1, 31 Regn β 23, 19 Isa 37, 3. wenn SG sich so weit von H entfernen, kann die stelle unmöglich einen besonders geehrten platz in den gemütern des jüdischen volks und seiner studierten ein-

genommen haben, das heißt, mit der messianität des hier gefeierten wird es nicht weit her sein. ein anerkanntes dictum probans würde in den verschiedenen überlieferungen gleich lauten.

9, 7

Für דָּבַר G דָּבַר = θάρατος, was nach Lev 26, 25 Paral β 7, 13 Ezech 28, 23 Amos 4, 10 sehr wol als accusativ zu שָׁלוּחַ II gesetzt werden konnte. das volk reagiert in vers 9 nicht auf ein wort, sondern auf eine handlung Jahwes: es sagt nicht »Jahwe hat geredet, aber wir hören nicht auf ihn«, sondern »Jahwe hat uns wehe getan, aber wir bieten ihm trotz«. ob נָפַל zu דָּבַר paßt? θάρατος kann allerdings nicht richtig sein, da wider den tod die 9 verzeichneten worte nicht gesagt worden wären, weil was der gemäht hat, keine menschenhand aufzurichten vermag, auch nach einer epidemie die stimmung alles andere eher als frech zu sein pflegt. es muß ein natureräugnis gemeint sein, dessen schäden der mensch ersetzen kann. 7² fehlt ein hauptwort: das hemistich ist zu kurz.

9, 8

Das durch HGS gebotene וירעו ist unmöglich, denn auf רַבֵּר gehört sich שמע, nicht ירע: mit בְּגֹאוֹת וּבְגֵרָל kann וירעו nicht verbunden werden, da man auf hochmütige weise nicht wissen kann: וירעו לְאָמַר ist unerhört. C וַאֲיַחֲרַבּוּ: was dem zu grunde liegt, ist nicht one weiteres klar. הַתְּגֵרָלֹו oder הַגֵּרִילֹו (Isa 10, 15) kann es nicht gewesen sein, da diese beiden wörter einmal von וירעו graphisch zu weit abliegen, weiter der zusatz וּבְגֵרָל an ein verbum des stammes גָּרַל zu denken verbietet. aus Ezechiel 5, 15 vermute ich וַגֵּרָפוּ *sie lästern*.

9, 10

צִרִי muß gegen GSC aus H entfernt werden: der copist hatte sich verschrieben, und hat dann vor dem richtigen רִצִין den ansatz zu einem falschen צִרִין nicht getilgt. Rasins feinde wären die Assyrier, allein in dem abschnitte 9, 7—10, 4 ist von Assyriern nirgends, von Aram und Philistern 9, 11 sehr gefissentlich die rede.

9, 12

עַר הַמִּכְהוֹר widerstrebt den grundregeln semitischer syntax. schreibe מִכְהוֹר. denn da עָרִי neben עָרִי gilt, wie עָלִי neben עָלִי und אֲלִי neben

לָּ, müssen wir עָר als ein hauptwort fassen, dessen ältere form עָרִי = עָרָה gewesen sein wird, wie denn auch ein עָלָה = עָל durch אָלִי, ein אָלָה = לָּ durch אָלִי verbürgt ist. עָרִי עָלִי אָלִי sind die verbindungsformen der plurale der eben erschlossenen singulare, deren einen ich in unsrer stelle noch lebend ertappt habe. die Syrer kannten nur die kurze form, welche in der engen verbindung mit einem anderen worte in dem a von אָלִי noch ihren alten accusativvocal erhalten hat, ganz wie im koptischen ⲉⲡⲟⲩ *wəzu* noch die ältere gestalt der praeposition ⲉ vorliegt: ⲉⲡ = אָל. auch אָלִי אָלִי Isa 20, 4 ist eine nur an dieser stelle erhaltene form, welche ich längst theoretisch gebildet hatte, bevor ich sie als im Isaias noch wirklich vorhanden erkannte: jüngere schreibung wäre אָלִי אָלִי = den syrischen bildungen, welche mit artikel אָלִי אָלִי, אָלִי אָלִי lauten, und als deren einzelform אָלִי anzusetzen sein wird. אָלִי אָלִי u dgl m sehe ich als pluralia tantum von אָלִי אָלִי = אָלִי an. ausführlicheres anderswo.

9, 16

אָלִי habe ich schon 1870 (jetzt Symmieta 105, 41) nach 31, 5 in אָלִי verbessert, was אָלִי geschrieben gewesen sein wird. man verband אָלִי mit אָל (Exod 12, 13 23 27): es steht Exod 12, 27 neben אָלִי, wie Isa 31, 5 neben אָלִי.

10, 1¹

Zu meiner 1870 veröffentlichten herstellung der anfangsworte (siehe jetzt Lagarde Symmieta 105) habe ich nur die citate Levit 26. 30 אָלִי אָלִי אָלִי und ZDMG XXX 132 ff nachzutragen, und meine verwunderung darüber auszusprechen, daß Euting (in der angeführten abhandlung 136) der erste gewesen sein will, der den namen der göttin Belthiis »in einem originalen texte nachgewiesen« hat. zu dem von mir früher beigebrachten ist jetzt hinzuzufügen Gilhoffmann GGA 1871, 1221 1225 Zuckermandel die erfurter handschrift der tossefta 40 (mitte) Abulfarag im אָלִי אָלִי zu Psalm 12 ZDMG XXIX 266 295 296 EMeyer ebenda XXXI 727. daß in ZDMG der name Lagarde verpönt ist, weiß ich längst: von den in meinen Symmieta 227 – 231 verzeichneten 36, zu zwei dritteln in den geschäftskreis gedachter zeitschrift fallenden

büchern haben in diesem fachblatte zwei, und auch diese nur auf besondere veranlassung, eine besprechung erlebt: wie sollte in ihm die jetzt Symmicta 105 zu lesende emendation von Isa 10, 4 haben erwänt werden dürfen? da auch XXVII 686 meines nachweises abhandlungen 163 [vgl studien § 1339], daß כּוּרִים = *Φουρδατα* ein persisches fest ist, nicht gedacht werden darf.

10, 10²

Der Assyrier stellt die städte, welche er bereits erobert hat, der einen entgegen, welche er noch zu erobern wünscht. ist es nun Ierusalem, welcher er seinen nächsten krieg zudedacht hat, so kann unmöglich Ierusalem unter den namen der ortschaften gestanden haben, welche bereits abgetan sind. folglich ist מִירוּשָׁלַם 10² falsch. zunächst meint man מִכְרַמֵּישׁ herstellen zu müssen: כְּרַמֵּישׁ war 9 der erste, שְׁמֶרֶן der letzte name der reihe: kehrt hier שְׁמֶרֶן wieder. so darf man erwarten auch den ersten namen jenes verses hier wiederkeren zu sehen.

11, 4²

אַרְץ und רֶשַׁע sind weder parallel noch gegensätze. da רֶשַׁע seinen platz augenscheinlich mit recht hat, muß אַרְץ falsch sein. da אַרְץ¹ voraufgegangen, steht zunächst zu besorgen, daß אַרְץ² eine wiederholung des im Isaias stets halb schlafenden schreibers des archetypus ist, die consonanten des richtigen worts also aus אַרְץ² gar nicht gewonnen werden können. will man sich über dies bedenken hinwegsetzen, so könnte man עֲרִיץ für das ursprüngliche um so eher halten, als nach Isa 29, 19 20 עֲרִיץ der richtige gegensatz zu עֲנָר ist. Isa 25, 4 ergibt sich, daß דָּל und אֲבִינִן das widerspiel von עֲרִיץ sind, was auch für unsre stelle עֲרִיץ zulässig erscheinen läßt.

11, 5

Die wiederholung von אֹר hat Lowth schon 1778 bemängelt, und notes 84 darauf hingewiesen, daß all the antient versions, except that of Symmachus, have two different words for girdle in the two hemistichs. aus C ergibt sich nichts, Symmachus 5¹ 5² *περζωμια*, aber G *ἕξωσμερος* und *ἐλλημερος*, S אָר and אֹר, V cingulum und cinctorium. man sagte אֹר חֲלָצִים Isa 32, 11 neben אֹר חֲלָצִים Isa 5, 27 und אֹר חֲלָצִים Iob

3S, 3 40, 7 : חגר מחנים Exod 12, 11 Regn (γ 20, 32) δ 9, 1 (Ezech 44, 15) Prov 31, 17 Dan 10, 5 neben אָזר מחנים Ierem 1, 17 und אָזר מחנים Regn δ 1, 8 : vgl weiter על מחנים Nehem 4, 12 und חגר במחנים Ezech 23, 15 wie אסר אָזר במחנים Iob 12, 15. der sprachgebrauch entscheidet also nichts, nach GSV darf man gleichwol warscheinlich finden, daß das zweite אור aus אָזר verderbt worden ist: der fehler kommt auf rechnung des schreibers, welcher das eben copierte אור im gedanken und in der feder behalten hatte.

11, 7

Lowth 86 meint, mit GS sei יחרו zweimal zu schreiben. allein selbst wenn wir darüber hinwegsehen wollten, daß es kaum hebräisch ist יחרו so nebeneinanderzustellen, daß das erste zum vorigen, das andere zum folgenden satze gehört, hilft uns die änderung nichts. der bär weidet überhaupt niemals, während die färsen jeden tag weidet: »bär und färsen weiden zusammen« würde also einen widersinn geben, da man, ehe man von ihrem zusammenweiden reden durfte, erst hätte erklären müssen, daß in jener zeit auch der bär weidet, das heißt, dasselbe futter zu sich nimmt, welches die kühe lieben. für אָזר אָזר schreibe אָזר אָזר *befreunden sich* Prov 22, 24 vgl Iud 14, 20. ein Araber würde وقع بيما *al-tarاضى* oder aus Qurân 2, 232 تراضيا بيننا sagen: da אָזר *freund*, obwol ein aramäismus, im hebräischen altes bürgerrecht hat, darf man auch אָזר אָזר in alter zeit vorhanden glauben. vgl meine Symmicta 90, 5. beiläufig mache ich darauf aufmerksam, daß der dichter von Psalm 18 in vers 1 zu einem aramäischen ארחמך greift, wenn er von der liebe des menschen zu gott reden will, weil ihm das Deut 6, 5 verwendete אהב nicht genügte, oder ihm in dieser anwendung nicht bekannt war (wonach er Deut 6, 5 nicht gelesen hätte), und daß der paralleltext Regn β 22, 2 die ersten worte des gedichts aus keinem andern grunde ausgelassen haben wird, als weil sie ihm befremdlich oder anstößig waren.

ich finde, während ich im begriffe bin diese anmerkung in die druckerei zu geben, im ersten beiblatt der berliner nationalzeitung vom 9 Februar 1879 (nummer 67) eine mitteilung über strohfressende löwen, welche den apologeten hiermit bestens empfohlen sein soll: freilich leben

diese löwen nicht im goldnen zeitalter, sondern 1878. schade auch, daß solche löwen, weil diese ihre speise am ausgange des verdauungscanales sich — oft in unbegreiflich großen massen — festsetzt, in folge ihrer liebhaberei für eine unnatürliche narung krank werden, und meistens an der so entstandenen krankheit zu grunde gehn. diese andere tatsache rate ich den apologeten als mit meinen büchern gleichwertig zu behandeln, das heißt tot zu schweigen.

da auf den gebieten, auf welchen zu arbeiten ich das unglück habe, eine in andern fächern unerhörte urteilslosigkeit herrscht, und da außerdem von bösem willen nicht ganz wenige proben neben jener urteilslosigkeit herlaufen, so gebe ich einen ausdrücklichen, nur die sichern beispiele verzeichnenden erweis der gleichung »ص = γ = ʿ«, und ihres anhangs »ص = ך, wenn in der wurzel bereits ein ursprüngliches ʿ oder ein ʿ vorhanden ist«. es kommt für die geschichte der hebräischen litteratur und religion gelegentlich auf die hier zu behandelnden wörter an:

I. anlautendes ʿ.

ʿ = ʿ = ʿ für ʿ = chaldäischem ʿ. längst bekannt.

ʿ = ʿ für ʿ Gen 27, 28 37 und ʿ *er sammelte in bündel.* ʿ für ʿ Geopon ʿ 23 = β 27. ʿ Iosue 5, 11 12 ist ein aramaismus. ganz richtig ʿ von I, ʿ von II, da die bündel des ʿ keine dauernden sind. die identität von ʿ und ʿ lerte Gesenius thesaurus 987², die rückführung der vocabeln auf ʿ nam ich zu Proverbien 85 vor.

ʿ = ʿ *hyaene.* Gesenius thesaurus 1149¹ hat keine anung davon, daß das von ihm angeführte ʿ (one artikel tun es diese leute nicht) für ʿ = ʿ steht: ʿ mag ersatz für die im ʿ nicht erhaltene hälfte des ʿ sein.

ʿ für ʿ (die citate aus Castle) Saadias Gen 27, 46 Exod 1, 12 Num 21, 4 (las er ʿ? vgl aber die Sirachstelle mit ihrem syrischen originale und Hoffmanns glosse 1930) 22, 3 Sirach 4, 9 Act 20, 27^{pol} Cor β 4, 1^{pol} Avicenna II 110, 51 [*irascatur* Alpagus (1582) 484² F]: ʿ *ἐξλιόμενος* Prov 6, 3. ʿ *moerore pressus* unterscheidet sich von ʿ. das gg haben muß, da sonst das ʿ kein a führen könnte, schwerlich anders als die arabischen adjective der form ʿ von den hebräischen der form ʿ. vgl nachher unter ʿ. Gesenius thesaurus 1208².

צחק = צחק (die dritte masculini ist nicht erhalten, doch darf man nach analogien schließen, daß die Tiberienser צחק gesprochen haben würden: צחק zeigt indessen noch heute, daß auch in Palästina eigentlich çahiq gegolten hat) = dem für צחק stehenden צח, in dem צ seine hälfte an ח abgegeben, und so צח gebildet hat.

צר = צר: das hauptwort צר = צר Regn δ 13, 4 Iob 36, 15 38, 23 = צר die Aramäer kennen das entsprechende צ nicht mehr (ist doch auch צר als zeitwort verschwunden), allein der Juden צר widerrede, einspruch ist nahezu = צר, und צר nebenfrau nichts anderes als צר Habichts 1001 nacht III 276, 9 = צר Regn α 1, 6 יבמה anfang: צר und צר setzte mit einem »forte« schon IDMichaelis zu Castle 643 (unter צר!) nebeneinander: צר fehlt ihm, das ich zu Prov 12, 13² nannte.

צר nach Bisfāni شجر التين أو من شجر الجمال يشبه الازاب في عظمه وورقه وله Bisfāni صرف شجر التين أو من شجر الجمال يشبه الازاب في عظمه وورقه وله Bisfāni صرف شجر التين أو من شجر الجمال يشبه الازاب في عظمه وورقه وله Bisfāni صرف ich habe zu Proverbien 85 behauptet, daß der Geoponica 14, 30 17, 15 19, 27 vorkommende baum צר mit צר zusammengehöre.

צר = צר für צר. PSmith 327 verweist bei צר auf צר, was ihm Bernstein gloss chrest 365 vorgemacht hatte. GHoffmann hermen 196² ebenfalls vorträgt. bei Castle 665^m erscheint צר unter צר, das Psalm 131, 18 (das ist gemeint) Abulfath یزر überträgt, und das für צר steht, so daß für duplicavit kein raum ist. in Hoffmanns glosse 1222 הצר, one daß der glossograph die identität der wörter gemerkt zu haben braucht. aus den von Castle 3216 3217 für הצر gelieferten belegstellen setze ich einige her: Avicenna I 133, 37 بزر البندج وضعفه بزر = اللقاخ (Junta 1582 blatt 152^o § 519) loco ipsius ponitur triplum seminis insquiami, et duplum eius de semine mandragorae: خمسة اصعاف [Saadias Gen 13, 31 [polygl: anders bei Lagarde materialien I 51, 19] = חמש ירח: سبعة اصعاف Psalm 11, 7 [in allen vier von mir gedruckten übersetzungen] = שבע ירחים usw. diese stellen vergleichen sich mit צר = צר Isa 40, 2: צר σολύ Didasc 7, 27 = Constitt 10, 17 = Prov 31, 22: צר Luc 18, 30 = πολυπλασιαστος, wo der Araber اصعافا كثيرة. das hebräische צר ist nicht erhalten: nach Gesenius thesaurus 1177, zu welchem ERoediger 109 keine

bemerkung macht, ist es »eiusdem significationis atque עטף, cf עטף i q
 ضعيف *debilis*! aber von עטף stammt עטף Gen 24, 65 38, 14 19: G *θέριστρον*,
 was Procopius in der catene des Nicephorus I 304^o zu 24, 65
 durch *δλόστημον*, ein scholiast in der römischen ausgabe von 1586 durch
σπαθαρίστρον, codex 129 durch *ἀρχαδίζην* erklärt, zu welchem letzteren
 FField hexapla I 55 *ἐξωμίδα, ἦν τὴν καλοῦσιν ἀρχαδίζην* aus Theodoret
 I 562 [Schulze = I 367^b Sirmond] citiert: S *عريف*, welches wort auch der
 hexaplaire Syrer bei Ceriani monumenta II 68 verwendet, und das mit
 dem von G durch *θέριστρον*, von Symmachus in der prophetenstelle durch
σπαθαρίκα übertragenen עטף Cant 5, 7 Isa 3, 23 identisch ist. die von
 ATheiner 1821 beschriebene breslauer übertragung des Syrers hat dafür
 عريف: C¹ C² עטף: C² עטף, auf welches wort ich nachher zurückkomme:
 Saadias 24, 65 in meinem texte materialien I 26, 17 جلاب = *Ἰαβίβ*:
 Dillmann 1139 (wo جلاب nicht genannt) Dozy dictionnaire 122 tausend-
 einenacht III 215, 22 (Búlāq²) Ḥarīrī² 162, 9 (wo Ḥarīzī 44, 8 עטף) 480,
 24 (= Ḥamāsa von Rückert I 187) 660, 5 Masūdi *مروج* III 314, 7: in
 der polyglotte قناع Dozy 377 Ḥarīrī² 404, 7 Masūdi *مروج* VII 253, 5: aber
 38, 14 19 in beiden texten خمار Dozy dictionnaire 169 supplément 404,
 was Elias *قناع وقد فسر فيه* 615, 23 für *عريف* verwendet: Abūlwalīd 615, 23
 قناع وقد فسر فيه *عريف*. über *θέριστρον* höre Hieronymus zu Isaias IV 62^d the-
 ristra, quae nos pallia possumus appellare, quo obvoluta est et Rebecca,
 et hodie quoque Arabiae et Mesopotamiae operiuntur feminae, quae he-
 braice dicuntur ardidim, graece *θέριστρα* ab eo, quod in *θέρει*, hoc est,
 in aestate et caumate corpora protegant feminarum. ebenda 62^f (Val-
 larsi) theristra, quo tutissimo in aestibus tegebantur umbraculo: desselben
 quaestiones 38, 21 (Lagarde) theristrum pallium dicitur, genus etiam nunc ara-
 bici vestimenti, quo mulieres provinciae illius velantur. Basilus I 469^o ci-
 tiert von FField hexapla II 437 *θέριστρον λέγεται τὰ ἐν τῷ καιακλίνοσθαι
 δι' ὑπερβολὴν τρυφῆς ταῖς κλίνας ἐπιβαλλόμενα*. über *θέριστρον* Theocrit
 15, 69 sind die ausleger verschiedener meinung. עטף würde syrisch
 nach dem von mir hier besprochenen gesetzte *عريف* lauten. dies wort
 gibt es, Cor β 1, 15 *εἰς τὴν δευτέραν χάριν ἔχητε*. Hoff-
 manns glossen 1210 1211 *عريف*: *المضاعفة*: *عريف* *عريف* *عريف* *عريف* *عريف*

المصاعف المطوى סם סם סם חכפא , wo die bei Freytag citierte stelle der Hamāsa 349[, 11] für مصاعفة zu vergleichen ist. da ח in חכפא und חכפ einen vocal hat, also כ verdoppelt zu denken ist, muß חכפ nach dem von mir gefundenen gesetze Symmicta 88, 38 (vgl zu Isa 1, 8) ableitung von ضعف II (III IV ἐδπλαωσεν Apoc 18, 6) sein, der bildung, welche von mir zu Proverb 17, von Nöldeke in der mandäischen grammatik § 106 besprochen wurde: in חכפ ist כ wol nur ersatzdenung tiberiensischen gepräges, und für חכפא Gen 38, 19 חכפא herzustellen. $\text{חכפ} = \text{חכפ}$ ist an sich nichts als ein *gleichseitiges viereck*, gleichgültig aus welchem stoffe gefertigt und welchem zwecke dienend. das חכ von C^2 muß חכ gesprochen werden, und ist ähnlich durch umdeutung aus חכ oder חכ entstanden, wie im syrischen חכ aus חכ : חכ διπλοῦς Timoth α 5, 17 usw, חכ nach Elias ح 1 (blatt 54² Gotha) البطانة بغير قطن , Athanasius festbriefe 21, 4 حك daselbst 43, 22. über διπλῶ ἰμάτια , welche freilich für חכ nicht in betracht kommen, Saumaise zu Tertullian de pallio¹ 367² 396.

ضفح *frosch*. חכפ enthält ein כ mehr, das nichts besagt als steigerung der bedeutung: vergleiche also der form nach חכפ . da das schließende כ des worts unantastbar war, mußte $\text{כ} = \text{כ}$, statt zu כ , zu ח werden: so ist חכ entstanden. die Chaldäer hielten in חכ das aramäisch correcte anfangs- כ fest. PayneSmith 92 hätte wol einsehen dürfen, daß Geopon ε 25 aus βοῦς (man lese Needham und Niclas!) βατραχους zu machen ist, wenn mein Syrer ح 24 seite 105, 16 חכ setzt: βατραχος im sinne von χελιδών brauchen die Geoponiker ε 1, 9 — woselbst Niclas das nötige beibringt.

$\text{ضلع} = \text{חכ} = \text{כ} = \text{כ}$ = chaldäischem עלע , das bereits Buxtorf 1621 verstand. die anen der Syrer und Hebräer sprachen nicht עלע , sondern עילע . auf meine armenischen studien § 1173 möchte ich aufmerksam machen.

ضم muß einst (zu Proverbien 85) vorhanden gewesen sein, da חכ חכ : ein חכ neben sich haben.

$\text{ضاق} = \text{חכ} = \text{כ}$. vgl ضيق der form qattil = חכ , das meist als חכ auftritt. חכ Amos 2, 13 wie עקה Psalm 55, 4 und חכ Psalm 66, 11 sind entweder schreibefehler oder aramaismen.

II. auslautendes *ص*.

أرض = ארץ = ארצ.

بيضة = ביצה = ביצא.

رض = רץ = רצא. dazu *oxalis* Ibn Baitâr II 32 Avicenna I 176, 19 neben *ܪܘܨܐ* Hoffmanns glossen 3926.

رض = רבץ = רבצ. *ܪܒܘܨܐ* Sophon 2, 15 und *ܪܒܘܨܐ* Ezech 25, 5 neben *ܪܒܘܨܐ* und *ܪܒܘܨܐ* *ܕܥܘܠܐ* *ܕܥܘܠܐ* *ܕܥܘܠܐ* Lagarde zu Proverb 24, 15². danach ist *ܪܒܘܨܐ* Psalm 139, 3 entweder aus *ܪܒܘܨܐ* verschrieben, oder ein aramaismus, der, höchst charakteristisch, auch in *ܪܒܘܨܐ* Lev 18, 23 19, 19 20, 16 vorliegt. *ܪܒܘܨܐ* Buxtorf 2194.

رض = رץ = רצ.

رض = רצ = chaldäischem *ܪܘܨܐ* und *ܪܘܨܐ*. zum erweise, daß die gleichung *ܪܘܨܐ* = *ܪܘܨܐ* nicht auf seinem eignen boden gewachsen ist, fügt PSmith 396 zu ihr als drittes glied *ܪܘܨܐ* hinzu.

رض = رص?

رض = رص = chaldäischem *ܪܘܨܐ*.

رض = رص = *ܪܘܨܐ*. das hebräische *ܪܘܨܐ* ist aramaismus.

رض IV = رص IV Isa 59, 5.

III. *ص* in der mitte der wurzeln.

رض = رص = *ܪܘܨܐ* Lagarde zu Proverbien 19, 12² Roediger glossar chrestom² 94 Lagarde Symmieta 90, 5. nicht erkannt von Gesenius thesaurus 1306, aber vgl 1295, halb erkannt von GHBernstein gloss chrest 490: Fürst concordanz 1424 setzt *ܪܘܨܐ* = *ܪܘܨܐ*, und hätte »chaldäisches« *ܪܘܨܐ* sparen sollen. das sogenannte participium passivi *ܪܘܨܐ* (in *ܪܘܨܐ* = *ܪܘܨܐ* Paral c 29, 17: *ܪܘܨܐ* Sirach 34, 8 = *ܪܘܨܐ*) entspricht dem *رض* (form qatil), das Lane 1100² von *راض* (form qâtil) nicht genau unterscheidet. die wurzel werde ich in anderem zusammenhange besprechen.

رض = رص = *ܪܘܨܐ*. an *ܪܘܨܐ* dachte schon Schroeder: die begründung würde hier zu viel raum wegnemen.

ich setze an das ende der reihe *ܪܘܨܐ*, das ich auf eine wurzel zurückzuführen nicht wage, da der unregelmäßigkeiten mir noch zu viele beieinander liegen, das aber durch das chaldäische *ܪܘܨܐ* als hergehörig erwiesen wird.

Neben diesen wurzeln gibt es andere, welche dem ص ein ج entsprechen lassen, und die ich bis auf weiteres einem dialecte des syrischen zuerteile. man könnte ihn nabatäisch nennen, und aus dem arabischen und dem eigentlichen syrisch ebenso gemischt sein lassen, wie das in Adler-Miniscalchis evangeliar vorliegende idiom aus dem hebräischen und dem eigentlichen syrisch zusammengeflossen ist.

sichere beispiele sind

خنج, aber auch انص عرض.

انص, aber auch انص: Hoffmanns glossen 2161 2163 وانفدغ وتشدخ
 انص: da انص Geopon 17 seite 94, 24 τεθλασμερος β
 30, 6 vertritt, neme ich β 12. 2 an, daß der Syrer in umgekehrter ordnung
 θλασμερα και στρεμμερα gefunden, und setze انص 15 seite 94. 8 انص
 = θλασμερα. darf ich aus شدخ σνέριπτε Rom 16, 20^{op} (Castle) Avicenna
 I 14, 21 53, 40 273, 6 تشدخ II 89, 6 انص I 14, 35 Masûdî murûg IV
 248, 7 schließen, so bedeutet انص er zerdrückte etwas holes, rundes, nasses,
 hingegen انص er zerschmetterte etwas festes, trocknes.

انص, aber auch انص in انص.

11, 11

חמת = حمة Yâqût II 331, 2 ff lag nach Num 13, 21 34, 8 für die Israeliten durchaus nicht so entlegen, daß es mit den Isa 11, 11 genannten gegenden auf Eine linie hätte gestellt werden können, ganz abgesehen davon, daß es als stadt neben provinzen nicht füglich platz finden durfte, und daß eine stadt der natur der sache nach kaum geeignet war, teile eines deportierten volks in sich aufzunehmen. man redete auch am syrischen Orontes vermutlich eine den Juden verständliche sprache, und hatte dort vermutlich ungefähr dieselben sitten und gewohnheiten wie am Jordan, so daß, was an Juden im späteren Epiphania wonte, schwerlich den eindruck hatte im elende zu leben. hinwiederum wäre es von den Israel feindlichen königen eine seltsame maßregel gewesen, Israeliten nach חמת zu verpflanzen, das verhältnismäßig nahe bei den grenzen Galilaeas liegt. auch würde dies חמת kaum passend zwischen שניר und den איי הים stehn. zunächst wird man einen der Regn δ 17, 6 18, 11 Paral α 5, 26 genannten namen für חמת einzusetzen wünschen, allein

keiner von ihnen fügt sich den schriftzügen. so schlage ich vor, hier *حزة*, den einheimischen namen Adiabenes, zu suchen. *مدینت حزة* Elias bar Schinaya 23, 3 vgl Yâqût II 263, 12 ff. die zwischen *Καλαζηνή* (בלח) und *Ἀδιαβηνή* gelegene *Χαζηνή* Strabos 15 1, 1. an *سنعر = عراق عربی* schließt sich *حزة* sehr passend an. *ح* = *ח* wie in *חמה = حمة*. beiläufig bemerke ich, daß *חלח* bei Harizi in *מחברת איחיאל* seite 2, 10 (Chenery) dem *حلوان* Hariri's 23, 4 (Reinaud) genau so entspricht, wie *مدینت* bei den Syrern Assemani BO III² 418 419 dem *مدنه = حلوان* Yâqût II 316, 23.

12

HEwald propheten² I 459 77 spricht das kapitel dem echten Isaias ab: es sei bald nach 40—66 von einem alten abschreiber verfaßt. dies urteil hat allgemeine ablehnung erfahren, ist aber wenigstens in seinem verneinenden teile vollständig richtig: das eigentlich entscheidende hat Ewald gar nicht bemerkt. Isa 12 ist, wie andere längst gesehen, welche nur aus ihrer einsicht die richtige folgerung zu ziehen nicht verstanden haben, ein seitenstück zu Exod 15: 2² hier wörtlich = 2² dort. da nun durch mich schon 1847 bewiesen ist, daß die vier im canon dem Moses zugeschriebenen lieder einen und denselben verfasser haben (abhandlungen 37, danach Volk segen Mosis 21 166, vgl Lagarde Symmicta 111), Deut 32 aber jedenfalls nach Isaias geschrieben ist (»gehört nach inhalt und ausdrucksweise der exilepoche an« LZunz ZDMG XXVII 674 [685]), mithin diese lieder alle jünger als Isaias sind, so kann eine nachahmung von Exod 15 nicht nur nicht von Isaias verfaßt worden, sondern muß erheblich jünger als dieser sein. 11, 16 steht ebenso am ende einer echten rede des propheten wie das parallele 19, 23 vgl 18, 7 23, 17 18. Isaias 12 ist voll von der freude über den wiederhergestellten tempel, dessen psalmen es im ausdrücke so nahe steht: *ישבה צין* in vers 6 wäre in der zeit des Isaias nicht gesagt worden, vgl Deut 33, 12 27 Psalm 90, 1: wenn wir in vers 5 *מירעה* als die ursprüngliche lesart betrachten, hat der verfasser nicht ordentlich hebräisch gekonnt, da *מירעה* einen *bekannt* bedeutet Psalm 31, 12 55, 14 88, 9 19 lob 19, 14 Regn *ד* 10, 11 — und hier nur das am raude als correctur vermerkte *מירעה* zulässig ist.

fuge ist die ableitung der zweiten form mugawwät gebraucht in dem sprichworte bei Gauharî *من حفر مغواة وقع فيينا*.

17, 2¹

G *καταλελειμμένη εἰς τὸν αἰῶνα*: C שביקן קירויהן חרבן S *כנסה* *בחסם* *בחסם* *בחסם*, wo ich die falsche schreibung *בחסם*, obschon sie sehr verbreitet ist, beseitigt habe. den eigennamen *עֲרַר* hier zu suchen, hätte man längst aufgeben sollen. es ist derselbe äußerst wichtig, weil er das vorhandensein des gebrochenen plurals (den FHitzig zu Isaias 201 erkannte) *عراعر* für südIndäa Regn *a* 30, 28 wie für Moabitis Deut 2, 36 und Ammanitis Ios 13, 25 erweist: *عراعر* heißt jeder ort, an welchem der *عرعر* = *ἄρκευθος* Osee 14, 9 (oder 8) häufig ist: JEPolak ZDMG XXVIII 704 erklärt den *عرعر* für *juniperus oxycedra* [so, schreibe *oxycedrus*]. Ibn Baiṭār III 120.

keine der drei oben nachgewiesenen städte paßt in den zusammenhang, da Damascus sicher weder in südIndäa noch in Ammanitis oder Moabitis geherrscht hat. man darf auch kaum von städten Aroers reden, wie man von städten einer landschaft Deut 3, 12 oder der *הַבֵּל* Isa 14, 21 oder eines königs Deut 2, 34 und auch wol, wenn man *רמשק* für abkürzung von *ארם רמשק* betrachtet, von *ערי רמשק* reden darf, zumal ein ort des namens *wachholdergestrüpp*, wenn er nicht etwa wie der am Arnon belegene durch den zufälligen umstand, daß ein schwer überschreitbarer fluß an ihm gangbar ist, eine größere bedeutung gewinnt, kaum so beschaffen gewesen ist, daß er metropole hat werden können. *عرعر* Bakrî 264, 17 286, 9 460, 9 528, 2 538, 16 543, 3 564, 24 565, 1 652, 11 687, 1 Yāqūt III 645, 4 Imrualqais 20, 1^a. G hat *ערי ער* für *עריער* gehabt: neme ich an, daß bei *ערי* ein abkürzungsstrich verschwunden ist, so erhalte ich *ערי ער* *ערי ער*, und damit den ursprünglichen text.

17, 8

Der prophet denkt daran, daß Achaz einen damascenischen altar im tempel von Ierusalem nachbilden ließ, Regn *δ* 16, 12 ff: das stück wird daher in die zeit des Achaz fallen. so schon HEwald.

17, 8²

Der vers ist unvollständig, wenn man nicht etwa dem propheten

einen unregelmäßigen bau seiner rede zutrauen will:

ולא ישעה אל המזבחה מעשה ידיו (23 buchstaben)

ואשר עשו מצבעתיו לא יראה (20 buchstaben)

. והאשרים והחמנים (14 buchstaben):

wozu ich keine berechtigung sehe.

17, 9

Seit langem ist angemerkt worden, daß G für *ol' Auoq-
gaïoi xai ol' Ebaïoi* bietet. C ככרך דחרוב ואיהחמר, wo חרש in חרב und אמיר in חמר umgedeutet ist, zum beweis, daß die synagoge der mischnozeit hier nichts mehr verstanden hat. wenn S *سبلان ينفذ سننهم* überträgt, so wird niemand verkennen, daß auch er der stelle gegenüber ratlos gewesen: *سبلان* möchte ein abschreibefehler sein. בראש אמיר in vers 6 übersetzt G *ἐπ' ἄκρον μετεώρου*, C בריש צנפא (vgl. 8:34: Dillmann 1294), S *כנפ סבל*, so daß für אמיר die bedeutung *zweig* (nicht die gewöhnlich angegebene *wipfel*) sicher sein mag: Abulwalid 57, 28 erklärt *العصن العالی*, und zieht *האמירך* Dent 26, 18 = *رفعك واعلاك* bei, jedoch offenbar nur auf grund des zusammenhangs der stellen, nicht in folge einer überlieferung. aber in vers 9 ist ein אמיר = *ἀμυρώ* schlechterdings unerträglich, da der zweig zu unbedeutend ist, als daß er neben dem forste genannt werden dürfte. ich glaube *החרי והאמרי* in den text setzen zu müssen, und fasse *עורבה* als hauptwort der form *אמריקה*. zunächst ist die ähnlichkeit von רש und רי in der alten schrift groß genug, um das eine aus dem andern verlesen glauben zu dürfen. sodann passen Euäer und Amorräer in den zusammenhang: siehe die in betracht kommenden stellen in *אכלה ואכלה* § 274 mit Frensdorffs anmerkung dazu. חרה muß von חרה (arabisch wäre das *hiyyat*), אמרי nach ausweis von *'Auoqgaïos (-aïos* Lagarde prophet chald xxv, 24 Symmicta 37, 24) von einem amurr[at] herkommen, neben welches ich nur das arabische *hazuqq* zu stellen habe.

17, 10

Es liegt auf der hand, daß als gegensatz zu 10¹ in 10² etwas genannt sein muß, was sich auf den dienst eines in Israel nicht zulässigen gottes bezieht. HEwald propheten² I 361 *... נעמיים* ist nach § 287* anmerkung am richtigsten [so] zu fassen als Adonisse oder [so

zärtlinge, weichlinge, nach dem namen des bekannten syrischen gottes[.] welcher auch in Phoenikien verehrt wurde, was so, wie es da steht, völlig unbrauchbar und schief ist. woher der gott bekannt ward, vergißt man uns zu sagen. die Araber nennen eine rote blume شقایف النعجان Lane 1578: diese habe ich, zuletzt Symmicta¹ 468, auf 𐤒𐤃𐤃 bezogen, das Adonis bedeuten müsse. FAPott ZKM VII 138 sieht freilich *succus anemones* in dem *σεσανη ερουμελ* DuCanges [1346 = (so) ὁ χυλός τῆς ἀνεμώνης]. ich leitete *ἀνεμώνη* als graecisierung von eben diesem 𐤒𐤃𐤃 ab. *ἀνεμώνη* findet sich schon bei Theophrast, es ist mithin, da شقایف النعجان *ἀνεμώνη* bedeutet, und النعجان doch von *ἀνεμώνη* nicht getrennt werden kann, unmöglich, daß شقایف النعجان vom könige نجان den namen habe, dem sone des منذر (Oblau ZDMG XXV 532 ff حجرة von Gottwaldt I 103, 14 ابن قتيبة von Wüstenfeld 319, 5). das *ω* in *ἀνεμώνη* entspricht der voraussetzung, daß Ἄζωιος (Symmicta 121^r) Ἀσκαλῶν Σιδῶν ἄρραβῶν κιννάμωμον χιτών für altsemitisches und arabisches â allesammt die palaestinische trübung ὀ zeigen, und mindestens ἄρραβῶν Σιδῶν sehr alt sind, letzteres, weil es sich bei Homer findet, ersteres, weil es noch 𐤒𐤒 und in der ersten silbe wie 𐤒𐤒 Lagarde psalterium Hieronymi 159 a zeigt, wobei ich erwänen will, daß die im excursus 2 zu meinem psalterium Hieronymi aus tatsachen der sprache erschlossene göttin Sanbata sich seitdem wirklich gefunden hat: es ist allerdings völlig selbstverständlich, daß herr Trumpp GGA 1878, 136 meinen doch warlich nicht unbedeutenden ansatz so wenig erwänt wie das, was ich Symmicta 114, 22 über die **ΑΛΗ.**: vermutet habe. Slane übersetzung des ابن خلکان II 57 und nach ihm RDozy glossaire des mots espagnols² 373 halten شقایف النعجان für arabisierung von *ἀνεμώνη*, wobei sie nur den zusatz شقایف zu erklären vergessen. von شق *er spaltete διέσρηξε* Psalm 104, 41 [in meinen drei aus dem griechischen geflossenen texten] 140, 7 [siehe selbst nach] ἐ[διχο]τόμησε Luc 12, 46 ἔσχισεν Ioh 19, 24 usw könnte شقیقة wol etwa *wunde* bedeutet haben, und die rotblühende blume als seitenstück zu den αἶμα Ἀθηνῆς usw genannten pflanzen angesehen worden sein, von welchen BLangkavel botanik der späteren Griechen 147 eine unvollständige liste gibt.

Erklärung chaldäischer wörter.

von

Paul de Lagarde.

Erstes stück.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgetragen am 2 März 1878.

Man hat sich seit alters gewönt, denjenigen dialekt der aramäischen sprache, welchen Juden im munde und in der feder fürten, chaldäisch zu nennen, da in Babylonien Chaldäer gelebt haben, und man annam, daß deren idiom mit dem zu bezeichnenden identisch sei: hatte doch Israel in Babylonien unter Chaldäern seine hebräische muttersprache aufgegeben, so daß es nahe lag, das, was die verbannten an die stelle jener gesetzt, für chaldäisch anzusehen. die richtigkeit dieser annahme ist fraglich: gleichwol behalte ich den ausdruck bei, da nicht wenige uns geläufige sprachnamen weit entfernt davon sind, in einer für gelehrte wünschenswerten genauigkeit den kreis zu bezeichnen, in welchem die betreffende sprache geredet wird, es mithin gar nicht notwendig scheint in diesem falle so ausbündig correct zu verfahren, und da bei chaldäisch alle welt, soferne sie überhaupt denkt, darum das richtige denkt, weil sie über jene alten Chaldäer noch gar nicht denken kann. daß éranisch nur als ein willkürlicher name gelten darf, habe ich den von ihrer eigenen einsicht zu gütig urteilenden fachleuten gegenüber in den studien II 193 hervorgehoben: wenn syrisch aus assyrisch abgekürzt ist, wird niemand es für eine sachgemäße bezeichnung der von uns syrisch genannten sprache halten, und aus den von WWright in nur funfzig exemplaren for private circulation gedruckten fragments of the syriac grammar of Jacob of Edessa 1^a 5 23 4^a 14 4^b 2 5^b 2 6^b 3 erfuren wir erst im jare 1871, daß wir von [meso]potamisch oder nahrisch hätten

reden müssen, wo wir von syrisch geredet haben. und ist es mit griechisch etwa anders? was aber sogar Griechenland sich gefallen lassen muß, kann eine nation tragen, welche tief unter der griechischen steht.

Die chaldäische sprache hat in lexikalischer hinsicht eigentlich nur Eine bearbeitung erfahren, welche sich sehen lassen kann. Nathan aus Rom faßte um das jar 1100 die forschungen seiner vorgänger in seinem פְּרִיָּךְ zusammen, einem staunenswerten, namentlich die einschlagenden beweisstellen in musterhafter vollständigkeit gebenden werke, das viel zu umfassend ist, als daß es in unserer zeit die so dringend notwendige neue ausgabe erhalten könnte: ich benutze den druck von Pesaro (1517) und den ersten venediger (1532), und stelle ein für alle mal fest, daß meine citate aus dem talmud dem פְּרִיָּךְ entnommen sind. Elias der Levit, um 1470 zu Neustadt an der Aisch geboren, zu Venedig 1549 gestorben, beschränkte sich im הַשְּׁבָר (Isny 1541) auf die erläuterung von 712 vocabeln, und gab im מְחִירָהֶמֶן (Isny 1541) nichts, was Nathans arbeit zur seite gestellt werden dürfte. auf Nathan und Elias verließ sich Iohannes Buxtorf, auf welchen wiederum seit 1639 wir uns verlassen. man wird bei Buxtorf wenig treffen, was nicht schon seine vorgänger böten: aber dem dilettantismus steht bei Buxtorf bequem und in lateinischem gewande zur verfügung, was bei jenen selbst die gelehrsamkeit gelegentlich mit mühe erblättern muß. die versuche unserer zeit chaldäische wörterbücher zu schaffen sind so elend, so dummdreist und so gewerbemäßig, daß in anständiger gesellschaft von ihnen zu reden unzulässig erscheint.

Hadrian Reland hat in seinen 1706 erschienenen dissertationes miscellaneae II 267—324 eine abhandlung de persicis vocabulis talmudis drucken lassen, welche in 115 abschnitten manches richtige bietet, wenn auch natürlicher weise nur ganz auf der hand liegendes erledigt worden ist. ich neme nachher bezug auf diesen aufsatz, dessen paragraphennummern ich citiere.

FSpiegel erwänt in seinem Avesta I 279 im jare 1852 ein buch Sefat chachamim, oder erklärang der in den talmuden, targumim und midraschim vorkommenden persischen und arabischen wörter von AJel-

linek, Leipzig 1847. ich habe dies werk, ein dünnes heft von etwa 32 seiten, bei einem מוכר ספרים auf der leipziger messe einmal in händen gehabt, ich glaube im herbst 1846 [so]: das Heinsiussche bücherlexicon verzeichnet es nicht, im buchhandel ist es nicht zu haben, und da von persischen und arabischen studien seines verfassers niemand etwas weiß, habe ich mir nicht weiter mühe geben zu sollen geglaubt, es mir zu verschaffen.

In den 1847 zu Berlin erschienenen horae aramaicae von PBoetticher ist 16—46 eine auf dem titelblatte nicht erwänte explicatio vocabulorum CX e linguis jafeticis in dialectos aramaicas transsumptorum gedruckt. schon im folgenden jare erschien eine neue bearbeitung des schriftchens unter dem namen rudimenta mythologiae semiticae, supplementa lexici aramaici. letztere (31—59) bieten 245 nummern. HLFleischer nennt diese meistens mit syrischen. nicht mit chaldäischen wörtern sich beschäftigenden hefte ZDMG IV 491 »klein, aber gehaltreich«, HEwald hat in seinen jarbüchern der biblischen wissenschaft I ihnen einige worte gewidmet, FSpiegel ist aao 1852, ich will nicht sagen, wodurch, gehindert worden sie zu kennen.

Lagardes gesammelte abhandlungen (1866) besprechen etwa 600 vokabeln, welche aus dem éranischen und indischen in das semitische übergegangen sind: das register verzeichnet sie. das buch, von welchem nicht ganz wenige exemplare als ein — freilich nutzloses, weil unbenutztes — geschenk des verfassers in die bibliotheken preußischer gymnasien gelangt sind, ist in diesen leicht zugänglich (wenigstens läßt sich erwarten, daß die meisten jener exemplare gebunden und aufbewahrt sein werden), ich gehe daher auf dort gegebenes nicht ausdrücklich wieder ein, unterlasse es auch, unrichtigkeiten zu verbessern: es ist, wie jetzt die dinge liegen (armenische studien 201—205) nicht zu unterschätzen, wenn man eine waffe gegen plagiatores zur hand behält, welche durch abschreiben von fehlern und ungenauigkeiten sich selbst anzeigen werden.

Wie auf die älteste, unbefangene einerschreitende griechische übersetzung des jüdischen canons die wörtliche des Aquila folgte (über welchen die einleitung zu meinen Clementina nachzulesen ist), so auf die älteste

vom leben für das leben gearbeitete chaldäische wenigstens des pentateuchs ein seitenstück jenes von Aquila verfaßten handbuchs für stümper und fanatiker, das deshalb auch des Aquila von späteren aus עקילס oder אקיליס in אונקלוס verderbten namen trug, und das die einleitungen daher als Onkelos vorstellen. daß Onkelos-Aquila der jüngere ist, liegt schon im titel ausgedrückt, und ist bereits von älteren gelehrten nicht verkannt worden: man höre etwa WIVorst capitula Elieser (1644) vorrede: Onkelos nostro iudicio plus quam 300 annis post Christi natalem concinnavit paraphrasin suam. ich nenne den sogenannten Jonathan C¹, den angeblichen Onkelos C², die fragmente, da sie sich nur am rande von C¹ erhalten haben, C^r: die zu den beiden propheten habe ich selbst zuerst herausgegeben: nachdem seit Kennicotts tagen ihre existenz bekannt gewesen und nicht beachtet worden war, haben sie, sowie ich sie ans licht gezogen hatte, trotz meiner beiden ausdrücklichen vorbehalte sogar einen nachdrucker gereizt und gefunden: sonst kam man mir gegenüber doch meistens mit bloßen plagiaten aus.

Belegstellen aus den arabischen bibelübersetzungen sind mir bequem zur hand, da ich von diesen übersetzungen eine ziemliche menge selbst veröffentlicht habe: es tut mir aber wol, auf den arabischen teil von Edmund Castles lexicon heptaglotton ausdrücklich aufmerksam zu machen, in welchem die Castle bekannten versionen und Avicenna sehr fleißig ausgezogen sind. ich trete jedes prioritätsrecht im citieren dem alten gelehrten willig und über verpflichtung hinaus gerne ab, da ich ihn nicht sowol wegen seines wissens, als wegen seiner bis zum blindwerden opferbereiten liebe zur wissenschaft auf das wärmste verehere.

Gegen die geflissentliche nichtachtung, welche man meinen früheren arbeiten hat angedeihen lassen, ist die gegenwärtige durch die stelle geschützt, an welcher zu erscheinen sie die ere hat.

אִבְרָא

בלשון ישמעאלים קורין אִבְרָא והוא חבלין של קררה Nathan erklärt אבור für אִבְרָא citiert Castle Avicenna I 443, 35: חבלין erläutert sich aus אִבְרָא = تابل Avicenna I 524, 30 II 155, 1 (neben אִבְרָא). Gawālīqī 15, 1 setzt אִבְרָא = تابل. nach Lane [vgl 297⁵] 199² persisches אִבְרָא: wenn die Araber als

ersten vocal i sprachen, so geschah dies um den eindruck arabischer bildung (maçdar der vierten) hervorzurufen: ähnliches in سرادق = *urwäslq* Lagarde beiträge 69, 40. ائزار wird nach Lane 199 ebenso metaphorisch angewandt wie אבזר im talmud: one verständnis AGeiger ZDMG XVII 728. jenes ائزار nach Burhân unter anderem کرمی که در طعام کنند ادویه گرمی که در طعام کنند: womit derselbe unter اوزار zu vergleichen: داروی گرم باشد مثل ثلغل ودار چینی وزیره وغیره که در دیکت طعام ریزند.

ESachau 8 zu Gawâliqî 15, 1 lehrt, in dem syrischen, ihm aus Bernstein [95] bekannt gewordenen worte ائزار (so mit artikel) sei ائزار in ur zusammgezogen. PSmith 92 liefert zum beweis seiner unwissenheit das erste ا des danebengestellten ائزاردان mit einem مد: richtig nennt er auch اوزاردان. es ist ائزار *gewürzbüchse* ins wörterbuch aufzunehmen.

da ائزار neben sich ائزار und اوزار hat, kann die erste silbe nur eine vertreterin von अरि sein. Boehtlingk-Roth kennen II 956 अरिचक्र nur im sinne von *sich vergehn gegen jemanden, es jemandem antun, verzaubern*: vgl अरिचक्र I 332.

die Armenier besitzen ὄδιον = *ωλεδιον σμύγμα* Daniel 1, 17 Esther 2, 9: ῥόα (nämlich *πλωρόντων*) Jerem 2, 22 Mal 3, 2: nach Ciackciak 1490² nicht allein *sapone, saponaria* (Lagarde beiträge 28, 18 ff studien § 2402), sondern auch *arredo, rimedio* usw. dies wort kann identisch mit ائزار nur sein, woferne man annehmen darf, daß ر von ائزار ursprünglich verdoppelt gewesen ist: *u = rr = rn*, ar als vertreter von arn.

in Erân wird aiwicarana als älteste gestalt von ائزار = ائزار = اوزار = ὄδιον anzusetzen sein, *dazukommendes*. die gewürze kommen zur speise, das seifenkraut kommt zu dem zu waschenden hinzu. wenn ائزار im persischen auch noch bedeutet a) *segel*, b) *schuh*, c) *werkzeug der handwerker*, d) *kamm der weber*, so erläutert sich dies, so weit a d in betracht gezogen wird, vermutlich aus der wurzel selbst. ائزار *segel* gehört zum causativum von चक्र, *das was gehn macht*, in bewegung setzt: ائزار *weberkamm* könnte sich nach ἀμγίπλος als das verstehn lassen, *was über das gewebe hin wandelt*: im Vendidad 5, 171⁸ 61^m steht carâtika, das die (vielleicht allerdings nur aus car- ratende) überlieferung bei Spiegel Avesta I 115 mit چرخه [Lagarde studien § 1361], Spiegel mit *haspel* überträgt,

durch $\text{אַיִבְרָסְקִין דְּבִיּוֹץ}$ (so punktiert er) wiedergegeben worden. die citate sind nun mittelst einer concordanz leicht zu beschaffen. bei Buxtorf tritt 17 אַיִבְרָסְקִין mit dem zusatze auf »vide in ברק«, und 365 erhalten wir אַיִבְרָסְקִין *braccæ, femoralia*, das aus braccæ verderbt scheine: varianten seien אַיִבְרָסְקִין , אַיִבְרָסְקִין , אַיִבְרָסְקִין , אַיִבְרָסְקִין . jedermann kann aus Braun de vestitu sacerdotum hebraicorum 345 ff Iosephus archaeol γ 7, 1 sich über die $\text{מכנסים} = \text{περισκελίδες}$ der hebräischen priester belehren lassen: sobald ich *schwimmhosen* sage, stellt sich ein Deutscher dieses nur zur bedeckung der *αιδοῖα* bestimmte kleidungsstück ganz deutlich vor. wenn ich im ersten teile von אַיִבְרָסְקִין , da אַיִבְרָסְקִין daneben steht, persisches $\text{اَبِر} = \text{اَبِر}$ finde, glaube ich mich nicht zu irren: der zweite teil der vokabel muß *σκελος* oder *αιδοιον* bedeuten, doch kann ich das entsprechende éranische wort nicht erraten, und setze deshalb auch nur mutmaßungsweise אַיִבְרָסְקִין an: möglicher weise ist אַיִבְרָסְקִין richtig. analog gebildet ist בְּרָסְקִין (abhandlungen 24, 8). aber nicht identisch, da ב nicht ס sein kann, und جَنَك (in سَرَجَنَك) nicht der für אַיִבְרָסְקִין erforderte körperteil ist.

אַיִבְרָסְקִין

Nathan verzeichnet אַיִבְרָסְקִין nach אַיִבְרָסְקִין und vor אַיִבְרָסְקִין , hat also das ב für unwesentlich angesehen. ich habe Hagiographa chaldaice 366 zu Esther α 7, 4 (216, 25) אַיִבְרָסְקִין als persisch, אַי als vertreter von $\text{خو} = \text{خ}$ angesprochen, und in den studien § 1710 diese behauptung wiederholt. dem neupersischen خزینه gehn خزینه und خوجینه vorauf: die Araber haben das wort nach ausweis von Qurân 6, 50 11, 33 usw als خزينة bereits zu Muhammads zeit in gebrauch gehabt. wurzel wol خ .

אַיִבְרָסְקִין

Im syrischen ist $\text{ܐܝܒܪܫܩܝܢ} = \text{ܐܝܒܪܫܩܝܢ}$ bekannt, abhandlungen 10, 18. ich denke, die vokabel (welche, wenn mit dem artikel versehen, als choriambus אַיִבְרָסְקִין zu sprechen ist) kommt auch im talmud vor. Buxtorf verzeichnet 23 אַיִבְרָסְקִין und אַיִבְרָסְקִין , 33 אַיִבְרָסְקִין aus בְּרָסְקִין 22¹ שַׁבַּת 157² und dem עֵרוּךְ : für die שַׁבַּת -stelle meldet Rabinowicz VII קצַר zu בְּרָסְקִין die variante אַיִבְרָסְקִין . schon Nathan berichtet von verschiedenheit der lesart: unter אַיִבְרָסְקִין (vor אַיִבְרָסְקִין) sagt er, nachdem er die beiden stellen citiert: $\text{ישׁ ספרים כתיב בהן אַיִבְרָסְקִין רמיא}$. die berliner ausgabe des talmud vom

jare 1864 gibt ברכות 22¹ (5 von unten) באגנא, während שבת 157² an die lesart des textes באוונא eine randbemerkung gewendet wird, die aus verschiedenen zeugen באגנא notiert. über אגן = אשקל mag man aus Lagarde abhandlungen 8, 8 studien § 112 lernen, daß es als bezeichnung einer badewanne nicht dienen kann: באגנא רמיא in einem tassenkopfe voll wasser findet kein ausgewachsener rabbiner platz. באוונא ist so leicht in אוונא wie in אגנא und אורנא zu verderben: das aus البزن entstandene ابن der Araber belegt Lagarde abhandlungen 10, 19^r: Dozy supplément 82 stellt eilf jare nach dem erscheinen dieser abhandlungen ابن noch unter die wurzel بن.

אִשְׁקָר

Nur vermutungsweise setze ich אִשְׁקָר an, jedenfalls bin ich die in unsern drucken vorliegende, schon bei Nathan zu recht bestehende form גִּשְׁקָר oder גִּשְׁקָר zu erklären und gelten zu lassen nicht im stande. Re-land hat im § 38 גִּשְׁקָר für خشکار erklärt, Boetticher supplementa § 64 גִּשְׁקָר neben כסמב and خشکار gestellt, Lagarde abhandlungen 59, 11 nennt zu כסמב nur خشکار and خوشك ارد, aber nicht גִּשְׁקָר. nach Nathan ist letzteres הבינוני שמוציאין מן הקמח ובלשון ערבי כִּשְׁקָר, wo die schreibung des arabischen worts mit ק auffällt. Castle citiert Avicenna I 274, 33 36 42 478, 34 516, 24: RDozy supplément 373 weist خشکار aus Balādhurī nach »farine de froment grossièrement moulue et criblée«, nachdem er im glos-saire² 170 schon besseres gegeben hatte. ist, wie Dozy dort gezeigt, خشکار mit مدعون synonym, so hätte der versuch خشکار aus خشك trocken und ارد mehl abzuleiten füglich unterbleiben dürfen: خشکار and مدعون heißt das mehl, welches von angenäbtem korne gemalen wird. das ver-ständnis des worts ist zeitig abhanden gekommen: schon زخشری in der مقدمة الادب 61, 10^m sagt nur خشکار نان درشت نان سپوسين, ohne eine bemer-kung über die herkunft zu machen: bei Gawālīqī fehlt خشکار. den schlüssel zur erklärungs bietet die von mir schon 1866 aus den Haft Qulzum beigebrachte nebenform خوشك ارد. das in ihr auftretende خوشك wird eine vollständigere gestalt von خشك sein, das sich von خاشك and خاشاك, welche wörter ursprünglich mit خو angelautet haben werden, nicht trennen läßt. خوشك ارد hat einen leiblichen bruder an خوشك الخور, das andere

weit richtiger خشک‌خاور schreiben, einen andern an خشک‌الامار. ich übersetze spreumehl, spreufresser oder spreufresserei, spreuzähung: Whelocks Perser überträgt Matth 7, 3—5 *zárogos* durch خاشاك: vgl *zarqoloyta*. wenn man allerdings die höchste staffel des rumes in der persischen philologie unsrer tage ersteigen will, so wird man خور خشک *stabulum siccum* = *annus inopia pluviae laborans, penuria victus, homo ignobilis . . . avarus* und خشک‌الامار *diligens inquisitio* übertragen. ist nun unweigerlich خشکار aus hwa . . . entstanden, so kann das mit ihm one frage identische גשקר unsrer zeugen nicht richtig überliefert sein: wenigstens sehe ich nicht, wie hw = خو je zu ג hat werden können. Rabbinowicz VII 36 vermerkt aus Einem gewärsmann קושקר, das aus חושקר verlesen sein möchte. entweder חושקר ist das richtige, oder גשקר war חושקר [א]. wie weit bei der unseligen semitischen schrift kopistenfehler reichen, mögen sich unkundige etwa daraus klar machen, daß die arabischen geographen allesamt den Pontus نينطس nennen, weil in irgend einer urhandschrift die punkte falsch angebracht waren: es sollte بنطس sein! حههه gilt mir als ganz spät, und als aus خشکار entstanden: م = خ ist nach den kreuzzügen regelrecht.

אחוריר

Reland § 8: אחורירא *praefectus stabulo*. videtur legendum per ח, אחורירא, nam خور notat *stabulum* persice. er faßt mithin יר als das in بازيار, عوشيار, شيريار usw erscheinende یار. dächte ich nur an das etymon, daran, daß الخور zur wurzel svar gehört (abhandlungen 71, 1 beiträge 40, 3), so wäre ich אחרירך zu sprechen berechtigt. allein *אחוריר* studien § 32 und الخر zeigen, daß die herkunft zeitig vergessen wurde, und mit rücksicht auf *אחוריר* möchte אחרירך die richtigste vocalisation sein. Nathan hält das האבוס übersetzende אוריא für verwandt, und deutet ארווח שימר ארווח. vgl Bochart hierozoicon β 9 Coccejus von Mai 62 Gusset von Clodius 162 Abülwalîd 67, 29 Lane 51 PSmith 378.

אחשירפן

Nachdem ich über die éranischen vertreter von אר mich hinlänglich oft und deutlich geäußert habe (die citate studien § 1665—1672 1680), brauche ich nur auszusprechen, daß אשירפן neupersisch شهریان, armenisch Լսպսպսաչ lauten würde: die irrigkeit der tiberiensischen vocalisation

אֲחֻשְׁרָפְנִים leuchtet ein. wenigstens die aus dem banate gebürtigen Semiten werden begreifen, daß אֲחֻ auch für die hebräisch-chaldäische vokabel dem ח ein unveränderlich langes a sichert. פ weich, weil nach einem halbvokale. אֲחֻשְׁרָפְנִים = *asurpa* studien § 1688.

אַבְרָמָר

(mit artikel אֲבְרָמָר) füre ich mit besonderem verdrusse auf, weil die septimaner immer wieder die in meinen abhandlungen 18 19 beseitigte aussprache אֲבְרָמָר hören lassen, welche im wesentlichen aus Boetticher horae § 10 supplementa § 16 abgeschrieben worden ist, nachdem Boetticher rudimenta 60 sie schon im jare 1845 selbst berichtigt hatte: خوانتر ist ein amphimacer. schon Reland hatte § 16 خوانتر erkannt: »vox non multum absimilis [aber nur in der letzten sylbe identisch] خوانبتر.

אַרְקָפָה

Nathan erklärt אַרְקָפָה durch אַרְקָפָה על ריש גלוחה, und setzt אַרְקָפָה = אַרְקָפָה. schon Buxtorf berichtet, daß bei C¹ Gen 41, 43 אַרְקָפָה (so mit artikel) für אַרְקָפָה der urschrift stehe, wo Netter und die warschauer ausgabe אַרְקָפָה geben. Paral β 28, 7 אַרְקָפָה für אַרְקָפָה konnte Buxtorf noch nicht citieren. MA Levy hat ZDMG XVIII 89 den אַרְקָפָה = *arqap* einer inschrift zu Palmyra für identisch erklärt, Nöldeke GGA 1871, 155 ZDMG XXIV 107 ff, an Levy anknüpfend, ارجيد des Ibn-al-aṭīr I 273, 7 9 (Tullberg) in ارجيد geändert, als ارك بده *burgherr* erklärt, und für mit אַרְקָפָה und אַרְקָפָה identisch gehalten. ich stelle zunächst fest, daß אַרְקָפָה abhandlungen 187, 3 und אַרְקָפָה ebenda 189, 30 das armenische *arqap* studien § 1879 (Agathangelus 31, 20) ebenfalls als אַרְקָפָה aufweisen, während אַרְקָפָה acta martyrum I 24, 20 wie אַרְקָפָה Gawālīqī 10, 10 = *arqap* studien § 206, اصبند Birūnī 101, 9, جنبد Harīrī² 63, 3 = *arqap*, موبند = *arqap* studien § 1514 1519, عربند Gawālīqī 154, 3 eine weichere gestalt von אַרְקָפָה enthalten. אַרְקָפָה ist am aao titel des אַרְקָפָה (Lagarde Symmicta 90, 13 120, 18), den Sozomenus β 9, 6 *arqap* nennt, mithin אַרְקָפָה = אַרְקָפָה schon alt, wenn man die akten für mit dem erzählten gleichzeitig geschrieben erachtet. אַרְקָפָה ist nicht, wie Noeldeke meint, *burg*, sondern *citadelle*: Burhān قلعه كوچكى در ميان قلعه بزرگ سازند die ortschaft in Sacastene, welche Burhān als ارك erwānt, heißt bei Yāqūt I

210, 10 אַרְכָּ, und ist ein schatzhaus, also unzweifelhaft besonders fest: كانت خزنة بناها عمرو بن الليث ثم صارت دار الامارة والقلعة وهي الان تسمى بيذا الاسم. die Armenier haben *արկ սաղի* Isa 22, 16 (die grabkammer des Sobnas) Job 5, 24: *արկ արկ* Iudd 19, 9: *δρόγμα* Ezech 41, 26: *ὄροφος* Sap 17, 2: *γάτωμα* Amos 8, 3 Sophon 2, 14: es mag dahingestellt bleiben, ob dies *արկ* mit jenem אַרְכָּ verwandt ist. jedenfalls ist der, welchem man den kern einer festung übergibt, ein des höchsten vertrauens würdiger mann: wo ein fürst wont, wird der commandant der citadelle der nächste nach ihm sein, und so kann der *schloßhauptmann* füglich מִשְׁפָּחָה, das heißt, stellvertreter des fürsten, sein. wenn der ריש גלוחא unter ihm steht, so ist das völlig in der ordnung. der ריש גלוחא hatte eine vertrauensstellung: er war nicht beamter des muḥammadanischen staates, sondern derjenige, welcher officiös den verkehr zwischen den religiösen bedürfnissen der Judenheit und diesem staate vermittelte. die Judenheit konnte nicht an einen minister verwiesen werden, da ein minister nur officiell, nicht officiös handelt: ihre instanz war ein vertrauensmann des fürsten, und auf dem umwege über diesen vertrauensmann gelangten ihre eingaben an den thron, und von da herab an die ordentlichen verwaltungsbehörden. das eben auseinandergesetzte ist sehr geeignet one citat abgeschrieben zu werden.

אַמְבַּר

Im אמבר wird כחבורה 105¹ wein (Buxtorf 109), 56¹ גטין weizen und gerste aufbewahrt: es bedeutet also allgemein *magazin*. انبار nennt Lagarde abhandlungen 12, 25 neben dem mit אמבר dem anscheine nach identischen [אמבר]. zunächst bedeutet [אמבר] gar nicht *magazin*, sondern [spreu]haufen: PSmith 224 verweist auf [אמבר] [65], wo von Bar Bahlul [אמבר] [אמבר] genannt werden. diesem [אמבר] entspricht allerdings ein persisches انبار, von welchem Farhang i Raschîdî 77, 5 lehrt بمعنى تودعا جمع نبر. انبار, gewiß mit unrecht, was den arabischen ursprung anlangt. daß Firúzâbâdî انبار unter نبر aufführt, beweist nichts: seine worte I 661 الانبار بيت التاجر ينصد فيه المتاع الواحد نبر وبلد بالعراق قديم واكداس الطعام sind nützlich, so ferne sie auf die stadt Anbâr weisen: von dieser erzählt Balâdhuri 246, 8 (Symmicta 57, 23) سميت الانبار لان اغراء العجم كانت بها

wer גטין 56¹ (mitte) gelesen hat, wird mit vergnügen Yâqûts sätze I 368, 2 ff vergleichen. *ωδραρ ἀποθήκη* Paral α 28, 12 (woher *ωδραρβλ ἀποτιθέται* Ioel 1, 18) = אָדָר bei Lagarde studien § 77 erledigt die sache. selbstverständlich ist אָדָר in אָדָר = אָדָר unveränderlich.

אמפיליא

= אמפיליא verzeichnet Nathan hinter אמנכ. Drusius quaestiones hebraicae γ [β] 64 = Critici sacri VIII 410 411 (Amsterdam) erkannte *ἐμπλίου*: Buxtorf ist so anständig, Drusius zu citieren, den ich hiermit in seine rechte wieder einsetze. vgl nachher unter גורב.

אָדָרְבֵל

= *ζωδωρλωρ* Lagarde armenische studien § 1216, von MALevy gefunden. da die zweite sylbe von *ζωδωρ* langen vocal hat, כ one גָּשׁוּב.

אנרג

wenig ist גטין 58¹ für אינגר herzustellen = אנك = *אַנְקֵלְלֵל*. ob ک des persischen worts k oder g ist, weiß ich nicht: meistens hält man es für k, was zum ג des talmûd nicht, zum *ל* von *אַנְקֵלְלֵל* gut paßt. schon Reland § 15 erkannte das wort, welches er אינגר geschrieben wissen wollte, als אנك.

אָסְפִירָךְ

Hinter אספיריח hat Nathan den artikel: ברפואות ומרחבא בספיריח. רמי שאחור פירושו כסף חי: פירוש אחר מטיפולי נשים. aus dieser stelle ist geflossen: אָסְפִירָךְ *argentum vivum* = *אַנְקֵלְלֵל* Boetticher horae aramaicae § 12 supplementa § 19. Buxtorf 172 verzeichnet אספיריח *argentum vivum* aus der von Nathan beigebrachten stelle גיטין 69². Lagarde armenische studien § 2013 erklärt mit recht אספיריח *quecksilber* für unsicher. אָסְפִירָךְ Buxtorf 902 *entharungsmittel*: die bedeutung geht allerdings von אָסְפִירָךְ = משה aus, allein die von Buxtorf angeführte stelle des talmûd פסחים 42² berechtigt uns, die אָסְפִירָךְ genannten *salben* als solche anzusehen, mittelst derer unnötige hare entfernt wurden. مرآة = [Qazwîni I 238, 18]: Castle nennt das spanische *almartaga* (Dozy² 159), und citiert Avicenna I 136, 15 586, 13 587, 21 II 121, 33 42: vgl Lagarde studien § 2347 Ibn Baitâr IV 150 Dioscorides ε 102. neben *λιθάργυρος* steht eine andere bleiverbindung, die *cerussa*, Plinius *λθ* 175 176 (ad candorem femi-

narum) Dioscorides ε 103, also اسفيداج Ibn Baiṭār I 31 Avicenna I 134, 25. اسفيداج ist arabisierung eines persischen worts, das als سپيدا oder اسپيدا oder اسپيداب erscheint: ف für پ ist hybride, و darf auch و geschrieben werden, das anlautende ا sollte in alten texten wol überall fehlen. die Bactrier haben eine endung ao, der man neupersisches ab gleich glauben darf, da wenigstens çenjão des Bundehesch سنجاب ist, Lagarde abhandlungen 71, 23 24: ein aus paçcapavào sich ergebendes pavào setze ich ζαυ[α] gleich, dessen genetiv ζαυ[α] lautet, dessen stamm mithin howoü gelautes hat. seit ich nachgewiesen habe, daß bactrisches hu im pahlawî als h erscheint, vermag ich mir Hutaoca = *ζαυα als *Ατοσα zu erklären, indem nämlich ζ einen von den Griechen als α gefaßten halbvokal erhalten hat, und möchte darauf hin واداب als ein femininum zu Hurao-dhào betrachten, das sein zu bloßem H gewordenes Hu hat ganz abfallen lassen: (Μέρης = δουλγητης εριστος Hu..., Lagarde abhandlungen 167, 19²). ich halte mich auf grund dieser beispiele berechtigt اسپيداب für *çpaç-tào zu erklären, und fasse entsprechend سرخاب (in dem dann kein اب wasser zu suchen wäre) als *çukhrào, زراب (in dem ich rr allerdings nicht nachweisen kann, studien § 757) als *zarenvào, سرداب als *çaretào: die bemerkung JHPetermanns reise II 148, daß سرداب keller = kaltes wasser sei, ist, vom sprachlichen ganz abgesehen, so geistreich wie alles, was dieser akademiker geschrieben hat. auch شهاب, گوستابه und گوستاب, سيماب gehören zu diesen bildungen, welche ich später einmal vollständig aufzuzählen hoffe. danach wäre سپيدا dialectische nebenform des für unser neupersisch berechtigteren اسپيداب, und اسفيداج nach Lagarde Symmicta 34, 16 ff zu erklärende umbildung dieses اسپيدا. اسپيداج unterscheidet sich von اسفيداج in der in den Symmicta angegebenen weise, also nicht wesentlich: zu lokalisieren vermag ich -g und -k noch nicht. aus dem arabischen اسفيداج stammt ψυτιάτης το ψυτιθιω [so] DuCange 1422.

נסבסח

Nathan נסבסח mit der erklärung ובלעז פרייני, wo ich mit פרייני nichts anzufangen weiß. C¹ für נסבסח Gen 24, 25 32 42. 27 43, 24: נסבסחיה Bombergs Iob 6, 5 habe ich 90. 1 in נסבסחיה gebesert = בלילי, über אסבסח PSmith 316. Iudd 19, 19 bietet Reuchlins

rozoicon β 31 (opera II 301), wo schon viele nützliche citate stehn, RDozy-WHEngelmann glossaire² 101, und die daselbst beigezogenen, Prax revue de l'orient et de l'Algérie VIII 348 Rauwolf 55 Dodo-naeus 994^a.

אֲסַרְנָא

bei Esdras 5, 8 6, 8 12 13 7, 17 21 26 wird von G ἐπιδέξιον, ἐπιμε-
λῶς, ἐπιμῶς wiedergegeben. Castle 2597 mitte, »conv[enit] c[um] pers-
[ico] אֲסַרְנָא penitus« wo er einen punkt über א drucken läßt: im persi-
schen teile 326 erscheint bei اسپری = siparî supri sibrî kein אֲסַרְנָא,
aber das citat Luc 15, 14: nicht bei Whelock, aber in der polyglotte
gibt aao کرد اسپری چون *δαπανήσατος αὐτοῦ*. Burhân سیری بر وزن جگری
معنی الآخر وتمام وانتهای و بسر رسیدن و تمام شدن و باآخر رسیدن باشد و معنی پایمال و ناچیز
هم هست و تیر تخمار را نیز گویند و آن تیری باشد که بجای پیکان چوب پهنی یا
کند استخوان یا آهن پهنی نصب کنند. Castle pers 27 اسپری ist das אֲסַרְנָא mit punk-
tiertem א von seite 2597. auf die erklärung Castles verwies Kosegar-
ten bei Gesenius thesaurus 132, und unabhängig von Kosegarten und
Gesenius Lagarde zur urgeschichte der Armenier 288, der *սպարն* nannte.
MHaug in HEwalds jarbüchern der biblischen wissenschaft V 154, auf den
Lagarde aao sich bezieht, hat, one vom neupersischen etwas zu wissen und
one etwas von ihm zu verstehn, in אֲסַרְנָא richtig eine zusammensetzung
aus אֲ and אֲר erkannt: *սֵպարնա ganz vollendet*: אֲסַרְנָא = սֵպարնա. ERoe-
diger findet in den nachträgen zum thesaurus 71² nötig Haug zu citieren,
Lagarde brauchte natürlich nicht genannt zu werden. über *սպարն* jetzt
Lagarde studien § 2040: *n* ist regelrecht = rr = rn.

אֲסַרְמָקִי

אֲסַרְמָקִי sind nach Nathan מִיָּנִי בְּשָׂמִים wir stehn noch so tief, daß
man noch neuerdings wagen durfte, des ehrlichen Buxtorfs einfall »
graeco γάρμακον« zu wiederholen: um in allen hinsichten zeitgemäß zu
handeln, verschwieg man Buxtorfs namen. C¹ bietet Deut 28, 23 über
H überschießend רִדְקֵי וּמַגְרֵי וּמַגְרֵי וּמַגְרֵי וּמַגְרֵי (wo
unschwer wilde bäume, wilde sträucher, obstbäume und gemüsepflanzen
zu verstehn sind: C Iob 9, 26 Deut 33, 14 vgl auch Gesenius the-
saurus 767, Abūlwalid فواكه). die Perser haben اسپرغم neben اسپرغم, das

אַרִּיס

Firuzabâdi I 736 Yâqût I 430, 1S—20 kennen ein sowol irrîs wie arîs gesprochenes اريس: da der plural des wortes häufiger اراس und ارايس oder ارايسة als اريسون lautet, ist gewiß, daß irrîs besser als arîs ist. Yâqût weiß, daß die vokabel der لغة اهل الشام angehört: er vermutet, sie sei hebräisch. Adler-Miniscalchis evangeliar verwendet אַרִּיס für γεωργός: nicht bloß Matth 21, 23 usw, wo die γεωργοί pächter eines grundstücks sind, sondern auch Ioh 15, 1 usw, wo der ausdruck einen juristischen beigeschmack nicht besitzt. C Cant 8, 11 ist der אַרִּיס genau in der lage, in welcher sich Mth 21, 33 der γεωργός befindet. das im talmud dem אַרִּיס gegenüberstehende חכור erläutert sich aus حكر ZDMG VIII 347 Lane 441 Dozy supplément I 309. unser wort gehört zum hebräischen אַרִּישׁ ἐπιμήτευσεν, אַרִּישׁ ἐπιμήτευθη, und dies wieder zu dem echt arabischen hauptworte ارس. mit ارس عطالته übersetzt der polyglotten-Araber Exod 21, 19 שבהו, wo van Erpens Mauritanier nur بطالته, Saadias in Lagardes materialien I 84, 27 قيمة ايام عطالته bietet. da die töchter in den wirtschaften der ältesten welt als gehülffinnen bei der arbeit sehr wertvoll waren, mußte, wer sie dem hause entführen wollte, iren preis zahlen: אַרִּישׁ bedeutet daher *er erlegte den wert* = ارس, *er gewann durch zahlung einer summe unrecht auf den besitz eines freigeborenen mädchens*: אַרִּיס (ableitung von der zweiten [oben seite 4], weil das pachtgeld wiederholentlich, nämlich mindestens in jedem jare der pachtdauer, fällig ist) *derjenige, welcher in regelmäßig wiederkehrenden zwischenräumen die für die nutznießung des von ihm bebauten grundstücks bedungene summe* (welche vermutlich ebenfalls ارس hieß) *an den eigner abführt*. daß اريس kein echt-arabisches wort ist, sieht man schon aus س, was zu dem ش der doch ersichtlich verwandten wörter ارس und ايترش nicht stimmt.

ich habe im psalterium copticum vu Μεσολας für אַרִּישׁ und für nabatäisch erklärt. um der wichtigheit dieser für die auffassung der kirchengeschichte und des verhältnisses von altem und neuem testamente maßgebenden entdeckung willen würde ich schon jetzt eine liste der arabischen wörter derselben bildung beifügen, wenn ich nicht mit der veröffentlichung meines materials zu warten vorzüge, bis dasselbe ganz

בָּנָה genommen. Psalm 68, 23 ist מִבְּשֵׁן für G Symmachus nicht anstößig gewesen: sie übersetzen ἐξ Βασάν, ἀπὸ Βασάν, one zu bedenken, daß Israel niemals in Basan im elende hat leben können, da Basan ein teil des gelobten landes war, aus dem man nach Palaestina so wenig zurückgeführt zu werden brauchte wie aus Hessen nach Deutschland. SC haben bedenken gegen den überlieferten text gehegt, und Basan als בְּנֵי שָׂנָא gedeutet, den vers auf die auferstehung bezogen: S بَنَى قَبْلَ: C versteht nicht mehr was ihm überliefert ist, da er das entscheidende wort (חייה שנה) in ברא חייה ändert, und töricht zu der deutung von בְּשֵׁן als *haus der zäue* die wörtliche übersetzung ברוחן hinzufügt: צדיקיא רמיחו ואיתאכלו מן חייה ברא אמר יהוה מבוהן אחיב אחיב צדיקיא רי ישחניקר במצולחיה רימא. ältere theologen haben sich viele gedanken darüber gemacht, wie die auferstehung derer möglich sei, welche von wilden tieren gefressen, oder derer, welche im meere ertrunken, und so die beute der fische geworden sind: Jahwe, versichert die synagoge, kann auch denen helfen. die richtige lesart im urtexte habe ich Prophetae chaldaice L hergestellt: כבשן אש Psalm 21, 10 und אחון נורה Dan 3, 6 11 zeigen, daß כבשן אש sehr wol möglich war. der feuerofen geht auf Aegypten, die מצולחיה auf Babylon, vgl צולה Isa 44, 27 und מרבר ים Isa 21, 1. die älteste haggadische deutung von בָּשָׁן ist übrigens בא שנה nicht, vgl meine Onomastica I 16, 18 19 45, 3 174, 92 (188, 66).

באג

nach Reland § 25 = باغ *garten*. die Syrer kennen باغ Hoffmanns glossen 2235. Nathan שיש בה שורח הרבה. in den von Nathan beigebrachten stellen ist die ableitung von באג, also [erb]teil, noch sehr deutlich.

ביסקין

= بوستان *baumgarten*. Reland § 28 Boetticher horae 21¹⁷ supplementa § 35.

ביצין

Ich habe 1872 (siehe jetzt armenische studien § 421) ביצין = բուսական gesetzet, was selbstverständlich vier jare später ZDMG XXIX 650 unbekannt ist. բուսական *stoppino*, *lucignolo*, *fomite* hat բուսական բուսական neben

sich, und gehört zu פּוּלִי wie פּוּלִי zu פּוּל . da פּוּלִי nach studien seite 190 beiträge 15 bactrisch raokhsaena, persisch روشین lauten würde, dürfen wir für פּוּלִי bactrisches baojaena, persisches بوجین oder بوزین ansetzen. פּוּלִי als *docht* liegt ausdrücklich in Bar Bahlûls glosse פּוּלִי vor (Hoffmann 1047 ist kürzer), aus welcher PSmith 320 die worte פּוּלִי פּוּלִי פּוּלִי mitteilt. was פּוּלִי Paral α 28, 15 bedeutet, ist nicht auszumachen: es steht neben $\text{פּוּלִי} = \text{منارة}$ und $\text{פּוּלִי} = \text{جراج}$. in Adler-Miniscalchis nach Palaestina gehörigem evangeliare vertritt es Matth 5, 15 usw λέυχρος , wo die peshithâ פּוּלִי verwendet. so daß jene aus Palaestina gebürtige frau פּוּלִי 66² zu eren kommt, welche, als ihr babylonisch redender mann sie פּוּלִי zu bringen hieß, zwei פּוּלִי herbeiholte.

Es decken sich Plinius α 121 und Dioscorides δ 102:

sunt et phlomides duae, hirsutae, rotundis foliis, humiles. tertia lychnitis vocatur, ab aliis thryallis, foliis ternis aut cum plurimum quaternis crassis pinguibusque, ad lucernarum lumina aptis.

$\epsilon\iota\sigma\iota\ \delta\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \gamma\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma\ \delta\iota\pi\lambda\alpha\iota,\ \delta\alpha\sigma\epsilon\iota\alpha,\ \pi\rho\sigma\sigma\phi\rho\epsilon\iota\varsigma\ \eta\grave{\iota}\ \gamma\grave{\eta},\ \sigma\iota\theta\rho\omicron\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\alpha\ \xi\chi\omicron\upsilon\sigma\alpha\iota\ \tau\acute{\alpha}\ \mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha.\ \kappa\alpha\iota\ \iota\sigma\tau\eta\ \mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma\ \eta\ \kappa\alpha\lambda\omicron\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\ \lambda\upsilon\chi\eta\tau\iota\varsigma,\ \epsilon\pi\acute{\omicron}\ \delta\epsilon\ \tau\iota\omega\acute{\omega}\nu\ \theta\rho\upsilon\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\varsigma,\ \mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha\ \gamma\ \eta\ \delta\ \eta\ \kappa\alpha\iota\ \pi\lambda\epsilon\iota\sigma\tau\alpha\ \xi\chi\omicron\upsilon\sigma\alpha,\ \pi\alpha\chi\epsilon\alpha,\ \lambda\iota\pi\alpha\rho\acute{\epsilon},\ \delta\alpha\sigma\epsilon\alpha,\ \epsilon\iota\delta\ \xi\lambda\lambda\acute{\epsilon}\chi\eta\iota\alpha\ \chi\rho\eta\sigma\acute{\iota}\mu\eta.$

hierzu will ich aus des VCordeus commentare (der Sprengels 102 als 104 zält) beifügen, daß VCordeus unsere königskerze, feldkerze, wullenkraut gemeint erachtet, und das coronarium verbasum lychnitis und thryallis genannt glaubt, quoniam ramulis illius et convolutis foliis pro funiculis sive convolutis linteolis in lucernis quidam utuntur. AlexRussell natural history of Aleppo² II 269 nennt sie phlomis, und gibt auch tafel 16 eine abbildung derselben.

von der $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$ verschieden ist die $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$, welche Plinius α 120 als verbasum behandelt, Dioscorides δ 102 vor den $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$ so bespricht, daß er ihr als $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$ die jetzt von uns königskerze geheißene blume unterordnet. die schilderung ist so deutlich, daß niemand letztere verkennen kann: Sarrazin († 1602) hatte recht, als er $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$ für das $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$ einsetzen wollte, welches uns noch CSprengel vorlegt: bei Ibn Baithâr I 123, 13 steht $\text{اشياء مستديرة كمنقلة}$ *dinge kreisförmig wie der wirtel*.

misverständnis aus des Dioscorides beschreibung der königskerze (*ὄσπερ πρόσιον* = مثل ما للفراسيون Ibn Baithâr).

die Araber haben dies *königskerze* bedeutende *بوصير* als *صومع* für Freytag freilich ist I 127 *بوصير* nur *planta quaedam*, doch I 172 verzeichnet er unter *باص*, wo niemand es suchen wird, und wohin es ganz one frage nicht gehört, ein *بوصير haemorrhoides, verbascum herba, quod iis conducit*. Castle 412 gibt für *haemorrhoids* aus Avicenna I 192, 3 199, 42 146, 13 *باصور*. daß die königskerze gegen haemorrhoiden verwandt wurde, erhellt aus des Matthiolus kräuterbuche, das ich in der von Georg Handsch zu Prag 1563 herausgegebenen verdeutschung gerne lese, 500¹: »wullkraut, künigskertze. verbascum, candela regia, tapsus barbatus . . . zu dem geschwollenen und bluttenden afftergeäder Haemorrhoides genandt, ein gewisse kunst, heylet in neun tagen, das am gebresten nichts mehr vberbleibt: Nim die wurtzel vom wullkraut, wasche und sauber sie, laß sie auff dem ofen gemächlich dürr werden, das sie nicht verbrennen, vnd die krafft darinn verschwinde. Stoß darnach zu pulver. Dieses pulvers nimm ein halb lot, dartzu einen eyerdotter, weytzenmehl auch ein halb lot. Diese stuck incorporier mit guttem baumöl, vnd backe in einem tyglen ein kuchen, den iß früe nüchtern. Solchs thue neun tag nacheinander. Besihe Matthaeum de Gradi [praxin in ix Almansoris], der nennets sein secretum.« Dozy supplément 92 schweigt: Ibn Baithâr hat I 123 einen eignen artikel *بوصير*. das wort ist auch nach Persien gedrungen, allerdings für LAVullers I 298 »ling ignota«. Burhân i qâthi: نغتی است غیر معلوم وآن گیاهی باشد دوابی که بعضی آن را اذان الدب خوانند یعنی گوش خرس بسبب شباهتی که بدان دارد وبعضی گویند نوعی از مای-زهره است وآن پوست درختی باشد بغایت سیاه وآن را بعضی شیکران الحوت گویند وبعضی دیگر گفته اند باقلای شامی است وآنله اعلم die *bärenoren* der Araber sind nach Castle 45 *haemorrhoidica herba* = *verbascum*, nach Freytag I 22² *verbascum*, das *fischgift* (die arabisierung *مای زهرج* fehlt bei Freytag) soll nach dem Burhân türkisch *صغر قویروغی* heißen, und dies ist nach OBlau sprachdenkmäler 296 *verbascum*: über das jedenfalls zu unrecht genannte باقلا meine studien § 334. Clennis synopsis der pflanzenkunde² II 854 berichtet, daß das frische, übelriechende kraut und die samen der schwarzen und

mottenkönigskerze fische betäuben sollen, und in südEuropa zum fischfange dienen (was zu den angaben des Burhân stimmt), wie er denn auch die für die gleichung $\mu\mu\mu\mu = \text{כֶּצֶב}$ wichtige tatsache meldet, daß die wolle der wollenblättrigen verbascum-arten als zunder benutzt wird.

aber nicht allein die königskerze hieß כֶּצֶב , weil sie als docht verwandt wurde, sondern auch eine bestimmte art gurken hieß so, weil ihre früchte wie dochte auf dem erdboden umherliegen, die sogenannte schlangengurke, der cucumis flexuosus des Linnaeus. dieser sprachgebrauch ist in Babylonien zu hause, talmûb נררים 66² beweist es deutlich. C^r (durch das wort als Babylonier erwiesen) Num 11, 5 ברצינא für הקצינאים des urtexts (קטיא C¹). GHoffmanns glosse 2310 ist oben mitgeteilt: ein einheimisches glossar bei PSmith 473 setzt zu כֶּצֶב nicht blos قنء, sondern auch das خيار, das wir gleich kennen lernen werden. um einen vokal reicher Anquetil ZA II 486 bodjinah kheiar *concombres*, *pepines* (*petits concombres*). in dem von HJAsa und MHaug 1870 herausgegebenen pahlavi-pazand glossary § 4 seite 4, 1 erscheint bôjîna als = خيار (denn dies wort [Qazwîni I 283, 8 Clément-Mullet Ibn-al-Awam II 223] ist gemeint): seite 98 belehrt man uns, daß bôjîna *cucumber*, *citron* sei: vermutlich wird *citron* ein misverständnis des aus italienischem citrolo rücklatinisierten citrullus sein, des mittelalterlichen namens der arbuse oder wassermelone. Burhân hat das wort in einer entstellung بوجيا بكسر جيم وياى فارسى بلف كشيده بر وزن بوسنا بلغت ژند وپارند خيار بادرنگه را گویند. natürlich sollte es بوجينا heißen.

endlich bedeutet ברצין die axe der mülsteine, weil sie in diesen wie ein docht in der lampe steht. פסחים 94² (Rabbinowicz VI 292 hat die variante סרנא), woselbst Raschi כברזל החיוב בנקב רחב שבריחיים שהשוכב עומר במקומו והברזל חוזר ואם באת לנגלל השוכב מחנגלל סביב הברזל והברזל עומר במקומו.

בוריא

Nathan hat in sein buch nicht בוריא, sondern בוריא aufgenommen, das er בורה ובלעו שמה בורה erklärt: dies buda Diez glossar¹ 391 der sprache seiner wirte mag ihn verleitet haben, das בוריא seiner handschriften (ר und ד sind oft kaum zu unterscheiden) zu

lesen. Reland § 27 hat den fehler bemerkt, und بوريا verglichen. die Araber (Lane 274) erklären ihr بارية بارياء (Masûdî murûg VI 461, 5) بوريا für aus dem persischen (alltäglichen, Farîdaldîn pandnâma 15, 10 27, 4) بوريا entlehnt, und für حصير, welches حصير mit dem bei Nathan erscheinenden מחצלת Buxtorf §13 vermutlich verwandt sein wird. حنل البوارى Elias 13, 4 (207): PSmith 476.

גִּהְרֵק

Buxtorf verzeichnet als zur wurzel גהר gehörig גִּהְרֵקא »reitwagen«. bei Nathan finden wir die von Buxtorf unter גהרקה angeführten stellen unter גהרק mit der deutung גִּפְסָא. mäßige kenntnis der persischen sprache befähigt bei גהרק an گهراک zu denken, was eine umstellung von גהרק in גהרק nötig macht = گهراک, wie ich bereits 1870 (jetzt Symmicta 48, 15) gelehrt habe. armenische studien § 442 Firdausî vorrede 211.

גִּמְאֵלֶק

Nach Reland § 35 ist גמאלק das persische جوالق: nur halb richtig. Nathan erklärt גמאלקי durch שקית, wie Elias 13, 4 (druck 206 falsch verbunden, und جولق هملا durch المسح والجوالق. Boetticher horae §28 nennt neben vielem falschem جولق, das auch im arabischen vorkomme, und vom könige von Aude mit der bemerkung پوشش قلندران در غایت شیرت abgefertigt werde. Boetticher supplementa § 51 beschränkt sich auf جولق. FSpiegel Avesta I 279 bietet neben גמאלק mit dem gleichheitszeichen گوال. Lagarde abhandlungen 25, 17 hat aus Bar Bahlûl گهلف = جولق [über جولق Dozy supplément 209], und sieht جولق = گمאלک als einen gebrochenen arabischen plural von جولق = persischem گوله* = جولق an. Gawâliqî 49, 1 gibt, wenn man einen fehler des herausgebers (کواله) hinwegdenkt, das richtige: جولق (also auch گمאלک) ist = گواله: ESachau hat mit der notiz nichts anzufangen verstanden. PSmith verabfolgt 680 bei seinem (dann falsch vokalisiertem) گهلف ein »cf pers گوال lex Vullers«. persisches gu ist vertreter der indischen praeposition वा = گ. گواله fehlt bei Vullers, گوال erklärt er aus dem Burhân für identisch mit arabischem جوال: soweit reicht sein gedächtnis nicht, sich aus I 182 zu vergegenwärtigen, daß auch جوال ein گوال sein soll. گوال und گواله dürften von derselben wurzel stammen, wie گهلف PSmith 693

794 und *شامه* (nach Burhân *که زنان بر سر کنند*): PSmith hat 794 schon wieder vergessen, was er 693 geschrieben: es wäre ein *گشامه* anzusetzen. *شامه* muß langes a auf *o*, kurzes auf *Δ* bekommen, und wird sich von *גראל* dadurch unterscheiden, daß dies den vokal der persischen praeposition erhalten, und in folge davon ein *κ* als anfangsconsonanten der zweiten sylbe hat einschieben müssen, weil im semitischen jede sylbe mit einem consonanten anheben muß, und *κ* der handlichste, unmerklichste consonant ist, der freilich, um dies beiläufig zu sagen, immer consonant bleibt, und daher von umschreibungssystemen, welche nicht drucknöten dienen wollen, sondern den anspruch auf wissenschaftlichen wert erheben, durch einen spiritus lenis nicht bezeichnet werden darf. in *جوالف* ist *ا* denungszeichen, und *وا* nicht mehr als *اعدل* *o* des syrischen *شامه*. auch im talmûb mag *גראל* berechtigt sein: Rabbinowicz genügt mir nicht um ein urteil zu fällen.

גון

גון nach Reland § 36 = *گون* farbe, wo ich *گ* einsetze, das Relands druckerei wol nicht zur verfügung hatte. Nathan bietet *גון*, will mit-hin das *ג* als consonanten angesehen wissen. Lagarde abhandlungen 26, 18 merkt aus dem Bar Bahlûl eine verbindungsform *g^wan* an. um nicht citate aus einheimischen grammatikern zu häufen, welche one den hier in Goettingen unmöglichen abdruck der texte niemandem etwas nützen, verweise ich auf die bei PSmith 682 stehende, von mir in der fassung leicht verbesserte notiz, daß die westSyrrer *gûn*, die ostSyrrer *g^wan* sprechen. dem bactrischen gaona, das sich in *qnyb* spiegelt, steht im süd-westPersischen *gûn* gegenüber, und tat dies, wie die eigennamen *Μλογούνη* *Podogouñh* zeigen. schon in alter zeit. die Chaldäer kennen nur die gunierte form: ich spreche *גון*, *גוןא*, *גוני* und würde auch *גון* sagen, wenn mir jemand die versicherung geben könnte, daß die handschriften des talmûb *גון* bieten. über die goettinger bruchstücke dieses buches siehe im anhang.

גורב

Nathan nennt *גורב* im zweiten der vier artikel *גורב* aus den הלכות פירולי בלעו ולשון ישמעאל *גורב* wo Buxtorf pe-

dule setzt, ein wort, das mir Geßner aus dem corpus iuris nachweist, nur ist sein citat falsch: die stelle findet sich nicht α 1, sondern, wie schon aus dem von Geßner angeführten titel folgt, $\lambda\delta$ 2, 25: fasciae cruciales pedulesque et inpilia vestis loco sunt, quia partem corporis vestiunt. Buxtorf durfte also nicht pedule, sondern mußte pedulis sagen: פירולי ist aus dem italienischen der zeit Nathans. sonst سوك und نقنق usw, Lagarde studien § 528.

אושקר siehe גושקר

גיה

מרי C^1 Gen 13, 2 C^1C^2 Gen 26, 14 C^1 Paral α 28, 1 für מקנה. גיהין Amos 1, 1 = בנקרים , ebenda 7, 14 = פקר: Gen 46, 34 in C^1 = מנשי מקנה , was C^2 behält und nur גברי davorsetzt. bactrisches gaêtha Lagarde prophetae chaldaice xl 16 (im jare 1872).

גלמרהג

Nathan von סנהדרין 75¹ handelnd סיר שבתבעה הרג הוא סיר של חומה, sehr belehrend für die freunde der tradition: ganz gewiß heißt der siegelring auf persisch nicht גלם, sondern مهري , der kalk nicht, sondern گل , woferne wir dies wort für identisch mit dem osethischen giri *kalk* halten dürfen. so Boetticher supplementa (1848) § 61 Lagarde zur urgeschichte der Armenier 1122 abhandlungen 29, 11.

גריו = גריב

= كريب = اوريو oder اريب = קריב Lagarde abhandlungen 29, 15 studien § 536.

רביר

vermutungsweise neben دبير *schreiber* Reland § 40. so Boetticher supplementa § 65, der קריב dazutut, Lagarde abhandlungen 216, 21 studien § 659.

דור

Reland § 41 hat דורא, das die Juden *praeffectus cursorum* erklären, neben دور *praeffectus quivis, gubernator* gestellt. Nathan läßt דורר (zwischen דורלא und דורש, also sicher) דורר האגרות bedeuten, oder aber יורע שכל כחב אליו יובל והוא המשביר ומשלח כל אגרת למי לו שנשאלהה. da käme eher der vorsteher einer briefpost als ein *prae-*

supplementa § 80 nennt richtig دار چینی, wozu er an letzterer stelle das bengalische und marathische दासचिनी fügt, Lagarde abhandlungen 35. 11 studien § 592 *qarp[st]h[st]h[st]* (jünger *qarp[st]h[st]h[st]*). arabisch (Castle 682 788) دار [و] صینی Ierem 6, 20 *zwréuouor*: Avicenna I 128, 4 156, 23 191, 23 256, 30: CSprengel Dioscorides II 350. analog gebildet دار زجی Masûdi murûg I 242, 7.

דישטאן

Reland § 49 setzt דישטאן = persischem ديستانا. dies ديستانا ist aus Castles persischem wörterbuche 284 genommen, wo es mit G[olius] gezeichnet ist, neben ديستانه steht, aber vermutlich, da das talmûdische דישטאן zur seite erscheint, aus dem דישטאן druckenden, דישטאן ausdrücklich verwerfenden Buxtorf 586 in naskhî-schrift übertragen wurde. Boetticher horae 28⁵⁶ hat dies 1847 nicht eingesehen, aber aus Castle ديستانه, nicht das unmöglich scheinende ديستانا, entnommen, was auch supplementa § 71, an beiden stellen neben einem nicht vorhandenen *q[st]stst*, auftritt. *q[st]stst* = دشتان, bactrisch dakhstavaiti, Lagarde (schon 1854) studien § 573.

גירטל

= گيرتال *gürtel*, Reland § 52. Lagarde abhandlungen 39, 23 gibt mehr.

הנדב

Nathan בלשון ישמעאל *هندباء* רבלעו סינציוני auch die Araber kennen *هندب*, am gebräuchlichsten ist bei ihnen *هندبا* [ء] Avicenna I 163. 6 Qazwini I 301, 2 Ibn Baithâr IV 198: es steht *هندبا* auch in persischen wörterbüchern, allein dort mit dem beifügen, die pflanze heiße auf persisch *كاشنيق*, was Resten 297, 34 Qazwini Pahlavi-pâzand glossary § 6 bestätigen. *هندب* ist eine echt semitische (Lagarde psalterium Hieronymi 158) weiterbildung von *هدب*, wie bei Avicenna I 19, 45 205, 12 516, 19 die *augenwimpern* heißen: vgl Berggren guide 182 *cil*, Cannes III 86 *pestaña*. man braucht sich nur den bekannten endiviensalat vorzustellen, um zu begreifen, wie passend für die endivie der name *mit vielen wimpern begabt* ist: vgl Vergil georg *a* 120 *amaris intiba fibris*. die Römer (griechisch sagte man *σέρις*) werden den namen mit der sache von den Puniern erhalten haben: *ἐννύβιον* DuCange 390 ist spät, und

erst aus Italien eingeführt. für die richtigkeit meiner ableitung spricht der umstand, daß nach Dioscorides β 160 ὁ ὀπὸς τοιχῶν τῶν ἐν βλεφαροῖς ἀναζολλητισός. ich habe mir nämlich die frage vorgelegt, wie die heilkräfte der pflanzen gefunden worden sind, und eine meiner antworten lautet: nach namenähnlichkeiten. wenn diese entdeckung vorsichtig und kundig verwertet wird, dürfte sie für die erkenntnis der ältesten geschichte die wichtigsten folgen haben. man wälte عنذب gegen die krankheiten der اعداب: folglich ist diese benutzung der endivie eigentum der Semiten, und der name der endivie selbst ebenfalls semitisch.

הַנְּדִי

Lagarde studien § 116.

נְרִשָּׁךְ

Nathan hat נרשך nicht wirklich gekannt, da er mehrere erklärungen anführt, one zu entscheiden. die praeposition نر = بر = *br* habe ich in den studien § 2124 wol so besprochen, daß sie keinem dilettanten wieder aus dem gedächtnisse kommen wird: sie findet sich auch in נְרִשָּׁךְ = برشك = ورشك. im pahlavi-pāzand glossary 227 erscheint ورسام *a small bag or cloth containing drugs*, neben welches man ورشك setzt, um dann نریش *desire* als more suitable herauszufaseln! hält doch MHaug daselbst 226 jenes war = بر *br* für semitisches נל: »it should be read val or ol«. und solche leute wollen mitsprechen!

רשט

Castle 1649 = 388^m hat zu رشت das rabbinische רסט verglichen. רסט ist, wie 996 zeigt, kein druckfehler: in חרולין stehe so zu anfang des dritten kapitels, deshalb sei das רשט der andern stellen mit ש zu lesen. dies urteil stammt aus Buxtorf 640. von Buxtorfs citaten kann man ברכוח 61¹ קטן כויער 29¹ bei Rabbinowicz nachschlagen, und I 354 II נר sehen, daß רשט nicht mit ש geschrieben wird, was auch رشت unbedingt verbietet. nach Elias ist المرى : مرى gemeint المرء Freytag IV 165², von Castle 2134 aus Avicenna I 20. 48 49 30, 6 36, 15 144, 9 183, 16 425, 25 30 als *oesophagus* belegt: als مرى auch zu den Persern übergegangen.

נְרִי

Nathan unter וננין נרולר בלעז רבלשון ישמעאל [blatt 80¹ v]

ויה

Lagarde armenische studien § 1347.

זנה

= זנה = זני indoceltisch, Lagarde armenische studien § 1360.

זרניך

זרניך ist nach Nathan פרימינטר, בלעז אורר פרימינטר zu schreiben ist. Reland § 58 kennt זרנייך, citiert aber eine kleine schrift Castles, der bei Avicenna זרנייך herstelle = vernix firmis, da זרנייך ein venenum lethale et praesentaneum sei. ich bemerke gleich hier, daß moderne schriftsteller, welche dem alten Castle nicht bis an die fußknöchel reichen, ebensowenig wie jener über auripigmentum (Lagarde studien § 757), bescheid wissen, und darum aus rauschgelb (was gelbe arsenblende = 61 arsen, 39 schwefel ist) erst rauschgold und dann flittergold machen. זרני = זרני Lagarde aao.

חרדל

senf = خردل Reland § 63 Boetticher horae § 63 (der aus Haft Quzum II 117 anführt, arabisch heiße er حب الرشاد: siehe jetzt Lane 1089) supplementa § 112 (حرد?).

טרין

korb = ترين Reland § 65 Boetticher supplementa § 125 (טרין [Boettingk-Roth III 269]) Lagarde abhandlungen 52, 21.

זיסין

= یاسین, wie für Relands یاسین zu schreiben ist. Boetticher supplementa § 127 (یسین). neben זיסין Lagarde studien § 1551.

כאר

esel = خر Reland § 70: dazu noch خر Boetticher horae § 72. כר schreibt derselbe supplementa § 139, und nennt auch das bactrische khara.

כבריה

schwefel bespricht Nathan unter כבר dicit vor כבש. Reland § 71 gibt כבריה, das کوبریت sei. کوبرد hat Lagarde beiträge 74, 27 für vohūkereti der Bactrier erklärt: کوبریت der Araber und כבריה der Hebräer seien damit identisch. vohūkereti erscheint im Vendidad S als name einer urvara neben urvāçni, vohugaona, hadhānaèpata: man räuchert mit diesen gewächsen: kienholz riecht stark genug. ich erachte כבריה als

aus vohūkereti entlehnt, und zwar zu einer zeit, in welcher dies wort bereits den sinn von *ثوگرد* *schwefel* besaß, aber noch nicht ganz wie *ثوگرد* lautete: *זפר*, das Bochart und Celsius *cypresse* übersetzen, ist meiner meinung nach erst aus *גפריה* erschlossen, als man dies für ein femininum eines adjectivis zu betrachten anfieng. darum findet sich auch zu *זפר* in den dialekten kein analogon. und da soll Genes 6,14 alt sein!

כספרא

= *كزبرة koriander*. aus der bei Reland § 74 ausgezogenen geschichte des talmüb erhellt, wie blutwenig sprachgefüll die talmübisten besaßen. Lagarde abhandlungen 57, 4—28. *כוספרא* ist wol indisierung eines nicht indischen wortes. im pahlavi-pāzand glossary § 6 erscheint *گشنیز*.

כרפס

= *كرفس* Reland § 79. = *κρῆσα* = *κρῆσα* Lagarde studien § 1132.

מירקאן

= *ميرگان* Lagarde studien § 1470. Reland § 83 «*מירקאן* festum Persarum . . . si quid iudico, est idem quod Persae vocant *ميرگان*, id est festum Mithrae», wo *ج* den grad von Relands kenntnissen zu bestimmen gestattet.

מירק

= *ميره*. aus Nathans artikel *מירק* wird man lernen können, wie wenig wissen die nach-talmübische zeit über seltenere talmübwörter besaß. Boetticher supplementa § 61 nennt *مير* und *ميره* wie *मिर्क*: Lagarde zur urgeschichte 1119 auch *מירק*. über dies abhandlungen 29, 13^r studien § 1530.

מירק

βαντς Boetticher supplem § 150. weiteres (*միրկ*) Lagarde beiträge 49, 11 armenische studien § 1517.

מירקאן

= *ميرگان* Reland § 87 *markgraf*. Lagarde studien § 1454 1455. Mas-ūdī murūg I 359, 7.

מירקאן

stelle ich aus *מסררי* und *מטררי* Buxtorf 1235 her. *ميرگان* Lagarde studien § 1601. *نوسرد* der erste monat des sogdischen jares, Birūnī 46, 4.

in روچنافولوسارجی und نووسارجی Birūnī 47, 9 14 steckt eine form desselben wortes, welche mit سار schon dem persischen سال näher steht.

درشیر

erklärt Reland § 92 unter citierung von Hyde de ludis orientaliū 4 für نردشیر, was ich nicht kenne. Boetticher supplementa § 162 nennt نرذشیر und نرذشیر. Nathan אלגדר לררי קירין ערבי קירין בלשון ערבי קירין. man braucht im arabischen دد, das Jacob Golius für das original des italienischen dado [französischen dé] erklärt hat. Castle 631 hat dies übernommen: aus Golius ist es an FDiez wörterbuch¹ 120 gelangt, um von ihm als »sich wenig empfehlend« an den pranger gestellt zu werden.

סרביק

er bestrich die augen mit salbe neben اسرب = سرب, bactrischem çru: çruvæna = سربین: pahlawī çrûbîk bleiern, Lagarde prophetae chaldaice xxvii 1. danach ZDMG XXVIII 56, wo سرمه als jüngere form des von mir angesetzten سربه angesprochen wird. Lagarde Symmicta 148 rand.

פרגור

Lagarde armenische studien § 1863. one דגש im ג.

פרנק

= پروانک gesaudter Reland § 97. Gaab in Paulus memorabilien I 84 citiert Ephraim I 415^[4] פרנק neben tabellarius, und vergleicht das arabische فرانق. GWLorsbach archiv II 320 ff citiert ihn und Bochart hierozoicon 794 [leidener ausgabe von 1692, band II der werke, = β 8], aber nicht Relanden, den er eben nicht gekannt hat: Lorsbach nennt پروانک neben پروانک und برانک, unterläßt aber das von Bochart besprochene tier فرانق zu erwäuen. im Burhān ist die grundbedeutung so vergessen, daß sie erst, noch dazu nicht genau, an dritter stelle auftritt: جانورکی باشد که شبها خود را بر شلعهء شمع و چراغ زند و جانوری را نیز گفته اند که پیش پیش شیر فریاد-کنان رود و جانوران دیگر را از آمدن شیر خبر-دار سازد و حکم و فرمان سلاطین را نیز گویند. IosephMüller JAP 1839 I 296 citiert niemanden, nennt aber فرانق neben פרנק und dem pahlawī פרואנק. Boetticher horae § 95 nennt IosMüller, citiert Ephraim, erkennt پروانک, und denkt an प्रवा प्रवण und प्रवणे. supplementa § 204 ist der name Müller und प्रवणे verschwunden, es erscheint nur प्रवा प्रवण. Lagarde abhandl 76, 16—77, 27.

פרניגן

= *seidenzeug* Reland § 98. C Esther β 5, 1 (seite 254, 24 meines drucks) heißt es von einem kleide, es sei טבא פרניגן שיראה, und ebenda 6, 10 (259, 6/7) findet sich ein טבא פרניגן שיראה erwänt. die persischen glossare schwanken zwischen פרניגן und پرنیان, one daß ich eine entscheidung zu treffen wüßte. Burhân حريم وديبای چيني منقش در نهایت لطافت و نراکت را گویند و بعضی با بای اجد آورده اند و گفته اند پوششی بوده که پادشاهان قدیم آن را بغال نیک داشتندی و در روزهای جشن پوشیدندی و گفتندی که این را جبریل از بهشت آورده است و بعضی گویند جامهء رزم رستم زال بوده که از پوست پلنگ دوخته بوده اند و شکل صد-در-صدی در این مرقوم شده بوده است.

פרסחק

Reland nennt § 100 פרצטק [so] eine unzweifelhaft persische vokabel, *nunciūs*, *legatus*, פרשתק bedeute *schwalbe*. zunächst gibt Nathan, auf welchen Reland sich beruft, nichts als ר[בה] בב[ראשית] פרצטק, also one erklärang. eine seite vorher verzeichnet er in einem eignen artikel פרסחק oder פרוסחק, das er כחב erklärt: dies soll vermutlich כִּחַב bedeuten. Boetticher supplementa § 210 פרסחק neben פרשתק Mohl[-Olshausen] fragments 29, 3 und *פרשתק*: die wurzel sei פרש. letzteres ist ganz unmöglich, die gleichsetzung des persischen und armenischen wortes mit פרסחק wegen س unwarscheinlich, das nicht ح und ס zugleich sein kann. פרסחק = פרשתק Mohl fragments 29, 3 erscheint (one citat) bei Vullers II 657, und ist auch (wieder one citat) weiter gewandert. Vullers erklärt in seiner dilettantischen weise »alia forma est פרשתק«. *פרשתק* = פרשתק = פרשתק neben פרשתק Lagarde beiträge 40, 18 studien § 1336. פרסחק könnte *diener* sein.

רוסחק

Nach Reland § 107 ist רושתק, das er רושתק druckt. רושתק = pahlawí רושתק RosMüller JAP 1839 I 296, angeführt von Boetticher horae § 106 (supplementa § 230) neben רושתא und רושתא.

רוסתק

רוסתק, Reland § 107, was Boetticher horae § 106 supplementa § 232 aus Richardson *main road* überträgt.

שכר

jagd = شكار Reland § 112. Lagarde beiträge 42, 4.

חג

کrone Reland § 114. vielmehr = *βωγ* Lagarde studien § 834.

הַרְשָׁחָא

Lagarde Symmieta 60, 16 psalterium Hieronymi 161.

Nachtrag zu seite 19, 9.

es gibt noch ein zweites beispiel der bildung פּוּסֵם im hebräischen:
 נְאֻמָּי Isaias 63, 4 — für welches in der parallelstelle Isaias 34, 8
 שְׁלֹרְמִים steht.

Druckfehler:

38, 17 רבלשין

40, 30 באוגנא

bei dem zustande der hebräischen schrift, welche angewandt werden mußte, kann ו und י, נ und ג leicht noch in andern fällen verwechselt worden sein. auch die setzung der syrischen punkte konnte ich nicht nach wunsch bewirken: חֲטָף פְּתַח ist durch das messer aus חֲטָף hergestellt.

Anhang.

Die codex manu scriptus orientalis 13 gezeichnete handschrift der goettinger universitätsbibliothek enthält auf dem vorsatzblatte die worte: donum amici veteris, Ioannis Georgii Lampii, ecclesiae lutheranae ad d. Petri petropolitanae pastoris meritissimi. D. Henr. Phil. Conrad. Henke. Accept. Helmstad. a. d. Septembr. vi. סט"ו סט"ו סט"ו סט"ו סט"ו (wo ich das a. im datum nicht verstehe), und darunter von andrer hand: Ex biblioth. Henr. Phil. Conradi Henke. cf. Manuale A. 1811. p. 13.

eingeklebt ist ein papier folgenden inhalts:

1. Fragmentum codicis bombycini, scripti in Oriente fortasse sec. xiii, complexi commentarium Abenesrae in Pentat. Fragmentum ipsum est ex cap. xxi. et xxxi Numeror.

2. Tractatus nonnulli Talmudis Babylonici, scilicet finis tr. תעניה, tract. מגלה, s. de libro Esther[, חגיגה, s. de festivitate [war: diebus festis], יום טוב s. de die bono vel feriato (Tractatus iste vulgo ביצה appellari solet)[, tract. מועד קטן de festo parvo, cuius multa desunt. Pertinent hi tractatus s. libri Talmudici ad ordinem secundum illorum sex ordinum s. Sedarim, quibus integrum Talmud dividitur. Secundus iste ordo inscribitur מועד *de sacris festis*. Series qua tractatus singuli in codice MS se excipiunt a serie editionum [folgt ein getilgtes div] impressarum diversa est.

Codex luculentissimis et elegantissimis Hebraicis adscribendus est. Quanquam forma membranae maxima est, fere quadrata; textus tamen uno tenore sine columnarum partitione conscriptus est. Character est vere Hispanicus, qui codicum Toleti et in aliis Hispaniae urbibus exaratorum proprius est. Codicum Helmstadiensium nullus similem praese

fert. Scriptus est codex fortasse sec. xiii ineunte. Annus et patria codicis fortasse legebantur ad calcem [folgt ein gestrichnes codi] tractatus Hagiga, ubi pars folii abscissa est. Tractatus enim iste claudit vulgo secundum Seder s. ordinem, ubi scriba nisi fallor nomen suum prodidit. Sed haec nobis abstulit invida, ne durius dicam, manus. P. J. Bruns.

Ich lasse die zwei blätter aus AbenEzra unberücksichtigt.

Was vom talmûb vorliegt, ist etwa einen zoll niedriger und eine kleinigkeit schmärer als der römische druck des codex vaticanus.

110 pergamentblätter, von denen das erste am oberen rande, das 31 in seinem oberen teile in der gröÙe eines fünfmarkstücks durch näÙe beschädigt, das 102 durch wegschneiden des untern teils verstümmelt ist: die vermutung des alten Bruns, daß dort eine unterschrift gestanden, teile ich, da das verso der blätter keine schrift trägt. je acht blatt eine lage. denn custoden sind vorhanden auf 14 22 30 38 (46 one custos, weil mit 46 ein tractat zu ende geht) 54 62 70 78 86 94 (fehlt 102: dessen ganze untere hälfte abgeschnitten ist) 110.

der codex enthält (ich citiere nach der berliner ausgabe von 1864):

תענית von 25 ^r 12 רחמי בעא דנישקלרה בעא דקילא bis 30 ^r 13 לקילא	} 1 ^r —7 ^r
von 31 ^r 4 והמטיב הסריחו bis zum schlusse des tractats.	
es fehlt mithin ein blatt, das letzte einer lage, welches von 30 ^r 13 וצריכא bis 31 ^r 4 שלא gegangen ist.	

מגלה ganz:	7 ^r —46 ^v
חגיגה ganz:	47 ^r —70 ^r
יום טוב = ביצה ganz:	70 ^v —102 ^r
מן מועד קטן bis zu den worten 10 ^v 13 שרי ארעא	102 ^r —110 ^v .

Was der jüdischen nation am talmûb gelegen ist, und in welcher gestalt sie ihn lesen will, ist natürlich der wissenschaft und Europäern völlig gleichgültig: leute, welche die von AGeiger in seiner zeitschrift I 169 mitgeteilten fragen für beantwortungswürdig halten, und je nach dem stichworte der tagesneigungen compulsory education oder den Darwinismus oder was weiß ich sonst, im talmûb vorgetragen finden, mögen froh sein, wenn wir ihnen gegenüber keine anderen gefühle als das der

gleichgültigkeit hegen. was wir brauchen, ist eine mit commentaren nicht belastete, nicht nach folien zu citierende, sondern in bücher und paragraphen abgeteilte ausgabe des talmûdtexts, welcher die varianten aus den vorhandenen handschriften, den ältesten drucken und Nathans (vorher in einer kritischen edition vorzulegendem) wörterbuche vollständig, genau und one jede zutat untergesetzt, welcher ein register der eigennamen und citate beigefügt ist: was wir aus dem talmûd schöpfen wollen, ist durchaus nicht begeisterung für seinen inhalt, seine methode, seine ziele, sondern kenntnis der geschichte und der sprache. ein werk, wie ich es gefordert, würde, wenn es beide talmûde umfaßte, vorausgesetzt, daß es etwa mit den typen von Zuckermandels tosepha gedruckt würde, in sechs quartbänden zu je rund sechshundert seiten abgeschlossen sein können. erst wenn es fertig vorliegt, wird ein studium des buchs für die europäische wissenschaft möglich sein, der nicht füglich zugemutet werden kann, aus den fleißigen, aber trostlos unbequemen und ungeschickten sammeleien von Rabbinowicz, den alten, one citat so sehr reichlich ausgeschriebenen nomenclatoren und den ältesten ausgaben des Aruch von fall zu fall sich was sie bedarf zusammenzusuchen. möge die göttinger handschrift zu einer solchen ausgabe recht bald ihre dienste zu leisten haben. ich behalte mir vor, selbst auf den codex demnächst zurückzukommen, den ich, obwol er im kataloge der goettinger bibliothek seit 1811 verzeichnet stand, eigentlich erst entdeckt habe.

Gedruckt vom 4 Februar bis zum 20 März 1878.

Göttingen,
druck der Dieterichschen univ. - buchdruckerei.
W. Fr. Kaestner.

SEMITICA

VON

PAUL DE LAGARDE.

ZWEITES HEFT.

Aus dem fünfundzwanzigsten bande der abhandlungen der königlichen gesellschaft
der wissenschaften zu Göttingen.

Göttingen,
Dieterich'sche verlags-buchhandlung.
1879.

Die pariser blätter des codex sarravianus

herausgegeben

von

Paul de Lagarde.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgelegt am 1 November 1879.

Zu den wertvollsten handschriften der sogenannten Septuaginta gehört der codex sarravianus, welchem ich die sigel G beigelegt habe. CvTischendorf hat 1850 in den *monumenta sacra inedita. nova collectio. volumen tertium* als *fragmenta origeniana octateuchi editionis* die 130 aus des Isaac Voss händen in den besitz der leidener bibliothek übergegangenen blätter und das eine vermutlich in der revolutionszeit aus Paris an PDubrowsky (meine *constitutiones apostolorum* zu anfang) gelangte, jetzt dem kaiser von Russland gehörende folium herausgegeben: die in Paris aufbewahren stücke der handschrift beabsichtigte er dem fünften bande seiner *monumenta* einzuverleiben: er hat nicht wort gehalten: auch außerhalb von Tischendorfs fünftem bande finde ich die pariser blätter nirgends. so gebe ich hier was jener um gewissenhafte, freilich unnütz prunkvolle wiedergabe alter documente hochverdiente, als kritiker gar nicht zu nennende gelehrte zu geben durch mir unbekannt gründe verhindert worden ist.

über die ältere geschichte der handschrift habe ich nichts erkunden können. die zu Orange (diese stadt stand mit den Niederlanden und durch sie mit den Hugonotten natürlich in steter verbindung) 1654 erschienenen briefe des am 30 Mai 1654 als rat am parlamente zu Paris gestorbenen Claude Sarrau zeigen ihn als einen wolwollenden, liebenswürdigen, hochgebildeten, allerdings von Claude de Saumaise und der

königin Christine über gebür eingenommenen mann: sie erweisen 217—220, daß er mit dem claromontanus und dem Saint-Germain des Prés gehörigen codex der paulinischen briefe — dem D und E unsrer ausgaben — sich ernstlich beschäftigt hat: sie ärgern sich 245 über die von den Jesuiten in betreff der LaRocheFoucauldschen handschrift der propheten vorgebrachten lügen und die der Septuagintaausgabe des Fronton le Duc von der curie entgegengeworfenen hindernisse: sie berichten 301, daß Sarran die veranlassung zum drucke von des LCappellus critica sacra gewesen (vergleiche 285): in dem gedichte des Hamburgers Vincenz Fabricius 250 wird der großen bibliothek Sarrans gedacht: die handschrift, welche den namen Sarrans erhalten hat, fand ich nirgends erwähnt. auch die von PBurmann zu Leiden 1711 (die von Bursian in der deutschen biographie X 89 erwähnten drucke habe ich nicht gesehen) besorgte ausgabe der briefe Sarrans bot mir nichts.

CvTischendorf unterschied auf den von ihm herausgegebenen blättern sechs verschiedene hände. soweit gieng mein vermögen und, um die warheit zu gestehn, auch mein interesse nicht. ich habe angemerkt was sich aufdrängte: bei jedem punkte zu erwägen, ob er mit erster oder fünfter oder sechster tinte geschrieben, dazu fehlte mir übrigens außer dem vermögen und der lust auch die muße.

meine augen sind durch dreißig jare schwerer arbeit nicht besser geworden: die letzte zeit hat mir meine studien wieder mit so viel gram und verdruß gewürzt, daß ich gott danken muß noch so viel sehen zu können wie ich tue. aber dem von zwei seiten einfallenden, bei dunklem himmel durch einfache, bei erscheinen eines sonnensträlchens durch doppelte vorhänge gedämpften lichte der pariser *salle des manuscrits* bin ich nur noch unter unsäglichen mühen gewachsen, am allerwenigsten gewachsen, wenn es sich um ein funfzehnhundert jare altes, stellenweise ganz ausgebleichenes manuscrit handelt: keine lebenswürdigkeit der bibliotheksbeamten vermochte hier zu helfen. darum habe ich das überaus gütige anerbieten meines mit wichtigeren arbeiten beschäftigten und darum freilich besser mit derartigen aufträgen zu verschonenden freundes Alfred Schöne annehmen zu müssen geglaubt. die aus meiner abschrift gedruckten

bogen mit dem originale zu vergleichen: Schönes zusätze sind in rechteckigen klammern hinter meine anmerkungen gestellt.

die kapitel und verse gebe ich überall, auch im Exodus, nach dem hebräischen texte der halle'schen ausgabe von 1720. die senkrechten striche, durch welche ich die versanfänge bezeichne, stehn natürlich nicht in der handschrift.

Da die personen, welche diese blätter allenfalls in die hand nemen werden, zu misverständnissen ebenso befähigt wie geneigt sind, muß ich ausdrücklich erklären, daß ich diesmal nichts anderes tue als was ich schon so oft getan: ich fare material heran, und beanspruche daher auch nur den lon eines kärmers. ob der text, welcher in G vorliegt, wirklich auf Origenes zurückgeht, bleibt zu untersuchen. zu beklagen steht, daß die reste von des Origenes schriften noch nicht in brauchbarer weise herausgegeben worden sind. KHELommatzsch hat, als er unter ANeanders anleitung, auf kosten der preußischen regierung und mit der kärglichen hülfe seines freundes JHPetermann der beiden de la Rue leistung sorgfältig aber ungeschickt wieder abdruckte, einer wirklichen ausgabe, zu der die manuscrite, wenigstens was die lateinischen übersezungen angeht, in fülle vorhanden und, wenn man von den italischen und oesterreichischen absieht, auch alle zugänglich sind, den weg geradezu versperrt. das sollte sich niemand einbilden, daß die väter das große bibelwerk des Origenes jemals in abschriften benutzt haben: abschriften sind von diesem ungeheuer so gut wie sicher schon der unerschwinglich hohen kosten wegen nie genommen worden: man mußte es in Caesarea in der urhandschrift studieren oder sich auf auszüge anderer verlassen: wer hat diese — für uns wieder verkürzten — auszüge gemacht? Lucian oder Eusebius von Emesa?

Die pariser handschrift *graeus* 17 quart [einst *Colbertinus* 3084, danach *Regius* ²²⁴⁰/₃] hoffe ich durch die nachfolgenden blätter entberlich gemacht zu haben. ansehen wird sie jeder gerne, da sie wundervoll gleichmäßig geschrieben ist: auch die kleinere majuskel, welche am ende der zeilen gewält wurde, um nicht in der sylbe abzubrechen, ist vortrefflich. der nachschwärzer hat sie hier und da verhäßlicht.

		1 ^r Exodus πῶ	
1	ειργασθηεισιαεργακα ταπασαντηνεργασια τωναγωνεγενειο χρυσιουτουτησαπαρ	24	1 νηθηαικαιονταλα ταιουαργυριουειστη χωνενσιντωνκε φαλειδωντησκηνησ·
5	χησ·εννεακαιεικοσι ταλαντα·καιτριακοντα καιεπτακοσιοισικλοι κατατονσικλοντον αγιον· καιαργυριον	5	5 καιεισιασκεφαλει δασιονκαιταπειασμα τοσεκατονκεφαλει δεσεισιαεκαιοντα λαντα·ταλαντιοντη
10	— αφαιρημα : παρατωνε πεσκευμενων—αν — δρων : τησσυναγωγησ· εκαονιαλαντα·και πεντεκαιεβδομηκῶ	25	10 28 καιτουσ πεντεκαιεβδομηκῶ ταχιλιουσκαιεπτα κοσιουσσικλουσ·ε ποιτησενεισιασαγ
15	τα·καιχιλιοικαιεπτα κοσιοισικλοι×εντω	15	15 κυλαστοισσινλοισ· καικατεχρυσωσεν τασκεφαλιδασαντω·
×	σικλωτωαγιω' : δραχημ μιατηκεφαλητοημι σντουσικλουκαιατῶ	26	καικατεοσμησεναν τουσ· καιοχαλκοσ
20	σικλοντοναγιον··πασ οπαραπορευομενοσ τηνεπισκεψιναποει κοσαετουσκαιεπανω εισιασεξηκονταμν	20	20 τουαφαιρηματοσε βδομηκονταταλαν τα·καιδισχιλιοικαιτε τρακοσιοισικλοι· και
25	ριαδασκαιτρισχιλιουσ καιπεντεκοσιουσζ πεντηκοντα'· καιεγε	25	25 30 τασβασεισησθυρασ τησκηνηστουμαρ τριου×καιτοθυσια

A 5 mit dem in der mitte schwebenden punkte bezeichne ich die meistens etwas über dem kopfende der buchstaben stehenden, mitunter zu einem strichlein werdenden punkte, welche eine spätere hand gemacht hat. unsre typen gestatten keine genaue nachamung [es will mir scheinen als wäre er hier von m¹. er erinnert an die zeichen von m² auf A 17 20 27] | [11 das — steht höher] vgl mich zu 3^v B 10 | 17 die striche, welche ich durch ein umgedrehtes komma geben mußte, sind in der hds länger und wol meist nicht von alter tinte

B 18 von ältester tinte × über der zeile, so daß κατεκοσμησεν hergestellt ist

1^v Exodus $\zeta\beta$ $\pi\beta$

1	✱ στηριοντοχαλκουν: καιτοπαραθεματο > χαλκουντιουθυσια > στηριου· καιπαντατα		1	ρασκαικοκκινουνε νησημενονκαιβυσσον κεκλωσμενησ· καιειμη	3
5	σκευητουθυσιαστη ριου· καιτασβασειστησ ανλησκυκλω· καιτασ βασειστησπυληστησ ανλησ· ✱ καιπαντασ	31	5	σιουτριχεσ· ωστεσϗ ϗφαναισιντηϗακι θωκαιτηπορφυρα· ϗ συντωκοκκινωτω διανενησημενωκαι	
10	✱ τουσπασσαλονστησ ✱ σκηνησκαιπαντουσ: πασσαλουστησανλησ κυκλω· ✱ καιτηγκαιτα		10	συντηβυσσω· τηκε — κλωμενη· εργονϗα τον· επωμειδασειποι	4
	✱ λειφθεισαννακινθϑ	1		ησαναντισυνεχον σασεξαμφοτεροντω	
15	✱ καιπορφυρανκαιτο ✱ κοκκινοντονενη ✱ σμενον· εποιησαν ✱ στολασλιτουργικασ· ✱ ωσειλιτουργειεν		15	μερωναντιουσυνπε πλεγμενα εργονϗα τον· εισαλληλα· καθ'ε αντοξεαντουεποη σαν· καιατηνηποιησϗ	5
20	✱ τωαγιω': καιεποιη σεντασστολαστων αγιωναιεισινααρϑ — τω· ιερει· καιθαπερϗ		20	αντου· εκχρυσουκαι ϗακινθουκαιπορφυ ρασκαικοκκινουδια νησημενονκαιβυσ σονκεκλωσμενησ	
	εταξεενκτωμωση'			καθασυννεταξενκσ τωμωση'· καιεποιη	6
25	καιεποιησαντηνεπω μειδαεκχρυσουκαι ϗακινθουκαιπορφυ	2	25	σαναμφοτερονστοσ	

A 2 die in der hds ser niedlichen haken kann ich hier und sonst nur höchst plump wiedergeben [sie sind nur dazu bestimmt die zeile zu füllen. der schreiber befolgt den brauch der ältesten codd nur mit dem silbenende die zeile zu schließen] | 17 das π jung nachgeschwärtzt | 19 ωσει λιτω jung nachgeschwärtzt | 20 τω αγιω και επ ebenso | 21 σεντασστολαστω ebenso | 22 αγιωναιεισιν ebenso | [23 τω ει κ ebenso] | 24 εταξε ebenso | [25 26 27 die anfangsbuchstaben ebenso] | 25 der anfangsbuchstabe ist hier und anderswo absichtlich ausgerückt | 25 über α von εποιησαν ein jüngeres ε | 26 der accent ganz jung

B 11 ziemlich junges σ über der zeile zwischen ω und μ | 12 punkt vielleicht von erster hand

		2 ^r Exodus ൮ᵇ	
1	λιθουσιτησμαραγδου συνπεπορημενουσ· καιπερισεσιαλωμενουσ χρυσιω· γεγλυμμενουσ	1	θηναντω· ἴγασμα — καταλιθον· τετραστι χον· λιθωνσυχος· σαρδιον· καιτοπαξιῶ·
5	εκκολλαμιασιφραγει δοσεκιωνονοματιῶ των ἰϋων η̄λ· καιεπε θηκεναυτουσεπιτουσ	5	καισμαραγδος· οσι χουσεισ· καιοσυχος
	ωμουσιτησεπωμει	7	οδενιερος· ανθραξ· καισαπφειρος· καιια σπισ· καιοσιχοσοιρι
10	δοσ· λιθουσμημο σννουτων ἰϋων η̄λ καθασννειαξενκσ τωμωση·	10	τουσ· λιγυριον· καιαχα τησ· καιαμεθυσισοσ· καιοσιχοσοιειαρισ·
	καιεποιησεν × ιολογει	8	χρισολιθος· καιονν χιον· καιβηρυλλιον·
15	ονεργον ἴφαντον ποικιλια· καιαιοεργῶ τησεπωμειδοσεκχρ σιον και ἴκιν θουσ	15	περικεκλωσμενας σινδεδεμεναχρυσιω εντωχρυσιωαντων· καιοιλιθοι· εκτινω
	πορφυρασ και κοκκι νονδιανενησμενον	20	νοματιων των ἰϋῶ ιη̄λησανδωδεκαεκ τωνονοματιων αυτιῶ
20	καιβυσσουκεκλωσμε νησ· τετραγωνον	9	ενγεγλυμμενοισφρα γειδασεκασιοσεκιου ονοματιοσαντιοεις
	× ην· διπλουνεποιησε̄ τολογιον· σπιθαμησ	25	τασδωδεκαφυλασ· καιεποιησανεπιτο λογιον· χρουσοισουμ
25	τομηκος αυτου· καισπι θαμησιου ενρος αυτου διπλον· καισυν ἴγᾱ	10	

A 2 ουσ nachgeschwärtzt | 11 alter fleck über ηλ, das nur teilweise sichtbar ist [der tintenfleck reicht hinauf bis A 10 und A 9, und es ist zu beachten, daß A 10 hinter dem μσ eigentlich die zeile noch nicht zu ende, sondern noch raum für ein bis zwei buchstaben ist. ob etwas dagestanden, ist wegen des tintenflecks nicht zu entscheiden] | [22 ende: vielleicht hat ein füllungszeichen dagestanden, und ist einer rasur zum opfer gefallen, die sich zwischen ende von 22 und 23 zeigt] | [26 neben dem θ am raude ein sehr starker punkt, vgl zu 8^r B 25]

[B 15 über dem ω von ser alter hand ein υ]

		2 ^v [Exodus 25]		
1	πεπλεγμενοισεργῶ ενπλοκιουεκχρυσι ουκαθαρου'· καιεποι ησανδνοασπιδισκασ	1	δνοπιεργια·επα > — κρον : του λογειου επι το ακρον του οπισθι ου ησεπω μειδος	20
5	χρυσασ· και δνοδακτυ λιουσ χρυσουσ· καιε πεθηκαν επι τουσ δνοδακτυλιουσ· —	5	εωθεν'· καιεποιη σανδνοδακτυλιουσ χρυσουσ· καιεθηκαν αι τουσ επαμφοτε ρουσ ιουσωμουσ τησ	
—	τουσ χρυσουσ· επαμ φοτε ρασιασ αρχασ	10	επω μειδος και ωθε και απροσωπον αυτου και αι ηνσμβολην αυτου αναθεν τησ συνυψησησ επω	
10	του λογιου· καιεπεθη κανα εμπλοκια εκ χρυσου επι τουσ δνο δακτυλιουσ επαμφο	17	μειδος· και σνεσφιγ ξενι λογειου αναπο των δακτυλειων ιω επαυτου εισ τουσ δα κτυλιουσ τησ επω >	21
15	τερων των μερων του λογιου· και εισ τασ δνοσ μβολαστα δνο εμπλοκια· καιεπε > θηκαν επι τασ δνο >	18	μειδοσ σνεχομενουσ εκ τησ ὀακινθου· συμ πεπλεγμενουσ εισ τουσ ασματησ επω μειδοσ ἰνα μη χαλα ται το λογιον απο τησ	
20	ασπιδισκασ· καιεθη κανα νιασεπι τουσ ωμουσ τησ επω μει δοσε ξενανιασκα τα προσωπον αυτου'	20	επω μειδοσ· και θασν νετα ξενκσιωμωση'	
25	καιεποιησανδνοθα κτυλιουσ χρυσουσ· καιεπεθηκαν επι τα	19		

A 8 der strich hat links eine gabelung wie ein nach links offenes liegendes v [zu dem folgenden τουσ war nicht mer plaz genug, und so mußte der leere raum gefüllt werden, offenbar damit man nicht glaube daß etwas fehle] | 9 der strich unter dem punkte ist jünger [der punkt aber sicher von m¹]

B 8 apostroph etwas links von α | 18 ebenso

3^r Exodus 15 15

1	ἐφαντον ✕ ἐποίησέ	35	1	καὶ ἐποίησεν βεβελ	1
✕	αὐτοῦ: χερουβειμ' καὶ	36	✕	ἠλιηγκιβωτον ✕ εκ	
	ἐπέθηκαν ἀντιοπε		✕	ξυλων ἀσηπιων· δυ	
	τεσσαρα σινλοουσα		✕	οπηχεων καὶ ἡμι >	
5	σηπιου σκατα κεχρυ		5	✕ σουσιομηχοσαντησ·	
	σωμενου σχρυσιω·		✕	καὶ πηχεος καὶ ἡμι	
	καὶ αὐκεφαλίδεσαν		✕	σουστοπλατοσαντησ·	
	ιων χρυσαι· καὶ αὐτεσ		✕	καὶ πηχεος καὶ ἡμι	
	σαρεσβασεισαντων		✕	σουσιοῦψοσαντησ:	
10	αργυραι'		10	καὶ αὐτε χρυσωσαν	2
	καὶ ἐποίησεν ἰοκαία	37		αὐτην χρυσιωκαθα	
	πειασμα τῆσ θυρασ			ρωεσωθεν καὶ ἐξω	
	τῆσ κηνησ· τριμαρ			θεν· καὶ ἐποίησεν	
	— τριον: ἐξ ἑακινθου			αὐτη κίματιον χρυ	
15	καὶ πορφυρασ καὶ κοκ		15	σουν κικλω· καὶ ε	3
	κινου νενησμενον			χωνεσ νενησμενησ	
	καὶ βυσσοὺ κεκλω >			σαρασδακιν λειουσ	
	σμενησ· εργον ὕφαν			χρυσοσ πεπαιεσ	
	του· χερουβειμ' καὶ	38		σαραμερη αὐτησ· δυ	
20	τουσ σινλοουσαντων		20	οδακιν λιονσεπιτο	
	πεντε καὶ τουσ κρι >			κλιτοσαντῆσ ἰσιε̄·	
	κονσαντων· καὶ αὐτε			καὶ δνοδα κινλι	
	χρυσωσαν τεσ κεφα			ονσεπιτο κλιτοσαν	
	λιδασαντων καὶ τασ			τησ ἰσιδευτερον· εϋ	
25	ψαλιδασαντων χρυ		25	ρεισ τοισ̄ ζωσ τηρσ̄·	
	σιω· καὶ αὐβασισαν			καὶ ἐποίησεν ἀνα	4
	των πεντε χαλκיא'			φορεισ εκ ξυλωνα	

A 2—9 siehe zu B 26 27 | 11 über dem anderen ε von ἐποίησεν nicht von erster hand α | 13 das zeichen über der zeile [von m¹] | 19 ebenso | 19 der obere punkt des kolon ist jünger [dunkler wol, aber ob jünger? das nebenstehende x ist genau eben so dunkel]

B 13 15 über dem kolon steht noch ein anderer jüngerer punkt | 21 22 aderloch im pergamente, etwa zwei buchstaben groß | 26 links vor der zeile vielleicht einst ein zeichen: aber welches? [26 und 27 links ursprünglich ein ✕. ich bürge dafür. ist aber wie bei 2—9 offenbar *absichtlich* gewaschen]

3^v Exodus 15

1	σηπτων· καικατεχρον σωσεναντουσχρουσιω· καιεισηνεγκεντους	1	χερουβειμ'εξαμφο τερωτωνμερων	
	αναφορειστοισδακτυ	5	αυτου' καιεγενονιο οιχερουβειμ'εκειενω	9
5	λιουσεπιιοσπλεν ροιστησκιβωτουωσ τεαιρειναντην· εναν	5	τεσταισπιτεργασεπι νωθεν· συνσκιαζω τεσταισπιτερουξιναν	
—	τοις':		τωνεπιτοϊλαστηριω·	
	καιεποιησενϊλαστη	6	καιεπροσωποναντω'	
10	ριον· ανωθενιησκι	10	ανηρπροστοναδελ φοναντουεπιτοϊλα	
—	βωτου· εκχρουσιουκα θαρου· *δνοπηχεω καιημισουσημησοσ		στηριονησανεπρο σωπατωνχερουβειμ':	
	αυτου' καιπηχεοσκαι		καιεποιησεντημηρα	10
15	ημισουσιοπλαιοσ αυτου' : καιεποιησεν δνοχερουβειμ'· *χρον	15	πεξαν· ιηηπροκει μενην· εκχρουσιου	
	σαιορενταεποιησα αυταεξαμφοτερων	7	— καθαρου' καιεχωνευ — σενανημεσσαρασα — κνλιουσχρουσιουσ'	
20	τωνμερωντουθουσι αστηρι ου' χερουβ'	20	— δνοεπιουκλιτουσ — τουενοσ· καιδνοεπι	
	ενα: επ ιτοακροντου ϊλαστηριουτοεν'· και	8	— τουκλιτουσιουδεν — τερου· ενρεισωσται	
	χερουβ'· ενεαπιτοακρω τουϊλαστηριουτοδεν	25	— ρεινοισζωστηρησ — εαυτοισ· καιτουσζω	
25	τερον'· *εκειοϊλαστη		— στηρασθησκιβωτου — καιηστραπεζησε >	
	* ριουεποιησεντους			

A [2 links am rande *, aber absichtlich gewegewaschen] | 4 nicht von erster [aber dann wenigstens sicher ser alter] hand εισ über στουσ | 10 der sezer kann das zeichen nicht höher stellen als es steht | [16 links am rande glaube ich noch drei punkte eines weggewascheneu * zu erkennen]

B 2 zu μερων nicht von erster, aber von alter hand ακρω | 8 über dem striche ein punkt von jüngerer tinte [ist ausgeblieben, aber ist die tinte erster hand] | 13 über : und 23 über dem kolon ein punkt von jüngerer tinte

4^r Exodus 15

1	— ποιησεν και καιε χροιν	1	αναφορευσιν· ωστε	
	— σωσεν αυτουσ χροισω		αιρεινι ηνιρα πεζῑ	
	※ εκξι λων ασηπιω̄		καιε ποιησενι τουσ	15
	※ δυοπηχεωνιομη		αναφορεισε κξι λω̄	
5	※ κοσανιησ' καιπηχεοσ	5	ασηπιων· και καιε	
	※ ιοευροσανιησ' καιπη		χροισωσενι τουσ	
	※ χεσο και ημισουσιω		χροισιωσιστε αιρειν	
	※ ἰψοσανιησ' και καιε	11	ιηνιρα πεζῑ αν'· καιε	16
	※ χροισωσενι ανιην χροιν		ποιησενιασκει η	
10	σιωκα θαρω'· καιε ποιη	10	τησ ιρα πεζῑ σ' αιριυ	
	ησενι ανιη κνμ αιω̄		βλια ανιησ· και ιασ θυ	
	χροισουν κν κλω' και	12	ἰσκασανιησ· και ιουσ	
	εποιησενι ανιησ ιε		κνα θουσανιησ· και	
	φανη ηνι κλαισι του κν		ιασπονδεια ανιησ· ε	
15	κλω'· καιε ποιησεν	15	νοισσπεισειεναν	
	κνμ αιιου χροισουν		τοισ χροισιου κνα θαρου'	
	ιησ ιε φανη ανιησ κν		καιε ποιησενι ην λν	17
	κλω'· καιε ποιησεν	13	χνειαν· ην φωιξει	
	ανιησ ιε σσαρασδα κν		— χροσησ ιε ρε ανιω̄	
20	λιουσ χροισουσ· καιε	20	— κανλον και τουσ κλαι	
	πεθ η κενι τουσ δα κν		— μισκουσε ξαμφοιε	
	λιουσε πιτατεσ σαρα		— ρωντων με ρωναν	
	μερησ εσιν τωνιεσ		— ιησ· εκιων κλαμι	
	σαρων ποδων ανιησ		— σκων ανιησ οι βλια	
25	υ ποιησ ιε φανην'	14	25 — στοιε ξεχονιε στρεισ	
	καιε γε νονι ουιδα >		— εκιου του· και ιρεισ	
	κιυ λιοι εισθησ ιουισ		— εκιου του· εξι σοι με	

A 10 nach zeile 9 kann ich keine asterisken mer erkennen [neben 10 11 noch die spuren zweier weggewaschenen ※ zu erkennen. ein rest eines ※ deutlich neben 14 15 16 17 24 25 26 27, vermutlich auch neben 23, vielleicht auch neben 13. sicher aber sind ※ gewesen neben B 1—8. sie sind weggewaschen, aber waren einst unzweifelhaft vorhanden: die spuren sind zu deutlich]

[B 14 über dem schließenden ε ist sehr fein, aber doch deutlich, und wol sicher von m¹, das zeichen des ν. trotzdem beginnt die folgende zeile noch einmal mit ν. dies ν auf 15 ist von derselben hand, welche jenen strich schrieb, fein durchgestrichen] | [24 die zeile ist nicht ganz gefüllt, etwa ein buchstabe ist leer: ich glaube ein >, also ein füllzeichen, zu erkennen]

4^v Exodus 15

1 —	νοιαλληλοις· και τα	1	σχοι εκπορευομενοι	
—	λαμπαδεια αντησ·		εκπλαγιων· αντησ· >	
—	εσιν επι των ακρω̄		τρισκαλαμισκοι τησ	
—	καρνωια εξαντων·		λυχνιασ εκτιον κλι	
5 —	και τα ανθεμιαιεναι	5	τουσαντησιογενος·	
—	τοισιν αωσιν επ' αυτω̄		και τρισκαλαμισκοι	
—	οι λυχνιοι· και το ανθε		τησ λυχνιασ εκτιον	
—	μιον το εβδομοιο		κλι τουσαντησ του δευ	
—	επακρου του λαμπα		τερον· τρισκραιτηρεσ	19
10 —	δειου επι τησ κορυ	10	εκτευπωμενοι κα	
—	φησαν ωθεν· σιερεθ̄		ριδσκουσ· ενκαλαμι	
—	ολον χρουσιν· και ε		σχωτω ενισφαιρω	
—	πια λυχνιοσ αντησ		τηρ και κρινον· και >	
—	επ' αυτησ χρουσουσ· >		τρισκραιτηρεσ εκτε	
15 —	και τα σλαβιδασ αντησ	15	τυπωμενοι καριδ̄	
—	χρυσασ· και τασ επακρουσ		σκουσ· εντω καλαμι	
	τριδασ αντησ χρυσασ·		σχωτω ενισφαιρω	
※	εσχρυσιου καθαρου		τηρ και κρινον· ουτωσ	
※	τορευτηνεποιησ̄		τοισεξ' καλαμισκοισ	
20 ※	την λυχνιαν των	20	τοισεκπορευομενοισ	
※	καλωνα αντησ και τουσ		εκ τησ λυχνιασ· και	20
※	καλαμισκουσ αντησ		εντη λυχνιασ εσσα	
※	και τουσ κραιτηρασ αν		ρεσκραιτηρεσ εκτευ	
※	τησ και τουσ σφαιρω		πωμενοι καριδ̄σκουσ	
25 ※	τηρασ αντησ και τα	25	οισφαιρω τηρεσαν	
※	κρινα αντησεξαντησ		τησ και τα κρινα αντησ	
	ησαν'· εξ' δε καλαμι	18	οσφαιρω τηρ νπιουσ	21

[A 17 daneben ein zeichen L, das absichtlich weggewaschen ist, wie auch die zeile 18 bis 26 stehenden asterisken | 27 neben der zeile hat sicher nichts gestanden]

B ob reste von asterisken vor den zeilen stehn? [sicher, neben jeder zeile von 1 bis 27. weggewaschen, aber noch deutlich] | 18 über dem kolon ein punkt von jüngerer tinte | 21 ebenso [es ist das zeichen, welches sonst in diesem drucke durch den in der mitte schwebenden punkt ausgedrückt wird]

		5 ^r Exodus ൧5		
1	σκευηαντησ· και τοε λαιον του γωιωσ· και	37	1	του μαρτυριου· x
	✕ ιο θυσια σιηριονιο	38	✕	σιολασια σλειτο
	✕ χρυσον· και τοε λαιω		✕	κασλειτον
5	τησ χεισεωσ και ιο θυμιαμα τησ εν θε σεωσ· και τοε πισπα στρονιησ θυρωσ· και τησ σκηνησ· και το θυσια	39	5	λαστο ααρ x
10	σιηριονιο χαλκου και ιο παραθεμα χαλκον νιοαν τουσ αναφορε και πανιασ			
15	αντου· και ιο λο ✕ και την βασινα και τα ισυα τησ και τουσ σινλου τησ· και τασ βασε	40		
20	τησ			

blatt fünf ganz zerrissen [von alter hand sind die buchstaben fast durchgehends nachgeschwärzt. aber auch das ist durch den gebrauch wieder abgeseuert. es ist die rauhe seite des pergaments]

A [3 vom ✕ vermag ich mit sicherheit nichts zu erkennen. der vor 4 ist weggeschwächt, dagegen ist der neben 16 unberührt gelassen. spuren von ✕ sind neben 9 10 12 13 erkennbar] | 4 am ende ein jüngerer n angefügt (trotz des striches), dessen linker schaft unter die zeile verlängert ist [m² oder vielmer m³ vergrößerte das o und schrieb das n: sie gehört vermutlich demselben schreiber, der das nachschwärzen besorgte] | 9 ff ich sehe keine zeichen vor den zeilen | [15 das λ ist mir etwas unsicher: der strich ist allzu liegend. es könnte eher ein χ oder ein α sein. nach o glaube ich den rest eines υ zu erkennen] | [19 nach dem letzten ε ist noch eine spur von ι sichtbar]

B [3 von εγ ist noch spur] | 6 etwa noch der linke arm eines ω zu lesen

		5 ^v Exodus 7			
1	σεκειτηγκιβωῑ μαρτυριου·καισε τηγκιβωτον τασμαυ·	3	1	κωκνκλω'⊗ καιθησεισ τονλοντηρααναμε σοντησκηνησιου μαρτυριου·καιαναμε	7
5	τηντρα ησεισ ησ'	4	5	σοντουθυσιασιηρι ου·καιδωσεισεκειϛ δωρ' καιθησειστην αυληγκνκλω·καιδω σεισιοεπισπασιρϛ	8
			10	τησπυληστησαυλησ': λημψητοελαιϛ ρεισματοσ·και ειστηνσκηνη̄ νταταεναντη	9
			15	γιασεισαντην: αντατασκενη σ·καιεστιαγια'	
				ρεισειστοθυσι ηριοντωνκαρπω	10
			20	ω· τατα	

[A 6 vor η noch rest von ο oder ϑ]

[B 1 links deutlicher rest eines obelus, später weggewaschen. ebenso 2 6 7 8 ⊗, noch erkennbar. vielleicht auch neben 3] | [15 statt γ glaube ich σ zu erkennen] | [18 am ende ein punkt mitten auf der zeile] | [20 das ω kann auch ein ο gewesen sein]

		6 ^r Exodus 2		
1	✘ ιον· καιπροσαξις✘ιον·'	12	1	καιεγενετοενιωμη 17
	ααρωνκαιιουσῑιουσ			νιωπρωτωειπειτω
	ανιουεπιασθιρας			δενιερω—εκπορευο
	τησκηνησιουμαρ		—	μενωναντωνεξαι
5	τυριον· καιλονσεισαν		5 —	γυπιου· νομηρια
	τουσῑδαι καιενδυ	13		εσταθησκηνη' και 18
	σεις✘ιον· ααρωνιασ			εστησενμωσηστη̄
	στολασιασγιασ· και			σκηνην✘καιεθρηε̄
	χρεισειςαντονκαια		✘	ιασβασειςαντησ· και
10	γιασειςανιον· καιιε	10	10	επεθρηκενιασκειρα
	ραιενσειςμοι· καιπροσ	14		λειδαςαντησ· καιενε
	αξιςιουσῑιουσαν			βαλεντουσμοκλουσ
	τον· καιενδυσειςαν			αντησ· καιεστησεν
	τουσχιωνασ· καια	15		τουσσιλουσαντησ·
15	λιψειςανιουσονιρο 6	15	15	καιεξετεινενιασαν 19
	πονηλειψασιονπρα			λαιασεπιτησκηνη̄.
	αυτων· καιιερατευ			καιεπεθρηκεντοκα
	σουσινμοι· καιεσται			τακαλυμματησκη
	ωσιειναιανιοισ			νησεπ'αντηγανω
20	χρησιμααντωνιερα	20	20	θεν· καθασυνεταξε̄ 20
	τειασειςιουανιωνα			κτωμωση' καιλα
	εισασγενεασανιω̄ /			βωνεβεβαλεντα
	καιεποιησενμω >	16		μαρινριαεισιτηκνι
	σησκαταπανιασασα			βωτον· καιυπεθρη
25	ενετειλαιουανιωσ·	25	25	κεντουσδιασζωση
	οντωσεποιησεν'			ρασῑποιηγκνιβωτω̄.

A 1 der ✘ über der zeile und zwar über einem · [aber von m¹]

6^v Exodus 72

1	καιεθηνεντοιλαση ριονεπιτησκιβωτου επανωθεν: καιειση νεγκεντηγκιβωτω		1	εισηνησκηνηντιον μαρτυριου ⊗ απεναν	
5	εισηνησκηνην·και επεθηνεντοκατα καλυμματουκατα πειτασματου·καιεσ κεπασενιτηγκιβω	21	⊗	τιηστραπεξησ:εισ τοκλιτοσησκηνησ	25
10	τοντουμαρτυριου· οντροπονσυνετα ξενκσωμωση'· ζ εθηνεντηνιραπε ξανεισηνησκηνη		5	τοπροσοντον'·καιε πεθηνεντουσλυ χνουσ·— αυτησ:εναν τικν·οντροπονσυν	
15	τουμαρτυριονεπι τοκλιτοσησκηνησ — τουμαρτυριου:το προσβορανεξωθε̄ τουκαταπειτασματου	22		εταξενκσωμωση' καιεθηνεντοθυσια στηριοντοχρυσοῡ	26
20	— τησκηνησ': καιπρο εθηνενεπ' αυτησ τησπροθεσεωσαρ τουσεναντικν·ον τροπονσυνεταξεν κσωμωση'· καιε >	23	20	ενιησκηνητιουμαρ τυριου·απεναντιου καταπειταματου'· ζ	27
25	θηνεντηνλυχνεια	24	25	εθυμασενεπ' αυτου τοθυμιαματησυν θεσεωσ·καθαπερσ̄ εταξενκσωμωση' καιεθηνεντοεπι σπασιρονιησθυρασ τησκηνησ: καιτο θυσιαστηριοντων καρπωματαωνεθην κενπαραιτηνθυραν τησκηνησ:⊗τησκε πησ: τουμαρτυριου·	28
					29

[A 1 3 sichere spuren eines weggelöschten ⊗. vielleicht auch bei A 2 15 16]

B [3 ⊗ absichtlich gelöscht] | 21 der untere punkt des : scheint jünger [ich glaube nicht : die tinte ist dieselbe]

		7 ^r Exodus 12		
1	✕ και ανηγε κενεπ' αν του τηρο λοκα ντωσ και την θυσιαν· και θα ενεγει λαοκτιστωμω	1	✕ επι πασι ρονησ ✕ πυλησι ησαν λησ'· και συνειελε σενρω σησ· παντα· ια εργα·	
5	ση'· και ποιησεν το λουτηρα ✕ ανα μεσο της σκηνησ του μαρι ουριου και ανα μεσο του θυσιαστηριου· κ	30	5 και εκλυ ψεν ηνε φελ ητη σκηνην > του μαριου ριου· και δο ξησ ανη πλησθη η σκηνη· και ου κ' εδυ	34
10	εδωκεν κει ιδωρ εν αυπιω ρια εξ αυ του· μωσησ και ααρων και οι υιοι αυτου· ιασ χειρασ αυτων και ιουσ	31	10 νασθη μωσησ εισελ θει εν ειρησκηνη του μαριου ριου ει πεσ και ζενεπ' αυτη ηνε φελη· και δοξησ ανη πλησθη η σκη νη'· ηνι καδ ανανε >	35
15	ποδας εισ πορευομε νων αυτων εις την σκηνην του μαριου ριου ητιαν προσπο ρευωντα προσιο >	32	15 ησ ανη πλησθη σκη νη'· ηνι καδ ανανε > βη ηνε φελησ ποιησ σκηνησ· ανεξ ευγυ σαν οι υιοι ηλ· συν	36
20	θυσιαστηριον· λιουρ — γειν'· εν πιω ριο εξ' αυτου και θα περσνε ταξεν κτιστωμωση' και εισησεν την αυ	20	τησ παρεια αυτων' ει δε μη ανεβη ηνε φελη· ουκ' ανεξ ευγυ σαν ωσ ησησ ημερασ ησανεβη'· ηνε φελη	37
25	λην κλυ κλωτησ σκη νησ και του θυσιαστη ριου ✕ και εθη κενιο	33	25 γαρ κλυ ηνε πιω ριασκη νησ ημερασ· και πιωρ' ηννυ κιοσε παντησ	38

A 2 3 [5] vom asterisk kaum spuren [deutlich dagegen bei A 1, aber absichtlich weggelöscht, unbeschädigt dagegen bei B 1 2]

[B 8 am ende der zeile ein von der ersten hand geschriebener buchstabe wegradiert] | [9 am rande links ein zeichen, wie mir scheint von m¹] nach Schönes zeichnung dasselbe, welches ich zu 10^r B 8 besprochen habe

7^v Exodus 7

1 ενωπιονπαντοσσι
 κουιηλενπασαισα
 ναζυγαισαυτων':

3 am ende das zeichen, welches ich blatt 2^v A 8 beschrieben habe. links von der zeile beginnt eine verzierung, welche ich nicht nachahmen kann. unterschrift *εξοδοσ* [unter *εξοδοσ* von ser feiner hand, wenn nicht von m¹, so doch sicher ser alt, ein *θ* über einem in eins geschlungenen *ωρ*, wo ich allerdings sicher nur ein *θ*, das *ωρ* nur vermuthungsweise erkennen kann]

8^r Leviticus 1

λευιτικον

1	και αν εκλεσεν μωσῆ και ελιλησεν κσιατω εκτησκηνησιον μαριτριου λεγων· λα	1	1	κτ· και προσοισουσιν οι ἴδια αρωνοι ἰερευσ τοιμα και προσχεου σιντοιμα επι οθου	
5	λησον τοι σῆ ἴδιοι σιηλ και ερεισπροσανιουσ ανοςεαν προσαγη εξι μων δωρα κιατω αποιωνηων α	2	5	σιασιτηριον κικλωτο επιτων θυρωνιησ σκηνησιου μαριτ ριου· και δεριαντες τοολο κιατω μαμε	6
10	ποιων βοων και α ποιων προβατων προσοισειετα δωρα ὑμων· εανολο κιατω ματω δωρον ανιου εκ	10	10	λιον σιανιου και α μελη· ανιου· και επι θησονσιν οι ἴδιοι α ρωνοι ἰερευσ πρ' ε	7
15	των βοων αρσενιω μον προσαξει προστιῆ θυρανιησ κηνησ τον μαριτριον προσ οισειαν το δεκιον	3	15	πιο θυσιασιτηριον και σιοι βασσουσιν ξυ λα επι το περ' και επι θησονσιν οι ἴδιοι α ρωνοι ἰερευσια διχο	8
20	✕ αυτω· εναντι κτ· και επιθησειτην χειρα ✕ ανιου· επιτην κεφα ληνιου καρπωμα τοσδε κιοιαντωε >	4	20	τομη και αιτην κεφαλην και τοσσε αρ· επιαξιν λαια επι τον ηροσταν επι του θυσιασιτηριου· ταδε εγκοιλια· ανιου· και	9
25	ξειλασθαι περιαν του· και σφαξουσιν τον μοσχον εν αντι	5	25	τουσποδασ· ανιου· πληνονσιν ἴδαιη επιθησει οἰερευσια	

B 11 über dem ε von επι ein zeichen : am rande σιοι βασσουσιν und darunter οἰερευσ' | [25 links am rande ein punkt, der mir absichtlich zu sein scheint: vgl meine anmerkung zu 2^r A 26]

8^v Leviticus 1

1	πανταεπιτοθυσια > στηριονκαρπωμαεσ τωνθυσιασσυμφερω διαστωκω		1	πιτονθυσιασστηριον καιταεγκοιλιακαιτοσ ποδασπλινουσαν ιδαικαιπροσοσει	
5	εανδεαποτωνπρο βατωντοδωροναν τουττωκω: αποτειω αρωνκαιτωνεργω εισολοκανωμασρ	10	5	οιερειστοπαριακαι επιθησειεπιτοθυσια αστηριονκαρπωμα εστωνθυσιασσυμφερω διαστωκω	13
10	σεναμωμονπροσ αξιανωττωκαιεπιθη σειτηνχειραεπιιη		10	εανδεαποτωνπειη νωνκαρπωμαπροσ φερηδωροντωκωη προσοσειαποτων ιργωνωνηατω	14
—	— κεη αληναντων: και σαξονσιναντωεκ	11			
15	πλαγιωντωνθυσια στηριονπροσβορον εναντικηκαιπροσ χερονσινουιτωμαρω οιερειστοαμααιων		15	περιστεριδωνιοδω ροναντωνκαιπροσο σειαντωοιερεισπροσ τοθυσιασστηριον: και αποκνισειτηνκεη ληναντωνκαιεπιθη σειεπιτοθυσιασστη ριονκαιστρογγυειο αμααιωνπροστην βασιντωνθυσιασστη ριον: καιαφλειων προλοβοναντωνσ τοισπειροισαντων >	15
20	επιτοθυσιασστηριω κνκλωκαιδιελουσ αντωκαιαμεληστων: καιτηνκεηαληστων των: καιτωσσεαρκαιε	12	20		
25	πιστοιβασονσιναι ερισαντιαεπιαξνλα ιαεπιτονλιροσιαε		25		16

A 3 vor den anfang später σ geschrieben | 15 [ν von εν und] του nachgeschwärt: auch im folgenden ist der instaurator hier und da tätig gewesen, was ich nicht anmerke

B 10 απ und [τ]ωνπειη instauriert: ob η ursprünglich ist? [schwerlich: mit einer scharfen lupe glaube ich als ursprüngliches ε deutlich zu erkennen] | [14 τ von ιργωνων nachgeschwärt: auch sonst noch manche buchstaben gegen das ende der seite]

9^r Leviticus 1 2

1	και κβαλιαντο παρα το θυσιασθριον κα τα ανατολασειον τοπον της σποδου	1	λιβανον ανησ. και ε πι θρησειοι ερευστο μνημοσενον ανησ επι το θυσιασθριον	
5	και εκ κλασειαντος εκ των πιερων και ου διελει και επι θη σειαντος ερευσεπι το θυσιασθριον επι	17	5 θυσιασθμενωδιασ χω και το λοιπον απο της θυσιασθρων και τοις σθιοις ανιον αγιων αγιον απο των θυσιασθρων	3
10	τα ξυλατα επι τον πυ ροσκαρπομαεσθιν θυσιασθμενωδιασ τωχω	10	εαν δε προσεφρηθω ρον θυσιασθρον πεπεμ μενην κλειβανω εκσιμιδαλωσαριουσ αζυμοσπεφραμε νον σε νελαιω και λα γανα αζυμα διακεχει μενα νελαιω	4
15	εαν δε ψινη προσεφρη θωρον θυσιασθρων σιμιδαλισεται το δω ρον ανιον και επι χει επι θρησειαντων και επι θρησειαντων λι	1	15 εαν δε θυσιασθρον νοτιο δωρον σοσι μιδαλισπεφραμε νην νελαιω αζυμα εστι και διαθρησεισ αντα κλασμα και ε πι χει εσθ ανια και λι θυσιασθρων χω εαν δε θυσιασθρον	5
20	βανον και οισει αντος προστοις αντων σαρω των σθρεισ και δραξα μενοσ ανησ πλη ρητην δρακα αντων :	2	20 ανια και λι θυσιασθρων χω εαν δε θυσιασθρον	6
25	αποησ σιμιδαλωσ ανησ : σιντιω και λι ανησ και πανατιον	25	25 ανια και λι θυσιασθρων χω εαν δε θυσιασθρον	7

A [13 nach *χω* hat ein wort von zwei bis drei buchstaben gestanden, das weggelöscht wurde: der anfang. ein *ι*. ist noch erkennbar. am raude links steht, fast möchte ich glauben von *m*¹, ein rätselhafter zug] | [17 von hier ab mehrfach buchstaben nachgeschwärzt: desgleichen einige wenige auf kolumne B] | [24 das zweite *α* von *δρακα* sieht curios aus: es hat einen überflüssigen strich, aber er ist von *m*¹] | [26 in der rundung des *σ* von *ανησ* ein punkt]

B [1 der punkt steht in der mitte] | 9 über dem *ο* von *αγιων* von jüngerer [es ist ganz sicher die erste] hand *ω* | 21 das *ι* von *πειφραμε* hat einen leisen strich [von *m*¹] | [26 das *τ* scheint mir von später hand zu sein, und ist absichtlich ausradiert]

9^v Leviticus 2

1	ραστοδωρον σου σι μιδαλισην ελαιωποι ηθησεται και προσοι σειτην θυσιασιν ην 5 ποιηση εκ τουτων τωκω και προσοισει ※ αυτο : προσοι τον ερεα και προσεγγισασπροσ 10 θυσιασ τηριον α φελει ο ερεν σα ποιησ θυσιασ ιουνημο > σνον αυτησ και ε πιθησει επι το θυσι αστηριον : οση ηεν 15 ωδιασ κω : ιοδε και ταλει φθυνα ποιησ θυσιασ ααρων και τοις υιοις αυτου και αιωνα γενιασ των 20 καρπωματων κω πασαν θυσιασιν ην προσφερητε κωον ποιησει εζ υμω τω πασαν γαρ ζυμηνησ 25 πανμελιου προσοι σειτα π' αυτου καρ πωσαι κω δωρον >	1	απαρχησ προσοισει αντα κω επι δε το θυ σιασ τηριον ουκ ανα βησεται εις οσμην 5 ενωδιασ κω : και παν δωρον θυσιασ ιμων ελαιωσθησεται 9 ται : ου δια πανσεται > αλλα διαθηκησθη απο 10 θυσιασ ματων ιμων επι παν το δωρον υ μων προσοισει ελαι 14 εαν δε προσφερησ θυ σιασ πρωτογενημα 15 των τωκων εαπε φρουγενα χιθρα ερι κτα τωκω και προσ οισει στην θυσιασιν 20 πρωτογενημα των σου : και επι χεισ επ' 11 αυτην ελαιωσ και ε πιθησει επ' αυτην λιβανον θυσιασιν και αν οι σει ο ερενσ 16 ιουνημοσ σνον αυ 25 τησ α ποιων χιθρω σντω ελαιωσ και πι
---	---	---	--

A 14 [über dem *σσ* ein zeichen und] am rande 'καρπω und darunter *μα* von der hand, welche die glosse auf blatt 8^v [und die beiden auf 3^v A 4 B 2] geschrieben hat [das wort ist vom schreiber nur gebrochen, um nicht zu weit nach rechts zu kommen]

B 4 über *βη* von der eben erwänten hand *ερα* | 5 Schöne sieht nicht : sondern : nach *ενωδιασ*, was, wenn es dastünde, ein fehler des schreibers wäre | 7 12 der asper ist kaum von erster hand [ich glaube er ist sicher m¹ bei 7, bei 12 vielleicht nicht]

10^r Leviticus 2 3

1	τατον λιβανονατησ καριωμειωζω εανθεθυσιασπιηριον ιοδωροναιτουτρω	1	καιτονσδνονεφρονσ καιτοστειαρτο'επ'αν τωντεπιωνμη ριωνκαιτονλοβω	4	
5	— κω: εαριμενετων βουρανιουπροσα γγεαντεαρσεναν τεθηληνωμον > προσαξειαντουαν	1	5	5	5
10	ικυ καιπιθησειασ χειρασαντουπιτην κεγαληνιουδωρον ⊗ ανιου: καισηαξει⊗αν ⊗ το: παραιασθυσιασ	2	10	⊗	6
15	σκηνησιουμαριν ριον. καιπροσχειρσι οιῦνιοικωνοιῦε > ρειστοαιμαπιω > θυσιασπιηριοντρω	15	15	βαιωνιοδωροναν τουθυσιασπιηρι οντωκωαρσενηθ ληνωμονπροσ οισειαντο'εναρνα	7
20	— ολοκαιτωματων: κυκλω. καιπροσαξον σινεποιησθυσιασ τουσπιηριουκαρπω μαζωποσειαρ. τοκα 25	3	20	προσαγγιουδωρον ανιουπροσοσειαν τοενανικυ καιε πιθησειτηνχειρα ⊗ ανιου: επιηρκε 25	8
25	τακαλυπτιονηρκοι λιανκαιπιαντισε αριεπιηρκοιλια		25	⊗ ανιου: επιηρκε γαληνιουδωρον ανιουκαισηαξειαν τοπαραιασθυσιασ	

[A 24 der punkt steht völlig über der linie]

B [2 beide apostrophe von m!] | 8 das zeichen vor der zeile ist ungenau wiedergegeben, allein es geht nicht besser. es scheint von erster hand zu sein [vgl ein ähnliches zeichen auf 4^v A 14]

10^v Leviticus 3

1	σκηνηστοιμαριτρι ονκαιπροσχουσιν οιῖτοιαιρων-οῖε	1	τοδωροναιτου.και προβαξει αι αινο: ενῶ	13
—	ρεισ.ποτιμι αι αιτου:		ικι. και επιθησει >	
5	επιτοθυσιαστηριῶ κνκλω. και προσοι	9	τασχειραδαντωεπι τηνκεφαληναιου	
	σειαποτησθυσιασ τωνσωτηριονκαρπω		καισχετιζουσιναινο εκατηκνπαριαιασ	
	ματωκωτισιαρ >		θυσιασισκηνησ >	
10	καιτηροσφνερω μονσυγκιασθυσιασ	10	προσχουσιναιῖτοι αιρων-οῖερεισισια	
	περιλειανιοκαιτο σειαροτοκαιεκαλυπῶ		με αι αιτου: επιτοθυ σιαστηριονκνκλω	
	τηνκοιλιανκαιπαν τοσειαροτοπιησ	15	καιανοισιαπ'αιτου	14
15	κοιλιασ καιεμφοιε ροισιονσνεφροισ	10	δωροναιτου: καρπω μακωτισιαροτοκα	
	καιτοσειαροτεπ'αν τωντοεπιτωνμη		ταεκαλυπτιοντηνκοι λιαν. και παντοσει	
	ριωνκαιτονλοβον	20	σειαροτεπ'αιτωνιο επιτωνμηριωνκαι	15
20	ιωνεπιτονηπιαισ συντοισνεφροισπε	11	τονλοβονιωνηπιαισ συντοισνεφροισπε	
	ριελων ανοισιοῖε		ριελει. και ανοισιαν	16
	ρενσεπιτοθυσιαστη	25	ιαοῖερενσεπιτοθυ	
25	ριονοσμηρενωδι ασκαρπωμακω:	12		
	εανδεαποτωνιαγῶ			

A 5 am ende n trotz des striches noch von späterer hand hinzugefügt | 13 ebenso | [15 von hier an vielfach nachgeschwärzt, desgleichen auf B von 11 bis 20] | 27 ebenso
B 2 ebenso

11^r Leviticus 3 4

νομοσθησιαστωακουσισσημια

			ηχοι		
1	σιασθηριον α ριον: καρπωμοσμηρευ ωδιασκω· πινσισαρ τωκω νομιμονεις		1	αμαριασ καιπρος αξιονμοσχονπα ρατηνθρανισση νησιονμαριου ενανικν· καιπιθη σειτηνχειρααιου επιτηνκειαλην τονμοσχον· εναν ικν· καιση αξιον μοσχονενωπιον κν· καιλαβονοϊερευ οχρεισισ· οτιελε ωμενοσιασχηρισ: αποιοναιμιοστου μοσχον· καιεισοσει αντοιστηνσκηνη τονμαριου· καιβα ψειοϊερευσιονδα > κν· λοναντουεισιο αιμακαιπροςραει αποιοναιμιοσεπια κισιωδακινλωενε ικν· καιαιτοκαταπε ιασμησισαιου· καιε πιθηροισϊερευσαπο τοναιμιοσ· τονμο	4
5	τοναιωνα· εισιασγε νεασιμωνενπιση καιτοικιαυμωνπαν σιεαρκαιπαναιμιον κεδεσθε	17	5	5	
10	καιελλαλησενκσπρος μωση λεγων· λαλη σονπροσιουσθιουσ τηλεγων· ψυχησαν αμαριτη· ενανικν· α	1 2	10	5	
15	κουσισωσικαντων τωνπροσιωγματω κνωνονδειποιειν καιποιησηεννικαν των· εανμενουρχι	3	15	6	
20	ερευσοκεχρεισμενος αμαριτητονλασ αμαριεινκαιπροςα ξειπεριησαμαριασ αντουησημαριεμο	20	20	7	
25	σχονεχβοθοναμω μοντωκωπερηιησ	25	25		

[A von 1—20 vielfach nachgeschwärzt, ebenso die ganze kolumne B] | [die überschrift ist ser alt, aber dennoch nicht von m¹: sie schreibt zum beispiel das ω anders als m¹]

A 15 über πα vom corrector οπ | 16 ende + σ | 18 über ε von εν schrieb eine alte hand, aber nicht die des texts, die alte gestalt des asper, die in Lagardes *fragmenta* 7, 16 erscheint | 21 ende + σ | 24 über η von ησ dieselbe art asper wie in 18, von derselben hand

B 16 ende + σ | 22 ebenso

11^v Leviticus 4

1	—	σχου: επιτακτρια του θυσιαστηριου του θυμιαματος της συνθρασεως· εναντι	1	λειαντο ονιροπον	10
5		κνυοσει εν τη σκη νη του μαρτυριου, παντο αιματος του σχου εκ χειρα και η βασινιου θυσιαστη	5	ανοισει αντισθρασεως επι του θυσιαστηριου της καρπωσεως και	11
10		ριου της ολοκαυτω σεωσος εν παραια θυρασ της σκηνης του μαρτυριου και παν	10	σαρκα συντηξεται η αιτου: και τοις ακρωτη	
		τοιστε αριτοι μοσχου	8	ροις και η κοιλια, τη καρω και εξοισον	12
15		του της αμαρτιασ πε ρι ελευα π' αντιου σεια ριτω και ακαλυ	15	σιν ολον του μοσχου εξω της παρεμβολης εισ τοπον καθυρον	
20		πιου ενδοσθιων, του σδνοεσθροεσθ τοιστε αριεπ' αντιω	9	20	20
		σεσιν επι των ηριω και του λοβονιου		λων εν πυρι επι της εκχυσεωσ της σπο	
25		πιου της αιουσιν > τοις ενσθροισπεριε >	25	25	25
				διασκαθρησεια εαν δε πασασιν αγω γη η λαγνοησ και λαθηρημα εξοσθαλ μων της σιν αγωησ	13

[A 17 neben dem kolon des zeichens steht rechts noch ein häkchen] | [26 das füllungszeichen ist länger als das nach 25 stehende] ich konnte in Goettingen eben nur Ein zeichen verwenden: man weiß ja wie der heißt, der mer gibt als er hat

[B 11 der obere punkt des kolon ist nachträglich hinzugefügt, aber von m¹ oder doch von ser alter hand] | [22 nach αιια freier raum von zwei bis drei buchstaben]

12^r Leviticus 4

1	και ποιησωσιν μιαν απο πασων των εν τολων κτηνου ποιη θησει και απλημμε	1	αιματος του μωσχου: και ρανει επι ακισενᾶ τικν και ενωπιον >	17
5	λησωσιν και γνωσθη αυτοι σημαριαι την ημαριον εν νιη και προσαξει η συναγω γη μωσχου εκ βοων	14	5 — του αγιου: και απο του αιματος επιθησει > — οϊερευς: επι τα κρα τα του θυσιαστηριου — των θυμιαματων	18
10 —	αμωμον: περιησα μαριασκα και προσαξει αυτον παρα την θυρα τησκηνησ του μαρ τυριου και επιθησον	10 —	10 — τησ εν θεσεωσ: οε συνενωπιον κυ· ο εστιν επι τησκηνησ του μαριου και του παναιμα εκ χει προσ	
15	σιν οι προεβντεροι της συναγωγης ασχει ρασων εν επιτην κεφαλην του μωσχου εναντι κυ και σφαξου	15	15 τη βασιν του θυσια στηριου των καρπω σεων· του προσθη θυρα τησκηνησ του μαριου και το πα	19
20	σιν του μωσχου ενᾶ τικν και εισοισει οϊε πο	20	20 στεαρ' αυτου· περιελει απ' αυτου και ανοισει επι του θυσιαστηριου οϊησει τον μο νε	20

das untere viertel des blattes ist abgerissen

[A 22 vor dem πο ist noch α zu erkennen]

[B 10 das kolon nach εν θεσεωσ ist absolut nicht zu sehen: auch mit der lupe keine spur]

12^v Leviticus 4

1	✗	τω: καιεξειλασειε> περιαντωνιοερευς καιαφεθησειαιαν τοις [†] ηαμαρτια: καιε	1	τονχιμαρον. καισφα ξουσιναντιονενιο πωοισγαζοισαντα	
5	—	ξουσουσιντομοσχ ^ο ολον: εξωησπα > ρεμβολησκαικατα κανσονσιντομο σχονοντροπονκα	21	ολοκαντωματαιενω πιονκναμαρμασεσ τιν' καιεπιθησει. οιε	25
10		τεκανσαντομοσχ ^ο τονπροτεροναμαρ τιασσυναγωγησεσι [†] εανδεοαρχωναμαρ τηκαιποιησημιαν	10	— δωσει: επιτακερεια τονθυσιαστηριοντω ^ω ολοκαντωματων,	
15		αποπασωντωνεν τωλωνκνυτουθ ^ω αν τουηουποιηθησε ταιακουσειωσκαι >	22	τοπαναιμααντοεκ χειπαρατηνβασιν τονθυσιαστηριοντω ^ω ολοκαντωματων	
20		σθηαντωηαμαρτια ηνημαρτενενατη καιπροσοσειτοδω ροναντουχιμ εξα	23	καιτοπανστεαραντου ανοισειεπιτοθυσια στηριον. ωσπερτο στεαρθυσιασσωτη ριουκαιεξειλασειαι περι	26
20			20		

A 1 über das letzte ε alt α geschrieben | 6 über ω ein kleiner gerader strich, der von der dritten hand scheint | [14 unter dem ο zwei punkte von derselben tinte, welche den strich über ω in zeile 6 schrieb] | [19 der strich über dem ω ist von erster hand: meines erinnerns der erste fehler dieser art im ganzen codex] | 24 hinter ξ ein junger apostroph

B 3 vor ω ein junger asper | 6 der punkt alt | [9 das zeichen war offenbar vergessen, und ist von m¹ oder m² nachträglich übel und böse eingefügt]

13^r Leviticus 13

1	ἵματιω ^η εν ^{τω} δε ^{ρμα} τι ^η εν ^{τω} σι ^{τη} μο ^{νη} εν ^{τη} κ ^{ρο} κη ^η εν ^{πι} τι ^σ κε ^ν ει [·] ε ^ρ γα ^{σι} μ ^ω :	49	1	αν ^{τω} η ^α η ^η ο ^{τι} λε ^{πρα} ε ^μ μ ^ο νο ^{σε} σι ^ν εν πι ^ρ ικ ^α ι ^α κ ^α ν ^θ η ^σ ε ^{ται} ε ^α ν ^δ ει ^δ η ^ο ι ^ε ρε ^ν σ [·]	53
5	δε ^ρ μα ^{τι} ο ^{σι} α ^ι η ^η λε ^π ρα ^σ ε ^σ τι ^ν κ ^α ι ^δ ει ^{ξι} τω ^ι ε ^ρ ει [·] κ ^α ι ^ο ψ ^{ει} τι ^ω ο ^ι ε ^ρ ε ^ν σ [·] τη ^ν α ^η η [·] κ ^α ι ^α φ ^ο ρι [·] ει [·] ο ^ι ε ^ρ ε ^ν σ [·] τη ^ν α ^η η [·]	50	5	μη ^δ ια ^χ η ^η ται ^η α ^η η ^η εν ^{τω} ἵμα ^{τι} ω ^η εν ^{τω} σι ^{τη} μο ^{νη} η ^η εν ^{τη} κ ^{ρο} κη ^η εν ^{πι} αν ^{τι} σ ^{κε} ν ^{ει} δε ^ρ μα ^{τι} νω [·] κ ^α ι ^σ ιν ^ν	54
10	ε ^π τι ^α η ^μ ε ^ρ α ^σ κ ^α ι ^ο ψ ^{ει} ται [·] ο ^ι ε ^ρ ε ^ν σ [·] τη ^ν α ^η η [·] τη ^μ ε ^ρ α ^{τι} η ^β δο ^{μη} ε ^α ν ^δ ε ^δ ια ^χ η ^η ται ^η α ^η α ^η εν ^{τω} ἵμα ^{τι} ω ^η εν ^{τω}	51	10	τα ^ξ ι ^ο ι ^ε ρε ^ν σ ^κ α ^ι π ^λ ν ^{ει} ε ^φ ο ^ν αν ^η ε ^π αν ^{τω} η ^α η ^η ·κ ^α ι ^α φ ^ο ρι [·] ει [·] ο ^ι ε ^ρ ε ^ν σ [·] αν ^{τι} ο ^ε π ^{τι} α ^η μ ^ε ρα ^σ το ^δ ε ^ν τε ^ρ ον [·] κ ^α ι	55
15	τω ^σ ι ^{τη} μο ^{νη} η ^η εν ^{τη} κ ^{ρο} κη ^η εν ^{τω} δε ^ρ μα ^{τι} κ ^α ι ^α τι ^α π ^{αν} τι ^ο σ ^α αν πο ^ι η ^θ η ^δ ε ^ρ μα ^{τι} α ^{εν} τη ^ρ α ^σ ια ^{λε} π ^{ρα} ε ^μ	52	15	ο ^ψ ει ^{ται} ο ^ι ε ^ρ ε ^ν σ ^μ ε ^{τα} το ^π λ ^ν θ ^η ν ^{αι} τη ^ν α ^η η [·] κ ^α ι ^η δ ^ε μ ^η μ ^ε τα ^β α ^λ η ^η τη ^ν ο ^ψ ι ^ν αν ^{τι} η ^σ κ ^α ι η ^α η ^η ον ^δ ια ^χ η ^η ται ^α	
20	μ ^ο νο ^{σε} σι ^ν η ^α η ^η κ ^α θ ^α ρ ^ι ο ^{σε} σι ^ν ·κ ^α τ ^α κ ^α ν ^σ ει ^{το} ἵμα ^{τι} ο ^{νη} τη ^ν σ ^ι τη ^μ ο ^{νη} α ^η η ^η κ ^{ρο} κη ^η εν ^{τω} σι ^ε ρε [·] >	53	20	κ ^α θ ^α ρ ^ι ο ^ν ε ^σ τι ^ν εν πι ^ρ ικ ^α ι ^α κ ^α ν ^θ η ^σ ε ^{ται} ε ^σ τι ^ν ε ^σ τι ^ν ε ^ν τω ἵμα ^{τι} ω ^η εν ^{τω} σι ^{τη} μ ^ο νη ^η εν ^{τη} κ ^{ρο} κη ^η	
25	ο ^ι σ ^η εν ^{τω} σι ^λ ι ^ν ο ^ι σ [·] η ^η εν ^{πι} αν ^{τι} σ ^{κε} ν ^{ει} δε ^ρ μα ^{τι} νω ^η εν ^{τω} αν ^η η ^η	54	25	κ ^α ι ^ε αν ^{τι} δ ^η ο ^ι ε ^ρ ε ^ν σ [·] κ ^α ι ^μ η ^η α ^μ α ^ν ρα ^η α ^η η ^η ε ^{τα} το ^π λ ^ν θ ^η ν ^{αι}	56

A 11 die punkte in dem zeichen nach *ται* stehn schief [es ist von m¹ oder m² nachträglich eingeschaltet] | 23 das erste η ganz jung durchstrichen und mit ο überschrieben [mir sieht die correctur leidlich alt aus]

13^v Leviticus 13 14

1	αυτο·απορρηξειαντο αποτουιματιουηαπο τουδερματοσηαπο τουσιημογοσηαπο		1	αυτοημιαναιαντο καιελαλησενκσπροσ	1
5	τησχροκησ εανδευο φθηειεντωιματιω ηεντωστημονιηε τηχροκηηνπαντι σκευειδερμαινω	57	5	προνηανημερακαθα ρισθηκαιπροσαχθη σειταιπροστονιερα καιεξελενσειταιοιε	2
10 —	λεπρα : εξανθουσαε σινενπυρικαιαικαν θησειταιενωεσιν ηαση καιοιματιω ηοστημωνηηχρο	58	10	βολησκαιοψειταιοιε ρευσκαιιδονιαταιηα σηηησλεπρασαποτου λεπρου καιπροστα >	3
15	κηηπανσκευοςδερ ματινονπλυθησε ταικαιαποσιησεται απ'αυτουασηκαι >		15	ψονιατωκεκαθαρι σμενωδυσορνειθια ζωνιακαθαριαιξυ λονκεδρινονκαιε κλωσμενονκοκκι	4
20	τερονκαικαθαρων εσται· ουιοσονομος ασησλεπρασιματι ουερεουησιππι ϊνουησιημονος	59	20	νονκαιυσσωπον ς προσταξειοιερευσ καισφαξουσιντοορ νειθιονιοενεισαγ γειονοστρακινον	5
25	ηχροκησηπαντος σκευουσδερματι > νονειστοκαθαρισαι		25	εφ'υδατιζωνι και τοορνειθιονιοζων λημψεταιαντοκαι >	6

A 1 der punkt ist alt | 18 über α von αση später η zugeschrieben | 18 ob am ende wirklich ein füllungszeichen vorhanden ist? [ja, ganz sicher: es ist nur ein wenig klein geraten]

14^r Leviticus 14

1	και ελαλησεν προς μωση και προς ααρων λεγων ωσανεισελ θητε εις την γην	33	1	κοιλια δασχλωριζου σαστην ρριζου σασ και ηροψισαντωνια πεινοι ερατωνιοι	
5	χαναναιων η γεω διδομι υμιν εν κτη σει και θωσω ατην λεπρασ εν αι σοικιασ		5	χων και εξελθων οι ερευσε κτησοικι ασεπιτην θυραν της οικιασ και αι φοριει	38
10	υμιν και εξειννοσ αντων οικιασ και ναγγελεισ οι ερευσε γωνωσ περασ της > ραται μοι εν τη οικια	34		οι ερευσε: ιηροικιαν	
15	και προς ααξι οι ερευσε αποσκειν ασαι ηροικια ν προιοι ενσελθον ταιων ανδραδεν τη ατην και ομη και θαργα εν ητοισασ	35	10	επι α ημερασ και παν ηξεισ οι ερευσε η ημερα της βδομη. και οψεται η ηροικια αν: και ιδου διεχυν	39
20	εαν η εν ητοισασ και μετα τα εντα εισελευ σαισ οι ερευσε και μαθειν η ηροικιαν	36	15	θηρασ η ενιοισοι χοιστησοικιασ και προς ααξισ οι ερευσε και εξελουσιν οισ λιθουσ εν οισεσιν ηασ η και εβαλον σιν αντων σεξωτησ πολεωσεισ οιοπον	40
25	και οψεται η ηασ η και ιδου ηασ η ενιοισ τοιχοιστησοικιασ	37	20	ακαθαρτων και ην οικιαν αποξυσουσιν εξωθεν κν κλω και εκχεουσιν τον χοον × οναπεξυσαν: εξω >	41

A 10 über dem ersten ε von εξει, nicht von erster hand, η | 13 siehe Dindorf's vorrede zur oxford'schen ausgabe von Xenophons anabasis X | 21 punkt alt

		15 ^r Leviticus 15		
1	κοιμηθη επανιτσα καθαρισεσιν και γυνη εν ρειθροσιν αιματος ανιτησιμερασ	24	1 — ισομαυδαι και ακα θαρισεσιν αιωσε >	
	5 πλειονσων κεν και ρω τησασ φεδρον ανιτησ εαν και ρεθμεται ην αφ εδρον ανιτησπισαι αι ημεραι ρνσεωσ ακα	25	σπερασ εαν δε και θαρ σθη απο τησ ρνσεωσ	28
	10 θαρσιασ ανιτησ ακα θα περα ημεραι ησ αφ ε δρον ανιτησσαι ακα θαρισ πασα η κοιτη εση ην κοιμηθη επ' ανιτησπισαι αι ημε ρασ τησ ρνσεωσ ανιτησ και αι ην κοιτη ησ αφ εδρον ανιτησσαι ανιτησ και πανσ κεν οσ	26	ανιτησ και ξαρι θυμη σαι και ανιτησ ημε ρασ και μεια τα η ακα θαρισθησαι και η ημεραι το γδο ηλημ	29
	15 εφοσ ακα θισ η επαν τοσ ακα θαρισεσιν αι και αι ην ακα θαρσιασ τησασ φεδρον ανιτησ πασσ απο τον οσ αν ιτησ ακα θαρισεσιν αι και πλυνει αιμαια αντων και λονσσαι	27	ψει και ανιτησ το ριγω νασ ηδ τον οσ σουσ περιστε ρων και οισαι ανιτησ προσ τον ερα επι ην θυραν ανιτησ >	
	20	28	σκη ησ τον μαρι ρι ον και ποιησει ο ερενσ τη ημια περι αιμα ρτι πασσ και η ημια εν σο λο και ιωμ και εξει	30
	25	29	λασει αι περι ανιτησ ο ερενσ εν ανιτησ πορσεωσ ακα θαρσιασ ανιτησ και εν λαβεισ	31
		30	ποιησει τον οσ ανιτησ ιη λαπο τον ακα θαρ σων αντων και ονκ απο θαρον νια δια	

A auf der spalte [sowie auf dem letzten drittel von spalte B] ist vieles nachgeschwärzt | [2 am schlusse der zeile drei bis vier buchstaben leer] | 3 am ende von jüngerer hand x zugefügt | 14 jung zu εη ein apostroph, zu ην ein asper gefügt | 20 jung zu εη ein apo-troph, zu ο ein asper gefügt | 21 das erste α von ακαθαρισον ist vom nachschwärzer zu ν gemacht | 24 Schöne bestätigt das απο τον οσ meiner abschrift [das erste ν zwar nachgeschwärzt, aber völlig sicher, das vorhergehende π ist dadurch auffällig, daß der erste vertikalstrich oben ser dick gewesen zu sein scheint, und in dem vorausgehenden ο glaube ich deutlich einen ziemlich alten querstrich zu erkennen] [ser beachtenswert: unter kolumne A steht von erster hand die quaternionensignatur KS] ich schäme mich sie nicht bemerkt zu haben

B 1 den obelus danke ich meinem freunde Schöne [7—18 glaube ich spuren mererer x zu erkennen, die aber, wenn sie überhaupt existiert haben, absichtlich weggelöscht sind]

15^v Leviticus 15 16

προσιομηεισερχεσθαι τον̄ ιεραπαντοτεειστοαγιον

1	τηνακαθαρσαναν τωνενιωμαινεῑ αυτουσινσκηνη̄ μουτηνεναυτοις	1	αδελφονσονκαιμη εισπορευεσθωπισᾱ ωρανειστοαγιονεσω τεροντουκαιαπεια		
5	̄ουτοσονομοστον γορορνονσκαειαν τινεξεληθηξαυτου κοιλησπερματωσω σιεμιανθηραιεναν	32	5	σματοσεισπροσωπο̄ τοῡιλαστηριουεσ τινεπιτησκιβωτον — τουμαριουριον: καιουκ' αποθανειαιενγαρ	
10	τη καιτημορροον σηνηαφεδρωαν τησκαιογορορησ τηρσειαντουτωαρ σενειτηθηλιακαι	33	10	νεγελθοφθησμαι επιτοῡιλαστηριου — ουτωσεισελευσεται ααρωνειστοαγιον ενμοσχωεκβωων	3
15	τωνανδρισανκοιμη θημετααποκαθημε νησ καιελαλησενκσ̄προσ μωσθημειατοιε	1	15	περιαμαριασκαι > κρειονεισολοκανιω μα καιχιτωναλινο̄ ηγιασμενονενδυσε ταικαιπερικελεσλι	4
20	λευθησαιτουσ̄δυο ῑιουσααρωνενιω προσαγαγειναυτουσ — πυρ'αλλοιριον: εν̄ᾱ ικινκαιειελευτη	2	20	νονρεσταιεπιτου χρωτοσαντονκιζω νηλινηζωσεταικαι κιδαρινλινηνπερι θησειαῑματαιαγια	
25	σεν· καιειπενκσ̄ > προσμωσην.λαλη σονπροσααρωντον	2	25	εσινκαιλονσειαῑῑ δαυτοσωμαανιον καιενδυσειαιαντᾱς	5

[die überschriftszeile, welche höchst warseheinlich von m¹, sicher von einer mit m¹ fast oder ganz gleichzeitigen hand ist, steht auf einer rasur. es waren zwei zeilen, deren zweite bis über den anfang von kolumne B hinausragte: die buchstaben dieselben wie im texte, nur viel feiner und dünner. von der ersten kann ich lesen τον̄ιεραπισ̄....., von der zweiten ... τημερατων̄ειλασμων..... die hand ist dieselbe, welche die überschrift auf 17^v B schrieb]

A 10 über ε ein corrector α [welchen ich, wie früher bemerkt, für ser alt, wenn nicht gleichzeitig halte. die tinte ist absolut dieselbe wie die des textes] | 14 das zweite ε der zeile dünn gestrichen | [25 über dem ε von σεν ganz fein α corrigiert]

[B 12 der obelus von ser alter tinte durchstrichen]

16^r Leviticus 16

1	παραίτησεν αγωγήσ των ἵτων καὶ λήμψεται καὶ δνοχιμαρον σείξια γων περιεμαρνιασ	1	καὶ σῴκαι τον χιμαρον εγονε πηλθενε π᾽ ανιο τον κληροσσιον αποπομπια τον σιη	10
5	καὶ κριον ενειαισο λοκα νωμα καὶ προσ αξια κριον τον μο σχον τον περιησα μαρνιασ τον ανιον	5	σειξων τον εναντικν τον σεξιλασιασ θια επ᾽ ανιο τον ωσ τε σεξ απο σει λια ανιον ενισιη	5
10	καὶ σεξιλασιασ τον ανιον καὶ τον οιοκον ανιον καὶ λήμψεται τον σδνοχιμαρον σ καὶ σιησει ανιον σε	6	σε λια ανιον ενισιη αποπομπιην — αιη σικανιον: ενισιη γε ρημον καὶ προσ σεξια ακρων τον μοσχον τον περιησα μαρνια σσιον ανιον καὶ σε	10
15	νανικν παραιτην θν ριον τησ κληροσσιον μικρον: καὶ επιθη σει ακρων επι τον σ δνοχιμαρον σ κλη >	7	ξιλιασ σεξια περιαν τον καὶ τον οιοκον αν τον καὶ σεξιασ τον μοσχον τον περι > τησ μαρνιασσιον αν τον καὶ λήμψεται πληροσσιον πυρειον ανθρακων πυροσσε ποιου θν σε σιηριον τον απενανικν >	15
20	ρον σ κληρον εναιω κω καὶ κληρον εναιω τω αποπομπιασ > καὶ προσ σεξιασ κριων τον χιμαρον εγον	8	πληροσσε σ χιρασαν τον θν εν αιμασσιον θεσωσλεπιησ και	20
25	επηλθενε πανιον ο κληροσσιων κω καὶ προσσει περιεμαρ	9		25

[B 4 der punkt vor σιη war vergessen, und ist erst später über der linie nachgetragen] darum schwebt er in der mitte. siehe zur ersten kolumne meines abdrucks

16^v Leviticus 16

1	εισοισει εσωτερον του καταπετασματος ζ	13	1	αιμαιοιμοσχοι και ρανιτοαιμαιοιον	
	επιθησει το θυμια μα επι το πυρενανυ		5	επι το ἴλαστηριον και τα προσωπονοιο ἴλα	16
5	κν και κλυψει ηαμεις του θυμιαματος το		10	στηριον και ξειλασε ταιο αγιονα ποιων	
	ἴλαστηριον το επι τῶ μαρτυριων και οκ'	14	15	ακαθαρσιων των ὄ των ἡλ. και απο τῶ	
10	αποθανειται και λημ ψεται απο τον αιματος		20	αδικηματα των ὄ περι πασων των α >	
	του μοσχου και ρανει τω δακτυλω αυτου	15	25	μαριων αυτων και οντω σποιησει η	17
15	επι το ἴλαστηριον και τα ανατολασ και απο			σκηνη του μαρτυρι οντι η κυσμενη ε	
	σωπον το ἴλαστη ριον και ρανει επι τα	15		αντοι σε νε σωτησ ακαθαρσιων αυτων	
	κισαπο τον αιματος τω δακτυλω αυτου	15		και πασαν ὄσον κ' ε σται εν τη σκηνη του	17
	και σφαξει ονχημα ρον του περι της αμαρ	15		μαρτυριου εισπορευ ομενοι αυτοι εξει	
20	τας του παραιου λαου εναντι κν: και εισοι	20		λασαν θαι εντω αγιω εωσαν εξελθῃ και	
	σει τον αιματοσαν του εσωτερου του και τα		25	εξειλασει αι περιαν τοι και τον οικον αυ	
25	πειασματος και ποι ησει το αιμα αυτου ὄ			τον και περι πασησ συναγωγῃσ ἡλ. και	18
	τροπονε ποιησεν το			εξειλευσει αι επι το	

A [von 17—27 mehrfach nachgeschwärzt] | 26 ende von jüngerer hand s angefügt

B 22 der punkt ist von erster hand

17^r Leviticus 16

1	Θυσιαστηριον του απεναντι κυ. και εξει λασεται επαν του και λημψεται απο του αιμα ματος του μοσχου	1	του ζωντος: και εξα γορευσει επ' αυτου πα σασιασασνομαστω υιων ιηλ και πασασ	
5	και απο του αιματος του χιμαρου και επι θησει επι ακρα τα > του θυσιαστηριου κυ	5	ιασασ δικασαντων και πασασιασασμαρ τιασαντων και επι θησει ανιασασ επι την κεφαλην του χιμα	
10	κλω και ραινει επ' αυτω απο του αιματος του δακτυλου ανου επτα κις και καθαριει αντω και αγιασει αντω απο	19 10	ρου - του ζωντος: ε εξαποστελει εν χει ρι ανθρωπου εντοι μοι ενστηρη μω	
15	των ακαθαρσιων ιω υιων ιηλ και σιντε λεσει εξειλασχομε νοστος αγιον και την σκηνην του μαρτυ	15	και λημψεται οχιμα ροσασ επ' αυτω πασασ ιασασ δικασαντων ειστηνα βιαιον και εξαποστελει τον χι	22
20	ριον και του θυσιαστη ριον - και περι των ι ερεων καθαριει: και προσαξει τον χιμαρω τον ζωντα και επιθη	20	και εισελευσει αια ρων ενστηνη σκηνην του μαρτυριου και εκ δυσει αιτην στολην την λινην η ενδε	23
25	σεια ρωτιασδνο χει ρασ ανω επι την κε φαλην του χιμαρου	21 25	δνκει ενσπορευομε νου αντου ενστος αγιω και αποθησει αντην	

A 15 am ende von jüngerer hand n angefügt | 23 ebenso

B 3 ebenso | 13 ebenso | 15 über dem α von αυτω m² ε | 19 am ende von m² n hinzugefügt |
21 über ση von ganz junger hand κ [ση nachgeschwärtzt] | [von 21 an mehrfach nachgeschwärtzt] |
26 am ende von m² n hinzugefügt

17^v Leviticus 16

				<i>νησιατωνειλασμων</i>	
1	εκει καιλουσεταιτο σωμααντου υδατῑ τοπωαγιωκαιενδυ σεταιτηνστοληναν	24	1	μααντωνεξειλασα > σθαιεντωαγιωεξοι σειαντιαεξωτησπα >	
5	τουκαιεξεληθωνποι ησειτοσλοκανωμα αντουκαιτοσλοκαρ πωμααντου λιουνη εξειλασεταιπεριαν		5	καυσονσινενπιρι > ταδερματααντωνη τακρααντωνκαιτη̄ κοπροναντων οδε	28
10	τουκαιτονοικοναν τουκαιπεριτου λαου καιτοστεαριτοπεριτω̄	25	10	νειαῑματιααντου καιλουσεταιτοσω μααντου υδιτικαι >	
	αμαρτιωνανοισειε πιτοθυσιασηριον			μεταινιαισειλεν σεταιεισηνπιρεμ βολην καιεσαῑτον	29
15	καιοξεαποσσελλω̄ τονχιμαροντονδι εσταλμενονεισαγε σινπλυνειαῑματια αντουκαιλουσεται	26	15	— το·ημιννομιμοναι ωνιον·εντωμηγι τωεβδομωδεκατη τουμηνοσιαπεινω	
20	τοσωμααντου υδατι καιμειταινιαισειλεν σεταιεισηνπιρεμ βολην καιτονομοσχ̄	27	20	σειειασψυχασῑμω̄ καιπανεργονουποι ησειεοαιτοχθων καιοπροσηλιτοσο >	
	τονπεριτησαμαρι ασκαιονχιμαρον >		25	προσκειμενοσενῡ μιν ενγαρητημερα	30
25	τονπεριτησαμαριασ ωνεισηνεχθητοιαι			τανιηξειλασεταιπε ρῑμωγκαθιρισιαῡ	

A 8 über dem ersten *v* von *αντου* ein punkt, der von *m*¹ scheint. das *a* dieses wortes ist durchstrichen, und ein jüngerer asper darüber [auch das *v* ist ganz fein durchstrichen. der sogenannte asper und der punkt bedeuten also wol nichts, als daß beide buchstaben zu expungieren sind, was ja auch sprachlich gefordert ist] | 12 am ende von *m*² *n* hinzugefügt | 15 ebenso | 23 ebenso

B 7 ebenso | 16 über dem *η* von *ημιν* ein jüngerer *v* | 20 am ende von *m*³ *n* hinzugefügt

18^r Leviticus 16 17

1	μιασποπισωντων αμαριων ἡμων εν ικκαθαρσι τησθε σεβεται σεβαιων	1	πασωντωνιμερι ων εντων επιξιοη εναντιον ποιηθη σετεκαθαρσεν	
5	σιναι ἡμιν και επι νωσσει επισφρασι μων νομιμον αιω νιον εξελασσει οτε	31	ταξεν και ομοση και λαλησεν και προσ μωσεν λεγων λαλη σον προς ααρων και	1
10	ρευσον εν χειροσιν αντων και οταν ελι ωσωσιν εν χειροσιν των ἑρα εν ενιμετα των πατρων αιωνων και	32	τοισδε τονσιν αιωνων προσπαντασ τονσ ηλ και ενσ προσπαν τωνσ τονσ τοισθημα σεν εν ειλιμοσλε γων· ανσ ανσ ω	2
15	την λην σιολην γιαν· και εξελασσει τασχιοντασχιοντασ τηνσ κληνηνσ και τηριον και τονσ και	33	ἑτων ηλοσ ανσ και ξηροσ χρονη προσβα των και ανενιπαρεμ βολη και ανσ και ξηξωτησ παρεμ βολησ και επιτηνθυ	3
20	στηριον εξελασσει και περιων ἑρων και περι πασησ τησ ναγωγησ εξελασσει και σιναι τονσ οἶμον	20	ρησ και κληνησ του μαριονσ και ηνεγ κη ανσ ωσιν ποι ησιν αιωνσ οσλοκαι τωμα ησσωτηριω	4
25	νομιμον αιωνιον εξελασσει θια περι των ἰων ηλαπο >	—	ησιν αιωνσ οσλοκαι τωμα ησσωτηριω — κωδε και ενσσωμη — ενωδιασ και οσιν	

A 2 am ende von m² s hinzugefügt | 9 ebenso | 14 ebenso

B 4 über dem anderen ε von σετε m² α | 14 am ende von m² s hinzugefügt | 25 ebenso |
26 ebenso

18^v Leviticus 17

1	—	σφαξηξωκαιεπι	1	σκηνηστοιμαριουρι	
	—	τηνθυρανιησκη		ουκαιανοισειποσει	
	—	νηστονμαριουριον		αφεισοσμηνηνωδιασ	
	—	μηνεγκηαινωσ		τωκω καιουθυσον	7
5		τεπροσενγκαιαινω	5	σινεπειασθυσιασαν	
		δωροντωκωαπεινι		τωνιοισμηαιαιοισοις	
		πιτησκηνησκηαι		αιτοιεκπορνιουσι	
	>	μαλογισθησειαινω		οπισωαντωννομι	
		ανωκεινωαιμιας		μοναωντωννοτιο	
10		ξεχεειξεολεθρευ	10	σειαιτμινεισισαγε	8
		θησειαιηψυχηκει		νεασιμωνκαιπροσ	
		νηξικιοιλαουαν		αιτουσφεισενωσ	
		τησποψασανφρω	5	ανωσ·αποτωνιτω	
		σινουιτωιηλιασθν		ιηλκαιαποτωνπρος	
15		σιασανιωροσαιανων	15	ηλυτωντωνπρος	
		τοιςφαξωσινενιοις		κειμενωνενμιν	
		πεδιοισκαιοισουσι		οσανποιησολοκαιν	
		αυταιτωκωεπιασ		τωμαηθυσιανκαιε	9
		θυρασιησκηνησ		πιτηνθυρανιησκη	
20		τονμαριουριονπρος	20	νηστοιμαριουριου	
		τονιερεικαιθυσον		μηνεγκηποιησαι	
		σινθυσιανσωτηριον		αντωτωκωξεολε	
		τωκωαντικαιπροσ	6	θρευθησειαιηψυχη	
		χειοιερεισισαμια		κεινηξικιοιλαου	
25		επιτοθυσιασιηριον	25	αιτησ:	
	—	κιλωαπεινανι:κν		καιανωσ'ανωσιων	10
		παραιασθυρασιησ		τωνηλ·ητωνπρος	

A 4 über dem punkte scheint ein späteres strichlein zu steln [ich glaube, das obere ist punkt von m¹, der, wie die ganze seite, verlöscht war, und später durch den zweiten punkt ersetzt wurde] | 6 am ende von m² n hinzugefügt | 12 über dem ξ von m¹ ein punkt | 15 nach οσα über der zeile von m² ein σ | 17 am ende von m² n hinzugefügt

B 2 ebenso | 13 ebenso

19^v Leviticus 19

1	ὑμων του αγρου σου εκ θερισαι και τα απο πειπονται του θερις μου σου ου συλληξεις	1	κωσρεισ κωφον και απεναντι του γλουου προσθησεισ και νδα λον και φοβηθηση	
5	και τον αμπελωνα σου ου κεπαινηγη σεισ ου δε του σρωγασ του αμπελωνοσ σου συλληξεις: τωπιω	10	5 τον ἄνσου· εγω κσ̄ο — ἄσ̄μων: ου ποιησε τε αδικον εν κρισει ουλημψη προσωπο̄ πιωχον· ου δε θαι	15
10	χω και τω προσηλυ τω καταλειψεισ αιτα εγω κσ̄ο ἄσ̄μων· ου κλειψετε και ου ψευ σεσ θεου δεσυκογᾱ	10	10 μασεισ προσωπον δυναστου: εν δικαιο σνηκρινεισ τον >	16
15	τησειε καστος τον > πλησιον· και ουκ' ο μεισθειω νοματι μου εν' αδικω· και ου βεβηλωσειτε το νο	11	11 σνηκρινεισ τον > πλησιον σου: ουπο ρησθη δουλωεντι σε	16
20	μα του ἄν ὑμων· εγω — ειμι: κσ̄ο ἄσ̄μων > ουκ' αδικησεισ τον πλησιον σου και ουκ' αρπασεισ· και ου κοι	15	15 θνεισ του ουκ' επισιν στησησ εφαιμα του πλη σιον σου εγω κσ̄ο ἄσ̄ — ὑμων: ου μεισθησεισ τον αδελφον σου τη	17
25	μηθησεισ αιμοσ θοσ του μισθωιον παρα σειεσ προωι· ουκα >	20	20 διανοιασ σου: ελεγμω ελεγξεισ τον πλησι ον σου και ουλημψη διαυτονα μαριαν και ουκ' εδικαιαισ σου	18
		13	25 ηχειρ' και ου μη ρεισ ταισ ὑιοισι του λαου σου και αγαπησεισ τον πλη	
		14		

A 16 18 27 punkt von m¹B 24 über εδ' von m² x

		20 ^r Leviticus 19			
1	σιονσουωσσεαντον εγωκσ̄ τοννομονμου φυλαξεσθε· τακτηνη σουουκαιοχητενσεσ	1	μελειασ καιεξειλασε ταιπεριαντονοιερευσ εντωκρειωτησπλημ ^s μελειασενανικυ	22	
		19			
5	ετεροζυγω· καιτον αμπελωνασουουκαι τασπερεισδιφορον καιιματιονεκδυο υγασμενον· κιβδη	5	περιτησιμαρτιασαν τουησημαρτενκαι αφεδησεταιανιωη αμαρτιααντουηνη μαρτεν :		
10 —	λον· ουκ' επιβαλεισ σεαντω :	10	ᾱτανδεεισεληθητεισ τηγγην· ηγκσοθσ̄	23	
	κᾱιεαντισκοιμηθημε ταγυναικοσκαιτην σπερματισκαιαντη	20	— ιμωνδιδωσινιμιν : καικαταγνιενσητε πανξυλονβρωσιμω̄ καιπερικαθαρειτε τηνακαθαρσιαναν του· οκαρποσεντου τριαετησειαυμιν απερικαθαρισσου		
15	οικεισδιαπεφυλα γμενηανθρωπωσ, λυτροισονλελυτρω ται· ηλευθεριαουκε δοθηαντηπεπισκο >	15	βρωθησεται· καιτω ετειτωεταριωε σταιπασοκαρποσαν τουαγισαινειτοσ τωκω· ενθετωειει	24	
20	πησεται· αντισ· ουκ' αποθανοννται· οτι ουκ' ηλευθερωθη >	20	τωπεμπτωγαγε σθετονκαρποναν τουπροσθεμαυμιν	25	
	καιπροσαξειτησπλημ μελειασαντοντωκω	21			
25	παραιτηνθιραντησ σκηνηστοιμαρτιν ριονκρειονπλημ >	25			

A 5 punkt alt

[B 18 die zwei punkte auf dem v kann ich eigentlich nicht sicher erkennen]

20^v Leviticus 19

1	ταγενηματααντουε γωκσοθσῖμων μη εσθειεπιτωνορεω̄ καιουκοιωνεισθε	1	καιτοισεπαιδοισου προσκολληθησεσθε εκμιανθηραιεναν τοισεγωκσοθσῖμω̄	
5	ουδεορνειθουσκοπη σεσθε. ουποιησετε σισημηκητησκομησ τησκεφαλησῖμων ουδεσθερειτετην οψιντουπωγωνοσ	26		
	ῖμων καιεντομιδασ επιψυχουποιησε τεεντωσωματιῖμω̄ καιγραμματασιτικια	27	5 ᾱποπροσωπουπολι ουεξαναστησηκαι τειμησεισπροσωπῶ πρεσβυτερουκαιγο βηθησητιονθ̄νσου εγωκσοθσῖμων >	32
10	ουποιησετεενῖμῑ εγωκσοθσῖμων ου βεβηλωσειστηνθ̄ν γατερασουεκπορνευ σαιαυτηνκαιουκεκ	28	10 εανδειςπροσεληθη ῖμινπροσηλυτισε̄ τηγηῖμωνουθ̄λει ψειτεαυτον ωσωαυτο	
15	πορνευσειγηγηκαι πλησθησεταιιγηγη νομιασ τασαββατα μουενλαξεσθεκαι αποτωναγιωνμου	29	15 χθωνενῖμινεσται οπροσηλυτισοσπροσ πορευομενοσπροσ ῖμασκαιαγαπησεισ αυτονωσσεαυτονο	33
20	φοβηθησεσθεεγω κσ̄ ουκεπακολουθη σετεενγασιριμιθ̄οισ	30	20 τιπροσηλυτοιεγενη θητεενγηαιγιπτω εγωκσοθσῖμων ο̄υποιησετεαδικον	34
25		31	25 καιενσιαθ̄μοισκαιε̄ ζυγοισ ζυγαδικαιαζ σταθ̄μιαδικαια✕καιου	35
				36

die seite hat den nachschwärzer auszuhalten gehabt

A 3 ende + n m² | 7 Lagarde armenische studien § 2274 | 13 ende + n m² | 14 das erste μ
ist unleserlich, über der zeile daher wiederholt | 15 ende + n m²

B 4 ende + n m² | 7 ebenso | 25 ebenso

		21 ^r Numeri 25	
1	— αυτων: και προσεκυ νησαν τοισειδωλοισ αυτων και ειτελεσθη ιηλτωβεελεγωρ και	1	Θυρανησοκηνησ τουμαρτιριου: και
		3	ιδωνφινεεσσε λεαζαριϊ τουααρω
5	ωργισθηθυμωκσω ιηλ και ειπενκσω >	5	τουιερεωσεξανεστη εκμεσουτησυναγω
	μωσηλαβεπαντιασ τουσαρχηγουστου λαου και παραδιγμα	4	γησ και λαβωνσειρομα στηνεντηχειρι× αυ
10	τισονανιουσ× τω: κω απεναντι τουηλιου και αποστραφ ησεται	×	των: εισηλθενοπισω
	ηοργηκιμουκωαπο ιηλ και ειπενμωσησ	10	τουανθρωπουτου ισραηλει τουεισην
15	ταισφνλαισιηλαπο κτεινεταιεικασισ τον οικειοναντου	5	καμεινον και απεκε τησεναμφοτερουσ
	τον τετελεσμενω τωβεελεγωρ και	15	τον τεανθρωπο τω ισραηλειτην και ν
20	ιδουανθρωποστω υϊωνηλελθων προσ ηγαγεν τοναδελφω	6	γυναικαδιατησμ σ ανησ και επανσατο ηπληγη απο τωνιτω
	αντου προσιηρημα διανετινεναντιω	20	ιηλ και εγενον τοι τε θνηκοτεσενη >
25	μωση και εναντιω πασησ συναγωγησ υϊωνηλαν τοιδε	10	πληγηδ και κχειλιαδεσ και ελαλησεν κω προς
	αι κλειον παραιτην	11	μωση η λεγων φει νεεσσε λεαζαριϊ του
		25	ααρων τουιερεωσ και επανσεν τον θυ μον μονα απο υϊων ισραηλ εντωζηλωσαι

A [10 der × ist nicht von m¹, sondern von m². so wie gedruckt ist, kann es nicht wol bleiben: die beiden punkte, welche im codex recht normal in der zeile stehn, sind ja viel zu tief] sie sind in meiner abschrift auch richtig gestellt: mein ser geschickter sezer vermag aber mit unserm materiale nichts anderes zu leisten als was er geleistet hat, und was mit Schönes allerdings notwendiger bemerkung zusammen ausreichen wird | 13 über dem ersten × von m² & | 28 über dem ersten α [welches fein ausgestrichen ist] von jüngerer hand ε | [unter kolumne A von m¹ die quaternionensignatur AS]

B [9 mir scheint das η in εισηλθεν aus ε korrigiert zu sein, aber unbedingt von m¹] | 14—17 das pergament ist ausgebrochen

		22 Numeri 29			
1	εοριασειε̄αιτην : ε οριτηκω̄ξημερασ. καιπροσαιξεταιαλο καινωριακαιαρπω	12	1	εμιανσιουσδκαῑ αμωμονσ ηθυσιααν	18
5	μαεισσομηγερωδι ασ×τω̄κω̄ιτημερα — τηρωιη : μσχορσεκ βοωνη̄καῑ κρειουσβᾱ μνουσενανσιουσδκαι	13	5	τωνκαιησπονδηαν τωντοιμοσχοισκαι τοισκριοισκαιτοισ αμνοισκαιαριθμ̄ αντωνκαιατηνσγ κρισιναιτων : καιχει	19
10	ῑαμωμοιεσονται αιθν σαιαντωνσιμιδαλις αναπεποιημενηνε λαιω̄δεκακαιαιωμοσ χωτωενιουστρισιν καῑ μσχοισκαῑ βδεκα	14	10	περιαμαρτιασπλην τησολοκανιωσεωσ τησδιαπαντοσαιθν σαιαντωνκαιαισπ̄ δαιαντων	
15	ταιτωκρειωτωενιε πιουσκρειουσ̄ δεκα τονδεκατοντωαμνω τωενιεπιουσδκαῑ	15	15	τημεραιτη̄ μο σ ιακρειουσβᾱμ ε μιανσιουσδκα ω	20
20	αμνουσ καιχειμαρρ̄ εξαιγωνεναπεριαμαρ τιασπληνησολοκαν τωσεωσιησδιαπαν τοσαιθυσιααντων.	16	20	μοισμοσχοισ̄ κρειοισκαιτοισ καταριθμωνατων κατατηνσγκρισιν :	21
25	καιαισπονδαιανιω̄ καιτημεραιθενιε ραμσχοισ̄×εκβο̄ω̄ : ῑβκαικρειουσβᾱμνοσ	17	25	— αντων : καιχειμαρρ̄ εξαιγωνεναπεριαμαρ τιασπληνησολοκαν τωσεωσιησδιαπαν τοσαιθυσιααντων	22

A 2 der punkt ist mir unsicher | [mir auch: ich halte ihn für einen zufall] | [7 das : war vergessen, ist erst nachträglich eingeschoben] | [17 nach dem τουσ von m² ein überstrichnes β eingefügt]

B mitte rechts längs aus ausgebrochen | [4 es steht sicher da τοιμοσχοισ] | [8 das τ̄ war vergessen, und ist nachgetragen] | 7 ende γ ist vielleicht später [glaube ich nicht]

22^v Numeri 29

<p>1 καιαισπονδαιαντῶ ηημεραιτηξμοσχουσ ῑκρειουσβαμνουσε νιανσιουσδ̄καιῑαμω 5 μουσ αιθυσιαιαντῶ καιαισπονδαιαντῶ τοιςμοσχουσκαιτοις κρειουσκαιτοισαμνοισ καταριθμοναντῶ 10 κατατηνσυνκρισιν αυτων. καιχειμαρρο̄ εξαιγωνεναπερια μαρτιασπληνητησο λο αυτωσεωστησ 15 ντισαιθυσια νκαιαισπον των μεραιτηπεμπτη οσχουσθ̄κρειουσ 20 νουσενιανσιουσ αμωμουσ αιθυ σιαιαντωνκαιαισπῶ δαιαντωντοιςμο σχουσκαιτοιςκρειουσ 25 καιτοισαμνοισκαια ριθμοναντωνκατα τηνσυνκρισιν: αυτῶ: καιχειμαρονεξαιγω̄:</p>	<p>23</p> <p>24</p> <p>25</p> <p>26</p> <p>27</p> <p>28</p>	<p>1 περιαμαρτιασεναπληγ τησολοκανωσεωσ τησδιαπαντισαιθυ σιαιαντωνκαιαισπῶ 5 δαιαντων τηημεραιτηξμοσχουσ η̄κρειουσβαμνουσε ενιανσιουσδ̄καιῑαμω μουσ αιθυσιαιαντῶ 10 καιαισπονδαιαντῶ τοιςμοσχουσκαιτοις κρειουσκαιτοισαμνοισ καιαριθμοναντων κατατηνσυνκρισιν: 15 αυτων: καιχειμαρρο̄ — εξαιγων: περιαμαρτι ασεναπληνητησολο κανωσεωστησδια παντισαιθυσιαιαντῶ 20 τηημεραιτηξμοσχουσ ξ̄κρειουσβαμνουσενι ανσειουσδ̄καιῑαμω μουσ αιθυσιαιαντῶ 25 καιαισπονδαιαντῶ τοιςμοσχουσκαιτοις κρειουσκαιτοισαμνοισ καιαριθμοναντων καιτηνσυνκρισιναντῶ</p>	<p>29</p> <p>30</p> <p>31</p> <p>32</p> <p>33</p>
--	---	--	---

A 1 ende + n m² | 2 der anfangsbuchstab jetzt unsichtbar | 14 - 21 ausgebroehen | [17 vielleicht, um irrtum zu verhüten, nützlich anzumerken, daß diese zeile absichtlich halb leer gelassen ist] | 22 ende + n m²

B 1 ende unlesbar. ich hatte nur bis πλ gelesen, Schönes scharfe augen erkannten noch ην, das ich also in den text aufgenommen habe

Es ist mir bei dieser arbeit wirklich einmal begegnet, daß meinen studien teilnahme gezeigt wurde: Alfred Schöne mag glauben, daß seine hülfeleistung schon darum mir wertvoll gewesen ist und wertvoll bleiben wird, weil sie in dreißig jahren die erste probe davon war, daß gelehrten was ich treibe nicht zu unbedeutend erscheint, um seinetwillen einen finger zu rühren. zur zunft gehörte der so helfende selbstverständlich nicht, und sein Thucydides wie der Marseiller papyrus der zweiten rede des Isocrates durfte ihm noch dazu interessanter vorkommen als die beschreibung der stiftslütte und die ausgesucht garstigen geseze des Leviticus. was Schöne meiner collation materiell genützt, zeigt der rand meiner blätter — ich mache vor allem andern auf seite 33 so wie auf die entdeckung der quaternionenzalen aufmerksam: ich darf nicht verschweigen, daß mein freund außer den beiträgen zu meiner arbeit, welche ausdrücklich unter seinem namen mitgeteilt sind, sogar auch einige fehler in den buchstaben meiner kopie verbessert, und merere meinen augen entgangene zeichen hinzugetan, einige falsch gesehene geändert hat, was ich mir im texte stillschweigend habe gefallen lassen, hier aber der gerechtigkeit wegen erwämen muß: mich verdrösse ernstlich, wenn ich auch nur mit allerkleinsten fremden federn geschmückt erschiene.

zu dem auf seite 1 über CvTischendorf gefällten urteile vergleiche man meinen in den gesammelten abhandlungen 85—119 wieder abgedruckten, von FHScriverer in seinem so brauchbaren *plain introduction to the criticism of the new testament* noch 1874 nicht genannten aufsatz, die vorrede zu meiner ausgabe des *psalterium iuxta Hebraeos Hieronymi* und die in meinen deutschen schriften 130 angegebenen zalen.

Göttingen,

druck der Dieterichschen universitäts-buchdruckerei.
W. Fr. Kaestner.

O R I E N T A L I A

VON

PAUL DE LAGARDE.

ERSTES HEFT.

Aus dem vierundzwanzigsten bande der abhandlungen der königlichen gesellschaft
der wissenschaften zu Göttingen.

G ö t t i n g e n,
Dieterichsche verlags-buchhandlung.
1879.



Die koptischen handschriften der goettinger bibliothek.

von

Paul de Lagarde.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgetragen am 7 December 1878.

Die goettinger universitätsbibliothek hat im jare 1877 von herrn Heinrich Brugsch vierunddreißig handschriften gekauft, herr FWüstenfeld in den nachrichten von der königlichen gesellschaft der wissenschaften und der Georg-Augusts-universität zu Goettingen 1878 seite 285 bis 325 über dreiunddreißig derselben eine vorläufige mittheilung gemacht. ich werde jetzt die koptischen stücke dieser sammlung näher beschreiben. mit Einer ausname sind sie liturgischen inhalts. auf eine betrachtung des wertes, welchen sie für das studium der liturgik (Lagarde deutsche schriften 33) haben, gehe ich nicht ein, wie denn auch nachweise nach dieser richtung hin zu geben absichtlich unterlassen wurde: mir kommt es bei meinen studien auf die kritik des bibeltextes an: es wird aus meinem register erhellen, wie viel aus den bisher so verachteten liturgien für diese zu gewinnen ist. liturgien sind amtliche äußerungen der kirche: der in inen gebrauchte text der heiligen schrift, welche ja, so lange das christentum lebte, nur durch die kirche den einzelnen christen zugänglich und verständlich war, ist der officielle, und als solcher, und weil das volk ihn durch vieles anhören genau kannte und nicht antasten ließ, den änderungen nicht unterworfen gewesen, welche manuscrite der bibel selbst gelegentlich zu erdulden gehabt haben.

ich bezeichne die einzelnen handschriften mit buchstaben, um sie nachher im register möglichst kurz citieren zu können. die buchstaben sind so gewält, daß die in meiner ausgabe des psalters verwendeten und die in meiner geplanten ausgabe des neuen testaments zu verwendenden sigeln ire geltung neben inen behalten können. das recto der blätter ist gemeint, wo die zal one beisatz steht, das verso, wo B beigefügt ist.

das oft wiederkerende, durch قطع übertragene $\alpha\epsilon\zeta\iota\epsilon$ zu erläutern überlasse ich anderen. die psalmen citiere ich nach LXX, und zwar in dem von Leander van Ess besorgten abdrucke.

Codex orientalis 125. 4 = A.

Die koptische übersetzung der vier evangelien. papier, beendet am 10 Mesòrè des jares 1491 der märtyrer, wenn herr Wüstenfeld die koptischen ziffern auf blatt 197¹ richtig gelesen hat: mir freilich ist ϵ nur als sigel von 200 bekannt, wodurch wir statt 1774 nach Christus 1574 als datum der abschrift haben würden: ich bescheide mich, die sache von einem pariser oder römischen gelehrten zum austrage bringen zu lassen, da ich kein material zum lernen besitze. abgeschrieben aus einem originale des jares 1073 (الف ثلاثة وسبعين) der märtyrer, und zwar für Anbâ Athanasios, den bischof von منوفيه. welche بوجه البحرى مصر (nach herrn Wüstenfeld = an der seeseite von Miçr): vergleiche Yàqùt IV 672, 8—10. blatt 0 $\alpha-\zeta$, der schluß des Lucas und der anfang des Iohannes von anderer hand und auf anderem papiere als der rest. aegyptischer lederband. beide kapiteleinteilungen der koptischen bibel am rande. ich denke von der augenscheinlich sehr sorgfältigen handschrift umfänglichen gebrauch zu machen. vor α ein vorsatzblatt, dessen verso das übliche kreuz zeigt. Matthaeus α bis $\alpha\epsilon$, Marcus $\alpha\epsilon$ bis φ , Lucas $\varphi\alpha$ bis zu dem auf $\rho\alpha$ folgenden unbezeichneten blatte, dessen rückseite leer. Iohannes $\rho\alpha\alpha$ (dessen vorderseite unbeschrieben) bis zu dem auf $\rho\varphi\epsilon$ folgenden unbezeichneten blatte, dessen andere seite unbeschrieben ist. am ende drei leere folien.

Codex orientalis 125. 7. H und K.

Die handschrift besteht aus zwei, schon in Aegypten zusammengebundenen teilen, welche ich als H und K unterscheide. auf beide geht was 1 auf einem über koptische schrift gepappten stücke papier steht: فصول احد الرفاع الكبير اول هذا قطمارس حدود الصوم الكبير الى احد القيامه وعيد الصليب والاربعين شهيد والبشارة وحدود الخمسين واربعين العيد والعنصرة والشكر لله دايمًا والسلام ادكروا الخفير ابراهيم الذى جمعه مع بعضه. herr Wüstenfeld wirft 300^r dem wäckern Vansleb vor, das wort قطمارس nicht erkannt zu haben, und erklärt es selbst für καθήμερος, eine mir unbekannte vocabel, welche hier um so weniger gesucht werden durfte, als sie höchstens ein tag für tag wiederkerendes bezeichnen könnte, und die handschrift, an welche herr Wüsten-

als der rest von II scheint: ich citiere es als 97². italienisches papier. arabische übersetzung nur für die titel: dann und wann eine arabische glosse.

K — ebenfalls auf italienischem papiere und ebenfalls nur in den titeln ins arabische übersetzt — geht von PK bis $\text{CA} + 1$. blatt PK steht aus versehen gleich hinter PK . schrift und papier sind andere als in H. auf CA nennt sich ein $\text{يوانيس خادم بنعمة الله انكرسى المرقسى}$: das buch sei $\text{وقف من وقت تاريخه على دير القديس العظيم انبا بشوى الرجل اللامل ببيرة شهبات}$. die jareszal «am 17 هاتور der märtyrer» ist one nutzen lesbar: vermag ich weder auf CA noch in der auf CA B stehenden wiederholung der unterschrift zu ergründen, da mir die koptischen zalzeichen nicht sonderlich geläufig sind. auf CA B lernen wir, das buch sei $\text{وفقا موبدا وحبسا مخلدا على بيعة الست السيد العذرى بحارة الروم السفلى}$. auch hier lese ich mit sicherheit vom datum nur «12 كيهك» und die zehner «45»: sollte 1245 [der flucht] = 1829 nach Christus gemeint sein?

von 1¹ teile ich noch mit $\text{هذا صحيح على الاجيال العربى والبولس وبقى القبول فى محليم على الصحه على حكم العربى}$ was von der hand des schreibers von H. nicht von der des menschen herrührt, welcher die oben abgedruckte inhaltsangabe auf 1¹ gesetzt hat.

II

der sonntag, welcher الرفاع الالكبير
 [abends] (2) Psalm 45, 11
 (2) Marcus 11, 22—25
 [morgens] (2 B) Psalm 99, 2 3 von هميس an
 [so]
 (2 B) Lucas 21, 34—38
 5 Corinther β 11, 16—28
 6 Petrus β 1, 1—11
 7 Apostelgeschichte 21, 15—26
 8 Psalm 2, 11. lexis 10
 8 Matthaeus 6, 1—18
 erster sonntag in der fastenzeit.
 [abends] 10 Psalm 16, 1 one die überschrift.
 lexis 2
 10 Matthaeus 6, 34—7, 12
 morgens 11 Psalm 17, 2 أغابشوا bis 3
 أستس مؤس . lexis 3 أ سدس bis
 أنا أوتون
 11 Matthaeus 7, 22—29
 12 Römer 13, 1—14
 13 Iacobus 1, 13—21
 14 Apostelgeschichte 21, 40—22, 16
 15 Psalm 24, 1 one die überschrift

2 bis $\text{κατασχυνθειην εις τον αιωνα}$, 4 5 bis αληθειαν σου
 15 B Matthaeus 6, 19—33
 nachmittag des ersten sonntags in der fastenzeit.
 15 B Psalm 47, 11 von δικαιοσύνης
 bis 12 ende
 15 B Lucas 6, 27—38
 zweiter sonntag in der fastenzeit.
 abends 17 Psalm 50, 3 4
 17 Marcus 1, 12—15
 morgens 17 B Psalm 56, 2
 17 B Lucas 4, 1—13
 18 B Römer 14, 19—15, 7
 19 B Iacobus 2, 1—13
 20 B Apostelgeschichte 23, 1—11
 21 B Psalm 26, 8 von ἐξελήθησα
 bis 9 ende, nur one μη εκκλίνης
 bis δούλου σου
 21 B Matthaeus 4, 1—11
 nachmittag des zweiten sonntags in der fastenzeit.
 22 B Psalm 40, 2
 22 B Lucas 4, 1—13

dritter sonntag in der fastenzeit.

- abends 23 B Psalm 87, 2 3
 23 B Matthaens 15, 1—20
 morgens 24 B Psalm 54, 2 3 bis *εἰσάκουσάν μου*, 17
 25 Matthaens 20, 1—16 zum anderen *ἔσχατοι*
 26 Corinther β 6, 2—13
 26 B Iacobus 3, 1—12
 28 Apostelgeschichte 24, 1—23 *ὑπηρξαίν*
 29 B Psalm 78, 8 bis *οἰκτιρμοί σου*, 9 von *ἔνεκα* an
 29 B Lucas 15, 11—32

nachmittag des dritten sonntags in der fastenzeit.

- 31 Psalm 29, 2—4 *μου*
 31 B Matthaens 21, 28—32

vierter sonntag in der fastenzeit.

- abends 32 Psalm 26, 14 von *ἀνδρῶν* an, 13
 32 Lucas 12, 22—31
 morgens 32 B Psalm 30, 25 24 bis *κύριος*
 33 Matthaens 22, 1—14
 33 B Epheser 6, 10—24
 35 Iacobus 4, 7—17
 35 B Apostelgeschichte 25, 13—26, 1 *λέγειν*
 37 Psalm 104, 3 von *ἐφ' ἠερῶν* an, 4 5
 37 Iohannes 4, 1—42

nachmittag des vierten sonntags in der fastenzeit.

- abends 40 Psalm 31 [hds 39], 10 11
 40 Iohannes 4, 19—23 *ἀληθεία*

fünfter sonntag in der fastenzeit.

- abends 40 B Psalm 38, 13
 40 B Lucas 18, 1—8
 morgens 41 Psalm 101, 2 3 bis *ἐμοῦ*, 13
 41 B Matthaens 21, 33—46
 42 B Thessalonicher β 2, 1—17
 43 B Petrus β 3, 1—18
 45 B Apostelgeschichte 26, 19—27, 8
 47 Psalm 32 [hds 34], 5 6
 47 Iohannes 5, 1—18

nachmittag des fünften sonntags in der fastenzeit.

- 48 B Psalm 141, 2 3
 48 B Matthaens 9, 1—8

sechster sonntag in der fastenzeit.

- abends 49 B Psalm 16, 3 bis *ἀδικία*, 5

- 49 B Lucas 13, 22—35
 morgens 51 Psalm 25, 2 3
 51 Matthaens 23, 1—39
 54 Colosser 3, 5—17
 55 Iohannes α 5, 13—21
 55 B Apostelgeschichte 27, 27—37
 56 B Psalm 142, 7 bis *ἐμοῦ*, 1 one die überschrift
 56 B Iohannes 9, 1—41
 nachmittag des sechsten sonntags in der fastenzeit.

- 59 B Psalm 40, 2
 60 Marcus 8, 22—26

siebenter sonntag in der fastenzeit.

- [abends] 60 B Psalm 121, 1 one die übersehr, 2
 60 B Iohannes 12, 1—11

- morgens 61 B Psalm 67, 20 bis *καθ' ἡμέραν*.
 lexis 36 von *ὁ θεὸς Ἰσραὴλ* an
 61 B Lucas 19, 1—10
 62 B Hebräer 9, 11—28
 64 Petrus α 4, 1—11
 65 Apostelgeschichte 28, 11—31
 71 Psalm 80 [hds 8], 4 2 3
 71 B Matthaens 21, 1—17
 73 Marcus 11, 1—11
 74 Lucas 19, 29—48
 75¹ B Psalm 64 [hds 25], 2 3
 75¹ B Iohannes 12, 12—19

sonntag der auferstehung.

- morgens 75 B Psalm 77 [hds 81], 65. lexis 69
 75 B Marcus 16, 2—8
 76 Corinther α 15, 23 von *ἀπαρχή* an —49
 77 B Petrus α 3, 15 von *ἔτοιμος* an — 4, 6
 79 Apostelgeschichte 2, 22—33 *ὑψωθεὶς* [80]
 80 Psalm 117, 24. lexis 25 26 bis zum ersten *κυρίου*
 80 Iohannes 20, 1—18

10 Phamenôth. kreuzeserfindung.

- abends 82 Psalm 4, 7 *ἐσημειώθη* bis 8 *καρδίαν μου*, 9 von *ὅτι* an
 82 Iohannes 8, 28—42

- morgens 83 Psalm 59, 6 one *δι' ἄψαλμα*. lexis 7 bis *δεξιῶν σου*
 83 Iohannes 12, 26—36 *γένησθε*
 84 Corinther α 1, 17—31

- 85 B Petrus α 2, 11—25
 86 B Apostelgeschichte 10, 34—43
 87 B Psalm 64, 2 3
 87 B Iohannes 10, 22—38
- 13 Phamenóth. der tag der vierzig mártyrer
 in Sebastia.
 abends 89 Psalm 33, 20. lexis 21
 89 Matthaeus 16, 24—28
 morgens 89 B Psalm 36, 39. lexis 40
 89 B Marcus 13, 9 βλέπειτε — 13
 90 Corinthher β 10, 1—18
 91 B Petrus α 4, 1—11
 92 B Apostelgeschichte 12, 25 —
 13, 12
- erster sonntag in den funfzig tagen [von ostern
 bis pfingsten: EWLane manners and customs
 of the modern Egyptians kapitel 26].
 abends 114 Psalm 32, 3 4
 114 Lucas 5, 1—11
 morgens 115 B Psalm 95, 1 one die überschr., 2
 116 Iohannes 21, 1—14
 118 Epheser 4, 20—5, 14
 121 Iohannes α 2, 7—17
 123 Apostelgeschichte 17, 16—34
 125 B Psalm 97 [hds 27], 1 one
 die überschrift bis κύριος, 4
 126 Iohannes 20, 24—31
- zweiter sonntag in den funfzig tagen.
 abends 127 B Psalm 110 [hds 101], 1 one
 ἀλληλοῦσα, 2
 127 B Iohannes [erste hand Lu-
 cas] 6, 16—23
 morgens 128 B Psalm 110, 3. lexis 4
 129 Iohannes 6, 24—33
 130 Colosser 2, 6—19
 132 Iohannes α 2, 27—3, 3
 133 B Apostelgeschichte 4, 32—
 5, 11
 136 Psalm 110, 9 bis διαθήξην αὐ-
 τοῦ. lexis 9 ἔγνων — 10 κυρίου
 136 Iohannes 6, 35—46
- dritter sonntag in den funfzig tagen.
 abends 138 Psalm 114, 1 one ἀλληλοῦσα.
 lexis 2
 138 Iohannes 8, 12—18
 morgens 139 Psalm 114, 4. lexis 6
 139 Iohannes 8, 21—30

- 93 B Psalm 96 [hds 97], 11. lexis 12
 94 Lucas 11, 53 — 12, 12
- 29 Phamenóth. fest des evangeliums.
 abends 95 B Psalm 143, 5 7 bis ἔδοσαί με
 95 B Lucas 7, 36—50
 morgens 96 B Psalm 71, 6 7 bis εἰρήνης
 97 Lucas 11, 20—28
 97 B Römer 3, 1—4, 3
 99 Iohannes α 1, 1—2, 6
 100 Apostelgeschichte 7, 23—34
 101 Psalm 44, 11. lexis 12
 101 Lucas 1, 26—38.

K

- 141 Colosser 3, 1—17
 143 Iohannes α 3, 13—24
 144 B Apostelgeschichte 13, 26—39
 146 Psalm 113, 20. lexis 21 22
 146 B Iohannes 8, 31—50
- vierter sonntag in den funfzig tagen.
 abends 149 B Psalm 117, 1 one ἀλληλοῦσα.
 lexis 2
 149 B Iohannes 6, 57—69
 morgens 151 Psalm 117, 28 bis ἐψῶσα σε.
 lexis der rest des verses
 151 B Iohannes 8, 51—59
 152 B Epheser 3, 8—21
 154 B Iohannes α 4, 7—13
 155 B Apostelgeschichte 14, 8—23
 158 Psalm 117, 14. lexis 15 von
 δεξιᾷ an, 16
 158 Iohannes 12, 35—50
- fünfter sonntag in den funfzig tagen.
 abends 160 B Psalm 134, 13. lexis 14
 160 B Iohannes 14, 21—25
 morgens 161 B Psalm 134 [hds 113], 19.
 lexis 20
 161 B Iohannes 15, 4 von καθῶς
 an — 8
 162 B Hebräer 13, 8—21
 164 B Iohannes γ ganz
 166 Apostelgeschichte 22, 1—15
 168 B Psalm 135, 1 one ἀλληλοῦσα.
 lexis 2
 168 B Iohannes 15, 9—17
- fest der himmelfart (ἀναλήψης) Iesu.
 abends 170 B Psalm 67, 33 one διΐψαλμα,

34 vom anderen πῶ bis ἀνατολῆς.
lexis 35
170 B Lucas 9, 51—60
morgens 172 Psalm 67, 19 bis ἐνθρόνω.
lexis 5 bis ἀπὸ
172 Marcus 16, 12—20
173 B Timotheus α 3, 13—16
174 Petrus α 3, 15 von εἰσιμοιαν—22
175 B Apostelgeschichte 1, 1—14
177 B Psalm 23, 9 bis αἰῶνοι. lexis
9 von εἰσελεύσεται an, 10 von
κύριος an
178 Lucas 24, 36—53
sechster sonntag in den funzig tagen.
abends 180 B Psalm 145, 1 one die über-
schrift, 2. lexis 10
180 B Marcus 12, 28—36
morgens 182 Psalm 146, 1 one die überschrift.
lexis 2
182 Iohannes 14, 8—13 ποιήσω
183 Corinther α 15, 57—16, 8

184 B Petrus α 1, 2 von χάρις an
—12
186 Apostelgeschichte 20, 1—16
188 B Psalm 147 [hds 148], 1 one die
überschrift. lexis 7 von πνεύσει
an
188 B Iohannes 16, 23 vom ersten
ἀμῆν —33
sonntag pentekostē.
abends 190 B Psalm 50, 14. lexis 12
190 B Iohannes 7, 37—44
morgens 192 Psalm 103, 30. lexis 24
192 Iohannes 14, 26—15, 4 ἑμῶν
193 B Corinther α 12, 1—31 κοίτι-
τονα
197 Iohannes α 2, 20—3, 1 κληθῶ-
μεν. danach οὐρανὸν ἀνορθώ-
σον [so]
198 B Apostelgeschichte 2, 1—21
201 B Psalm 46, 6. lexis 9
201 B Iohannes 15, 26—16, 15.

Codex orientalis 125. S = E

Ursprünglich 257 folioblätter baumwollenpapier. von diesen fehlen jetzt die vier ersten. ρλε ρλε ρνα bis εα: von εαζ, welches vom texte nichts mehr enthalten haben kann. sind einige kümmerliche fetzen übrig. εαα εαε sind am rande beschädigt. von εαα ist sogar ein ziemlich großes stück verloren gegangen. vor ε ist ein blatt europäischen papiere eingefügt. welches im siebenzehnten jahrhunderte beschrieben worden zu sein scheint. an die stelle von ρλε ρλε ist ein den text der beiden vollständig enthaltendes folium baumwollenpapier gesetzt. das jüngere schrift als der codex selbst zeigt.

nur die überschriften haben eine arabische übersetzung neben sich. auf εαε eine koptische und eine in iren wesentlichen teilen zerstörte arabische unterschrift: nach jener ist das buch am 17 Parmuthi 1053 der märtyrer. also im April 1336 unsrer aera. vollendet worden: aus dieser hebe ich aus هذا الكتاب المقدس المسما قطمارس الذي تأويله مياموه للشهر نقرى منه في صلاة وبكره والقدياس وإذا لم يوجد غيره فيكفى لسائر شهر السنه 48 ist verbunden: der buchbinder hat den bogen 13 18 falsch umgeknüpft. der anfang des abschnittes ist uns verloren.

(3) beginnt mit ⲙⲟⲟⲩⲥ aus Mat-
thaeus 13, 47. die perikope
läuft bis 52

(3 B) Psalm 97, 1 one die überschrift
(3 B) Marcus 2, 18 bis zu dem vor
ἐρχονται stehenden και. custos
εγ, was αγ von αγι meint

- 5 Lucas 7, 38 von ἔξοΰσεν μέχρι
bis 50 ende
- morgens 6 Psalm 71, 6. lexis 7 bis ἐρχήνης
6 B Lucas 11, 20—28
7 B Römer 3, 1—31
10 Iohannes α 1, 1—2, 6
12 Apostelgeschichte 7, 23—34
ἐξελεῖσθαι αὐτούς
13 Psalm 44, 11. lexis 12
13 B Lucas 1, 26—38
- 28 Choiak. die geburt Iesu.
abends 15 Psalm 49, 2—3 ἤξει. lexis 23
von ἐκεῖ an
15 Matthaens 1, 1—17
morgens 16 B Psalm 75, 2—3
16 B Matthaens 1, 18—25
17 B Galater 3, 15—29
19 Iohannes α 4, 1—14
20 B Apostelgeschichte 13, 13—23
21 B Psalm 109, 3. lexis 2 bis Σιών,
und die worte κύριος ἐκ δεξιῶν
σου aus 5
22 Lucas 2, 1—20
- 29 Choiak. der tag der geburt Iesu.
abends 24 Psalm 71 [hds 70], 10
24 Lucas 3, 23—38
morgens 25 Psalm 71 [hds 70], 15 δοθήσε-
ται bis Ἀραβίας. lexis was in
15 folgt
25 Iohannes 1, 14—18
26 Hebräer 1, 1—2, 4
28 Petrus β 1, 12—17
28 B Apostelgeschichte 13, 26—33
29 B Psalm 2, 7 von κύριος an.
lexis 8
29 B Matthaens 2, 1—12
- 10 Töbi. das fasten der heiligen taufe.
31 B Corinther α 1, 1—17 εὐαγγε-
λιῶσθαι
33 Petrus β 1, 12—19 [so]
34 Apostelgeschichte 16, 25—34
35 Psalm 44, 3
35 Lucas 3, 1—18
- 11 Töbi. der tag der heiligen taufe.
abends 37 B Psalm 41, 7 διὰ τοῦτο bis
Ἰορδανου. lexis 12 von ἐλπίσον*
an
37 B Matthaens 3, 1—12
- morgens 39 Psalm 28, 3 4
39 Marcus 1, 1—11
40 B Titus 2, 11—3, 7
41 B Iohannes α 5, 5—20
43 B Apostelgeschichte 18, 24—
19, 6 αὐτούς
44 B Psalm 117, 26—27 ἡμῶν, 16²
44 B Iohannes 1, 18—34
- 6 Töbi. der tag der heiligen beschneidung.
abends 46 B Psalm 115, 7 διέρρηξας —8
ἀνέσιωε, 9 bis ἀποδώσω. lexis
der rest von 9 und die worte
ἐν μέσῳ Ἱερουσαλὴμ aus 10
46 B Lucas 2, 15—20
morgens 47 Psalm 65, 13 14 bis χεῖλη μου,
15 bis καρῶν
47 B Lucas 2, 40—52
48 B Philipper 3, 1—12
50 Petrus β 1, 12—21 [so]
51 Apostelgeschichte 15, 14—22
Βαρνάβε
52 Psalm 49, 14 23
52 B Lucas 2, 21—39
- 24 Paschöns. der tag der ankunft Iesu in Aegypten.
abends 54 B Psalm 104, 23. lexis 24
54 B Matthaens 12, 15—28
morgens 56 Psalm 104, 5. lexis 6
56 Matthaens 4, 12—17
57 Corinther α 16, 1—24
59 Iohannes β ganz
60 B Apostelgeschichte 7, 20—34
αὐτούς
62 Psalm 104, 9 36
62 Matthaens 2, 13—23
- 13 Töbi. der dritte tag der heiligen tanfe.
abends 64 Psalm 4, 8 von ἀπὸ au. lexis 9
von οὐνὸν an
64 Matthaens 19, 1—12 οὐρανῶν
morgens 65 B Psalm 103, 15 bis ἐλαίῳ. lexis
24 bis ἐποίησας
65 B Iohannes 4, 43—54
66 B Römer 6, 3—14
66 B Iohaunes α 2, 20—25
68 B Apostelgeschichte 8, 5—13
69 B Psalm 76, 15—16 λαὸν σου,
17 bis ἐφοβήθησαν
69 B Iohannes 2, 1—11
- 13 Mesurê. der tag, an welchem sich Iesus

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 11

seinen jüngern auf dem berge Thabôr offenbarte.

- abends 70 Psalm 98, 6 bis *ὄνομα αὐτοῦ*.
lexis 6 *ἐπικαλοῦντο* — 7 *αὐτοῦς*
- 70 Lucas 9, 28—36
- morgens 72 Psalm 103, 31. lexis 32
- 72 B Matthaëus 17, 1—5
- 73 Colosser 1, 12—23
- 74 B Petrus *β* 1, 12—21 [so]
- 76 Apostelgeschichte 7, 44—8, 2
- 78 Psalm 86, 1 one die überschrift,
2 5
- 78 Marcus 9, 2—10
- 1 Thôut. jaresanfang.
- abends 79 B Psalm 95, 1 one die überschr, 2
79 B Matthaëus 13, 44—52
- morgens 80 B Psalm 97, 1 one die überschrift
bis *ζήριος*. lexis der rest des
verses
- 80 B Marcus 2, 18—22
- 81 B Corinther *β* 5, 11—6, 13
- 84 Iohannes *α* 2, 7—17
- 85 Apostelgeschichte 17, 16—34
- 87 B Psalm 110, 10
- 87 B Lucas 4, 14—22 *αὐτοῦ*
- 10 Phamenôth. tag der kreuzerscheinung
- abends 89 Psalm 4, 7 von *ἐσημειώθη* an
— 8 *μου*, 9 *ὄτι* bis ende
- 89 Iohannes 8, 28—42
- morgens 90 B Psalm 59, 6 7
- 91 Iohannes 12, 26—36 *γίνησθε*
- 92 Corinther *α* 1, 17—31
- 93 B Petrus *α* 2, 11—25
- 95 B Apostelgeschichte 10, 34—43
- 96 E Psalm 64, 2 3
- 97 Iohannes 10, 22—38
- 1 Paschôns. Marien geburt.
- abends 99 Psalm 86, 3. lexis 5 von *καὶ*
αὐτῶς an, 7
- 99 Lucas 10, 38—42
- morgens 100 Psalm 47, 9 bis *θεοῦ ἡμῶν* mit
einem zusatze. lexis 2
- 100 Matthaëus 12, 35—50
- 103 Hebräer 9, 1—12
- 104 B Iohannes *β* ganz
- 106 Apostelgeschichte 1, 1—14
- 108 Psalm 44, 10 von *παρέστησαν*, 14
- 108 B Lucas 1, 39—56

- 12 Athôr. tag des erzengels Michael.
- abends 111 Psalm 148, 2. lexis 1 one die
überschrift.
- 111 Matthaëus 13, 44—52
- morgens 112 Psalm 103, 4. lexis 3 von *ὁ*
αθεῖς an
- 112 B Lucas 15, 3—10
- 113 B Hebräer 1, 1—2, 4
- 115 B Iudas 1—14
- 117 B Apostelgeschichte 10, 1—20
- 119 B Psalm 102, 20 bis *τὸν λόγον*
αὐτοῦ, 21
- 120 Matthaëus 13, 24—43
- letzter Paoni [so, nicht Paôni]. geburtstag Io-
hannis des täufer's.
- abends 123 Psalm 51 [hds 52], 10 bis
θεοῦ. lexis 11 von *ἐπομενῶ* an
- 123 Lucas 7, 28—35
- morgens 124 Psalm 91, 11. lexis Psalm 111, 6
εἰς — 7 *φοβηθήσεται*
- 124 Matthaëus 11, 11—15
- 124 B Hebräer 11, 32—12, 2
- 126 B Petrus *α* 2, 11—21 *ἐκλήθητε*
- 127 B Apostelgeschichte 7, 8—22
- 129 Psalm 91, 13 14
- 129 B Lucas 1, 57—80
- 2 Thôuth [so]. der tag Iohannis des täufer's.
- abends 132 Psalm 51, 10 bis *θεοῦ*. lexis 11
- 132 Matthaëus 14, 1—12 *αὐτοῦ*
- morgens 133 Psalm 91, 13 14
- 133 B Lucas 9, 7—11
- 134 Hebräer 11, 32—40
- 135 136 (siehe oben) Iacobus
5, 10—20
- 137 Apostelgeschichte 12, 1—24
- 140 B Psalm 91, 11. 15 von *ἐπα-*
θοῦντες bis 16 *μου**
- 140 B Marcus 6, 14—29
- 3 Tôbi. der tag der 144 kinder, welche Hero-
des getötet hat.
- abends 143 Psalm 113, 20. lexis 21
- 143 Matthaëus 18, 1—6
- morgens 144 Psalm 118, 130. lexis 141
- 144 Matthaëus 18, 10—20
- 145 B Corinther *α* 13, 11—14, 5
- 146 B Petrus *α* 1, 25 von *ταῦτο* an
— 2, 12
- 148 Apostelgeschichte 9, 22—31

	149	Psalm 112, 1	one	ἀλληλοῖα, 2
	149	B Matthaëus 2, 16—23		
28	Mesurè,	der tag	der patriarchen	Abraham,
		Isaac	und	Jacob.
	abends	150	B Psalm 46, 9.	lexis 10
		150	B Lucas 16, 19	
			das blatt	bricht mit
			Ⲭⲉⲩ ⲟⲩⲥ	
			ⲉⲟⲗ[ⲉⲉⲗ]	= λαιπρῶς ab
?			
	241	Lucas 11, 43—51	oizon	
	morgens	242	Psalm 104, 26—27	bis τεράτων.
			lexis 45	
	242	Matthaëus 17, 1—5		
	243	Hebräer 11, 17—27		
	244	Petrus β 1, 19—2, 9	ῥέσθαι	

Codex orientalis 125, 9 = C

Europäisches papier. 226 blätter. von drei verschiedenen händen. zunächst scheiden sich einige folien durch eine ganz junge koptische bezifferung aus:

ⲁⲩ	so für	ⲩⲙ	mein	30
ⲩⲟ			mein	31
ⲟⲗ	—	ⲩⲗ	mein	36—56
ⲩⲉ	—	ⲩⲉ	mein	78—93
ⲩⲉ	ⲩⲉ		mein	94—95
ⲩⲁⲕ	—	ⲩⲗ		

wo ⲩⲩⲕ doppelt, und ⲁⲩⲟⲕ für ⲩⲟⲟ mein 96—102:

der zusammenhang des textes ist trotz der unordnung in den zahlen nie unterbrochen.

ebenfalls koptisch beziffert, aber nicht von dem manne geschrieben, welcher das eben aufgeführte geliefert, sind meine folien 1—8 = ⲁⲁⲁ—ⲁⲙ.

der rest ist ganz jung, wie das allerdings nicht ganz gleiche papier zeigt, das ich dem anfangе der vierziger jare unsres saeculums zuweisen möchte: es dürfte französischen ursprungs sein.

morgen	des freitags	in der vierten	fastenwoche.
morgens	1	Psalm 27 [hds 47], 6—7	bis
		ἰπερασπισίης μου	
	1	Lucas 4, 31—37	
	1	B Hebräer 13, 7—10	
	2	Johannes α 4, 7—10	
	2	Apostelgeschichte 22, 17—20	
	2	B Psalm 27 [hds 47], 2	bis πρὸς

	245	B Apostelgeschichte 15, 21—26		
	246	B Psalm 98, 6—7 bis αὐτοῦς		
	246	B Matthaëus 23, 20—35		
	letzter	Töbi, tag	der Pistis, Helpis	und
		Agapè.		
	abends	249	Psalm 67, 26—27	
		249	Matthaëus 26, 6—13	
	morgens	250	Psalm 148 [hds 147], 12—13	bis
			κυρίου, 14	bis ὁσίους αἰτοῦ
	250	Lucas 8, 1—3		
	250	B Römer 15, 30—16, 16		
	252	B Petrus α 3, 5—15	ἑμῶν	
	254	Apostelgeschichte 21, 5—14		
	255	Psalm 44, 15.	lexis 16	
	255	B Matthaëus 25, 1—13	ῶραν.	

	ⲁⲉ.	»ⲛⲗⲗⲩⲥ«	[λεξίς]	der rest
				des verses
	2	B Matthaëus 15, 21—31		
	vierter	sonnabend	in der fastenzeit.	
	morgens	3	B Psalm 141 [hds 41], 6.	»ⲗⲗⲩⲥ«
			8	bis ζέου
	3	B Lucas 16, 19—31		
	5	Philippus 4, 4—9		

- 5 B Iacobus 3, 13—4, 6
 6 B Apostelgeschichte 24, 24—25, 12
 8 Psalm 60, 2. » $\zeta\iota\sigma$ « 6
 8 Matthaeus 21, 33—46
- vierter sonntag in der fastenzeit.
 abends 9 B Psalm 26, 14 von $\alpha\nu\theta\rho\iota\zeta\omicron\nu$ an, 13
 9 B Lucas 12, 22—31
- morgens 10 B Psalm 30, 25 24 bis $\alpha\upsilon\rho\iota\sigma$
 11 Matthaeus 22, 1 [80] — 14
 12 B Epheser 6, 10—24
 14 Iacobus 4, 7—17
 15 Apostelgeschichte 25, 13—26, 1 $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omicron\nu$
 17 Psalm 104, 3 von $\epsilon\nu\gamma\rho\alpha\nu\theta\eta\tau\omega$ an, 4 5
 17 Iohannes 4, 1—42
- nachmittag [80 übersetze ich $\eta\psi\epsilon$, während ich $\rho\omicron\gamma\zeta\iota$ durch *abend* gebe, obwol $\eta\psi\epsilon$ und $\rho\omicron\gamma\zeta\iota$ wechseln] des vierten sonntags in der fastenzeit.
 abends 21 B Psalm 31 [hds 39], 10. lexis 11
 21 B Iohannes 4, 19—23 $\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$
- morgen des montags in der fünften fastenwoche.
 22 B Proverbien 3, 5—18
 24 Isaias 37, 33—38, 6
 25 B Iob 22, 1—30
- morgens 27 B Psalm 87, 3 $\chi\lambda\acute{\iota}\nu\omicron\nu$ — 5 $\lambda\acute{\epsilon}\zeta\zeta\omicron\nu$
 28 Lucas 12, 16—21
 28 B Philipper 2, 1—3
 29 Petrus α 3, 10—15 $\acute{\epsilon}\mu\omega\nu$
 29 B Apostelgeschichte 10, 25—28
 30 Psalm 85, 3 4
 30 Lucas 9, 12 $\pi\rho\sigma\epsilon\lambda\theta\acute{\omicron}\nu\tau\epsilon\varsigma$ — 17
- morgen des dienstags in der fünften fastenwoche.
 30 B Proverbien 3, 19—4, 9
 32 Isaias 40, 1—8
 33 Iob 25, 1—26, 14
- morgens 34 B Psalm 85, 5 6
 34 B Marcus 9, 14—24
 35 B Philipper 2, 22—25 $\chi\rho\epsilon\iota\alpha\varsigma$ $\mu\omicron\nu$
 36 Iohannes α 3, 2—5
 36 Apostelgeschichte 24, 10—12
 36 B Psalm 85, 17 bis $\alpha\iota\sigma\chi\rho\epsilon\nu\theta\eta\tau\omega\sigma\alpha\nu$

- 36 B Iohannes 8, 12—20
 morgen des mittwochs in der fünften fastenwoche.
 37 B Exodus 8, 20—9, 9
 39 B Isaias 41, 4 $\acute{\epsilon}\gamma\omega$ $\theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$ — 14
 40 B Iob 3, 9—21
 41 B Iob 25, 1—26, 14
- morgens 42 B Psalm 54, 2 3 bis $\epsilon\iota\sigma\acute{\alpha}\zeta\omicron\nu\sigma\acute{\omicron}\nu$ $\mu\omicron\nu$
 42 B Marcus 10, 1—12
 43 B Römer 4, 14—18 $\acute{\epsilon}\theta\nu\omega\nu$
 44 Petrus α 4, 12—14 $\acute{\alpha}\nu\alpha\pi\alpha\acute{\iota}\tau\epsilon\iota\alpha$
 44 Apostelgeschichte 11, 12 $\eta\lambda\theta\omicron\nu$ — 15 $\alpha\acute{\iota}\tau\omicron\acute{\iota}\varsigma$
 44 B Psalm 85, 13—14 $\acute{\epsilon}\pi'$ $\acute{\epsilon}\mu\acute{\epsilon}$
 44 B Lucas 13, 6—9
- morgen des donnerstags in der fünften fastenwoche.
 45 Proverbien 4, 10—22 $\alpha\acute{\iota}\tau\iota\varsigma$
 45 B Isaias 26, 9 $\acute{\epsilon}\kappa$ $\nu\nu\alpha\tau\acute{\iota}\varsigma$ — 20
- morgens 46 B Psalm 85, 14 bis $\psi\nu\chi\eta\nu$ $\mu\omicron\nu$
 47 Lucas 9, 37—43 $\text{I}\eta\sigma\omega\delta\varsigma$ [80]
 47 B Corinther α 10, 14—17
 47 B Petrus α 1, 2 $\chi\acute{\alpha}\rho\iota\varsigma$ — 5 $\sigma\rho\omicron\upsilon\text{-}\sigma\rho\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\upsilon\varsigma$
 48 Apostelgeschichte 21, 8—10
 48 Psalm 85, 17
 48 B Lucas 13, 10—17
- morgen des freitags in der fünften fastenwoche.
 49 Deuteronomium 11, 29—12, 24
 51 B Regnorum γ 17, 2—24
 53 Iob 32, 2—16
- morgens 53 Psalm 85, 9 und $\acute{\omicron}\nu$ $\sigma\acute{\upsilon}$ $\epsilon\iota$ $\mu\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma$ $\acute{\omicron}$ $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha\varsigma$ (10)
 54 B Marcus 12, 28—34
 55 Hebräer 12, 5 $\nu\acute{\iota}\acute{\omicron}$ $\mu\omicron\nu$ — 9 $\pi\alpha\iota\text{-}\delta\epsilon\nu\acute{\iota}\varsigma$
 55 B Petrus α 4, 15—17
 55 B Apostelgeschichte 15, 36—38
 56 Psalm 137, 1 one die überschrift, 2 bis $\acute{\alpha}\gamma\iota\omicron\nu$ $\sigma\omicron\nu$
 56 Iohannes 8, 21—27
- sonnabend in der fünften fastenwoche.
 56 B Psalm 64, 3 63, 7 $\pi\rho\sigma\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\nu\text{-}\sigma\iota\alpha$ — 8 $\theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$
 57 Lucas 15, 3—10
 57 B Galater 5, 16—6, 2
 59 Iacobus 5, 7—11

- 60 Apostelgeschichte 26, 1 *τότε*
—18
- 62 Psalm 142 [hds 144], 1 one die
überschrift, 2 bis *δουλου σου*
- 62 B Matthaeus 23, 13—39
- fünfter sonntag in der fastenzeit.
- abends 66 Psalm 38, 13
66 Lucas 18, 1—8
- morgens 67 Psalm 101, 2 3 bis *ἐμοῦ*, 13
67 Matthaeus 21, 33—46
68 B Thessalonicher *β* 2, 1—17
71 Petrus *β* 3, 1—18
73 B Apostelgeschichte 26, 19—
27, 8
76 Psalm 32 [hds 34], 5 6
76 Iohannes 5, 1—18
- nachmittag des fünften sonntags in der fasten-
zeit.
- 77 B Psalm 141, 2 3
77 B Matthaeus 9, 1—8
- morgen des montags in der sechsten fasten-
woche.
- 79 Proverbien 8, 1—11
79 B Isaias 44, 21—28
- morgens 80 B Psalm 37, 10
80 B Marcus 12, 1—12
81 B Thessalonicher *α* 4, 1—3
ἡμῶν
81 B Iacobus 4, 7—10
82 Apostelgeschichte 18, 9—11
82 Psalm 34, 1 one die überschrift, 2
82 B Lucas 13, 1—5
- morgen des dinstags in der sechsten fasten-
woche.
- 83 Proverbien 8, 12—21 *ἀγαθῶν*
83 B Isaias 45, 1—10
- morgens 84 B Psalm 34, 13
84 B Lucas 4, 22 *καὶ ἔλεγον* —30
85 Corinther *α* 14, 18—21 *τοῦτω*
85 B Iacobus 1, 22—25
86 Apostelgeschichte 19, 11—13
86 Psalm 41, 2
86 B Lucas 9, 18—22
- morgen des mittwochs in der sechsten fasten-
woche.
- 87 Exodus 10, 1—11, 10
90 B Isaias 45, 18—25
91 B Iob 38, 1—21 *γεγέννησαι*
- morgens 92 B Psalm 101, 18 22
92 B Marcus 7, 1—20
94 Römer 2, 12—14
94 B Petrus *β* 1, 20—21
94 B Apostelgeschichte 26, 1 *τότε*
—3
94 B Psalm 9, 12—13 *ἐμνήσθη*
95 Lucas 11, 45—52
- morgen des donnerstags in der sechsten fa-
stenwoche.
- 95 B Regnorum *δ* 4, 8—25 zum
ersten *θεοῦ*
97 B Isaias 45, 10—21
- morgens 98 Psalm 9, 14 bis zum anderen
μου. lexis der rest des verses
98 B Lucas 20, 9—19
99 B Timotheus *α* 2, 1—4
99 B Iudas 22—25
100 Apostelgeschichte 27, 16—20
ἡμέρας
100 B Psalm 9, 14 von *ὁ ὑψῶν* an.
lexis 15 bis *Σιών*
100 B Iohannes 6, 47—71
- morgen des freitags in der sechsten fasten-
woche.
- 102 B Genesis 22, 1—18
104 Isaias 45, 11—17
105 Proverbien 9, 12—18
106 B Iob 36, 1—37, 23
- morgens 111 Psalm 50, 9 10
111 Iohannes 3, 14—21
112 Corinther *α* 10, 1—6
112 B Iohannes *α* 2, 12—14
113 Apostelgeschichte 8, 9—17
114 Psalm 33, 6 5 bis *ἐπήκουσέ μου*
114 B Iohannes 3, 1—13
- morgen des sonnabends in der sechsten fasten-
woche.
- 116 Psalm 78, 8 *ταχὺ* bis zum
ersten *σου* in 9
116 Matthaeus 9, 1—8
117 Epheser 4, 1—7
117 B Petrus *α* 1, 13—21
118 B Apostelgeschichte 27, 9—26
121 Psalm 31, 1 one die überschrift.
lexis 2
121 Marcus 10, 46 *καὶ ἐκπορευομί-
νου* —52

sechster sonntag in der fastenzeit.

abends 122 Psalm 16, 3 bis *ἀδικία*, 5
122 Lucas 13, 22—35

morgens 124 Psalm 25, 2 3
124 B Matthaeus 23, 1—39
129 Colosser 3, 5—17
130 B Iohannes α 5, 13—21
131 B Apostelgeschichte 27, 27—37
133 Psalm 142, 7 bis *ἐμοῦ*, 1 one die überschrift
133 Iohannes 9, 1—41

nachmittag des sechsten sonntags in der fastenzeit.

137 B Psalm 40, 2
137 B Marcus 8, 22—26

morgen des montags in der siebenten fastenwoche.

138 B Proverbien 10, 1—16
140 Isaias 48, 17—49, 4
141 Iob 38, 1—36
morgens 144 Psalm 31, 10. Iexis 11
144 E Lucas 16, 19—31
146 Römer 14, 11—14
146 B Iacobus 2, 5—8
147 Apostelgeschichte 9, 22—25
147 B Psalm 85, 12 13
147 B Iohannes 5, 31—47

morgen des dinstags in der siebenten fastenwoche.

149 B Proverbien 10, 17—31
151 Isaias 49, 6 von *ἰδοὺ* an —10
παρακαλῆσαι
152 Iob 38, 37—39, 30
morgens 154 B Psalm 37 [hds 33], 19 20
bis *ἐμέ*
155 Lucas 17, 1—10
156 Corinther α 14, 5 6
156 B Petrus β 3, 8—10
157 Apostelgeschichte 22, 17—20
157 B Psalm 50, 4 5
157 B Iohannes 12, 36 von *ταῦτα*
an —43

morgen des mittwochs in der siebenten fastenwoche.

158 B Proverbien 10, 32—11, 13
συνεθίω
160 Isaias 58, 1—11 *διὰ παντός*
162 Iob 39, 31—41, 25

morgens 167 Psalm 56, 2
167 Lucas 14, 28—35
168 Römer 10, 4—7
168 B Iacobus 1, 13—15
169 Apostelgeschichte 19, 23—25
169 Psalm 50, 12 13
169 B Iohannes 6, 35—46

morgen des donnerstags in der siebenten fastenwoche.

171 Proverbien 11, 13 von *πιστὸς*
an —26
172 B Isaias 65, 8—16 zum ersten
ἀληθινόν
174 Iob 42, 1—6

morgens 174 B Psalm 62, 2
175 Matthaeus [hds Lucas] 20,
20—28
176 Corinther β 4, 5—7 *θεοῦ*
176 B Iohannes α 3, 13—16
177 Apostelgeschichte 25, 23 24
177 B Psalm 121, 1 one die überschrift, 2
177 B Marcus 12, 18—27

morgen des freitags in der siebenten fastenwoche.

179 Genesis 49, 33—50, 26
182 B Proverbien 11, 27—12, 11
γενῶν
184 Isaias 66, 10—24
186 B Iob 42, 7—17
morgens 188 B Psalm 97, 4—6
189 Lucas 17, 20—37
191 Timotheus β 3, 1—9
192 Iacobus 5, 7 8
192 Apostelgeschichte 15, 4—9
zum ersten *αὐτῶν*
193 Psalm 97, 8 *τὰ ἔρη* —9
193 Lucas 13, 31—35

morgen des sonnabends in der siebenten fastenwoche.

194 Genesis 49, 1—12
195 B Isaias 40, 9—31 *ἰσχύς*
198 B Sophonias 3, 14—19
199 Zacharias 9, 9—15 zum ersten
αὐτοῦς

morgens 200 B Psalm 29, 4 12
200 B Lucas 18, 35—43
201 B Corinther α 2, 1—8

(G²) — قطمارس für den monat كيهك — beginnt auf ρϕ², so daß er mit G¹ gleichzeitig sein wird, und reicht bis 238 : die blätter 230 bis 238 sind erst von mir numeriert, 235—238 sind ganz leer. nach der unterschrift auf 233² beendet am sonntag dem 25 χοιακ des jares 1501 des märtyrer, also 1784 unsrer aera. meist völlig roh, und one lust und liebe geschrieben. der codex hieng, als ich ihn durchgieng, lose in seinem aegyptischen einbände. ich habe beantragt, daß er neu gebunden werde.

im ersten teile finden sich am ende der abschnitte allerhand formeln. von denen die auf 3² nach Psalm 118, 104 stehende ρε ἰσοκ πετεκεσμε πομος νηι vielleicht eine von mir nicht erkannte bibelstelle ist. αλ = αλληλογια nicht in betracht kommt, der rest mir unverständlich ist. nämlich φαι ογ πε πενηογ† πε (worin auch πενηο† vorkommt) oder nur φαι ογ πε oder πιακι τε ἰ oder πιαμοτ πεμοτεν [so] oder πιασηογ ἀνερ μεν und dergleichen mehr.

die zalbuchstaben erhalten gelegentlich eine arabische beischrift. welche angibt, wie sie auszusprechen sind, zum beispiel blatt 5¹ φ [= 500 = φογ ηε] ديوشا und α [= 50 = ταιογ] داری oder blatt 11¹ γ [= 400 = ετσογ ηε] افطوشا oder blatt 21¹ ϑϑ [= 99 = πιαταγ πιατ] بيشضاابشيت.

1 abends	3 Psalm 118, 102 103 3 Iohannes 8, 19 ἀπεκριθη —26 κρίνειν	morgens	13 Psalm 118, 111 112 13 Iohannes 8, 51—59 13 B Galater 6, 7—13 14 B Iacobus 4, 11—17 15 Apostelgeschichte 21, 27—34 15 B Psalm 35, 6 7 bis πολλή 16 Matthaens 10, 24—33
morgens	3 B Psalm 118, 104 4 Lucas 7, 29—35 4 B Corinther β 10, 7 εἰ πς —18 5 B Iacobus 5, 9—15 6 Apostelgeschichte 9, 10—19 ἐνίσχυσεν	4 abends	16 B Psalm 118, 113 114 16 B Matthaens 12, 31—34
2 abends	7 Psalm 84, 9 7 Lucas 6, 13—18	morgens	17 Psalm 118, 115 116 17 B Iohannes 8, 12—18 18 Corinther α 7, 25—31 18 B Iohannes α 2, 15—19 19 Apostelgeschichte 21, 35—39 19 B Psalm 106, 37 38 bis σφάδρα 19 B Marcus 4, 1—9
morgens	7 B Psalm 118, 105 106 7 B Lucas 7, 36—50 9 Psalm 118, 107 108 9 Matthaens 11, 1—10 9 B Corinther β 3, 7—17 10 B Iacobus 5, 16—20 10 B Apostelgeschichte 13, 13—23 11 B Psalm 51, 10 11 B Iohannes 12, 44—50	5 abends	20 Psalm 118, 117 118 20 B Matthaens 12, 1—8
3 abends	12 Psalm 118, 109 110 12 Iohannes 8, 42—50	morgens	21 Psalm 118, 119 21 Matthaens [hds Lucas] 18, 10—17 21 B Thessalon α 2, 1—8 22 B Petrus β 1, 12—18

- 23 Apostelgeschichte 12, 11—17
 24 Psalm 118, 5 15 bis *διὰ παντός*
 24 Matthaeus 15, 21—28
- 6 abends 24 B Psalm 118, 120 121
 24 B Matthaeus 12, 9—15 *ἐκείθεν*
 morgens 25 Psalm 118, 122 123
 25 B Matthaeus 12, 15 von *καὶ ἠκολούθησαν* — 21
 25 B Corinthher β 12, 10—19 *λαλοῦμεν*
 26 B Petrus α 4, 8—11
 27 Apostelgeschichte 14, 11—18
 27 B Psalm 35, 9 10
 28 Lucas 12, 54—59
- 7 abends 28 B Psalm 33, 18 19
 28 B Matthaeus 10, 16—22
 29 Psalm 33, 20 21
 29 Marcus [hds Lucas] 8, 34—9, 1
 29 B Römer 8, 28—39
 30 B Petrus α 3, 8—15 *ὑμῶν*
 31 Apostelgeschichte 16, 16—24
 32 Psalm 96, 11 12
 32 Lucas 21, 12—19
- 8 abends 32 B Psalm 17, 11—12 *σκηνὴ αὐτοῦ*
 33 Matthaeus 25, 31—46
 morgens 34 Psalm 32, 6 + Psalm 67, 18
 34 B Iohannes 12, 26—36 *γένησθε*
 35 Hebräer 12, 21 *Μωϋσῆς* — 24
 35 B Petrus α 3, 18—22
 36 Apostelgeschichte 5, 17—21 *ἐδίδαξον*
 36 Psalm 79, 2 *ὁ καθήμενος* — 4
 36 B Iohannes 1, 44—52
- 9 abends 37 Psalm 31, 11 6 bis *ἐθέρηφ*
 37 B Iohannes 1, 1—17
 morgens 38 Psalm 32, 1 one die überschrift + Psalm 101, 23
 38 B Lucas 18, 1—8
 39 Corinthher α 14, 26—33
 39 B Petrus β 1, 1—4 *ἡύσεως*
 40 Apostelgeschichte 11, 11—18
 40 B Psalm 110, 1 one *ἀλληλούια* + Psalm 88, 8 bis *γοβερός*
- 10 abends 41 Matthaeus 18, 15—20
 41 B Psalm 118, 1 one *ἀλληλούια*, 2
 41 B Matthaeus 24, 36—44
 morgens 42 Psalm 134, 20. danach ein für mich unauffindbarer vers
- 42 Matthaeus 25, 1—13 *ἔωραν*
 43 Corinthher α 9, 11—17
 43 B Iacobus 2, 18—23
 44 Apostelgeschichte 7, 38—43
 45 Psalm 133, 1 one die überschrift, 2
 45 Marcus 9, 28—32
- 11 abends 45 B Psalm 118, 129 130
 45 B Marcus 10, 17—21 *ἀκολούθεοι μοι*
 morgens 46 Psalm 40, 2—3 *γῆ*
 46 Marcus 10, 24 *ὁ δὲ Ἰησοῦς* — 31
 47 Hebräer 6, 1—8
 47 B Iohannes α 4, 20—5, 4
 48 Apostelgeschichte 22, 1—5
 48 B Psalm 36, 16 19
 48 B Lucas 20, 1—8
- 12 abends 49 Psalm 148, 1 one die überschrift, 2
 49 Matthaeus 13, 44—52
 morgens 50 Psalm 103, 4 3 von *ὁ τρεῖς* an
 50 Lucas 15, 3—10
 50 B Hebräer 1, 1—2, 4
 52 Iudas 1—14
 53 B Apostelgeschichte 10, 1—20
 55 Psalm 102, 20 21
 55 B Matthaeus 13, 24—43
- 13 abends 57 Psalm 33, 8 9
 57 B Matthaeus 16, 24—28
 morgens 58 Psalm 96, 7 *πρασονήσατε* — 8 *Σιών*, 9
 58 Matthaeus 18, 10—14
 58 B Timotheus β 3, 1—9
 59 Iohannes α 5, 12—15
 59 B Apostelgeschichte 7, 31—35
 60 Psalm 137, 1 *ἐναντίον* — σοι, 2 bis *ἀγαπᾷ σου*, 1 one die überschrift bis *καρδία μου* und von *ἔτι* bis zum ende
- 14 abends 60 Iohannes 7, 28—32
 60 B Psalm 83, 11 *ἐξελεξάμην* — ende, 2
 61 Matthaeus 6, 19—24
 morgens 61 B Psalm 19, 2 5
 61 B Matthaeus 6, 25—33
 62 B Corinthher β 10, 13—18
 63 Petrus β 2, 1—3
 63 Apostelgeschichte 4, 33—35
 63 B Psalm 77, 25¹ 23 24¹
 63 B Marcus 4, 10—12

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 19

- 15 abends 64 Psalm 67, 36 bis zum andern
αὐτοῦ, 4
 64 Matthaeus 10, 24—33
 morgens 64 B Psalm 96, 10
 65 Matthaeus 10, 17—22
 65 B Corinther *α* 16, 1—11 *εἰρήνη*
 66 Iacobus 1, 1—12
 67 Apostelgeschichte 6, 8—15
 67 B Psalm 115, 6 7 bis *παιδεία σου*
 67 B Iohannes 12, 20—26
 16 abends 68 B Psalm 111, 6 *εἰς μνημόσυνον*
—7 ἠορῆθήσεται, 9 von *ἡ δι-*
καισούνη an
 68 B Matthaeus 24, 42—47
 morgens 69 Psalm 91, 11
 69 Lucas 8, 16—21
 69 B Philipper 2, 12—17
 70 Petrus *α* 2, 3—10
 70 B Apostelgeschichte 15, 22—29
 71 B Psalm 91, 13 14
 71 B Lucas 19, 11—19
 17 abends 72 B Psalm 92, 2 5 von *τῷ οἴκῳ* an
 72 B Matthaeus 4, 23—5, 16
 morgens 74 Psalm 16, 8 5
 74 Iohannes 15, 17—25
 74 B Philipper 1, 1—11
 75 B Petrus *α* 5, 1—11
 76 B Apostelgeschichte 28, 11—20
 77 B Psalm 31 [hds 32], 11 6
 77 B Iohannes 10, 1—16
 18 abends 78 B Psalm 118, 133 134
 79 Lucas 8, 10 *ἴνα* —15
 morgens 79 B Psalm 118, 135 136
 79 B Lucas 8, 22—25
 80 Philipper 4, 10—23
 81 Petrus *α* 1, 13—16
 81 Apostelgeschichte 21, 1—9
 82 Psalm 60, 4 5
 82 Matthaeus 25, 1—13 *ἄρα*
 19 abends 83 Psalm 118, 137—139 zum ersten
σου
 83 Lucas 8, 26—37 *συνείχοντο*
 morgens 84 B Psalm 118, 139 *ὅτι* —140
 84 B Lucas 8, 37 *ἀπὸς* —42 *ἀπί-*
θησκον
 85 Römer 4, 23—5, 5
 85 B Petrus *α* 4, 1—5
 86 Apostelgeschichte 13, 6—12

- 86 B Psalm 37, 22 23
 87 Lucas 10, 1—11
 20 abends 88 Psalm 118, 141 142
 88 Lucas 8, 42 *ἐν δὲ* —56
 morgens 89 Psalm 118, 143 144
 89 B Marcus 11, 27—33
 90 Timotheus *β* 2, 14—18
 90 B Petrus *β* 2, 14 *δελειύζοντες*
—16 ἰδίως. danach ∴ als
 zeichen, daß etwas fehlt. folgt
 eine neue überschrift Apostel-
 geschichte 5, 24 *διηπόρουν* —25
 90 B Apostelgeschichte 5, 21 *πα-*
ραγενόμενος —24 *ἀρχιερέως*. ver-
 gleiche die vorige nummer
 91 Psalm 85, 5 6
 91 Lucas 9, 1—6
 21 abends 91 B Psalm 131, 8—10 *δοῦλου σου*
 91 B Matthaeus 17, 19—23
 morgens 92 Psalm 131, 6 7
 92 B Matthaeus 17, 24—27
 92 B Timotheus *β* 2, 19—21
 93 Iohannes *α* 3, 17—20
 93 B Apostelgeschichte 7, 26—29
 94 Psalm 131, 13 14
 94 Lucas 9, 12 *προσελθόντες* —17
 22 abends 94 B Psalm 30, 24 bis *κύριος*, 20
 bis *ἠορῶμενοι* *σε*
 94 B Matthaeus 10, 16—22
 morgens 95 Psalm 144 [hds 141], 10 *οἱ*
ἴσται —11 *ἐροῦσι*, 19
 95 B Marcus 8, 34—9, 1
 96 Hebräer 12, 1—14
 97 B Petrus *α* 4, 1—11
 98 B Apostelgeschichte 14, 8—18
 99 B Psalm 149, 5 9
 99 B Lucas 11, 53—12, 12
 23 abends 100 B Psalm 118, 145 146
 101 Lucas 9, 18—22
 morgens 101 B Psalm 118, 147 148
 101 B Iohannes 16, 23 vom ersten
ἄμην 27
 102 Hebräer 7, 18—25 *θεῶ*
 102 B Iacobus 3, 1—5 *μεγαλευθεῖ*
 103 Apostelgeschichte 22, 17—21
 103 B Psalm 38, 13
 103 B Lucas 8, 49—56
 24 abends 104 Psalm 102, 19—20 *λόγον αὐτοῦ*

	104 Iohannes 12, 28 <i>ἦλθεν</i> 36 <i>γένησθε</i>
morgens	104 B Psalm 118, 89—90 σου, 131 bis <i>πνεῦμα</i> , 132 ¹
	105 Matthaeus 17, 1—5
	105 B Timotheus α 5, 17—25
	106 Petrus α 5, 1—11
	107 Apostelgeschichte 15, 22—29
	108 Psalm 106, 32 + Psalm 131, 9—10 <i>δοῦλον σου</i>
	108 Matthaeus 25, 31—46
25 abends	109 B Psalm 33, 20 21
	109 B Matthaeus 10, 16—22
morgens	110 Psalm 36, 39—40 <i>ἁμαρτωλῶν</i>
	110 Marcus 8, 34—9, 1
	110 B Corinthher β 10, 1—8 <i>οἰκο- δομήν</i>
	111 B Petrus α 3, 8—15 <i>ἡμῶν</i>
	112 Apostelgeschichte 26, 29—27, 3 <i>Σιδῶνα</i>
	112 B Psalm 96, 6—7 <i>αὐτῶν</i>
	112 B Marcus 13, 9 <i>βλέπει</i> —13
26 abends	113 B Psalm 118, 149 150
	113 B Lucas 9, 37—43 <i>ἐποίησεν</i> [80]
morgens	114 Psalm 118, 151 152
	114 Lucas 9, 43 <i>εἶπε</i> —50
	115 Corinthher α 14, 34—40
	115 B Petrus α 1, 10—12
	115 B Apostelgeschichte 22, 22—24
	116 Psalm 39, 6 bis <i>σοί</i> , 12 von <i>τῷ ἐλεος</i> an
	116 Lucas 9, 57—62
27 abends	116 B Psalm 45, 8 2
	117 Marcus 1, 19—22
morgens	117 Psalm 145 [hds 45], 5 1 one die überschritt. 2
	117 B Marcus 9, 2—7
1 morgens	129 B Psalm 109, 4. danach aus 5 7 <i>κύριος ἐκ θεῶν σου, διὰ τοῦτο ἐβώσκει μεγάλην</i>
	129 B Iohannes 12, 20—26
	130 B Römer 1, 18—25
	131 Petrus α 1, 13—14 <i>ὑπακοῆς</i>
	131 Apostelgeschichte 22, 27—29
	131 B Psalm 72, 23 <i>ἐκράτησας</i> —24, 28 bis <i>ἔσται</i>
	131 B Matthaeus 17, 1—9

Choiak.

	118 Galater 1, 18—24
	118 Iacobus 1, 9—12
	118 B Apostelgeschichte 15, 13—18 <i>αἰῶνος</i> [80]
	119 Psalm 134, 4 5
	119 Marcus 10, 35—45
28 abends	120 Psalm 88, 20 <i>ὑβώσα</i> —22
	120 Marcus 12, 28—34
morgens	120 B Psalm 20, 2 3
	120 B Marcus 12, 35—40
	121 Philipper 3, 20—4, 3
	121 B Iohannes γ 1—8
	122 Apostelgeschichte 9, 19 <i>ἐγένετο</i> —21
	122 B Psalm 98, 6 und aus 7 <i>ἐφύ- λασσον τὰ μαρτύρια αὐτοῦ</i>
	122 B Lucas 10, 21—24
29 abends	123 Psalm 88, 30 37
	123 Matthaeus 18, 18—22
morgens	123 B Psalm 106, 41 <i>ἔθετο</i> —42 <i>ἐψωρανθήσονται</i> + Ps 105, 48
	123 B Marcus 8, 22—29
	124 B Hebräer 5, 4—10
	125 Petrus α 1, 6 <i>εἶ</i> —9
	125 Apostelgeschichte 12, 6 <i>αὐτῶν</i> [80] —9
	125 B Psalm 109, 4 3 (abgekürzt)
	126 Matthaeus 16, 13—19
30 abends	126 B Psalm 118, 153 154
	126 B Lucas 11, 52—12, 1
morgens	127 Psalm 118, 155 156
	127 Marcus 2, 23—28
	127 B Hebräer 13, 3—6
	127 B Petrus α 2, 6—8
	128 Apostelgeschichte 16, 37—39
	128 B Psalm 85, 8—9 <i>κέρει</i>
	128 B Marcus 7, 31—37
2 morgens	132 B Psalm 36, 27 bis <i>ἀγαθόν</i> , 28 bis <i>αὐτοῦ</i>
	132 B Matthaeus 14, 1—12
	133 Philipper 3, 20—4, 9
	134 B Iacobus 5, 7
	134 B Apostelgeschichte 11, 12 <i>ἦλθον</i> —15
	135 Psalm 36, 30 31
	135 Lucas 12, 39—48
3 morgens	136 B Psalm 47, 2—9 <i>ἡμῶν</i>

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 21

- 136 B Matthaens 12, 35—50
 138 Hebräer 9, 1—10
 139 B Iohannes β 1—3
 139 B Apostelgeschichte 1, 1—4
συναλιζόμενος
 140 Psalm 44 [hds 41], 10 von
παρόστη an, 14
 140 Lucas 1, 39—56
 4 morgens 141 B Psalm 39 [hds 89], 10 bis
κολύσω, 6 von *ἀπήγγεila* an
 141 B Lucas 17, 5—10
 142 Colosser 4, 2—9
 143 Petrus α 3, 14 *τὸν δὲ* —15
ἐλπίδος
 143 Apostelgeschichte 15, 41—16, 3
 143 B Psalm 67, 12 13
 143 B Matthaens 7, 7—12
 5 morgens 144 B Psalm 100, 8
 144 B Lucas 10, 1—9
 145 B Römer 9, 1—5
 146 Iohannes α 3, 1—2 zum an-
 dern *ἐσόμεθα*
 146 Apostelgeschichte 22, 29—30
 146 B Psalm 49, 23 14
 146 B Matthaens 26, 6—13
 6 morgens 147 B Psalm 144 [hds 104], 10 *οἱ*
ῥαῖοι —12 [verwirrt]
 147 B Lucas 10, 8—16
 148 B Römer 1, 26—32
 149 Iacobus 5, 7—8
 149 B Apostelgeschichte 10, 25—29
 150 Psalm 18, 5 15 bis *διὰ παντός*
 150 Marcus 6, 6 *καὶ περιήγε* —13
 7 morgens 151 Psalm 109, 4. aus 5 7 *κύριος*
ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ἑνώ-
σει κεφαλὴν
 151 Lucas 10, 21—24
 151 B Römer 13, 8—12
 152 Petrus α 1, 17—18
 152 B Apostelgeschichte 22, 30—
 23, 3 *κεκοιμημένοι*
 153 Psalm 72, 23 von *ἐκράτησας*
 an, 24 28 bis *ἐσσι*
 153 Matthaens 5, 3—12 *οὐρανούς*
 8 morgens 153 B Psalm 32, 12 1 one die
 überschrift
 154 Marcus 4, 25—34
 155 Römer 5, 3—9
 155 B Petrus α 3, 8—10 *κακοῦ*
 156 Apostelgeschichte 4, 24—26
 156 Psalm 96, 11 10 von *φυλάσσει* an
 156 B Iohannes 14, 1—12
 9 morgens 157 B Psalm 32, 1 one die über-
 schrift, 12
 157 B Iohannes 1, 1—13
 158 B Galater 5, 16—21
 159 Iacobus 1, 16—18
 159 B Apostelgeschichte 2, 39—43
μόβος
 159 B Psalm 149, 5 9
 [1]60 Matthaens 25, 14—23
 10 morgens [1]60 B Psalm 109, 4. aus 5 7 *κύ-*
ριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο
ἑνώσει κεφαλὴν
 161 Lucas 10, 25—29
 161 Thessalon α 5, 11—15
 162 Iohannes α 3, 4—6
 162 Apostelgeschichte 23, 1—3 *κε-*
κοιμημένοι
 162 B Psalm 67, 20
 162 B Marcus 9, 14 29
 11 morgens 164 Psalm 36, 27 bis *ἀγαθόν*, 28
 bis *αὐτοῦ*
 164 Lucas 10, 38—42
 164 B Hebräer 11, 8—10
 165 Petrus α 1, 17—18 *ἐλυτρώθητε*
 165 Apostelgeschichte 7, 37—39
 165 B Psalm 36, 30 31
 165 B Matthaens 7, 21—25
 12 morgens 166 Psalm 50, 16
 166 B Marcus 13, 32—37
 167 Colosser 1, 21—23
 167 B Petrus α 1, 1—2 *χριστοῦ*
 167 B Apostelgeschichte 11, 2—5
 168 Psalm 50, 6 von *ἕπας* an, 8
 von *τὸ ἄσθλα* an
 168 Lucas 11, 1—8
 13 morgens 169 Psalm 69, 4 5 bis *ζητούντες σε*
 169 Matthaens 22, 15—22
 170 Römer 2, 1—6
 170 B Iacobus 1, 19 20
 170 B Apostelgeschichte 18, 12 14
 171 Psalm 70, 24
 171 Lucas 13, 10—17
 14 morgens 172 Psalm 32, 12 1 one die über-
 schrift

- 172 Lucas 11, 9—13
 172 B Corinther *α* 6, 1—6
 173 Petrus *α* 3, 10—11
 173 B Apostelgeschichte 25, 13—15
 174 Psalm 111, 6 *εἰς μνημόουνον*
 —8 *ἠορῆθῆ**
 174 Lucas 11, 14—20
- 15 morgens 175 Psalm 131, 16 1 one die überschrift, 2
 175 Lucas 11, 24—26
 175 B Hebräer 11, 8—10
 176 Petrus *α* 1, 22—23 *ἐφ' ἑαυτοῦ*
 176 Apostelgeschichte 23, 10—12
 176 B Psalm 1, 1—3 *καὶ τοῦ ἀποστόλου*
 177 Marcus 1, 34—39
- 16 morgens 177 B Psalm 36, 39 40 nicht bis zu ende
 177 B Johannes 14, 1—6 *ζωή*
 178 Galater 5, 22—6, 2
 178 B Johannes *α* 3, 8 *εἰς τοῦτο* —9
 179 Apostelgeschichte 23, 16—18
 179 B Psalm 96, 11—12
 179 B Johannes 14, 8—11
- 17 morgens 180 Psalm 67, 25 27 bis *θεόν*
 180 Matthaeus 8, 14—17
 180 B Römer 2, 12—16
 181 Iacobus 1, 27
 181 Apostelgeschichte 8, 18—21
 181 B Psalm 95, 2—3
 182 Marcus 9, 14—19
- 18 morgens 182 B Psalm 144, 10 *οἱ ὕψιστοι* —12
δυναστῶν σου
 182 B Lucas 11, 42—45
 183 B Römer 1, 1—7 *ἀγαπίαι*
 184 Petrus *α* 1, 25 *τοῦτο* 2 *βρέφη*
 184 Apostelgeschichte 23, 23—26
 184 B Psalm 18, 5
 184 B Matthaeus 8, 11—13 *σοι*
- 19 morgens 185 Psalm 109, 4. danach aus 5 7
κρίσις ἐκ θεῶν σου, διὰ τοῦτο
ἐψάσαι κεγαλήν
 185 B Johannes 15, 4 *καθώς* —6
 186 Philipper 4, 4—8 *ἐψήμα*
 186 B Johannes *α* 3, 13—15 *ἐστί*
 186 B Apostelgeschichte 23, 31—
 35 *παράγονται*
 187 Psalm 67, 20
- 187 Johannes 15, 15 *ὑμᾶς δὲ ἔρηκα*
 —19
- 20 morgens 188 Psalm 100, 8
 188 Marcus [hds Lucas 248] 12, 37
καὶ ὁ πολὺς —44
 188 B Hebräer 7, 19 *ἐπισαγωγή* —25
 189 Iacobus 2, 14—16 *ἐρήνη* [80]
 189 Apostelgeschichte 3, 24—26
 190 Psalm 49, 23
 190 Lucas 12, 1—5
- 21 morgens 191 Psalm 39, 10 bis *καλέσω*, 6
 von *ἀπήγγεila* an
 191 Marcus 12, 41—44
 192 Hebräer 11, 8—10
 192 Johannes *α* 4, 7—9 *ἡμῖν*
 192 B Apostelgeschichte 9, 32—35
 193 Psalm 67, 12—13
 193 Lucas 12, 11—15
- 22 morgens 193 B Psalm 96, 7 *προσκηνήσαι*
 —8 *Σιών*, 9
 193 B Matthaeus 18, 10—20
 194 Hebräer 2, 5—12
 195 B Petrus *α* 1, 3—6 *ἄρα*
 195 B Apostelgeschichte 10, 21—27
 196 B Psalm 137, 1 von *ἐναντίον*
 bis *σοι*, 2 bis *ἀγῶν σου*, 1
ἐξομολογήσομαι bis *καρδίαι μου*
 und *οὐ* bis ende.
 196 B Lucas 1, 26—38
- 23 morgens 197 B Psalm 100, 8
 197 B Matthaeus 23, 1—8 *χριστός*
 198 B Galater 5, 25—6, 5
 199 Petrus *α* 1, 13—14
 199 B Apostelgeschichte 14, 2—4
 199 B Psalm 118, 121—122 *ἀγαθόν*
 200 Matthaeus 9, 1—8
- 24 morgens 201 Psalm 109, 4. danach aus 5 7
κρίσις ἐκ θεῶν σου, διὰ τοῦτο
ἐψάσαι κεγαλήν
 201 Lucas 12, 22—31
 202 Corinther *α* 2, 12—16
 202 B Johannes *α* 2, 24—25
 203 Apostelgeschichte 9, 31—35
 203 B Psalm 72, 23 *ἐξράτης* —24,
 28 bis *μου*
 203 B Johannes 2, 12—17
- 25 morgens 204 B Psalm 36, 27 bis *ἀγαθόν*, 28
 bis *αὐτοῦ*

	204 B Matthaeus 25, 14—23		218 Galater 3, 15—20
	205 B Hebräer 13, 7—13 <i>παρεμ- βολῆς</i>		218 B Iohannes α 4, 1—6 zum an- dern <i>ἡμῶν</i>
	206 B Petrus β 1, 1 2		219 Apostelgeschichte 13, 13—17 <i>Αἰγύπτῳ</i>
	206 B Apostelgeschichte 3, 1—3		220 Psalm 109, 3
	207 Psalm 118, 73 74		220 Lucas 2, 1—20
	207 Marcus 9, 33—37	29 abends	222 Psalm 71, 10
26 morgens	208 Psalm 36 [hds 30], 39 40		222 B Lucas 3, 23—38
	208 Iohannes 17, 1—13	morgens	223 B Psalm 71, 15
	210 Corinther β 2, 14—17		223 B Iohannes 1, 14—17
	210 B Iohannes α 1, 5 6		224 Hebräer 1, 1—9 zum ersten <i>θεός</i>
	211 Apostelgeschichte 15, 32—35		225 B Petrus β 1, 12—17
	211 Psalm 17, 34		226 Apostelgeschichte 13, 26—33
	211 B Matthaeus 12, 15—21		227 Psalm 2, 7 <i>κύριος</i> —8
27 morgens	212 Psalm 109, 4. danach aus 5 7 <i>κύριος ἐκ θεξιδῶν σου, διὰ τοῦτο ἐψώσῃ κεφαλὴν</i>		227 B Matthaeus 2, 1—12
	212 Lucas 12, 49—59	30 abends	229 Psalm 71, 1 one die überschr, 2
	213 B Römer 11, 25—29		229 Matthaeus 12, 15—23
	214 Iacobus 1, 1—3	morgens	229 B Psalm 71, 11 und 19 von <i>πληρωθήσεται</i> an one die unter- schrift
	214 Apostelgeschichte 7, 44—46 <i>θεοῦ</i>		229 B Matthaeus 22, 41—46
	214 B Psalm 50, 6		230 Galater 4, 19—25 <i>Ἱεροσαλὴμ</i>
28 abends	215 Lucas 13, 1—5		231 Iohannes α 4, 15—19
	215 B Psalm 49, 2—3 <i>ἤξει</i> , 23 von <i>ἐξεῖ</i> an		231 B Apostelgeschichte 13, 36— 41 <i>πιστεύσητε</i>
morgens	215 B Matthaeus 1, 1—17		232 Psalm 71, 17
	217 Psalm 75, 2 3		232 B Iohannes 1, 1—13.
	217 Matthaeus 1, 18—25		

Codex orientalis 125, 13 = L und Y.

Ganz junge, von verschiedenen schreibern geschriebene handschrift, auf europäischem papiere, welches im anfang durch nässe sehr gelitten hat. noch im originalbände. aus zwei teilen bestehend. der erste trägt von *αα* bis *πϰα* einheimische, gelegentlich unrichtige bezifferung: vor *αα* gehen nicht 50, sondern nur 48 von mir gezälte blätter her: selbst wenn man den vorsatz als 1 rechnen will, kommen immer nur 49, nicht 50 stück heraus. auf *πϰα* folgt ein ungezältes 115. der zweite teil ist durchgängig vom schreiber selbst foliiert: *ε* bis *πϰε*. vor diesem *ε* sind vier blätter plump ausgeschnitten. beide teile des codex sind ganz vollständig: der erste bietet den *κατὰ μέσος* für den monat Töbi, der andere den für den monat Mechir. jener heißt mir L, dieser Y.

Töbi = L.

x morgens 1 Psalm 33, 21 23

x Iohannes 1, 44—52

- 2 Hebräer 11, 32—37 *ἀπέθανον*
 3 Petrus α 1, 22 23
 3 Apostelgeschichte 7, 59—8, 2
 3 B Psalm 20, 4 6
 4 Iohannes 12, 20—26
 2 morgens 4 B Psalm 144 [hds 104], 10 οἱ ὕμνοι — 11 ἐροῦσι
 4 B Lucas 11, 37—51 οἴκου
 6 Hebräer 3, 1—5
 6 B Petrus β 1, 12 13
 7 Apostelgeschichte 11, 2—6
 7 Psalm 18, 5
 7 B Marcus 8, 27—32 ἐλάλει
 3 morgens 8 Psalm 118, 130 131
 8 Marcus 10, 13—21 ἀκολούθει μοι
 9 Hebräer 2, 5—9
 9 B Iohannes α 2, 14 γράγω ὑμῖν νεανίσκοι — 15
 9 B Apostelgeschichte 9, 22—25
 10 Psalm 78, 3 13 bis νομῆς σου
 10 Matthaens 2, 16—20 γῆν Ἰσραὴλ
 4 morgens 10 B Psalm 109, 4. Danaach aus 5 7 ὁ κύριος ἐκ δεξιῶν μου, διὰ τοῦτο ὑψώσαι κεφαλὴν
 11 Iohannes 1, 1—17
 12 Römer 10, 5—10
 12 B Iohannes α 1, 1—2 αἰώνιον
 13 Apostelgeschichte 3, 1—5
 13 B Psalm 72, 23 ἐκράτησας — 24
 13 B Iohannes 21, 15—25
 5 morgens 15 Psalm 67, 36 one εἰλογητός ὁ θεός, 4
 15 Lucas 13, 10—17
 16 Timotheus β 2, 3—10
 16 B Petrus α 4, 12 13
 16 B Apostelgeschichte 22, 6—9
 17 Psalm 44, 4—5 βασιλεὺς
 17 Lucas 12, 4—12
 6 abends 18 Psalm 115, 7 διέτρηξας — 10
 18 B Lucas 2, 15—20
 morgens 19 Psalm 65, 13—14 χεὶλή μου, 15 ἀνοίσω σοι μετὰ θυμιάματος καὶ χρυῶν
 19 Lucas 2, 21—24
 19 B Philipper 3, 1—8 κυρίου μου
 20 B Petrus α 2, 11 12
 21 Apostelgeschichte 14, 24—28
 21 Psalm 49 [hds 45], 23 14
 21 B Lucas 2, 25—39
 7 morgens 23 Psalm 131, 9—10 δούλου σου, 1 one die überschrift, 2
 23 Lucas 13, 23—30
 24 Corinther α 10, 12—17
 24 B Iacobus 1, 16—18
 25 Apostelgeschichte 18, 22—25
 25 B Psalm 1, 1—3 καιρῶ αὐτοῦ
 25 B Matthaens 24, 42—47
 8 abends 26 B Psalm 67, 12 36 bis λαῶ αὐτοῦ
 26 B Lucas 6, 17—23
 morgens 27 B Psalm 144 [hds 104], 10 οἱ ὕμνοι — 12 δυναστείαν σου
 27 B Lucas 19, 1—10
 28 B Epheser 3, 1—7
 29 Iohannes γ 1 2
 29 Apostelgeschichte 20, 17—21
 29 B Psalm 18, 5
 30 Matthaens 16, 13—19
 9 abends 30 B Psalm 64, 5 bis αὐλαῖς σου + ἤμα ἐνσε, 6 ἐπάκουσον — γῆς
 30 B Lucas 16, 19—31
 morgens 32 Psalm 36, 17 ἕποσηριζέει — 18
 32 B Iohannes 8, 34 vom ersten ἀμῆν an bis 40
 33 Römer 8, 28 34 κατακρίνων
 33 B Iacobus 2, 14—17
 34 Apostelgeschichte 13, 26—28
 34 Psalm 36, 30 31
 34 Matthaens 8, 5—12
 10 abends 35 Psalm 41, 3 bis ζῶντα, 6 von ἐλπισον an. סנאבלא נומר
 35 Matthaens 3, 1—10
 morgens 36 Psalm 41, 8 bis καταρακτιῶν σου, 9 von παρ' ἐμοί an
 36 B Iohannes 1, 6—17
 37 Corinther α 1, 1—9
 38 Petrus β 1, 12—16 παρουσίαν
 38 B Apostelgeschichte 2, 29—38
 39 Psalm 44, 3 bis ἀνθρώπων, 4 τῆ ὠραϊότητι — 5 ἀληθείας
 39 B Lucas 3, 1—18
 11 abends 41 B Psalm 41, 7 διὰ τοῦτο — Ἰορδάνου, 12 von ἐλπισον an, fest der taufe (סנאבלא)
 41 B Matthaens 3, 1—17
 morgens 43 Psalm 28, 3 4

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 25

- 43 B Marcus 1, 1—11
 44 Titus 2, 11—3, 7
 45 Iohannes α 5, 1—10
 46 Apostelgeschichte 18, 24—28
 46 B Psalm 117, 26—27 *ἡμῖν*, 16
 46 B Iohannes 1, 18—34
- 12 abends 48 Psalm 41, 2, 7 von *διὰ τοῦτο*
 an. **תאדרם אלמשרקי**
 48 B Lucas 3, 21—22
 morgens 48 B Psalm 33, 6—8
 51 [siehe die einleitung] Matthaeus
 3, 13—17
 51 B Corinther α 16, 1—8
 52 Iacobus 1, 1—6 *διακρινόμενος*
 52 B Apostelgeschichte 3, 1—5
 53 Psalm 103, 1 *κύριε*—2 *ἡμῖνον*, 4
 53 Lucas 10, 19—24
- 13 abends 54 Psalm 4, 8 von *ἀπὸ* an, 9 von
ὄτι σὺ an. hochzeit von Cana.
 dritter nach der taufe
 54 Matthaeus 19, 3—12
 morgens 55 Psalm 103, 15—24 bis *ἐποίησας*
 55 Iohanues 4, 43—54
 56 B Corinther α 10, 1—7 *γέγρα-*
πται [so]
 57 A Iohannes α 2, 20—23
 57 B Apostelgeschichte 10, 34—38
 58 Psalm 76, 15—16 *λαὸν σου*, 17
 bis *ἐφοβήθησαν*
 58 Iohanues 2, 1—11
- 14 abends 59 Psalm 51, 10. **ארשלידס**
ומכסימוס
 59 B Lucas 14, 1—6
 morgens 60 Psalm 50 [hds 80], 16
 60 Lucas 14, 7—14
 61 Philipper 4, 8—10
 61 B Petrus α 2, 9—11
 62 Apostelgeschichte 8, 26—33
 63 Psalm 50, 6 von *ὄπως* an, 8
 von *τὰ ἄδηλα* an
 63 Matthaeus 20, 20—28
- 15 abends 64 Psalm 100, 6 *πορευόμενος*—7
ὑπερηγανίαν. Gregorius der
 bruder des Basilius
 64 Lucas 14, 25—35
 morgens 65 Psalm 100, 8
 65 Lucas 15, 1—7
 66 Hebräer 12, 12—17
- 66 B Petrus β 3, 8—9
 67 Apostelgeschichte 7, 17—22
 67 B Psalm 49, 23—14
 67 B Iohanues 5, 39—47
- 16 abends 68 Psalm 33, 7—20. der heilige
 Philotheus
 68 B Lucas 16, 1—12
 morgens 69 B Psalm 129, 4 *ἐνεκεν*—6 *νυκτός*
 70 Lucas 16, 13—17
 70 B Philipper 2, 12—18
 71 B Petrus α 2, 3—6
 72 Apostelgeschichte 15, 22—26
 72 B Psalm 111, 6 *εἰς μνημόσυνον*
 —8 *φοβήθη** [liest *σαλευθή*]
 73 Lucas 19, 11—19
- 17 abends 74 Psalm 36, 4—5. **ניאחה רומא ריוס**
אחו מכסימוס
 74 B Lucas 17, 11—19
 morgens 75 Psalm 36, 27—28 *δσίους αὐτοῦ*
 75 Lucas 7, 18—23
 76 Galater 2, 4—7
 76 B Iohannes α 3, 3—8 *ἁμαρτάνει*
 77 B Apostelgeschichte 20, 17—21
 78 Psalm 36, 30—31
 78 Matthaeus 19, 1—8
- 18 abends 79 Psalm 131, 9—10 *δούλου σου*,
 17 von *ἠτοίμασα*, 18 von *ἐπὶ* an.
 Iacob bischof von Nisibis
 79 B Lucas 18, 9—17
 morgens 80 B Psalm 109, 4. danach aus 5
 7 *ὁ κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ*
τοῦτο ὑψώσει κεφαλὴν
 81 Lucas 18, 18—22
 81 B Hebräer 7, 26—28
 82 Iohannes α 3, 13—16
 82 B Apostelgeschichte 6, 15—7, 4
Χαρράν
 83 Psalm 67, 20
 83 Matthaeus 5, 25—30
- 19 abends 84 Psalm 5, 12 *καὶ κενχίssonται*—13.
בהורה ובסורה ואבירורה אמהס
 84 Lucas 18, 31—34
 morgens 84 B Psalm 33, 21—23
 85 Lucas 18, 35—43
 85 B Römer 2, 7—11
 86 Iacobus 4, 7—11 *κρίνει νόμον*
 86 B Apostelgeschichte 2, 36—38
 87 Psalm 20, 4—6

- 87 Lucas 6, 6—11
- 20 abends 88 Psalm 5, 12 *καὶ καυχῆσονται*
—13. Prochorus der apostel
aus den sieben [Act 6, 5]
88 Lucas 19, 11—28
- morgens 100 [so, statt 90] Psalm 33, 21—23
100 Matthaeus 11, 2—15
101 B Corinther β 1, 15—20
102 Petrus α 1, 22—25 *αἰῶνα*
102 B Apostelgeschichte 3, 9—11
102 B Psalm 20, 4—6
103 Iohannes 11, 38—45
- 21 morgens 103 B Psalm 47, 2—9 bis *θεοῦ ἡμῶν.*
ניאחה מרתמרים ואללה [so]
אללה
104 Matthaeus 12, 35—50
105 B Hebräer 9, 1—10 *σαρκός* [so]
106 B Iohannes β 1—3
107 Apostelgeschichte 1, 1—4 *συ-*
ναλιζόμενος [so]
107 B Psalm 44, 10 von *παρέσιη*
an, 14
107 B Lucas 1, 39—56
- 22 abends 109 Psalm 111, 6 *εἰς μνημόσυνον*
—7 *γοβηθήσεται*, 9 von *ἡ δι-*
καισύνῃ an. *ניאחה* unsres
heiligen großen vaters An-
tonius
109 Matthaeus 25, 14—23
- morgens 110 Psalm 91, 11—15
110 Lucas 19, 11—17
110 B Philipper 3, 20—4, 9
111 B Iacobus 5, 9—20
113 Apostelgeschichte 11, 19—26
113 B Psalm 91, 13—14
114 Lucas 12, 32—44
- 23 abends 115 Psalm 31, 11—6 bis *εὐθέτω.*
Timotheus der schüler des
apostels Paulus
115 Lucas 19, 45—20, 8
- morgens 116 Psalm 118, 129—130
116 Iohannes 6, 57—60
116 B Hebräer 12, 25—27
117 Petrus α 1, 17—21
117 B Apostelgeschichte 20, 13—16
118 Psalm 32, 12 1 one die über-
schrift
118 Lucas 11, 9—13
- 24 abends 118 B Psalm 5, 8 bis *ἄγιόν σου,*
9 bis *δικαιοσύνη σου.* *ניאחה*
מרים אלנאסכה
118 B Matthaeus 5, 31—37
- morgens 119 Psalm 36, 39—40 one das dritte
glied
119 Lucas 20, 41—47
119 B Hebräer 5, 10—14
120 Iohannes α 5, 16—18
120 B Apostelgeschichte 2, 22—28
121 Psalm 17, 34—35
121 Matthaeus 23, 1—12
- 25 abends 122 Psalm 51, 10. *ניאחה בטרם*
אלנאסך
122 Lucas 21, 1—4
- morgens 122 B Psalm 50, 16—17
122 B Lucas 21, 7—11
123 Corinther α 12, 28—31 *κρείττονα*
123 B Petrus β 3, 1—5 *θείλουτας* [so]
124 Apostelgeschichte 5, 12—16
124 B Psalm 50 [hds 48], 5 von
ἔπως, 8 von *τὰ ἄθλα* an
124 B Lucas 5, 27—32
- 26 abends 125 Psalm 32, 12 1 one die über-
schrift. die greise von Schihât
125 Matthaeus 10, 24—32
- morgens 126 Psalm 115, 6—7 *παιδείας σου*
126 Lucas 6, 12—23 *οὐρανῶ*
127 Galater 2, 14—17
127 B Iacobus 2, 24—26
128 Apostelgeschichte 2, 32—36
128 Psalm 149, 1 one *ἀλληλοῦα*, 5
128 B Lucas 21, 27—33
- 27 abends 129 Psalm 33, 18—20. der engel
לוריא und *אנאס* [?] *אבו*
der soldat
129 Marcus 6, 31—34
- morgens 129 B Psalm 129, 4 *ἐνεκεν* —6 zum
ersten *κύριον*, 7
129 B Lucas 21, 20—26
130 Römer 8, 5—11
130 B Petrus α 4, 12—15
132 [so, schreibe 131] Apostelge-
schichte 3, 17—21
132 [so, schreibe 131] B Psalm
44, 4—5 *βασιλευε*
132 [so, schreibe 131] B Lucas
12, 4—12

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 27

- 28 abends 132 B Psalm 36, 4 5. אכלימנא
אכאכא
132 B Lucas 22, 24—30
morgens 133 Psalm 109, 4. danach aus 5 7
ὁ κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ
τοῦτο ὑψώσει κεφαλὴν
133 B Matthaëus 12, 1—8
134 Philipper 3, 20—4, 9
135 Petrus α 1, 25 τοῦτο — 2, 4
135 B Apostelgeschichte 6, 5 καὶ
ἐξελέξαντο — 7
135 B Psalm 67, 20
136 Lucas 7, 11—17
29 abends 136 B Ps 44, 13. ניאחה אלקרדיסה
אכסאני אי אלגריבה
136 B Matthaëus 22, 41—46
morgens 137 Psalm 71, 17 πρὸ τοῦ ἡλίου —
γῆς, 14
137 Matthaëus 9, 27—33

Zweiter teil. Mechir. im register Y.

- 1 abends 2 Psalm 29, 8 bis δύναμιν, 5
2 Matthaëus 21, 28—32
morgens 2 B Psalm 29, 11 13 von κύριε an
2 B Matthaëus 21, 33—46
4 Corinther α 14, 26—33 [so]
4 B Petrus β 1, 1—4 γύσεως
5 Apostelgeschichte 11, 11—18
5 B Psalm 29, 2 3
5 B Matthaëus 18, 15—20
2 abends 6 Psalm 54, 8 9
6 B Iohannes 14, 13—21
morgens 7 Psalm 115, 6 1 one ἀλληλούια
7 Lucas 12, 32—44
8 B Hebräer 11, 32—40
9 Petrus α 4, 12—19
10 Apostelgeschichte 7, 37—43
10 B Psalm 91, 13 14
10 B Lucas 6, 17—23 οὐρανῶ
3 abends 11 B Psalm 58, 17 von ὅτι ἐγενή-
θη an, danach der anfang des
verses
11 B Matthaëus 23, 1—8 χριστός
morgens 12 Psalm 58, 18
12 Iohannes 8, 42—50
13 Galater 6, 7—13
13 B Iacobus 4, 11—17
14 Apostelgeschichte 21, 27—34
14 B Psalm 87, 2—3 προσευχή μου

- 138 Römer 2, 17—21
138 B Petrus β 3, 9—11
138 B Apostelgeschichte 17, 16—18
139 Psalm 71, 8 9
139 Iohannes 7, 37—43
30 abends 140 Psalm 44, 15. Gregor der
theologe
140 Lucas 8, 1—3
morgens 140 B Psalm 44, 16
140 B Lucas 7, 36—50
142 Corinther α 12, 31 καὶ ἔτι
—13, 10
143 Iohannes α 4, 7—10
143 B Apostelgeschichte 7, 49 ποῖον
—53
144 Psalm 96, 8 ἡγαλλιάσαντο — 9
ἐπερυσώθης
144 B Matthaëus 25, 1—13 ὥραν.

- 14 B Matthaëus 10, 24—32
4 abends 15 B Psalm 87, 3 κλίνον — 5 λίανον
15 B Marcus 4, 25—29
morgens 16 Psalm 30, 17—18 κύριε, 15 εἶπα
—16 κληροί μου
16 Iohannes 8, 12—18
16 B Corinther α 7, 25—31
17 Iohannes α 2, 15—19
17 B Apostelgeschichte 21, 35—39
18 Psalm 76 [hds 73], 14 τίς —16
λαόν σου
18 Marcus 4, 1—9
5 abends 18 B Psalm 32, 18 19
18 B Matthaëus 12, 1—8
morgens 19 Psalm 32, 20 21 von ἐν τῷ
ὀνόματι αὐ
19 B Marcus 1, 29—34 ἐξέβαλε
20 Thessalonicher α 2, 1—8
20 B Petrus β 1, 12—18
21 Apostelgeschichte 5, 12—16
21 B Psalm 32, 21 ἐν — ἡμῶν, 22
21 B Matthaëus 25, 14—23
6 abends 22 B Psalm 30, 2—3 ἐξελεύσθαι με
22 B Matthaëus 12, 9—15 ἐκείθεν
morgens 23 Psalm 30, 3 γενοῦ — 4 ὁδηγή-
σεις με
23 Matthaëus 12, 15 καὶ ἠκολούθη-
σαν — 21

- 23 B Hebräer 12, 21 *Μωυσῆς* —26
 24 Petrus *α* 4, 8—11
 24 B Apostelgeschichte 14, 11—18
 25 B Psalm 30, 4 *καὶ διαθρέψεις*
 —6 *πνεῦμά μου*
 26 Lucas 12, 54—59
 7 abends 26 B Psalm 30, 8 von *ὅτι ἐπέιδες*
 an, 10 bis *ὄφθαλμός μου*
 26 B Matthaeus 10, 16—22
 morgens 27 Psalm 30, 20 bis *γοβουμένοις σε*
 27 Marcus 8, 34—9, 1
 27 B Hebräer 13, 7—11
 28 Iacobus 5, 16—20
 28 B Apostelgeschichte 13, 13—18
 29 Psalm 131, 9—10 *δούλου σου,*
17 ἠτοιμάσα — μου, 18 ἐπὶ —
μου
 29 Iohannes 12, 44—50
 8 abends 29 B Psalm 115, 7 *διέρρηξας — 8*
αἰνέσεως, 9 10
 30 Lucas 2, 15—20
 morgens 30 Psalm 65, 13—14 *χεῖλή μου, 15*
bis χριῶν
 30 B Lucas 2, 40—52
 31 B Philipper 3, 1—8 *κυρίου μου*
 32 Petrus *β* 1, 1—4 *φύσεως*
 32 B Apostelgeschichte 15, 4—11
 33 B Psalm 49, 23 14
 33 B Lucas 2, 22—39
 9 abends 35 Psalm 32, 1 one die über-
 schrift, 3
 35 Marcus 3, 23—35
 morgens 36 Psalm 76, 14 *τίς — 16 λαόν σου*
 36 Marcus 4, 1—9
 36 B Hebräer 13, 17—25
 37 B Iacobus 2, 18—23
 38 Apostelgeschichte 7, 38—43
 39 Psalm 33, 16 21
 39 Marcus 9, 28—32
 10 abends 39 B Psalm 33, 18
 39 B Lucas 16, 1—12
 morgens 41 Psalm 17, 2 *ἀγαπήσω — 3 ὑπε-*
ρασπισίης μου
 41 Matthaeus 10, 34—42
 42 Colosser 4, 2—11 *Ἰουδσος*
 43 Petrus *α* 4, 12—19
 43 B Apostelgeschichte 18, 24—
 19, 6 *αὐτοῦς*
 45 Psalm 20, 2 8
 45 Matthaeus 4, 12—22
 11 abends 46 Psalm 87, 2—3 *προσευχή μου*
 46 Marcus 10, 17—21 *ἀκολούθει μοι*
 morgens 47 Psalm 87, 3 *κλῖνον — 4 ψυχ'*
μου, 14
 47 B Marcus 10, 23—31
 48 Hebräer 6, 1—8
 49 Iohannes *α* 4, 20—5, 4
 49 B Apostelgeschichte 22, 1—5
 50 B Psalm 88, 2
 50 B Lucas 20, 1—8
 12 abends 51 Psalm 33 [hds 36], 10 8
 51 B Matthaeus 6, 19—24
 morgens 52 Psalm 98, 6 bis zum anderen
αὐτοῦ, 7 von ἐξόλασσον an
 52 B Matthaeus 6, 25—33
 53 B Hebräer 12, 21 *Μωϋσῆς* —26
 54 Petrus *β* 2, 1—3
 54 B Apostelgeschichte 4, 33—35
 55 Psalm 102, 7 21
 55 Marcus 4, 10—12
 13 abends 55 B Psalm 88, 3
 55 B Marcus 5, 1—17
 morgens 57 Psalm 88, 7—8 *ἀγίω*
 57 Marcus 5, 18—24
 58 Corinther *α* 3, 9—23
 59 B Petrus *α* 3, 8—14 *μακάριοι*
 60 Apostelgeschichte 7, 31—35
 61 Psalm 30, 8 von *ὅτι ἐπέιδες an,*
 10 bis *ὄφθαλμός μου*
 61 Matthaeus 10, 16—22
 14 abends 62 Psalm 131, 9—10 *δούλου σου,*
 17 von *ἠτοιμάσα, 18 von ἐπὶ an*
 62 Matthaeus 4, 23—5, 16
 morgens 63 B Psalm 91, 13 14
 64 Lucas 6, 17—23 *οὐρανῶ*
 65 Corinther *β* 4, 5—13
 65 B Iudas 20—25
 66 B Apostelgeschichte 14, 20 *καὶ*
τῇ ἐπαύριον — 23
 67 Psalm 72, 23 *ἐκράτησας — 24:*
 28 bis *ἐσσι*
 67 Iohannes 15, 17—25
 15 abends 68 Psalm 76, 13 *μελετήσω — 14*
 68 Marcus 6, 1—6 *αὐτῶν*
 morgens 68 B Psalm 76 [hds 73], 3 *ἐξέβήτησα—*
αὐτοῦ, ἀπηνήγατο — 4 θεοῦ

- 69 Marcus 6, 6 *καὶ περιῆγε* —15
 70 Corinther *α* 6, 12—20 *σώματα ὑμῶν*
 70 B Iacobus 3, 5 *ἰδοὺ* —12
 71 B Apostelgeschichte 19, 18—22
 72 Psalm 67, 12 36 bis *λαφ' αὐτοῦ*
 72 Iohannes 12, 36 *ταῦτα* —43
 16 abends 73 Psalm 73, 16—17 *ἔαρ* [so]
 73 Iohannes 6, 16—21
 morgens 73 B Psalm 73, 18 bis *κρίσεώς σου*, 21
 73 B Matthaeus 24, 45—51
 74 B Hebräer 7, 1—10
 75 B Petrus *β* 2, 18—22
 76 B Apostelgeschichte 4, 11—14
 77 Psalm 71 [hds 81], 11 19 von *πληρωθήσεται* one die unterschrift *ἐξέλιπον κτῆ*
 77 Matthaeus 22, 41—46
 17 abends 77 B Psalm 36, 4 5
 77 B Lucas 17, 11—19
 morgens 78 B Psalm 36 [hds 33], 27 bis *ἀγαθόν*, 28 bis *ὅσιος αὐτοῦ*
 78 B Lucas 7, 18—23
 79 B Corinther *α* 7, 17 *οὕτω περιπατεῖω* [so] —24
 80 Iohannes *α* 3, 4—8 *ἀμαρτάνει*
 80 B Apostelgeschichte 20, 17—21
 81 Psalm 16, 8 1 von *εἰσάκουσον* bis *προσευχὴν μου*
 81 Matthaeus 19, 1—8
 18 abends 82 Psalm 84, 2 3
 82 Iohannes 5, 24—30
 morgens 83 [hds 81] Psalm 84, 4 5
 83 [hds 81] Iohannes 7, 33—36
 83 [hds 81] B Timotheus *β* 2, 3—10
 84 Iacobus 1, 16—21
 85 Apostelgeschichte 11, 26—30
 85 B Psalm 103, 1 *κύριε* —2 *ἱμάτιον*, 4
 85 B Lucas 10, 19—24
 19 abends 86 B Psalm 84, 10—11 *ἀλήθεια* [so]
 86 B Marcus 6, 45—56
 morgens 88 Psalm 84, 11 *δικαιοσύνη* —12
 88 Marcus 7, 1—15
 90 Römer 2, 7—11
 90 B Iacobus 4, 7—11 *κρίνει νόμον*
 90 B Apostelgeschichte 2, 36—38
 91 Psalm 20, 4 6
 91 B Lucas 6, 6—11
 20 abends 92 Psalm 45, 2—3 *φοβηθήσόμεθα*
 92 Marcus 7, 24—30
 morgens 93 Psalm 45, 11 vom ersten *ἔψω-θήσομαι* an, 9
 93 Marcus 7, 31—37
 93 B Timotheus *β* 2, 14—18
 94 Petrus *β* 2, 14 *θελούσωντες* —17
 94 B Apostelgeschichte 5, 21 *παράγενόμενος* —25
 95 Psalm 15, 1 one die überschrift —3 *ἐθανυμάστωσε*
 95 B Lucas 9, 1—6
 21 abends 96 Psalm 47, 3 *ὄρη* —4 *γινώσκειται*, 5 *ἰδοὺ* — *συνήχθησαν*
 96 Matthaeus 8, 11—17
 morgens 96 B Psalm 67, 14 *πέτρους* —15
 97 Marcus 14, 6—11
 97 B Timotheus *β* 2, 19—21
 98 Iohannes *α* 3, 17—20
 98 B Apostelgeschichte 7, 26—29
 99 Psalm 67, 16 17 von *τὸ ὄρος* an
 99 Lucas 9, 12 *προσελθόντες* —17
 22 abends 100 Psalm 38, 8—9 *ῥῆσαι με*
 100 Marcus 8, 15—21
 morgens 100 B Psalm 38, 11 14
 100 B Marcus 8, 22—26 *εἰσέλθης*
 101 Colosser 4, 12—18
 102 Petrus *α* 3, 14 *τὸν δὲ φόβον* —17
 102 B Apostelgeschichte 1, 1—14
 104 Psalm 100, 8
 104 Lucas 10, 1—9
 23 abends 105 Psalm 81, 8
 105 Lucas 9, 18—22
 morgens 105 B Psalm 83, 2—3 *κυρίου*
 105 B Iohannes 16, 23 erstes *ἀμὴν* —27
 106 B Hebräer 7, 18—25 *θεῶν*
 107 Iacobus 3, 1—5 *μεγαλαυχεῖ*
 107 B Apostelgeschichte 22, 17—21
 108 Psalm 81, 3 4
 108 Lucas 8, 49—56
 24 abends 109 Psalm 146 [hds 46], 1 one die überschrift, 2
 109 Matthaeus 11, 25—30
 morgens 110 Psalm 72, 23 *ἐκράτησας* —24: 28 bis *ἔσται*
 110 Matthaeus 17, 1—9

	111	Timotheus	α	6, 3—10
	111	B Petrus	β	3, 14—18
	112	B Apostelgeschichte		14, 5—10
	113	Psalm	1, 1—3	καὶ αὐτοῦ
	113	B Matthaëus		24, 42—47
25 abends	114	Psalm	146, 9—10	θελήσει
	114	Marcus	10, 32—34	
morgens	114	B Psalm	146, 10	οὐδὲ — 11

115	Marcus	10, 35—45
116	Corinther	β 10, 1—8 οἰκοδομήν
117	Petrus	α 3, 8—14 μακάριοι
117	B Apostelgeschichte	26, 29—27, 3 Σιδῶνα
118	B Psalm	96 [hds 106], 6—7 αὐτῶν
119	Marcus	13, 9 βλέπετε — 13.

Codex orientalis 125, 14 = N.

Europäisches papier: aegyptischer lederband. die in den monaten Epèp und Mesòrè und an den Epagomenen (Ideler handbuch der chronologie I 96) zu lesenden abschnitte der bibel. die blattzahlen laufen bis 118.

einige male kommen irrthümer in der bezifferung vor. nach pnc scheint ein موسى der schreiber zu sein, nach 118 ist der priester جرجس أبو تخلص derjenige gewesen, der die handschrift hat schreiben lassen, und sie dem kloster des انبا بيشوى als وقف übereignet hat. vollendet wurde sie يوم الجمعة المبارك رابع يوم في شهر بونيه سنة ألف وأربعمائة ستة وتسعين قبطيه للشهداء unsrer aera.

111² ist die stelle Timoth β 3, 1—7 nicht ausgeschrieben. sondern zu den worten φαι τε ἀριεαι ἐροσ (war τασοσ) τε ἰκρηι steht am rande die auf blatt 314¹ zielende glosse هذا البولس كتب سابقا قبل هذا اليوم تعد خمس ورقات من على شمالك فتجده

Epèp

1 abends	3	Psalm 21, 27 bis	καρδία αὐτῶν, aber one και ἐμπλησθήσονται
	3	B Marcus	9, 33—41
morgens	4	B Psalm	24, 16—17 ἐπληθύνθησαν
	4	B Lucas	12, 41—50
	5	B Römer	14, 19—23
	6	Petrus β	1, 4 ἀποσυγόνεις --8
	6	B Apostelgeschichte	9, 32—35
	7	Psalm	24, 20
	7	Lucas	6, 27—38
2 abends	8	B Psalm	21, 23. lexis 24 bis δοξάσατε αὐτόν. Thaddaeus der apostel
	8	B Matthaëus	19, 27—30
morgens ^s	9	B Psalm	67, 24 παρ' αὐτοῦ [80] — 25 12
	9	B Marcus	3, 13—27
	11	Corinther	α 9, 1—8

11	B Iudas	1—6	
12	B Apostelgeschichte	15, 6—12	
13	B Psalm	39, 10 bis κωλύσω. lexis 10 κύριε — 11 ἀλλήθειάν σου	
13	B Lucas	18, 28—34	
3 abends	14	B Psalm 44, 2 bis βασιλεῖ. lexis 2 rest des verses. Cyrillus	
	14	B Marcus	4, 21—29
morgens	15	B Psalm	12, 6 bis σωτηρίῳ σου. lexis rest des verses
	15	B Lucas	11, 1—8
	16	B Römer	14, 1—8
	17	B Iacobus	5, 8—14
	18	B Apostelgeschichte	10, 25—33 παραγενόμενος
	19	B Psalm	118, 89—90 σου. lexis 96
	19	B Matthaëus	20, 20—28
4 abends	20	B Psalm	142, 1 κύριε — 2 δοῦ-

	λου σου. Apa Kyri und Iohannes		
	21 Matthaeus 10, 16—23		morgens 44 Psalm 88, 25. lexis 20 bis δυνατόν
morgens	22 Psalm 19, 5. lexis Psalm 67, 4		44 Lucas 13, 23—30
	22 Lucas 14, 25—15, 2		45 B Corinther α 2, 12—16
	23 B Römer 1, 18—25		46 Petrus β 1, 4 ἀπομυρόντες — 8
	24 B Iohannes α 2, 7—11		46 B Apostelgeschichte 15, 13—18 αἰῶνος [so]
	25 Apostelgeschichte 3, 1—9		47 Psalm 60, 3 ἐν πέτρῃ — 4 ἰσχύος. lexis 6
	26 Psalm 22, 4		47 Lucas 14, 25—30
5 abends	26 Marcus 10, 29—34	9 abends	48 Psalm 26, 4 bis οἶκῳ κυρίου. lexis das zunächst folgende bis περηνότητι κυρίου. Symeōn Kleōpa
	27 Psalm 67, 2 bis zum ersten αὐτοῦ. lexis rest des verses. Petrus und Paulus		48 Marcus 8, 27—33
	27 Marcus 3, 7—12	morgens	49 Psalm 111, 6 εἰς μνημόσυνον — 8 φοβηθῆ* [hds σαλευθῆ]
morgens	28 Psalm 144, 1 one die überschrift, 3 bis σφόδρα		49 Lucas 12, 2—5
	28 Lucas 6, 12—20		50 Timotheus β 1, 14—2, 2
	29 Römer 10, 4—11		50 B Petrus α 4, 3—6
	30 Petrus β 1, 12—17		51 Apostelgeschichte 9, 22—26
	30 B Apostelgeschichte 3, 1—7 ἤγειρε		51 B Psalm 15, 7 8
	31 Psalm 18, 5. [lexis] 15 ἔσονται bis διὰ παντός		52 Lucas 21, 12—15
6 abends	31 B Matthaeus 9, 36—10, 8	10 abends	52 B Psalm 5, 12 bis ἐν αὐτοῖς. Theodorus
	32 B Psalm 149, 5 9. Bartholomaeus		52 B Matthaeus 9, 32—35
	33 Marcus 10, 17—22	morgens	53 Psalm 149, 5 6
morgens	33 B Psalm 23, 3—4 ψυχὴν αὐτοῦ		53 Matthaeus 9, 36—10, 4
	34 Marcus 8, 27—33		54 Römer 5, 1—5
	35 Epheser 6, 10—16		54 B Iacobus 2, 14—19
	35 B Petrus α 1, 13—17		55 B Apostelgeschichte 3, 1—7 ἤγειρε
	36 B Apostelgeschichte 11, 2—8		56 Psalm 6, 3—4 σφόδρα, 5
	37 Psalm 31, 1 μακάριοι — 2		56 Matthaeus 10, 16—22
	37 Matthaeus 22, 1—10	11 abends	57 Psalm 5, 12 καυχῶσονται — 13. Iohannes und Symeon
7 abends	38 Psalm 1, 1 2. Abba Schenuti		57 Marcus 6, 47—52
	38 B Iohannes 6, 70—7, 8	morgens	58 Psalm 1, 5 6
morgens	39 B Psalm 67, 24 παρ' αὐτοῦ [so] — 25 + ?		58 Lucas 6, 45—48
	39 B Iohannes 7, 14—19		58 B Römer 10, 16 ἠσάσας — 20
	40 Corinther α 4, 1—5		59 B Petrus β 1, 19—21
	41 Iohannes α 3, 2—6		60 Apostelgeschichte 28, 23—26
	41 B Apostelgeschichte 11, 25—30		60 B Psalm 104 [hds 14], 14 15
	42 Psalm 70, 5. lexis 6 ἐν σοὶ — 7 πολλοῖς		60 B Iohannes 12, 35—40
	42 B Iohannes 7, 37—44	12 abends	61 B Psalm 90, 11 14 ὅτι ἔγνω bis 15 zum ersten αὐτοῦ. Apa Hōr pi-rem-Seriakos
8 abends	43 Psalm 39 [hds 9], 3 von ἔσιπσεν an. lexis 4 bis ἡμῶν. Abba Pišoi		* 61 B Matthaeus 16, 24—28
	43 B Matthaeus 7, 21—25		

- morgens 62 Psalm 137, 1 *ἐναντίον* — σοι, 2 *προσυνήσω* zum ersten σου, 4 zum ersten μου
- 62 B Matthaëus 7, 7—12
- 63 Hebräer 12, 28—13, 2
- 63 B Iohannes α 4, 1—6
- 64 Apostelgeschichte 5, 12—16
- 65 Psalm 33, 8 9
- 65 Iohannes 12, 26—33
- 13 abends 66 Psalm 88 [hds 58], 51 53. Apa Mun
- 66 Matthaëus 10, 34—42
- morgens 67 Psalm 131, 1 one die überschrift, 2. lexis 3 bis *οἶκόν μου*, 5
- 67 Lucas 6, 17—23 *ἀνθρώπων*
- 68 Timotheus β 2, 19—22
- 69 Petrus β 1, 1—4
- 69 B Apostelgeschichte 20, 17—21
- 70 Psalm 86, 1 one die überschrift, 2. lexis 7
- 70 B Lucas 14, 25—30
- 14 abends 71 Psalm 111, 1 one *ἀλληλούια*, 2. Proconios [so] der mürtyrer
- 71 Lucas 6, 32—36
- morgens 72 Psalm 33, 18 19
- 72 Matthaëus 25, 14—23
- 73 Corinther α 9, 23—10, 4
- 74 Iohannes α 3, 18—24
- 74 B Apostelgeschichte 25, 13—16
- 75 B Psalm 33, 20 21
- 75 B Lucas 21, 16—22
- 15 abends 76 Psalm 15, 8—9 *γλώσσά μου*. Abba Ephram [so]
- 76 B Marcus 6, 1—6 *αὐτῶν*
- morgens 77 Psalm 15, 5. lexis 7
- 77 B Matthaëus 26, 6—13
- 78 Colosser 3, 1—7
- 78 B Petrus α 3, 14 *τὸν* — 18
- 79 B Apostelgeschichte 22, 17—24
- 80 B Psalm 59, 9—10 *ἐλπίδος μου*
- 80 B Marcus 9, 38—45 *γένναν*
- 16 abends 83 [so! statt 81] B Psalm 32, 8. lexis 18. Iohannes der evangelist
- 83 B Marcus 13, 32—37
- morgens 84 Psalm 118, 89—90 σου. lexis 94
- 84 B Matthaëus 5, 17—20
- 85 Hebräer 9, 15—20
- 85 B Petrus α 3, 5—9
- 86 B Apostelgeschichte 17, 14—18
- 87 B Psalm 33, 5 6
- 87 B Lucas 12, 32—38
- 17 abends 88 B Psalm 33, 7 8. Isidorus der mürtyrer
- 88 B Lucas 12, 13—15
- morgens 89 Psalm 33, 15 16
- 89 Lucas 12, 4—12
- 90 Römer 9, 15—21
- 91 Petrus β 1, 4 *ἀπογονόντες* — 9
- 91 B Apostelgeschichte 2, 43 *πολλὰ* — 47
- 92 Psalm 12, 4 bis *ὄφθαλμούς μου*, 6 von ἔσω an
- 92 B Lucas 9, 18—22
- 18 abends 93 Psalm 19, 6—7 *ἐγίου αὐτοῦ*. Iacobus der bruder des herrn
- 93 B Lucas 10, 1—9
- morgens 94 B Psalm 43, 5 9 bis *ἡμέραν*
- 94 B Matthaëus 12, 35—40
- 95 B Galater 1, 11—17
- 96 Iacobus 1, 1—8
- 97 Apostelgeschichte 15, 13—20
- 97 B Psalm 77, 5
- 98 Marcus 3, 27—35
- 19 abends 98 B Psalm 44, 7 2 von *ἡ γλώσσα* an. Antonius der bischof
- 99 Matthaëus 15, 1—11
- morgens 99 B Psalm 44, 3
- 100 Matthaëus 15, 29—31
- 100 B Corinther α 1, 26—31
- 101 Iohannes α 1, 8—2, 3
- 101 B Apostelgeschichte 8, 3—8
- 102 B Psalm 44, 8 von *διὰ* an, 18 ebenso
- 102 B Lucas 14, 1—6
- 20 abends 103 Psalm 17 [hds 4], 35 36 bis *ἀντελάβετό μου*. Theodorus der stratelat
- 103 B Matthaëus 10, 16—22
- morgens 104 Psalm 44, 4—5 *βασιλευ*
- 104 B Lucas 7, 11—17
- 105 Timotheus β 2, 3—10
- 105 B Petrus α 4, 12—15
- 106 Apostelgeschichte 27, 42—28, 1
- 107 Psalm 90, 13 14
- 107 Lucas 10, 17—20

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 33

- 21 abends 107 B Psalm 121, 8. lexis 9. Susennios der hämpling
107 B Lucas 11, 20—26
morgens 108 B Psalm 121, 6 7
108 B Matthaeus 12, 38—42
109 B Hebräer 11, 11—13
110 Iohannes α 4, 16 ὁ θεὸς ἀγάπη—21
110 B Apostelgeschichte 21, 15—19
111 Psalm 124, 1 one die überschrift, 2
111 B Marcus 12, 41—13, 2
22 abends 112 Psalm 25 [hds 22], 8 12. Makari der son des [der?] Basilitē
112 B Marcus 8, 27—30
morgens 113 Psalm 26, 4 bis ζωῆς μου
113 Lucas 21, 12—19
113 B Timotheus α 6, 11—16
114 B Iacobus 1, 13—18
115 Apostelgeschichte 25, 17—22
116 Psalm 127, 1 one die überschrift, 2
116 Matthaeus 10, 24—28
23 abends 117 Psalm 46, 2 3. Schenuti der märtyrer
117 Matthaeus 10, 17—23
morgens 118 Psalm 46, 4 5
118 Matthaeus 11, 25—30
118 B Timotheus β 3, 10—17
119 B Iohannes α 2, 18—23
120 B Apostelgeschichte 10, 34—38
121 Psalm 6, 3—4 σφύρα, 5
121 Lucas 16, 1—9
24 abends 122 B Psalm 14, 1 one die überschr, 2. Apa Nub der märtyrer
122 B Matthaeus 10, 26 οὐδὲν—33
morgens 123 B Psalm 15, 3. lexis 8
123 B Matthaeus 10, 37—42
124 B Hebräer 4, 14—5, 3
125 Petrus α 2, 11—16
126 Apostelgeschichte 12, 25—13, 5
127 Psalm 56, 2
127 Matthaeus 19, 16—26
25 abends 128 B Psalm 131, 13 14. Thekla
128 B Matthaeus 10, 34—42
morgens 129 B Psalm 131, 17 18
129 B Matthaeus 12, 9—14
130 Hebräer 12, 1—5 διαλέγεται
131 Iacobus 1, 1—8
131 B Apostelgeschichte 14, 2—7
132 B Psalm 67, 4 20
132 B Matthaeus 12, 9—14
26 abends 133 B Psalm 80 [hds 38], 5—6 Αἰγύπτου. Ioseph der zimmermann
133 B Lucas 2, 4—7
morgens 134 Psalm 76 [hds 46], 16. lexis 14 τίς—15
134 Lucas 2, 15—20
135 Hebräer 11, 8—12 ἐγεννήθησαν
135 B Iacobus 2, 14—18
136 Apostelgeschichte 6, 11—7, 2 ἀκούσατε
137 Psalm 79, 2—3 Μανασσῆ
137 Matthaeus 2, 16—20
27 abends 138 Psalm 131, 1 one die überschrift, 2. lexis 11. Apa Mun der märtyrer
138 Matthaeus 17, 10—13
morgens 138 B Psalm 80, 2 3
138 B Matthaeus 16, 13—17
139 B Römer 8, 18—23
140 Petrus α 3, 10—15 ἐμῶν
140 B Apostelgeschichte 16, 24—28
141 B Psalm 36, 30 31
141 B Matthaeus 10, 24—29
28 abends 142 B Psalm 33, 8 9. Thomas der märtyrer
142 B Matthaeus 18, 21—27
morgens 143 B Psalm 33, 10 11
143 B Matthaeus 18, 1—6
144 Corinther β 10, 7 εἰ τίς—11
145 Petrus α 3, 18—20
145 B Apostelgeschichte 12, 25—13, 2 νηστεύοντων [80]
145 B Psalm 24, 7 κατὰ—8 κίριος, 11
146 Lucas 8, 16—21
29 abends 146 B Psalm 8, 2 bis γῆ, 5. Thadaeus der apostel
147 Marcus 2, 13—17
morgens 147 B Psalm 46, 10
147 B Marcus 2, 23—28
148 B Corinther β 5, 11—15
149 Iohannes α 4, 7—10
149 B Apostelgeschichte 17, 15 καὶ λαβόντες—18 αὐτῶ

- 150 Psalm 46, 10
 150 Matthaens 9, 9—13
 30 abends 150 B Psalm 71, 18—19 *αἰῶνος*.
 Ephrem und Markurios [80]
 151 Matthaens 9, 18—26
 morgens 152 Psalm 71, 12—13
 152 Matthaens 10, 2—8
- Mesôrê [ab und zu Mêsôrê].**
- 1 abends 156 Psalm 25, 8, 9. der heilige Apoli
 156 B Lucas 13, 18—22
 morgens 157 Psalm 26, 8 *ἐξεζήτησα — 9 ἐμοῦ*, 10
 157 Lucas 21, 12—19
 158 Römer 8, 18—23
 158 B Iohannes α 2, 12—17
 159 B Apostelgeschichte 17, 22—26
γῆς
 160 Psalm 26, 13—14
 160 Matthaens 10, 34—42
 2 abends 161 Psalm 62 [hds 61], 4 *τὰ χεῖλη*
 — 6. Mëna und seine schwester
 161 B Matthaens 11, 2—10
 morgens 162 B Psalm 62, 2 bis *ἐρημῶ*
 162 B Matthaens 11, 11—15
 163 Epheser 4, 25—32
 164 Petrus α 1, 22—25 *αἰῶνα*
 164 B Apostelgeschichte 1, 1—8
 165 B Psalm 62, 9—10
 165 B Lucas 9, 7—12 *κλίνειν*
 3 abends 166 B Psalm 60, 2—3 *ὑψώσας με*.
 Symeon der stylit
 166 B Matthaens 16, 17—20
 morgens 167 Psalm 60, 4—5
 167 Matthaens 16, 24—28
 168 Epheser 5, 6—14
 168 B Petrus α 1, 14 *μῆ* — 21
 169 B Apostelgeschichte 13, 47—52
 170 Psalm 93, 17—18 *τὸ ἔλεος* — 19
καρδίᾳ μου
 170 B Marcus 2, 23—28
 4 abends 171 Psalm 29, 4—5. Philippus der
 Märtyrer
 171 B Matthaens 16, 13—20
 morgens 172 B Psalm 95, 8—9 *ἀγία αὐτοῦ*
 172 B Lucas 9, 27—32
 173 Hebräer 9, 6 *εἰς μὲν* — 10
 174 Petrus α 2, 3—9 *καλέσαντος*
 174 B Apostelgeschichte 9, 31—35
 175 B Psalm 47, 9—10
 152 B Corinther α 9, 1—7 zum
 ersten *ἐσθίει*
 153 B Iohannes α 5, 14—17
 154 Apostelgeschichte 5, 12—16
 154 B Psalm 31, 2. *lexis* 1 'ono
 die überschrift
 155 Matthaens 10, 5—10.
 175 B Marcus 11, 22—26
 5 abends 176 B Psalm 32, 20—21. David und
 seine brüder
 176 B Lucas 12, 2—7
 morgens 177 B Psalm 67, 12—4
 177 B Iohannes 15, 7—12
 178 Philemon 1—7
 179 Petrus α 5, 10—14
 179 B Apostelgeschichte 21, 37—22, 1
 180 Psalm 45, 5—6
 180 B Lucas 13, 23—28 *ἰδόντων*
 6 abends 181 Psalm 71, 16. Bësa
 181 B Matthaens 18, 10—14
 morgens 182 Psalm 71, 18—19 *αἰῶνος*
 182 Matthaens 18, 1—5
 182 B Philipper 1, 26 *διὰ τῆς* [80]
 — 29
 183 B Iohannes β 10—13
 184 Apostelgeschichte 10, 7—14
 184 B Psalm 15, 1 *φύλαξον* — 3
ἐθανυμάστωσε
 185 Marcus 6, 45—52
 7 [hds 6] abends 185 B Psalm 109, 3 *ἐκ γαστροῦς*
 — 4. Timotheus der papa
 186 Marcus 9, 38—42
 morgens 186 B Psalm 109, 2—3 *ἀγίων σου*
 186 B Marcus 9, 43—50
 187 B Thessalonicher β 3, 1—7 *ἡμᾶς*
 188 B Petrus α 4, 7—11
 189 Apostelgeschichte 9, 19 *ἐγένετο*
 — 22
 189 B Psalm 40, 2—3 *ζήσει αὐτόν*
 189 B Matthaens 16, 13—19
 8 abends 190 B Psalm 11, 2, 7. die sieben
 knaben Märtyrer
 191 Matthaens 16, 6—12
 morgens 191 B Psalm 25, 6—7
 192 Marcus 11, 11—15 *ἰερῶ*
 192 B Epheser 2, 8—13
 193 Petrus α 2, 3—6

	193 B Apostelgeschichte 8, 14—21		πυροῦτεῖ ἡραρεῖ = transfigu- ratio, arabisch نزلت على
	194 B Psalm 108 [hds 17], 30 31		
	194 B Marcens 2, 1—7		216 B Lucas 9, 28—35
9 abends	195 B Psalm 44, 3 8 bis ἀγαλλιά- σεως. Apa Aripri der Märtyrer	morgens	217 B Psalm 70, 20 καὶ ἐκ — 21 πα- ρεκλήσεις με
	195 B Iohannes 12, 16—19		217 B Matthaens 17, 1—5
morgens	196 Psalm 131, 9—10 δούλου σου, 17 ἡτοιμάσα bis ende, 18 ἐπι bis ende		218 B Hebräer 12, 18—24
	196 B Lucas 6, 17—23 οὐρανῶ		219 Petrus β 1, 12—17
	197 B Philipper 4, 8—14		220 Apostelgeschichte 7, 26—32 Ἰακώβ
	198 B Petrus α 5, 1—5		220 B Psalm 60 [hds 7], 3 ἐν πείρῃ — 5
	199 Apostelgeschichte 15, 6—11		221 Marcens 9, 2—7
	200 Psalm 106, 32. lexis 37	14 abends	221 B Psalm 117, 14—15 δικαίων. ἵσθασι ἐν δεξιῶν ἐξολογι- σται πιστῶν
10 abends	200 Marcens 9, 14—24		221 B Lucas 13, 1—9
	201 B Psalm 107, 5 7. Iohannes der Märtyrer	morgens	222 B Psalm 32, 8 18
	201 B Lucas 14, 25—30		223 Marcens 4, 35—41
morgens	202 B Psalm 107, 13 14		223 B Corinther β 10, 7 εἰ ἡς — 12
	202 B Lucas 14, 31—35		224 B Petrus α 3, 18—21 θεόν
	203 Timotheus α 6, 2—5 διαπαρα- τιβαί [so]		225 Apostelgeschichte 12, 6—11
	203 B Iohannes β 1—7		226 Psalm 24, 7 κατὰ — 8 κύριος, 11
	204 B Apostelgeschichte 21, 15—20		226 Lucas 8, 16—21
	205 B Psalm 9, 8 ἡτοιμάσεν — 9	15 abends	227 Psalm 24, 4—5 σωτήρ μου. Ma- rina die ascetin
	205 B Marcens 8, 22—26		227 Lucas 8, 22—25
11 abends	206 Psalm 9, 12 13. Aptolmeos	morgens	227 B Psalm 24, 6—7 μνησθήσ 227 B Lucas 8, 37 αὐτὸς — 42 ἀπέ- θνησκεν
	206 B Marcens 10, 29—31		228 B Corinther α 9, 1—7 zum er- sten ἐσθίει
morgens	207 Psalm 9, 14 15		229 Iohannes α 5, 14—19
	207 Matthaens 18, 15—18		229 B Apostelgeschichte 5, 12—16
	207 B Timotheus α 4, 9—16		230 B Psalm 31, 2 1 one die über- schrift
	208 B Petrus α 4, 1—6		230 B Matthaens 10, 1—7
	209 B Apostelgeschichte 4, 32—35	16 abends	231 B Psalm 44, 11—13 αὐτῶν, die heilige Maria
	210 Psalm 9, 12 14		231 B Matthaens 12, 46—50
	210 Matthaens 18, 1—5	morgens	232 Psalm 44, 10
12 abends	210 B Psalm 103, 4 25 ζῆα — 26 διαπορεύονται. Co[n]stantinnis		232 Matthaens 12, 35—40
	211 Lucas 15, 3—10		233 Hebräer 9, 11—14
morgens	211 B Psalm 148, 2 5 von ὄτι an		233 B Iohannes β 1—5
	211 B Matthaens 22, 23—30		234 Apostelgeschichte 1, 12—14
	212 B Corinther α 12, 31 καὶ ἔτι — 8 ἐκπίπτει		234 B Psalm 44, 15 16
	213 B Iudas 9—14		234 B Lucas 10, 38—42
	214 B Apostelgeschichte 5, 12—16	17 abends	235 B Psalm 44, 18. Iacobus
	215 Psalm 102 [hds 2], 21—22 θυ- νασιείας αὐτοῦ		
	215 B Lucas 16, 19—26		
13 abends	216 B Psalm 148, 2 13 bis μόνου.		

- 235 B Lucas 11, 5—8
 morgens 236 Psalm 5, 12
 236 Marcus 8, 27—29
 236 B Titus 1, 10—16
 237 B Iohannes α 2, 18—21
 238 Apostelgeschichte 20, 1—5
 238 B Psalm 15, 1 one die überschrift —3 *ἐθαυμάσιωσε*
 239 Marcus 6, 6 *καὶ περιῆγε* —11 *ἐκείνη*
 18 abends 239 B Psalm 69, 2: *Χυιλκαη η̄σϰ ἀρηιόηοιη ἐροι*: 6 bis *ἐλ σὺ*. Alexander
 239 B Iohannes 14, 13—17
 morgens 240 Psalm 70 [hds 9], 1 one die überschrift —3 *ἐπερασπιστήν*
 240 B Iohannes 13, 13—17
 241 Corinther α 14, 18—22
 241 B Iohannes α 4, 19—21
 242 Apostelgeschichte 9, 32—35
 242 Psalm 24, 7 *κατὰ* —8 *κέρως*. lexis 11
 242 B Matthaeus 10, 19—23
 19 abends 243 Psalm 84, 2 3. Abba Makari der große
 243 Lucas 8, 40—44
 morgens 244 Psalm 125, 1 *ἐν* — *Σιών*, 5
 244 Matthaeus 16, 13—17
 244 B Römer 15, 15—19 *ἀγίου*
 245 Iohannes α 4, 7—10
 245 B Apostelgeschichte 12, 25—13, 3 *νησιεύσαντες* [so]
 246 Psalm 125, 2 *ὅτε ἐροῦσαν* —4
 246 B Lucas 4, 14—22 *αὐτοῦ*
 20 abends 247 B Psalm 126, 2 *ὅταν* —3. die sieben knaben
 247 B Marcus 12, 18—25
 morgens 248 B Psalm 126, 4—5 *ἐξ αὐτῶν*
 248 B Marcus 12, 28—34
 249 B Corinther α 15, 34—38
 250 Petrus α 1, 22—25 *αἰῶνα*
 250 B Apostelgeschichte 6, 1—4
 251 Psalm 96, 5. lexis 6
 251 Lucas 20, 20—26
 21 abends 252 Psalm 67, 14 von *πέρουγες* an, 26. *ἡρην* die märtyrin
 252 Lucas 11, 27—33
 morgens 253 Psalm 44, 9—10 *ιμῆ σου*
 253 Lucas 7, 36—43
 254 B Hebräer 9, 17—23
 255 Iohannes α 4, 16 *ὁ θεὸς ἀγάπη* —20 *ψυῶσις ἐαίν*
 255 B Apostelgeschichte 16, 8—12
 256 Psalm 44, 14 15
 256 B Marcus 14, 6—9
 22 abends 257 Psalm 67, 19 bis *ἀνθρώπων*, 20 bis *καθ' ἡμέραν*. Micha [so] der prophet
 257 Iohannes 6, 47—51
 morgens 257 B Psalm 67, 33—34 *ἀνατολῆς*
 257 B Iohannes 6, 52—56
 258 Corinther β 6, 1—4 *πολλῆ*
 258 B Petrus α 3, 14 *τὸν δὲ θόβον* —17
 259 Apostelgeschichte 20, 36—38
 259 B Psalm 87, 3 4
 259 B Matthaeus 18, 12—17
 23 abends 260 B Psalm 88, 2 6. die in Rakoti
 260 B Iohannes 6, 1—6
 morgens 261 Psalm 88, 7—8 *ἀγίων*
 261 Iohannes 6, 16—21
 261 B Galater 5, 22—26
 262 Iohannes α 3, 20—23
 262 B Apostelgeschichte 9, 17—19 *ιρογήν* [so]
 263 Psalm 17, 2 *ἀγαπήσω* —3 *ἐπερασπιστής μου*
 263 Marcus 9, 30—34
 24 abends 263 B Psalm 131 [hds 130], 9—10 *δοῦλον σου*. Thomas der bischof
 263 B Matthaeus 16, 17—20
 morgens 264 B Psalm 109, 2 4
 264 B Lucas 22, 27—30
 265 Römer 16, 17—20
 265 B Iacobus 1, 1—8
 266 Apostelgeschichte 11, 19—23 *ἐχάρη*
 267 Psalm 27, 8. lexis 9
 267 Matthaeus 17, 14—20 *ἀπιστιαν ἑμῶν*
 25 abends 267 B Psalm 118, 1 one *ἀλληλούια*, 2. Psarion der große
 268 Lucas 8, 40—48
 morgens 269 Psalm 36, 30 31
 269 Lucas 11, 14—23
 270 Epheser 4, 25—32

- 271 Iohannes *α* 3, 2—6
 271 B Apostelgeschichte 2, 39—43
φύβος
 272 Psalm 36, 18. lexis 28 bis
δασίους αὐτοῦ
 272 Lucas 16, 19—26
 26 abends 273 Psalm 98, 6—7 *αὐτοῦς*. Sa-
 muel der prophet
 273 Matthaeus 23, 1—12
 morgens 274 B Psalm 98, 7 *ἐψήλασον* —8
ἐγίνου αὐτοῖς
 274 B Lucas 16, 19—26
 276 Hebräer 11, 32—38 *κόσμος*
 276 B Iohannes *α* 2, 18—21
 277 B Apostelgeschichte 17, 22—26
γῆς
 278 Psalm 98 [hds 99], 4 *σὺ ἠτοί-*
μασας —5
 278 B Lucas 13, 22—30
 27 abends 279 B Psalm 99, 3 *ἤμεῖς* [so] bis
 4 *ὑμνοῖς*. Moyses und seine
 schwester, die märtyrer
 279 B Iohannes 6, 70—7, 1
 morgens 280 Psalm 99, 4 *ἐξομολογείσθε* —5
 280 Iohannes 7, 28—31
 280 B Römer 8, 12—17
 281 Petrus *α* 2, 11—16
 282 Apostelgeschichte 9, 19 *ἐγένετο*
 —22
 282 B Psalm 47, 10—11 *γῆς*
 282 B Matthaeus 15, 29—31
 28 abends 283 Psalm 104, 1 *ἐξομολογείσθε* —3
αὐτοῦ. Abraham Isaac Iacob
 283 B Matthaeus 7, 24—29

der kleine monat [die schalttage].

- 1 abends 297 B Psalm 147, 7 *πνεῦσει — ὕδατα,*
ἀποστειλεῖ — αὐτά
 morgens 297 B Lucas 6, 12—19
 299 [so statt 298] B Psalm 147, 8 9
 299 B Lucas 5, 1—7
 300 B Römer 15, 30—33
 300 B Petrus *α* 4, 7—10
 301 Apostelgeschichte 10, 17—20
 301 B Psalm 15, 1 one die über-
 schrift —3 *ἐθανυμάστωσε*
 302 Lucas 7, 1—8
 2 abends 303 Psalm 15, 5 6 von *καὶ γὰρ* an
 303 Iohannes 4, 4—10

- morgens 284 Psalm 52, 7
 284 Lucas 13, 22—28 *ὀσόντων*
 285 Hebräer 11, 8—12
 286 Iacobus 2, 14—18
 286 B Apostelgeschichte 7, 2 *ὁ θεὸς*
 —7 *ὁ θεός*
 287 B Psalm 104, 8—10 *Ἰακώβ*
 287 B Marcus 12, 18—27
 29 abends 288 B Psalm 134, 1 one *ἀλληλούα,*
 2 3 bis *ἀγαθός*. Iohannes der
 hēgumenos
 289 Iohannes 3, 17—21
 morgens 289 B Psalm 71, 15
 289 B Iohannes 12, 27 *ἀλλὰ* —36
γένησθε
 290 Hebräer 7, 1—7
 291 B Iohannes *α* 3, 8 *εἰς τοῦτο* —12
 292 Apostelgeschichte 13, 25—28
 292 B Psalm 109, 4. danach aus 5 7
ὁ κύριος ἐκ θεῶν σου, διὰ
τοῦτο ὑψώσει κεφαλὴν
 293 Iohannes 12, 44—50
 30 abends 293 B Psalm 109, 2—3 *ἐγὼν σου*
 294 Matthaeus 7, 13—20
 morgens 294 B Psalm 110, 1 one *ἀλληλούα,* 2
 295 Iohannes 13, 16—20
 295 B Timotheus *α* 1, 12—16
 295 [so] Iacobus 1, 12 *ὅς ἐπομένει*
 [so] —15
 295 [so] B Apostelgeschichte 19,
 14—17
 296 Psalm 27, 2 9
 296 B Lucas 4, 31—37.

- morgens 304 Psalm 15, 8
 304 Iohannes 4, 43—51
 305 Römer 12, 1—3
 305 B Iohannes *α* 3, 7—11
 306 Apostelgeschichte 15, 22—24
 307 Psalm 78, 13 *ἀνθομολογησόμεθα*
 — *αἰνεοῖν σου. ἡμεῖς — νομῆς σου*
 307 Marcus 9, 38—42
 3 abends 307 B Psalm 33, 8 23
 307 B Lucas 10, 21—24
 morgens 308 B Psalm 148, 12—13 *μόνον*
 308 B Marcus 9, 33 *καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ*
 —37

	309	Corinther β 4, 16—5, 3		315	Apostelgeschichte 9, 19 <i>ἐγένετο</i> — 22	
	309	B Petrus α 4, 3—5		315	B Psalm 129, 1 <i>ἐκ βαθίων</i> — 2	
	310	Apostelgeschichte 25, 23—26 <i>οὐκ ἔχω</i>		316	Matthaeus 24, 36—44	
	310	B Psalm 137, 1 one die über- schrift: <i>ἐναντίον ἁγγέλων ψα- λῶ σοι</i> folgt auf <i>σήμερός μου</i> . 2 bis <i>ἄγών σου</i>	5	abends	316	B Psalm 138, 7 8 mit umstel- lung der cola
	311	Matthaeus 25, 31—40		morgens	317	Marcus 13, 32—37
4	abends	312	Psalm 101, 2—3 <i>θλίβουμαι</i>		317	B Psalm 118, 20. <i>lexis</i> 22
		312	Iohannes 6, 68—7, 5		317	B Lucas 21, 5—11
morgens	313	Psalm 102, 2 1 one die über- schrift			318	B Timotheus β 3, 1 [—7], siehe oben seite 30 mitte
		313	Iohannes 7, 28—31		318	B Iohannes α 2, 20—24 <i>μενέτω</i>
		314	Timotheus β 3, 1—7		319	Apostelgeschichte 13, 44—46
		314	B Petrus α 5, 1—5 <i>πρεσβυτέροις</i>		319	B Psalm 138, 4 <i>ἰδοὺ</i> — 6 <i>ἐμοῦ</i>
					320	Lucas 21, 34—38
					320B—321	B Arabische unterschrift.

Codex orientalis 125. 15 = X

Von herrn Wüstenfeld übersehen. ganz junge handschrift. welche von verschiedenen schreibern herrürt: als ich sie untersuchte. in dem zerfetzten aegyptischen bande. 1—16 haben keine einheimische foliierung. 17 bis 94 zeigen α bis ω . auf 95 findet sich an der stelle. an welcher die griechische zal sitzen sollte und gesessen hat. ein viereckiges jetzt zugepapptes loch man hatte bemerkt daß auf ω nicht ρ . sondern φ folgen mußte. war aber zu faul die folgenden schon als hunderte bezeichneten blätter allesammt zu corrigieren. und tülgte darum lieber die erste falsche zal. 96 bis 166 erscheinen als $\varphi\alpha$ bis $\rho\zeta\alpha$. 167 bis 185 sind one aegyptische bezifferung. 186 bis 195 heißen ξ bis $\iota\alpha$. danach ist ein blatt (custos \mathfrak{A}) verloren gegangen. 196 bis 202 = ω bis $\iota\theta$. 203 204 one ursprüngliche numerierung. 205 bis 212 = $\kappa\epsilon$ bis $\kappa\theta$. wonach abermals ein blatt custos $\sigma\gamma\sigma$ $\alpha\varrho\sigma\omega$ in die brüche gegangen ist. 213 bis 225 = $\lambda\alpha$ bis $\lambda\epsilon$. der eine der schreiber hieß Yūsuf. siehe blatt 22 B ($\iota\zeta$) 33 A ($\kappa\omega$) 91 A ($\nu\epsilon$) 111 B ($\rho\epsilon$) 114 B ($\rho\theta$) 127 A ($\rho\kappa\epsilon$).

einen in der bibel nicht auffindbaren abschnitt. welchen wir auf 33 B 34 A antreffen. schreibe ich. one auf die punkte der handschrift rücksicht zu nemen. ganz her: $\epsilon\kappa\omicron\lambda$ \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} \mathfrak{X} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} \mathfrak{A} \mathfrak{B} \mathfrak{C} \mathfrak{D} \mathfrak{E} \mathfrak{F} \mathfrak{G} \mathfrak{H} \mathfrak{I} \mathfrak{K} \mathfrak{L} \mathfrak{M} \mathfrak{N} \mathfrak{O} \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{T} \mathfrak{U} \mathfrak{V} \mathfrak{W} $\mathfrak{$

- der Genesis genommen bezeichnet wird und den ich oben abgedruckt habe
- morgens 34 Isaias 1, 2—18
36 Psalm 6, 2—3
36 B Matthaeus 12, 24—34
37 B Römer 1, 26—28
38 Iacobus 2, 1—3 *λαμπράν* [80]
38 Apostelgeschichte 14, 19—22
38 B Psalm 21, 27
38 B Marcus 9, 33—50
- dinstag in der ersten fastenwoche
morgens 40 Isaias 1, 19—2, 3 *ἐν αὐτῇ* [variante]
41 B Zacharias 8, 7—13
morgens 42 B Psalm 22 [hds 21], 1 one die überschrift, 3 bis *δικαιοσύνης*
43 Matthaeus 9, 10 *αὐτοῦ ἀνακειμένου* —15
43 B Römer 9, 15—18
44 Petrus *α* 4, 3
44 Apostelgeschichte 5, 34—36 *ἀνηρέθη*
44 B Psalm 24, 16—17 *ἐπληθύνθησαν*
44 B Lucas 12, 41—50
- mittwoch in der ersten fastenwoche
morgens 45 B Isaias 2, 3 *ἐκ γὰρ Σιών* —11 *ἀνθρώπων*
46 B Joel 2, 12—26
48 Psalm 24, 6—7 *μνησθήσ*
48 B Lucas 6, 24—34
49 B Römer 14, 19—22
49 B Petrus *β* 1, 4 *ἀποφυγόντες* —6 *ἐπομονῇ* [80]
50 Apostelgeschichte 10, 9—12
50 B Psalm 24, 20 16 bis *με*
50 B Lucas 6, 35—38
- donnerstag in der ersten fastenwoche
51 Isaias 2, 11 *ὑψωθήσεται* —21
51 B Zacharias 8, 19—23
52 B Psalm 23, 1 *τοῦ κυρίου* —2
52 B Lucas 8, 22—25
53 Corinther *α* 4, 16—19 und aus 20 *ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ* [80]
53 B Iohannes *α* 1, 8—9
53 B Apostelgeschichte 8, 3—7 *ἐξήρχετο*
54 Psalm 117, 14—18
- 54 Marcus 4, 21—29
- freitag in der ersten fastenwoche
55 Deuter [hds Genesis] 6, 3 *ἄκουσον* —7, 26
60 B Isaias 3, 1—14 *αὐτοῦ*
- morgens 62 Psalm 29, 2—3
62 Lucas 5, 12—16
62 B Römer 12, 6—10 *φιλόσοργος*
63 Iohannes *γ* 1—4 *χαράν*
63 Apostelgeschichte 2, 42—45
63 B Psalm 12, 6
63 B Lucas 11, 1—10
- sonnabend in der ersten fastenwoche
morgens 65 Psalm 118, 57—58
65 Matthaeus 5, 25—37 *οὐ οὐ*
66 Römer 12, 1—3
66 B Iacobus 1, 1—4 *ἐχέτω*
67 Apostelgeschichte 21, 27—30 *ἱεροῦ*
67 B Psalm 5, 2—3 *θεοῦ μου*
67 B Matthaeus 5, 38—48
- erster sonntag in der fastenzeit
abends 68 B Psalm 16, 1 one die überschrift, 2
68 B Matthaeus 6, 34—7, 12
morgens 69 B Psalm 17, 2 *ἀγαπήσω* bis 3 *ἐπ' αὐτόν*, one *καὶ ἕστῃς μου*
69 B Matthaeus 7, 22—29
70 B Römer 13, 1—7
71 Iacobus 1, 13—15
71 B Apostelgeschichte 21, 40—22, 4
72 Psalm 24, 1 one die überschrift, 2 bis *κατασχυνομένην εἰς τὸν αἶωνα*, 4—5 bis *ἀλήθειάν σου*
72 B Matthaeus 6, 19—33
- nachmittag des ersten sonntags in der fastenzeit, welcher [nachmittag] die nacht des zweiten montags [in der fastenzeit] ist
74 Psalm 47, 11 von *δικαιοσύνης* an, 12
74 Lucas 6, 27—38
- montag in der zweiten fastenwoche
75 B Exodus [hds Genesis] 3, 6—14
76 B Isaias 4, 2—6
77 als eigner *φαρ* Isaias 5, 1—7 *ἡγαπημένον*
78 Psalm 39, 12
78 Marcus 9, 25—29

78 B Römer 1, 18—21 *διαλογισμοῖς
αὐτῶν*
79 Judas 1—3
79 Apostelgeschichte 4, 36—5, 2
79 B Psalm 28, 1 *ἐνέγκατε* — 2 *ὄνό-
ματι αὐτοῦ*
79 B Lucas 18, 1—8

dinstag in der zweiten fastenwoche
80 B Iob 19, 2—26
82 Isaias 5, 7 *ἔμυνα* — 16
83 Psalm 40, 5 14
83 Lucas 12, 22—31
84 Corinther *β* 9, 6—9
84 B Iacobus 1, 1—4 *τέλειοι*
85 Apostelgeschichte 4, 13—16 *γα-
νερόν*
85 Psalm 40, 2
85 B Marcus 10, 17—27

mittwoch in der zweiten fastenwoche
86 B Exodus [hds Genësis (so)]
2, 11—20
87 B Isaias 5, 17—25
88 B Psalm 17, 18 *ἐστερεώθησαν* — 19
88 B Matthaeus 5, 17—24
89 B Römer 3, 1—4
90 Iohannes *β* 8 9
90 Apostelgeschichte 5, 3—5
90 B Psalm 17, 2 *ἀγαπήσω* — 3 *ἐπ'
αὐτόν*
90 B Matthaeus 15, 32—38

donnerstag in der zweiten fastenwoche.
91 B Deuteronomium [hds Gene-
sis] 5, 15—22
92 Isaias 6, 1—12
93 B Psalm 27 [hds 28], 9
93 B Matthaeus 11, 20—30
94 B Römer 16, 17—20
95 Iacobus 3, 7 8
95 B Apostelgeschichte 12, 12—15
95 B Psalm 47, 11 von *δικαιοσύνης*
an, 12
96 Matthaeus 19, 16—30

freitag in der zweiten fastenwoche
97 B Deuteronomium 8, 1—9, 4
100 Regnorum *α* 17, 16—54 18, 6
הנהגה — 9 [hebr zählung]
105 Isaias 7, 1—14 *σημεῖον*
106 B Iob 11, 1—20

108 Psalm 114 [hds 108], 7—8
δακρῶν
108 Matthaeus 15, 39—16, 11 *ὁμῖν*
109 Hebräer 12, 28—13, 4
109 B Petrus *α* 4, 7—10 *χάρισμα*
110 Apostelgeschichte 15, 22 23 +
*ἡμετεν τῆροϋ ἐβόλ ηε-
αἰητεν*
110 B Psalm 28, 10 *καθιέται* — 11
110 B Lucas 6, 39—49

sonnabend in der zweiten fastenwoche
morgens 112 Psalm 24, 7 *κατὰ* — *κύριε*, 11
112 Marcus 9, 43—50
112 B Römer 14, 1—5
113 Iacobus 1, 22—24 *εὐθιώς* [so]
113 B Apostelgeschichte 22, 17—21
114 Psalm 117, 19 20
114 Matthaeus 7, 13—21

lücke [zweiter sonntag in der fastenzeit]
abends 115 Psalm 50, 3 11
115 Marcus 1, 12—15
morgens 115 B Psalm 56, 2
115 B Lucas 4, 1—13
116 B Römer 14, 19—15, 2
117 B Iacobus 2, 1—3 *λαμπράν* [so]
117 B Apostelgeschichte 23, 1—5
118 Psalm 26, 8 von *ἐξεζήτησα* bis
9 ende, nur one *μὴ ἐκκλίνης* —
δοῦλου σου
118 B Matthaeus 4, 1—11

nachmittag vor dem dritten [hds: zweiten]
sonntag in der fastenwoche
119 B Psalm 40, 2
119 B Lucas 4, 1—13

montag in der dritten fastenwoche
morgens 120 B Proverbien 1, 20—33
122 Isaias 8, 13—9, 7
124 Psalm 31, 1 *μακάριοι* — 2 *ἀμαρ-
τίαν*
124 Lucas 19, 11—28
125 B Corinther *α* 5, 9—11
126 Petrus *α* 1, 4 *πετηρημένην* [so]
— 6
126 Apostelgeschichte 17, 10—12
126 B Psalm 31 [hds 36], 5 bis
ἀσέβειαν
127 Lucas 11, 33—36

dinstag in der dritten fastenwoche

- 127 B Proverbien 2, 1—15
 128 B Isaias 10, 12—21
 129 B Psalm 31, 10
 129 B Lucas 12, 54—59
 130 Römer 4, 1—5
 130 B Iohannes α 2, 1—2
 131 Apostelgeschichte 27, 9—10
 131 Psalm 31 [hds 36], 2—3 *ὕστῃ μου*
 131 B Iohannes 8, 31—39
- mittwoch in der dritten fastenwoche
 132 Exodus [hds Genesês (so)] 4, 19—6, 13
 137 Joel 2, 21—27
 138 Isaias 9, 9—10, 4
 140 Iob 12, 1—14, 22
 144 B Psalm 26, 4 bis *ζωῆς μου*
 145 Lucas 13, 18—22
 145 B Thessalonicher β 2, 9—13 *κυρίου*
 145 B Petrus β 2, 9—10 *πορευομένους*
 146 Apostelgeschichte 28, 7—8
 146 Psalm 26, 7—8 *καρδία μου* [so]
 146 B Lucas 4, 1—13
- donnerstag in der dritten fastenwoche
 morgens 147 B Proverbien 2, 16 *ὕψι μὴ σε*—3, 4
 148 B Isaias 11, 10—12, 2
 149 B Psalm 9, 12—13 *ἐμνήσθη*
 149 B Lucas 20, 20—26
 150 Römer 4, 6—9
 150 B Iacobus 4, 1—2 *ζηλοῦτε* [so]
 150 B Apostelgeschichte 28, 1—3
 151 Psalm 9, 8—9 *δικαιοσύνη*
 151 Iohannes 12, 44—50 (versehen in der mitte, arabisch entschuldigt)
- freitag in der dritten fastenwoche
 morgens 152 Deuteronomium 9, 7—10, 11
 155 B Regnorum α 23, 26—24, 23
 158 B Isaias 13, 2—13
 160 Iob 15, 1—35
 162 Psalm 15, 10—11 *ζωῆς*
 162 Lucas 20, 27—38 *ζώντων*
 163 Hebräer 11, 1—4 *τοῦ θεοῦ*
 163 B Iudas 17—19
 163 B Apostelgeschichte 23, 6—8
 164 Psalm 15, 1 one die überschrift, 2
 164 Lucas 11, 14—26
- sonnabeud in der dritten fastenwoche
 morgens 165 B Psalm 129, 1 one die überschrift, 2
 165 B Marcus 10, 17—27
 166 B Corinther β 7, 2—11
 168 Iacobus 2, 14—26
 169 Apostelgeschichte 23, 12—35
 171 B Psalm 26 [hds 21], 6 *ἔσομαι*—8 *καρδία μου* [so]
 172 Matthaeus 18, 23—35
- dritter sonntag in der fastenzeit
 abends 173 B Psalm 87, 2—3
 173 B Matthaeus 15, 1—20
 175 Psalm 54, 2—3 bis *εἰσακούσόν μου*, 17
 175 B Matthaeus 20, 1—15
 176 B Corinther β 6, 2—13
 178 Iacobus 3, 1—12
 179 B Apostelgeschichte 24, 1—23 *ὑπηρετῆν*
 181 B Psalm 78, 8 bis *οἰκτιρομοί σου*. lexis 9 von *ἐνεκα* an
 182 Lucas 15, 11—32
- vorabend des montags in der vierten [hds: dritten] fastenwoche
 abends 184 B Psalm 29, 2—4 *ψυχὴν μου*
 184 B Matthaeus 21, 28—32
- montag in der vierten fastenwoche
 185 Genesis 27, 1—41 *πατὴρ αὐτοῦ**
 189 Isaias 14, 24—32
 190 Iob 16, 1—17, 16
 192 B Psalm 54, 2—3 *εἰσακούσόν μου* + Psalm 26, 8 bis *καρδία μου*
 192 B Lucas 14, 7—15
 193 B Römer 8, 12—16
 194 Iacobus 5, 16—17
 194 Apostelgeschichte 11, 2—5
 194 B Psalm 54, 17—18 *διηγῆσομαι*—*μου*
 194 B Lucas 16, 1—9
- dinstag in der vierten fastenwoche
 morgens 195 B Genesis 28, 10 bis 11 *ἔθνη* fehlt ein blatt
 196 Genesis 28, 20—22
 196 Isaias 25, 1—26, 9 *ἡμῶν*
 198 Iob 18, 1—21

199 B Psalm 16, 1 one die über-
schrift
199 B Matthaeus 21, 28—32
200 Epheser 4, 1—4 *ἐπιπέδι*
200 B Petrus β 2, 2—4 *ταρταρώσας*
[so]
200 B Apostelgeschichte 27, 1 2
201 Psalm 16, 6
201 Lucas 9, 57 *πορευομένων* —62
mittwoch in der vierten fastenwoche
morgens 201 B Exodus 7, 14—8, 18 Ess (= 8, 14 meiner ausgabe)
205 Ioel 2, 28—32 *σωθήσεται*
205 B Iob 19, 1—29
207 B Isaias 26, 21—27, 9
208 B Psalm 17, 38 41
208 B Lucas 14, 16—24
209 B Epheser 4, 17—19
209 B Iacobus 3, 13 14
210 Apostelgeschichte 11, 26—28
210 B Psalm 17, 18—19 *κακώσεώς μου*
210 B Marcus 4, 35—41
donnerstag in der vierten fastenwoche

morgens 211 Genesis 32, 1 *καὶ ἀναβλέψας*
—18
fehlt ein blatt, das Genesis 32,
19—29 enthalten haben wird
213 Genesis 32, 30
213 Isaias 28, 14—22
214 Iob 20, 1—29
216 Psalm 11, 8
216 Marcus 3, 7—12
216 B Corinther α 12, 31 *καὶ ἔτι*
—13, 3
217 Iacobus 4, 11 bis *ποιητῆς νόμου*
217 Apostelgeschichte 4, 19—22
217 B Psalm 47, 11 *δικαιοσύνης* —12
218 Lucas 18, 35—42
freitag in der vierten fastenwoche
morgens 218 B Deuteronomium 10, 12—11, 28
222 B Isaias 29, 13—17 zum ersten
χερμὴλ
223 B Isaias 42, 8 *μοῦ ἔστι* —12
δέξαν (one überschrift)
223 B Iob 21, 1—34
die letzte hälfte von 225 B ist
unbeschrieben.

Codex orientalis 125, 16

Ἀντιφωνάριον (= *انديفنارى*), erster teil, vom ersten *توت* bis zum ende des *امشير*. beendet am 17 *برمهة* [so] des jares 1504 der märtyrer = 1788 nach Christus. es ließe sich ein vollständiger kalender aus dem bande herstellen, wenn die namen der heiligen überall mit sicherheit zu lesen wären: die arabische schrift, auf welche man gelegentlich allein gewiesen ist, verbürgt sicherheit der lesung nicht. das werk wird sich wol irgendwo in einer älteren abschrift finden, aus der dann ein geduldiger freund des hier zu worte kommenden bonzentumes herausgeben mag, was ihn wertvoll dünken wird: für mich ist hier nichts zu holen als zeitverlust.

Codex orientalis 125, 17

ε bis εϛ, vor ε drei, nach εϛ zwei leere blätter europäischen papiers, welches an nicht wenigen stellen gebrochen ist. der inhalt wird vom schreiber selbst auf ε¹ so angegeben *السبعة تكليات شهر كيهك ابصلمودية تتضمن* *الاربعة هوساة والابصليات والطروحات*, wo selbstverständlich *هوسات* und *الطروحات* gemeint ist.

da ich den druck der $\theta\epsilon\omicron\tau\omicron\kappa\iota\varsigma$ nicht habe erhalten können, spare ich die beschreibung der handschrift auf die zeit, in welcher derselbe mir zugänglich sein wird, zumal der inhalt dieser liturgien mir äußerst unsympathisch ist, und die alphabetische form einzelner unter inen denselben nicht anziehender macht. liturgien haben meines erachtens nur dann einen wert für die wissenschaft, wenn sie in alten, womöglich datierten abschriften vorliegen, da dann aus inen über die verbreitung der religiösen ideen viel zu lernen ist: der vorliegende band ist zu jung als daß man viel mühe an ihn zu wenden ein recht und eine pflicht hätte. $\theta\omega\varsigma\alpha\tau$ hat herr Wüstenfeld durch *nächtliche umgänge* übersetzt, was aus Freytag IV 417 geschöpft sein dürfte: bis auf weiteres vermute ich, daß nächtliche umgänge in der christlichen kirche nicht sonderlich üblich sind, auch im monate $\chi\omega\iota\alpha\kappa$ besonders wenig am platze wären, daß $\theta\omega\varsigma\alpha\tau$ arabisierung von $\theta\omega\iota\varsigma$ ist.

Codex orientalis 125, 18 = V

Der ursprüngliche deckel zeigt die jetzt in den neuen göttinger pappband eingeklebte aufschrift $\text{كتاب جناز الرجال والنساء والرهبان}$. herr Wüstenfeld berichtet, der anfang fehle. sehr deutlich ist das erste blatt da: bunte kreuze im geschmacke der Fröbelschen flechtarbeiten sind allemal das zeichen des anfangs, und ein derartiges kreuz steht auf dem ersten blatte des codex, welches der Goettinger buchbinder nur umgekehrt hätte einbinden sollen: das kreuz gehört nach dem herkommen auf das verso, nicht auf das recto: על כל כבוד חפה . auch der wörtliche anfang des werks ist vorhanden, wenn gleich die zal (v. siehe unten) verloren gegangen ist: man überlege die ersten worte:

$\epsilon\gamma\eta\ \theta\epsilon\omega$
 $\kappa\alpha\iota\ \eta\epsilon\ \mu\acute{\alpha}\nu\alpha[\nu]\mu\iota\sigma\iota\varsigma\ \epsilon\tau\omicron\gamma\mu\omicron\upsilon\varsigma$
 $\alpha\alpha\mu\omega\gamma\ \epsilon\chi\epsilon\iota\ \mu\eta\epsilon\gamma\alpha\mu\omega\gamma\tau$

بسم الله
 هذه الفصول التي تقرأ على
 الاموات

der Goettinger künstler hat die blätter verbunden: es folgen jetzt auf die beiden ersten $\theta\ \iota\ \rho\theta\ \alpha\ \epsilon\ \epsilon\ \zeta\ \eta\ \lambda\alpha - \lambda\theta$ (wo $\lambda\zeta$ durch ein abermaliges $\lambda\epsilon$ vertreten ist) $\alpha\ \kappa\upsilon - \kappa\eta\ \kappa\acute{\epsilon}$.

danach setzt es zwei blätter von anderer hand, deren erstes die ziffer $\rho\lambda\alpha$ (aber λ ist in κ verändert) und die unterschrift كمل بعون الله trägt — siehe nachher —, deren anderes ein über die toten nach verlesung des evan-

geliums im ἤχος Ἀδάμ zu singendes, am ende unvollständiges gedicht, aber keine ziffer bietet.

folgen die blätter π — πῆ πθ in der handschrift desjenigen schreibers, der α bis αα copiert hat, danach zwei ungezälte folien des vorhin schon betroffenen zweiten kopisten. der erste tritt danach wieder ein mit πϵ bis πη, πα bis πϑ, ϣ — πκ, auf welches ein nicht beziffertes folium mit der unterschrift folgt. laut dieser ist der codex am 14 برونه des jares der märtyrer beendet worden. herr Wüstenfeld hat die zal 1269 gelesen: ich vermag nur 1179 herauszufinden. und glaube recht zu haben. da die zeichen für ϣϑϑ mir ganz geläufig sind. dann wären wir im jare 1452 Christi. die letzten blätter dürften darauf anzusehen sein. ob ein dritter librarius auf inen tätig gewesen ist. mit einer kleinen ausname auf meinem blatte 95 mit gleichzeitiger arabischer übersetzung.

verloren sind nach dem eben angegebenen die folien 11—21 30 41—50 80—89: nach πκ muß ein blatt fehlen: denn da mein blatt 28 B die unterschrift hat, welche ich oben als auf ϣλα oder πκλ stehend angeführt habe. und da πϛ (mein 98) die überschrift حول الفصول التي تقرا في قداسات الاموات zeigt, ist mit πκ der abschnitt nicht zu ende: es fehlt alles was zwischen Iohannes 6, 39 αὐτοῦ und Iohannes 6, 44 ende steht. die correctur des ϣλα in πκλ sollte dem buchbinder anzeigen, daß er mit dem blatte eines andern codex die lücke am ende des vorliegenden auszufüllen habe. aus einem andern codex zugegeben sind vier folien. das ursprüngliche 3 ist nicht verloren, sondern da mein 2 und mein 6 zusammenhängen. und 6 mit α bezeichnet ist, muß mein 2 ϵ sein. und vor meinem 1 ist ein leeres vorsetzblatt als α gerechnet worden.

unter so bewandten umständen habe ich, da das morsche baumwollenpapier noch einmal einem buchbinder auszusetzen mir nicht rätlich scheint, die folien neu beziffert, und citiere nun nach dieser meiner bezifferung.

- | | |
|-----|---|
| 1 | titel und kreuz |
| | <i>die anagnosen, welche man über die toten liest</i> |
| 2 | Psalm 138, 7—10 |
| 2 B | Psalm 118, 175 bis αὐτίσαι σε.
fortsetzung auf 6 |
| 3 | Iohannes 5, 19—28 οἱ |
| 5 | gebete christlichen ursprungs |
| 6 | Psalm 118, 175 καὶ τὸ — 176. anfang auf 2 B |

- | | |
|------|--|
| 6 | Psalm 113, 24—26 |
| 6 B | Psalm 114 ganz |
| 7 B | gebet christlichen ursprungs |
| 7 B | Corinther α 15, 1—23 τῶν μα |
| 10 B | Psalm 64, 5 bis αὐλαῖς σου +
μα ἐνεϛ, 6 ἐπάκουσον — γῆς |
| 11 | gebet christlichen ursprungs |
| ϛηῆ | = ϛηῆ von mädchen |
| 12 B | Psalm 33, 12 6 |

- 12 B Psalm 61, 2—3 *σωτήρ μου*
 13 Psalm 70, 5 vom andern *κύριε*,
 wofür er *κύριος* hat, bis 6
 13 Psalm 88, 48—49 *θάνατον*
 13 B Psalm 118, 73—76 *παρηκα-*
λίσαι με
 14 Corinther *α* 15, 50—58
 15 B Psalm 38, 13 *πένθος* —14
 15 B Matthaeus 9, 18—26
 17 gebet christlichen ursprungs
vorlesungen über tote frauen
 20 Isaias 26, 9 *ἐκ νεκτῶς* —12 *ἀπί-*
δωκας
 21 gebet christlichen ursprungs.
 anfang auf meinem blatte 27
anastasis (arabisch *اناستاس*) *der großen frauen*
 22 Psalm 102, 1 *ἐδλόγει* —4
 22 B Psalm 113, 24—26
 23 Psalm 118, 81 109 132 *ἐπίβλεψον*
 — *με*, 133 bis *σου*, 175
 23 B Corinther *α* 15, 39—49
 25 Psalm 114, 7 4 *ὦ κύριε* —5
δίκαιος
 25 B Matthaeus 26, 6—13
 26 B — 27 B gebet christlichen
 ursprungs. fortsetzung auf
 meinem blatte 21
 28 Iohannes 6, 39 *ἀλλὰ* —44
 29 — 30 A gebet christlichen ur-
 sprungs
ἑνῆς (arabisch *اننة*) *von münchen*
 30 B Psalm 33, 12—16
 31 Ps 118, 121—128 (125 weicht ab)
 32 Psalm 54 [hds 43], 5 6 *καὶ*
ἐκαλυψί —9 *ὀλιγοψυχίας*
 32 B Römer 8, 2—4 *τοῦ*. fortset-
 zung blatt 36
 33 gebet christlichen ursprungs.
 sein anfang blatt 39—41
ἑνῆς (arabisch *اننة*) *der nonnen*
 33 B Psalm 12, 2—4 *κύριε*. die
 fortsetzung auf blatt 71
 34 gebet christlichen ursprungs
 34 — 35 B gesang
 36 Römer 8, 4 *νόμου* — 11. an-
 fang blatt 32 B
 37 Psalm 54 [hds 53], 8—9 *ὀλι-*
γοψυχίας

- 37 B Lucas 20, 27—38
 39 — 41 gebet christlichen ur-
 sprungs. ende auf blatt 33
 42 Psalm 118, 34—37 39 40
 42 B Psalm 138, 11 *ἐλπ* — 13
 43 Hebräer 13, 7—21
 46 Psalm 60 [hds 61], 5 6
 46 Lucas 22, 24—30
 46 B — 51 B gebete christlichen
 ursprungs
ἑνῆς (arabisch *اننة*) *für die ἑπισκοπαιος* (הצמקמק,
 von *κύμης* = comes) *und die priester*
 52 Psalm 134, 1 one *ἀλληλοῦσια* —5
 52 B Psalm 106, 31 32 41 *ἔθετο* —43
 53 Psalm 118, 25—30
 53 B Corinther *β* 4, 10—5, 10
 56 B Psalm 90, 1 *ἐν σκίπη* —2
εἰ, 11
 57 Matthaeus 25, 14—23
 58 B — 61 A gebet christlichen ur-
 sprungs
ἑνῆς (arabisch *اننة*) *für die diakonen*
 61 B Psalm 65, 16—20
 62 Psalm 118, 105—112
 63 Psalm 134, 13 14 19—21
 63 B Corinther *α* 15, 23 *ἀπαρχή* —38
 65 B Psalm 138, 13—15 *ἀπὸ σοῦ*
 66 Iohannes 12, 20—26
 67 B — 70 B gebet christlichen
 ursprungs
 71 Psalm 12, 4 *ὁ θεός μου* —5
αὐτόν. der anfang auf blatt
 33 B
 71 Psalm 118, 161—168
 72 Psalm 15, 7—11
 72 B Corinther *β* 5, 11—17
 74 Psalm 16, 1 one die überschr, 2
 74 Lucas 10, 38—42
 75 A — 77 A gebet christlichen
 ursprungs
was über die männer gelesen wird, falls sie
in der pascha-zeit sterben
 77 B — 81 B Genesis 50, 4—26
was über die weiber gelesen wird, falls sie in
der pascha-zeit sterben
 81 B — 84 B Genesis 23, 1—24, 1
dies sind die abschnitte, welche beim aufheben
der הצירה gelesen werden

- 85 Psalm 50, 3—6 11
 85 B Psalm 118, 57—61
 86 Psalm 85, 1 one die überschr—5
 86 B Römer 5, 6—15
 88 Psalm 77, 38 bis *αὐτῶν*, 39
 88 Iohannes 11, 38—45
 89 B — 91 A gebet christlichen
 ursprungs

abschnitte, welche über den gräbern gelesen werden *פִּי כַמְאֵל אֶלְאֲרַבְעִין וְאֶלְסַתָּה אִשְׁהָר אֶלְאֲרַבְעִין וְכַמְאֵל אֶלְסַנָּה וְכַל אֶלְתְּרַאחִים פִּי כַל אֶלְאֲרַבְעִין*

- 91 B Psalm 68, 2—4 8 9
 92 Psalm 118, 17—21 *ὑπερηγάνοις*
 92 B Psalm 68, 14 *ἐπάκουσον* —19
αὐτῶν

- 93 Colosser 1, 12—22
 95 Psalm 101, 3 *κλῖνον* — *μου*, 5
 bis *καρδια μου*
 95 Lucas 14, 7—15
 97 arabisches gebet

abschnitte, welche *תַּחֲסֵאן קַרְסָאן פִּי* *der toten gelesen werden*

- 98 Römer 6, 8—18 *ἁμαρτίας* [so]
 99 B Petrus *α* 1, 22—25 *αἰῶνα*
 100 Apostelgeschichte 2, 29—35
 101 Psalm 102, 14 *μνήσθητε* —15
 101 Iohannes 6, 35—39 *αὐτοῦ*. ver-
 gleiche oben
 102 gebet christlichen ursprungs.

Codex orientalis 125, 23 = Q

Achtzig blätter verschiedenen formats und verschiedener handschrift in dem pappbände der Goettinger bibliothek. ob die überschrift der ersten seite *ترتيب ما يجب الاعتماد عليه في قسمة الراهب* den inhalt des bandes erschöpft. habe ich hier nicht zu untersuchen, da ich hier nur von koptischem handle. kann es auch nicht untersuchen, da mir Tukis drucke fehlen. ich lasse auch die koptischen gebete außer betracht, welche durch das buch verstreut stehn, und verzeichne nur die der bibel entnommenen stücke. während die blätter 1—68 von rechts nach links laufen. gehn 69—74 von links nach rechts, und es ist daher unten in folge der goettinger binderei eine unbequemlichkeit eingetreten: man hat Iohannes *γ* von 2 *περὶ* bis zum ende. Apostelgeschichte 15, 36 bis 16, 3 *ἔξελεθῆν*, Hebräer 7, 18—8, 3 *τούτων*, Lucas 6, 18—23 jetzt aus diesem codex in eigentümlicher weise zu citieren.

- 5 B Deut 8, 1 one *πάσας* —6
 8 Sirach 2, 1—6 *πίστευσον αὐτῷ*
 11 Psalm 33, 12—16
 11 B Psalm 118, 121—123
 12 Psalm 118, 124 bis *κατὰ*, danach
νεκραστιριμα ἰτα δαμιε νεκ-
αροαμη
 12 Psalm 118, 126—128
 12 B Psalm 54, 5 6 *καὶ ἐκάλυψέ*
με σκύτος, 7—9 *ὀλιγοψυχίας*
 14 B Epheser 6, 10—20 *προεσ* [von
προσβένωι]
 17 B Psalm 64, 5

- 17 B Iohannes 3, 1—21
 69 A Apostelgeschichte 15, 40 *πα-*
ραθοθεῖς —16, 3 *ἔξελεθῆν*
 69 B Apostelgeschichte 15, 36 *κα-*
τηγγελάμεν —40 *ἔστληθε*
 70 Iohannes *γ* 13—15
 70 Apostelgeschichte 15, 36 bis *αἰς*
 70 B Iohannes *γ* 10 *ἐπὶ τούτοις*
 —12 ende
 71 A Iohannes *γ* 6 *οἶς* —10 *ἄρ-*
χοόμενος
 71 B Iohannes *γ* 2 *περὶ πάντων*
 one *εὔχομαι* —6 *ἐκκλησίας*

72 A Hebräer 7, 28 *μετά* — 8, 3
τοῦτον
 72 B Hebräer 7, 26 *ἀμίαντος* — 28
ὀρχαμοσίας τῆς
 73 A Hebräer 7, 22—26 *ἄκαχος*

73 B Hebräer 7, 18 *διά* — 21 ende
 74 A Lucas 6, 22—23
 74 A Hebräer 7, 18 bis *ἐντολῆς*
 74 B Lucas 6, 18—21.

Durch recht mühsame, über fünf wochen dauernde arbeit ist der inhalt der handschriften nunmehr genau festgestellt, und sind damit verschiedene exemplare der koptischen übersetzung des neuen testaments, denen nur die apokalypse fehlt, wiedergewonnen worden: ich werde dieselben für meine ausgabe treulichst benutzen, zumal mir so gut wie sicher scheint, daß ich die londoner, oxforder, pariser und nun gar die römischen codices nicht werde beiziehen können. auch für die behandlung der sogenannten Septuaginta ergibt sich erhebliches material, welches in meinen händen nicht brach liegen soll. ich füge, um die codices für die kritik des bibeltexts noch leichter zugänglich zu machen, als durch das vorstehende bereits geschewn ist, ein register über das vorhandene an, welchem eine recapitulation der siglen voraufgehn mag:

A 4	L 13 erste hälfte
C 9	N 14
E 8	Q 23
G 12	V 18
H 7 erste hälfte	X 15 ^a
K 7 zweite hälfte	Y 13 zweite hälfte.

Gen 22, 1—18 C 102 b
 Gen 23, 1—24, 1 V 81 b
 Gen 27, 1—41 X 185
 Gen 28, 10—11 X 195 b
 Gen 28, 20—22 X 196
 Gen 32, 1—18 X 211
 Gen 32, 30 X 213
 Gen 49, 1—12 C 194
 Gen 49, 33—50, 26 C 179
 Gen 50, 4—26 V 77 b
 Exod 2, 11—20 X 86 b
 Exod 3, 6—14 X 75 b
 Exod 4, 19—6, 13 X 132
 Exod 7, 14—8, 18 X 201 b
 Exod 8, 20—9, 9 C 37 b
 Exod 10, 1—11, 10 C 87
 Deut 5, 15—22 X 91 b
 Deut 6, 3—7, 26 X 55

Deut 8, 1—6 Q 5 b
 Deut 8, 1—9, 4 X 97 b
 Deut 9, 7—10, 11 X 152
 Deut 10, 12—11, 28 X 218 b
 Deut 11, 29—12, 24 C 49
 Regn *α* 17, 16—54 X 100
 Regn *α* 18, 6—9 X 100
 Regn *α* 23, 26—24, 23 X 155 b
 Regn *γ* 17, 2—24 C 51 b
 Regn *δ* 4, 8—25 C 95 b
 Iob 11, 1—20 X 106 b
 Iob 12, 1—14, 22 X 140
 Iob 15, 1—35 X 160
 Iob 16, 1—17, 16 X 190
 Iob 18, 1—21 X 198
 Iob 19, 1—29 X 205 b
 Iob 19, 2—26 X 80 b
 Iob 20, 1—29 X 214

Iob 21, 1—34 X 223 b
 Iob 22, 1—30 C 25 b
 Iob 25, 1—26, 14 C 33 41 b
 Iob 32, 2—16 C 53
 Iob 36, 1—37, 23 C 106 b
 Iob 38, 1—36 C 141
 Iob 38, 1—21 C 91 b
 Iob 38, 37—39, 30 C 152
 Iob 39, 31—41, 25 C 162
 Iob 42, 1—6 C 174
 Iob 42, 7—17 C 186 b
 Psalm 1, 1 2 N 38
 Psalm 1, 1—3 G 176 b L 25 b Y 113
 Psalm 1, 5 6 N 58
 Psalm 2, 7 8 E 29 b G 227
 Psalm 2, 11 10 H 8 X 31 b
 Psalm 4, 7—9 E 89 H 82
 Psalm 4, 8 9 E 64 L 54

Psalm 5, 2 3 X 67 b	Psalm 19, 6—7 N 93	Psalm 30, 4—6 Y 25 b
Psalm 5, 8 9 L 118 b	Psalm 20, 2 3 G 120 b	Psalm 30, 8 10 Y 26 b 61
Psalm 5, 12 N 52 b 236	Psalm 20, 2 8 Y 45	Psalm 30, 17—18 15—16 Y 16
Psalm 5, 12 13 L 84 88 N 57	Psalm 20, 4 6 L 3 b 87 102 b Y 91	Psalm 30, 20 Y 27
Psalm 6, 2 3 X 36	Psalm 21, 23 24 N 8 b	Psalm 30, 24 20 G 94 b
Psalm 6, 3—5 N 56 121	Psalm 21, 27 N 3 X 38 b	Psalm 30, 25 24 C 10 b H 32 b
Psalm 8, 2 5 N 146 b	Psalm 22, 1 3 X 42 b	Psalm 31, 1 2 C 121 N 37 X 124
Psalm 9, 8—9 N 205 b X 151	Psalm 22, 4 N 26	Psalm 31, 1 5 X 21 b
Psalm 9, 12—13 C 94 b N 206 X 149 b	Psalm 23, 1—2 X 52 b	Psalm 31, 2 1 N 154 b 230 b
Psalm 9, 12 14 N 210	Psalm 23, 3—4 N 33 b	Psalm 31, 2—3 X 131
Psalm 9, 14 15 C 100 b N 207	Psalm 23, 9 10 K 177 b	Psalm 31, 5 X 126 b
Psalm 9, 14 C 98	Psalm 24, 1 2 4 5 H 15 X 72	Psalm 31, 10 X 129 b
Psalm 11, 2 7 N 190 b	Psalm 24, 4—5 N 227	Psalm 31, 10 11 C 21 b 144 H 40
Psalm 11, 8 X 216	Psalm 24, 6—7 N 227 b X 48	Psalm 31, 11 6 G 37 77 b L 115
Psalm 12, 2—4 V 33 b	Psalm 24, 7—8 11 N 145 b 226 242	Psalm 32, 1 G 38
Psalm 12, 4—5 V 71	Psalm 24, 7 11 X 112	Psalm 32, 1 3 Y 35
Psalm 12, 4 6 N 92	Psalm 24, 16—17 N 4 b X 44 b	Psalm 32, 1 12 G 157 b
Psalm 12, 6 N 15 b X 63 b	Psalm 24, 20 N 7	Psalm 32, 3 4 K 114
Psalm 14, 1 2 N 122 b	Psalm 24, 20 16 X 50 b	Psalm 32, 5 6 C 76 H 47
Psalm 15, 1 2 X 164	Psalm 25, 2 3 C 124 H 51	Psalm 32, 6 G 34
Psalm 15, 1—3 N 184 b 238 b 301 b Y 95	Psalm 25, 6 7 N 191 b	Psalm 32, 8 18 N 83 b 222 b
Psalm 15, 3 8 N 123 b	Psalm 25, 8 9 N 156	Psalm 32, 12 1 G 153 b 172 L 118 125
Psalm 15, 5 6 N 303	Psalm 25, 8 12 N 112	Psalm 32, 18 19 Y 18 b
Psalm 15, 5 7 N 77	Psalm 26, 4 N 48 113 X 144 b	Psalm 32, 20 21 N 176 b Y 19
Psalm 15, 7 8 N 51 b	Psalm 26, 6—8 X 171 b	Psalm 32, 21 22 Y 21 b
Psalm 15, 7—11 V 72	Psalm 26, 7—8 X 146	Psalm 33, 5 6 N 87 b
Psalm 15, 8 N 304	Psalm 26, 8 X 192 b	Psalm 33, 6 5 C 114
Psalm 15, 8—9 N 76	Psalm 26, 8 9 H 21 b X 118	Psalm 33, 6 8 L 48 b
Psalm 15, 10—11 X 162	Psalm 26, 8—10 N 157	Psalm 33, 7 8 N 88 b
Psalm 16, 1 X 199 b	Psalm 26, 13 14 N 160	Psalm 33, 7 20 L 68
Psalm 16, 1 2 H 10 V 74 X 68 b	Psalm 26, 14 13 C 9 b H 32	Psalm 33, 8 9 G 57 N 65 142 b
Psalm 16, 3 5 C 122 H 49 b	Psalm 27, 2 C 2 b	Psalm 33, 8 23 N 307 b
Psalm 16, 6 X 201	Psalm 27, 2 9 N 296	Psalm 33, 10 8 Y 51
Psalm 16, 8 1 Y 81	Psalm 27, 6 7 C 1	Psalm 33, 10 11 N 143 b
Psalm 16, 8 5 G 74	Psalm 27, 8 9 N 267	Psalm 33, 12 6 V 12 b
Psalm 17, 2 3 H 11 N 263 X 69 b 90 b Y 41	Psalm 27, 9 X 93 b	Psalm 33, 12—16 Q 11 V 30 b
Psalm 17, 11—12 G 32 b	Psalm 28, 1—2 X 79 b	Psalm 33, 15 16 N 89
Psalm 17, 18—19 X 88 b 210 b	Psalm 28, 3 4 E 39 L 43	Psalm 33, 16 21 Y 39
Psalm 17, 34 G 211	Psalm 28, 10—11 X 110 b	Psalm 33, 18 Y 39 b
Psalm 17, 34 35 L 121	Psalm 29, 2 3 X 62 Y 5 b	Psalm 33, 18 19 G 28 b N 72
Psalm 17, 35 36 N 103	Psalm 29, 2—4 H 31 X 184 b	Psalm 33, 18 20 L 129
Psalm 17, 38 41 X 208 b	Psalm 29, 4 5 N 171	Psalm 33, 20 21 G 29 109 b H 89 N 75 b
Psalm 18, 5 G 184 b L 7 29 b	Psalm 29, 4 12 C 200 b	Psalm 33, 21 23 L 1 84 b 100
Psalm 18, 5 15 G 24 150 N 31	Psalm 29, 8 5 Y 2	Psalm 34, 1 2 C 82
Psalm 19, 2 5 G 61 b	Psalm 29, 11 12 X 23	Psalm 34, 13 C 84 b
Psalm 19, 5 N 22	Psalm 29, 11 13 Y 2 b	Psalm 35, 6 7 G 15 b
	Psalm 30, 2—3 Y 22 b	Psalm 35, 9 10 G 27 b
	Psalm 30, 3—4 Y 23	

- Psalm 36, 4 5 L 74 132 b Y 77 b
 Psalm 36, 16 19 G 48 b
 Psalm 36, 17—18 L 32
 Psalm 36, 18 28 N 272
 Psalm 36, 27 28 G 132 b 164 204 b
 L 75 Y 78 b
 Psalm 36, 30 31 G 135 165 b L 34
 78 N 141 b 269
 Psalm 36, 39 40 G 110 177 b 208
 H 89 b L 119
 Psalm 37, 10 C 80 b
 Psalm 37, 19 20 C 154 b
 Psalm 37, 22 23 G 86 b
 Psalm 38, 8—9 Y 100
 Psalm 38, 11 14 Y 100 b
 Psalm 38, 13 C 66 G 103 b H 40 b
 Psalm 38, 13—14 V 15 b
 Psalm 39, 3 4 N 43
 Psalm 39, 6 12 G 116
 Psalm 39, 10 6 G 141 b 191
 Psalm 39, 10 11 N 13 b
 Psalm 39, 12 X 78
 Psalm 40, 2 C 137 b H 22 b 59 b
 X 85 119 b
 Psalm 40, 2—3 G 46 N 189 b
 Psalm 40, 5 14 X 83
 Psalm 41, 2 C 86
 Psalm 41, 2 7 L 48
 Psalm 41, 3 6 L 35
 Psalm 41, 7 12 E 37 b L 41 b
 Psalm 41, 8 9 L 36
 Psalm 43, 5 9 N 94 b
 Psalm 44, 2 N 14 b
 Psalm 44, 3 E 35 N 99 b
 Psalm 44, 3—5 L 39
 Psalm 44, 3 8 N 195 b
 Psalm 44, 4—5 L 17 132 b N 104
 Psalm 44, 7 2 N 98 b
 Psalm 44, 8 18 N 102 b
 Psalm 44, 9—10 N 253
 Psalm 44, 10 N 232
 Psalm 44, 10 14 E 108 G 140 L 107 b
 Psalm 44, 11 12 E 13 H 101
 Psalm 44, 11—13 N 231 b
 Psalm 44, 13 L 136 b
 Psalm 44, 14 15 N 256
 Psalm 44, 15 L 140
 Psalm 44, 15 16 E 255 N 234 b
 Psalm 44, 16 L 140 b
 Psalm 44, 18 N 235 b
 Psalm 45, 2—3 Y 92
 Psalm 45, 5 6 N 180
 Psalm 45, 8 2 G 116 b
 Psalm 45, 11 9 Y 93
 Psalm 45, 11 H 2 X 29
 Psalm 46, 2 3 N 117
 Psalm 46, 4 5 N 118
 Psalm 46, 6 9 K 201 b
 Psalm 46, 9 10 E 150 b
 Psalm 46, 10 N 147 b 150
 Psalm 47, 2—9 G 136 b
 Psalm 47, 2 9 L 103 b
 Psalm 47, 3—5 Y 96
 Psalm 47, 9 2 E 100
 Psalm 47, 9 10 N 175 b
 Psalm 47, 10—11 N 282 b
 Psalm 47, 11 12 H 15 b X 74 95 b 217 b
 Psalm 49, 2—3 23 E 15 G 215 b
 Psalm 49, 14 23 E 52
 Psalm 49, 23 G 190
 Psalm 49, 23 14 G 146 b L 21 67 b
 Y 33 b
 Psalm 50, 3 4 H 17
 Psalm 50, 3—6 11 V 85
 Psalm 50, 3 11 X 115
 Psalm 50, 4 5 C 157 b
 Psalm 50, 5 8 L 124 b
 Psalm 50, 6 G 214 b
 Psalm 50, 6 8 G 168 L 63
 Psalm 50, 9 10 C 111
 Psalm 50, 12 13 C 169
 Psalm 50, 14 12 K 190 b
 Psalm 50, 16 G 166 L 60
 Psalm 50, 16 17 L 122 b
 Psalm 51, 10 G 11 b L 59 122
 Psalm 51, 10 11 E 123 132
 Psalm 52, 7 N 284
 Psalm 54, 2 3 C 42 b X 192 b
 Psalm 54, 2 3 17 H 24 b X 175
 Psalm 54, 5—9 Q 12 b V 32
 Psalm 54, 8 9 V 37 Y 6
 Psalm 54, 17 18 X 194 b
 Psalm 56, 2 C 167 H 17 b N 127
 X 115 b
 Psalm 58, 17 Y 11 b
 Psalm 58, 18 Y 12
 Psalm 59, 6 7 E 90 b H 83
 Psalm 59, 9—10 N 80 b
 Psalm 60, 2—3 N 166 b
 Psalm 60, 2 6 C 8
 Psalm 60, 3—5 N 220 b
 Psalm 60, 3—4 6 N 47
 Psalm 60, 4 5 G 82 N 167
 Psalm 60, 5 6 V 46
 Psalm 61, 2—3 V 12 b
 Psalm 62, 2 C 174 b N 162 b
 Psalm 62, 4—6 N 161
 Psalm 62, 9 10 N 165 b
 Psalm 63, 7 8 C 56 b
 Psalm 64, 2 3 C 225 b E 96 b H
 75¹b 87 b
 Psalm 64, 3 C 56 b
 Psalm 64, 5 Q 17 b
 Psalm 64, 5 6 L 30 b V 10 b
 Psalm 65, 13—15 E 47 L 19 Y 30
 Psalm 65, 16—20 V 61 b
 Psalm 67, 2 N 27
 Psalm 67, 4 N 22
 Psalm 67, 4 20 N 132 b
 Psalm 67, 12 4 N 177 b
 Psalm 67, 12 13 G 143 b 193
 Psalm 67, 12 36 L 26 b Y 72
 Psalm 67, 14—15 Y 96 b
 Psalm 67, 14 26 N 252
 Psalm 67, 16 17 Y 99
 Psalm 67, 18 G 34
 Psalm 67, 19 5 K 172
 Psalm 67, 19 20 N 257
 Psalm 67, 20 G 162 b 187 L 83 135 b
 Psalm 67, 20 36 H 61 b
 Psalm 67, 24—25 12 N 9 b
 Psalm 67, 24 25 N 39 b
 Psalm 67, 25 27 G 180
 Psalm 67, 26 27 E 249
 Psalm 67, 33—34 N 257 b
 Psalm 67, 33—35 K 170 b
 Psalm 67, 36 4 G 64 L 15
 Psalm 68, 2—4 8 9 V 91 b
 Psalm 68, 14—19 V 92 b
 Psalm 69, 2 6 N 239 b
 Psalm 69, 4 5 G 169
 Psalm 70, 1—3 N 240
 Psalm 70, 5 6 V 13
 Psalm 70, 5—7 N 42

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 51

Psalm 70, 20—21 N 217 b
 Psalm 70, 24 G 171
 Psalm 71, 1 2 G 229
 Psalm 71, 6 7 E 6 H 96 b
 Psalm 71, 8 9 L 139
 Psalm 71, 10 E 24 G 222
 Psalm 71, 11 19 G 229 b Y 77
 Psalm 71, 12 13 N 152
 Psalm 71, 15 E 25 G 223 b N 289 b
 Psalm 71, 16 N 181
 Psalm 71, 17 14 L 137
 Psalm 71, 17 G 232
 Psalm 71, 18—19 N 150 b 182
 Psalm 72, 23—24 L 13 b
 Psalm 72, 23—24 28 G 131 b 153
 203 b Y 67 110
 Psalm 73, 16—17 Y 73
 Psalm 73, 18 21 Y 73 b
 Psalm 75, 2—3 E 16 b G 217
 Psalm 76, 3—4 Y 68 b
 Psalm 76, 13—14 Y 68
 Psalm 76, 14—16 Y 18 36
 Psalm 76, 15—17 E 69 b L 58
 Psalm 76, 16 14—15 N 134
 Psalm 77, 5 N 97 b
 Psalm 77, 25¹ 23 24¹ G 63 b
 Psalm 77, 38 39 V 88
 Psalm 77, 65 69 H 75 b
 Psalm 78, 3 13 L 10
 Psalm 78, 8 9 C 116 H 29 b X 181 b
 Psalm 78, 13 N 307
 Psalm 79, 2—3 N 137
 Psalm 79, 2—4 G 36
 Psalm 80, 2 3 N 138 b
 Psalm 80, 4 2 3 C 220 H 71
 Psalm 80, 5—6 N 133 b
 Psalm 81, 3 4 Y 108
 Psalm 81, 8 Y 105
 Psalm 83, 2—3 Y 105 b
 Psalm 83, 11 2 G 60 b
 Psalm 84, 2 3 N 243 Y 82
 Psalm 84, 3 4 X 15 b
 Psalm 84, 4 5 Y 83
 Psalm 84, 9 G 7
 Psalm 84, 10—11 Y 86 b
 Psalm 84, 11—12 Y 88
 Psalm 85, 1—5 V 86
 Psalm 85, 3 4 C 30

Psalm 85, 5 6 C 34 b G 91
 Psalm 85, 8—9 G 128 b
 Psalm 85, 9 (10) C 53
 Psalm 85, 12 13 C 147 b
 Psalm 85, 13—14 C 44 b
 Psalm 85, 14 C 46 b
 Psalm 85, 17 C 36 b 48
 Psalm 86, 1 2 5 E 78
 Psalm 86, 1 2 7 N 70
 Psalm 86, 3 5 7 E 99
 Psalm 87, 2 3 H 23 b X 173 b Y
 14 b 46
 Psalm 87, 3 4 N 259 b
 Psalm 87, 3—4 14 Y 47
 Psalm 87, 3—5 C 27 b Y 15 b
 Psalm 88, 2 Y 50 b
 Psalm 88, 2 6 N 260 b
 Psalm 88, 3 Y 55 b
 Psalm 88, 7—8 N 261 Y 57
 Psalm 88, 8 G 40 b
 Psalm 88, 20—22 G 120
 Psalm 88, 25 20 N 44
 Psalm 88, 30 37 G 123
 Psalm 88, 48—49 V 13
 Psalm 88, 51 53 N 66
 Psalm 90, 1—2 11 V 56 b
 Psalm 90, 11 14 15 N 61 b
 Psalm 90, 13 14 N 107
 Psalm 91, 11 E 124 G 69
 Psalm 91, 11 15 L 110
 Psalm 91, 11 15 16 E 140 b
 Psalm 91, 13 14 E 129 133 G 71 b
 L 113 b Y 10 b 63 b
 Psalm 92, 2 5 G 72 b
 Psalm 93, 17—19 N 170
 Psalm 94, 1 2 X 2 28
 Psalm 95, 1 2 E 79 b K 115 b
 Psalm 95, 2 3 G 181 b
 Psalm 95, 8—9 N 172 b
 Psalm 96, 5 6 N 251
 Psalm 96, 6—7 G 112 b Y 118 b
 Psalm 96, 7—9 G 58 193 b
 Psalm 96, 8—9 L 144
 Psalm 96, 10 G 64 b
 Psalm 96, 11 10 G 156
 Psalm 96, 11 12 G 32 179 b H 93 b
 Psalm 97, 1 E 3 b 80 b
 Psalm 97, 1 4 K 125 b

Psalm 97, 4—6 C 188 b
 Psalm 97, 8—9 C 193
 Psalm 98, 4—5 N 278
 Psalm 98, 6—7 E 70 246 b G 122 b
 N 273 Y 52
 Psalm 98, 7—8 N 274 b
 Psalm 99, 2 3 H 2 b X 29 b
 Psalm 99, 3—4 N 279 b
 Psalm 99, 4—5 N 280
 Psalm 100, 6—7 L 64
 Psalm 100, 8 G 144 b 188 197 b
 L 65 Y 104
 Psalm 101, 2—3 N 312
 Psalm 101, 2 3 13 C 67 H 41
 Psalm 101, 3 5 V 95
 Psalm 101, 18 22 C 92 b
 Psalm 101, 23 G 38
 Psalm 102, 1—4 V 22
 Psalm 102, 1 8 X 5
 Psalm 102, 2 1 N 313
 Psalm 102, 7 21 Y 55
 Psalm 102, 13 12 X 19
 Psalm 102, 14—15 9 10 X 12
 Psalm 102, 14—15 V 101
 Psalm 102, 19—20 G 104
 Psalm 102, 20 21 E 119 b G 55
 Psalm 102, 21—22 N 215
 Psalm 103, 1—2 4 L 53 Y 85 b
 Psalm 103, 4 3 E 112 G 50
 Psalm 103, 4 25—26 N 210 b
 Psalm 103, 15 24 E 65 b L 55
 Psalm 103, 30 24 K 192
 Psalm 103, 31 32 E 72
 Psalm 104, 1—3 N 283
 Psalm 104, 3—5 C 17 H 37
 Psalm 104, 5 6 E 56
 Psalm 104, 8—10 N 287 b
 Psalm 104, 9 36 E 62
 Psalm 104, 14 15 N 60 b
 Psalm 104, 23 24 E 54 b
 Psalm 104, 26 27 45 E 242
 Psalm 105, 48 G 123 b
 Psalm 106, 31 32 41—43 V 52 b
 Psalm 106, 32 G 108
 Psalm 106, 32 37 N 200
 Psalm 106, 37 38 G 19 b
 Psalm 106, 41—42 G 123 b
 Psalm 107, 5 7 N 201 b

- Psalm 107, 13 14 N 202 b
 Psalm 108, 30 31 N 194 b
 Psalm 109, 2-3 N 186 b 293 b
 Psalm 109, 2 4 N 264 b
 Psalm 109, 3 2 5 E 21 b
 Psalm 109, 3 G 220
 Psalm 109, 3-4 N 185 b
 Psalm 109, 4 3 G 125 b
 Psalm 109, 4 5 7 G 129 b 151
 [1]60 b 185 201 212 L 10 b 80 b
 133 N 292 b
 Psalm 110, 1 G 40 b
 Psalm 110, 1 2 K 127 b N 294 b
 Psalm 110, 3 4 K 128 b
 Psalm 110, 9 10 K 136
 Psalm 110, 10 E 87 b
 Psalm 111, 1 2 N 71
 Psalm 111, 6 7 E 124
 Psalm 111, 6-7 9 G 68 b L 109
 Psalm 111, 6-8 G 174 L 72 b N 49
 Psalm 112, 1 2 E 149
 Psalm 113, 20 21 E 143
 Psalm 113, 20-22 K 146
 Psalm 113, 24-26 V 6 22 b
 Psalm 114 V 6 b
 Psalm 114, 1 2 K 138
 Psalm 114, 4 6 K 139
 Psalm 114, 7 4-5 V 25
 Psalm 114, 7-8 X 108
 Psalm 115, 6 1 Y 7
 Psalm 115, 6 7 G 67 b L 126
 Psalm 115, 7-10 E 46 b L 18 Y 29 b
 Psalm 117, 1 2 K 149 b
 Psalm 117, 5 18 X 25
 Psalm 117, 14-15 N 221 b
 Psalm 117, 14-16 K 158
 Psalm 117, 14 18 X 54
 Psalm 117, 19 20 X 114
 Psalm 117, 24-26 H 80
 Psalm 117, 26-27 16² E 44 b
 Psalm 117, 26-27 16 L 46 b
 Psalm 117, 26 27 C 211 b
 Psalm 117, 28 K 151
 Psalm 118, 1 2 G 41 b N 267 b
 Psalm 118, 17-21 V 92
 Psalm 118, 20 22 N 317 b
 Psalm 118, 25-30 V 53
 Psalm 118, 34-37 39 40 V 42
 Psalm 118, 49 52 X 26 b
 Psalm 118, 57 58 X 65
 Psalm 118, 57-61 V 85 b
 Psalm 118, 73 74 G 207
 Psalm 118, 73-76 V 13 b
 Psalm 118, 81 109 132 133 175 V 23
 Psalm 118, 89-90 94 N 84
 Psalm 118, 89-90 96 N 19 b
 Psalm 118, 89-90 131 132¹ G 104 b
 Psalm 118, 102 103 G 3
 Psalm 118, 104 G 3 b
 Psalm 118, 105 106 G 7 b
 Psalm 118, 105-112 V 62
 Psalm 118, 107 108 G 9
 Psalm 118, 109 110 G 12
 Psalm 118, 111 112 G 13
 Psalm 118, 113 114 G 16 b
 Psalm 118, 115 116 G 17
 Psalm 118, 117 118 G 20
 Psalm 118, 119 G 21
 Psalm 118, 120 121 G 24 b
 Psalm 118, 121-122 G 199 b
 Psalm 118, 121-123 Q 11 b
 Psalm 118, 121-128 V 31
 Psalm 118, 122 123 G 25
 Psalm 118, 124 Q 12
 Psalm 118, 126-128 Q 12
 Psalm 118, 129 130 G 45 b L 116
 Psalm 118, 130 131 L 8
 Psalm 118, 130 141 E 144
 Psalm 118, 133 134 G 78 b
 Psalm 118, 135 136 G 79 b
 Psalm 118, 137-139 G 83
 Psalm 118, 139-140 G 84 b
 Psalm 118, 141 142 G 88
 Psalm 118, 143 144 G 89
 Psalm 118, 145 146 G 100 b
 Psalm 118, 147 148 G 101 b
 Psalm 118, 149 150 G 113 b
 Psalm 118, 151 152 G 114
 Psalm 118, 153 154 G 126 b
 Psalm 118, 155 156 G 127
 Psalm 118, 161-168 V 71
 Psalm 118, 175 V 2 b
 Psalm 118, 175-176 V 6
 Psalm 121, 1 2 C 177 b 210 b H 60 b
 Psalm 121, 6 7 N 108 b
 Psalm 121, 8 9 N 107 b
 Psalm 124, 1 2 N 111
 Psalm 125, 1 5 N 244
 Psalm 125, 2-4 N 246
 Psalm 126, 2-3 N 247 b
 Psalm 126, 4-5 N 248 b
 Psalm 127, 1 2 N 116
 Psalm 128, 8 2 C 205 b
 Psalm 129, 1-2 N 315 b X 165 b
 Psalm 129 3 4 6 X 9 b
 Psalm 129, 4-6 L 69 b
 Psalm 129, 4-6 7 L 129 b
 Psalm 131, 1 2 3 5 N 67
 Psalm 131, 1 2 11 N 138
 Psalm 131, 6 7 G 92
 Psalm 131, 8-10 G 91 b
 Psalm 131, 9-10 1 2 L 23
 Psalm 131, 9-10 G 108 N 263 b
 Psalm 131, 9-10 17 18 L 79 N 196
 Y 29 62
 Psalm 131, 13 14 G 94 N 128 b
 Psalm 131, 16 1 2 G 175
 Psalm 131, 17 18 N 129 b
 Psalm 133, 1 2 G 45
 Psalm 134, 1-3 N 288 b
 Psalm 134, 1-5 V 52
 Psalm 134, 4 5 G 119
 Psalm 134, 13 14 K 160 b
 Psalm 134, 13 14 19-21 V 63
 Psalm 134, 19 20 K 161 b
 Psalm 134, 20 G 42
 Psalm 135, 1 2 K 168 b
 Psalm 137, 1 2 C 56 G 60 196 b
 N 310 b
 Psalm 137, 1 2 4 N 62
 Psalm 138, 4-6 N 319 b
 Psalm 138, 7 8 N 316 b
 Psalm 138, 7-10 V 2
 Psalm 138, 11-13 V 42 b
 Psalm 138, 13-15 V 65 b
 Psalm 141, 2 3 C 77 b H 48 b
 Psalm 141, 6 8 C 3 b
 Psalm 142, 1 2 C 62 N 20 b
 Psalm 142, 7 1 C 133 H 56 b
 Psalm 143, 5 7 H 95 b
 Psalm 144, 1 3 N 28
 Psalm 144, 10-11 L 4 b
 Psalm 144, 10-11 19 G 95
 Psalm 144, 10-12 G 147 b 182 b L 27 b

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 53

Psalm 145, 1 2 10 K 180 b	Isa 25, 1—26, 9 X 196	Matth 5, 3—12 G 153
Psalm 145, 5 1 2 G 117	Isa 26, 9—12 V 20	Matth 5, 17—20 N 84 b
Psalm 146, 1 2 K 182 Y 109	Isa 26, 9—20 C 45 b	Matth 5, 17—24 X 88 b
Psalm 146, 9—10 Y 114	Isa 26, 21—27, 9 X 207 b	Matth 5, 25—30 L 83
Psalm 146, 10—11 Y 114 b	Isa 28, 14—22 X 213	Matth 5, 25—37 X 65
Psalm 147, 1 7 K 188 b	Isa 29, 13—17 X 222 b	Matth 5, 31—37 L 118 b
Psalm 147, 7 N 297 b	Isa 37, 33—38, 6 C 24	Matth 5, 38—48 X 67 b
Psalm 147, 8 9 N 299 b	Isa 40, 1—8 C 32	Matth 6, 1—18 H 8 X 31 b
Psalm 148, 1 2 G 49	Isa 40, 9—31 C 195 b	Matth 6, 19—24 G 61 Y 51 b
Psalm 148, 2 1 E 111	Isa 41, 4—14 C 39 b	Matth 6, 19—33 H 15 b X 72 b
Psalm 148, 2 5 N 211 b	Isa 42, 8—12 X 223 b	Matth 6, 25—33 G 61 b Y 52 b
Psalm 148, 2 13 N 216 b	Isa 43, 10—21 C 97 b	Matth 6, 34—7, 12 H 10 X 68 b
Psalm 148, 12—13 N 308 b	Isa 44, 21—28 C 79 b	Matth 7, 6—12 X 5
Psalm 148, 12—14 E 250	Isa 45, 1—10 C 83 b	Matth 7, 7—12 G 143 b N 62 b
Psalm 149, 1 5 L 128	Isa 45, 11—17 C 104	Matth 7, 13—20 N 294
Psalm 149, 5 6 N 53	Isa 45, 18—25 C 90 b	Matth 7, 13—21 X 114
Psalm 149, 5 9 G 99 b 159 b N 32 b	Isa 48, 17—49, 4 C 140	Matth 7, 21—25 G 165 b N 43 b
Prov 1, 20—33 X 120 b	Isa 49, 6—10 C 151	Matth 7, 22—29 H 11 X 69 b
Prov 2, 1—15 X 127 b	Isa 58, 1—11 C 160	Matth 7, 24—29 N 283 b
Prov 2, 16—3, 4 X 147 b	Isa 65, 8—16 C 172 b	Matth 8, 5—12 L 34
Prov 3, 5—18 C 22 b	Isa 66, 10—24 C 184	Matth 8 11—13 G 184 b
Prov 3, 19—4, 9 C 30 b	Cant tr puer 36—56 codex zehn	Matth 8, 11—17 Y 96
Prov 4, 10—22 C 45	Ioel 2, 12—26 X 46 b	Matth 8, 14—17 G 180
Prov 8, 1—11 C 79	Ioel 2, 21—27 X 137	Matth 9, 1—8 C 77 b 116 G 200
Prov 8, 12—21 C 83	Ioel 2, 28—32 X 205	H 48 b
Prov 9, 12—18 C 105	Ioel 3, 9—21 C 40 b	Matth 9, 9—13 N 150
Prov 10, 1—16 C 138 b	Ionas 1, 1—2, 1 X 3	Matth 9, 10—15 X 43
Prov 10, 17—31 C 149 b	Ionas 2, 2—11 X 11	Matth 9, 18—26 N 151 V 15 b
Prov 10, 32—11, 13 C 158 b	Ionas 3, 1—4, 11 X 16 b	Matth 9, 27—33 L 137
Prov 11, 13—26 C 171	Sophon 3, 14—19 C 198 b	Matth 9, 32—35 N 52 b
Prov 11, 27—12, 11 C 182 b	Zach 8, 7—13 X 41 b	Matth 9, 36—10, 4 N 53
Isa 1, 2—18 X 34	Zach 8, 19—23 X 51 b	Matth 9, 36—10, 8 N 31 b
Isa 1, 19—2, 3 X 40	Zach 9, 9—15 C 199	Matth 10, 1—7 N 230 b
Isa 2, 3—11 X 45 b	Sirach 2, 1—6 Q 8	Matth 10, 2—8 N 152
Isa 2, 11—21 X 51	Matth 1, 1—17 E 15 G 215 b	Matth 10, 5—10 N 155
Isa 3, 1—14 X 60 b	Matth 1, 18—25 E 16 b G 217	Matth 10, 16—22 G 28 b 94 b 109 b
Isa 4, 2—6 X 76 b	Matth 2, 1—12 E 29 b G 227 b	N 56 103 b Y 26 b 61
Isa 5, 1—7 X 77	Matth 2, 13—23 E 62	Matth 10, 16—23 N 21
Isa 5, 7—16 X 82	Matth 2, 16—20 L 10 N 137	Matth 10, 17—22 G 65
Isa 5, 17—25 X 87 b	Matth 2, 16—23 E 149 b	Matth 10, 17—23 N 117
Isa 6, 1—12 X 92	Matth 3, 1—10 L 35	Matth 10, 19—23 N 242 b
Isa 7, 1—14 X 105	Matth 3, 1—12 E 37 b	Matth 10, 24—28 N 116
Isa 8, 13—9, 7 X 122	Matth 3, 1—17 L 41 b	Matth 10, 24—29 N 141 b
Isa 9, 9—10, 4 X 138	Matth 3, 13—17 L 51	Matth 10, 24—32 L 125 Y 14 b
Isa 10, 12—21 X 128 b	Matth 4, 1—11 H 21 b X 118 b	Matth 10, 24—33 G 16 64
Isa 11, 10—12, 2 X 148 b	Matth 4, 12—17 E 56	Matth 10, 26—33 N 122 b
Isa 13, 2—13 X 158 b	Matth 4, 12—22 Y 45	Matth 10, 34—42 N 66 128 b 160 Y 41
Isa 14, 24—32 X 189	Matth 4, 23—5, 16 G 72 b Y 62	Matth 10, 37—42 N 123 b

Matth 11, 1-10 G 9	Matth 18, 10-17 G 21	Marc 1, 34-39 G 177
Matth 11, 2-10 N 161 b	Matth 18, 10-20 E 144 G 193 b	Marc 2, 1-7 N 194 b
Matth 11, 2-15 L 100	Matth 18, 12-17 N 259 b	Marc 2, 13-17 N 147
Matth 11, 11-15 E 124 N 162 b	Matth 18, 15-18 N 207	Marc 2, 18 E 3 b
Matth 11, 20-30 X 93 b	Matth 18, 15-20 G 41 Y 5 b	Marc 2, 18-22 E 80 b
Matth 11, 25-30 N 118 X 19 b Y 109	Matth 18, 18-22 G 123	Marc 2, 23-28 G 127 N 147 b 170 b
Matth 12, 1-8 G 20 b L 133 b Y 18 b	Matth 18, 21-27 N 142 b	Marc 3, 7-12 N 27 X 216
Matth 12, 9-14 N 129 b 132 b	Matth 18, 23-35 X 172	Marc 3, 13-27 N 9 b
Matth 12, 9-15 G 24 b Y 22 b	Matth 19, 1-8 L 78 Y 81	Marc 3, 23-35 Y 35
Matth 12, 15-21 G 25 b 211 b Y 23	Matth 19, 1-12 E 64	Marc 3, 27-35 N 98
Matth 12, 15-23 G 229	Matth 19, 3-12 L 54	Marc 4, 1-9 G 19 b Y 18 36
Matth 12, 15-28 E 54 b	Matth 19, 16-26 N 127	Marc 4, 10-12 G 63 b Y 55
Matth 12, 24-34 X 36 b	Matth 19, 16-30 X 96	Marc 4, 21-29 N 14 b X 54
Matth 12, 31-34 G 16 b	Matth 19, 27-30 N 8 b	Marc 4, 25-29 Y 15 b
Matth 12, 35-40 N 94 b 232	Matth 20, 1-15 X 175 b	Marc 4, 25-34 G 154
Matth 12, 35-45 X 9 b	Matth 20, 1-16 H 25	Marc 4, 35-41 N 223 X 210 b
Matth 12, 35-50 E 100 G 136 b L 104	Matth 20, 20-28 C 175 L 63 N 19 b	Marc 5, 1-17 Y 55 b
Matth 12, 38-42 N 108 b	Matth 21, 1-17 C 220 H 71 b	Marc 5, 18-24 Y 57
Matth 12, 46-50 N 231 b	Matth 21, 28-32 H 31 b X 184 b	Marc 6, 1-6 N 76 b Y 68
Matth 13, 24-43 E 120 G 55 b	199 b Y 2	Marc 6, 6-11 N 239
Matth 13, 44-52 E 79 b 111 G 49	Matth 21, 33-46 C 867 H 41 b Y 2 b	Marc 6, 6-13 G 150
Matth 13, 47-52 E 3	Matth 22, 1-10 N 37	Marc 6, 6-15 Y 69
Matth 14, 1-12 E 132 G 132 b	Matth 22, 1-14 C 11 H 33	Marc 6, 14-29 E 140 b
Matth 15, 1-11 N 99	Matth 22, 15-22 G 169	Marc 6, 31-34 L 129
Matth 15, 1-20 H 23 b X 173 b	Matth 22, 23-30 N 211 b	Marc 6, 45-52 N 185
Matth 15, 21-28 G 24	Matth 22, 41-46 G 229 b L 136 b	Marc 6, 45-56 Y 86 b
Matth 15, 21-31 C 2 b	Y 77	Marc 6, 47-52 N 57
Matth 15, 29-31 N 100 282 b	Matth 23, 1-8 G 197 b Y 11 b	Marc 7, 1-15 Y 88
Matth 15, 32-38 X 90 b	Matth 23, 1-12 L 121 N 273	Marc 7, 1-20 C 92 b
Matth 15, 32-16, 4 X 21 b	Matth 23, 1-39 C 124 b H 51	Marc 7, 24-30 Y 92
Matth 15, 39-16, 11 X 108	Matth 23, 13-39 C 62 b	Marc 7, 31-37 G 128 b Y 93
Matth 16, 6-12 N 191	Matth 23, 20-35 E 246 b	Marc 8, 10-21 X 23
Matth 16, 13-17 N 138 b 244	Matth 24, 36-44 G 41 b N 316	Marc 8, 15-21 Y 100
Matth 16, 13-19 G 126 L 30 N 189 b	Matth 24, 42-47 G 68 b L 25 b	Marc 8, 22-26 C 137 b H 60 N
Matth 16, 13-20 N 171 b	Y 113 b	205 b Y 100 b
Matth 16, 17-20 N 166 b 263 b	Matth 24, 45-51 Y 73 b	Marc 8, 22-29 G 123 b
Matth 16, 24-28 G 57 b H 89	Matth 25, 1-13 E 255 b G 42 82	Marc 8, 27-29 N 236
N 61 b 167	L 144 b	Marc 8, 27-30 N 112 b
Matth 17, 1-5 E 72 b 242 G 105	Matth 25, 14-23 G [1]60 204 b	Marc 8, 27-32 L 7 b
N 217 b	L 109 N 72 V 57 Y 21 b	Marc 8, 27-33 N 34 48
Matth 17, 1-9 G 131 b Y 110	Matth 25, 31-40 N 311	Marc 8, 34-9, 1 G 29 95 b 110 Y 27
Matth 17, 10-13 N 138	Matth 25, 31-46 G 33 108	Marc 9, 2-7 G 117 b N 221
Matth 17, 14-20 N 267	Matth 26, 6-13 E 249 G 146 b	Marc 9, 2-10 E 78
Matth 17, 19-23 G 91 b	N 77 b V 25 b	Marc 9, 14-19 G 182
Matth 17, 24-27 G 92 b	Marc 1, 1-11 E 39 L 43 b	Marc 9, 14-24 C 34 b N 200
Matth 18, 1-5 N 182 210	Marc 1, 12-15 H 17 X 115	Marc 9, 14-29 G 162 b
Matth 18, 1-6 E 143 N 143 b	Marc 1, 19-22 G 117	Marc 9, 25-29 X 78
Matth 18, 10-14 G 58 N 181 b	Marc 1, 29-34 Y 19 b	Marc 9, 28-32 G 45 Y 39

Marc 9, 30—34 N 263	Luc 2, 21—39 E 52 b	Luc 8, 49—56 G 103 b Y 108
Marc 9, 33—37 G 207 N 308 b	Luc 2, 22—39 Y 33 b	Luc 9, 1—6 G 91 Y 95 b
Marc 9, 33—41 N 3 b	Luc 2, 25—39 L 21 b	Luc 9, 7—11 E 133 b
Marc 9, 33—50 X 38 b	Luc 2, 40—52 E 47 b Y 30 b	Luc 9, 7—12 N 165 b
Marc 9, 38—42 N 186 307	Luc 3, 1—18 E 35 L 39 b	Luc 9, 12—17 C 30 G 94 Y 99
Marc 9, 38—45 N 80 b	Luc 3, 21 22 L 48 b	Luc 9, 18—22 C 86 b G 101 N 92 b
Marc 9, 43—50 N 186 b X 112	Luc 3, 23—38 E 24 G 222 b	Y 105
Marc 10, 1—12 C 42 b	Luc 4, 1—13 H 17 b 22 b X 115 b	Luc 9, 27—32 N 172 b
Marc 10, 13—21 L 8	119 b 146 b	Luc 9, 28—35 N 216 b
Marc 10, 17—21 G 45 b Y 46	Luc 4, 14—22 E 87 b N 246 b	Luc 9, 28—36 E 70
Marc 10, 17—22 N 33	Luc 4, 22—30 C 84 b	Luc 9, 37—43 C 47 G 113 b
Marc 10, 17—27 X 85 b 165 b	Luc 4, 31—37 C 1 N 296 b	Luc 9, 43—50 G 114
Marc 10, 23—31 Y 47 b	Luc 5, 1—7 N 299 b	Luc 9, 51—60 K 170 b
Marc 10, 24—31 G 46	Luc 5, 1—11 K 114	Luc 9, 57—62 G 116 X 201
Marc 10, 29—31 N 206 b	Luc 5, 12—16 X 62	Luc 10, 1—9 G 144 b N 93 b Y 104
Marc 10, 29—34 N 26	Luc 5, 27—32 L 124 b	Luc 10, 1—11 G 87
Marc 10, 32—34 Y 114	Luc 6, 6—11 L 87 Y 91 b	Luc 10, 8—16 G 147 b
Marc 10, 35—45 G 119 Y 115	Luc 6, 12—19 N 297 b	Luc 10, 17—20 N 107
Marc 10, 46—52 C 121	Luc 6, 12—20 N 28	Luc 10, 19—24 L 53 Y 85 b
Marc 11, 1—11 C 222 H 73	Luc 6, 12—23 L 126	Luc 10, 21—24 G 122 b 151 N 307 b
Marc 11, 11—15 N 192	Luc 6, 13—18 G 7	Luc 10, 25—29 G 161
Marc 11, 22—25 H 2 X 29	Luc 6, 17—23 L 26 b N 67 196 b	Luc 10, 38—42 E 99 G 164 N 234 b
Marc 11, 22—26 N 175 b	Y 10 b 64	V 74
Marc 11, 27—33 G 89 b	Luc 6, 18—21 Q 74 b	Luc 11, 1—8 G 168 N 15 b
Marc 12, 1—12 C 80 b	Luc 6, 22—23 Q 74 a	Luc 11, 1—10 X 63 b
Marc 12, 18—25 N 247 b	Luc 6, 24—34 X 48 b	Luc 11, 5—8 N 235 b
Marc 12, 18—27 C 177 b N 287 b	Luc 6, 27—38 H 15 b N 7 X 74	Luc 11, 9—13 G 172 L 118
Marc 12, 28—34 C 54 b G 120 N 248 b	Luc 6, 32—36 N 71	Luc 11, 14—20 G 174
Marc 12, 28—36 K 180 b	Luc 6, 35—38 X 50 b	Luc 11, 14—23 N 269
Marc 12, 35—40 G 120 b	Luc 6, 39—49 X 110 b	Luc 11, 14—26 X 164
Marc 12, 37—44 G 188	Luc 6, 45—48 N 58	Luc 11, 20—26 N 107 b
Marc 12, 41—44 G 191	Luc 7, 1—8 N 302	Luc 11, 20—28 E 6 b H 97
Marc 12, 41—13, 2 N 111 b	Luc 7, 11—17 L 136 N 104 b	Luc 11, 24—26 G 175
Marc 13, 9—13 G 112 b H 89 b Y 119	Luc 7, 18—23 L 75 Y 78 b	Luc 11, 27—33 N 252
Marc 13, 32—37 G 166 b N 83 b 317	Luc 7, 28—35 E 123	Luc 11, 29—36 X 15 b
Marc 13, 33—37 X 26 b	Luc 7, 29—35 G 4	Luc 11, 33—36 X 127
Marc 14, 6—9 N 256 b	Luc 7, 36—43 N 253	Luc 11, 37—51 L 4 b
Marc 14, 6—11 Y 97	Luc 7, 36—50 G 7 b H 95 b L 140 b	Luc 11, 42—45 G 182 b
Marc 16, 2—8 H 75 b	Luc 7, 38 50 E 5	Luc 11, 43—51 E 241
Marc 16, 12—20 K 172	Luc 8, 1—3 E 250 L 140	Luc 11, 45—52 C 95
Luc 1, 26—38 E 13 b G 196 b H 101	Luc 8, 10—15 G 79	Luc 11, 52—12, 1 G 126 b
Luc 1, 39—56 E 108 b G 140 L 107 b	Luc 8, 16—21 G 69 N 146 226	Luc 11, 53—12, 12 G 99 b H 94
Luc 1, 57—80 E 129 b	Luc 8, 22—25 G 79 b N 227 X 52 b	Luc 12, 1—5 G 190
Luc 2, 1—20 E 22 G 220	Luc 8, 26—37 G 83	Luc 12, 2—5 N 49
Luc 2, 4—7 N 133 b	Luc 8, 37—42 G 84 b N 227 b	Luc 12, 2—7 N 176 b
Luc 2, 15—20 E 46 b L 18 b N 134	Luc 8, 40—44 N 243	Luc 12, 4—12 L 17 132 b N 89
Y 30	Luc 8, 40—48 N 268	Luc 12, 11—15 G 193
Luc 2, 21—24 L 19	Luc 8, 42—56 G 88	Luc 12, 13—15 N 88 b

Luc 12, 16—21 C 28	Luc 18, 18—22 L 81	Ioh 5, 19—28 V 3
Luc 12, 22—31 C 9 b G 201 H 32 X 83	Luc 18, 28—34 N 13 b	Ioh 5, 24—30 Y 82
Luc 12, 32—38 N 87 b	Luc 18, 31—34 L 84	Ioh 5, 31—47 C 147 b
Luc 12, 32—44 L 114 Y 7	Luc 18, 35—42 X 218	Ioh 5, 39—47 L 67 b
Luc 12, 39—48 G 135	Luc 18, 35—43 C 200 b L 85	Ioh 6, 1—6 N 260 b
Luc 12, 41—50 N 4 b X 44 b	Luc 19, 1—10 C 212 H 61 b L 27 b	Ioh 6, 16—21 N 261 Y 73
Luc 12, 49—59 G 212	Luc 19, 11—17 L 110	Ioh 6, 16—23 K 127 b
Luc 12, 54—59 G 28 X 129 b Y 26	Luc 19, 11—19 G 71 b L 73	Ioh 6, 24—33 K 129
Luc 13, 1—3 X 2 b	Luc 19, 11—28 L 88 X 124	Ioh 6, 35—39 V 101
Luc 13, 1—5 C 82 b G 215 X 28 b	Luc 19, 29—48 C 223 b H 74	Ioh 6, 35—46 C 169 b K 136
Luc 13, 1—9 N 221 b	Luc 19, 45—20, 8 L 115	Ioh 6, 39—44 V 28
Luc 13, 6—9 C 44 b X 12	Luc 20, 1—8 G 48 b Y 50 b	Ioh 6, 47—51 N 257
Luc 13, 10—17 C 48 b G 171 L 15	Luc 20, 9—19 C 98 b	Ioh 6, 47—71 C 100 b
Luc 13, 18—22 N 156 b X 145	Luc 20, 20—26 N 251 X 149 b	Ioh 6, 52—56 N 257 b
Luc 13, 22—28 N 284	Luc 20, 27—38 V 37 b X 162	Ioh 6, 57—60 L 116
Luc 13, 22—30 N 278 b	Luc 20, 41—47 L 119	Ioh 6, 57—69 K 149 b
Luc 13, 22—35 C 122 H 49 b	Luc 21, 1—4 L 122	Ioh 6, 68—7, 5 N 312
Luc 13, 23—28 N 180 b	Luc 21, 5—11 N 317 b	Ioh 6, 70—7, 1 N 279 b
Luc 13, 23—30 L 23 N 44	Luc 21, 7—11 L 122 b	Ioh 6, 70—7, 8 N 38 b
Luc 13, 31—35 C 193	Luc 21, 12—15 N 52	Ioh 7, 14—19 N 39 b
Luc 14, 1—6 L 59 b N 102 b	Luc 21, 12—19 G 32 N 113 157	Ioh 7, 28—31 N 280 313
Luc 14, 7—14 L 60	Luc 21, 16—22 N 75 b	Ioh 7, 28—32 G 60
Luc 14, 7—15 V 95 X 192 b	Luc 21, 20—26 L 129 b	Ioh 7, 33—36 Y 83
Luc 14, 16—24 X 208 b	Luc 21, 27—33 L 128 b	Ioh 7, 37—43 L 139
Luc 14, 25—30 N 47 70 b 201 b	Luc 21, 34—38 H 2 b N 320	Ioh 7, 37—44 K 190 b N 42 b
Luc 14, 25—35 L 64	Luc 22, 24—30 L 132 b V 46	Ioh 8, 12—18 G 17 b K 138 Y 16
Luc 14, 25—15, 2 N 22	Luc 22, 27—30 N 264 b	Ioh 8, 12—20 C 36 b
Luc 14, 28—35 C 167	Luc 24, 36—53 K 178	Ioh 8, 19—26 G 3
Luc 14, 31—35 N 202 b	Ioh 1, 1—13 G 157 b 232 b	Ioh 8, 21—27 C 56
Luc 15, 1—7 L 65	Ioh 1, 1—17 G 37 b L 11	Ioh 8, 21—30 K 139
Luc 15, 3—10 C 57 E 112 b G 50 N 211	Ioh 1, 6—17 L 36 b	Ioh 8, 28—42 E 89 H 82
Luc 15, 11—32 H 29 b X 182	Ioh 1, 14—17 G 223 b	Ioh 8, 31—39 X 131 b
Luc 16, 1—9 N 121 X 194 b	Ioh 1, 14—18 E 25	Ioh 8, 31—50 K 146 b
Luc 16, 1—12 L 68 b Y 39 b	Ioh 1, 18—34 E 44 b L 46 b	Ioh 8, 34—40 L 32 b
Luc 16, 13—17 L 70	Ioh 1, 44—52 G 36 b L 1	Ioh 8, 42—50 G 12 Y 12
Luc 16, 19 E 150 b	Ioh 2, 1—11 E 69 b L 58	Ioh 8, 51—59 G 13 K 151 b
Luc 16, 19—26 N 215 b 272 274 b	Ioh 2, 12—17 G 203 b	Ioh 9, 1—41 C 133 H 56 b
Luc 16, 19—31 C 3 b 144 b L 30 b	Ioh 2, 12—25 X 25 b	Ioh 10, 1—16 G 77 b
Luc 17, 1—10 C 155	Ioh 3, 1—13 C 114 b	Ioh 10, 22—38 E 97 H 87 b
Luc 17, 3—10 X 29 b	Ioh 3, 1—21 Q 17 b	Ioh 11, 1—45 C 205 b
Luc 17, 5—10 G 141 b	Ioh 3, 14—21 C 111	Ioh 11, 38—45 L 103 V 88
Luc 17, 11—19 L 74 b Y 77 b	Ioh 3, 17—21 N 289	Ioh 12, 1—11 C 210 b H 60 b
Luc 17, 20—37 C 189	Ioh 4, 1—42 C 17 H 37	Ioh 12, 12—19 C 226 H 75 ¹ b
Luc 18, 1—8 C 66 G 38 b H 40 b X 79 b	Ioh 4, 4—10 N 303	Ioh 12, 16—19 N 195 b
Luc 18, 9—17 L 79 b	Ioh 4, 19—23 C 21 b H 40	Ioh 12, 20—26 G 67 b 129 b L 4 V 66
	Ioh 4, 43—51 N 304	Ioh 12, 26—33 N 65
	Ioh 4, 43—54 E 65 b L 55	Ioh 12, 26—36 E 91 G 34 b H 83
	Ioh 5, 1—18 C 76 H 47	Ioh 12, 27—36 N 289 b

DIE KOPTISCHEN HANDSCHRIFTEN DER GOETTINGER BIBLIOTHEK. 57

Ioh 12, 28—36 G 104	Act 3, 1—9 N 25	Act 9, 19—21 G 122
Ioh 12, 35—40 N 60b	Act 3, 9—11 L 102b	Act 9, 19—22 N 189 282 315
Ioh 12, 35—50 K 158	Act 3, 17—21 L 132	Act 9, 22—25 C 147 L 9b
Ioh 12, 36—43 C 157b Y 72	Act 3, 22—26 X 24b	Act 9, 22—26 N 51
Ioh 12, 44—50 G 11b N 293 X 151	Act 3, 24—26 G 189	Act 9, 22—31 E 148
Y 29	Act 4, 11—14 Y 76b	Act 9, 31—35 G 203 N 174b
Ioh 13, 13—17 N 240b	Act 4, 13—16 X 85	Act 9, 32—35 G 192b N 6b 242
Ioh 13, 16—20 N 295	Act 4, 19—22 X 217	Act 10, 1—20 E 117b G 53b
Ioh 14, 1—6 G 177b	Act 4, 24—26 G 156	Act 10, 7—14 N 184
Ioh 14, 1—12 G 156b	Act 4, 32—35 N 209b	Act 10, 9—12 X 50
Ioh 14, 8—11 G 179b	Act 4, 32—5, 11 K 133b	Act 10, 17—20 N 301
Ioh 14, 8—13 K 182	Act 4, 33—35 G 63 Y 54b	Act 10, 21—27 G 195b
Ioh 14, 13—17 N 239b	Act 4, 36—5, 2 X 79	Act 10, 25—28 C 29b
Ioh 14, 13—21 Y 6b	Act 5, 3—5 X 90	Act 10, 25—29 G 149b
Ioh 14, 21—25 K 160b	Act 5, 12—16 L 124 N 64 154	Act 10, 25—33 N 18b
Ioh 14, 26—15, 4 K 192	214b 229b Y 21	Act 10, 34—38 L 57b N 120b
Ioh 15, 4—6 G 185b	Act 5, 17—21 G 36	Act 10, 34—43 E 95b H 86b
Ioh 15, 4—8 K 161b	Act 5, 21—25 G 90b Y 94b	Act 11, 2—5 G 167b X 194
Ioh 15, 7—12 N 177b	Act 5, 34—36 X 44	Act 11, 2—6 L 7
Ioh 15, 9—17 K 168b	Act 6, 1—4 N 250b	Act 11, 2—8 N 36b
Ioh 15, 15—19 G 187	Act 6, 5—7 L 135b	Act 11, 11—18 G 40 Y 5
Ioh 15, 17—25 G 74 Y 67	Act 6, 8—15 G 67	Act 11, 12—15 C 44 G 134b
Ioh 15, 26—16, 15 K 201b	Act 6, 11—7, 2 N 136	Act 11, 19—23 N 266
Ioh 16, 23—27 G 101b Y 105b	Act 6, 15—7, 4 L 82b	Act 11, 19—26 L 113
Ioh 16, 23—33 K 188b	Act 7, 2—7 N 286b	Act 11, 25—30 N 41b
Ioh 17, 1—13 G 208	Act 7, 8—22 E 127b	Act 11, 26—28 X 210
Ioh 20, 1—18 H 80	Act 7, 17—22 L 67	Act 11, 26—30 Y 85
Ioh 20, 24—31 K 126	Act 7, 20—34 E 60b	Act 12, 1—24 E 137
Ioh 21, 1—14 K 116	Act 7, 23—34 E 12 H 100	Act 12, 6—9 G 125
Ioh 21, 15—25 L 13b	Act 7, 26—29 G 93b Y 98b	Act 12, 6—11 N 225
Act 1, 1—4 G 139b L 107	Act 7, 26—32 N 220	Act 12, 11—17 G 23
Act 1, 1—8 N 164b	Act 7, 31—35 G 59b Y 60	Act 12, 12—15 X 95b
Act 1, 1—14 E 106 K 175b Y 102b	Act 7, 37—39 G 165	Act 12, 25—13, 2 N 145b
Act 1, 12—14 N 234	Act 7, 37—43 Y 10	Act 12, 25—13, 3 N 245b
Act 2, 1—21 K 198b	Act 7, 38—43 G 44 Y 38	Act 12, 25—13, 5 N 126
Act 2, 22—28 L 120b	Act 7, 44—46 G 214	Act 12, 25—13, 12 H 92b
Act 2, 22—33 H 79	Act 7, 44—8, 2 E 76	Act 13, 6—12 G 86
Act 2, 29—35 V 100	Act 7, 49—53 L 143b	Act 13, 13—17 G 219
Act 2, 29—38 L 38b	Act 7, 59—8, 2 L 3	Act 13, 13—18 Y 28b
Act 2, 32—36 L 128	Act 8, 3—7 X 53b	Act 13, 13—23 E 20b G 10b
Act 2, 36—38 L 86b Y 90b	Act 8, 3—8 N 101b	Act 13, 25—28 N 292
Act 2, 38—47 X 8	Act 8, 5—13 E 68b	Act 13, 26—28 L 34
Act 2, 39—43 G 159b N 271b	Act 8, 9—17 C 113	Act 13, 26—33 E 28b G 226
Act 2, 42—45 X 63	Act 8, 14—21 N 193b	Act 13, 26—39 K 144b
Act 2, 43—47 N 91b	Act 8, 18—21 G 181	Act 13, 36—41 L 231b
Act 3, 1—3 G 206b	Act 8, 26—33 L 62	Act 13, 44—46 N 319
Act 3, 1—5 L 13 52b	Act 9, 10—19 G 6	Act 13, 47—52 N 169b
Act 3, 1—7 N 30b 55b	Act 9, 17—19 N 262b	Act 14, 2—4 G 199b

- Act 14, 2-7 N 131 b
 Act 14, 5-10 Y 112 b
 Act 14, 8-18 G 98 b
 Act 14, 8-23 K 155 b
 Act 14, 11-18 G 27 Y 24 b
 Act 14, 19-22 X 38
 Act 14, 20-23 Y 66 b
 Act 14, 24-28 L 21
 Act 15, 4-9 C 192
 Act 15, 4-11 Y 32 b
 Act 15, 6-11 N 199
 Act 15, 6-12 N 12 b
 Act 15, 12-17 X 21
 Act 15, 13-18 G 118 b N 46 b
 Act 15, 13-20 N 97
 Act 15, 14-22 E 51
 Act 15, 21-26 E 245 b
 Act 15, 22-23 X 110
 Act 15, 22-24 N 306
 Act 15, 22-26 L 72
 Act 15, 22-29 G 70 b 107
 Act 15, 32-35 G 211
 Act 15, 36 Q 70
 Act 15, 36-38 C 55 b
 Act 15, 36-40 Q 69 b
 Act 15, 40-16, 3 Q 69 a
 Act 15, 41-16, 3 G 143
 Act 16, 8-12 N 255 b
 Act 16, 16-24 G 31
 Act 16, 24-28 N 140 b
 Act 16, 25-34 E 34
 Act 16, 37-39 G 128
 Act 17, 10-12 X 126
 Act 17, 14-18 N 86 b
 Act 17, 15-18 N 149 b
 Act 17, 16-18 L 138 b
 Act 17, 16-34 E 85 K 123
 Act 17, 22-26 N 159 b 277 b
 Act 17, 30-34 X 15
 Act 18, 9-11 C 82
 Act 18, 12-14 G 170 b
 Act 18, 22-25 L 25
 Act 18, 24-28 L 46
 Act 18, 24-19, 6 E 43 b Y 43 b
 Act 19, 11-13 C 86
 Act 19, 14-17 N 295* b
 Act 19, 18-22 Y 71 b
 Act 19, 23-25 C 169
 Act 20, 1-5 N 238
 Act 20, 1-16 K 186
 Act 20, 13-16 L 117 b
 Act 20, 17-21 L 29 77 b N 69 b
 Y 80 b
 Act 20, 36-38 N 259
 Act 21, 1-4 X 27 b
 Act 21, 1-9 G 81
 Act 21, 5-14 E 254
 Act 21, 8-10 C 48
 Act 21, 15-19 N 110 b X 31
 Act 21, 15-20 N 204 b
 Act 21, 15-26 H 7
 Act 21, 27-30 X 67
 Act 21, 27-34 G 15 Y 14
 Act 21, 35-39 G 19 Y 17 b
 Act 21, 37-22, 1 N 179 b
 Act 21, 40-22, 4 X 71 b
 Act 21, 40-22, 16 H 14
 Act 22, 1-5 G 48 Y 49 b
 Act 22, 1-15 K 166
 Act 22, 6-9 L 16 b
 Act 22, 17-20 C 2 157
 Act 22, 17-21 G 103 X 113 b Y 107 b
 Act 22, 17-24 N 79 b
 Act 22, 22-24 G 115 b
 Act 22, 27-29 G 131
 Act 22, 29-30 G 146
 Act 22, 30-23, 3 G 152 b
 Act 23, 1-3 G 162
 Act 23, 1-5 X 117 b
 Act 23, 1-11 H 20 b
 Act 23, 6-8 X 163 b
 Act 23, 10-12 G 176
 Act 23, 12-35 X 169
 Act 23, 16-18 G 179
 Act 23, 23-26 G 184
 Act 23, 31-35 G 186 b
 Act 24, 1-23 H 28 X 179 b
 Act 24, 10-12 C 36
 Act 24, 24-25, 12 C 6 b
 Act 25, 13-15 G 173 b
 Act 25, 13-16 N 74 b
 Act 25, 15-26, 1 C 15 H 35 b
 Act 25, 17-22 N 115
 Act 25, 23-24 C 177
 Act 25, 23-26 N 310
 Act 26, 1-3 C 94 b
 Act 26, 1-18 C 60
 Act 26, 19-27, 8 C 73 b H 45 b
 Act 26, 29-27, 3 G 112 Y 117 b
 Act 27, 1-2 X 200 b
 Act 27, 9-10 X 131
 Act 27, 9-26 C 118 b
 Act 27, 16-20 C 100
 Act 27, 27-37 C 131 b H 55 b
 Act 27, 38-28, 10 C 203
 Act 27, 42-28, 1 N 106
 Act 28, 1-3 X 150 b
 Act 28, 7-8 X 146
 Act 28, 11-20 G 76 b
 Act 28, 11-31 C 217 H 65
 Act 28, 23-26 N 60
 Iac 1, 1-3 G 214
 Iac 1, 1-4 X 66 b 84 b
 Iac 1, 1-6 L 52
 Iac 1, 1-8 N 96 131 265 b
 Iac 1, 1-12 G 66
 Iac 1, 9-12 G 118
 Iac 1, 12-15 N 295*
 Iac 1, 13-15 C 168 b X 71
 Iac 1, 13-18 N 114 b
 Iac 1, 13-21 H 13
 Iac 1, 16-18 G 159 L 24 b
 Iac 1, 16-21 Y 84
 Iac 1, 19-20 G 170 b
 Iac 1, 22-24 X 113
 Iac 1, 22-25 C 85 b
 Iac 1, 27 G 181
 Iac 2, 1-3 X 38 117 b
 Iac 2, 1-13 H 19 b
 Iac 2, 5-8 C 146 b
 Iac 2, 14-16 G 189
 Iac 2, 14-17 L 33 b
 Iac 2, 14-18 N 135 b 286
 Iac 2, 14-19 N 54 b
 Iac 2, 14-26 X 168
 Iac 2, 18-23 G 43 b Y 37 b
 Iac 2, 24-26 L 127 b
 Iac 3, 1-5 G 102 b Y 107
 Iac 3, 1-12 H 26 b X 178
 Iac 3, 5-12 Y 70 b
 Iac 3, 7-8 X 95
 Iac 3, 13-14 X 209 b
 Iac 3, 13-4, 6 C 5 b
 Iac 4, 1-2 X 150 b

- Iac 4,7-10 C 81 b
 Iac 4,7-11 L 86 Y 90 b
 Iac 4,7-17 C 14 H 35
 Iac 4,11 X 217
 Iac 4,11-17 G 14 b Y 13 b
 Iac 5,7 G 134 b
 Iac 5,7-8 C 192 G 149
 Iac 5,7-11 C 59
 Iac 5,8-14 N 17 b
 Iac 5,9-15 G 5 b
 Iac 5,9-20 L 111 b
 Iac 5,10-20 E 135
 Iac 5,16 17 X 194
 Iac 5,16-20 G 10 b Y 28
 Petr α 1,1-2 G 167 b X 27 b
 Petr α 1,2-5 C 47 b
 Petr α 1,2-12 K 184 b
 Petr α 1,3-6 G 195 b
 Petr α 1,4-6 X 126
 Petr α 1,6-9 G 125
 Petr α 1,10-12 G 115 b
 Petr α 1,13-14 G 131 199
 Petr α 1,13-16 G 81
 Petr α 1,13-17 N 35 b
 Petr α 1,13-21 C 117 b
 Petr α 1,14-21 N 168 b
 Petr α 1,17-18 G 152 165
 Petr α 1,17-21 L 117
 Petr α 1,22-23 G 176 L 3
 Petr α 1,22-25 L 102 N 164 250
 V 99 b
 Petr α 1,25-2,2 G 184
 Petr α 1,25-2,4 L 135
 Petr α 1,25-2,6 C 202
 Petr α 1,25-2,12 E 146 b
 Petr α 2,3-6 L 71 b N 193
 Petr α 2,3-9 N 174
 Petr α 2,3-10 G 70
 Petr α 2,6-8 G 127 b
 Petr α 2,9-11 L 61 b
 Petr α 2,11 12 L 20 b
 Petr α 2,11-16 N 125 281
 Petr α 2,11-21 E 126 b
 Petr α 2,11-25 E 93 b II 85 b
 Petr α 3,5-9 N 85 b
 Petr α 3,5-15 E 252 b
 Petr α 3,8-10 G 155 b
 Petr α 3,8-14 Y 59 b 117
 Petr α 3,8-15 G 30 b 111 b
 Petr α 3,10 11 G 175
 Petr α 3,10-15 C 29 N 140
 Petr α 3,14-15 G 143
 Petr α 3,14-17 N 258 b Y 102
 Petr α 3,14-18 N 78 b
 Petr α 3,15-22 K 174
 Petr α 3,15-4.6 II 77 b
 Petr α 3,17-20 X 24 b
 Petr α 3,18-20 N 145
 Petr α 3,18-21 N 224 b
 Petr α 3,18-22 G 35 b
 Petr α 4,1-5 G 85 b
 Petr α 4,1-6 N 208 b
 Petr α 4,1-11 C 215 b G 97 b
 H 64 91 b
 Petr α 4,3 X 44
 Petr α 4,3-5 N 309 b
 Petr α 4,3-6 N 50 b
 Petr α 4,3-11 X 13 b
 Petr α 4,7-10 N 300 b X 109 b
 Petr α 4,7-11 N 188 b
 Petr α 4,8-11 G 26 b Y 24
 Petr α 4,12 13 L 16 b
 Petr α 4,12-14 C 44
 Petr α 4,12-15 L 130 b N 105 b
 Petr α 4,12-19 Y 9 43
 Petr α 4,15-17 C 55 b
 Petr α 5,1-5 N 198 b 314 b
 Petr α 5,1-11 G 75 b 106
 Petr α 5,10-14 N 179
 Petr β 1,1 2 G 206 b X 30 b
 Petr β 1,1-4 G 39 b N 69 Y 4 b 32
 Petr β 1,1-11 H 6
 Petr β 1,4-6 X 49 b
 Petr β 1,4-8 N 6 46
 Petr β 1,4-9 N 91
 Petr β 1,12 13 L 6 b
 Petr β 1,12-16 L 38
 Petr β 1,12-17 E 28 G 225 b
 N 30 219
 Petr β 1,12-18 G 22 b Y 20 b
 Petr β 1,12-19 E 33
 Petr β 1,12-21 E 50 74 b
 Petr β 1,19-21 N 59 b
 Petr β 1,19-2,9 E 244
 Petr β 1,20-21 C 94 b
 Petr β 2,1-3 G 63 Y 54
 Petr β 2,2-4 X 200 b
 Petr β 2,9-10 X 145 b
 Petr β 2,14-16 G 90 b
 Petr β 2,14-17 Y 94
 Petr β 2,18-22 Y 75 b
 Petr β 3,1-5 L 123 b
 Petr β 3,1-18 C 71 H 43 b
 Petr β 3,8 9 L 66 b
 Petr β 3,8-10 C 156 b
 Petr β 3,9-11 L 138 b
 Petr β 3,14-18 Y 111 b
 Ioh α 1,1-2 L 12 b
 Ioh α 1,1-2,6 E 10 H 99
 Ioh α 1,5 6 G 210 b
 Ioh α 1,8 9 X 53 b
 Ioh α 1,8-2,3 N 101
 Ioh α 2,1 2 X 130 b
 Ioh α 2,7-11 N 24 b
 Ioh α 2,7-17 E 84 K 121
 Ioh α 2,12-14 C 112 b X 20 b
 Ioh α 2,12-17 N 158 b
 Ioh α 2,14-15 L 9 b
 Ioh α 2,15-19 G 18 b Y 17
 Ioh α 2,18-21 N 237 b 276 b
 Ioh α 2,18-23 N 119 b
 Ioh α 2,20-23 L 57
 Ioh α 2,20-24 N 318 b
 Ioh α 2,20-25 E 66 b
 Ioh α 2,20-3,1 K 197
 Ioh α 2,24 25 G 202 b
 Ioh α 2,27-3,3 K 132
 Ioh α 3,1-2 G 146
 Ioh α 3,2-5 C 36
 Ioh α 3,2-6 N 41 271
 Ioh α 3,3-8 L 76 b
 Ioh α 3,4-6 G 162
 Ioh α 3,4-8 Y 80
 Ioh α 3,7-11 N 305 b
 Ioh α 3,8-9 G 178 b
 Ioh α 3,8-12 N 291 b
 Ioh α 3,13-15 G 186 b
 Ioh α 3,13-16 C 176 b L 82
 Ioh α 3,13-24 K 143
 Ioh α 3,17-20 G 93 Y 98
 Ioh α 3,18-24 N 74
 Ioh α 3,20-23 N 202
 Ioh α 4,1-6 G 218 b N 63 b
 Ioh α 4,1-14 E 10

- Ioh α 4, 7-9 G 192
 Ioh α 4, 7-10 C 2 L 143 N 149 245
 Ioh α 4, 7-13 K 154 b
 Ioh α 4, 15-19 G 231
 Ioh α 4, 16-20 N 255
 Ioh α 4, 16-21 N 110
 Ioh α 4, 19 21 N 241 b
 Ioh α 4, 20-5, 4 G 47 b Y 49
 Ioh α 5, 1-10 L 45
 Ioh α 5, 5-20 E 41 b
 Ioh α 5, 12-15 G 59
 Ioh α 5, 13-21 C 130 b H 55
 Ioh α 5, 14-17 N 153 b
 Ioh α 5, 14-19 N 229
 Ioh α 5, 16-18 L 120
 Ioh β E 59 104 b
 Ioh β 1-3 G 139 b L 106 b
 Ioh β 1-5 N 233 b
 Ioh β 1-7 N 203 b
 Ioh β 8 9 X 90
 Ioh β 10-13 N 183 b
 Ioh γ K 164 b
 Ioh γ 1 2 L 29
 Ioh γ 1-4 X 63
 Ioh γ 1-8 G 121 b
 Ioh γ 2-6 Q 71 b
 Ioh γ 6-10 Q 71 a
 Ioh γ 10-12 Q 70 b
 Ioh γ 13-15 Q 70 a
 Iudas 1-3 X 79
 Iudas 1-6 N 11 b
 Iudas 1-13 X 6 b
 Iudas 1-14 E 115 b G 52
 Iudas 9-14 N 213 b
 Iudas 17-19 X 163 b
 Iudas 20-25 Y 65 b
 Iudas 22-25 C 99 b
 Rom 1, 1-7 G 183 b
 Rom 1, 18-21 X 78 b
 Rom 1, 18-25 G 130 b N 23 b
 Rom 1, 26-28 X 37 b
 Rom 1, 26-32 G 148 b
 Rom 2, 1-6 G 170
 Rom 2, 7 11 L 85 b Y 90
 Rom 2, 12-14 C 94
 Rom 2, 12-16 G 180 b
 Rom 2, 17-21 L 138
 Rom 3, 1-4 X 89 b
 Rom 3, 1-31 E 7 b
 Rom 3, 1-4, 3 H 97 b
 Rom 4, 1-5 X 130
 Rom 4, 6-9 X 150
 Rom 4, 14-18 C 43 b
 Rom 4, 23-5, 5 G 85
 Rom 5, 1-5 N 54
 Rom 5, 3-9 G 155
 Rom 5, 6-15 V 86 b
 Rom 6, 3-14 E 66 b
 Rom 6, 8-18 V 98
 Rom 6, 17-23 X 6
 Rom 8, 2-4 V 32 b
 Rom 8, 4-11 V 36
 Rom 8, 5-11 L 130
 Rom 8, 12-16 X 193 b
 Rom 8, 12-17 N 280 b
 Rom 8, 18-23 N 139 b 158
 Rom 8, 28-34 L 33
 Rom 8, 28-39 G 29 b
 Rom 9, 1-5 G 145 b
 Rom 9, 15-18 X 43 b
 Rom 9, 15-21 N 90
 Rom 10, 4-7 C 168
 Rom 10, 4-9 X 24
 Rom 10, 4-11 N 29
 Rom 10, 5-10 L 12
 Rom 10, 16-20 N 58 b
 Rom 11, 25-29 G 213 b
 Rom 12, 1-3 N 305 X 66
 Rom 12, 6-10 X 62 b
 Rom 13, 1-7 X 70 b
 Rom 13, 1-14 H 12
 Rom 13, 8-12 G 151 b
 Rom 14, 1-5 X 112 b
 Rom 14, 1-8 N 16 b
 Rom 14, 11-14 C 146
 Rom 14, 19-22 X 49 b
 Rom 14, 19-23 N 5 b
 Rom 14, 19-15, 2 X 116 b
 Rom 14, 19-15, 7 H 18 b
 Rom 15, 15-19 N 244 b
 Rom 15, 30-33 N 300 b
 Rom 15, 30-16, 16 E 250 b
 Rom 16, 17-20 N 265 X 94 b
 Cor α 1, 1-9 L 37
 Cor α 1, 1-17 E 31 b
 Cor α 1, 17-31 E 92 H 84
 Cor α 1, 26-31 N 100 b
 Cor α 2, 1-8 C 201 b
 Cor α 2, 12-16 G 202 N 45 b
 Cor α 3, 9-23 Y 58
 Cor α 4, 1-5 N 40
 Cor α 4, 16-20 X 53
 Cor α 5, 9-11 X 125 b
 Cor α 6, 1-6 G 172 b
 Cor α 6, 12-20 Y 70
 Cor α 7, 17-24 Y 79 b
 Cor α 7, 25-31 G 18 Y 16 b
 Cor α 9, 1-7 N 152 b 228 b
 Cor α 9, 1-8 N 11
 Cor α 9, 11-17 G 43
 Cor α 9, 23-10, 4 N 73
 Cor α 10, 1-6 C 112
 Cor α 10, 1-7 L 56 b
 Cor α 10, 12-17 L 24
 Cor α 10, 14-17 C 47 b
 Cor α 12, 1-31 K 193 b
 Cor α 12, 28-31 L 123
 Cor α 12, 31-13, 3 X 216 b
 Cor α 12, 31-13, 8 N 212 b
 Cor α 12, 31-13, 10 L 142
 Cor α 13, 11-14, 5 E 145 b
 Cor α 14, 5 6 C 156
 Cor α 14, 18-21 C 85
 Cor α 14, 18-22 N 241
 Cor α 14, 26-33 G 39 Y 4
 Cor α 14, 34-40 G 115
 Cor α 15, 1-23 V 7 b
 Cor α 15, 23-38 V 63 b
 Cor α 15, 23-49 H 76
 Cor α 15, 34-38 N 249 b
 Cor α 15, 39-49 V 23 b
 Cor α 15, 50-58 V 14
 Cor α 15, 57-16, 8 K 183
 Cor α 16, 1-8 L 51 b
 Cor α 16, 1-11 G 65 b
 Cor α 16, 1-24 E 57
 Cor β 1, 15-20 L 101 b
 Cor β 2, 14-17 G 210
 Cor β 3, 7-17 G 9 b
 Cor β 4, 5-7 C 176
 Cor β 4, 5-13 Y 65
 Cor β 4, 10-5, 10 V 53 b
 Cor β 4, 16-5, 3 N 309
 Cor β 5, 11-15 N 148 b

Cor β 5, 11—17 V 72b
 Cor β 5, 11—6, 13 E 81b
 Cor β 6, 1—4 N 258
 Cor β 6, 2—13 H 26 X 176b
 Cor β 6, 14—16 X 27
 Cor β 7, 2—11 X 166b
 Cor β 9, 6—9 X 84
 Cor β 10, 1—8 G 110b Y 116
 Cor β 10, 1—18 H 90
 Cor β 10, 7—11 N 144
 Cor β 10, 7—12 N 223b
 Cor β 10, 7—18 G 4b
 Cor β 10, 13—18 G 62b
 Cor β 11, 16—20 X 30b
 Cor β 11, 16—28 H 5
 Cor β 12, 10—19 G 25b
 Gal 1, 11—17 N 95b
 Gal 1, 18—24 G 118
 Gal 2, 4—7 L 76
 Gal 2, 14—17 L 127
 Gal 3, 15—20 G 218
 Gal 3, 15—29 E 17b
 Gal 4, 19—25 G 230
 Gal 5, 16—21 G 158b
 Gal 5, 16—6, 2 C 57b
 Gal 5, 22—26 N 261b
 Gal 5, 22—6, 2 G 178
 Gal 5, 25—6, 5 G 198b
 Gal 6, 7—13 G 13b Y 13
 Eph 2, 1—7 X 20
 Eph 2, 8—13 N 192b
 Eph 3, 1—7 L 28b
 Eph 3, 8—21 K 152b
 Eph 4, 1—4 X 200
 Eph 4, 1—7 C 117
 Eph 4, 17—19 X 209b
 Eph 4, 20—5, 14 K 118
 Eph 4, 25—32 N 163 270
 Eph 5, 6—14 N 168
 Eph 6, 10—16 N 35
 Eph 6, 10—20 Q 14b
 Eph 6, 10—24 C 12b H 33b
 Phil 1, 1—11 G 74b
 Phil 1, 26—29 N 182b
 Phil 2, 1—3 C 28b
 Phil 2, 12—17 G 69b
 Phil 2, 12—18 L 70b
 Phil 2, 22—25 C 35b

Phil 3, 1—8 L 19b Y 31b
 Phil 3, 1—12 E 48b
 Phil 3, 20—4, 3 G 121
 Phil 3, 20—4, 9 G 133 L 110b 134
 Phil 4, 4—8 G 186
 Phil 4, 4—9 C 5
 Phil 4, 8—10 L 61
 Phil 4, 8—14 N 197b
 Phil 4, 10—23 G 80
 Col 1, 12—22 V 93
 Col 1, 12—23 E 73
 Col 1, 21—23 G 167
 Col 1, 21—29 X 12b
 Col 2, 6—19 K 130
 Col 3, 1—7 N 78
 Col 3, 1—17 K 141
 Col 3, 5—17 C 129 H 54
 Col 4, 2—9 G 142
 Col 4, 2—11 Y 42
 Col 4, 12—18 Y 101
 Thess α 2, 1—8 G 21b Y 20
 Thess α 4, 1—3 C 81b
 Thess α 5, 11—15 G 161
 Thess β 2, 1—17 C 68b H 42b
 Thess β 2, 9—13 X 145b
 Thess β 3, 1—7 N 187b
 Tim α 1, 12—16 N 295b
 Tim α 2, 1—4 C 99b
 Tim α 3, 13—16 K 173b
 Tim α 4, 9—16 N 207b
 Tim α 5, 17—25 G 105b
 Tim α 6, 2—5 N 203
 Tim α 6, 3—10 Y 111
 Tim α 6, 11—16 N 113b
 Tim β 1, 14—2, 2 N 50
 Tim β 2, 3—10 L 16 N 105 Y 83b
 Tim β 2, 14—18 G 90 Y 93b
 Tim β 2, 19—21 G 92b Y 97b
 Tim β 2, 19—22 N 68
 Tim β 3, 1—7 N 314 318b
 Tim β 3, 1—9 C 191 G 58b
 Tim β 3, 10—17 N 118b
 Titus 1, 10—16 N 236b
 Titus 2, 11—3, 7 E 40b L 44
 Philemon 1—7 N 178
 Hebr 1, 1—9 G 224
 Hebr 1, 1—2, 4 E 26 113b G 50b
 Hebr 2, 5—9 L 9

Hebr 2, 5—12 G 194
 Hebr 3, 1—5 L 6
 Hebr 4, 14—5, 3 N 124b
 Hebr 5, 4—10 C 124b
 Hebr 5, 10—14 L 119b
 Hebr 6, 1—8 G 47 Y 48
 Hebr 7, 1—7 N 290
 Hebr 7, 1—10 Y 74b
 Hebr 7, 18 Q 74a
 Hebr 7, 18—21 Q 73b
 Hebr 7, 18—25 G 102 Y 106b
 Hebr 7, 19—25 G 188b
 Hebr 7, 22—26 Q 73a
 Hebr 7, 26—28 L 81b Q 72b
 Hebr 7, 28—8, 3 Q 72a
 Hebr 9, 1—10 G 138 L 105b
 Hebr 9, 1—12 E 103
 Hebr 9, 6—10 N 173
 Hebr 9, 11—14 N 233
 Hebr 9, 11—28 C 213 H 62b
 Hebr 9, 15—20 N 85
 Hebr 9, 17—23 N 254b
 Hebr 11, 1—4 X 163
 Hebr 11, 8—10 G 164b 175b 192
 Hebr 11, 8—12 N 135 285
 Hebr 11, 11—13 N 109b
 Hebr 11, 17—27 E 243
 Hebr 11, 32—37 L 2
 Hebr 11, 32—38 N 276
 Hebr 11, 32—40 E 134 Y 8b
 Hebr 11, 32—12, 2 E 124b
 Hebr 12, 1—5 N 130
 Hebr 12, 1—14 G 96
 Hebr 12, 5—9 C 55
 Hebr 12, 12—17 L 66
 Hebr 12, 18—24 N 218b
 Hebr 12, 21—24 G 35
 Hebr 12, 21—26 Y 23b 53b
 Hebr 12, 25—27 L 116b
 Hebr 12, 28—13, 2 N 63
 Hebr 12, 28—13, 4 X 109
 Hebr 13, 3—6 G 127b
 Hebr 13, 7—10 C 1b
 Hebr 13, 7—11 Y 27b
 Hebr 13, 7—13 G 205b
 Hebr 13, 7—21 Y 43
 Hebr 13, 8—21 K 162b
 Hebr 13, 17—25 Y 36b.

Der liturgiker muß wünschen, einen überblick über das gesammte liturgische material der koptischen kirche zu erhalten, da nur aus den vollständigen akten ein einblick in die leitenden gedanken dieser liturgie gewonnen werden kann. wer sich mit der kritik des bibeltextes abgibt, wird den liturgikern die erfüllung jenes wunsches nach kräften erleichtern, da fast gewiß ist, daß die ganze bibel durch die liturgien verteilt steht, und daher die koptische übersetzung derjenigen bücher des kanons, welche in sonderhandschriften uns nicht erhalten sind, aus den vollständigen liturgien vollständig wird hergestellt werden können.

was ich im vorstehenden gegeben, erleichtert jedem, der alte manuscrite der koptischen liturgie zur verfügung hat, wenigstens für die in Goettingen vertretenen teile der liturgie, seine codices zum besten der kritik des bibeltextes auszubeuten.

Bruchstücke der koptischen übersetzung des alten testaments.

von

Paul de Lagarde.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgelegt am 1 Februar 1879.

In einem von dem verstorbenen minister HvMühler erforderten berichte über meine Septuagintastudien habe ich am 16 Juni 1870 als das erste, was auf dem mir zugewiesenen gebiete not tut, und was zu liefern ich beabsichtige und beschäftigt sei, die gewinnung der in den einzelnen kirchenprovinzen umlaufenden bibelformen bezeichnet. ich habe nach 1871 mich genötigt gesehen, vorläufig über die herstellung der recensionen Hesychs und Lucians nicht hinauszudenken: für diese, an und für sich schon hinlänglich umfängliche und mühselige arbeit sind mir — zum teil von leuten, von denen ich ausdrückliche förderung zu erwarten berechtigt war — so viele hindernisse in den weg geworfen worden, daß ich nur langsam von der stelle rücke.

was ich jetzt vorlege, ist das vorspiel eines armseligen versuchs mit bettelhaft geringen mitteln wenigstens eine teilweise antwort auf eine frage zu erzwingen, welche wer in Paris Neapel Rom leben dürfte, one erhebliche mühe zu erledigen im stande sein würde. um den in Aegypten einst üblichen bibeltext festzustellen, können wir der aegyptischen bibelübersetzungen nicht entraten: die oberoegyptische ist vor allem notwendig, aber auch die niederoegyptische kann nicht entbehrt werden. von jener habe ich in der pfingstwoche 1852 die mir durch den damaligen herzog, nachmaligen könig Johann von Sachsen und seine tochter, die frau herzogin Elisabeth von Genua, zugekommene abschrift kopiert, welche APeyron von dem turiner Ecclesiasticus und der turiner weisheit Salomonis angefertigt hatte: da ich nach Turin zu reisen nicht in der lage bin, vermag ich nicht, die kopie, welche vor der drucklegung

nach den originalen revidiert werden muß, zu veröffentlichen. ich habe 1875 ein drittel des oberoegyptischen psalters aus einem codex des Lord de la Zouch gedruckt, mit welchem drucke ein forserher Bernardin Peyrons gleichzeitiges specimen vergleichen wird: bis heute wartete ich vergeblich darauf, meine (aus not in lateinische schrift gekleidete) arbeit benutzt oder auch nur erwähnt zu sehen. besser als für das çaidische sind wir für das bahîrische daran, aber vollständige collationen fehlen uns.

was von der bahîrischen übertragung der historischen bücher des alten testaments mir zugänglich gewesen ist, stelle ich mit einigen beilagen auf den folgenden blättern zusammen. meine quellen sind die goettinger handschriften: das euchologium = $\mu\alpha\sigma\mu\alpha\ \epsilon\sigma\epsilon\rho\alpha\eta\alpha\lambda\tau\omicron\kappa\tau\iota\eta\ \epsilon\chi\epsilon\eta\ \mu\epsilon\rho\chi\eta\ \epsilon\omicron\omicron\tau\alpha\delta\epsilon\ \mu\iota\mu\epsilon\rho\omicron\varsigma\ \eta\gamma\omicron\gamma\iota\tau\ \epsilon\omicron\delta\epsilon\ \mu\epsilon\chi\iota\mu\phi\iota\mu\psi\ \eta\mu\epsilon\tau\alpha\rho\epsilon\omega\tau\eta\ \eta\mu\iota\tau\omega\tau\epsilon\rho\ \eta\kappa\lambda\eta\rho\iota\kappa\omicron\varsigma\ \kappa\epsilon\alpha\ \mu\iota\omicron\gamma\eta\kappa\epsilon\ \kappa\epsilon\alpha\ \mu\iota\epsilon\mu\omicron\gamma\ \eta\tau\epsilon\ \mu\eta\delta\eta\omega\epsilon\ \acute{\alpha}\mu\omicron\eta\alpha\delta\alpha\chi\omicron\varsigma\ \kappa\epsilon\alpha\ \mu\epsilon\mu\omicron\theta\omicron\rho\omicron\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma\ \eta\tau\epsilon\ \mu\epsilon\mu\iota\kappa\omicron\kappa\omicron\theta\omicron\varsigma\ \kappa\epsilon\alpha\ \mu\iota\alpha\upsilon\delta\alpha\epsilon\mu\omicron\varsigma\ \acute{\alpha}\mu\alpha\gamma\rho\omicron\upsilon\ \kappa\epsilon\alpha\ \text{f}\epsilon\kappa\eta\lambda\eta\sigma\iota\alpha\ \text{المقدسة الصلوات على}$ كتاب يشتمل على الجزء الاول لاجل رسامات المختارين لدرجات اعل الاكليروس والكنينة وتبريك ثياب الرهبان وتقديس الميرور والكنيسة und $\mu\iota\mu\epsilon\rho\omicron\varsigma\ \acute{\alpha}\mu\alpha\delta\epsilon\sigma\eta\alpha\gamma\ \eta\tau\epsilon\ \mu\epsilon\rho\chi\epsilon\lambda\omicron\lambda\omicron\tau\iota\omicron\eta\ \phi\iota\ \epsilon\tau\epsilon\epsilon\rho\alpha\eta\alpha\lambda\tau\omicron\kappa\tau\iota\eta\ \epsilon\chi\epsilon\eta\ \mu\epsilon\rho\chi\eta\ \epsilon\omicron\omicron\tau\alpha\delta\epsilon\ \epsilon\tau\omicron\gamma\epsilon\alpha\mu\omega\gamma\ \xi\epsilon\eta\ \mu\iota\alpha\delta\gamma\ \text{[fehlt im Berliner exemplare]}\ \eta\tau\epsilon\ \mu\alpha\iota\ \xi\mu\mu\alpha\ \phi\alpha\iota\ \text{الموجودة المقدسة الصلوات على}$ ككتاب يشتمل على الجزء الثانى من الفخولوجيون الذى يفهرس هذا الكتاب. das nach dem schlußblatte zu Rom 1762 gedruckt wurde: das rituale = $\mu\alpha\sigma\mu\alpha\ \eta\tau\epsilon\ \text{f}\alpha\iota\epsilon\tau\rho\epsilon\psi\epsilon\mu\mu\psi\ \eta\mu\iota\mu\epsilon\tau\epsilon\tau\iota\omicron\eta\ \epsilon\omicron\gamma\ \kappa\epsilon\alpha\ \epsilon\alpha\upsilon\sigma\iota\mu\eta\kappa\iota\ \eta\tau\epsilon\ \mu\iota\ \rho\epsilon\mu\omega\sigma\omicron\gamma\tau\ \kappa\epsilon\alpha\ \epsilon\alpha\upsilon\sigma\iota\mu\omega\varsigma\ \kappa\epsilon\alpha\ \eta\iota\kappa\alpha\tau\alpha\mu\epsilon\rho\omicron\varsigma\ \text{[bestätigt das oben 5 gesagte]}\ \eta\delta\alpha\delta\omicron\tau\ \text{والقطمارس [oben 14] والهوسات وتجانيز الموتى والهوسات}$ [oben 14] والشيرى. das nach dem schlußblatte zu Rom 1763 erschien: die Berliner handschrift msc orientale in folio 446, welche von HBrugsch aus Aegypten mitgebracht worden, aber ein produkt des neunzehnten jahrhunderts ist: Raphael Tukis 1744 zu Rom erschienene ausgabe des koptischen psalters. es soll aus dem mitgeteilten auf die form geschlossen werden, in welcher die sogenannten vorderen propheten und die Paralipomena in Aegypten gelesen worden sind. ich übernehme jetzt nicht mehr, als akten zu beschaffen: das urteil wünsche ich selbst zu sprechen, aber in weiterem zusammenhange als er in der beschränkung eines akademischen vortrages und in diesen dunkeln, bedrückenden und zerstreunenden tagen zu bewältigen ist. wer die liturgien der aegyptischen kirche vollständig zur verfügung hat, wird die akten ergänzen können, bevor ich aus inen entscheide.

ρηνα ἴτε παὶ ψυχήν πνεύματι ἐγγύθι ἐσθρην ἵσχοι μὴκέν τε ρηνα ἀφύσσιν ψυχήν
 ἵρακτ ἵτε πεκψυρήν ἐγγύθι ἄμοος τε οὐκ παὶ ὄνι ἐτ ἔθρην πνεύματι ἵθουκ
 ρηνήν ἐκέρει οὐκ ἀνεκψυρήν ἐκκῆν ἄμοος παρ τε εὐθε τε ἀφμοτικ ἵτε πνορδαννε
 ἵπαρο δα τρη ἵφκρῆντος ἵφκρῆντος ἀνσοικ ἀνκαρι τρηρ ε̄ ορεσ χηνορ ἄμοος
 ορορ παὶ ὄνι ἐγγύθι πνεύματι ἵορρ-φμερὶ δειν πεκψυρήν ἀνερρανὶ ψα ἐπερ ὄρορ
 ἀρῆρι ἵτε πεκψυρήν ἀνερρανὶ κατὰ φρητ ἐτ ἀφρογγεν ἵτορτ ἵνσορ ορορ δειν
 πκμορορ ὄλι ἀνῆ ἵθουκ ἐβὼλ δειν ὄμντ ἀνπορδαννε κατὰ φρητ ἐτ ἀ ἵσοικ
 ρογγεν ἐτορτ ἵνσορ δειν πκμορορ κην τε ἐγγερ χηνορ τρηρορ ἵτε πεκψυρήν
 ἀνερρανὶ ἐγὼλι ἄμμορ πεκμορ ἐγγρη ἐτορραρκεβὼλι ἀρχαρ δειν πκκα ἐτεμ-
 μαρ ἵνσορ τε ἀρταγο ἐρατορ ἵ κε ἵθ ἵθουκ δειν πκκα ἐτ ορμορτ ἐρορ τε
 χατορ ἵνκβαλαρτ ἵμορτῆ ἵν ἐτ γαὶ δα φκρῆντος ἵφκρῆντος ἀνσοικ ορορ
 ἐγγύθι-ἐσθρην δειν πκκα ἐτεμμαρ ψα ἐσθρην ἐφοορ ἵέροορ

Iosue 23

ὄρορ ἵνσορ πε ἀγγερ δέλλο πε ε̄ ἀφαι δειν πεγγέροορ ὄρορ ἀφμορτ ἵτε
 ἵνσορ ἐνεκψυρήν ἀνερρανὶ πεκ μορδέλλοι πεκ μοραρρρην πεκ μορκαδ πεκ μορ-
 ρεγτρην ορορ πεκαρ ἵμορ τε ἀνοκ ἀερ δέλλο ορορ ἀιαι δειν παέροορ ἵθουκ
 τε ἀρετεππαρ ἐρῆ μὴκέν ἐτ ἀφαιτορ ἵτε ἵσοικ πεκμορτ ἵναι εὐνοσ τρηρορ
 ἐβὼλ γα πετεροο τε ἵσοικ πεκμορτ παρτ ἐγγρη ἐκκῆν ἵαμαρ τε ρηνήν ἀτ
 πνεύματι ἐτ ἀρρρην δειν πετεκκλπορ ἐσθρη ἐνετεκφρῆν ἵεκεν πνορδαννε
 πεκμορ τρηρορ ἀφοτορ-ἐβὼλ ορορ ἵεκεν πκκψτ ἵμοκ ἐγγύθι ἐγοὶ ἵθουκ ψα
 πκκαρρην ἵσοικ τε πεκμορτ ἵσορ ἐγγέροτορ-ἐβὼλ δα τρη ἀπετεροο ψατορ-
 τακο ἐγγέρορρην ἵμορ ἵπνορρην ἵαυρην ψατεγγέροτορ-ἐβὼλ δα τρη ἀπετεροο
 ορορ ἀρκκλπορρην ἵκαρι κατὰ φρητ ἐτ ἀφρακ πεκπνεύματι ἵτε ἵσοικ πεκμορτ
 ἵεκεν πκκτ ορη ἐμαρρη ἀρερ ἐρη ἵρῆ μὴκέν ἐτ ἐσνορτ ρη πκκα ἵτε φκμοκ
 ἀμῆρρρρρ ρηνα ἵτετεκψυρρην ἐορρημα ορτε καδῆ ἵρορρη ἵτετεκψυρρη-
 ἐσθρη ἐναι εὐνοσ ἐτ ἀρρρην ορορ φρην ἵμορρητ ἵμορρορ δειν ὄμμορ ορτε
 ἵπετερορρην ἄμμορ ορτε ἵπετερρην ἄμμορ δαλλὰ ἐρετεκκρῆντορ
 ἐκσοικ πεκμορτ κατὰ φρητ ἐτ ἀρετεπαρ ψα ἐσθρη ἐ παὶ ἐροορ ὄρορ ἐγγέροτορ-
 ἐβὼλ ἵτε ἵσοικ ἐβὼλ γα πετεροο ρακψτ ἵεκμορ ορορ ἐρρορ ορορ ἀπε ρλη ρη
 ἐρατῆ ἀπετεκκρῆντο ψα ἐσθρη ἐ παὶ ἐροορ ¹⁰οραι ἐβὼλ δειν ὄμμορ ἀφροκ ἵκα
 ορρη τε ἵσοικ πεκμορτ παρτ ἐγγρη ἐκκῆν κατὰ φρητ ἐτ ἀφροκ παὶ ¹¹ορορ
 ἐρετεκκρῆντορ ἐμαρρη ἐκκρῆντο ἵσοικ πεκμορτ ¹²ἐγγρη παρ ἵτετεκφρῆντορ ἵτε-
 τεκκρῆντορ πεκ πκκμορ ἐτ ἀρρρην πεκπνεύματι ορορ ἵτετεκκρῆντορ ἐρρητ ἵτετεκ-
 κρῆντορ ἵκρητορ ορορ ἵθουκ δειν ὄμμορ ¹³ἀρῆκῆν τε ἵπερορρρρ τορτ ἵτε ἵσοικ
 ἐκψτ ἵ παὶ εὐνοσ ἐβὼλ δα τρη ἀπετεροο ορορ ἐγγύθι πνεύματι ἐγγύθι πεκ
 ορρκακβαλλοκ πεκ ρακρη δειν πετεκκρῆντορ πεκ ρακρορρη δειν πετεκκρῆντορ
 τακο ἐβὼλ γα πκκαρ ἵαυρορ φη ἐτ ἀρρην πνεύματι ἵτε ἵσοικ πεκμορτ ¹⁴ἀνοκ
 τε φκρῆντο ἵν ρη πκκαρ κατὰ φρητ ἵν τρηρορ ἐτ ρηκεν πκκαρ ορορ ἐρετεκκρῆντο
 δειν πετεκκρῆντορ πεκ τετεκκρῆντορ τε ἀπε ορρακ ἵορρη ρη ἐβὼλ δειν πκκαρ τρη-
 ρορ ἐτ ἀφροτορ παὶ ἵτε ἵσοικ πεκμορτ κατὰ ρη μὴκέν ἐτ ἐρ πορρη παὶ
 ἀρρην τρηρορ

Iudicum 11

³⁰οτοο ιεφοδε αψυψ ηογετηχη ανθοιο οτοο πεχαυ γε εψυψ ητε ηθοιο †
 ηνεψυρι ηαμμυη εζρι ηναχι †³¹εεψυψη φη εο ηαι-εβολ εραη εβολ ζεν φρο
 ητε ηανη ζεν ηχινορι τασοο ζεν ογρινηη εβολ ρα ηνεψυρι ηαμμυη εγεψυψη
 ανθοιο οτοο ειεεη ηορη ηογλαη ανθοιο ³²οτοο αερ χινορ ηζε ιεφοδε ρα
 ηνεψυρι ηαμμυη ε† ογρηνογ οτοο αητητογ ηζε ηθοιο εζρι ηνεγχι †³³αψυρι
 γε ερηογ ζεν ογυψ† ηερζοτ ιεχη αροηρ ψατεκη εαρηηη ζεν τηηηχητ αεαη
 ηεη ψα εβεληχαρη ηογυψ† ηερζοτ εμαυη οτοο αηεβηδ ηζε ηνεψυρι ηαμ-
 μυη εβολ ρα ηρο ηνεψυρι ανηερανη ³⁴οτοο αητασοο ηζε ιεφοδε εμαεεηφα
 εζογη ηνεγηη οτοο ρηηηε ιε τηεψυρη ηασηνογ-εβολ εραη ηε ζεν ρανηεηηεη
 ηεη ρανχοροε ε ογυρη ημαηατ τε ηηηερηη ηταη ηε ηηηοητεγ ψρη ημαη
 ηε οηγε ψυρη εβηη εροε ³⁵οτοο αψυψη ετ αηηαη εροε αηψηε ηνεγρηε οτοο
 πεχαυ γε ογοη ηηη εεαεη ταψηρη αρεεη λογω ηηηοη ζεν ογθροη αρεψυηη ανηεαοο
 ηπαβαλ οτοο ανοη αιογηη ηρηη ηαορηη ηθοιο ηηηοη ηυχοη εχηηλ-εβολ ³⁶οτοο
 πεχαε ηαη γε ηαηητ ιεχη αιογηηη ερηηη ζαροη ηαορηη ηθοιο αριογη ηηηοη καηα
 φρη† ετ αεη εβολ ζεν ρηηη οτοο ηηεκηηηλ-εβολ ανθοιο ηηηηεηα ορηε ηρη ηαν
 ηζε ηθοιο ηογεη ανψυψ εβολ ζεν ηεκηαχη ηνεψυρη ηαμμυη ³⁷οτοο πεχαε
 ανηεεηητ γε αριογη ηηη ηηογ ηαηητ ηηηαι εαηη χατ ηαβοτ εηαη ηταηη ηηη
 ηταρηηη εχηη ηηηογ εορηη εχηη ταηεηπαροεηοε ανοη ηεη ηαψηρη ³⁸οτοο
 πεχαυ ηαε γε ηαηηε ηε οτοο αηηαε ηαβοτ εηαη ερηηη ηθοε ηεη ηεεψρηη οτοο
 αρηηηη εχηη τηεηεηπαροεηοε εχηη ηηηογ ³⁹οτοο αψυψη ηηηηεηα ηαβοτ εηαη
 αεη ρα ηεεηητ αηηηηη ητεγετηχη ηαη εβολ οη ετ αηψυ ηηηοε οτοο ηθοε ανηε-
 εορηη ρλη οτοο αψυψη ηογρηηη ζεν ηερανηλ ⁴⁰ιεχη ηεοοογ ψα ηεοοογ ηαηηε
 ηηογ ηζε ηψηρη ητε ηερανηλ ερηε ορηηη ηηψηρη ητε ιεφοδε ηβαλαααηηηε
 εχηη ηηηογ ηεοοογ ζεν ηροηηη

Regnorum I 2

¹οτοο πεχαε γε αητααροο ηζε ηαορητ ζεν ηθοιο αηεηεη ηζε ηαηαη ζεν ηαηογ†
 αηογηηηε ηζε ρηη εορηη εχηη ηαααηη αιογηογ ζεν ηεκογχαη ²γε ηηηοη ρλη
 εγοηαε ηεφρη† ανθοιο ηηηοη ρλη εγοη ηοηηηη ηεφρη† ανηηηογ† οτοο ηηηοη ρλη
 εγοηαε εβηη εροε ³ανηερψογψογ ηηηητεη οηγε ανηεραχη ηηαηεαχη εγθοε
 οηγε ανηεορηε ι εβολ ζεν ρηηηεη ηζε οηηεηζερογω γε φηογ† ητε ηεηη ηε
 ηθοιο οτοο φηογ† ηετσοη† ηηεγρηηορη ⁴ηφη† ητε ηεκηηη αψυψηη οτοο ηη ετ
 ψυηηη αηηορογ ηογχοη ⁵ηη ετ εηογ ανηηηη αρηε ζαε οτοο ηη ετ ροηεη αηηηη
 ανηηαοη ηεηογ γε †αορηηη αεαεε ζ̄ οτοο οη ετ οψ ηψυρη αψυψηη ⁶ηθοιο ηετ-
 ζηητεε οτοο ηηαηαηεο ηοβηη οτοο ηεηηηη οτοο ηηηηηηηη ⁷ηθοιο ηετηρη ηηηηη οτοο
 ηρηη ηηαηαδ ηοεβηδ οτοο ηεηηεη ⁸ηταοο ηογρηηη εραηη εβολ ρα ηηαοη ητογρηοε
 ηογχηε εβολ ρα οηκοηρηα εορηε ρεαηη ηεη ηαρηηηη ητε ηεγλαοε οτοο οτορο-
 ηοε ητε ηηογ ηορο ηηηογ εερ κληροηοηηη ηηηογ ⁹εη† ηηεγχηη ηηη ετ τηεγ
 ηηηογ οτοο αηεαογ εηηροηηη ητε ηηηηηη γε ηηεγχηεαχοη ηζε ογρηηηη ηηηηρη
¹⁰ηθοιο εγεορη ηεκηαχη ηηηηη ηθοιο ηοηαε ανηεορηεγ ψογψογ ηηηογ ηζε ηεαεε
 ζεν τηεγχηηη οηγε ανηεορηε ηηηηηη ηογψογ ηηηογ ζεν τηεηεηηηηηηη οηγε ανηε-

ζεν πεγκατος άμμαν-έσμογ φη έ παγ ήταγ άμμαγ έσμη έρογ ογογ αχχμ ήτεγ-
 εφεντομη ζεν τεγχιζ ογογ αχί εα ηρημυ ήλλοφγ'λοε ⁴²ογογ αχμαγ ήξε νολιαθ
 έδαγыз ογογ αχμωμγγ γε ήσογ ογ'άλογ ηε ογογ ήσογ ηαχτορμ ηε ηεμ ομετ-
 εαιε ήτε ηεγ'βαλ ⁴³ογογ ηεξε ηαλλοφγ'λοε ογ'εε δαγыз γε μη άνοκ άφρητ ήογ-
 ογρημ άνοκ γε ήσοκ χημογ εαροι ζεν ογμ'εμτ ηεμ εανώνη ογογ ηεξε δαγыз
 γε άμμοη αλλα ηρημογ έροτε ογρημ ογογ αχφαρογι ήξε ηαλλοφγ'λοε έδαγыз
 ήδρημ ζεν ηεμογτ ⁴⁴ογογ ηεξε ηαλλοφγ'λοε έδαγыз γε άμμοι εαροι ήτατ ήπεκ-
 άγογι ήμγαλατ ήτε τφε ηεμ ηωρημ ήτε ηκαγι ⁴⁵ογογ ηεξε δαγыз ογ'εε ηαλ-
 λοφγ'λοε γε ήσοκ χημογ έδору εαροι ζεν ογρημ ηεμ ογμ'αγι ηεμ ογροηλοη
 άνοκ δε τζμητ ηαροκ ζεν φρημ άμμοιε εαθαμω φηογτ ήτε τωμογτε ήτε
 ηεραηλ οη ετ αητ ημμ ηαε άφσογ ⁴⁶ογογ έρε φηογτ μαμωαμ ήρηκ άφσογ
 ζεν ταχιζ ογογ φηαδοθεκ ήταώλη ήτεκηροη έθολ άμμοκ ογογ ειετ ήπεκελι
 ηεμ ηεκελι ήφηαρεμ'εθλη ήτε ηαλλοφγ'λοε ήδρημ ζεν ηαι έροογ ήμγαλατ ήτε
 τφε ηεμ ηωρημ τμρογ ήτε ηκαγι ογογ εγεέμ ήξε ηκαγι τμρη γε φηογτ
 μωη ζεν ηεραηλ ⁴⁷ογογ εέμ ήξε ται ομογτε τμρε γε άμπαρε ησοιε ηορεμ ζεν
 τρημ ηεμ ογμ'αγι γε ογμ ηηολεμιοε φα ησοιε ηε ογογ ησοιε εγετ ομηογ έδρημ
 έμειχιζ ⁴⁸ογογ αχτμμηγ ήξε ηαλλοφγ'λοε αχμυ παγ έρρημ δαγыз ⁴⁹ογογ ά δαγыз
 εογ'τεμ τεγχιζ έθολ ήδρημ ζεν πεγκατος ογογ αχί έθολ άμμαγ ήογ'ωμ ήογ'μτ
 ογογ αχτεμ'ωμηγ ζεν τεφεντομη ογογ αχμ'αγι έρογ ζεν τεγτεροη ογογ αχρει
 ερημ ηεγρο ερημ ηκαγι ⁵⁰ογογ αχσοχι ήξε δαγыз αχ'ογι έρατγ εη χμηγ ογογ
 αχ'ωλη ήτεγρημ αχσοθεγ αχ'ωλη ήτεγ'αφε έθολ άμμογ ογογ ετ αχμαγ ήξε ηαλ-
 λοφγ'λοε γε αμμογ ήξε ηογρημ ήσομ αχφμτ ⁵²ογογ αχτμωρημογ ήξε ηρημυ
 ήτε ηεραηλ ηεμ ιογδα εγμ'ληλογι ογογ αχσοχι ήεμογ ηα έρημ έφιομ ηεμ
 ηαμμητ-έδору ήτε υεθ ηεμ ηα έδору έφηγ'λη ήτε δεκαλημ ογογ αχρει ήξε
 εανδμ'τεκ ήτε ηαλλοφγ'λοε ζεν ηαμμητ ήτε ημγ'λη ηεμ ηα έρημ έυεθ ηεμ
 ηα έρημ εακηαρημ ⁵³ογογ αχταεθο ήξε ηρημυ ήτε ηεραηλ αχσοχι εα φαρογ
 ήηαλλοφγ'λοε ογογ ηαγρημυ έρημ έχημ ηογμ'αρεμ'εθλη ⁵⁴ογογ ά δαγыз ωλη ήταφε
 άηαλλοφγ'λοε αχρηε έρημ έερογ'εαλημ ογογ ηεγεμ'εροε αχχ'αγ δα ηεγμ'αημμημ

Regnorum I 18

⁶ογογ αχί έθολ ήξε ηογ'ωμ εγρηε έδору έρρημ δαγыз έθολ ζεν ηέβανι τμρογ
 ήτε ηεραηλ ήδρημ ζεν εανκεμ'εμ ηεμ ογμ'αγι ηεμ εανκεμ'εα'λοη ⁷ογογ ηαγρηε
 ήξε ηογ'ωμ αχμυ άμμοε γε εαογ'λ αχμ'αγι ζεν ηεγμ'αημμημ ογογ δαγыз αχμ'αγι
 ζεν ηεγμ'αημ'εθα ⁸ογογ ά ηεαχι μμημ εγρηογ έμ'αμμημ ηαερημ ηεηέαλ ήεαογ'λ
 εθεε ηεαχι ογογ ηεααγ γε αχτ ήμ'αημ'εθα ήδαγыз ογογ άνοκ εμ αχτ ήμ'αημ-
 αμμημ ημ ⁹ογογ αχμμημ ήξε εαογ'λ εγχογμτ ήεα δαγыз ηεχημ ηέροογ έτεμ'αμμαγ

Regnorum I 23

²⁶ογογ αχμωμη ήξε εαογ'λ ηεμ ηεγρημυ εα ηεφρη άμμημωγ εα άμμαι ογογ δαγыз
 ηεμ ηεγρημυ εα ηεφρη άμμημωγ εα άμμαι ογογ ηαρε δαγыз εμηε άμμογ ηε έμυ
 παγ έθολ εα ηεο ήεαογ'λ ογογ εαογ'λ ηεμ ηρημυ εθ ηεμ'αγ αχ'ωμογτ έδαγыз
 ηεμ ηεγρημυ έογμμητ έταρμωγ ²⁷ογογ αχί ήξε ογρημ ήρηέ εα εαογ'λ εγμμη
 άμμοε γε ηε άμμοκ άμμογ γε αχογογ ήξε ηαλλοφγ'λοε ερημ ηηκαγι ²⁸ογογ αχ-

ογορ ησοις εφετ̄ ψεβίω ηαγ ηρανάραθου κατα φρητ̄ ετ̄ κίρι ησοις άφοογ ²¹ογορ
 φιογ ρηιηε άνοκ̄ φέαῑ χε̄ δει ογμετογορο χηαερ ογορ εσέεαιη δει τεκ-
 ειχ̄ ηξε̄ φαιετογορο ητε̄ ηεραιλ̄ ²²ογορ φιογ ηρη̄ ηη̄ δει ησοις χε̄ χηαρημ̄
 άπακροσ̄ έβόλ̄ αν̄ μεηεηση̄ ογορ χηατακο̄ άπαραῑ αν̄ έβόλ̄ δει ηη̄ άπαρημ̄
²³ογορ αρηρη̄ ηξε̄ δαρηᾱ ησαογ̄λ̄ ογορ αρηε̄ ηαγ̄ ηξε̄ σαογ̄λ̄ έπεεμᾱ ογορ δαρηᾱ
 ηεαῑ ηερηηαῑ αρηε̄ ηηογ̄ έφαιεεεηρᾱ οη̄ ετ̄ χηογ̄

Regnorum II 1

¹⁷ογορ αρηρ̄ ρηέη̄ ηξε̄ δαρηᾱ άηαῑ ρηέη̄ έρρη̄ έχεν̄ σαογ̄λ̄ ηεαῑ έχεν̄ ηηαθααῑ
 ηερηηρη̄ ¹⁸ογορ αρηε̄ο̄ έτσαέ̄ ηεηρηρη̄ ηηογ̄δᾱ ογορ ηεχαγ̄ ¹⁹αρηε̄γ̄ ηογ̄ετ̄γ̄λη̄
 άηεραιλ̄ έρρη̄ έχεν̄ ηη̄ ετ̄ αρηογ̄ ηηηδωτεέ̄ εγ̄ ριχεν̄ ηεκαᾱ ετ̄ εδοῑ ηηε̄
 αρηε̄ ηξε̄ ρανχηρη̄ ²⁰άηερταηε̄ ηηεθ̄ ογρε̄ άηερρη̄ ηηηηογ̄η̄ δει ηηαιηητ̄-έβόλ̄
 ητε̄ ακαλ̄ηηη̄ άηηοτε̄ ητογογ̄ηηογ̄ άηηογ̄ ηξε̄ ηηρηρη̄ ητε̄ ηαλλοφγ̄λοε̄ άηηοτε̄
 ητογοε̄λ̄η̄λ̄ άηηογ̄ ηξε̄ ηηρηρη̄ ητε̄ ηατ̄εεη̄ ²¹ηηηηογ̄ ητε̄ ηελλογ̄έ̄ άηηεθ̄ορε̄
 μογ̄ηηοηογ̄ ογρε̄ ηητ̄ ῑ έχεν̄ οηηογ̄ ηεαῑ ηηογ̄ ητε̄ ηάηαρηχη̄ χε̄ αρηε̄ άηηαγ̄
 ηξε̄ τ̄ηεε̄ηη̄ ητε̄ ηηχηρη̄ τ̄ηεε̄ηη̄ ησαογ̄λ̄ άηηογ̄θαρε̄ ηηεο̄ ²²έβόλ̄ ρᾱ ηεηογ̄ ητε̄
 ηδωτεέ̄ ηεαῑ έβόλ̄ ρᾱ ηηητ̄ ητε̄ ηηχηρη̄ άηφρητ̄ ητ̄φρητ̄ ητε̄ ηηηαθααῑ άηεετ̄αεθ̄ο
 έφαρογ̄ εεηηογ̄ητ̄ ογορ̄ φηηη̄ ητε̄ σαογ̄λ̄ άηεετ̄αεθ̄ο̄ εεηηογ̄ητ̄ ²³σαογ̄λ̄ ηεαῑ ηηηαθααῑ
 ηηαιηερατ̄ ογορ̄ ηεαίωογ̄ άηηογ̄τ̄ ογ̄ώ-έβόλ̄ ηδρη̄ δει ηογ̄ηηηδ̄ ογορ̄ δει ηογ̄κεμ̄ογ̄
 άηηογ̄τ̄ ογ̄ώ-έβόλ̄ εεαίωογ̄ έροτε̄ ηάδωηαῑ ογορ̄ αρηηηη̄ έχηηρ̄ έροτε̄ ηηηογ̄ῑ ²⁴ηη-
 ρηρη̄ ητε̄ ηεραιλ̄ ρηαῑ έχεν̄ σαογ̄λ̄ φη̄ ετ̄ τ̄ ρηητ̄ οηηογ̄ ηραηκοηηοε̄ ηεαῑ ηεηη-
 εολλεε̄λ̄ φη̄ ετ̄ ηη̄-έρρη̄ ηογ̄εολλεε̄λ̄ ηηογ̄έ̄ ριχεν̄ ηεηηεηοε̄εη̄ ²⁵ηηε̄ αρηε̄ ηξε̄
 ρανχηρη̄ δεῑ οαιητ̄ άηηπολεμ̄οε̄ ηηηαθααῑ αρηαηηη̄ εγ̄μ̄ογ̄ ²⁶φαιοκο̄ ηρη̄τ̄ δαροκ̄
 ηαεοη̄ ηηηαθααῑ ακηηηη̄ έηαεση̄ ητοτ̄ έμαηη̄λ̄ ᾱ τεκάραιη̄ ηηηη̄ ηη̄ έογ̄ηφρη̄
 έροτε̄ ταρηη̄ ηραηηοίωαῑ ²⁷ηηε̄ αρηε̄ ηξε̄ ρανχηρη̄ ογορ̄ αρητακο̄ ηξε̄ ρανκεροε̄
 άηηολεμ̄ηκοη̄

Regnorum II 6

¹ογορ̄ ᾱ δαρηᾱ οηογ̄τ̄ ηδελ̄ηρη̄ ηηέη̄ ητε̄ ηεραιλ̄ εγερ̄ ηηέ̄ ηηω̄ ²ογορ̄
 αρηηηηη̄ ηξε̄ δαρηᾱ αρηε̄ ηαγ̄ ηεαῑ ηηλαο̄ τηρη̄ εθ̄ ηεαιαγ̄ ηεαῑ έβόλ̄ δεῑ ηαρη̄
 χηηη̄ ητε̄ ηογ̄δᾱ ρη̄ ηηαιηητ̄-έηηηη̄ χε̄ ητογ̄ηη̄ ητ̄ηηέηητοε̄ ητε̄ φηογ̄τ̄ έηηηη̄
 έβόλ̄ άηηαγ̄ οη̄ ετ̄ οηηογ̄τ̄ έχηηε̄ άφρη̄η̄ άηησοις̄ ητε̄ ηηοαη̄ εγ̄εεαῑ ριχεν̄ ηηχε-
 ρογ̄ήηαῑ ετ̄ χη̄ ρη̄ χηε̄ ³ογορ̄ αρηταλο̄ ητ̄ηηέηητοε̄ ητε̄ ησοις̄ έογ̄άέρη̄ερη̄ άηερη̄
 αρολε̄ έβόλ̄ δεῑ ηη̄ ηάηηηαδαέ̄ φη̄ ετ̄ χη̄ δεῑ φκαλαμ̄φο̄ ογορ̄ όζᾱ ηεαῑ ηεγ̄εηηογ̄
 ηεηρηρη̄ ηάηηηαδαέ̄ ηαγ̄ηη̄ άηηάέρη̄ερη̄ ⁴ηεαῑ φηηέηητοε̄ ογορ̄ ηεγ̄εηηογ̄ ηαγ̄μ̄οηη̄
 δᾱ χηε̄ ητ̄ηηέηητοε̄ ⁵ογορ̄ δαρηᾱ ηεαῑ ηεηρηρη̄ άηεραιλ̄ ηαγ̄εηηέ̄ άηηεαῑεθ̄ο̄ άηησοις̄
 δεῑ ρανορη̄ηαηοη̄ εγ̄ρηηη̄ δεῑ ογ̄ηοαη̄ ηεαῑ ρανορη̄ηαη̄ ηεαῑ ρανηγ̄ηαρη̄ᾱ ηεαῑ ραν-
 ηαέ̄λᾱ ηεαῑ ρανκεηηεη̄ηε̄ ηεαῑ ρανηγ̄μ̄ε̄λ̄λοη̄ ηεαῑ ρανηηέ̄η̄ ηχη̄ ⁶ογορ̄ αρη̄ ηᾱ ηηε̄-
 ηηογ̄ ητε̄ ηαχηηρ̄ ογορ̄ αρηογ̄ηεη̄ τεγ̄ειχ̄ έβόλ̄ ηξε̄ όζᾱ έτ̄ηηέηητοε̄ ητε̄ φηογ̄τ̄
 έταροη̄ό̄ άηηοε̄ ογορ̄ αηάμ̄οηη̄ άηηοε̄ χε̄ ηε̄ αητ̄ ε̄λαρ̄ ηαε̄ ηε̄ ηξε̄ ηηηαε̄ῑ ⁷ογορ̄ αρη̄-
 έοη̄ δεῑ ογ̄ηηηητ̄ ηξε̄ ησοις̄ έόζᾱ ογορ̄ αρηραδ̄η̄ άηηογ̄ άηηαγ̄ ηξε̄ ησοις̄ ογορ̄ αρημ̄ογ̄
 άηηαγ̄ δαηεη̄ φηηέηητοε̄ ητε̄ ησοις̄ άηηεαῑεθ̄ο̄ άηηηογ̄τ̄ ⁸ογορ̄ αρηρ̄ άηηαε̄ ηρη̄τ̄ ηξε̄
 δαρηᾱ χε̄ δεῑ ογ̄ηηηητ̄-έβόλ̄ ᾱ ησοις̄ ηηητ̄-έβόλ̄ ηόζᾱ ογορ̄ αρημ̄ογ̄τ̄ έηηαῑ έτ̄εαιηαγ̄

xe nιqυιτ-έβολ ήτε όζα ψα έζορν έφοογ ήέροογ φαί ⁹ογορ αγερ ροτ ήξε ραγρζ
 ζα τρη άνσοις ζεν ηέροογ έτεμμαγ εγζωι άμιος xe ηυε ηυαί-έζορν ένανι
 ήξε ηκίεωτιος ήτε ησοις ¹⁰ογορ ηαγορψυη αν ηε ήξε ραγρζ έορεε ρυι ηαοραγ
 ήξε ηκίεωτιος ήτε ηαίόνηη ήτε ησοις έζορν έθβακί ήτε ραγρζ ογορ αγορεε
 ρυι ήξε ραγρζ έζορν ένηη ήάβεζαδαρα ηυεθεοε ¹¹ογορ αγρεαι ήξε ηκίεωτιος
 ήτε ησοις ζεν ηηη ήάβεζαδαρα ηυεθεοε π ήάβοτ ογορ ά ησοις εμογ ένηη ήάβεζα-
 δαρα ηεη ηη έτε ήταγ ηηρογ εοθε ηκίεωτιος ήτε ησοις ¹²ογορ αγταμε ηοηρο
 εγζωη άμιος xe ά ησοις εμογ ένηη ήάβεζαδαρα ηεη ηη έτεηταγ ηηρογ εοθε
 ηκίεωτιος ήτε ηαίόνηη ήτε ησοις ογορ αγψε ηαγ ήξε ραγρζ αγίηι-ένψυηη
 ήκίεωτιος ήτε ησοις έβολ ζεν ηηη ήάβεζαδαρα έζορν έθβακί ήζαγρζ ζεν ογορηογ
 ηεη ογοεληά ¹³ογορ ηαγχη ηεημωγ ηε εγώλι ήκίεωτιος ήτε ησοις ήξε ζ
 ήχοροε ηεη ρανψογψωογψη η άμιαε ηεη ρανρηέ ¹⁴ογορ ραγρζ ηαγκηάγ ζεν
 ρανορταηοη εγρζηηη άηεμωο άησοις ογορ ηε ογοη ετολη τοι ρυητγ ήζαγρζ
 εσοι ήάορϊόογαν ¹⁵ογορ ραγρζ ηεη ηηη ηηρη άηεραηά αγίηι-ένψυηη ήκίεωτιος
 ήτε ησοις ζεν ογζρμωγ ηεη ογρεηη ήεαληενοε ¹⁶ογορ αεψυηη ετ αεί-ένψυηη
 ήξε ηκίεωτιος ήτε ησοις έθβακί ήζαγρζ ογορ ά μελχοά τψεηη ήεαογά χογψητ
 έβολ ζεν ηψογψητ αεπαγ έπογρο ραγρζ εγσοεεε ογορ εγερ κηάγ ήεηε άηεμωο
 άησοις ογορ αεψοψηηη ζεν ηεορητ ¹⁷ογορ αγίηη ήκίεωτιος ήτε ησοις έζορν αγχεε
 ζεν ηεεμα ζεν ηεκηηη οη ετ αγταεποε ηαε ήξε ραγρζ ογορ ά ραγρζ ήη
 ήραηάιά έρρη ηεη ρανρηρηηηηκοη άηεμωο άησοις ¹⁸ογορ ετ αγογώ ήξε ραγρζ
 εγίηη-έρρηη ήραηάιά ηεη ρανρηρηηηηκοη αγεμογ ένίλαοε ζεν φραη άησοις ήτε
 ηησοη ¹⁹ογορ αγψηηηη άηίλαοε ηηρη ζεν ηζοηη ηηρε ήτε ηεραηά ιεηηη ραν
 ψα έηεραέέ ιεηηη ογρψηηη ψα ογροηηη αγτ ήογκοάληηε ήηηη άηηογαι ηογαι
 άμηωγ ηεη ογεεχαρηηε ηεη ογχοά ήλακεηε ογορ αγψε ηαγ ήξε ηίλαοε ηηρη
 ηογαι ηογαι έζορν έηεηη ²⁰ογορ αγταεωο ήξε ραγρζ έεμογ έηεηη

Regnorum III 2

¹ογορ αγζηηητ-έζορν ήξε ηέροογ ήζαγρζ έορεγ μογ ογορ αγροηεη έτοτγ
 ήεολομηη ηεψυηη εγζωη άμιοε ²xe ρηηε ηηαψε ηηη ρι φαηητ άηηκαοη ηηρη
 ογορ εκέψζεμζοη ογορ εκέψηηηη εγζωηη ³ογορ εκέάρεγ έτσηάρεγ ήτε ησοις
 ηεκηογτ έορεη μοψη ρι ηεμαηητ έάρεγ ένεγερητοάηη ηεη ηεμαεομηη ηεη ηεφραη
 ηη ετ εζηογτ ρι φηοιαιοε άμηηέηε ρηα ήτεκηατ ένηη ετ εηηααητογ ηατα ρηέ
 ηέεη έτηαοεηηηηη έρμωγ ⁴οηα ήτε ησοις εεηηη άηεφραη ετ αγχογ εγζωη
 άμιοε xe έψηηη άρεψαη ηεψυηηη άρεγ έπογαιηητ έμοψη άηαάμωο ζεν ογμεομηηη
 ζεν ηογρητ ηηρη ηεη τογψηχηηη ηηρε ήηογχετ ρηηηη ήτακ έβολ ρηεηη ηέροηοε
 άηεραηά ¹⁰ογορ ετ αγηηκοτ ήξε ραγρζ ηεη ηεηοτ ογορ αγκοεγ ζεν θβακί
 ήζαγρζ

Regnorum III 8

¹ογορ αεψυηη ετ ά εολομηηη ογώ εγρητ άηηη άησοις ηεη ηεηηη μεηεηεα
 ψητ ήροηηηη τοτε ά εολομηηη οηογτ ήηηηεεγητεροε ηηρογ ήτε ηεραηά ηεη
 ηάφηογίηηηρογ ήτε ηυηέοτ ετ σοει ήτε ηεμοτ ήηεψυηηηη άηεραηά ογορ ά
 ηοηρο εολομηηη η έεηηη έηη-ένψυηηη ήκίεωτιος ήτε ηαίόνηη ήτε ησοις έβολ

μαρε πεκασι ψυπι εψηεροτ ηζαγυζ παιστ ²⁷ζε ταφαιι φιογτ παψυπι πεα
 ηρψαιι ρυεπ ηικαρι ιεχε τφε πεα τφε ητε τφε σεπαρψυι αν πλιη παι κεν
 ετ ακοιτγ ἀνεκραν ²⁸ογορ εκέσωτψιτ έζρηι έξει πατψέζ ησοιε φιογτ ἀπικρανλ
 έφρεκ σιτταε έπορηογ πεα τπροσερψχι ητε πεκβηκ ερ προσερψχεσε έμοε
 έψυπι ραροκ ἀπεκάθω άφουγ ²⁹έφρε πεκβάλ ψυπι έορηι έξει παι ηι ἀπέρουγ
 πεα πέψωρζ ζεν πια ετ ακσοε ζε έρε παραν ψυπι άμαγ έπαισιετταε έτα-
 προσερψχι οη ητε πεκβηκ ερ προσερψχεσε έμοε ζεν παι μα ἀπέρουγ πεα
 πέψωρζ ³⁰ογορ εκέσιτταε ἀπτιψέζ ἀπεκβηκ πεα πεκλαοε ιερανλ ζεν ηη ετ
 ορηατοέβκ εθέντογ ζεν παι μα ογορ ησοκ εκέσιτταε ζεν πια ητε πεκβαι-
 ψυπι ζεν τφε ογορ εκέρι ογορ εκέχψι-έβόλ ³¹έρεψαιι φογαι φογαι ησογ αερ
 ηοβι έπερψψιρ ογορ αψψαιι ζι ηογσαρογι έρρηι έχψιγ έσαρογι έρογ ογορ άπερ-
 ορηιη-έβόλ ἀπεκάθω ἀπεκβαιηερψψωτψι ζεν παι ηη ³²ησοκ εκέσιτταε έβόλ ζεν
 τφε εκέρι ογορ εκέτ ραν έπεκλαοε ιερανλ έερ άπρεψερ-άποηιηι ἀπιδιομοε
 ογορ έτ έπερψαιιητ έξει τερψφε πεα έομαιέ ηθαιηι έτ παγ κατα τερψεθαιηι
³³ζεν ηζιηέρεγ ελατ ηζε πεκλαοε άπεκάθω ηραηαζαζι ζε ορηι σεπαερ ηοβι έροκ
 ογορ ερέκοτογ ερέορηιη-έβόλ ἀνεκραν εθ οραέ ογορ ερέερ προσερψχεσε ογορ
 ερέτψέζ ζεν πεκβι φαι ³⁴ογορ ησοκ εκέσιτταε έβόλ ζεν τφε εκέχψι-έβόλ ηη-
 ηοβι ητε πεκλαοε ιερανλ ογορ εκέταεωμογ έζορηι έπκαρι ετ ακτιηιγ ηηορηοτ
³⁵ζεν ηζιηταρηο ητφε ογορ ητε ψτταε μορηιηομογ ψυπι ζε ορηι σεπαερ ηοβι
 έροκ ογορ ερέερ προσερψχεσε ζεν παι μα ογορ ερέορηιη-έβόλ ἀνεκραν εθ οραέ
 ογορ ερέταεωμογ έβόλ ρα ηογηηοβι έψυπι αψψαιι θεκίωογ ³⁶ογορ εκέσιτταε έβόλ
 ζεν τφε εκέχψι-έβόλ ηηηοβι ητε πεκβηκ πεα πεκλαοε ιερανλ ζε χηαταλμιογ
 έπαιιητ εθπαηεγ έμοψι ρηιηγ ογορ εκέτ ηογημορηιηομογ ρυεπ ηικαρι φη ετ
 ακτιηιγ ἀπεκλαοε ιερανλ ηογηληροηομα ³⁷ογρψαιι αψψαιι ψυπι ιε ορηογ
 αψψαιι ψυπι ιε ηηαψυπι ηζε ογρηιηε ιε ογέρογχοε ιε ογέτηψυι αψψαιι ψυπι
 ογορ έψυπι έρεψαιι περψαζι ρεχρηηεγ ζεν ογι ηηερβακ ογρηηαιηηαα ηέβεν
 άκαγρ ηέβεν ³⁸προσερψχι ηέβεν τψέζ ηέβεν αψψαιι ψυπι ηρψαιι ηέβεν έρεψαιι
 φογαι φογαι αγέαιι ἀπερζοτ ζεν περρητ ογορ ητερψψιρψ ηηερψιε έβόλ ζεν παι ηη
³⁹ησοκ εκέσιτταε έβόλ ζεν τφε έβόλ ζεν πεκβαιηψυπι ετ σεβτψιτ ογορ εκέρι
 ογορ εκέτ ἀπρηψαιι κατα φρητ ἀπερρηετ ετ εκέαιι έπερψαιιητ ετ εκέαιι έπερρηετ
 ζε ησοκ άμοκ ετ σπορηι άηρηετ ητε ηψυρι τηρογ ητε ηρηαιι ⁴⁰ροηιε ητογερ
 ροτ ζα τεκρηι ηηέρουγ τηρογ ετ ορηαιηεζ άμιογ ρυεπ ηικαρι φη έτε ησοκ
 ετ ακτιηιγ ηηορηοτ ⁴¹ογορ ηψυεαιηο φη έτε ηογ-έβόλ-ζεν-πεκλαοε αν ηε ⁴²ογορ
 ερέερ προσερψχεσε ζεν παι μα ⁴³ογορ ησοκ εκέσιτταε έβόλ ζεν τφε έβόλ ζεν
 πεκβαιηψυπι ετ σεβτψιτ ογορ εκέρι ηρηέ ηέβεν ετ αρηατοέβκ άμογ ηζε η-
 ψεαιηο ροηιε ητογεογην πεκραν εθ οραέ ηζε ηελαοε τηρογ ητε ηικαρι ογορ
 ητογερ ροτ ζα τεκρηι άφρητ ἀπεκλαοε ιερανλ ογορ ητογέαιι τηρογ ζε πεκ-
 ραν εθ οραέ η-ετ-ογηογτ-έρογ έρρηι έξει παι ηη ετ ακοιτγ ⁴⁴ζε ηηαι-έβόλ
 ηζε πεκλαοε έηηοδαιμοε έξει ηογψαζι ζεν ηηαιηετ ετ αρηαταεωμογ ρηιηγ
 ογορ ερέτψέζ ζεν φρηιηι ἀπσοιε ρι ηηαιηετ ητε τβαιι οη ετ ακεοηιε πεα ηηη
 ετ ακοιτγ ἀνεκραν ετ σιαρηογτ ⁴⁵ογορ εκέσιτταε έβόλ ζεν τφε άηογτψέζ

шри аицеранл тироу ⁶⁴иѣрни ѡен пѣроу етемау а поуро артоубо иѡмнѣ
 иѣгалн он ет хн ипемѡ ипни ипѡоис е аѡаміо ипѡлїл імау нем ишоу-
 шшоуши нем ишт ите ирнрнннкон хе оуни маанершшоуши иромет фи ет хн
 ипемѡ ипѡоис не оукоуѣ імаон шхои ерашш иштало нем иѡлїл нем ишоу-
 шшоуши ите ирнрнннкон ⁶⁵оуор аѣри ихе соломши ипшай ѡен пѣроу етемау
 нем иеранл тирш немаш ѡен оуништ иѡшоуте іехен шашнт-ѣѡуи ите имаѡ
 ша птаро ите хнми ипемѡ ипѡоис пенноуѣ ѡен пни ет аѡотг еѡоуши оуор
 еѡш еѡоуноу імаоу ипемѡ ипѡоис пенноуѣ ишашш иѣроу ⁶⁶оуор ѡен пѣроу
 імаоушми аѡоу ихе пїлаос епоуро оуор аѡоуши імаїлаос еѡл оуор ашше
 ишоу фоуаи фоуаи енеѡмаициши ѡен оуернни еураши ѡен поурнт енапсг ерри
 іехен іаѡаѡос тироу ет а пѡоис аїтоу нем ѡауїѡ псѣшнх нем псѣлаос иеранл

Regnorum III 9

¹оуор асшши ет аѡоуїо ихе соломши еѡкигт ипни ипѡоис нем пни іпоуро
 нем ирѣноуї тироу ите соломши пн ет аѡоушш еѡаміоу ²оуор аѡоуноу
 ихе пѡоис есоломши іѡфмаоуеѡпѣ іѡфрнѣ ет аѡоуноу ероу ѡен ѡаѡаши ³оуор
 пехе пѡоис наг хе аїсштсш етсш ите текпроссрхн нем некшѣг ет актшѣг
 імаоу іпаїѡѡ-аїри пак ка-та текпроссрхн тире аїтоубо імаи нн ет актшѣг
 епшнхш іпапан імау ша енег оуор паѣлл ерѣшши імау нем парнт ипн-
 ероу тироу

Regnorum III 17

²оуор а оуѡаѣ ите пѡоис і га иїлаіс ³хе маше пак еѡл таі са псѣѣт оуор
 хшн ѡен иѡхїмаррос ите хѡраѡ фи ет хн рїхен про іпнорѡанне ⁴оуор
 есѣшши скѣсе ішоу еѡл ѡен иѡхїмаррос оуор еїѡронген ето-тоу іпїаѡшнх оуор
 ерѣшшаноушн імау ⁵оуор аѣри ихе иїлаіс ка-та пѡаѣ іпѡоис оуор аѡеїеї
 ѡен иѡхїмаррос ите хѡраѡ рїхен про ите ипнорѡанне ⁶оуор наре іаѡѣшнх іпн
 наг ірѡпшнх іѡфнаг ишшри нем оуаг іѡфнаг іпроуї оуор наѡсе ішоу не еѡл
 ѡен иѡхїмаррос ⁷оуор асшши іменпса ранѣроу аѡшшоуї ихе иѡхїмаррос
 хе іпне моуїноу шшнх рїхен пкагї ⁸оуор а оуѡаѣ ите пѡоис шшнх га иїлаіс
⁹хе тшнх маше пак ерри еѡарѣѣта ите фѣрѡшнїа рнпне іѡронген ето-те іоу-
 еїамн іхнра імау еѡрес шаноушн ¹⁰оуор аѡшшшг аѡше наг ерри еѡарѣѣта
 оуор аѡї ша фїгїлн ите фїаки оуор іс оуеїамн іхнра пссшнх ірѡпшнхг імау
 оуор аѡшш-еѡл са іменпс ихе иїлаіс оуор пѡаѡг нас хе ѡї пни іоукоуѣ імашоу
 еѡрнн еѡїамон итасш ¹¹асшше нас аїнн іпнїашоу аѡшш-еѡл са іменпс ихе
 иїлаіс оуор пѡаѡг нас хе † пни іоуїлшннх ішнх ѡен †ехїѡ рннн ітаѡоушн ¹²оуор
 пехе фѣїамн хе ѡонѡ ихе пѡоис пенноуѣ хе ан оуонѣ гїлн іпнеѡфгтен імау
 еѡнл еѡуѡорпс іпшнт ѡен фѣрѡрїа нем оукоуѣ іпнег ѡен пкаѡфакнс оуор рнпне
 фѣшнх іпнршнхг оуор фїаше пни еѡоуи ітаѡамноу пни нем нашнрї епѣоушн
 оуор епѣмоу ¹³оуор пехе иїлаіс хе хем номѣ маше не оуор іаѡамноу ка-та
 пѡаѣ іаїла іаѡаміо пни ішорнн іѡшнѣг іоукоуѣ іпнеѡфгтен аїгѣг пни еѡл
 іѡѡ хе нем пшнрї ерѣтснѣѡаміо иштен епѡаѣ ¹⁴хе наг не пн ет еѡшн імашоу
 ихе пѡоис фїоуѣ іпнцранл хе фѣрѡрїа ите ипшнт іпнссмоушнх оуор пкаѡфакнс

ἴτε πινεζ ἰνεγεβοκ ἡα πέρσοογ ἴτε ἡσοικ πατ ἀνπιουριουογ ριζεν πικαρι ¹⁵ογορ
 αεϋε παε ἴτε φεριμι αεθαμιδ αετ παγ ογορ αεορμι ἡσοε πεμαεγ πεμ πεεϋιρι
¹⁶ογορ φεργαριδ ἴτε πινιμι ἀνπεμορι ογορ πικαφαικ ἴτε πινεζ ἰνεγεβοκ
 πατα πεασι ἀνσοικ φι ετ αεασι ἀμιε ζεν τριε ἡἴλιαε ¹⁷ογορ αεϋιμι με-
 πενεα παι αεϋιμι ἴτε πϋιρι ἰτχηρα τσοικ ἀνιι ογορ τεφιαδὶ παεχορ πε εμαϋι
 ἡατε ἡτεμ πικεμα εμρι ἡδριε ¹⁸ογορ πεαε ἡἴλιαε τε δειμι πεαμι ρικ
 φριμι ἀφιορτ τε αἰ-έσορι ραοι ἐρ φαιερί ἡταδαικιδ ογορ ἐδριτεδ ἀπαϋιρι
¹⁹ογορ πεεε ἡἴλιαε ἡφεριμι τε μα πεϋιρι ἡι ογορ αεολεγ ἐβδλ ζεν κενε ογορ
 αεολεγ ἐϋιμι ἐμια ετ σοει ἐ παερεμει ἡδριεγ ογορ αεϋιτογ ἐορι ἐεεν πεεγλοε
²⁰ογορ αεϋι-έβδλ ἴτε ἡἴλιαε ογορ πεαεγ τε ογοι ἡι πασοικ πικεορε ἰτχηρα
 φη ἀνοκ ἐφιοι πεμαε ἡσοκ αετ ἀμαε ἀνεϋιρι ἐπικεδοεεγ ²¹ογορ αεϋι-
 έσορι ζεν προ ἀμάλογ ἡἴ ἡεον ογορ αεϋι-έβδλ ογεε ἡσοικ ογορ πεαεγ τε
 ἡσοικ φιορτ μαρε τψηρην ἀπαι ἀλογ ποτε ἐρογ ²²ογορ αεϋιμι ἀπαριτ ογορ
 αεϋι-έβδλ ἴτε πάλογ ²³ογορ αεϋι ἐπεεετ ἐβδλ ζεν πια ετε ἀπϋιμι έσορι
 ἐπι ογορ αεϋι ἡτεμαγ ογορ πεεε ἡἴλιαε τε ἀμαε τε φουδ ἴτε πεϋιρι ²⁴ογορ
 πεεε φεριμι ἡἴλιαε τε ρηιιε αἰεμι τε ἡσοκ ορριμι ἴτε φιορτ ογορ πεασι ἀνσοικ
 ρεϋε ζεν ρικ φοι ἀμσοιμι

Regnorum IV 4

⁸ογορ αεϋιμι ἴτε ογέρσοογ αεϋιμι ἴτε εἴλεεεοε εεμιαι ογορ πε ογοι ορϋιϋτ
 ἡεριμι ἀμαε πε ογορ αελαμι ἀμογ ἐορμι ἡορϋικ ογορ αεϋιμι ετ αεϋικ
 εμα-έσορι εμαεγ ογορ εϋιμογ-έβδλ αϋιμι εμαεγ ἐορμι ἡορϋικ ⁹ογορ πεεε
 φεριμι ἀνεεραι τε ιε αἰεμι τε ορριμι ἴτε φιορτ πε φαι εφοραδ εϋιμογ ραοι
 εϋιμι ¹⁰μαρεποαμιδ παγ ἡορϋορϋι ἀμα εα πϋιμι ογορ ἡτενχεα ογέλοε παγ
 ἀμαε πεμ ογτραπετα πεμ ογτοτε πεμ ογληρηνιδ ογορ εεϋιμι αεϋιμι ἰ-έσορι
 ραοι εερίμι-έσορι εμαεγ ¹¹ογορ αεϋιμι ἴτε ογέρσοογ ογορ αεϋε παγ έσορι
 εμαεγ ογορ αϋιμι-έσορι ἐμια ετε ἀπϋιμι ογορ αεϋιμοτ ἀμαεγ ¹²ογορ πεαεγ
 ἡνιέζι πεγάλογ τε μορτ ἡι ἐτσεμιαυτε ογορ αεϋιορτ ἐροε ογορ αεορι ἐρατε
 ἀνεεμίο ¹³ογορ πεαεγ παε τε ἀρεεεμι ἀπαι πϋιτ ἡρῆε παι ογ τε πετεϋε
 ἡαιγ πε πεεε ογοιτε ογεασι ἀμαεγ ρα πορρο ιε ρα παρϋιμι ἴτε τχοι ἡσοε
 τε πεαεε τε ἀμιον αϋιμοι ἀνοκ ζεν εμιντ ἀπαλαε ¹⁴ογορ πεαεγ ἡνιέζι πεγά-
 λογ τε ογ πετεϋε ἡαιγ παε ογορ πεεε νιέζι πεγάλογ τε πε μαλλοι ἀμιοντεε
 ϋιρι ἀμαεγ ογορ πεεραι αερεε εελλο ¹⁵ογορ πεαεγ τε μορτ ἐροε ογορ αεορι ἐρατε
 εατεν προ ¹⁶ογορ πεεε εἴλεεεοε παε τε ζεν παι εμογ ἀφριτ ἐ ται ορϋογ ἐρεμνδ
 ἡσο ἐρεεε εοκ ἡορϋιρι ἡσοε τε πεαεε τε ἀφρι πασοικ ἀνερεμνδ ἡτενέμι ¹⁷ογορ
 αερεε εοκ ἴτε φεριμι αεμει ἡορϋιρι ζεν μενογ ἀφριτ ἡτορϋογ εεουδ πατα
 φριτ ετ αεαεσι πεμαε ἴτε εἴλεεεοε ¹⁸ογορ αερεε πϋιτ ἴτε πάλογ ογορ αεϋιμι
 ετ αεἰ-έβδλ ἴτε πάλογ ἡα πεϋιμι ρα πιαι-μεδ ¹⁹ογορ πεαεγ ἀνεϋιμι τε
 ταάφε ταάφε ογορ πεαεγ ἀμάλογ τε ἀλριε εριε ἡτεμαγ ²⁰..... ογορ αεϋι-
 μοτ ἐεεν πεεάμια ἡα φιαε ἀμερι ογορ αεϋιογ ²¹ογορ αεολεγ ἐϋιμι αεϋιτογ
 ριζεν πιαπενιμοτ ἀπριμι ἴτε φιορτ αεϋοαε ἐρογ ογορ αεἰ-έβδλ ²²αεμορτ
 ἀνεεραι πεαεε παγ τε ορερι ογαι ἡμάλμορι πεαμι πεμ ογ ζεν μεώ ἡταϋε ἡι

αεζομ δεη ογογπογ ²⁶ογογ αεψωπι δεη ηκινορε φιογτ† † πομ† ημλεριγτιε
 μη ει γαι ηφικεωγτος ητε φαιδονκη ητε φιογτ† αργωπ† ηψωψη αμααι νεμ
 ψαψη ημνλι ²⁷ογογ ααγια παγδενε νε ηογτολι ηψενε νεμ ηλεριγτιε τηρογ
 μη ει γαι ηφικεωγτος ητε φαιδονκη ητε ησοιε νεμ ηηβαλιμωδε νεμ χημεπια
 ηαρχημη ητε φησμη ητε μη ει ρηε ογογ ογτολι ηψενε παε† ρηιγ ηααγια νε
²⁸ογογ ηεραηλ τηρη παρρη νεμαα εγιμ ηφικεωγτος επωμη ητε φαιδονκη ητε
 ησοιε δεη ογμμη νεμ ογμη νεμ ρανσαλιμωδε νεμ ρανηαβαλον εγωψ-εβολ
 νεμ ρανηαβλα νεμ ρανηηγρη ²⁹ογογ παγιμ νε ηφικεωγτος ητε φαιδονκη ητε
 ησοιε ογογ αγι ψα οβαν ηααγια ογογ αεψωπι ει α φικεωγτος ητε φαιδονκη
 ητε ησοιε ι εδωρη οβαν ηααγια ογογ μελχολ τηρη ηααγια αεπογπ† εβολ
 δεη ηπογπ† αεπαγ επογρο ααγια εγδωεε ογογ εγμμη ογογ αεψωψη δεη
 τεεφγρη

Paralipomenon I 16

¹ογογ αγιμ ηφικεωγτος ητε φαιδονκη ητε ησοιε εδωρη ογογ αγγα αμοε δεη
 ομη† ηφικημη ημα ει ααααρογ ητε ααγια ογογ αγιμ-εδρη ηραηλ εβε
 οηπορεμ απεμωο απσοιε ²ογογ ει αγορω ητε ααγια αγιμ-εδρη αηβηλ αα-
 αμογ επηλαο τηρη δεη φρη απσοιε ³ογογ ααψωψ ερααγ αηβηλαο τηρη ιεχεν
 ογρημη ψα ογρημη αα† ηογμη ηαερεμ αφρημη αβγρη μηεν νεμ ογαμορι-
 γτιε ⁴ογογ ααψωψ απεμωο ηφικεωγτος ητε φαιδονκη απσοιε εβολ δεη ηλερι-
 γτιε εψεμμη νεμ εψω-εβολ νεμ εαμογ επσοιε φιογτ† απεραηλ ⁵ααφ ηποηογ-
 αεποε ογογ ημαδε νε ζαχαριαε νεμ ημηλ νεμ σεμραμωο νεμ ιεμηλ νεμ ματ-
 ταοιαε νεμ ελιαδ νεμ εαηαιαε νεμ αεαεζομ ογογ ιεμηλ δεη ηορηαηον νεμ ραν-
 ηαβλα νεμ ρανηηγρη ογογ ααφ δεη ρανηαβαλον εγωψ-εβολ ⁶ογογ εαηαιαε
 νεμ ογιηλ ηορηδ δεη ρανσαλιμωδε ηενογ μηεν απεμωο ηφικεωγτος ητε φαι-
 δονκη ητε φιογτ† ⁷δεη ημα ετεμμαγ ιοτε ααψωψ ητε ααγια ερμη απσοιε
 ηψορη δεη ηεπηα ηαααφ νεμ ηεγεμωγ ⁸ογμη-εβολ απσοιε ογογ μογ† επεγ-
 ρηη ματαε μεθνοε ηπεγρηνογι ⁹ρηε ερωγ ογογ αμογ ερωγ αααι νεμ ογοη
 μηεν ηπεγψφηρη τηρογ μη ει αααατογ ητε ησοιε ¹¹κη† ηα ησοιε ογογ αα
 πομ† κη† ηα ηεγρο ηενογ μηεν ¹²αρη φαεγρη ηπεγψφηρη τηρογ ει αααατογ
 ηεγεμμη νεμ ηραη ητε ρηη ¹³ηροα ηαερααη νε ηεγεβηαηη νεμ ηεπηρη ηη-
 κηδ νε ηεπηη ηταα ¹⁴ηοογ νε ησοιε ηεπηογ† ηεγρη ρηεν ηηααη τηρη ¹⁵τεη-
 ηρη αφμηρη ητεφαιδονκη ψα εηεγ ηεγααι ει ααααι αμογ ψα ρανωο ηαωογ
¹⁶φη ει ααααηηηηη νεμ αερααη νεμ ηαηαη ηταα ηαααη ¹⁷ααααο ερααγ ηη-
 κηδ ερογρεαοηη νεμ ηεραηλ εφαιδονκη ψα εηεγ ¹⁸εγμη αμοε αε φηα† ηακ
 αηηααη ηηαηααη οηηογ ηρηωψ ητε τεκλιηροηαη ¹⁹δεη ηκηνορογ ψωμη εροι
 ηκογαι δεη τογιημ εροι ηκογαι ογογ ηρεμηαηηη ηδηηη ²⁰ογογ αρεμη εβολ δεη
 ορεθνοε εορεθνοε νεμ εβολ δεη ορηετογρο εδωρη ε νε λαοε ²¹απεγχα ρμη
 εβιτογ ηαοηε ογογ ααορη ηραηορηωγ ερηη εαωογ ²²αε απερεβι νεμ ηααρηετοε
 ογογ απερεβ ηετοηογ δεη ηαηροφητηε ²³ρηε επσοιε δεη ογρηε αεβρη ρηε
 επσοιε ηηααη τηρη ρη ηεπηογρη απεγογρη ηεροογ αα τρη ηεροογ ²⁴ααη απεγ-
 ωογ δεη μεθνοε νεμ ηεγψφηρη δεη ηηλαο τηρογ ²⁵αε ογμη† νε ησοιε ογογ

γεμαρσούτ έμασση γοι ήροτ έχει πινούτ τιρογ ²⁶ζε πινούτ τιρογ ήτε
 μεθνος ραντασση πε ογορ πεπινούτ αθαλαιδ ήνιφιογι ²⁷ογώογ πεμ ογυογυογ
 εεχη άνεγμύθο-έβόλ ογχομ πεμ ογχομ ετ ζεν πεγμα ²⁸πιασσητ ήτε μεθνος
 μοι ήογώογ άνσοις πεμ ογχομ ²⁹μοι ήογώογ άνεγραν σι πωτεν ήρανταιδ
 ογορ άνιτογ άπεμθο άνσοις ογορ ογυσητ άνσοις ζεν πεγαγίλογ εθ ογαέ ³⁰αλ-
 περερ ροτ ήξε πκαρι τιρυ ζα τρη άπγο άνσοις μαρεεταρογ έρατγ ήξε πκαρι
 ογορ άπενορεγ κια ³¹μαρεσογνογ ήξε τφε ογορ μαρε πκαρι θελίλ μαρογχοε
 ζεν μεθνος ζε ά πσοις ερ ογρο ³²μαρεεγση-έβόλ ήξε φιομ πεμ πεγμαογ τιρυ
 πεμ πωσσην τιρογ ήτε τκοι πεμ ρηέ ηέεν έτε ήδνιτογ ³³τοτε ερεθελίλ ήξε
 πθονριον τιρογ ήτε πιαρρμιοε έβόλ ζα τρη άνσοις ζε γμιογ έτ ραν έπκαρι
³⁴ογυση-έβόλ άνσοις ζε ογάναθοε πε ζε πεγμαι σπον πια έπερ ³⁵ογορ άζοε ζε
 παρμεν φιογτ ήτε πενογχαί εοττεν ήτοτογ ήμεθνος έπσμειογ έπεκραν εθ
 ογαέ ογορ έθρεν σρογμογ άμοι ζεν πεκεμογ ³⁶γεμαρσούτ ήξε ησοις φιογτ
 άπερανλ ιεχεν ηιογ πεμ πια έπερ ογορ εγέχοε ήξε πίλαοε τιρυ ζε άμνι ογορ
 ετ αεμογ έπσοις ³⁷αεμσχη άμαγ ήδαεφ πεμ πεεπνογ ήτογυεμση άπεμθο
 ήτηέμγτοε ήτρίδονκη ήτε φιογτ ήνογ ηέεν έτε φαι πε πέροογ πέροογ

Paralipomenon I 28

²ογορ αεόρι έρατγ ήξε ζαγρζ ζεν ομντ ήτενιλνεία ογορ πεχαγ ζε εμτεμ
 έροι πασινού ογορ πάλαιοε άποκ ταρ αεί έχεν παρντ έκωτ ήογνι έογμαμενιτον
 ήτηγέωτσοε ήτε τρίδονκη ήτε φιογτ πεμ ογμαίσεμνι ήτε πεγδαίλαγ ογορ
 αιοεήτ ήογμαση ήσγ ήτε πκωτ άμνι ³ογορ πεξε ησοις πνι ζε ήπεκωτ πνι
 ήογνι ήσοκ έπσμειογτ έπαραν έρην έσσηγ ζε ήσοκ ογρσημ άποδμενετνε ήσοκ
 ογορ ακφση ήογμαση ήνογ έβόλ ⁴ογορ ά ησοις φιογτ εμτη ήδνι έβόλ ογτε
 πνι τιρυ ήτε παμτ έθρι σπηνι ήογρο έχεν περανλ τιρυ πια έπερ ογορ ζεν
 ιογζαε οη αεραναγ ήξε ταμειτογρο ογορ έβόλ ζεν ιογζαε αεμτη ζεν πνι
 άπαιωτ αεογση ηδνι έθρι ερ ογρο έχεν περανλ τιρυ ⁵ογορ ζεν πασηρι τι-
 ρογ ζε ά ησοις τ ήογμαση ήσηρι πνι αεμτη ησοδομνη πασηρι έθρεγ ρεμει
 ριχεν πθονοε ήτε ταιετογρο ριχεν περανλ ⁶ογορ πεξε ησοις φιογτ πνι ζε
 σοδομνη εθ παμτ άπαι πεμ τααγίλ ζε ογνι αεμτη ήδνιγ έθρεγ σπηνι
 πνι ήογσηρι ογορ άποκ ρην είεσηνι παγ εγητ ⁷είετογμοε ήτεμειτογρο πια
 έπερ έσηνι ασηαν άρερ έπαεπτολνι πεμ παεαν άφριτ άμαι έροογ ⁸ηιογ ζε
 ρηππε άπεμθο ήτενιλνεία ήτε ησοις έρετεπμιογ έπσοις πεπινούτ ογορ έρετεπ-
 άρερ έμειπτολνι τιρογ ήτε φιογτ ρμα ήτετεπερ κληροπομνι άπκαρι ογορ
 έρετεπέτηγ ήκληροπομνι άπετεπσηρι μενεπμττεν πια έπερ ⁹ογορ ηιογ πασηρι
 σοδομνη εογην φιογτ ήτε πμιοτ ογορ άρι έμκ παγ ζεν ογρητ ήογνι εγσην-
 έβόλ πεμ ογτγρην εεογρμη ζε ησοις πετερ ζονμαζην ήρητ ηέεν ογορ εγ-
 εσηογνι άμειγ ηέεν έσηνι ασηαν κητ ήεσηγ εβέεμγ έσηνι ασηαν ραγ ήεμκ
 εγέχακ ήεσηγ πια έπερ ¹⁰άναγ ζε ηιογ ά ησοις εογην έμωτ παγ ήογνι έογμ
 εφογαέ ήταγ ζεμ πομτ ογορ άριογι ¹¹ογορ ά ζαγρζ ηογρο ταμει σοδομνη
 πεγσηρι έπμειοτ ήτε περφει πεμ πωση ηπέγνι πεμ πεεαδοτ πεμ πεγμα ετ
 εα πσην πεμ πεγαποονκη ετ εαζογνι πεμ πνι ήτε πηχα-ποβι-έβόλ ¹²πεμ πωση

ταιογ ἡκυβλος ἡνογῆ ογορ ἀγλαλε εα ἡσση ἀμμογ ἡνογῆ ¹⁰ογορ ἀγοαμιό ἡραηχε-
ρογῆμ δει πια εθ ογᾶδ ἡτε πη εθ ογᾶδ ἐβόλ δει ραηγε ογορ ἀγλαλμογ
ἡνογῆ ¹¹ογορ ἡτενρ ἡτε ἡχερογῆμ ερψαρψ-ἐβόλ τσῆν ἀμμογαι πογαι ἡτε
ἡτενρ εσοι ἡσῆτ ἀμμογ ερψαρψ-ἐβόλ ερσι πεα ἡχοι ἡτε πην ογορ ἡχερογ-
ῆμ ἀμμογῆ παι ψῆρῆ πε ἐρε πογτενρ σι πεα ογοι ἀμμογ ερσι πεα ἡχοι ἡτε
πην ¹²ογορ ἡτενρ ἡτε ἡχερογῆμ ερψαρψ-ἐβόλ ερδρι ἐρατογ ἐσεν πογδαλαρ
ογορ πογρο παρχογψτ πε ἐπῆν ¹³ογορ ἀγοαμιό ἀπικατανεταεμα ἐβόλ δει
ογῆαμῶμῶν πεα ογῆομῶμῶν πεα ογῆενε ογορ ἀγεμδῆ ἡογμδῆ ἡχερογῆμ ¹⁴ογορ
ἀγοαμιό ἡετῆλοε ἔ ἀπεμοο ἀπῆν εαβόλ ἐβόλ ἀμμογ φογ ἀμμογ ἀμμογσῆ
πογαι πογαι πεα πογρεθαλιε εροι ἡφογ ἀμμογ ¹⁵ογορ ἀγοαμιό ἡραησερεσῆ
δει πιαβῆρ ταιογ ἀμμογ ογορ ἀγχαρ ρῆσεν ἡδῆμογῆ ἡτε ἡετῆλοε ογορ ἀ-
γοαμιό ἡγε ἡεραηαν ἀγχαρ ἐσεν πη ετ ἀμμογ-ἐρῆν ¹⁷αγταρε ἡετῆλοε ἐρατογ
ογαι εα ογῆμα πεα ογαι εα πασῆ ογορ ἀμμογῆτ ἐφραη ἀφῆ ετ εα ογῆμα εε
ἡταρο-ἐρατεγ ογορ φῆ ετ εα πασῆ εε τῆμα

Paralipomenon II 4

¹ογορ ἀγοαμιό ἀπικατηρψμογψ εγοι ἡσῆτ ἀμμογ ἡτεεψῆν πεα σῆτ ἀμμογ
ἡοροεσεν πεα μῆτ ἀμμογ ἡσῆτ ²ογορ ἀγοαμιό ἀφιομ ἡρομτ ἡσῆτ εγῆρ ἀμμογ
ἀμμογ ἡδῆτεγ εγῆτῆ πεα ἔ ἀμμογ ἡσῆτ ογορ εγῆρ ἀμμογ ἀμμογ ³εγῆτῆ ἀπῆλογ-
τηρ εγῆτῆ πεα ἡμμογ ερῆμογ ἐβόλ δει ἔ ἀμμογ δει ογῆμογῶτεν ἡρομτ ⁴ἀγοαμιό
ἀπικατηρψ ἀμμογ ἔ παρ ερχογψτ ἐπεμρτ ἔ ερχογψτ ἐφῆνε ἔ ερχογψτ
ἐπεμρτ ἔ ερχογψτ ἐπεεβῆτ πεα φιομ εα ἡσση ἀμμογ τηρογ ογορ ἐρε πῆ-
ρογ ἀμμογ τηρογ φοηρ ἐβόρῆ ⁵ἡογμοτ εε ἡτε φιομ εγῆρ ἡογψοι ογορ
πεγεφοτογ εγοι ἀφῆτῆ ἀπεμοτ ἡογᾶφοτ εγφορῆ-ἐβόλ ἡεβ ἡμμογσεν ἡφῆτεγ
εγῶλι ἡμμοτ ἡμμο ἀμμογτενε ογορ ἀγῆμ-ἐβόλ ⁶ογορ ἀγοαμιό ἀμμογ ἡλογ-
τηρ ἀγχαρ εα ογῆμα πεα φογ εα πασῆ εε ἡτογῆμ-ἐβόλ ἡδῆτεγ ἡμμογ
ογορ ἡτογροκμογ ἡδῆτεγ φιομ εε ἐορογ τᾶρ-ἐβόλ ἡδῆτεγ ἡμμογ ⁷ογορ
ἀγοαμιό μῆτ ἡλῆχῆδῆ ἡνογῆ κατα πογρᾶν ἀγχαρ δει πῆρφει φογ εα ογῆμα
πεα φογ εα πασῆ ⁸ογορ ἀγοαμιό ἡγε ἀφῆρᾶν ἡνογῆ ⁹ἀγοαμιό πᾶρᾶν ἡτε
ἡνογῆ πεα τῆμῆτ ἡδῆν πεα περῆμογ πεα περῆμογψτ εγῆμαῆμογτ ἡεβ ἡρομτ
¹⁰ογορ φιομ ἀγχαρ εα πῆφῆρ ἡογῆμα ἡτε πη εα πεεβῆτ ¹¹ογορ ἀγοαμιό ἡε
εῆραμ ἡπῆρεερα πεα ἡμμογῆν πεα τῆεερα ἡτε πικατηρψμογψ πεα πε-
ερεγος τηρογ ογορ ἀ εῆραμ σῆμ ἀμμογῆ τηρῆ ἐβόλ φῆ ετ ἀγοαμμογ ἡε
πογρο εολομῆν δει πη ἀφῆμογῆτ ¹²ογορ ἀγοαμιό ἡετῆλοε ἔ ερῆν ρῆσμογ ἡε
πῆμῆλοε πεα ἡεμμορεο πη ετ εῆν ρῆσεν ἡετῆλοε πεα πεμμοτ ἡτε τᾶρ-
ῆδῆ ἡνογῆ ¹³πεα εῆμμογ ἡε ἡμμογῆδῆ ἡνογῆ πεα ογῆμ εεμῆε ἡτῆμῆλοε ἔτ ἡτε
ἡεμμορεο πη ετ εα ἡσση ἡετῆλοε ¹⁴ογορ ἀγοαμιό ἀτ ἀμμογῆμμο ¹⁵πε φιομ
ἡτε πικατηρψ ἀμμογ ετ εα πεετ ἀμμογ ¹⁶πεα πη ἐμμογερ-περαμ-ἐβόλ ἀμμογ
πεα πη ἐ πᾶρᾶλε ἡμμογψμογψ ἐμμογ ρῆσμογ πεα ἡεβῆνε πεα πῆρεερα πεα
πῆερεγος τηρογ πη ετ ἀγοαμμογ ἡε εῆραμ ἀεῆμογ ρα εολομῆν πογρο ἐπῆ
ἀμμογ ἐβόλ δει ογῆμοτ εγτογῆμογτ ¹⁷ἐβόλ δει ἡμμογῆμμο ἡτε πῆραμνε
ογορ ἀγογῆμογ ἡε πογρο δει πη ἡογῆμμο πεα ἀμμογῆμμο ¹⁸ογορ ἀγοα-

ⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲉⲕⲉⲣⲟⲥ ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲛ̀ⲥⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲙⲁⲛⲉⲣⲱⲩⲟⲩⲱⲩ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲉ
 ⲛⲉⲙ ⲡⲧⲣⲁⲛⲉⲗⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲓⲕ ⲉⲧ ⲗⲏ ⲑⲓⲗⲉⲛ ⲡⲣⲟⲩⲥⲓⲥ ²⁰ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲙⲗⲭⲏⲛⲁ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲏⲥ
 ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲓⲛⲓ ⲛⲁⲧⲁ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲣⲁⲛ ⲁ̀ⲛⲉⲙⲙⲟ ⲁ̀ⲛⲓⲧⲁⲃⲓⲣ ⲉⲓⲧⲟⲩⲉⲛⲟⲩⲧ ²¹ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲉⲥⲁⲩ ⲛⲉⲙ
 ⲛ̀ⲓⲛⲥⲏ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲱⲟⲩⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲏⲥ ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲉⲛ ⲟⲩⲛⲟⲩⲉ ⲉⲓⲧⲟⲩⲉⲛⲟⲩⲧ ²²ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲏⲥ
 ⲉⲧ ⲥⲁⲥⲟⲩⲓ ⲁ̀ⲛⲓⲛⲓ ⲡⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲉⲣⲡⲉⲓ

Paralipomenon II 5

¹ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲗⲭⲏⲛⲉ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲓⲛⲱⲓⲃ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲏ ⲉⲧ ⲁⲓⲟⲁⲙⲓⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲓⲛⲓ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲛ̀
 ⲁ̀ⲛ̀ⲥⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲓⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲥⲟⲩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲁⲗⲓⲧⲁ ⲛⲉⲓⲛⲱⲧ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲉ
 ⲛⲉⲙ ⲑⲁⲧ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲉⲕⲉⲣⲟⲥ ⲁⲑⲓⲧⲟⲩ ⲉ̀ⲥⲟⲩⲓ ⲉ̀ⲛⲓⲁⲑⲱⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲥⲟⲓⲥ ²ⲧⲟⲧⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲓⲛⲓ ⲁⲓ-
 ⲟⲩⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲓⲛⲓⲣⲉⲥⲉⲗⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲁⲗⲭⲏⲛⲓ ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲡⲣⲁⲛ ⲛ̀ⲓⲛⲙⲉⲧⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲓⲛⲉⲛⲱⲩⲣⲓ
 ⲁ̀ⲛⲓⲣⲉⲣⲁⲛⲗ ⲉ̀ⲓⲉⲣⲟⲩⲉⲁⲗⲓⲙⲓ ⲗⲉ ⲛ̀ⲓⲧⲟⲩⲓⲛⲓ-ⲉ̀ⲛⲱⲩⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲣⲏⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲥⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲉⲛ
 ⲟⲩⲁⲗⲓ ⲛ̀ⲓⲛⲁⲗⲓⲧⲁ ⲉ̀ⲧⲉ ⲟⲁⲓ ⲧⲉ ⲥⲓⲛⲓ ³ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲓⲟⲩⲟⲩⲧ ⲑⲁ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲣⲉⲣⲁⲛⲗ
 ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲱⲁⲓ ⲡⲉⲓ ⲛⲉ ⲛ̀ⲓⲁⲃⲟⲧ ⲁ̀ⲙⲁⲟⲩⲱⲩⲱⲩ ⁴ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲓⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲓⲣⲉⲥⲉⲗⲧⲉⲣⲟⲥ
 ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲣⲉⲣⲁⲛⲗ ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲗⲥⲓ ⲛ̀ⲓⲛⲓⲗⲉⲓⲣⲓⲧⲓⲥ ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲓⲧⲟⲩⲉⲛⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲛⲱⲩⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲣⲏⲃⲱⲧⲟⲥ
⁵ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲛⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲧⲙⲉⲟⲩⲉ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲉⲕⲉⲣⲟⲥ ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲛⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟⲩ
 ⲁⲗⲉⲛⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲛⲱⲩⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲛⲉ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲓⲗⲉⲓⲣⲓⲧⲓⲥ ⁶ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲣⲟ ⲉⲣⲥⲟⲛ ⲛⲉⲙⲓⲛⲟⲩ
 ⲟⲩⲟⲩ ⲡⲉⲧⲣⲓⲛⲟⲩⲱⲩⲛⲓ ⲧⲓⲣⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲣⲉⲣⲁⲛⲗ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲣⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲧ
 ⲁⲗⲟⲩⲟⲩⲧ ⲑⲁ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲓⲛⲓ ⲛⲁⲗⲭⲏ ⲥⲁ ⲗⲏⲥ ⲛⲉ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲣⲏⲃⲱⲧⲟⲥ
 ⲉⲓⲱⲩⲱⲧ ⲛ̀ⲓⲛⲁⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲑⲁⲛⲉⲥⲓⲛⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲧⲉ ⲁ̀ⲙⲓⲟⲩⲧⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲓⲛ
⁷ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲗⲟⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲛⲉ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲣⲏⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲥⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲥⲟⲩⲓ ⲉ̀ⲛⲉⲥⲙⲁ
 ⲉ̀ⲛⲓⲧⲁⲃⲓⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲥⲟⲩⲓ ⲉ̀ⲛⲓⲙⲁ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲥⲁ
 ⲛⲉⲥⲏⲧ ⲛ̀ⲓⲛⲱⲥⲣⲟⲩⲟⲩⲃⲓⲙⲓ ⁸ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲁⲣⲉ ⲛ̀ⲧⲉⲛⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲱⲥⲣⲟⲩⲟⲩⲃⲓⲙⲓ
 ⲡⲓⲣⲱⲩⲱⲧ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲑⲓⲗⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲣⲏⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛⲁⲣⲉ ⲛ̀ⲓⲱⲥⲣⲟⲩⲟⲩⲃⲓⲙⲓ
 ⲑⲱⲓⲃⲉ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲑⲓⲗⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲉⲛ ⲛⲉⲥⲁⲛⲁⲡⲟⲣⲟⲛ ⲥⲁ
 ⲛ̀ⲓⲱⲩⲱⲧ ⲁ̀ⲙⲁⲩⲟⲩ ⁹ⲛⲁⲗⲱⲩⲁⲩ ⲱⲁⲣ ⲛⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲁⲛⲁⲡⲟⲣⲟⲛ
 ⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲓⲛⲁⲛⲁⲡⲟⲣⲟⲛ ⲛⲁⲣⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲁⲡⲓⲟⲩⲓ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲉⲛ
 ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲁ̀ⲛⲉⲙⲙⲟ ⲁ̀ⲛⲓⲧⲁⲃⲓⲣ ⲛⲁⲗⲭⲟⲩⲱⲩⲧ
 ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲁⲗⲭⲏ ⲁ̀ⲙⲁⲩ ⲛⲉ ⲱⲁ
 ⲉ̀ⲥⲟⲩⲓ ⲉ̀ⲓⲑⲟⲟⲩ ¹⁰ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲉ ⲁ̀ⲙⲓⲟⲛ
 ⲑⲁⲗⲓ ⲥⲉⲛ ⲡⲉⲕⲣⲏⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛⲉ ⲉ̀ⲃⲏⲗ
 ⲉ̀ⲧⲡⲗⲁⲗ ⲉ̀ⲓ ⲛ̀ⲓⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲧ ⲁ̀
 ⲙⲱⲓⲣⲏⲥ ⲗⲁⲩ ⲁ̀ⲙⲁⲩ ⲥⲉⲛ
 ⲗⲱⲓⲣⲏⲉ ⲛ̀ⲓⲛ ⲉⲧ ⲁ̀
 ⲡⲓⲟⲩⲧ ⲥⲉⲙⲓⲛⲧⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ
 ⲛⲉⲛⲱⲩⲣⲓ ⲁ̀ⲛⲓⲣⲉⲣⲁⲛⲗ ⲉⲓⲧⲓⲛⲟⲩⲧ
 ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲛⲁⲟⲩ ⲛ̀ⲓⲗⲭⲏⲙⲓ ¹¹ⲟⲩⲟⲩ
 ⲁⲥⲱⲩⲱⲩ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲛⲱⲩⲟⲩⲣⲉ
 ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲛⲉ ⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲛ
 ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲃ ⲗⲉ ⲟⲩⲓⲛⲓ
 ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲛⲉ ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲗⲭⲉⲙⲟⲩ
 ⲁⲗⲧⲟⲩⲉⲛⲟⲩⲧ ⲗⲉ ⲛⲁⲗⲟⲛⲱⲩ
 ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛⲁⲧⲁ
 ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲣⲟⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲓⲱⲉⲙⲱⲩⲱⲩ ¹²ⲟⲩⲟⲩ
 ⲛ̀ⲓⲛⲓⲗⲉⲓⲣⲓⲧⲓⲥ ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ
 ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲛⲉ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲡⲣⲁⲗⲙⲓⲛⲧⲟⲥ
 ⲧⲓⲣⲟⲩ ⲛⲉⲛⲱⲩⲣⲓ ⲛ̀ⲓⲛⲁⲥⲁⲡ
 ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲙⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲓⲛⲧⲟⲟⲩⲓ
 ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲓⲓⲱⲩⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲓⲓⲑⲓⲛⲟⲩⲧ
 ⲉ̀
 ⲟⲩⲟⲛ ⲑⲁⲛⲉⲧⲟⲗⲓ ⲛ̀ⲓⲱⲉⲛⲉ
 ⲧⲟⲓ ⲑⲓⲱⲟⲩⲧⲟⲩⲧ ⲛⲉ ⲥⲉⲛ
 ⲑⲁⲛⲓⲕⲣⲁⲙⲃⲁⲗⲟⲛ ⲛⲉⲙ
 ⲑⲁⲛⲡⲁⲃⲓⲗⲁ ⲛⲉⲙ
 ⲑⲁⲛⲓⲕⲓⲛⲓⲗⲣⲁ
 ⲉⲓⲣⲱⲓⲥ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲓⲛⲧⲟⲩⲧ
 ⲁ̀ⲛⲉⲙⲙⲟ ⲁ̀ⲛⲓⲙⲁⲛⲉⲣⲱⲩⲟⲩⲱⲩ
 ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲓⲧⲉⲙⲓⲛⲟⲩⲧ
 ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲱⲉ
 ⲗⲱⲩⲧ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲛⲉ ⲉⲓⲣⲉⲣ
 ⲥⲁⲗⲓⲛⲓⲗⲓⲛⲓ ⲥⲉⲛ
 ⲡⲉⲥⲁⲗⲓⲛⲓⲗⲓⲥ ¹³ⲟⲩⲟⲩ
 ⲁⲥⲱⲩⲱⲩ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲛⲱⲩⲟⲩⲣⲟⲩ
 ⲉⲣ ⲥⲁⲗⲓⲛⲓⲗⲓⲛⲓ
 ⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲓⲧⲟⲩⲟⲩⲣⲉ
 ⲡⲣⲁⲗⲓⲛⲓ ⲥⲉⲛ ⲛ̀ⲓⲛⲱⲩⲟⲩⲣⲟⲩ
 ⲙⲟⲩⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲩⲗⲥⲣⲓⲛⲟⲩⲧ
 ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲱⲩⲧ ⲉ̀ⲓⲑⲟⲩⲧ
 ⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲓⲧⲟⲩⲟⲩⲙⲟⲩ
 ⲉ̀ⲛⲥⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲧ
 ⲁⲗⲥⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲓⲧⲟⲩⲟⲩⲙⲓⲛⲓ
 ⲥⲉⲛ ⲛⲉⲥⲁⲗⲓⲛⲓⲗⲓⲥ
 ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲕⲣⲁⲙⲃⲁⲗⲟⲛ
 ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲣⲉⲁⲛⲟⲛⲓ
 ⲛⲉⲙ ⲑⲁⲛⲟⲩⲱⲩⲱⲩ
 ⲛⲁⲗⲭⲏ ⲁ̀ⲙⲓⲟⲥ ⲗⲉ
 ⲟⲩⲱⲩⲟⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁ̀ⲛⲓⲛⲥⲟⲓⲥ
 ⲗⲉ ⲟⲩⲁⲡⲁⲗⲟⲟⲥ
 ⲛⲉ ⲗⲉ ⲛⲉⲓⲓⲑⲁⲓ
 ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲧ ⲱⲁ ⲉ̀ⲓⲛⲉⲟⲩ
 ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲓⲕⲙⲟⲩ
 ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
 ⲥⲉⲛ ⲟⲩⲗⲥⲣⲓⲛⲓ
 ⲛ̀ⲓⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲟⲓⲥ
¹⁴ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲁⲗⲱⲩⲱⲩⲱⲩⲱⲩ
 ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲛⲉ
 ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲓⲑⲟⲩⲧ
 ⲉ̀ⲓⲑⲁⲧⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲓⲱⲉⲙⲱⲩⲱⲩⲱⲩ
 ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲑⲁ ⲛ̀ⲓⲛⲟⲩⲧⲓⲛⲓ
 ⲗⲉ ⲁ̀
 ⲛ̀ⲓⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲟⲓⲥ
 ⲙⲟⲩⲧ ⲁ̀ⲛⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲓⲟⲩⲧ

Paralipomenon II 6

¹ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲉⲗⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲓⲛⲓ ⲗⲉ ⲛ̀ⲓⲛⲥⲟⲓⲥ ⲁⲓⲑⲟⲥ
 ⲉ̀ⲓⲑⲣⲉⲓⲥ ⲱⲩⲛⲓ ⲥⲉⲛ ⲟⲩⲣⲏⲡⲟⲑⲟⲥ ²ⲟⲩⲟⲩ
 ⲁ̀ⲛⲟⲕ

methode wissenschaftlicher untersuchung in aller strenge zu handhaben versteht, und alle drei in betracht kommenden sprachen — nicht bloß eine derselben — bequem liest. ich erinnere daran, daß ich 1856 in den reliquiae graecae X XI ein beispiel davon gegeben, daß ein çaidischer text ins aethiopische übertragen worden ist: verweise auf W Wrights catalogue of the Ethiopic manuscripts in the British Museum *passim*, und führe aus H Zotenbergs verzeichnisse der aethiopischen codices von Paris — man freut sich einen schriftsteller zu nennen, von dem jede spätere arbeit besser ist als die ihr vorhergehende — 3 B folgende erklärung Iob Ludolfs an: quando quidem diu satis multumque animum meum torserit ex quam lingua quove interprete bibliae [so] aethiopicæ factæ sint, tandem (sint gratiæ divinæ misericordiæ) reperi in martyrologio aethiopico manuscripto, quod asservatur in bibliotheca cancellarii Franciæ claris verbis, quod eas Abu Salama, apostolus Aethiopum, ex arabico traduxerit. die von Zotenberg angeführte stelle aus Ludolfs gedrucktem commentarius 295 ist den deutschen zeitgenossen aus dem gedächtnisse geschwunden.

unter so bewandten umständen hätte ich mich wol, meine vermutungen über die vorliegenden stücke der koptischen bibel auszusprechen. natürlich aber habe ich auch jede durchgreifendere änderung meiner texte unterlassen, da diese im vorliegenden falle nur das urteil erschweren, weil den tatbestand verdunkeln würde: manche correctur ist noch während des drucks zurückgezogen worden. sonst bitte ich meine gesammelten abhandlungen 100 und die vorrede zum koptischen pentateuche zu vergleichen.

es erübrigt die angabe der fundorte und der *lesarten*, welche ich beseitigt habe. das wort *lesarten* denke ich in diesem zusammenhange allemal in anführungszeichen. auf punkte, accente, worttrennung ist nicht gerücksichtigt worden, und ich bin nicht anfänger genug, um die bürgschaft dafür zu übernehmen, daß nicht an dem gleich um der großen männer unserer zeit willen zusammenzuflegenden kerichthaufen hier und da ein stäubchen spreu fehlen wird: gäbe es auf diesem gebiete sachverständige, so würden die ganzen *lesarten* ungesammelt — mindestens ungedruckt — geblieben sein. punkte über consonanten kann die göttinger typographie nicht ausdrücken one die zeilen zu sperren, und auch dann nur unsicher: *lesarten*, die sich auf solche punkte beziehen, werden daher nicht angemerkt, und derartige punkte in worten, welche aus andern gründen ausgeschrieben werden müssen. weggelassen. bitte dies zu merken.

Iosue 3, 7 — 4, 9

aus dem [falsch paginierten] euehologium I φλδ = off. überschrift ἐβόλθεν μοσγ γιογ ναγν υ. 3 | 7 εγέαι | 8 das erste mal μοσγδαμοε | 10 τετενεεαι | 10 ερεερος | 14 τεγν | 16 ἡραβία | 17 εγξεν υι εγμοσγώ | 4 | 3 ἡνεώλι | 6 εγγν ἐβρην | 7 κερ | 7 μοξεν | 8 αγγουεν | 8 αἰῆ | 9 ερος ἡε χατογ | 9 εγγν ἐβρην | 9 ende ἡ εσογ

Iosue 23, 1—14

aus dem rituale ια. überschrift ἐβόλθεν μοσγ ναγν κερι κν. 2 μογτρεγτξαν |

3 πετροδ | 4 μη εσπος τιρογ | 4 ἰψιοι | 5 ψατογογοτογ-έεολ zu lesen? | 7 ἐσαι
 μη εσπος | 12 ἴτενφενθρηνογ | 12 ἴτενψοι | 13 κε ἰθοσ ογαδ | 13 ψαν τευτακό |
 14 ἐρετενέαι

Indicum 11 30—40.

aus dem rituale φιαε. überschrift ἐέολζεου πζωαι ἰνικριτινε: κεφ ια: ετιχ: λ.
 32 ιεφθαε ἐ ρα | 33 ψακί | 34 ἀμαγατ ἐτε | 36 ἰνεκψολέεολ | 37 παταμετιπαρ-
 οσπος | 39 ἀπεσογεν | 40 ἰσλλαδριτινε

Regnorum I 2, 1—10.

aus RTukis ausgabe des koptischen psalters, Rom 1744. die berliner handschrift
 Diez orient folio 37 war, als diese blätter gedruckt wurden, nicht zu erhalten: meine
 abschriften aus oxforder codices habe ich verloren. überschrift φπροεργχου ἴτε
 αηνα θμαγ ἰσαμογηλ πιπροφριτινε. 3 μαρογψογψογ | 10 ἐνεατ ικαρι

Regnorum I 16, 1—13

aus dem euehologium I cum. überschrift ηαλιη ζεν φμαρδ̄† ἀμετογο ἴτε
 πιπιθωρηαι ἰσαριε ἐέολζεου πιμαρδ̄ ἀμωαι ἴτε μογρωογ ιε. 1 zeichen der
 lücke + Lagarde | 2 in runden klammern | 2 φιαψε παγ ογοσ εἰεεωτεαι | 2 εαρολ
 2 εἰ | 3 ist ἀφρη† zu tilgen? | 7 ἀπερσογψωτ | 7 αιψοψη | 9 εορεγ | 9 ἴτε σαμαα |
 10 εορογ | 10 ογοσ πεσε bis ἰσαι in eckigen klammern | 11 ογορη | 12 αφογορη |
 13 ἀπιταν

Regnorum I 17, 16 — 54 18, 6—9

aus der göttinger handschrift X (oben 38 schreibe 125, 15^a). überschrift ἐέολζεου
 πζωαι ἰνιβασιλκου εφζω ἀμωο. 16 ἰα, aber darüber arabisch ن:ن:س | 17 και ἰ,
 aber darüber arabisch ن:س | 18 και ἰ σελι | 18 ἐπιψιλιαρζοε X² | 20 ἀμωαγ X² |
 20 ἀφρη† X² | 20 ἐφτερο:τιλοειε wo über dem (roten) punkte ein löchlein ist und
 τ sonderbar aussieht | 21 ογδρι | 21 ἰμογορηογ X¹ | 22 ἐνικεγοε ογοσ ογοσ αψε,
 wo über αψε ein η nachgetragen ist: das erste ογοσ am ende, das andere am an-
 fange einer seite: die erstere hat αψε als eustos | 23 υηθ ἴτε | 26 das erste ue
 fehlt am ende einer seite | 27 ηλλοε Lagarde, ηερεου X | 28 das erste mal ἐλιε X¹ |
 28 ογαέου | 29 αιααη | 32 anfang ογοσ Lagarde, ογ X | 33 εαέογλ | 33 ἀέετε zu
 ändern habe ich nicht gewagt | 36 ἀφρη† X² | 36 ἴταψαι | 36 ηε και ηιατεεεἰ
 ηαι X² | 37 φη X¹, μη X² | 37 εφμαρζαετ one folgendes ἐέολ | 38 ἰογηρηεφδαεδ̄ |
 38 τεφάνε X² | 39 εααγ Lagarde, ε̄ X aber in arabischer schrift ن:ن:س darüber |
 40 ἴφογ Lagarde, ἰε X aber arabisch ن:ن daneben mit tašdid über η | 40 ηερεα-
 τογε | 41 αηε von τεφραηε > X¹ | 46 ηῖρηου | 46 ἴφμαρδ̄εου | 46 ηνε X² | 48 vor
 αψε + ε | 49 ηερεατογε | 52 υηθ wo θ von erster hand auf etwas anderem | 52
 ηαηηη? | 52 ἴτε ηηηγλη | 52 ευηθ | 52 εαηηαρηηη | 54 ηαεκεγοε X¹ | 54 ende
 und 18, 6 sind in X durch keinen zwischenraum getrennt: nur die zeile läuft aus
 6 ραηκημέδαηηη

Regnorum I 23, 26 — 24, 23

aus der göttinger handschrift X. überschrift ἐέολζεου ηιβασιλκου ἴτε μογρωογ.
 23 | 26 das andere mal σαμααι | 26 ρηηε X² | 27 ἰρηηη X² | 28 ηαι X² | 28 εῖραη

sten $\alpha\lambda\gamma\iota\alpha$ + $\text{in } \eta\delta\alpha\pi\sigma\lambda\iota\lambda$ B (24) | 17 $\acute{\alpha}\nu\epsilon\acute{\alpha}\iota\omega\sigma$ $\acute{\alpha}\nu\sigma\epsilon$ $\nu\epsilon\alpha\iota$ $\gamma\alpha\eta\epsilon\rho\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ B | 18 $\epsilon\tau$ bis $\gamma\alpha\eta\epsilon\rho\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ > DR | 19 $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\sigma\alpha\acute{\epsilon}\epsilon$ B (25) | 19 $\epsilon\gamma\tau$ B | 19 $\eta\sigma\gamma\omega\gamma\lambda\lambda\omega\gamma\eta\eta\eta\eta$ B | 19 das $\mu\omega\gamma\alpha\iota$ nach $\acute{\alpha}\nu\mu\omega\gamma\alpha\iota$ > R: D = B | 19 $\sigma\gamma\alpha\iota\lambda$ B | 19 $\tau\eta\eta\gamma$ > B | 20 $\alpha\lambda\gamma\iota\alpha$ $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\gamma\eta\eta$ $\epsilon\gamma\epsilon\mu\omega\gamma$ $\acute{\epsilon}\phi\tau$ B, $\alpha\lambda\gamma\iota\alpha$ $\acute{\epsilon}\sigma\epsilon\mu\omega\gamma$ $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\gamma\eta\eta$ $\epsilon\gamma\acute{\epsilon}\sigma\epsilon\mu\omega\gamma$ $\acute{\epsilon}\phi\tau$ R

Regnorum III 2, 1—4 10

aus dem rituale $\tau\kappa\upsilon$. überschrift $\acute{\epsilon}\beta\omega\lambda\delta\epsilon\sigma\eta$ $\acute{\epsilon}\delta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\sigma\eta$ $\bar{\nu}$ $\kappa\epsilon\phi$: $\bar{\epsilon}$. 2 $\mu\alpha\iota\omega\tau$ | 4 $\acute{\alpha}\mu\omega\sigma\eta$

Regnorum III 8, 1—21

aus der berliner handschrift blatt 7: überschrift $\tau\mu\alpha\sigma$ $\bar{\nu}$ $\acute{\alpha}\mu\epsilon\tau\omega\gamma\eta\eta$ (26) = B. und dem euchologium I $\phi\omega\sigma$: überschrift $\acute{\epsilon}\beta\omega\lambda\delta\epsilon\sigma\eta$ τ $\mu\alpha\sigma$ $\bar{\nu}$ $\acute{\alpha}\mu\epsilon\tau\omega\gamma\eta\eta$ $\kappa\epsilon\phi$: $\bar{\eta}$ = E. 1 $\sigma\gamma\omega\sigma$ $\acute{\epsilon}\tau\alpha\sigma\mu\eta\eta\eta$ B (27) | 1 $\alpha\omega\tau$ E, $\bar{\eta}$ B | 1 $\acute{\alpha}$ nach $\tau\omega\tau\epsilon$ > B (28) | 1 $\mu\eta\sigma\acute{\omega}\acute{\epsilon}\tau$ E | 1 $\acute{\epsilon}\tau\epsilon$ > B (29) | 2 $\eta\theta\alpha\lambda\eta\eta$ B (30) | 4 anfang bis zum andern $\tau\epsilon\kappa\eta\eta\eta$ > B (31) | 5 $\eta\tau\epsilon$ $\tau\eta\gamma\acute{\epsilon}\mu\omega\tau\omega\sigma$ B | 6 $\eta\tau\epsilon$ μ $\epsilon\sigma\omega\gamma\acute{\alpha}\epsilon$ B (32) | 7 $\alpha\epsilon$ $\mu\alpha\sigma\epsilon$ B | 7 $\acute{\alpha}\psi\omega\eta\mu\acute{\epsilon}\beta\omega\lambda$ B (33) | 7 $\mu\eta$ B, $\mu\eta$ E (druckfehler) | 8 $\acute{\alpha}\mu\eta$ E, $\mu\eta$ B (34) | 8 $\eta\tau\alpha\acute{\epsilon}\rho$ E | 9 $\mu\eta$ $\epsilon\tau$ $\acute{\alpha}$ vor $\mu\sigma\omega\iota\epsilon$ E, $\nu\acute{\epsilon}\tau\epsilon$ B (35) | 10 $\acute{\alpha}$ E, $\acute{\epsilon}$ B (36) | 11 vor $\acute{\epsilon}\delta\omega\iota$ + α B¹ | 11 $\acute{\epsilon}\rho\alpha\tau\omega\sigma$ E | 11 $\alpha\epsilon$ τ $\sigma\gamma\omega\omega\gamma$ E | 12 das andere $\alpha\epsilon$ > B | 14 $\epsilon\gamma\epsilon\mu\omega\gamma$ B (37) | 15 $\gamma\epsilon\alpha\mu\alpha\eta\omega\tau$ E | 15 $\mu\alpha\sigma\tau\iota\sigma$ E | 16 $\acute{\alpha}\nu\epsilon\kappa\omega\tau\eta$ E | 16 $\tau\sigma\iota\acute{\alpha}$ E, $\mu\iota\sigma\eta\eta$ B (38) | 16 $\epsilon\tau\kappa\omega\tau$ B (39) | 16 $\eta\sigma\gamma\omega\mu\epsilon\mu\omega\sigma$ B (40) | 17 $\epsilon\tau\kappa\omega\tau$ B (41) | 17 $\mu\eta\alpha\eta$ E | 19 $\mu\lambda\eta$ B (42) | 19 $\mu\eta$ E, $\mu\alpha\iota$ B beide male (43 44) | 19 ende $\phi\eta\alpha\eta$ B (45) | 20 $\mu\eta\alpha\eta$ E | 21 $\alpha\iota\delta\omega\eta\eta$ E | 21 $\mu\alpha\iota\omega\tau$ E

Regnorum III 8, 22 — 66 9, 1—3

aus dem euchologium I $\phi\gamma\alpha$. überschrift $\tau\omega\tau\epsilon$ $\mu\alpha\sigma\epsilon\gamma\omega\delta\iota$ $\epsilon\pi\alpha\tau\eta\gamma$ $\eta\psi\epsilon$ μ $\epsilon\pi\iota\kappa\omega\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ μ $\nu\epsilon\mu\acute{\omega}\delta$ $\acute{\alpha}\mu\eta$ $\mu\alpha\eta\epsilon\rho\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ [so] $\eta\tau\omega\gamma\omega\sigma$ $\epsilon\beta\omega\lambda\delta\epsilon\sigma\eta$ μ $\alpha\omega\mu\eta$ $\eta\eta$ $\acute{\epsilon}\delta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\mu\eta$ $\bar{\nu}$: $\kappa\epsilon\phi$: $\bar{\eta}$. 30 $\sigma\gamma\mu\alpha\tau\iota\omega\delta\epsilon\kappa$ | 32 $\acute{\epsilon}\mu\omega\mu\eta$ | 35 $\epsilon\gamma\epsilon\rho\mu\omega\sigma\epsilon\gamma\chi\epsilon\sigma\epsilon$ | 37 μ η $\sigma\gamma\mu\omega\gamma$ | 37 $\sigma\gamma$ $\acute{\alpha}$ $\acute{\epsilon}\rho\omega\gamma\chi\omega\sigma$ | 37 das letzte μ Lagarde, $\nu\epsilon\alpha\iota$ das euchologium | 37 $\gamma\epsilon\alpha\sigma\omega\chi\eta$ | 37 $\epsilon\mu\alpha\gamma\gamma$ | 41 $\nu\epsilon\lambda\omega\sigma$ | 43 $\delta\eta\mu\alpha\tau\iota\omega\delta\epsilon\kappa$ | 43 $\acute{\alpha}\nu\epsilon\kappa\eta\alpha\eta$ | 46 $\sigma\gamma\omega\sigma$ $\epsilon\gamma\epsilon\rho\chi\mu\alpha\lambda\omega\tau\epsilon\rho\eta\eta$ | 47 $\mu\omega\gamma\omega\tau\epsilon\acute{\epsilon}\beta\omega\lambda$ | 50 $\delta\eta\gamma\mu\omega\tau$ | 50 $\delta\eta\epsilon\rho\chi\mu\alpha\lambda\omega\tau\epsilon\rho\eta\eta$ | 52 $\sigma\gamma\mu\alpha\tau\iota\omega\delta\epsilon\kappa$ | 53 $\mu\alpha\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ | 53 $\acute{\alpha}$ $\mu\alpha\eta$ $\sigma\gamma$ $\mu\alpha\iota$ μ $\epsilon\gamma\acute{\epsilon}\sigma\epsilon\mu\omega\gamma$ | 59 μ $\epsilon\alpha\mu\eta\gamma$ $\acute{\epsilon}\nu\eta\eta$ | 60 $\eta\psi\epsilon$ L, $\eta\tau\epsilon$ E | 61 $\acute{\epsilon}\mu\omega\sigma\eta$ [so] | 64 $\eta\tau\omega\gamma\omega\sigma$ | 64 $\mu\sigma\lambda\iota\lambda$ | 64 $\mu\eta\mu\omega\gamma\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ | 65 $\eta\omega\tau\tau\epsilon$ | 1 $\acute{\epsilon}$ $\epsilon\mu\omega\tau$

Regnorum III 17, 2—24

aus der göttinger handschrift C. überschrift $\acute{\epsilon}\beta\omega\lambda\delta\epsilon\sigma\eta$ $\nu\alpha\omega\mu\eta$ $\eta\eta\eta\delta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\sigma\eta$ $\epsilon\gamma\alpha\iota\acute{\alpha}$ [so]. die verse 17—24 auch im rituale $\phi\lambda\omega$ = T, wo die überschrift $\acute{\epsilon}\beta\omega\lambda\delta\epsilon\sigma\eta$ $\nu\alpha\omega\mu\eta$ $\acute{\alpha}\delta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\mu\eta$ μ $\mu\alpha\sigma\mu\omega\mu\alpha\tau$ $\kappa\epsilon\phi$: $\tau\tau$: $\epsilon\tau\eta\chi$: $\tau\tau$: 3 $\epsilon\epsilon$ $\nu\epsilon\iota\acute{\epsilon}\tau$ C | 3 4 5 6 7 $\mu\eta\chi\eta\mu\alpha\sigma\omega\sigma$ C | 3 $\mu\eta\chi\omega\mu\alpha\sigma$ C¹, $\mu\eta\chi\omega\mu\alpha\sigma$ C² | 4 $\acute{\epsilon}\nu\acute{\epsilon}\mu\eta\eta\eta$ C | 4 $\acute{\epsilon}\tau\omega\gamma\tau\omega\gamma$ C | 9 $\mu\alpha\eta$ $\acute{\epsilon}$ $\epsilon\gamma\eta\eta$ C | 10 $\acute{\epsilon}\epsilon\sigma\epsilon\kappa\acute{\epsilon}\tau\alpha$ C | 10 $\mu\epsilon\eta\gamma\epsilon\epsilon$ C | 10 $\alpha\iota$ von $\eta\sigma\gamma\mu\omega\gamma\alpha\iota$ > C¹ | 11 $\alpha\epsilon$ hat e erster hand über der zeile in C | 12 $\nu\epsilon\alpha\epsilon$ C², $\mu\epsilon$ C¹ | 12 $\gamma\gamma\alpha\tau\iota\delta$ C | 12 $\mu\eta\kappa\epsilon\psi\alpha\kappa\eta\epsilon$ C | 12 $\tau\epsilon\sigma\eta$ C | 12 natürlich, wie alle hdss, auch C $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\sigma\omega\mu\eta$ und $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\mu\omega\gamma$, was, für die aussprache wichtig, wider die entstehung dieses futurs ist | 14 und 16 $\mu\eta\psi\alpha\kappa\eta\epsilon$ | 16 $\mu\eta\omega\tau$ C¹ | 16 $\sigma\omega\acute{\epsilon}\tau\alpha\gamma\epsilon\alpha\sigma\iota$ C | 17 $\delta\eta\mu\eta\eta\eta$ T, $\delta\eta\mu\eta\eta\eta$ C | 17 $\tau\sigma\omega\iota$ zweifelnd Lagarde, $\mu\sigma\tau$ C, $\eta\tau\omega\sigma$ T | 17 $\acute{\alpha}\mu\eta$ T | 17 $\eta\tau\epsilon\gamma\eta\acute{\epsilon}\nu$ $\alpha\epsilon\alpha\sigma\omega\tau$ C | 18 $\acute{\alpha}\sigma\omega\tau$ T | 19 $\mu\alpha\omega\mu\epsilon$ $\mu\eta\mu\eta$ C | 19 beide male $\alpha\epsilon\omega\lambda\eta$ C, beide male $\delta\eta\omega\lambda\eta$ T | 20 $\mu\eta\epsilon\gamma\epsilon\rho\mu\omega\sigma\omega\tau\epsilon$ $\eta\tau\epsilon$ $\tau\eta\chi\mu\alpha$ T | 20 $\acute{\epsilon}\tau\eta\eta\eta\eta$ T | 21 $\delta\eta\mu\eta\eta$ C | 21 $\eta\mu\omega\mu\epsilon\tau$ T | 21 $\mu\alpha\omega\gamma\tau$ T | 21 $\acute{\alpha}\nu\iota\delta\omega\gamma$ C | 23

anfang αἰωνῆ T, αἰωνῆ C | 23 ἔτε ἀνῆμι T, εἰ εανῆμι C | 23 εἰμι T | 23 ἀναγ
ε αἰωνῆ T | 24 εἶποι T

Regnum IV 4, 8—25

aus der göttinger handschrift C. überschrift ἐξόλθεν ἡσυχ[α] unfeserliche stelle ἐασιλῶν εἰσῆται, wo das letzte α kaum noch zu sehen ist. 8 ἔλιπεσθε | 8 ἀπέλιπον. 8 ἡμῶν ἐξόλ mit punkt auf η | 13 ἡσυχασιν | 16 ἔλιπεσθε | 16 ἐπερ εἰμι | 17 ἀπερ-
εἰμι | 17 ἔλιπεσθε | 20 23 die punkte hätten wegbleiben müssen, da an andern stel-
len lücken — allerdings nicht so schlimme lücken — unbezeichnet geblieben sind

Paralipomenon I 15, 2 — 16, 37

aus der berliner handschrift = B blatt 13 und dem euhologium I φαιε (falsche
bezeichnung) = E. überschrift in B ὑπαρξασσενον ἕτε ἡσυχῶν, wozu später
ἡσυχῶν gesetzt ist: in E ἐξόλθεν ὑπαρξασσενον ἕτε ἡσυχῶν δ ἰϛ

Paralipomenon I 15

2 ἡσυχῶν E | 2 ὄρος vor ἐμῶν > B | 3 ἡσυχῶν E | 3 ἀπερ εἰμι E | 4 καὶ
E, καὶ B (46) | 4 καὶ nach ὑπαρξασσενον E, ἐξόλθεν B (47) | 5 καὶ ἡσυχῶν > B (48)
6 ἀσὶα ὑπαρξασσενον E (so), ἡσυχῶν ὑπαρξασσενον B (49) | 6 εἰσῆται E, εἰ B |
7 ὑπαρξασσενον Lagarde, ὑπαρξασσενον B (50), ὑπαρξασσενον E | 7 ἡσυχῶν B | 7 καὶ > B (51) | 7
ἡσυχῶν καὶ E, ἡσυχῶν B | 8 ἡσυχῶν B (52) | 8 ἡσυχῶν E, ἡσυχῶν B (53) | 8 εἰσῆται
E, εἰ [also sechs!] B (54) | 9 ἀσὶα E, ἡσυχῶν B | 10 ἡσυχῶν B | 10 ἡσυχῶν καὶ ἡσυχῶν
E (so), εἰσῆται ἡσυχῶν B | 11 ἀσὶα B | 11 ἡσυχῶν B | 11 ἀσὶα B | 12 ἡσυχῶν
B | 13 εἰσῆται E, εἰσῆται B [55] | 13 ἔτε ἡσυχῶν E, ἔτε ἡσυχῶν B (56) | 13 ἡσυχῶν B
(57) | 14 ἐπὶ ἡσυχῶν B (58) E | 14 ἡσυχῶν B, ἡσυχῶν E | 15 ἀσὶα E, ἀσὶα
B | 15 ἡσυχῶν E | 15 ἡσυχῶν B | 15 εἰσῆται E (druckfehler) | 15 ende ἡσυχῶν
B (59) | 16 ἡσυχῶν B | 16 ὄρος ἡσυχῶν B, εἰσῆται ἡσυχῶν E |
17 ἡσυχῶν E | 17 ἡσυχῶν nach εἰσῆται doppelt B (60) | 17 ἀσὶα bis ἡσυχῶν > B
(61) | 17 ἀσὶα B (62) | 18 ἀσὶα B (63) | 18 ἡσυχῶν B | 18 ἀσὶα E, ἀσὶα B
(64) | 18 ἡσυχῶν B (65) | 18 ἀσὶα B (66) | 18 καὶ ἀσὶα bis ἀσὶα > E
18 ἀσὶα B (67), εἰσῆται E | 18 ἀσὶα B (68) | 18 ἡσυχῶν E, καὶ ἡσυχῶν B
(69) | 19 anfang καὶ > B (70) | 19 ἡσυχῶν B (71) | 19 ἀσὶα E, ἀσὶα B
(72) | 19 ἡσυχῶν B (73) | 20 ἀσὶα E, ἀσὶα B (74) | 20 ἡσυχῶν B | 20 ἀσὶα B (76) | 20
ἀσὶα E, ἀσὶα B (77) | 21 ἀσὶα B | 21 ἀσὶα E, ἀσὶα B | 21 ἀσὶα B | 21 ἀσὶα B (79) | 21 ἀσὶα B (80) | 22 anfang καὶ E, ἡσυχῶν B (81) | 23 ἀσὶα
E | 23 καὶ ἡσυχῶν ἕτε ἡσυχῶν B (82), καὶ ἡσυχῶν ἡσυχῶν E | 24 ὄρος ἀσὶα
E, dafür ὄρος ἡσυχῶν εἰσῆται ἡσυχῶν ἡσυχῶν B (83) | 24 ἀσὶα E, ἀσὶα
B (84) | 24 ἀσὶα B | 24 ἀσὶα B (85) | 24 ἀσὶα B, ἀσὶα E | 24 ἡσυχῶν B |
24 ἀσὶα B (86) | 24 ἀσὶα B | 24 καὶ ἡσυχῶν B (87), ἡσυχῶν E | 24 ἡσυχῶν
B | 25 καὶ ἀσὶα καὶ E, ὄρος ἀσὶα B | 25 ἡσυχῶν B | 25 ἀσὶα B | 26
ἡσυχῶν E, φ B (88) | 26 ἡσυχῶν B | 26 ἡσυχῶν B | 26 ἡσυχῶν B | 27 ἡσυχῶν B
27 ἡσυχῶν B | 27 ἡσυχῶν B | 27 ἡσυχῶν B (89) | 27 ἡσυχῶν E | 27

πασ† B, † E | 28 †αδαίδωνη B¹ | 78 ρανικραέδαλην B (90) | 28 ραναέλα B (91)
 28 ρανικριρα B (92) | 29 ἰτηγέωτος B | 29 mitte †ηγέωτος B | 29 ἰσαγολ E | 29
 πωογυτ BE, was ich anmerken muß | 29 εφσοε† †αε B | 29 ασωογυτ B (93), ασωογυ E

Paralipomenon I 16

1 ἰτηγέωτος B | 1 ογορ αγχε E, αγογω B (94) | 1 ἰτηκηνη E, †ευ †εκρη B
 (95) | 1 vor ἰραναμά hat E ἐρη, nicht ἐρη | 2 ἀπσάη E | 3 παρεα B | 4
 ἰτηγέωτος ἰτε > B, dafür danach ἰταδαίδωνη (96) | 4 ἀπσοε > B | 4 λεγίτιε
 one artikel E | 4 πει ογ ἐμυ ἐδολ B (97) | 5 πωρσογαιενος B | 5 πει E, πει B
 (98) | 5 †αχαρινά B (99) | 5 πηνά B, πηνά E. danach kein πει E | 5 σαμαρινω
 B (100) | 5 ἰηνά B | 5 ματτασας E, ατσασας B (101) | 5 κενεα B | 5 ἀτε-
 τμη B | 5 ἰηνά B | 5 ρανέδαλ B (102) | 5 ρανικριρα B siehe oben | 5 ρανικρα-
 έδαλην B (103) | 6 έανια E, έανια B (104) | 6 ρανσαληντος E | 6 ἰτηγέωτος
 B | 7 ἐτεάμαγ B, der mit †ατε einen neuen absatz anhebt. letzteres tut auch
 E | 7 ἐπ̄ε E | 8 ἐπερενογι B | 9 περμφρη B (105) | 12 πικηνη B | 13 als drit-
 tes wort πει B, πει E | 13 περδανια B (106) | 13 πει > B | 13 πει πικρη E, πει
 πικρη B (107) | 14 πιαρι E | 14 ἰταδαδαίδωνη B (108) | 17 έοραρεαρη B (109)
 17 πει πικρη E, ἀπικρη B, ἀπικρη E | 19 †ευ bis zum ersten ἰκογαι > B
 (110) | 19 das zweite ἰκογαι E, ἰκογαι B (111) | 19 ογορ > B (112) | 20 αγρη E,
 ερέμωμ B (113) | 20 έορενος E, ἰορενος B (114) | 20 πει > B | 21 ογορ > B
 22 ογορ > B | 23 πιαρι B | 23 ρι πικρη ἀπερογαι E, ααπ ἀπερογ B | 24
 fehlt ganz in B (115) | 25 ογορ > B | 29 das erste ογορ > B | 29 περδαν E | 31
 οηνά B (116) | 32 ετεπεντογ E | 33 ερέθηνά B (117) | 35 ἀμην †ευ πει-
 κμογ > E | 35 πεκμογ B | 36 εφσο E | 37 πει περπνογ ἰτογμεαμ > B (118)
 37 ἰτηγέωτος B | 37 ἰνογ πικην > B (119) | 37 πέροογ ἀπέροογ E

Paralipomenon I 28

aus der berliner handschrift blatt 33 (überschrift έβόλ‡ευ ππαραλιπομενον
 ἰτε πωρρωογ ἰρογτ, am rande κη) und dem euchologium I φυε (überschrift
 έβόλ‡ευ ππαραλιπομενον δ ἰτε πωρρωογ: κ̄η). 1 für den ersten vers läßt B
 eine lücke | 2 παλοε B (120) | 2 αεί E [so], έι B (121) | 2 έορμαέωτου B | 3
 πεσαγ E | 3 ἰπικρη E | 3 ἀπολαετιε B¹ | 3 ακφω B (122) | 4 †ηρη ἀπαιωτ
 B | 4 †ου B | 4 αρογμυ Lagarde, αρημυ B(123)E. danach ἰβωτ B(124)E
 4 ende έεε B (125) | 5 παρη E, παρη B (126) | 6 πικρη B (127) | 7 τερετ-
 ογρο B (128) | 7 ἀφαι E | 8 ἐπετεπάρε E, ἀρε B (129) | 8 ἰτεπε E | 8 πει-
 πικρη E | 9 ἀφ† E | 9 πικρη† B | 9 ἐμμη αμικρη† B (130) | 9 das andere
 mal εκμμη E | 9 ακμικρη ἰκρη B (131) | 11 έδαμμε E | 11 πει nach πικ-
 ρει > B | 11 πωμυ E | 11 mitte ἀπρη B | 11 περδανοηκη B | 12 έπαρρη E |
 12 πικρη B (132) | 12 πικρηφορη E | 12 πικρη έπιδανοηκη B | 12 ἰτε πει
 ἀπσοε πει πιδανοηκη > B (133) | 12 πικρη B | 13 anfang bis πικρηφορ > B
 (134) | 16 έπασο B (135) | 16 οη πει πικρη B (136) | 17 πικρηρα B¹, πικρηρα
 B²(137) | 17 πικρη B | 17 πικρη B (138) | 17 ἀπρη ορη B (139) | 18 ἰνογ > B
 (140) | 18 nach πικρη + ἰνογ B (141) | 18 nach πικρη + ἰνογ B (142) | 18 †ηη

ἐξου φερήντος B | 19 εάλωαααα E | 20 beide male μεαοτ E | 20 ἕτε γ'λαστυ-
ριου B (143) | 20 als viertletztes wort fügt E μήεν ein | 21 εγέγυα E (one hinten),
εγγυα B | 21 τεχουετνε B(144)E | 21 ἕα εασι E, ἐναεασι B (145)

Paralipomenon I 29

fortsetzung des vorhergehenden in BE | 1 ἕζου B(146)E | 2 νεα πυγε > B(147) |
2 ἕπαυεουγενογ E | 2 ακοαααογ B (148) E | 3 ἀπαουογ† ἀ ογσιε E | 4 anfang
ἕζουζου B (149) [so, hds 37¹ 5] | 4 εοφου B | 4 ἐλαααγ B (150) E | 5 ἐζου E |
8 ὄου Lagarde, ογου B (151) E | 8 αεζουτογ E | 8 ἕμῶ ἕτε νεααα B (152), ἕμῶ
ἕτε νεααα E | 9 πογρο ααα B | 9 πογρνε B (153) | 11 ογογρο B | 11 μήεν >
B | 11 ογγῶα B, ογῶα E | 12 αεζου B, αεου E | 12 νεκσιε B | 12 τεκσιε τε
ἕ ογ αοα E | 12 σιε B (154) | 12 οαῖῶ B (155) | 14 πα ἅαο B | 14 ἀπαααα-
αοα B (156) | 14 ἕεφ ογοτ B, ἕρογοτ E | 14 ευχα B | 14 μήεν ἕτε πογν E |
15 nach ἀπεκῶο + ἕμῶ B | 15 ἕμῶ > B | 15 ende γυα E | 16 νεκσιε B |
17 ααζου B (157) | 17 εααε L, εἕα B (158) E | 17 ἕτε φαιεοεγυα E | 17 ἐρωογ
E, ἐρωογ αε εερωογτ B | 17 ζου ογῶαῖα > B | 17 νεουογ† B | 17 ἐγυαγ E | 17
εγερ ογοτ > B | 18 ἐα B | 18 ἕνογ μήεν εογτῶα ἕπογρνε > B (159): in der
phrasen παεογτῶα E | 18 ἕσοι > B, statt dessen εογτῶα πογρνε ἐζου ἐροκ ἕνογ
μήεν (160) | 19 νεκσοαο E | 21 πορο B (161) [so, handschrift 39² 2], πογρο E |
21 ἀφουογ† ἐνεφραε† B | 21 ογῶτενῆα B (162), πογρνενῆα E | 22 ἀπεαοο
E, ἕαε B | 22 ἕσοιε ἕμῶ† ζου ογραα B (163)

Paralipomenon II 3, 1 — 7, 16

aus der berliner handschrift blatt 23¹—32², welche aber nur bis 6, 30 ἀφου†
reicht: aus dem euchologium I φζα — φοε, woselbst 6, 11 endet, φα — φῆ, wo-
selbst 6, 12 — 7, 16 = E und II αα [gemeint ist αα] — ρα, wo nur 3, 1 bis
6, 11 steht, = D. überschrift in B ἀπαρῶααααααα ἕτε πογρο ἕ, wo von erster
hand ἀπαρῶααααααα corrigiert ist: in DE εῶαααααααααααα ἕ ἕτε αα
ογρωογ ἕ

Paralipomenon II 3

1 πογρνε F | 1 nach dem andern ααα + εα B (164) DE | 1 ἕρα B (165) | 1 πῆ-
εογεεο B, ἕεεογεεο DE | 3 τεγσιῦ B (166) | 3 εερι B (167) DE | 3 ἕζ B | 3 ἕ B |
4 ἕ B | 4 ἕ B | 5 αεφουε DE | 5 ἕραῖα B (168) | 6 ετ ταιῶοτ DE | 6
φαρογα B (169) | 7 νεμῶαα E | 7 νεαααῖαογρνεῖα | B 8 ἕτε νεοογῶα B
(170) | 8 τεγρῶ DE, τεγσιε B (171) | 8 νεοογεεοα D | 8 ἕ B | 8 α B | 9 ἕμῶ
DE | 9 πογαι L, > B (172) DE | 9 ἕ ἕρααο B | 10 ογο αεαααα ἕ > D zu
anfang einer neuen seite | 21 εοι DE, εοι B (173) | 11 ἕ B | 11 mitte νεερογ-
ἕα B | 13 φουρῶα B (174) | 14 ογῶαααααααα B, ῶαααααααα DE | 14 ογκο-
εγκο B (175) [handschrift 24² 5] | 14 αεαααογ ἕαα B (176) | 15 ἕεγῶα B |
15 ἕα DE, ἕα B (177) | 15 ἕα B | 15 ἐπογσιε B | 15 ἕογεφαααα one νεα
davor B (178) | 15 ἕ B (179) | 16 ἕραεαεερεα B | 16 πταῖε B | 16 ταιογ
ἕααα > B | 16 νεεγῶαα B | 16 ἕ B | 16 ἐα DE, εεα B | 16 ἕμῶε B |
17 νεεγῶαα B

10 πῖλαος περανᾶ B (234), πῖλαος ἀντῶν DE | 11 w von αἰχμ von erster hand über der zeile B | 11 θαι bis τῆς ἀδουκῆ > B (235) | 11 ἕτερε πῖλοι > B (236) | 12 ἐκολλῶσεν με (so) παραλιπομενον ἔ: ῥ E | 12 ἕτετε τεκνῶσιν B | 14 ἕτετε τεκνῶσιν B (237), der nur das erste ἄ nachmals gestrichen hat | 15 ἀγοροκοῦ B (238), ἀγοροκοῦ E | 16 ἀγοραῖ E | 16 ἕτετε τεκνῶσιν B (239) | 16 ερεψαν E | 16 ende ἀνεκῶσ B (240) | 18 ἀλλοος B (241) | 18 ἕτετε τεκνῶσιν E | 18 τεκνῶσιν πε πῖ B (242): das danach folgende πε von erster hand über der zeile | 18 ογορ τεκνῶσιν B (243) | 18 ἀγοροκοῦ πε E, ἀγοροκοῦ B (244) [so, nicht ἀγοροκοῦ: handschrift 31¹ 13] | 19 ταυροεργῶν B (245), προεργῶν E | 19 περὶ τῶν E, περὶ B (246) | 19 ἕτετε > E | 19 ἐπερὶ τῶν E | 19 ἐταυροεργῶν πε περὶ τῶν B (247: folgt ja οὐ!) | 19 οὐ ἐτε τεκνῶσιν B (248) | 19 προεργῶσιν E | 19 ἀνεκῶσ bis 20 μετῶσιν > B (249) | 20 θαι bis zum ersten ογορ 21 > B (250) | 21 προεργῶσιν B (251) | 22 ἕτετε τεκνῶσιν B, ἕτετε τεκνῶσιν E | 22 ἕτετε τεκνῶσιν ἀλλοος > B (252) | 23 ἐτετε τεκνῶσιν ἀλλοος B (253) | 23 ἐτετε τεκνῶσιν B (254) | 23 ἀ πε οὐ E | 24 ἕτετε τεκνῶσιν DE, ἕτετε τεκνῶσιν B (255) | 24 ἕτετε τεκνῶσιν bis ογορ > B (256) | 24 ἀνεκῶσ ἕτετε πε πε E [so], ἀνεκῶσ ἐτετε B (257) | 25 nach τεκνῶσιν + ογορ B | 26 ἀνεκῶσ ογορ E, ἐτετε B | 26 ἀλλοος B (258) | 27 περὶ τῶν E, περὶ τῶν B (259: es folgt ja οὐ) | 27 περὶ τῶν E, περὶ τῶν B | 27 περανᾶ > B | 27 ερεψαν οὐ E | 28 hinter ογορ + τε E | 28 das andere ερεψαν οὐ > B | 28 ογορ πε B (260): das τε vor ογορ πε > E | 28 πε πετετε > B (261) | 28 ογορ πε B (262), danach + τε B (263): ογορ πε πετετε E, danach + τε E | 28 ἕτετε περὶ τῶν B (264) | 28 ἐτετε τεκνῶσιν ἕτετε > B (265) | 28 ερεψαν B | 29 ἕτετε περὶ τῶν πε πε E | 30 mit ἀφῶσιν hört B auf: custos ἕ | 31 τεκνῶσιν E | 32 ἕτετε τεκνῶσιν E | 32 ἕτετε τεκνῶσιν L, ἕτετε τεκνῶσιν E | 33 ἀγοροκοῦ E | 33 ἀνεκῶσ E | 33 ογορ ἕτετε πῖλαος E | 36 ἀλλοος ογορ πε E | 36 ερεψαν ογορ πε E | 37 ερεψαν ογορ πε E | 38 ἀγοροκοῦ E

Paralipomenon II 7

2 πε πε ἕτετε τεκνῶσιν E | 4 ερεψαν E | 7 ἀλλοος L, ἕτετε πε E | 7 ἀλλοος ἕτετε τεκνῶσιν E | 9 περὶ τῶν πε πε E | 10 ογορ πε E | 10 ογορ πε E | 11 nach πε πε + ἐκολλῶσιν E: das folgende ἐκολλῶσιν ist ebenfalls da | 13 ἀλλοος ογορ πε E | 13 ογορ πε E | 14 ἕτετε περανᾶ E

Proverbiorum 31, 10—20

aus dem rituale φῶ. überschrift ἐκολλῶσιν πε περὶ τῶν ἕτετε τεκνῶσιν: κεφ: ἕτετε: 11 περὶ τῶν πε πε | 12 ογορ πε πετετε | 15 περὶ τῶν πε πε | 16 ἕτετε τεκνῶσιν | 16 ἐκολλῶσιν πε πε ογορ πε | 19 περὶ τῶν πε πε

Ecclesiastici 2, 1—9

aus der nur bis 6 anfang gehenden göttinger handschrift Q und dem rituale φῶ = R. überschrift ἐκολλῶσιν ἕτετε τεκνῶσιν πε πε: ἕτετε R: ἐκολλῶσιν ἕτετε τεκνῶσιν πε πε περὶ τῶν πε πε Q. 2 ογορ πε R | 2 ἕτετε τεκνῶσιν πε πε Q¹, ἕτετε τεκνῶσιν πε πε R | 2 περὶ τῶν πε πε Q | 3 ἕτετε τεκνῶσιν πε πε Q¹ | 3 ἀλλοος Q | 4 πε πε Q | 4 ἕτετε τεκνῶσιν πε πε Q | 5 πε πε R, πε πε Q | 5 ογορ Q, ογορ πε R | 5 πε R, ογορ Q | 5 ογορ πε R, ογορ πε Q | 6 mit περὶ τῶν πε πε bricht Q ab.

Es erübrigt noch die zwei arbeiten zu erwänen, welche sich mit der meinigen, jetzt im wesentlichen beendigten, teilweise decken.

herr Ludwig Stern hat im vierzehnten jargange der zu Leipzig erscheinenden zeitschrift für aegyptische sprache und altertumskunde 119 120 angefangen die historischen stücker des berliner codex orient fol 446 abzudrucken, *nachdem er einige fehler der nicht sehr correcten handschrift verbessert.* über Regnorum β 6, 1—20 ist er am angeführten orte nicht vorgedrungen. seite 148 wird dann als neu erschienenenes buch *HBrugsch-Bey der bau des tempels Salomos nach der koptischen bibelversion* verzeichnet, und daran die bemerkung geknüpft *durch diese veröffentlichung wird die fortsetzung des in der vorigen nummer begonnenen abdrucks der memphitisch-koptischen fragmente unnötig.*

soviel mir bekannt, sagt herr Brugsch in seinem so eben genannten, nummer kurz zu besprechenden buche 2, *besitzt die koptische litteratur nur sehr geringe fragmente der historischen bücher der heiligen schrift, von denen bisher keines veröffentlicht worden ist.* hier sind aus versehen nach schrift die worte *alten testamentes* fortgelassen worden. GZoege hat 1810 im kataloge der koptischen handschriften Stephan Borgias 193 als vorhanden verzeichnet an çaidischen fragmenten

losue 5, 10—12 10, 39—11, 7 14, 1—11 15, 7—18, 1 24, 29 bis ende

Iudicum 1, 10—20 1, 27—2, 17

Ruth 2, 11—14

Regnorum I 6, 11—10, 3 17, 33—19, 5 22, 21—23, 14 24, 21—25, 28

II 2, 10—3, 39 6, 6—11, 11 11, 23—15, 2 18, 1—12 21, 14—22, 11

III 19, 9—13

Tobit 4, 16—5, 9 11, 16 bis ende,

womit GPartheys in den monatsberichten der berliner akademie der wissenschaften vom 8 april 1869 veröffentlichter vortrag auf seite 289 zu vergleichen ist.

gedruckt hat Zoega 209 210 die çaidische übertragung von Regnorum I 6, 11—7, 2.

dazu kommt das in England verstreute material, welches zu sammeln ich mir, falls sich muß und gelegenheit bietet, angelegen sein lassen werde, vor allem ein von mir schon vor vielen jahren erkannter palimpsest des brittischen museums add 17183, über welchen jetzt WWright in seinem catalogue 823 redet: vergleiche daselbst auch 815.

was die im besitze des herrn Brugsch gewesen sind jetzt goettinger handschriften, was die noch in seinem besitze befindlichen tukischen drucke an einschlagendem geboten hätten, zeigen die vorstehenden blätter dieser abhandlung: statt etwa 944 zeilen hat herr Brugsch aus ihnen rund 406 zeilen mitgeteilt, also noch nicht die hälfte dessen, was in bequemster reichweite für ihn lag. was die von APeyron einmal erwähnten Anaphorae hergehöriges enthalten, weiß ich nicht, da ich diese Anaphorae niemals zu gesichte bekommen habe.

die vorliegende handschrift heißt es bei herrn Brugsch 3 von dem oben von herrn Ludwig Stern als *nicht sehr correct* bezeichneten berliner codex *ist ziemlich*

correct aus einem älteren exemplare copiert, doch hier und da sind dem abschreibenden mönche einzelne confusionen und fehler mit unterlaufen. dieselben erhellen aus den sogenannten lesarten, welche ich so eben verzeichnet habe: die *lesarten*, von denen durchaus niemandem — auch einem ersten anfänger nicht — zweifelhaft sein darf, daß sie fehler sind, habe ich (oben 92, 14) der reihe nach durchgezählt. auf die 406 zeilen meines druckes, welche sich mit der ausgabe des herrn Brugsch decken, kommen 265 stellen, an denen ich die von herrn Brugsch unangetastet gelassene schreibung der berliner vorlage zu ändern für nötig befunden habe, und auch mit meiner ganz nebenher erworbenen kenntnis des aegyptischen habe ändern können, weil fehler und besserung des fehlers gleichmäßig auf der hand lag. zu diesen 265 schnitzern treten in demselben raume noch rund 100 fehler, welche ich kenne, aber mit meinen mitteln fortzuschaffen nicht in der lage war. es kommt also ungefähr auf die zeile ein fehler: die meisten dieser fehler sind sogar außerordentlich massiv und fallen leicht in die augen. danach wird man die behauptung des gefeierten gelehrten, die berliner handschrift sei *ziemlich correct*, zu würdigen im stande sein.

ich gestatte mir eine kleine weitere erläuterung.

Regn β 6, 5 spielen die Israeliten *ἐν ὄργάνοις ἠρμουςμένοις* = *εργωτην*. bei bB sind die instrumente nicht *abgestimmt* *εργωτην*, sondern *verborgen* *εργωτην*.

Regn β 6, 5 benutzen die Israeliten zu iren musikalischen leistungen unter andern instrumenten auch *νάβλας nabliien*. bei bB spielen sie statt auf *σαναδάλα nabliien* auf *σανάδαλ augen*. die nabliien kommen in bB regelmäßig schlecht weg.

Regn γ 8, 16 erklärt Yahwe, er habe nie eine stadt *in irgend einem stamme Israels* vorzugsweise geliebt. bB *ἔσται ἡ πόλις ἐν τοῖς ὄρεσιν Ἰσραὴλ* in den wolken Israels. ich hatte trotz des sinnes, den *ἔσται* Sap 6, 21 7, 8 10, 14 hat, da es doch *σκηπτινον* vertritt, lange zeit *ἔσται* für richtig gehalten, habe mich aber schließlich bei dem *†* *ἔσται* Tuki beruhigt. *ἔσται* = *νεπέλη* Matth 17, 5 usw ist jedenfalls ein alltägliches, und hier unbedingt unrichtiges wort.

Paral α 15, 7 werden die nachkommen Gedsons aufgezählt. bB lassen irer *sechs* sein = *ε*, während die fruchtbarkeit der übrigen ephemerien raten mußte eine höhere zal zu greifen. *ε* ist, wie Tuki zeigt, fehler für *c* = 200.

Paral α 16, 1 setzt man die bundeslade mitten im zelte ab, *ἀπηρέσαντι αὐτήν*. die hds *ἀφορῶσιν* sie fügten hinzu, wofür herr Brugsch stillschweigend *ἀφορῶσιν* sie offenbarten gedruckt hat.

Paral α 28, 4 rümt sich David *ἐν ἐμοὶ ἠθέλησεν* (ὁ θεός). nach bB *ἀφῶσιν ἔσται* er schrie in mir statt *ἀφῶσιν ἔσται* er hatte lust an mir.

Paral α 28, 5 von allen meinen kindern hat gott den Salomon erwält. bB *ἔσται ἡ ἀγαλλία μου* von meinen freuden statt *ἔσται ἡ ἀγαλλία μου* von meinen kindern.

Paral α 28, 18 baut Salomon in bB nicht einen goldnen altar zum ranchopfer, sondern einen altar für goldnen weihrauch.

Paral α 29, 8 wird berichtet wie wer kein gold und silber besaß und steine leisten konnte, für den bau des tempels um diese steine gebrandschatzt wurde. bB

nicht $\omega\mu\ \mu\acute{\epsilon}\epsilon\iota$ *allerhand gestein*, sondern $\sigma\gamma\omicron\upsilon\ \mu\acute{\epsilon}\epsilon\iota$ *jegliches*.

Paral α 29, 17 $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta\eta\ \acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\acute{\alpha}\varsigma$. bB nicht $\epsilon\kappa\alpha\lambda\epsilon\iota$ *du liebst*, sondern $\epsilon\kappa\acute{\epsilon}\alpha\lambda\upsilon$ *du weißt*.

Paral β 3, 14 macht Salomon einen vorhang: *und 'er war darin als ein geweb von Cherubim* bB = $\kappa\alpha\iota\ \delta\epsilon\gamma\alpha\upsilon\epsilon\upsilon\epsilon\ \acute{\epsilon}\nu\ \acute{\alpha}\nu\tau\acute{\omega}\ \chi\epsilon\rho\upsilon\upsilon\beta\acute{\iota}\mu$. es war so schwer nicht $\delta\epsilon\gamma\alpha\delta\zeta\omicron\gamma\upsilon$ in $\delta\epsilon\gamma\omega\zeta\iota$ zu verändern.

Paral β 4, 4 verfertigt Salomon die bekannten zwölf rinder, auf deren rücken das große wasserfaß für die priester ruhen soll. nach bB kommen nicht $\alpha\alpha\epsilon\iota$ *kälber*, sondern $\alpha\alpha\delta\epsilon\iota$ *ellen* zu stande.

ähnliches findet sich dutzendweise.

dazu treten grammatikalien wie Regn γ 8, 1 *und als es geschah, als Salomon: vielmehr und es geschah, als Salomon*. Regn γ 8, 19 zweimal $\mu\alpha\iota$ *diese oder erbarmen* für $\mu\eta\iota$ *mir*. Paral α 15, 29 wird David als weib behandelt ($\delta\epsilon\upsilon\sigma\omicron\gamma\upsilon\gamma\upsilon\varsigma$), um von dem falschen $\sigma\gamma$ abzusehen. Paral β 6, 14 erscheint in $\acute{\upsilon}\tau\epsilon\kappa\tau\alpha\lambda\acute{\omicron}\theta\eta\kappa\eta$ der artikel zweimal, und so weiter.

herr Brugsch legt nach der vorrede großen wert darauf, daß er *mit kunstgerechter hand als ein leidlicher kenner der altaegyptischen schriftsprache im hinflick auf die ahnmutter des koptischen, möglicher weise zum nutzen des studierenden anfängers, den versuch gewagt hat, die grammatischen formen von der eigentlichen wortmaterie im drucke abzusondern und in ihre letzten bestandteile zu zerlegen*. bereits RTaki hatte schüchtern solche versuche gemacht, Moriz Schwartze im psalter 1843 und in den evangelien 1847, PBoettcher in der apostelgeschichte 1851 und den briefen des neuen testamentes 1852, Kabel in den koptischen untersuchungen 1876 waren in zerlegung der koptischen worte ziemlich durchgreifend vorgegangen, so daß, da herr Brugsch alle diese bücher unzweifelhaft kennt, seine sätze nicht ganz leicht verständlich sind. die *im hinflicke* auf das altaegyptische von herrn Brugsch vorgenommene zerlegung selbst bedürfte wol eines commentars, da vieles von dem hier gebotenen, soferne es nicht schon Schwartze hat, von der koptischen, uns doch am nächsten liegenden seite des aegyptischen aus angesehen einen ganz wundersamen eindruck macht. ich gebe auch hier nur wenige beispiele.

Regn β 6, 3 $\delta\epsilon\gamma\ \mu\epsilon\kappa\alpha\delta\epsilon\gamma$, wo $\mu\alpha\delta\epsilon\gamma$ ein dativus ethiens ist: man sagt $\delta\epsilon\gamma\mu\epsilon\ \mu\alpha\omega\gamma\ \delta\alpha\mu\mu\epsilon\ \mu\alpha\eta\ \mu\alpha\eta$ usw, so daß ein nicht-hieroglyphiker $\delta\epsilon\gamma\mu\epsilon\ \mu\alpha\delta\epsilon\gamma$ schreiben würde. aber herr Brugsch schreibt auch Regn β 6, 13 19 $\delta\epsilon\gamma\ \mu\epsilon\kappa\alpha\delta\epsilon\gamma$, und ähnlich Paral α 16, 29 $\sigma\mu\upsilon\upsilon\tau\epsilon\eta\epsilon\eta$.

Regn β 6, 5 $\acute{\iota}\ \eta\epsilon\ \acute{\iota}\theta\theta$. so, wenn ich nicht irre, herr Brugsch durchgehends. Champollion hat in $\acute{\iota}\eta\epsilon\alpha\theta\theta$ ein wort für *phallus* erkannt, herr Brugsch in der zeitschrift für aegyptische sprache und altertumskunde I 21—27 31—38 und herr Goodwin ebenda II 39 haben Champollions satz bewiesen und erläutert. ist nun in $\acute{\iota}\eta\epsilon\alpha\theta\theta$, wie herr Brugsch im September und October 1863 selbst lerte, der artikel enthalten, so darf in einem bahärischen texte nicht $\acute{\iota}\ \eta\epsilon\ \acute{\iota}\theta\theta$ getrennt werden, da als artikel nur im çaidisehen, niemals im bahärischen $\eta\epsilon$ auftritt. vielmehr wie $\acute{\iota}\theta\theta\epsilon\upsilon\ \acute{\iota}\theta\theta\alpha\delta$

da die berliner handschrift orient fol 446, obsehon nur etwa funfzig jare alt, von herrn Brugsch für wert erachtet worden ist, buchstäblich abgedruckt zu werden, wie dies den codices ABCDΔFESZ und andern der griechischen bibel begegnet ist, schien mir geboten, die stellen, in denen meine abschrift von der kopie und dem drucke des berühmten hieroglyphikers abweicht, sorgfältig nach dem originale zu revidieren. ich lasse die discrepanzen in der punktierung als unerheblich bei seite, und glaube druckfehler annemen zu dürfen an den stellen Par α 15, 11 ογαρ: α 16, 32 πέν: α 28, 18 mitte ἡ πορῆ: α 29, 3 ματ: α 29, 9 ζεν: β 3, 7 ογαρχιωρι: β 4, 11 ογαρ: β 4, 16 α ἢ π̄ε: β 4, 17 ογαρ αϥ ογοθεογ: β 5, 1 ἡξε π̄ ογρο: β 5, 1 ογαρ: β 5, 6 † εἰπαυσην: β 5, 9 πογ ἀφιογι: β 5, 10 εεμμητογ: β 6, 3 ογαρ: β 6, 21 π̄ ιε̄λ: β 6, 23 ηεϥ αμωτ. wirkliche abweichungen fand ich in den 406 zeilen des herrn Brugsch nur folgende 47 — zu b setze ich, gegen meine eigenen augen und nerven wie billig mistrauisch, damit jedermann nachprüfen könne, blatt und zeile des codex —

- Regn β 6, 1 ἡζελαυρη 1¹ 3: π̄ ζελαυρη B
 γ 8, 9 ηε̄τε π̄ε̄ 7² ende: ηη̄ ε̄τε π̄ ε̄ B
 Paral α 15 überschrift ἡγογι 13¹ 2: > B
 α 15, 3 ἡφικη̄ωτος 13¹ 10/11: ἡ κη̄ωτος B
 α 15, 6 ηεσαλα 13¹ 18: ηεσαλα B
 α 15, 12 ἡτε ηιδεγῑτηε 13² 14: ἡτε λεγῑτηε B
 α 15, 13 ερα 13² 3 von unten: εαρ B
 α 15, 17 εμαυ 14² 1: εμαγ B
 α 15, 24 ιε̄ιδ ηεμμογτ 15¹ 4 von unten: ιε̄ιδ ηε μμογτ B
 α 15, 26 ηεμμορεφιομη† 15² 4/5: π̄ χι π̄ ορεϥ φ̄ πομη† B
 α 15, 29 anfang ἡδαγτα 16¹ 6: ἡδαδ B
 α 16, 1 αγογμηε 16¹ 17: αγ ογμηε B
 α 16, 5 ασαφ 16² 14: ασαφι B
 α 16, 7 ἡωρη 17¹ 8: π̄ ωρη mit punkt auf dem ersten π̄ B
 α 16, 28 ἡογώογ 18¹ 18: ἡ ώογ B
 α 16, 37 ἡφιδιδικη 19¹ 12/13: ἡ διδικη B
 α 28, 9 αμωμημη† 34² 4: αμ ωμη κμη† B
 α 28, 14 ημορῆ 35¹ 8: > B
 α 28, 15 ηιδεχη̄α 35¹ 9: ηιδεχη̄α B
 α 26, 16 † ηροθεεεε 35¹ 13: † ηροθεεεε B
 α 28, 19 ε̄ηεμογτ 35² 12: ε̄ ηι εμοτ B
 α 29, 4 ἡμωμηρη 37¹ 5: ἡ χι π̄ ωμη B
 α 29, 9 εϥμηκ 37² 13: εϥ μεκ B
 α 29, 21 πορο 39² 3: π̄ ογρο B
 β 3, 4 εϥοι ἡ̄ 23¹ 16: εϥ ο̄ι ἡ̄ B
 β 3, 4 εϥτογῆνογτ 23¹ 3 von unten: εϥ τογῆνογτε B
 β 3, 8 αϥαϥμηε 23²/24¹: αϥμηε B

- β 3, 11 ἴτε πικροθήια 24^{1 10/11}: ἴτε χεροθήια B
 β 3, 14 ογκοκκρηου 24^{2 5}: ογκ κοκκρηου B
 β 3, 15 ἰετγῆλος 24^{2 7/8}: ἰ ετγῆλος B
 β 3, 17 κασν 25^{1 3}: κασα B
 β 4, 3 ἀμογι 25^{1 13}: ἀμογογ ι B
 β 4, 5 εφιρι 25^{2 1}: εφ ιρι B
 β 4, 8 ἰσα κασν 25^{2 8}: σα κασν B
 β 4, 11 ἰνυρεαρυα 26^{1 5}: ἰ νι νερεαρυα B
 β 4, 12 νι ετ χν ρικε 26^{1 15}: νι ετ χν ρι κε ν B
 β 4, 15 νιῆ 26^{2 1}: νι ἰῆ B
 β 4, 22 ἀννι φν 27^{1 3}: ἀ ν νι τφν B
 β 5, 4 αγι 27^{2 1}: αγ ιν B
 β 5, 10 χυρηῆ 28^{1 17}: χυρεῆ B
 β 5, 12 ριῶτογ 28^{2 9}: ριῶτου B
 β 6, 4 φααρνογτ 29^{2 3}: φααρνογτ B
 β 6, 18 αμοιγ 31^{1 13}: αγ κοιγ B
 β 6, 19 πανογ† 31^{1 17}: παι νογ† B
 β 6, 21 ἀνεκῆλογ 31^{1 21}: νεκ ῆλογ B
 β 6, 21 νεκααυμηι 31^{2 4}: νεκ αα ν μμηι B
 β 6, 29 anfang 32^{2 10} νεα προεργχν νῆεν: > B.

zum schlusse ein wort über des herrn Brugseh satz daß φ† eine abgekürzte schreibweise an stelle von φνογ† „der gott“ sei, wie gewöhnlich angenommen wird, scheint zweifelhaft, seitdem wir wissen, daß die altägyptische sprache den inbegriff des göttlichen durch den ausdruck pauti (oder phauti nach memphitischer aussprache, gleichsam φαγ†) wiedergibt. sowie man jenes φ† mit fürwörtern verbindet, erscheint νογ† ausgesprochen: man findet πανογ† mein gott Psalm 21, 1 und oft, νεκνογ† dein gott Psalm 41, 4 und oft, νενογ† Psalm 145, 10 dein gott, o weib, νεγνογ† Psalm 32, 12 sein gott und oft, und analog so weiter. ebenso heißt der gott der götter Psalm 135, 2 und sonst φ† ἴτε ννογ†. endlich zeugen die bekannten eigennamen Πατρούιος = πα φνογ† der gott gehörige, μενογ† und änliche meines erachtens deutlich dafür, daß die auflösung des φ† durch φνογ† gar nicht, vielleicht aber manches andere zweifelhaft ist. herr Brugseh hätte daraus, daß in meinen ihm ja wol bekannten ausgaben koptischer texte stets φνογ† erscheint, dreist abnemen dürfen, daß die gewöhnliche lesung des φ† guten grund hat.

Regn δ 4, 17 ἔεν schreibe ἔεν

ORIENTALIA

VON

PAUL DE LAGARDE.

ZWEITES HEFT.

Aus dem sechsundzwanzigsten bande der abhandlungen der königlichen gesellschaft
der wissenschaften zu Göttingen.

Göttingen,
Dieterichsche verlags-buchhandlung.
1880.



Erklärung hebräischer wörter

von

Paul de Lagarde.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgelegt am 1 Mai 1880.

Wer ein hebräisches wörterbuch schreiben will, hat zuerst für einen text des alten testaments zu sorgen. dem sämtliche erreichbaren varianten der handschriften, übersezungen und grammatiker, und alle einem sachverständigen erwänungswert scheinenden conjecturen der kritiker untergelegt sind.

er hat danach aus den alten übersezungen, den nachbiblischen schriften der Juden, soweit dieselben der vor dem siege der arabischen cultur liegenden zeit angehören, den lexikographen des mittelalters und den schriften indoceltischer philologen und theologen eine vollständige übersicht über die tradition und über die deutungsversuche derer zu liefern, welche die tradition nicht kannten, oder aber eine tradition nicht hatten. natürlich wird er angeben, was kirchenväter und rabbiner über die aussprache der vokabeln brachten, und er muß neben der palästinischen auch die babylonische vocalisation verzeichnen.

er hat danach das alte testament selbst zu studieren: seine bücher chronologisch zu ordnen: seine synonymik zu ergründen: durch systematische vergleichung der anderen semitischen dialekte festzustellen, was in der sogenannten hebräischen sprache semitisch, was hebräisch, was israelitisch, was jüdisch ist.

er hat die ergebnisse seiner forschung durch parallele untersuchungen der geschichte und der religion des alten testaments zu kontrollieren.

nichts von dem allen ist bisher geschehen: man begreift sogar nicht einmal, daß es geschehen müsse.

die aufgabe meines lebens wäre, soweit dieses leben wissenschaftliche

aufgaben hat, gelöst, wenn ich nur einen teil der an erster stelle genannten arbeit, so gut es gehn will, geliefert hätte.

aber wer das ziel seit mehr als dreißig jahren im auge hat, sieht nicht nur das, was unter seinen füßen ist, und was er schritt für schritt hinter sich bringt, sondern wenigstens ab und zu auch den weg in der ferne sich bergan winden, den er selbst nie wandeln wird. möge was er so gesehen zu haben meint, dereinst sich denen als tatsache erweisen, welche daran vorübergehen werden.

mir scheint ratsamer was ich zum hebräischen lexicon zu bemerken habe, in eignen heften vorzulegen als es in commentare unterzustopfen.

איפה

APeyron verzeichnet 150 als oberaegyptisch ein weibliches $\sigma\gamma\omicron\mu\epsilon$, dem وبية der Araber entlehnt sei, mit den citaten Zoega 355 SdeSacy Abdallatif 153, und läßt **איפה** der Hebräer und $\sigma\iota\phi\iota$ der Alexandriner dem $\sigma\gamma\omicron\mu\epsilon$ consonare: danach ein memphitisches, ebenfalls feminines $\sigma\gamma\omega\mu\mu$ aus Kircher 143. er unterläßt anzuführen, daß PEJablonsky opuscula I 152 153 und noch vor diesem der von ihm citierte anonymus der göttingischen zeitung von gelehrten sachen »IX 549«, vermutlich IDMichaelis, **איפה** neben das koptische $\omega\mu\mu$ gestellt hat.

Zoega hat an der angeführten stelle seines katalogs das $\sigma\gamma$ jenes $\sigma\gamma\omicron\mu\epsilon$ als unbestimmten artikel angesehen, denn er sagt in der anmerkung $\omicron\mu\epsilon \tau$ *modius, epha*. ein memphitisches $\sigma\gamma\omega\mu\mu$ dürfte ebenfalls zu beanstanden sein. Kirchers $\dagger\sigma\gamma\omega\mu\mu$ mag sein $\sigma\gamma$ dem einflusse des entsprechenden الويبة danken. denn in meinen texten findet sich nur $\omega\mu\mu$.

um dies zu erhärten, muß man nur beobachten, wie teilingszahlen mit unmisverständlichen wörtern verbunden werden.

$\tau\acute{o}$ τέταρτον τοῦ εἶν Exod 29, 10 Num 15, 4 5 28, 5 6 = $\text{ϣρε}\bar{\omega}$ ἰογρη: $\tau\acute{o}$ τρίτον τοῦ εἶν Num 15, 6 = $\text{ϣρε}\bar{\omega}$ ἰογρη: $\tau\acute{o}$ ἡμισυ τοῦ εἶν Num 15, 9 10 = $\tau\text{ϣ}\delta\omega\mu$ ἰογρη. danach wird $\tau\acute{o}$ δέξατον τοῦ οἴφει $\text{ϣρε}\omega\omega\tau$ ἰογρη heißen, wenn dem $\sigma\iota\phi\epsilon$ $\omega\mu\mu$ entspricht: sonst $\text{ϣρε}\omega\omega\tau$ ἰογογρη. wir lesen aber stets nur $\text{ϣρε}\omega\omega\tau$ ἰογρη.

folglich ist $\dagger\sigma\gamma\omega\mu\mu$ ein fehler: es muß $\dagger\omega\mu\mu$ heißen, dem natürlich im Caid ein $\tau\omicron\mu\epsilon$ entsprochen hat.

daß nun die Griechen in älterer zeit *οιφει*, nicht *υφη οφει υφι*, geschrieben, erhellt aus Epiphanius 26, 6. der bei Hultsch I 272, S 9 sinnlose text ist durch S hergestellt worden. man konnte aber *οφειν* wol nur dann als original von *οιφει* ansehen, wenn *οιφει* in der anderen sylbe ein ε hatte. daß der einfall an sich wertlos ist, bedarf keiner auseinandersetzung. $\text{פֹּי} = \delta\phi\acute{\epsilon}\nu$ meint den singular des bekannten duals **חפנים** Exod 9, 8 Levit 16, 12 Ezech 10, 2 7. in Eccles 4, 6 wird **מלא חפנים** für die sätze des Epiphanius sehr erläuternd mit *πληρώματα δύο δρακῶν* gegeben.

wenn **איפה** richtig mit *χοῖνιξ* übersetzt ist, so enthielt sie so viel mehl oder graupen, wie ein rüstiger mann an Einem tage verzehrte: Boeckh staatshaushaltung der Athener² I 128 396.

ל

Die lexikographen leiten, meines wissens mit nur einer einzigen ausname, **ל** von der wurzel **אול** ab. ich behaupte, daß es von **אלי** herstammt.

Wer sich über **ל** eine meinung bilden will, muß zuerst wissen, daß dies nomen sich auch im assyrischen, phoenicischen und homeritischen findet, daß es im syrischen und nord-arabischen nicht vorkommt.

Allerdings verzeichnen die arabischen wörterbücher **ل** (unter **الل**) und **لي**: man lese EWLANE 137, um zu erfahren, daß von **لي** die Araber selbst wissen, daß es in irer sprache nicht ursprünglich ist. **ل** bedeutet im arabischen *relationship*: gibt man ihm irgendwo den sinn *gott*, so ist das für das hebräische one belang, da **ל** nie. **ل** überall ein doppeltes L hat, mithin **ل** *gott* mit **אל** *gott* nicht verwant, sondern **ل** *gott* aus **אל** entlehmt ist.

PSmith behandelt 150 151 **ל**: niemand, der Smiths material übersieht, und dabei praktische kenntnis des aramäischen besitzt, wird **ל** für echt-syrisch halten.

Wol aber ist **ל** phoenicisch. PSmith citiert als belag aus des Hieronymus briefe 136 Phoenicibus II qui Hebraeis El. der brief an Marcella, welcher früher die nummer 136 trug, und bei Vallarsi die 25 trägt (I 128 129 Vallarsi¹), enthält diese worte nicht. aber in dem stücke, welches Eusebius *προπορασκειν* I 10 aus Sanchuniathon erhalten,

wechselt 36^c Viger = I 80, 13 Gaisford *Ιλος Ηλος Ηλιος*. 37^b = I 82 *Ιλος Ηλος Ολος*: zu 10^c = 90,6 ist Valckenaer de Aristobulo 15 (= IV 354 355 Gaisford) nachzulesen.

so ganz ohne vorbehalt vermag ich dies nicht anzunehmen.

wie gering der wert der ausgabe Gaisfords ist, weiß jeder der sie gebraucht hat: wie dürftig die für die *προπαρασκευή* zu gebote stehenden hilfsmittel sind, kann bekannt sein: die in einem codex vom jare 411 erhaltene syrische übersezung der bücher Eusebs *περὶ Θεογονίας*, welche große stücke der *προπαρασκευή* in einem besseren texte als dem Gaisfords zur verfügung stellt, werde ich gelegentlich nutzbar machen.

über Samelmiathon selbst sind die akten noch nicht geschlossen. ich gebe zu bedenken, daß noch nicht erwogen worden, wie unfolgerichtig die umschreibungen semitischer vokabeln in dem stücke sind.

Das homeritische **λσ** ist seit EOslander ZDMG X 53 nie bezweifelt worden. seine aussprache ist sicher **ll** gewesen, da *Ιλάσαρος* Strabos ohne frage mit recht von EOslander ZDMG XX 237 für אלשרה gehalten wird, da wir **وهيبيل** [= נתניה oder יונתן] überliefert finden, und *Χαριβαηλ* des Periplus insofern dazu stimmt, als *η* sicher wie *ι* gesprochen wurde: vergleiche nur das *λημα* und *λειμα* mancher zeugen Matth 27. 46 = **لما**, das mit dem syrischen *λειμα* und dem hebräischen *λαμα* wechselt.

Ueber das assyrische **il** schreibt mir Julius Oppert — es ist selbstverständlich, daß man über assyrisches nur bei ihm fragt —:

das assyrische zeichen, welches gott ausdrückt, ist eines der ersten, die erkannt worden sind. schon de Sacy, Grotefend, Löwenstern und de Sauley waren über seine bedeutung nicht im unklaren. seinen sylbenwert **ax** hat erst Hincks 1849 gefunden, die assyrische aussprache **lu** hat Rawlinson festgestellt, und in seinem 1851 veröffentlichten, leider unvollendet gebliebenen commentare zur inschrift von Behistün veröffentlicht. er führt daselbst die babylonischen ziegel an, welche für Babylon entweder die zeichen tor-gott **ra ki** = *lund*, *erde* geben, oder diese ideographischen zeichen durch die sylbenzeichen **ba bi lu**, **ba bi lu**, **bab bi lav** und ähnliche ersetzen. Oppert fand dann 1855 in einem syllabare das zeichen **ax** durch **lu** erklärt.

auf sumerisch heißt gott DINGIR oder DIMIR, was Rawlinson schon vor langer zeit mit dem mongolischen tenghri verglichen hat.

aber die aussprache ILU oder IL, plural ILĒ oder ILĀNI, ist keineswegs die primitive des zeichens AN, das einen achtstraligen stern vorstellt. Oppert glaubte früher, diese hieroglyphe bedente stern, doch hat er selbst diese vermutung zurückgenommen. diese acht stralen bezeichnen wie im indischen die acht richtungen des himmels, und die hieroglyphe bedeutete ursprünglich himmel, auf sumerisch ANNA, woher der sylbenwert AN stammt: assyrisch lautet dasselbe zeichen dann SAMĒ: die gewöhnlichste bezeichnung des semitischen worts ist AN-E, das heißt, himmel mit dem phonetischen complemente E. so heißt AN KI nicht gott der erde, sondern ist der gewöhnliche ausdruck für himmel und erde.

verdoppelt — übereinander gesetzt — hat $\begin{smallmatrix} \text{AN} \\ \text{AN} \end{smallmatrix}$ den sylbenwert NAP, was im medischen und susianischen gott bedeutet: dreimal gesetzt $\begin{smallmatrix} \text{AN} \\ \text{AN} \\ \text{AN} \end{smallmatrix}$ entsteht das zeichen stern, syllabisch MUL, assyrisch KAKKAB.

ich hatte vor 32 jahren den monatsnamen לללל ואללל mit לל in verbindung gebracht. ich weiß, seitdem im September 1865 Oppert ZDMG XX 180 eine liste der assyrischen monatsnamen gegeben, daß Ululu die urform von ללל ist. mithin ללל , mag Ululu selbst herkommen woher es will, mit לל nichts zu schaffen hat.

Für ausgemacht halte ich nach dem vorstehenden, daß לל bei Assyriern, Phoeniciern, Homeriten ll lautete, was wir so wie so ansetzen müssen, wenn wir das tiberiensische לל (mit çèrè) ins semitische zurückführen.

dabei kommen vielleicht noch *βαίτυλος* und *βαίτύλιον* in betracht: ich bin aber nicht kenntnisreich genug, um über sie zu reden.

Es fragt sich nun, wie man dies ll erklären soll.

Eusebius *προπαρασκευῆ* XI 6. 20 nennt *ελωειμ* und *ηλ* verwant. *ελωειμ παρὰ τὸ ἦλ. τοῦτο δὲ ἐρμηρεύοντων ἰσχυρὸν καὶ δύνανται.*

Hieronymus im briefe an Marcella (25 oder 136 = I 129 Vallarsi¹): *primum nomen dei est El, quod Septuaginta deum, Aquila, ἐνυμοζογταν eius exprimens, ἰσχυρόν, id est fortem, interpretatur.* am rande Gs findet sich dies *ἰσχυρός* häufig für לל .

die wurzeln ψ und ψ halte ich gar nicht für dreiconsonantig, sondern — seit jaren habe ich dies öffentlich gelehrt — für zweiconsonantig, erachte aber den langen vocal des ersten buchstaben für ursprünglich. grund: niemand vermag one künstelei אקם הקים oder קמת תת aus aqwama qawanta zu erklären. zumal da עשב جوق צוח und die vielen ähnlichen genügend erhärten, daß ein waw als zweiter radical semitischen oren durchaus nicht fremdartig klang: עב und עשב sind unverwant.

damit fällt für mich die nötigung fort, אוויל *narr*, und die berechtigung אול *erster* mit אל *gott* auf dieselbe wurzel zurückzuführen.

אל ist alltäglich als synonym von رجع : zwei beispiele in meinem psalterium Hieronymi 157 mitte: ECastle citiert aus Erpenius Iohann 16, 20 $\text{حزنكم يوول الى فرح} = \eta \lambda \upsilon \pi \eta \upsilon \mu \omega \nu \epsilon \lambda \varsigma \chi \alpha \rho \alpha \nu \gamma \epsilon \nu \eta \sigma \epsilon \iota \tau \alpha \iota$, Philipp 1, 19 $\text{عذبه الاشياء تنوول بي الى الحياة} = \tau \omicron \upsilon \tau \acute{o} \mu \omicron \iota \acute{\alpha} \rho \theta \rho \eta \sigma \epsilon \iota \tau \alpha \iota \epsilon \lambda \varsigma \sigma \omega \tau \eta \sigma \tau \alpha \nu$, und aus dem Polyglotten-Araber Philipp 2, 23 $\text{اذا رايت ما تنوول اليه امرى} = \acute{\omega} \varsigma \acute{\alpha} \nu \acute{\alpha} \pi \tau \theta \omega \tau \acute{\alpha} \pi \epsilon \rho \iota \acute{\epsilon} \mu \acute{\epsilon}$ (*wohin es mit mir hinaus will*). es ist billige gelehrsamkeit aus Hariri² 33. 4 النا للدهر الموقع und 424¹ ولى وال zu citieren. nur stellen wie die lezt angeführte möchten den einen oder andern auf die bedeutung der wurzel zu weisen scheinen, welche man als die gebräuchliche ansieht, *stark sein*.

Kabel hat an andern orten und in Plindaus nord und süd IX 359 ff darauf aufmerksam gemacht, daß die ältesten sprachen an homonymen überreich sind. ich habe ihm daran erinnert, daß die Chinesen durch den accent buchstäblich gleich lautende sylben differenzieren, daß mithin die homonymie nicht so ausgedehnt gewesen zu sein braucht, wie es auf den ersten anblick scheint. nichts destoweniger muß ich auch für das semitische, das ja freilich keine einsylbige sprache, aber doch in der zal der wurzeln höchst beschränkt ist, an dem glauben festhalten, daß in den verschiedenen semitischen dialekten gleich ausschende wurzeln völlig unverwant sein können. weil sie ganz verschiedenen ursprungs sind. جاء *er brachte* (Dozy supplément 238) entstand aus ب , und ist mit ursprünglichem جاء nicht zusammen zu werfen: auch ist denkbar, daß schon in der ältesten zeit ursprünglich einander fremde wurzeln sich vereinigt, wie das in $\text{جى} = \text{جن} = \text{جى}$ und $\text{رى} = \text{رضى} = \text{رى}$ der fall

ein **אאל** undenkbar ist: **ער נר מת זר נר**, weil **אל** *gott* kaum ein neutro-passives particip sein kann: **רע**, weil es als fremdwort (von **رضى** = **رض**) und noch dazu als ein von den Aramäern übernommenes fremdwort für das den Aramäern fremde **אל** nicht als analogie dienen darf.

desgleichen **שם עץ בן** und **שת** = **است**, weil sie in den verbindungsformen des plurals und **בן** wie **שם** vor suffixen den ersten consonanten nur mit halbem vocale sprechen: **אר**, da die herkunft dunkel, wie **גא** Isa 16, 6 und **עט** Ps 45, 2, da die formen mit suffixen und die plurale unbelegbar sind: **גב**, weil es schwer verstanden werden kann (vergleiche zu Regn γ 6, 9 Lagarde armenische studien § 499): **יש** und **בן**, weil sie keine nomina sind.

so bleiben **נו** Isa 50, 6 usw. **שטים** = **סטים**, und bedingungsweise **כלים**, der plural zu **כלי**, zu dem verglichen werden kann, daß **مك** auch als **مك** auftritt.

damit dürfte erwiesen sein, daß **אל** zur wurzel **אלה** gehört.

Wenn es sich nummer darum handelt, die ursprüngliche bedeutung dieses **אל** zu finden, so müssen dem versuche es zu tun einige vorbehalte vorauf geschickt werden.

falls **אל** ursprünglich den planeten Saturn bedeutet, und erst später die allgemeine bedeutung *gott* angenommen hat — man mag denken, der Saturn als fernster planet sei als letzte instanz am himmel angesehen worden, und so **אל** der name dessen geworden, der die weitgreifendste, ja allumfassende gewalt im himmel und auf erden besitzt —, dann wird der sinn von **אל** ein anderer sein, als wenn der umgekehrte weg gegangen worden.

ich sehe keine möglichkeit, eine entscheidung für die eine oder die andere alternative zu treffen, da das gesammte system jenes uralten glaubens, dessen reste einer **אל** sein wird, mir unbekannt geblieben ist, und nur die einsicht in das ganze mir gewär dafür leisten würde, daß ich seine einzelnen teile nicht zu gröblich misverstanden habe.

sodann sollte man nie vergessen, daß die sprache und die religion nicht den bedürfnissen entsprungen sind, sich mit dem nicht-ich durch eine phrase abzufinden — phrasen kann der mensch nur brauchen und

wendet sie nur an, wenn er weiß daß, er mag sie anwenden oder nicht, alles trotz ihrer seinen geregelten gang geht —, daß sie vielmehr einer epoche entstammen, in welcher man durch tägliche kämpfe und versuche erobern und sich fügen lernte. in der ältesten sprache stand man, wenn es galt, göttlichen wesen einen namen beizulegen, lebendigen personen gegenüber: dieser personen namen flossen aus dem eindrucke, welchen die personen auf den nennenden machten. je genehmer eine etymologie derartiger wörter modernem empfinden ist, desto sicherer ist sie unrichtig.

also nur eine vermuthung gebe ich, freilich eine vermuthung, welche mich glaublich dünkt.

fünf mal findet sich die redensart **יש לאל ירי**, Genesis 31, 29 Deut 28, 32 Mich 2, 1 Prov 3, 27 Nehem 5, 5. daß diese bedeutet *es steht in meiner gewalt*, ist zweifellos. daß nicht die famose wurzel **אול** dieses **אל** hervorgetrieben hat, ist mir sicher, da **איל** *widder* und **איל** *hirsch* nicht mit einem **אל** zusammenhangen werden, welches nicht — wir würden sagen: pferdekraft — sondern ethisches vermögen bezeichnet. der tractat **ספרים** 4, 9 hat ein böses gewissen, wenn er dies **אל** als **חול** bezeichnet. es ist für mich mit **אל** *gott* identisch: beide bedeuten *das was in reichweite liegt*. **אל** *gott* vielleicht *den. welchem man zustrebt*. **نشانه** Hafis 487, 4. ich wiederhole, daß eine bestimmtere deutung von **אל** *gott* zur zeit noch unerlaubt ist.

אלה *er schwor* steht neben **השבע**, arabisch **حلف** neben **قسم** und **الا** IV V und VIII: syrisch braucht man **ܡܘܠܐ** (daher — mit artikel — **ܡܘܠܐܝܢܐ**, was vielfach pluralpunkte erhält, aber eine bildung wie **مرماة** ist): aethiopisch **ዐሐለ**: — zum beweis, daß die anschauungen über den eid bei den Semiten sich oft verändert haben: denn diese vokabeln müssen jede eine andere auffassung der sache spiegeln, oder aber die ceremonie bezeichnen, welche den schwur begleitete und darstellte. vergleiche was ich über das persische **سوگند خوردن** in meinen beiträgen 1 S. 16 ff gelehrt habe.

השבע nun erläutert sich aus Genesis 21, 28 [Herodot γ 8] und den parallelen: **אלה**, wenn ich nicht irre, aus Genesis 21, 2 9 17, 29. bedeutete **השבע** *zwischen sieben opfertieren oder opfertierstücken eine heilige handlung vollziehen*. so muß **אלה** *hinstrecken, hinreichen nach* bedeutet haben.

diese Vermutung wird bestätigt durch eine andere Ableitung der Wurzel אלה. durch die Praeposition אל, Mehrheit אלי, arabisch in längerer Form الى, arabisch, syrisch, hebräisch, aethiopisch auch kürzer ل Δ ل Λ.

لی deute ich ما يلي: ist es ein Nomen, so ist klar, warum Δ sowol Accusativ als Dativ bezeichnen kann: es bezeichnet eben keinen von beiden, sondern صلا كعبان ist = er gab in die Gegend des Mannes, صلا كعبان = er schlug los auf den Mann.

und nun noch das Phoenicische אלן gott, dessen Aussprache Alon Plautus bewahrt, dessen eigentliche Gestalt zuerst der Sarcophag des אשמנעור geboten und der Herzog de Luynes erkannt hat.

bei אלן an eine Wurzel אול zu denken ist mindestens nicht notwendig.

Olshausen nennt § 215^d als nomina, welche durch -an von hōlen Wurzeln abgeleitet sind, ששן זרן לשן גחן, auch לצן und einige Eigennamen: er verschweigt nicht, daß diese nomina (was bei einer Abstammung von עו auffällig ist) in der Verbindung und vor Suffixen ihr erstes a verlieren, aber er hätte bedenken sollen, daß גחן vermutlich zu געה gehört, ששן sicher לשן געה: neben sich hat, daß »eigennamen« wenig, »einige« eigennamen gar nichts beweisen. da wir אסן ארן גאן אסן ארן גאן unzweifelhaft von Wurzeln לי oder לו ableiten müssen, ist mindestens wahrscheinlicher, daß wir אלן ALON bei אלה unterzubringen haben. es zu deuten überlasse ich andern.

wenn ich vorhin גחן zu געה gestellt, so weiß ich, daß zu Gen 2, 13 גיחן die gelegentlich nach 12 verschlagenen Worte χάσματα ἢ ἐκχύτης ἢ σιγήθος gehören. nach Hieronymus onom I 6, 23 Geon peetus sive praeruptum, nach dem Anonymus ebenda I 189, 98 Γειων σιγήθος ἢ χάσμα ἢ διατομή χάριτος, Hoffmanns Glosse 2865 مفرج مفرج النيل جيجان مفرج, wo der Punctator mit Unrecht die Cor β 9, 7 für ἰλαρός vorkommende Steigerungsform von مفرج er freute sich suchte, da das Aramäische Äquivalent von חזה Brust PSmith 1200 gemeint war, und man مفرج nicht als Participle II Dozy II 248, sondern als Übersetzung jenes διατομή anzusehen haben dürfte: Lane 2361¹. חן = χάρις, aber ג = διατομή?

בת

Epiphanius schreibt περι μέτρων καὶ σταθμῶν 21. 10 βέδον, nicht

βάτος: er sagt, das wort sei *συνωνύμως τῷ ἐλαιοτριβείῳ καλούμενον βιθ· βάδον γὰρ ἐρμηνεύεται ἐλαιοτριβεῖον*.

dagegen steht **βάδος** bei Epiphanius im griechischen und syrischen texte 21, 5 und **βάτος** in den *πεφάλαια* 3, 6. an letzterer stelle geben S¹ S² am rande **בד**. daneben gelegentlich **βάθος**.

βάδος brauchen Lucas 16, 6 nach LXX (wo AB und viele andere **βάτος** haben): Iosephus archaeologie η 2, 9: Hesychius, der **βάτος** erst in zweiter linie aufführt.

G nimmt **בב** nicht originaliter herüber: **בב** *χοεὺς* Regn γ 7, [26] 38: *μέτρον* Paral β 2, 9 Ezechiel 45, 10: *μετροπηγῆς* Paral β 4, 5: *περάμιον* Isaias 5, 10: *ποτύλη* Ezechiel 45, 14 — eine abscheuliche liste. durch Hieronymus IV 75^a (Vallarsi¹) lernen wir, daß Isaias 5, 10 soli LXX translulerunt laguncula (er meint *περάμιον*, dessen syrisches aequivalent **קולק** [mit artikel **קולתק**] Epiphani § 29, 1 32. 3 37. 2 [= *ἰδρία* Epiphani 54, 1 = *جرّة* Praetermissa 39, 84] = **قلة** Dozy supplément II 387 das original zu Epiphans *κόλλαθον* ist), omnes alii batum interpretati sunt, quod hebraice dicitur beth.

dies beth des Hieronymus ist identisch mit dem Regn γ 5. 25 für **בב** auftretenden *βαιθ* oder *βεθ*, wo andere *βαδων*. der Syrer meiner Fragmenta **בב**: Theodorets frage 21 zu *Βασιλειῶν γ* (I 304 Sirmond = I 466 Schulze) Nicephors catene II 677. hier hat G die richtige lesart aufbewahrt. batus. sagt Hieronymus IV 75^b, in liquidis speciebus dicitur, so daß er zum oele paßt, was der für trockenere gegenstände bestimmte **בב** nicht tut. es ist nicht auszumachen, ob **בב** in **בב** oder in **בב** zu ändern ist.

zunächst steht fest, daß **בב** in meinen Geponikern *α* 13 seite 85, 22 ganz unverkennbar das werkzeug ist, mit dem man oliven presst. Hoffmanns glosse 2246 **בב** *هو ما يرسل على ما يعصر السهم*. Buxtorf belegt 260 das wort aus dem talmud, RDozy supplément I 56 weist **בב** im sinne dieses **בב** im arabischen nach. das *ἐλαιοτριβεῖον* Epiphans ist mithin gerechtfertigt.

בב kann füglich eine zusammenziehung aus **בבת** sein: ein *בב* *gewalt* kennen die wörterbücher.

βάδος entspräche dem masculinum כָּ, *βάθος* und *βάτος* dem femininum כַּת. und zwar wäre *βάθος* die ungelehrte, *βάτος* die gelehrte, auf die ungeschriebene verdoppelung des aus כַּת entstandenen כּ rücksichtigende aussprache.

Epiphanius 26, 3 lehrt, im hebräischen sei *χοῖτιξ* männlichen geschlechts. er kann nur כַּת meinen, das allerdings bei Isaias 5, 10 wie sich geziemt weiblich, aber bei Ezechiel 45, 10 nach Gesenius 251 männlich ist: aus Epiphans worten wird folgen, daß im vierten jahrhundert das כַּת in כַּת völlig unverstanden, und כַּת nur männlich war. wer כַּת für männlich ansah, durfte nur *βάθος*, nicht *βάτος*, sagen.

die tochter heißt hebräisch כַּת mit a, arabisch بنت mit i: in כַּת geht a neben i und ε (*Γεθ*) her: so möchte *βεθ* sich erklären lassen. *העת* *jezt*, ein accusativ von עת = ערת *zeit*, ist sehr belehrend für das verhältnis von כָּ כַּת *βεθ*. Gesenius nennt an einer stelle, wo sie nicht zu nennen waren, monumenta II 404, als beispiele der zusammenziehung von dt in t = tt לַת aus לרת. אחת aus אחרת und andere.

doch ist auch möglich, wenn gleich sehr unwahrscheinlich, daß *βεθ* gar nicht einem כַּת, sondern einem כּר entspricht. auslautendes ת schreiben die übersezer nicht selten θ, wie auslautendes ג χ, um die anhauchung der buchstaben auszudrücken. dies ist so bekannt, daß umgekehrt Γολιαθ = גלית, weil der Syrer sein θ für identisch mit dem von ωθ Lagarde psalterium Hieronymi xiv onomastica I 206, 75 oder von ηωθ = רויד nam, Fragmenta 65, 41 73, 20 und oft als *ῥωθ*, daß δαλαθ = רלת Praetermissa 148, 19 und oft als *ῥα* erscheint.

da nach dem gesagten כָּ der stempel ist, welcher in der presse auf das zu pressende niedergedrückt wird, dürfte כָּ mit *ἀναγορεὺς γορεὺς μοχλὸς διωσθηθὲς στυάλη* identisch sein.

der כָּ arbeitet sehr gewaltsam, denn oliven werden nicht so one mühe zerquetscht wie weinberen: folglich muß der כָּ eine starke stange gewesen sein. so daß כַּר füglich *tragestange*, *hebel*, *vorlegebalken* bedeuten konnte.

dadurch, daß *βάδος* neben כַּת steht, ist unwiderleglich bewiesen, daß das maß כַּת nicht unter die wurzel כַּת gehört.

הודו und הלל

So weit meine kenntnis der einschlagenden litteratur reicht, hat man sich noch niemals daran erinnert, daß es etwas anderes ist, den psalter, etwas anderes, die psalmen auslegen. dasselbe was ich in den Symmicta I 55 im jare 1870 für die ersten stücke des jüdischen canons, was ich ebenda 142 im jare 1876 für das jezt erste buch unter den propheten getan habe, tue ich hier für das jezt erste stück unter den hagiographen: ich frage, wie der psalter als ganzes zu verstehn ist.

ihn für ein zufälliges aggregat von liedern zu halten geht nicht an.

die zuerst bei Hippolytus von Rom erwänte einteilung des psalters in fünf bücher muß vom sammler selbst herrühren, da niemand glauben wird, daß irgend welcher spätere anschen genug besessen, die schlußformeln 41, 14 72, 19 89, 53 106, 48 zu bestandteilen des heiligen textes selbst zu machen, was dieselben onc frage bereits für den ältesten griechischen übersezer allesammt, was die des vierten buches für den verfasser von Paral *a* 16, 36 gewesen. hat aber der sammler sein werk eingeteilt, so hat er auch nach einem plane geordnet.

die fünf teile des psalters können nicht ursprünglich fünf einzelne hymnenbücher gewesen sein. wären sie das gewesen, so würde gott, falls anders יהוה und אלהים nach bestimmten grundsätzen abwechseln, allemal in ganzen büchern, nicht aber in teilen von büchern, unter gleicher bezeichnung vorkommen. nun hat aber das dritte buch des psalters in 84 bis 89 mehr יהוה, während es in 42 bis 83 meist אלהים verwendet, außerdem findet sich in elohistischen teilen יהוה, in jahwistischen אלהים zum beweis dafür, daß der gebrauch von יהוה und אלהים nichts charakteristisches für die einzelnen bücher als einzelne bücher ist.

alles erklärt sich durch die annahme, daß die fünf teile des psalters für fünf verschiedene teile des gottesdienstes bestimmt gewesen sind.

wie es für die einzelnen Israeliten je nach den umständen einen אל oder אלה oder אלהים oder יהוה gab, so auch für die gemeinde: es kann füglich ein fest mit der anrufung von אלהים anheben, und mit der anrufung von יהוה schließen: es kann füglich an einem bestimmten

punkte der liturgie für angezeigt gegolten haben, unter die nennung יהוה die אלהים, unter die nennung אלהים die יהוה zu mischen.

bekanntlich finden sich einzelne psalmen des einen buches in einem andern wieder. ich kann mir nicht denken, daß die synagoge dies nicht bemerkt haben sollte. hat sie es aber bemerkt, so würde sie die wiederholungen beseitigt haben, wenn dieselben nicht einen ihr bekannten zweck gehabt hätten. dieser zweck kann nur der gewesen sein, der gemeinde oder aber dem tempelchore ein an verschiedenen tagen des synagogenjahres beim gottesdienste gebrauchtes lied jedesmal in der gestalt in die hand zu geben, in welcher es an dem einzelnen tage gebraucht wurde.

schon der umstand stimmt für meine auffassung günstig, daß die ersten lieder des psalters, in dem 1 und 2 als vorwort galten, nämlich 3 und 4, abendlieder sind: der jüdische tag hob mit dem abende an, daher mußte eine für den gottesdienst bestimmte sammlung an ihrer spize abendgebete haben. daß die psalmen 113 bis 118 bei dem paschagottesdienste angewandt werden, kann helfen, den zweck des psalters zu ergründen.

die sammlung ist natürlich eine sammlung einzelner lieder, welche vielleicht von dem sammler selbst nach bedarf bearbeitet oder aus eignen mitteln vervollständigt worden sind. der ursprüngliche sinn eines jezt im psalter stehenden gedichtes braucht durchaus nicht der zu sein, welchen der sammler ihm unterlegte, so wenig wie der von dem sammler ihm untergelegte sinn der gewesen zu sein braucht, welchen die christliche kirche mit ihm verband. das leben nimmt seine nahrung überall her, und macht dasjenige was es ergreift, eben dadurch sich nutzbar, daß es dasselbe sich amalgamiert: so lange es eine geschichte gibt, ist es so gehalten worden. was nicht erlaubt werden darf, ist nur das, daß der verstand, das heißt hier: die protestantische dogmatik, das sich anmaße, was das leben tun darf, und das andere, daß christliche theologie sich herausneme zu behaupten, der sinn, welchen die christliche kirche aus einem alten schriftstücke heraushört, weil sie ihn im herzen trägt, sei auch der ursprüngliche sinn des verfassers dieses schriftstückes, welcher christliche gedanken und empfindungen im herzen zu tragen schlechthin außer stande war.

wer den psalter verstehn will, muß die ordnung des gottesdienstes kennen, bei welchem der psalter in anwendung kam. wer die psalmen verstehn will, muß zuvor den psalter verstanden haben, weil one weiteres gewiß ist, daß der sammler des psalters diejenigen psalmen, welche nicht von vorne herein für die sammlung angefertigt wurden, so zu-recht gemacht haben wird, daß sie seinem zwecke dienten, alle inter-polationen und textumgestaltungen mithin nur nach der idee des psal-ters erkannt werden können.

der gottesdienst der synagoge hat sich merere male geändert. er wird ein anderer im tempel Salomons, ein anderer im tempel des Esdras, ein anderer im tempel des Herodes, ein anderer in den am ende der rö-mischen republik und zu anfang der Caesarenherrschaft an so vielen orten zu findenden proseuchen gewesen sein.

in welche epoche gehört nun der psalter?

sicher nicht in die epoche der proseuchen, weil er notorisch älter ist, als alle nicht in Palaestina selbst gelegenen proseuchen, man müßte denn proseuchen auch den zur zeit des Ieremias und früher nach Aegypten geflüchteten Juden zuschreiben. es wird sich unten erklären, warum der name תהלים den namen مزامير مزامله | שְׁמִינִי: zu derselben zeit plaz machte, in welcher an die stelle des zerstörten dritten tempels end-gültig die von da ab synagogen genannten proseuchen traten.

da nun an die zeiten des tempels Salomons niemand denken darf, weil eine lange reihe von psalmen ersichtlich spät ist, so bleibt nur übrig den psalter als das im tempel des Esdras gebräuchliche gesang-buch anzusehen.

mithin wird, wer den psalter auslegen will, sich eine vorstellung von dem gottesdienste des zweiten tempels zu verschaffen haben.

ich hoffe wenigstens eine kleinigkeit dazu beitragen zu können, eine solche vorstellung zu ermöglichen. daß im talmud und den ihm gleichwertigen schriften vieles hergehörige steht, weiß ich: leider bin ich außer stande diese bücher ganz durchzulesen, um es zu sammeln, und one eine ganz vollständige sammlung der vorhandenen notizen wird man sicheres nicht gewinnen.

Wir haben im jüdischen canon mehr als eine stelle, in welcher die musikeinrichtungen des hebräischen und jüdischen gottesdienstes erwähnt werden. am sichersten wird sein, von Nehemias 12, 27 ff auszugehen, weil wir da eine im wesentlichen auf Nehemias selbst zurückzuführende urkunde vor uns haben.

es wird die einweihung des zweiten tempels beschrieben. bei dieser sind Leviten und priester tätig. die Leviten wohnen im landbezirke von Ierusalem, heißen **משוררים**, und müssen, um bei der feier mitzuwirken, besonders beschickt werden. daraus folgt nicht notwendig, daß sie beim gewöhnlichen gottesdienste nichts zu tun hatten: jedes außerordentliche fest wie die tempelweihe war eigens anzusetzen. die Leviten wirken mit drei instrumenten: **מצלתים**, **נבלים** und **כנרת**. hingegen die priester sind in Ierusalem selbst angesessen: beim feste brauchen sie nach 34 **הצוצרת**. den Leviten wird 27 nachgesagt, daß sie **הנכה ושמחה ובתורת ובשיר** machen, wonach wir berechtigt sind, die **תורת** und den **שיר** auf ihre drei instrumente zu verteilen, und vermutungsweise die **תורת** den **מצלתים**, den **שיר** den **נבלים** und **כנרת** zuzugesellen.

Paral β 5, 12 ff spielen unter Salomon die **לוויים משוררים** auf **מצלתים**. **נבלים** und **כנרת**: sie stehn dabei unter der leitung von Asaph, Haeman, und Iduthun. inen zur seite werden priester genannt, welche **הצוצרת** blasen. hier werden **נבלים** und **כנרת** deutlich als **שיר כלי** bezeichnet. man meint aus 13 herauslesen zu dürfen, daß den priestern und ihren **הצוצרת** zukam **להלל**, während es der Leviten sache war **להודת**. schreibt der gewärsmann sorgfältig, so gehören die **מצלתים** dem Asaph, die **נבלים** dem Haeman, die **כנרת** dem Iduthun. aus Paral α 16, 5 ergibt sich wenigstens, daß dem Asaph in der tat die **מצלתים** eigneten: noch Esdr α 3, 10 haben die söne, das heißt: nachkommen, Asaphs **מצלתים** in händen.

Paral α 16, 1—3 ist = Regn β 6, 17—19 anfang: Paral α 16, 43 ist = Regn β 6, 19 ende 20 anfang. Paral α 16, 8—36 ist eine zusammenstellung von Psalm 105, 1—15 96 106, 1—47 48. so bleibt in der erzählung, wie David die stiftshütte nach Sion bringt, selbstständig nur Paral α 16, 4—7. hier haben wir schwerlich den ursprünglichen text vor uns. es erscheinen auch hier wieder **מצלתים**, **נבלים**, **כנרת** und **הצוצרת**, allein die **הצוצרת** sind

42 den Leviten überwiesen, während sie in den vorher angeführten stellen den priestern eigneten. und auch 6 von priestern geblasen werden. auch daß 4 den Leviten nachgesagt wird, sie seien **ולהזכיר ולהודות ולהלל**, fällt auf, da Paral β 5, 12 das **הלל** allein den priestern zuzustehn scheint: G las für **ולהזכיר** vermuthlich **משמיעים** = *ἀναφωνοῦντας*, was durch das fehlen von *καὶ* sich als echt erweisen dürfte: 5 ist nach **בכלי** wol **שיר** ausgefallen: freilich G *ἐν ὄργάνοις* = **בכלים**. es wird nicht ratsam sein. auf einen abschnitt, in dem so viel bedenkliches zu tage liegt, irgend welche ansichten zu gründen. jedenfalls auch hier vier instrumente.

Paral α 25, 1 ff ist etwas verlässiger. aber auch in diesem abschnitte ist der text nicht unbeschädigt. denn von Haeman wird 5 **להרים קרן** ausgesagt. und bei Asaph wird ein instrument gar nicht genannt. die redensart **להרים קרן** hat Regn α 2, 10 Ps [75, 5 6] 89, 18 92. 11 148. 14 Thren 2, 17 einen ganz bestimmten sinn (das horn blasen heißt Iosue 6, 5 **בקרן**), so daß unter vergleichung von Paral β 29, 15 (wo **דברכי יהוה** neben **כמצות המלך** steht) nur übersetzt werden dürfte: um auf gottes geheiß [dem könige] mut zu machen. sollte nicht nach Paral α 15, 16 **להרים בקול** zu schreiben sein? als für die **עבדה** zur zeit Davids tätig werden 1 die söne Asaphs und Haeman und Iduthun. werden 6 Asaph, Iduthun, Haeman genannt. die instrumente sind dieselben, welche wir bisher stets gefunden, nur ist ihre reihenfolge unsicher: 1 **מצלתים נבלים, כנרת**: 6 **מצלתים, נבלים, כנרת**. vers 6 dürfte das richtige bieten. ich vermisse die erwähnung der **הצוצרת**. die unterscheidung von Leviten und priestern.

eine wichtige notiz gibt endlich der abschnitt Par α 6, 18—32. im musikantenpersonale des hauses Jahwes werden zu Davids zeit Haeman der nachkomme Cahaths, Asaph der nachkomme Gersons. Aethan der nachkomme Meraris aufgezählt. die drei hauptabteilungen der Levitenkaste sind mithin in der heiligen kapelle vertreten. **איתן** für **ידותון** begegnet hier zum ersten male.

das ergebnis der bisherigen auseinandersetzung ließe sich so zusammenfassen: die **בני אסף** — Gersoniden — spielten bei der tempelmusik die **מצלתים**, die **בני הימן** — Cahathiden — die **נבלים**, die **בני איתן** oder **בני ידותון** — Merariden — die **כנרת**. die leistungen dieser drei abtei-

lungen zusammen hießen הורת. הנבלים und כנרת führten den gemeinschaftlichen namen כלי שיר. den priestern steht die חצוצרת zu: was sie mit diesen verübten, hieß הלל.

mir fällt nicht ein, in betreff von חצוצרת etymologische untersuchungen anzustellen. ח kann ح oder خ, צ kann ص und sogar ط sein: man kann חצוצרת von חצר ableiten, und zwar als فعلعل für חצרצר oder als افعلول (Kosegarten grammatica arabica § 339. 3 383), oder aber man kann es zu صرصر stellen, an einer stelle, an der so viel sandbänke und strudel drohen, lenke ich mein schiff vorbei: beobachtung des sprachgebrauchs reicht übrigens für meine zwecke aus.

Num 10, 2 wird ausdrücklich angegeben, zu welchem behufe Moses die ersten חצוצרת angefertigt hat: היו לך למקרא העדה ולמסע את המחנות. es wird Num 10, 7 ausdrücklich vermerkt, daß wer חצוצרת, etwas anderes bezweckte als wer חצוצרת הריע. und Num 10, 8 erscheinen die חצוצרת als ausdrückliches eigentum der Aharoniden. היו לכם לחקת עלם לדרתיכם. musik wurde mithin auf den חצוצרת nicht gemacht: man gab durch sie signale.

man sollte, wenn man wörter der semitischen dialekte vergleicht, Genesis 11, 6—9 nicht vergessen, die dort erzählte sage kann doch nur auf grund einer beobachtung entstanden sein, und beobachtet wird man haben, daß die semitischen dialekte, welche für Semiten naturgemäß als ausgangspunkt der erwägungen dienten, gelegentlich gleichen wurzeln und wörtern verschiedene bedeutung gaben: daß der Semitismus اصداد besitzt, daß wir uns oft — trotz der viel genannten türkischen übersetzung des Qâmûs durchaus nicht immer: denn die bildung der semitischen idiome liegt jartausende vor unsrer zeit, ist in einer der unseren völlig unverwanten periode der entwicklung des menschengeschlechts vor sich gegangen, und zwar one zeugen und one deutlich redende denkmäler — daß wir uns oft die verschiedenen bedeutungen desselben wortes aus einer einzigen ableiten können, oder aber uns einbilden, sie ableiten zu können, beweist nichts gegen mich, etwa عشق und عیشק und لحم und لحم. אבה und لحم. אבי חסד und حسد. הוחיל und اسلا waren den Semiten gerade in den jartausenden, in welchen sich ihre dialekte im großen und ganzen noch

wenig unterschieden, rätsel, welche sie nicht lösten, sondern auf die Genesis 11 erzählte weise bei seite schoben.

in betracht kommt auch hier was ich 6 8 über אל handelnd erwähnt habe.

ich lehne es also ab, die nach allen seiten auseinander strahlenden bedeutungen von אל הל (jezt auch Numeri 19) אל unter eine einzige zusammen zu quälen, welche notwendigerweise eine blaß kranke sein müßte, und setze הל er leuchtete und הל er schrie als grundverschiedene urwurzeln neben einander.

ASprenger lehrt im leben Muhammds III 527 nach arabischen gewürsmännern. אל II bedeute »er sagte die formel لا اله الا الله«, hingegen אל IV »er sagte «تبيك»: über die تلبية siehe die chroniken von Mekka I 9, 9 16. 4.

die formel لا اله الا الله ist islamisch: wenn אל II heißt sie hersagen, so wird das eine neue wendung der bedeutung der wurzel sein, welche selbstverständlich nicht semitisch sein kann. zu bedenken bleibt die möglichkeit, daß dies אל aus عيل entstanden sei, und عيل ist eine ableitung eben jener formel, gehört also gar nicht zur wurzel אל: ERoediger de origine . . . arab libr v t histor interpr 105 nennt es neben بسمل حولق استرجع حمدل حسبل سجل حيعل جعفل جعفل بلكف.

אל ist der gegensatz zu ענה = ענה = *totenklage*, außerdem der name einer psalmodie: הלול der jüdischen Aramäer das hochzeitslied.

mithin ist sicher, daß הל nicht jeden ruf, sondern den neu erwachendes leben grüßenden, vielleicht den verpflichtenden ruf bedeutet hat.

ich möchte אל (אל: ist lehnwort) aus diesem אל erklären, nicht aus dem andern, was *leuchten* übersezt wird, denn بدر und قر wie ירח אל: (wozu قاريح) und شهر סהר אל: und סין der Assyrier und Homeriten sind so dunkler ableitung, daß man darauf verzichten sollte, irgend einen mondnamen — der gewiß stets zu den ältesten wörtern gehört — überhaupt, und gar aus einer wurzel *leuchten* zu erklären: außerdem ist der neumond bei den Semiten gegenstand religiöser verehrung, und von vorne herein warscheinlich, daß er mit rücksicht auf diese genannt worden: drittens hat man, vorausgesetzt daß אל alt ist, nicht das recht, es als einen infinitiv anzusehen, sondern man muß es mit ال and än-

lichen auf Eine stufe stellen, das heißt, qitâl für maqtûl nemen. dann wäre **علال** der mit **لييك** angerufene.

die priester hätten, wenn sie **הללו בחצוצרת**, dem volke angezeigt, daß sie den irgendwie sich zu erkennen gebenden Jahwe grüßten. welches analogon der wandlung im mess-opfer als erscheinung Jahwes angesehen worden ist, darf ich hier dahingestellt sein lassen.

לוי ist kein name wie die namen der übrigen patriarchen, sondern ein adjectiv. **לוי** bedeutet sowol Levi wie Levit: zu **לוי לויים** vergleiche **צידן צידניים**: es wird Exod 6, 19 **הלוי** gesagt wie Iud 11, 23 **האמרי** und Gen 10, 16 **היבوسی**.

das hauptwort, von welchem **לוי** abgeleitet sein muß, ist nicht mit unbedingter sicherheit anzugeben, da es männliche oder weibliche form gehabt haben, da es mit **שם** von **وسم**, mit **גו** von **גוה**, mit **פאה** = **فئة** und **מאה** = **مئة**, oder mit **סאה** **σάιον** analog gewesen sein kann. die wurzel wird **وی** oder **لوی** sein. ich ziehe letzteres vor, stelle mithin **לוי** neben **لوی**, welches ich lange vor GHoffmann ZDMG XXXII 753 als mehrheit, und zwar als mehrheit eines verschollenen **לוי** = **لوی** angesehen habe.

ich erinnere, bevor ich weiter schreibe, daran, daß so wenig ein gotischer könig in Attilas tagen das war, was ein deutscher könig des jares 1880 ist, ganz genau so wenig ein **כהן** und **לוי** am Sinai das gewesen zu sein braucht und gewesen sein wird, was er unter Salomon und Esdras war: ich erinnere weiter daran, daß wir auf dem gebiete der wissenschaft allesamt darauf angewiesen sind zu combinieren, und daß ich mir in folge davon das recht nicht nemen lasse, ebenfalls zu combinieren, und meine combinationen auch dann vorzutragen, wann sie andern nicht gefallen. subjectivität gegen subjectivität: es fragt sich nur, welche der über das altertum forschenden subjectivitäten dem altertume, das heißt, dem ursprünglichen leben, innerlich am verwantesten ist: denn diese wird recht behalten.

ich habe, an **בן הנכר הנלוה אל יהוה** Isa 14, 1 und **גלוה הגר עליהם** Isa 56, 3 denkend, lange die ansicht mit mir umhergetragen, die Leviten seien diejenigen Aegypter gewesen, welche sich den aus dem Nilgebiete nach Asien zurückwandernden Semiten angeschlossen haben. denn daß

Aegypter mit Osarsiph-Moses gezogen sind, wissen wir aus Exodus 12, 38 (Num 11, 4?): so spät diese urkunde ist, verdient sie in dieser nachricht glauben, weil es gewiß keinem mitgliede des rassenstolzesten und dünnkelhaftesten volkes der erde freude machte zu gestehn, daß sein blut nicht ganz rein blau sei. aegyptische art ist in Israel erkennbar genug: die erzählung von den paradisesflüssen (Lagarde armenische studien §14) die beschneidung (Symmicta I 117, 27 ff) und vieles andere bezeugen es. die erzählung Exod 2, 1—10 braucht keinen andern wert zu haben als die fabeln der Perser, daß Alexander der große ein son des Darius, die der Aegypter, daß er ein son des Nectanebus gewesen: war Moses nicht israelitischer, sondern aegyptischer herkunft, so erklärte sich, warum er in den לוֹיִם, seinen mit ihm gewanderten stammesgenossen, vorzugsweise seine stütze suchte und fand (umgekehrt, aber doch sehr vergleichbar die انصار Muḥammads): es erklärte sich, warum die Leviten die geistige leitung der israelitischen nation übernehmen konnten — sie waren eben als Aegypter im besize einer höheren kultur als diejenigen, mit denen sie ausgezogen waren —: es erklärte sich, warum die Leviten im gelobten lande nicht als wirklicher stamm auftraten: es erklärte sich endlich, was die aegyptischen quellen über den auszug der Israeliten aus Aegypten aussagen. Symmicta II 35.

Israel ließ in alter zeit die bundeslade vor sich hergehn. die אֲרֶץ bedurfte eines geleites: die לוֹיִם mögen die sie geleitenden gewesen sein. vergleiche Regn α 6, 15 β 15, 24.

mag man diese oder jene oder irgend welche andere erklärung des namens לוי für warscheinlich halten, mag man כהנים und לוֹיִם für ursprünglich nahezu oder ganz gleichwertig oder ungleichwertig erachten, das alles gilt in unserm zusammenhange gleich wenig, für den allein der umstand von belang ist, daß im cultus zu der zeit, von welcher ich rede, כהנים und לוֹיִם unterschieden wurden.

ich setze meinen versuch fort, in den cultushandlungen einen sinn zu finden, da ich nicht der meinung bin, daß nur um ire lungen zu üben, die כהנים geblasen, nur des vergnügens wegen die לוֹיִם musiciert haben. wenn הלל, das den priestern eignete, semitisch ist, so ist das den

Leviten zustehende **הודה** nur aramäisch und spät-hebräisch. **أودى** und **ΑΟΥΡΡ**: (Dillmann 934) zeigen andern sinn als **אודי** und **הודה**: möglich, daß nach einem systematischen studium der semitischen symbolik ein weiteres verständnis gewonnen werden wird, wie etwa **שבח משוב** *er pries gott* sich durch die annahme mit **سبح** *er schwamm* vereinigen läßt. daß beim **تسبیح** (dies ist natürlich lehnwort bewegungen, namentlich stellungen der hände und arme, vorgeschrieben waren, welche den bewegungen der schwimmenden gleichen: beachte schon **مسبحة** Lane 1291 Hariri² 680, 8 und das verhältnis, in welchem **ΑΗ·ΤΦΡΡ**: zu dem doch nahe verwanten **אמאב** steht.

mich dünkt, **הודה** bezeichne die zustimmung der durch die Leviten vertretenen gemeinde zu dem Jahwen von den priestern gespendeten grüße. sie ist so vielstimmig und vieltönig wie möglich, um auszudrücken, daß alles einig ist, den ruf des den Aharoniden sich zeigenden gottes zu verkünden.

בגזל ist *εὐχαριστία* auch in dem streng kirchlichen sinne dieses von Suicer² I 1269ff Bingham lat¹ VI 230 ff = englisch⁵ V 210 ff behandelten wortes. je tiefer die kirche sank, desto mehr wurde **בגזל** und **מסבב** auf das bekennnis zu einer dogmatischen formel beschränkt, während sie ursprünglich die anerkennung des offenbarten lebens gottes und den dank für dasselbe bedeutete.

wenn mir möglich wäre, hier auf die opfer des alten testaments mich einzulassen, so würde ich besprechen, daß nach Lev 7. 11—21 der **זבח השלמים** in drei arten zerfällt, **זבח התודה**, **נדר** und **נדבה**, und daß, da **נדר** und **נדבה** unzweifelhaft auf specialfälle gehn, **תודה** ein generale, der dank für die gesammte führung des lebens durch gott, sein muß.

Es wird sich jezt auch ein versuch machen lassen die namen in den überschriften der psalmen zu deuten. wenn man Psalm 88 **לבני קרח** neben **להימן האזרחי** liest, und Psalm 39 **לידיתון** neben **לדוד**, wenn man in elf überschriften **קרח לבני** findet, so hätte von vorne herein für verboten gelten müssen, diesen formeln den sinn unterzulegen, als nännten sie verfasser, in der art, in welcher Scribe und Meillae zusammen gearbeitet, haben die **בני קרח**, oder **הימן** mit den **בני קרח**, oder **דוד** mit **ידיתון** sicher

nicht zusammen gearbeitet. wollte man annemen. in Psalm 88 und 39 seien zwei ursprünglich allein lebende angaben später^r zusammengefloßen, für **כני קרה** reicht das nicht aus: niemand hätte meinen dürfen, daß ein ganzes geschlecht einzelne psalmen gedichtet, etwa wie das apostolische symbolum aus bekenntnissen der einzelnen zwölf zusammengewachsen sein soll.

ich vermute, **לאסף** wie **לכני קרה** und alle ähnlichen ausdrücke haben den psalm der aufführung durch eine bestimmte rieke der tempelmusik zugewiesen, wo dann möglich war, daß ein und dasselbe gedicht sowohl den **כני קרה** als dem chore des **הימן** zuerteilt wurde.

לדוד ist mir kein hindernis. so gut es in Oxford und Cambridge Queens' und Queen's College neben Gonville and Caius und Balliol und Oriel = Oratoriolum, so gut es unter den professoren den Regius neben Margaret's und Savilian und Laud's und Hulsean und Lord Almoner's gibt, ganz genau so gut konnte im tempelchore die eine abteilung nach David, die andere nach Aeman oder Core oder sonst wem heißen.

auch das rürt mich nicht, daß eine reihe von psalmen dem **לדוד** zusäze beifügen, welche das gedicht auf vorgänge aus des königs David leben beziehen. denn einmal sind diese zusäze augenscheinlich wertlos: David wird zum beispiele, als er vor Abessalom floh, wenn er in dieser lage überhaupt »dichtete«, Jahwen ganz andere dinge vorgetragen haben als wir im dritten psalme lesen: abgesehen davon, daß individuelle poesien kaum geeignet sind gemeindelieder zu werden, sodann sind die überschriften dem Syrer unbekannt, mithin nicht ursprünglicher bestandteil, ich will gar nicht sagen, der einzelnen psalmen, sondern: auch nur des tempelgesangbuches.

es erklärt sich in diesem zusammenhange weiter, wie **תהלים** dem namen **מזמורים מלכותיים** **מזמורים מלכותיים**: plaz gemacht. **תהלה** — gebildet wie **תהלה תחנה תפלה** **تضره** SdeSacy § 625 Olshausen § 213^b — macht **תהלת**, wenn es im eigentlichen sinne gebraucht wird, **תהלים**, wenn es übertragen — nicht in bezug auf den inhalt, sondern auf die äußerliche verwendung bezeichnet — werden soll. immer aber wird **תהלה** und **ספר תהלים** etwas gewesen sein, was auf den tempeldienst beschränkt blieb: was den

prosenuchen zu brauchen verstattet war, trägt, düncht mich, deshalb die bezeichnung **מזמר**, und diese mußte **תהלים** verdrängen, nachdem nach dem falle des tempels der **תהלים** der priester unmöglich geworden, und nichts als **מזמרים** noch denkbar waren.

den namen **יהוה** sprach bekanntlich der hohe priester Einmal im jare auch zu einer epoche aus. in welcher er sonst durch **אדני** ersetzt wurde: am versöhnungsfeste. es ist in der ordnung, daß die **אגרת של פסח** den **תהלים** hausvätern schon erlaubt hat, als die priester noch im tempel des **הלל** warteten. Israel steht in der meinung der damaligen theologie dem nicht-Israel so gegenüber, wie der **כהן** dem **עם הארץ**, dessen beauftragter vertreter der **לוי** war: der **פסח** ist der geburtstag des priestervolkes, daher jedem Israeliten an ihm der **תהלים** wenigstens dem namen nach verstattet wurde.

Sehen wir die stammlisten Paral α 6 näher an, so ergibt sich, daß von Levi bis auf Aethan (Levi und Aethan selbst mitgerechnet) 14 glieder gezählt werden: von Levi bis Asaph sind irer 15, von Levi bis Haeman 22, während die hohenpriesterliste von Levi bis auf Achimaas, den zeitgenossen Davids, der also auch zeitgenosse von Asaph, Aethan und Haeman sein müßte, 15 geschlechter aufweist. daran kann kaum gezweifelt werden, daß man in Israel über die reihenfolge der hohenpriester namentlich in der zeit vor Saul bescheid wußte: daß Achimaas der eilfte hohepriester — ich sage nicht: nach Aharon — war, scheint mir eine sichere tatsache. die eilf geschlechter der Aharoniden, welche zu Davids zeit gezählt wurden, geben eine gewär dafür, daß die genealogie Aethans und Asaphs im wesentlichen richtig ist, da sie ungefähr ebenso viele glieder zwischen der zeit Davids und den anfängen der israelitischen geschichte rechnet wie die genealogie der Aharoniden. zugleich aber sehen wir, daß die auf Haeman auslaufende reihe falsch sein muß: es sind in ihr 7 oder 8 namen zu viel. doch können wir noch hinter die warheit kommen. Haeman ist ein enkel Samuels, und Samuels stammbaum ist auch Regn α 1, 1 erhalten. ich neme an, daß von Elcana, dem vater des großen Samuel, merere genealogien unliefen, die Paral α 6, 18—23 (wo Elcana dreimal vorkommt), statt als varianten neben

einander gestellt zu werden, über einander geschoben sind. im volke wußte man offenbar das geschlecht Samuels nicht über die namen hinauszuführen, welche in diesen varianten genannt werden: diese namen allein halte ich für die namen von einzelpersönlichkeiten: was Paral α 6, 22 und 23 über sie hinausliegt, sind eponymen von **בתי אבת**, die von gelehrter forschung dem wirklich bekamnten stammbaume aufgesetzt wurden. ich schreibe die namen, welche ich für identisch halte, untereinander: in der letzten reihe sind die obersten glieder in der urkunde verstellt: **עמשי** und **עזריה** sind das eine aus dem andern oder beide aus einem dritten verlesen:

	אלקנה	ירחם	אליהוא	תחו	ציף
}	אלקנה	ירחם	אליאל	תוח	ציף
	אלקנה	מחת		עמשי	
	אלקנה		יואל	עזריה	צפניה × תחת

so verlieren wir 8 namen, und finden, daß Haeman als der vierzehnte von Levi im hause Cahath gegolten hat, ganz wie Aethan als der vierzehnte von Levi im hause Merari galt, und Asaph der fünfzehnte von Levi unter den Gersoniden sein wollte.

mich däucht, wir sind mit den namen Asaph, Aethan, Haeman als den namen von musikmeistern unter David durchaus auf geschichtlichem boden. das haus Samuels ist schwerlich nach seinem höchsten glauze so tief in den schatten getreten, daß seine angehörigen der nation aus den augen gekommen wären: Haeman, Samuels enkel, wird sich nicht anzweifeln lassen. das gleichweitreichen aber der stammbäume von Haeman, Aethan und Asaph spricht für die gleichzeitigkeit der drei, also auch für die geschichtlichkeit Aethans und Asaphs. man wird im zusammenhange dieser tatsachen den namen **איתן** für echter halten als den anderswo an seiner stelle erscheinenden **ידותון**.

Regn γ 5, 11 heißt Salomon weiser als **איתן האזרחי והימן וכלכל** und **ורדע בני מחול**, wobei dahingestellt bleibt, ob diese vier gerade zeitgenossen Salomons waren: man sollte es fast nicht denken. **בני מחול** ließe sich wie **בנת השיר** Eeel 12, 4 deuten, und neben **מחלי** = *Moozet* stellen.

die stelle erläutert und ergänzt sich aus Paral α 2, 4 ff. dort hat

זרח, ein son des erzvaters Iuda, fünf söne וזרח ויהימן וכלכל ודרע
weiterhin erscheint עבר בן כרמי als naher verwanter der ebengenamten.

dadurch kommen wir auf Iosue 7, 18 und עכן בן כרמי בן זכרי בן זרח
בן יהודה.

offenbar sind wir in einem ganz andern überlieferungskreise als
vorher. dort Leviten, hier Indäer oder *Ἰνδαῖοι*: dort namen, die in erb-
ämtern sich erhalten haben, hier namen, die halt- und zeitlos in der
luft schweben, oder aber im höchsten altertume unterzubringen sind.
der verfasser der urkunde, aus welcher Paral α 2, 4 Regn γ 5, 11 geschöpft,
hat offenbar von Aethan und Haeman als stammvätern zweier für den
tempeldienst wichtigen familien keine kenntnis: er kann diesen tempel-
dienst selbst nicht kennen. da Esdras בני אסף, also im grunde alle drei
familien nennt, werden wir zu dem schlusse berechtigt sein, daß der
verfasser von Regn γ 5 Par α 2 zu einer zeit geschrieben hat, in der
vom tempeldienste keine rede war, also nach 586 und vor 450.

der name איתן ist nun völlig gesichert, da ihm zwei von einander
unabhängige überlieferungen bieten. die vergleihung dieser überlie-
ferungen ergibt aber noch mehr als das negative resultat, daß ידותן
unhaltbar ist.

Da unmöglich jemand zu gleicher zeit von väterlicher seite von
Levi und von Iuda abstammt, kann איתן האזרחי nicht wohl איתן der
Levit sein, oder wir müssen unsere bisherigen ansichten über die Le-
viten aufgeben.

nach der darstellung der Genesis 38 hat Iuda von der Thamar zwei
söne, פרץ und זרח: letzterer hatte eigentlich anspruch auf die erstgeburt,
allein sein zwillingsbruder sah tatsächlich das licht der welt vor ihm.
תמר ist das land, welches von den *γοβιμας* = תמרים *Φοινίκη* genannt
wurde. in diesem sollte von rechts wegen זרח die erste rolle spielen, das
heißt אזרח, der autochthone, Lev 16, 29 18, 26 vgl Ps 37, 35: tatsächlich
aber ist פרץ herr. das heißt, der gewaltsam eingedrungene fremde, der
ληστὴς, wie die bekannte inschrift bei Procop *Βαυδὶλ β* 10 den Iosue nennt.
allein Israel vermochte nicht die ureinwoner völlig oder auch nur zum
größeren teile auszurotten, und so wonten Phares und Zare als zwillings-

brüder nebeneinander. heißen הימן und איתן Ps 88, 1 89, 1 Regn γ 5, 11 אורחי. oder heißt זרח Paral α 2, 6 der vater von Haeman und Aethan, so bedeutet das. die — wie wir anderweitig wissen, im tempeldienste an hervorragender stelle bediensteten — familien Haeman und Aethan waren keine Israeliten, sondern Phoenicier. sie galten aber als בני יהודה, weil ihre wohnsitze in dem Iuda zugewiesenen gebiete lagen. sie konnten aber auch לויים heißen, weil sie ämter beim gottesdienste bekleideten. die celtischen Halloren zu Halle gehören politisch zur provinz Sachsen. halten sich für Deutsche. und könnten, da sie seit unvordenklichen zeiten das recht und die pflicht haben, die in Halle gestorbenen zur gruft zu befördern. auch kirchendiener genannt werden.

חלה

חלה II mit dem objecte שמלה bedeutet Gen 41, 14 Regn β 12, 20 *er vertauschte* = ἠλλάξε. die Syrer brauchen ihr حلف II ebenso. namentlich gilt ihnen حلف II vom wechseln des geldes: PSmith hat aus seinem Cyrill 367, 16 حلف حلف ἀργυρομοιβοί citiert: ich berufe mich auf meinen Epiphanius § 54, 25. das ח der wurzel lautet im arabischen ح.

von חלה II bildet sich das von Buxtorf 772 behandelte חלה ἄλλαγμα. die phoenicische gestalt dieses wortes erkenne ich in ὁ πῦν κόλλυβος ἀλλαγῆ Iulius Pollux ζ 170, κόλλυβον λεπτόν τι νομισμάτιον derselbe θ 72. die consonanten sind, da κόλλυβος für Griechen so unhörbar und unsprechbar war wie θριγα, verändert worden. vgl Θάψαζος mit תפסח.

in FPassows wörterbuche finde ich II 1777² der fünften ausgabe die bemerkung »das wort soll phoenikisch seyn«: alle näheren angaben fehlen.

יהוה

Unabhängig von IClericus habe ich im Januar 1868 יהוה als ein causativum erklärt: siehe meine Symmicta I 104, 8 ff psalterium iuxta Hebraeos Hieronymi 153—158 armenische studien § 214.

da man den für solche entdeckungen als publicum in betracht kommenden leuten alles doppelt und dreifach sagen muß. bemerke ich,

daß erstens infecta der vierten form durchaus keine »der alten zeit fremde abstraction der nameufindung« voraussetzen, wie die von mir 1874

angefürten, ausgiebig concreten beispiele **يَقْطِنُ يَعْقِدُ يَعْصِدُ مَحْتَمِي يَأْمِرُ** hinreichend erhärten:

daß zweitens es nichts gegen mich beweist, daß ein causativ von **היה = הוה** im hebräischen nicht vorkommt. man nimmt den mund voll wie ein commissionär, wenn man sagt »in den jartansenden, die wir überblicken können, nicht vorkommt«. denn das älteste stück hebräischer sprache, welches wir übrig haben, ist die um 900 vor Christus fallende inschrift des Mesa — von David oder gar von Moses ist uns sicher keine zeile übrig —: die hebräische sprache geht durch das babylonische exil, also nicht vierhundert jare nach jener inschrift, als lebende sprache unter: nur technische formeln dauern noch in der talmüdischen epoche: der gegen mich angerufene Aharon der son des Elias aus Nicomedien sprach als muttersprache neugriechisch, schrieb um 1350 unsrer aera hebräisch nicht anders als ein heute lebender pandit sanskrit oder ein italienischer priester lateinisch schreibt, und beweist für den sprachgebrauch Davids oder Mosis genau gar nichts: es fällt uns also gar nicht ein, »jartausende des lebens der hebräischen sprache überblicken« zu können. allerdings stammt die punctation des jüdischen canons schon aus dem siebenten jahrhunderte unsrer zeitrechnung: von einem in dem unpunctierten talmüd vorkommenden ausdrucke weiß kein mensch, wie er im altertume gesprochen worden, also auch nicht, zu welcher form ein talmüdisches **מהוה** zu ziehen ist. von **كان** gibt es kein **اكان**, obwol von dem mit **كان** identischen **כן** ein **הכין** alltäglich war: umgekehrt braucht man **اعوى**, wenn schon **ההיה** unbelegbar bleibt. man könnte meinen, es liege in der natur der dinge, daß von einem zur copula gewordenen zeitworte ein causativum gewöhnlich nicht gebildet werde, sondern wenn es vorkommt, emphatischen charakter tragen müsse: man könnte sogar das fehlen von **ההוה** und der übrigen formen der vierten als beweis dafür ansehen, daß **יהוה** als causativum gedacht wurde: dann würde der heilige name gehindert haben, die wurzel in der form zu brauchen, welche ihn hervorgebracht hatte:

daß drittens nach altem sprachgebrauche die zweite und die vierte form des verbuns sich überall erheblich von einander unterscheiden: daß mithin, wenn wirklich ein **הוה II** im talmüdischen cherechte vor-

handen war, dies so gewiß nichts gegen die existenz von יהוה IV beweist, wie 𐤁𐤋 II gegen die existenz von 𐤁𐤋 IV:

daß es viertens eine *petitio principii* ist, gegen oder für eine deutung von יהוה daraus zu argumentieren, daß יהוה alt oder aber jung sei. wir wissen, daß könig Mesa um 900 vor Christus den יהוה als den israelitischen gott dem כמש als dem moabitischen entgegengestellt, daß der hexateuch als ganzes der zeit des Perikles angehört, daß über das alter der abschnitte Exodus 3 6 mit sicherheit nichts behauptet werden darf. darüber, ob יהוה ein aus dem Semitismus überkommener ausdruck oder aber ein theologumenon ist, und darüber, welcher zeit er angehört, falls er das letztere wäre, darüber wissen wir aus unsern urkunden nichts, vorausgesetzt, daß wir diese urkunden mit der andern urkunden gegenüber überall geforderten kritik benutzen. vermuten läßt sich, daß יהוה nicht semitisch, sondern ein israelitisches theologumenon, und zwar kein besonders altes theologumenon ist. denn יהוה mag zur ersten oder zur vierten form gehören, immer nimmt man als die dem יהוה zukommende bedeutung *sein* an. הוה hat aber gar nicht ursprünglich die bedeutung *sein*, sondern die bedeutung *fallen*. darüber hat ASchultens im jare 1748 zu Proverbien 10, 3 gehandelt, und WGesenius im jare 1829 im thesaurus 375 geschrieben, paene recepta opinio est, primam significationem esse in cadendo, so daß es unzulässig ist, für diesen gemeinplaz HLFleischer als vermeintlichen entdeckter anzuloben. es muß also הוה schon in metaphorischer bedeutung üblich gewesen sein, ehe es einen gottesnamen יהוה hergeben konnte. in semitischer zeit würde יהוה als IV den fäller, als I den faller bezeichnet haben. letzteres würde höchstens passen, wenn man יהוה als baetyl, ersteres nur, wenn man יהוה = מפיל als gewittergott ansehen wollte: für keine der beiden ansichten haben wir eine empfehlung. folglich ist יהוה ein theologumenon.

es gehört eine übermenschliche geduld dazu, gegen üblen willen zu kämpfen, wenn er mit einem so ungewöhnlich großen maße von leichtfertigkeit und unwissenheit vergesellschaftet ist, wie in dieser frage zu tage tritt.

vergleiche Lagarde Symmicta II 221.

Κάβειρος, כתיים *Kítion*, כנר *kinúrā*, בת *βάθος* oder *βάτος*, כד *kádōs*, קב *káβos* sprach, das heißt, es wird in Palaestina zu hause sein.

Epiphanius 21, 7 allerdings leitete כר nicht von כרר, sondern von כרה ab. zu seinem χορ vergleiche die glosse in meiner Genesis zu 2, 13. λέγεται, meint Epiphanius, ἀπὸ τῆς τοῦ βουνοῦ ὑποθέσεως· χαρῖα γὰρ καλεῖται βουρός· βουρισθέντες γὰρ οἱ τριέχοντα μόδιοι ποιοῦσι φορτίον καμῖλον.

כרמא ist vorhanden. Elias von Nisibis in meinen Praetermissa 79, 100 erklärt es طرام الحنطة: die vokale der handschriften habe ich nicht anmerkt. GHoffmanns glosse 4853 spricht *χαρῖα*: von weizen und gerste — roggen und hafer wurden eben nicht gebaut — bedeutet dies *χαρῖα* was von stroh — abfall, sollte ich für uns verständlicher sagen — auf dem worfelplaze gereinigt und an Einer stelle gesammelt wird (مكنسة *besen*) = حنطة منقاة oder كرى. des in Palaestina geborenen Juden Epiphanius landsmann, der die Paralipomena ins »chaldäische« übersezt hat, gibt β 31, 6 ערמת durch כירוון: andere landsleute, C¹C², Exodus 8, 14 [= 10] Numeri 11, 32 חמרים durch כרוון, das im Exodus den vokal a für sein כ erhält. mithin genau zu Epiphans *χαρῖα* stimmt. schon der alte Ascher hat die von SDLuzzatto 54 bestätigte bemerkung gemacht, daß der traktat נדרים in der sprache von den übrigen traktaten des talmud abweiche: SDLuzzatto nennt נדרים und נזיר palaestinisch, und נדרים 19¹ steht כרי für haufen. Nathan קיט² (1532) gibt nichts näheres. bemerke, daß für כסֹֿֿֿ Exod 8, 14 nach FField hexapla I 163 eine glosse nötig ist. mithin כסֹֿֿֿ später oder in manchen gegenden unverständlich war. PSmith 1806 1807.

כרי in Hoffmanns glosse ist der plural des im spanischen nach Dozy-Engelmann² 93 als alcora fortlebenden كورة, das sich zu كورا verhält wie لغة zu لغا: was Kosegarten § 656 bietet, genügt nicht, weil امّة سنة schwerlich für شفة سنة stehen, also nur كورة und لورة für die regel beweiskräftig sind: WWright² I § 299^e nennt allerdings wie Kosegarten امّة سنة شفة, aber لغة لثة daneben. man denke noch an برة und ذرة. der plural כרי von كورة hat seine analogie an لغى von لغة: da كورة — pedantisch gesprochen — für كورة gilt, vergleiche man auch كرى حلى قرى von كرية حلية قرية. man lese auch Olshausen § 147^b.

ist nun *كرا* von *كرا* möglich, so ist *کر* one tašdid von *کرا* wenigstens höchst unwahrscheinlich, denn *يد* stammt nicht von *يدا*, sondern die spätere sprache, welche trilittera als die regel erachtete, hat so getan, als stamme es davon oder von *يدد*. allenfalls darf man mit Olshausen 146^a *שר* = *ثدى* herziehen: bedenke *עד* von *עדה*: das von Olshausen 159 verzeichnete *שר* Iobs = *ثدى* würde genau zu *כר* stimmen. nimmt man diese erklärung an, so würde das *כר* des iraqischen *کر* wie das *כד* des von Fleischer in den glossis habichtianis I 9 belegten, mir aus christlich arabischen handschriften sehr geläufigen *يد* = *YADD* anzusehen sein.

für die durch Epiphanius überlieferte erklärung des *כר* mag iren urhebern gesprochen haben, daß *ζόρος* Levit 27, 16 Num 11, 32 Ezech 45, 13 von *G* für *חמר* gebraucht, und *חמרים* Exod 8, 14 [= 10] den sinn von *θημωρία* hat, welches *θημωρία* A⁶ Iob 21, 32 *G* Iob 5, 26 (dieser mit *ἄλωρος*) für *גדיש*, *G* Cant 7, 3 für *ערמה*, also so brauchen, wie Epiphanius es für sein *χαρια* wünschen muß: *σωρός δραγματων* Hesychius. *כר* wäre wie *חמר* *haufen*: erst danach ein bestimmtes maß.

G gibt Sophonias 2, 9 *θημωρία ἄλωρος* *מכרה מלח*, wo *c* *ἄλός* hat: SBochart hierozoicon *γ* 16 = opera³ II 572 weiß von der lesart *ἄλω[ρος]* nur aus *ع* (*عروة البيدر*), da er *c* oder einen abdruck von *c* benutzt, erläutert aber *θημωρία* aus *כרון* (¹ C^r Exod 8, 10 [= 14]) und dem talmudischen *כרי*. ich weiß, daß die classiker *θημωρία* gesprochen haben sollen.

לתך = *λεθξ*.

Epiphanius erklärt 21, 8 *ἔπαρμα*. Gesenius im thesaurus 764 läßt *לתך* ab effundendo gesagt sein, was FMühlau und WVolck wiederholen: die etymologie steht mit der bekannten des lucus a non lucendo auf einer höhe. ERoediger hat 96 zu Gesenius nichts nachzutragen gefunden, und Mühlau und Volck wissen, trotzdem BZuckermanns buch über das jüdische maßsystem schon 1867 erschienen ist, noch 1878 ans 15 16 desselben nicht, daß der talmud *לתך* mehrere male braucht.

Epiphans *ἔπαρμα* erläutert sich aus der von Zuckermann citierten stelle *בבא מציעא* 50, welche jeder jetzt in ASammters übersezung 80 und in IMRabbinowicz législation civile du Thalmud III 355 nachlesen kann. es wird lonen Abulwalid 360, 9—12 anzusehen, dessen *ثلاثين وستة الاف درم*

= den **אונקיאות ושש מאות ג אלפים** Salomon Parhons 34² sind: das heißt, der **כר** = **חמר** ist auf 7200 unzen gerechnet, denn der **לתך** ist der halbe **כר** = **חמר**. wenn Abülwalid den **לתך** für den **فالج** erklärt, so muß Lane 2437¹ verglichen werden, bei dem **انكر المعدل** sich aus Epiphanius § 21, 19 erläutert. AMerx hat in seinem archive I eine jüdisch-arabische übersetzung des Osee veröffentlicht, in der **חמר** = **جريب** [qrb] Lagarde armenische studien § 536] und **לתך** = **نصف** ist.

die wurzel **לתך** existiert im syrischen, one daß ich absähe, wie sie zur erklärang unsres wortes zu nuzen wäre. Hoffmanns glossen 5287 —5290 1955 7203 Athanasius 33, 16 46, 1 Praetermissa 113, 10.

עירד

Nach dem vorgange von Philipp Buttmann (mythologus I 152 ff) und ChrKIBunsen (es genügt sein bibelwerk, bibelurkunden I 51 ff, zu citieren) stellt man ans Genesis 4 5 jezt vielfach folgende tafel zusammen

שת	יהוה
אנש	אדם
קינן	קין
מהללאל	חנך
ירד	עירד
חנך	מחויאל
מתושלח	מתושאל
למך	למך

und macht darauf aufmerksam, daß die listen zwei namen, **חנך** und **למך**, geradezu gemein haben. daß **קין** dem **קינן**, **עירד** dem **ירד**, **מחויאל** dem **מהללאל**, **מתושאל** dem **מתושלח** sehr ähnlich sehe. man schließt aus diesen tatsachen, daß die hebräische überlieferung ursprünglich nur Eine genealogie der ältesten menschen gehabt, und erst später, nachdem sich in diese genealogie varianten eingeschlichen, zwei listen entstanden seien.

zuvörderst muß bemerkt werden, daß G in allen echten texten einen **מתושאל** gar nicht kennt, sondern den vater des Lamech, der von Cain abstammt, ganz wie den vater des von Enos hergeleiteten Lamech **מתושלח** nennt, wodurch die übereinstimmung noch größer wird.

Genesis 4. 18 *Μαθουσαλα* = *μαδοργαλα* (auch die pariser handschrif-

ten nach Afallet one variante) = 𐌸𐌹𐌸𐌹𐌹𐌹𐌹 (fast so auch der unter Ephraims von Edessa namen laufende armenische commentar 36, 15) = **ՔԷՐԱ**: in einem scholion von b, welches ich auch in meinem r gefunden, lesen wir: *παρὰ τοῖς ἑβδομήκοντα Μαθουσαλά κεῖται. τοῦτο δὲ πλάνη γραφικὴ ἐστὶ. ὁ γὰρ Μαθουσαλά ἐκ τῆς συνεστῶσης γενεᾶς ἐστὶ τοῦ Σήθ. ὁ [+ γὰρ r] ἀπὸ τοῦ Κάιν Μαθουσαλά καλεῖται, ὃς ἐξώρισται μετὰ τῶν λοιπῶν.* diese worte stehn unter der aufschrift *ἀδύλον* auch in der catene des Nicephorus I 116, wo nur der nachkomme Cain *Μαθουσαλά* geschrieben wird. dieser scholiast will also den frommen und den gottlosen durch den accent unterscheiden: später ist man dreister geworden. in Holmes 130 hat der rand mit roter farbe *παρὰ τοῖς ο Μαθουσαλα εκειτο, ο παραδιωρθώσαμεν, γραφικὴν εὑρόντες πλάνην οὔσαν. ὁ γὰρ Μαθουσαλα υἱὸς ἐστὶν τοῦ Ἐνὸχ, ἐκ τῆς συνεστῶσης γενεᾶς τῶν ἀπὸ τοῦ Ἀδάμ, ὁ δὲ Μαθουσαηλ ἀπόγονος ὢν τοῦ Κάιν ἐξώριστος ἀπὸ τῶν λοιπῶν τῶν ὄντων κτέ.* ziemlich dasselbe soll unter dem namen des Origenes codex 127 geben. Holmes merkt aus 16 130 134 *Μαθουσαηλα*, aus 71 *Μαθουσαηλ* an: et sic in primo loco cum ηλ a manu secunda in rasura, in secundo loco *Μαθουσαηλα* 131. ich habe in meinem r *μαθουσαηλ* als correctur des MCrusius gefunden. der Syrer Cerianis hat das bei ihm zu erwartende 𐌸𐌹𐌸𐌹𐌹𐌹 (monumenta II 16).

ob bei Iosephus *a* 2, 2 in allen handschriften *Μαθουσαλάς* gelesen wird, hoffen wir aus BNieses ausgabe bald feststellen zu können. Philo *περὶ Κάιν ἐγγόνων* 21 (= I 239 Mangey) hat nicht allein *Μαθουσαλα* auch unter Cain nachkommen, sondern erklärt sogar *ἐξαποστολή τοῦ θανάτου*: da 𐌸𐌹 in G oft genug durch *ἐξαπέστειλε* gegeben wird (KKircher 1992ff), ist völlig gewiß, daß Philo Genesis 4, 15 nicht 𐌸𐌹𐌸𐌹𐌹𐌹 , sondern 𐌸𐌹𐌸𐌹𐌹𐌹 gelesen. ein scholion in meinem r *Μαθουσαλα θάνατος ἐξαποστειλλόμενος* will auf dieselben vokabeln hinaus, welche Philo suchte. *Μαθουσαλά* in meinen Onomastica I 203, 11 geht nach dem accente auf den Cainiten: die übersezung *διὰ πρόσωπον λαλήσας, ἀπεσταλμένος* ist nicht ganz verständlich. Hieronymus setzt ebenda I S. 10 eine glosse *Mathusale mortis emissio* (so FH, *concussio* B) *vel mortuus est et interrogavit* zu Genesis 5, 21 — einer stelle, in welcher 𐌸𐌹𐌸𐌹𐌹𐌹 von niemandem bezweifelt wird:

das *mortuus est et interrogavit* entspricht ebenso augenscheinlich dem **מת ושאל** = **מתושאל** der Genesis 4, 18 im synagogen-texte und bei Origenes, wie *mortis emissio* das zu Genesis 4, 18 alter lesung gehörige *ἐξαποστολή τοῦ θανάτου* Philos ist.

über den **מחויאל** oder **מחיאל** unsres textes ist vorläufig nichts unbedingt sicheres zu sagen. Philo *περὶ Κείν ἐργόνων* 20 (= I 238) erklärt den namen, welchen er — oder tun es mir unsere drucke seiner werke? — *Μηλ* schreibt. durch *ἀπὸ ζωῆς θεοῦ*, hat mithin **מח** in dem namen gesucht und Genesis 4, 18 unzweifelhaft nicht **מהללאל** gelesen. Hieronymus OS I S. 9 folgt dem Philo, wenn er außer *quis est dominus deus* = **מי הוא יהוה אל** zu *Maiahel ex vita deus* setzt. bei Theophilus an Autolytus β 30 hat die venediger und hat die oxford hand-schrift *Μηλ*, wo Fell und Wolf *Μελελεηλ* haben drucken lassen. *Μειηλ*, was mit *Μηλ* identisch ist, bieten bei mir Acmr. eine fülle minuskeln bei Holmes, und der Armenier. dem **מחויאל** entspricht so ziemlich *Μαουηλ* meines E, aus dem mir *Ds μαουια* und das bei Wilkins (aus dem huntingdonianus 33?), in folge davon bei mir, und in einem pariser codex Fallets auftretende *μαουια* verstümmelt scheint (Λ wurde A gelesen, obwol Cyrill I 21^e einen nominativ *Μαουῖας* und einen accusativ *Μαουῖαν* vorführt. hat aber Holmes recht, die glosse seines 130 *Μαουιναν ωργ* forte pro *ωργ* = *ωριγενης* zu deuten, so würde *Μαουιαηλ* (denn das muß *μαουιναν* meinen) eine correctur des dritten jahrhunderts sein, für welche ich es von anfang an gehalten habe: *Μαουηλ* und *Μαουηλ* wären ebenso verstümmelungen dieses origenischen *Μαουιαηλ* wie das schon erwänte *Μαουια-ς* Cyrills.

diesem *Μηλ* und *Μαουιαηλ* steht nun in abz *Μελελεηλ*, bei dem Aethiopen **ጠገገገገ**, in Fallets Copten *μελελεηλ* gegenüber, welches dem sethitischen **מהללאל** ganz genau entspricht. mindestens also ist erwiesen, daß **מחויאל** nicht die einzige lesart in Genesis 4, 18 war: da wir schon drei namen in den beiden listen identisch fanden, und die annahme unmöglich scheint, daß in alter zeit ein Sethitenname absichtlich in die Cainitenreihe übertragen sein sollte, möchte ich Genesis 4, 18 **מהללאל** für ursprünglich crachten.

ich kann mir auch denken, warum מהללאל in Genesis 4, 18 beseitigt wurde: der name klang für einen Cainiten zu fromm: ist die deutung des מחויאל oder מחיאל *von gott geschlagen* richtig, so spricht sie für mich, denn einmal wird der frechste gottesleugner — und als solchen dachte man sich ja jeden Cainiten — sicher nicht ein neugeborenes kind *von gott geschlagen* nennen: das kann nur ein diaskeuast oder ein lexicograph für möglich halten. sodann ist מחה *er schlug* ein Aramaismus: محص = محص steht für מחע und ist von מחה = מחا himmelweit verschieden. nur ein ganz später Hebräer, dem aramäisch muttersprache war, war im stande מחויאל *von gott geschlagen* zu bilden: die variante מחיאל scheint ursprünglicher, da קטול aramäisch قتل lautet.

die Elohim-urkunde ist es, welche diesen sprachfehler begangen hat: sie muß aus aramaisierender zeit stammen. wenn G Genesis 4, 18 wirklich Μαλελεηλ gegen Μαουιαηλ oder Μεηλ bevorzugt hat, ist die Cainitenliste ihm nicht bloß aus dem buche, sondern aus dem leben bekannt gewesen.

mithin ist fast gewiß, daß nach G die beiden listen nicht zwei, sondern vier namen identisch haben.

dieser umstand gewinnt dadurch an bedeutung, daß G sich im namen עירר als höchst unterrichtet erweist. denn Γαιδαδ kann seines γ und seines αι wegen nicht lesefehler, sondern muß alte überlieferung sein.

Γαιδαδ ist eigentlich one variante überliefert. im armenischen Ephraim I 36, 15 ist գեգաղ leicht aus գեգաղ hergestellt: γαῖδα am rande meines r ist wol nur schreibefehler, ebenso Γαιδαδ einer handschrift bei Fallet. γαιδαγ bei Theophilus an Autolyceus β 30 würde, wenn es auf handschriften beruht, graecisierung von γαιδαδ sein: գայերիգաղ der Armenier ist ein offener fehler, zu dessen entstehung עירר Hs und Cerianis عيرر mitgewirkt haben mögen.

Philo περί Κίων ἐχγόγων 19 (I 237) erklärt ποταμιον, dies beweist, daß Philo עירר in einem hebräischen codex gelesen, und das vermeintlich oder wirklich gesehene עיר in einem wirklichen wörterbuche nachgeschlagen hat. עיר ist oft durch ποταμιον übersetzt: von Γαιδαδ konnte niemand auf ποταμιον kommen.

Wie Iosephus den namen gesprochen hat, werden wir durch BNiese lernen. α 2, 2 liest man *Ιαρεδης*, in der lateinischen übersezung Iarad: ich vermute *Αιραδης* sei das richtige. hat Iosephus *Ιαρεδης* oder *Ιαραδ* geschrieben, so würde עירר der Cainiten mit ירר der Sethiten sich decken.

Hieronymus hat עירר, wol wegen der abweichung der hebräischen von der griechischen form, in seinem onomasticum ausgelassen. denn da die drei namen Irad Iram Iras in den verschiedenen handschriften dieses onomasticum an verschiedenen stellen stehn (in FH zwischen יובב Gen 10, 29 und ישכה Gen 11, 29 — wo sie alle drei unpassend sind —, in B zwischen יתת Gen 36, 40 und ימואל Gen 46, 10 — wo wenigstens Irad nicht geduldet werden durfte). so wird der schluß erlaubt sein, daß sie als zusaz eines gelehrten lesers, welcher sie vermißte, am rande eines exemplares nachgetragen waren, und von da her in verschiedenen abschriften an verschiedenen plätzen eingeschaltet worden sind. auch die erklärung von עירר durch civitatis descensio (עיר und ירר) stimmt nicht zu dem sonderbaren Γαιδαδ τετειχισμένη Onomastica I 180, 54 (woher das femininum?), dürfte also nicht alt sein.

G hat durch sein Γαιδαδ bewiesen, daß der name ihm noch aus lebendiger überlieferung bekannt war. γομορ = עמר (أعمار) *dragmata* Psalm 128, 7 in ע^pעⁿ, vgl מער^sע, C 129, 7 (מעמר), *Χοδολλογομορ* = כדרלעמר, *Θαργαλ* = תרעל (sollte *Θαλαλ* aus *Θαδαλ* verlesen sein? jedenfalls haben alle zeugen γ für ע, *Ρεγμα* = רעמה, *Γομορρα* = עמרה, *Γάζα* = עזה. *Γαι* = עי, *Σογορα* = צער, *Γαιβαλ* = עיבל lehrt, daß diese namen den ältesten übersezern nicht bloß aus der rolle bekannt waren, welche sie zur übertragung vor sich hatten: die namen sind also nach mereren richtungen hin von bedeutendem werte. dasselbe was von ihnen gilt, wird auch von עירר gelten, wenn G dafür Γαιδαδ hat, nur daß allerdings ein fehler in unserem texte angenommen werden muß.

עירר ist nach analogie von הירר und עיבל zu sprechen: es gehört zu غد. Olshausen § 181^a Kosegarten § 676. *Kanar* = קינן unsrer liste ist wol nur scheinbar analog, da es vermutlich nicht zu قن, sondern zu قين steht.

was Iosue der son Levis in בראשית רבה 23 über die namen der Cainiten insgesamt und עירר insbesondere vorträgt, unterneme ich nicht zu

deuten. wann werden wir von den ältesten denkmälern der nachbiblischen litteratur der Juden brauchbare ausgaben besitzen, die so one unnütze gelehrsamkeit bearbeitet sind wie MSZuckermandels תוספה?

wenn die Cainiten wirklich dieselben namen tragen wie die Sethiten, muß *Γαδὰδ* als die älteste gestalt von עירר und ירר gelten. er steht in einer Iahwe-, nicht in einer Elohim-urkunde.

Nöldeke ZDMG XXXII 101. 23 Lagarde Symmicta II 95 § 10.

שרק

Wie die Phoenicier das participium activi ausgesprochen haben, ist noch nicht gewiß. daß die Punier genau dieselben vokale gehabt haben wie die Carthager, und zwar zu allen zeiten, will mir nicht glaublich scheinen. aus den seit Bochart viel genannten formen rufe = רפא = *arzt*. insim = יצאים = *exentes*. suffes [doch wol sufes?] = שפט möchte ich daher gegen das allerdings nach allen richtungen hin bedenkliche *ξωγησαμην* = οὐρανοῦ κατοπιται = צפי שמים Sanchuniathons nicht operieren. aber wenn die Griechen σύριγξ haben, so haben sie vermutlich ein partiep der wurzel שרק in altphoenicischer form. von dem dann weiter *συρίτιεν συρίοθεν* in Griechenland selbst hergeleitet worden sind.

GCurtius⁵ 257 erklärt -ιγξ in *σάλλιγξ φόρμιγξ λάιγξ πλάσιγξ* für »individualisierend«, wobei ich mir nichts zu denken vermag. wie das niederländische die französische endung -esse stark, und auch da verwendet, wo es eigne mittel des ausdrucks hätte, so kann -ιγγ- aus einer fremden sprache in das griechische gedrungen sein. da das allein stehende פלס Prov 16, 11 Isa 10, 12 ῥοπή σταθμὸς bedeutet, wäre nicht unmöglich, daß gleich πλάσιγξ ein mit der fremdartigen endung belastetes פלסה gewesen. für vollkommen entscheidbar halte ich derartige controversen nicht. कृष् bespricht RRoth ZDMG II 229, und setzt das avestische kameredha daneben. die Araber aber nennen dasselbe glied كمرة Avicenna I 563. 25 566. 18: wo ist die heimat? welche die etymologie? die كمرة ist so alt wie die schöpfung, und jeder mann trägt sie.

תולדה

So lange hebräisch geredet worden ist, hat הוליד בן bedeutet *er zeugte einen son*. denken wir nun Araber an der stelle von Hebräern,

so würden sie von **ولد** und **ولد** II **توليد** oder **توليدة**, auch wol **تولدة**, herleiten, nur mit dem bemerken, daß diese bildungen zur vierten zu ziehen nicht mehr üblich sei, da man sie als derivate der zweiten zu brauchen sich gewönt habe. **النسل** **النسل** Praetermissa 10, 3.

ECastle 943 citiert Avicenna I 142, 12 **البصل مما يصير بالعقل لتوليدته للخلط**
= *weil sie schleim erzeugt.*

danach kann **תולדת אברהם** nur dasjenige sein, was Abraham erzeugt hat, das heißt, Abrahams söne und nachkommen.

ist dies der sprachgebrauch, so müssen wir ihm überall fest halten.

dann aber ist Genesis 2, 1 fehlerhaft, denn in dieser stelle ist der sprachgebrauch nicht fest zu halten.

bekanntlich streiten die allezeit meinigen ausleger noch darüber, ob der vers ganz oder teilweise überschrift oder ganz oder teilweise unterschrift sei. die entscheidung ist für diese untersuchung gleichgültig. **תולדת השמים והארץ** kann in dem einen wie in dem andern falle nur bedeuten *dasjenige was himmel und erde erzeugt haben.* himmel und erde haben aber nach hebräischer vorstellung gar nichts zu erzeugen: zu anfang der Genesis haben sie es erst recht nicht, wo alles darauf ankommt, Jahwen als ursache und herrn der welt darzustellen, welcher, weil er dies ist, das recht und die macht habe, den sich zu ihm bekennenden (Josue 24, 15 Lagarde Symmicta I 55, 10) das gelobte land auch ein anderes mal zu schenken.

die **מסרה** berichtet I 51 (Frensdorff) **תולדות ב מלא דמלא**, wozu Frensdorff »die form findet sich dreizehnmal in der bibel: zweimal Gen 2, 1 Ruth 1, 18 doppelt plene: einmal Gen 25, 12 doppelt defectiv: dreimal defectiv nach **ת** und plene nach **ד** (Gen 36, 1 9 37, 2): die übrigen sieben male plene nach dem **ת** und defective nach dem **ד** [wie es sein sollte = taulidät]. vergleiche **בראשית רבה** bei Ramon Martinez **¶** pugio fidei III 2, 8 (seite 181 Voisin). ich möchte auf diese tatsachen kein gewicht legen, da ähnliches oft genug vorkommt, one von wert für die kritik des textes zu sein.

ich glaube nicht, daß Genesis 2, 1 **תולדת** so, wie die Tiberienser es sprechen, gesprochen werden dürfe.

in meinen hagiographen 206, 5 wird der Esther vorgeworfen, daß sie **עמה ותלדותה** nicht angezeigt: es gibt mithin ein **תלדו** *herkunft*. ebenda 244, 9 heißt es vom menschen **בתיילדותיה בניא**: es gibt mithin ein **תילדו** *geburt, der vorgang des geborenwerdens*.

sollte nicht dies letztere wort Gen 2, 4 gesucht werden müssen? das durch **כהבראם** erklärt wäre? vergleiche die parallelen in der nachher aus **בראשית רבה** angezogenen stelle. wenn wir das Ḥagiogr 244, 9 gelten lassen. läge eine form wie **תירש** *most. תלבשת* *kleidung* vor: doch wäre des Samaritaners **תולד** zu erwägen, neben dem **תלוד** aus Adlers evangeliar zu stehn käme, bildungen, auf welche näher einzugehen ich außer stande bin. neben denen ich aber das über **تلد*** von **اتلد** (= **ولد**, VIII. vgl **تخذ** und **تخم** Lane 298^c 299^a) herstammende **تلاذ** Ḥamāsa 31, 13 **تليذ** Ḥamāsa 699, 23 Ḥariri² 317, 6 wenigstens erwähen will.

ich würde die vermutung nicht geäußert haben, wenn nicht aus dem hexateuche selbst ihr ein helfer erstünde.

ehe ich ihn herbeirufe, muß ich freilich behaupten, daß Gen 36, 8 die worte **ואלה תולדת עשו אבי אדם** als fehlerhafte wiederholung aus vers 1 zu streichen sind. der augenschein hilft mir.

erinnern wir uns an die nach IFürst von ThNöldeke untersuchungen 16 17 bemerkte wiederkehr der zal 70 in der Genesis, so können wir auch glauben, daß die **תולדת**formeln, an denen sich ja die erzählung weiterhilft, durch eine heilige zal gemessen seien, um so mehr als von Adam bis Noe, und von Noe bis Abraham je zehn geschlechter angeführt werden, also auch an einem andern punkte das aus Matthaeus 1 bekante princip zur geltung zu kommen scheint — den wert von Opperts entdeckung Lagarde Symmicta II 6 allezeit vorbehalten.

es sind uns dann im hexateuche zehn glieder geblieben:

- זה ספר תולדת אדם** Gen 5, 1
- אלה תולדת נח** Gen 6, 9
- ואלה תולדת בני נח** Gen 10, 1
- אלה תולדת שם** Gen 11, 10
- ואלה תולדת תרח** Gen 11, 27
- ואלה תולדת ישמעאל** Gen 25, 12

ואלה תולדת יצחק Gen 25, 19

ואלה תולדת עשו Gen 36, 1

אלה תולדת יעקב Gen 37, 2

ואלה תולדת אהרן Num 3, 1.

ich habe allerdings gegen diese anschauung das bedenken, daß der sprung von Iacob auf Aharon ein sehr weiter ist, und gebe zu erwägen, ob nicht Gen 46, 8 **שמת** in **תולדת** geändert werden muß. aus **מדרש תנחומא** 60^b 16 Wien = 24^c 31 Bomberg (woraus **ילקוט** zu Exod 1, 1 schöpft) hebe ich beiläufig hervor, daß die Juden zwischen **אלה** und **ואלה** einen unterschied machen, wonach mit Adam, Noe, Sem, Iacob die hauptabschnitte anheben würden.

auf jeden fall läuft der schematismus auf die Aharoniden aus, das heißt, es kommt dem hexateuchiker auf das priestertum an. dadurch allein wird der hexateuch als ganzes aus der königszeit herausgewiesen. so lange ein nachkomme Davids auf dem throne saß, war es unmöglich, das haus Aharons in den mittelpunkt der geschichte zu schieben. dies konnte man nur entweder vor David oder nach dem exile tun. da nun aber an die zeiten vor David und Saul zu denken nicht angeht, so erhärtet Num 3, 1 und das verhältnis dieser stelle zum ganzen werke, daß der hexateuch nach dem exile, mitten in der theokratie, zusammengetragen ist.

die tatsache ist um so interessanter, als wir noch eine antwort der monarchisch gesinnten partei auf diese von den theokraten in umlauf gesezte anschauung der jüdischen geschichte besitzen.

Ruth 4, 18 erscheint der saz **ואלה תולדת פרץ**. die priesterpartei konnte den umstand, daß Ruth Davids ahnfrau gewesen, gegen die nachkommen des alten königshauses benutzen: angesichts des gebots Deut 23, 4 und der Esdr **β** 13, 1ff erzählen vorgänge wird man geneigt sein zu glauben, daß es wirklich geschehen sei. der verfasser des buches Ruth will nun durch anwendung der geheiligten formel des hexateuchs das haus Davids dem hause Aharons als gleichwertig zur seite stellen. man weiß, daß jezt sein werk nur unter den **כתובים** erscheint: totzuschweigen muß es aus uns unbekanntem gründen nicht gewesen sein.

JJWetstein hat aus בראשית רבה 12 zu Matth 1, 1 folgende sätze an-
gemerkt: *alles hat tól^eDóT: himmel und erde nach Genesis 2, 4: die berge
nach Psalm 90, 2: regen und tau nach Iob 38, 28. . . . alles was tól^eDóT hat,
stirbt und wird alt, ist geschaffen und nicht schöpfer: alles was keine tól^eDóT
hat, stirbt weder noch wird es alt, ist schöpfer und nicht geschaffen.* daß diese
stelle unter berücksichtigung von Matth 1, 1 gegen die kirchenlere von
Jesus gerichtet ist, leuchtet ein: recht schmackhaft wird die polemik
erst durch die annahme, daß der verfasser Curetons evangelium vor sich
hatte, welches mit כבא בלמסאנא anhebt: die spätere kirchenüber-
setzung hat במסאנא, gegen welches der rabbiner das nicht hätte sagen
können, was er gesagt hat.

בלמסאנא Gen 2, 4 ist, soweit ich sehe, ein hebraismus. man sagte
echt syrisch כבא בלמסאנא (vgl Titus von Bostra 9, ²⁸/₂₉ [syr 13, 5] 13, 37
[18, 13] 19/20 [25, 31] 65, 38 [81, 9] Athanasius festbriefe ص 6) wie
arabisch كتاب تكوين الخلاق nach meinen materialien II 1. hingegen **ἸΦΑΡ:**
scheint mir, dem wenig sachverständigen, echt aethiopisch. ADillmann
grammatik § 111 weist **ἸΑΡ:** daneben nach, und heißt tewléd und tüléd
lesen. ich erblicke in diesem **ἸΦΑΡ:** ein seitenstück zu تملك تغلب und
ähnlichen: nach Dillmanns wörterbuche 888 für ἐκγονον πατριὰ γένεσις.

Ueber den Hebräer Ephraims von Edessa

von

Paul de Lagarde.

Zu Genesis 1 bis 38.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgelegt am 6 März 1880.

Nur wenigen unter den vielen, welche sich mit dem alten testamente abgeben. wird bekannt sein, wie unsicher der boden, auf welchem sie wandeln, auch in lexikalischer hinsicht ist. bei einer langen reihe von hebräischen vokabeln kann von einer überlieferung in betreff irer bedeutung im ernste nicht die rede sein: wir übersezen oft nur nach vermutung, und sollten uns dadurch, daß eine vermutung schon in alter zeit ausgesprochen worden, nicht verleiten lassen, sie für ein durch treue gewärsmänner an uns gelangtes wissen zu halten.

allen lexikographischen versuchen muß die kenntnis der lexikalischen tradition und der lexikalischen conjectur voraufgehn. auf den folgenden blättern stelle ich einige notizen zusammen, welche für die hebräische philologie nicht one wert sein werden, falls sie sich bequemen sollte, auf den von mir gewiesenen weg einzulenken.

Ich habe schon 1862 im vorworte zu meiner ausgabe der *διατάξεις ἀποστόλων* auf die zu Venedig 1836 veröffentlichten *Տառնակարգութիւնք* Ephraims aufmerksam gemacht. um diese handelt es sich in dieser abhandlung, und zwar nur um iren ersten band. es ist nach mehr als Einer richtung hin unmöglich gewesen, die untersuchung auf den ersten wurf zu ende zu föhren.

vor allem auf die eigentlich notwendigen vorläufigen betrachtungen über die echtheit und inversehrtheit der von den Mekhitharisten mitgeteilten armenischen übersezungen Ephraims und über ihr verhältnis zum

römischen drucke und den handschriften habe ich nicht die muße mich zu verbreiten: auch fehlen die erforderlichen typen. für die diesmal verfolgten zwecke durfte ich zum glücke auf jene betrachtungen verzichten, da mein material sich in den meisten fällen aus in ihm selbst liegenden gründen als zuverlässig erwies.

auch werden sich noch von mir übergangene stellen der catene finden, welche als bemerkungen des Hebräers angesehen werden dürfen, obwol der Hebräer nicht ausdrücklich genannt ist, sie zu besprechen, reicht mein material nicht aus.

C¹ C² C^r G H S sind leicht verständliche abkürzungen, die ich auch sonst schon gebraucht habe: W nenne ich dieses mal die in meinen materialien veröffentlichte arabische catene zur Genesis, über welche jezt auch Lagarde Symmieta II 7 nachzusehen sein wird.

die vorliegende abhandlung ist nicht als die erste einer reihe bezeichnet worden, da ich vorläufig keine neigung spüre, die feder zu eignen schriften weiter in die hand zu nemen.

1. Genesis 2, 12 שם הברלח ואבן השהם. Ephraim 10, 4—5.

G ἐκεῖ ὁ ἀνθραξ καὶ ὁ λίθος ὁ ποτίσιμος: den Aquila wage ich nicht zu citieren, S nicht zu deuten. aus G floß was Ephraims Hebräer bekämpft, der selbst *אבן יפראימית ו אבן יפראימית* *אבן יפראימית* dort *perle und edle steine* übersetzt. daß ברלח den Juden als perle galt, erhärtet SBochart hierozoicon ε 5: für Hariris² 27, 7 2S. 1 لولو verwendet noch Harizi ברלח. für אבן השהם bietet auch C¹ nur das unbestimmte אבן טבן: sein רבורלין ist glosse: eine überlieferung über שהם hat weder C¹ noch Ephraims Hebräer besessen.

2. Genesis 2, 11 הוא ההלך קדמת אשור. Ephraim 10, 8—10.

G οὗτος ὁ προπορευόμενος καὶ ἐναντι Ἀσσυρίων, womach S עבדו וסוֹלֵל חֶמְסָא וְלִי: vergleiche חֶמְסָא für לעמת Exodus 25, 27 [2S, 27] und meinen Epiphanius § 63, 2 und sonst. falls G in אשור die Assyrier suchte, konnte er mit der notiz nichts anfangen, daß der Tigris östlich von אשור fließe: unter den älteren Ptolemäern war ein Jude in Alexandria gewiß wenigstens soweit unterrichtet über Assyrien wie Strabo 15 1, 1 es unter Augustus gewesen ist. daher das farblose καὶ ἐναντι.

C¹C² Saadias sahen in אשור die stadt اَشور Yāqūt I 119, 16 III 113, 22

זג zusammengefallene זג erscheint in einzelnen büchern als זוג: Rabbi-
nowicz hat zu שבת 54² 58² keine variante bemerkt, mišno נזיר 6, 2 ספרי
5^c 46 sind noch one apparat: aus der mišno nennt Abūlwalid 578, 7 (wo
der bequeme herausgeber kein citat gibt) ebenfalls זוג, während er 9 זג bie-
tet, und aus Num 6, 4 nach überlieferung deutet. durch dies זג lag nahe,
bei זג = פעמן an $\xi\sigma\zeta\epsilon\upsilon\gamma\omicron\varsigma$ zu denken, um so näher, als der זג oder
 $\kappa\acute{o}\delta\omega\nu$ einen עינבל oder $\xi\mu\beta\omicron\lambda\omicron\varsigma$ haben mußte, und so die zote unschwer
zu stande kam: $\xi\mu\beta\omicron\lambda\omicron\varsigma$ als klöppel der glocke bin ich außer stande zu
belegen, die Araber haben irem عنب und عنبلة wie die talmūdisten dem
עינבל (Buxtorf $\frac{1629}{1630}$) eine semitische etymologie zurecht gemacht.

sollte Ephraims Hebräer nicht auf diesem wege seine *chefrau* aus
פעם herausgedeutet haben?

5. Genesis 3, 8 רוח היום. Ephraim 19, 9.

G τὸ δειλινόν, S ܠܥܝܢܘܢ (Ephraims syrische werke I 33^B 140^B),
was gleichbedeutend ist: τὸ πρὸς δειλης Gen 24, 63. δειλη Exod
18, 14 = ערב *abend*, aber Regn γ 18, 29 vertritt — das von δειλη
und darum mit ihm nicht identische — τὸ δειλινόν הצהרים, die zeit, wo
die sonne am ظهر = ܣܘܟ des himmels steht und abwärts zu steigen be-
ginnt: ܦܢܐܝܐ *abend* braucht, wenn ich nicht irre, Ibn Arabšāh: ܥܒܝܐ steht
als ܝܫܘܥ dem ܦܕܝܐ *prōw* gegenüber Macc α 10, 80: die mitte zwischen
mittag und sonnenuntergang ist nach Elias Praetermissa 57, 18 ܐܠܘܐܝܠܐ
 ܥܝܢܘܢ = die zeit zwischen mittag und drei uhr nachmittags. der
armenische übersezer Ephraims drückt übrigens die ableitung des ܥܒܝܐ
von ܥܒܝܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ Reliqq 76, 3 = gr 46, 14 dadurch aus, daß er ܥܦܐܢܗܝܠܐ
 ܥܦܐܢܗܝܠܐ braucht: dem ܥܦܐܢܗܝܠܐ = ܥܦܐܢܗܝܠܐ Luc 19, 15 und oft.

dieser erklärung setzt Ephraims Hebräer ܥܦܐܢܗܝܠܐ entgegen.

ܥܦܐܢܗܝܠܐ stammt von ܥܦܐܢܗܝܠܐ : ich notierte es mir für ܥܦܐܢܗܝܠܐ (object ܥܦܐܢܗܝܠܐ)
Sap 7, 3: ܥܦܐܢܗܝܠܐ (ܥܦܐܢܗܝܠܐ) Mare 14, 47: ܥܦܐܢܗܝܠܐ (ܥܦܐܢܗܝܠܐ) Ioh 18, 10:
 ܥܦܐܢܗܝܠܐ (ܥܦܐܢܗܝܠܐ) Sap 1, 12: ܥܦܐܢܗܝܠܐ (ܥܦܐܢܗܝܠܐ) Sap 5, 12: ܥܦܐܢܗܝܠܐ (ܥܦܐܢܗܝܠܐ)
Gen 3, 22 (ܥܦܐܢܗܝܠܐ) Act 27, 30 (ܥܦܐܢܗܝܠܐ) Prov 1, 17 (ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ)
Ps 77 = 78, 3. daher ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ
ort zum ausbreiten der neze = ܥܦܐܢܗܝܠܐ
 ܥܦܐܢܗܝܠܐ Ezech 26, 5 14. die redensart ܥܦܐܢܗܝܠܐ ܥܦܐܢܗܝܠܐ habe ich nirgends
sonst gelesen: die erklärung Ephraims verstehe ich nicht.

ich hüte mich um so sorgfältiger, mich bindend zu äußern, als die lesung der stelle Gen 3, 8 unsicher ist. durch meine ausgabe der quaestiones des Hieronymus 6, 23 ist ans licht gekommen, daß die handschriften des stridonensers zwischen barua haium und laroe aiom schwanken. da niemand, der den text der Tiberienser für heilig hielt, laroe anzutasten veranlaßt war, da dies dem üblichen לרוח entsprach. halte ich barua = ברוח für die dem Hieronymus eigentümliche lesart. ob Ephraims Hebräer ברוח statt לרוח gelesen, kann ich noch nicht feststellen: wenn er dem alten ܡܠܟܐ ܩܘܫܬܘܢ sein 'ל אֶת־ל entgegensetzt, scheint er allerdings eine andere praeposition als das in ܠܚܢܘܬ vorliegende ܠ haben andeuten zu wollen. wenn endlich Abūwalid 670, 11 ff Sam α 16, 23 Iob 32, 20 Esther 4, 14 Exod 8, 11 Gen 32, 17 mit לרוח היום Gen 3, 8 zusammenbringt, dürfte er nicht wie die Tiberienser ausgesprochen haben: er übersetzt روح النهار في und erklärt من الزوال الى الليل: Lane 1182.

jedenfalls wich Ephraims Hebräer in der deutung des ausdrucks wesentlich von GS ab. ich verweise auf NFullers miscellanea sacra 3, 5 = criticei sacri (Amsterdam) VIII 970.

6. Genesis 3, 24 וישכן מקדם לנן עדן. Ephraim 24, 10—14.

G hat Gen 3, 24 einen vollständigeren text gehabt als wir haben, oder er hat — was ich nicht glaube — aus eignen mitteln seine vorlage vervollständigt: nach וישכן + אהו. nach עדן + ויעמד oder וישם oder ויתן. S wie H, nur gibt S für וישכן וס: W 44, 28 47, 4 folgt zum teil G, der römische Ephraim I 39^e, der venediger (ܠܩܘܫܬܘܢ) I 24, 10 und Hoffmanns glosse 700 lesen wie Lee: ܩܘܫܬܘܢ περιουκλουῖν Gen 19, 4 Num 21, 4 Iosue 7, 9 κλουῖν Iudd 19, 22 29, 5: für ἐντυλλοσειω Matth 27, 59 ἐνελεῖν Marc 15, 46 δέειν Ioh 19, 40 braucht א ܩܘܫܬܘܢ, wo der Syrer כר verwendet. vergleiche auch כרܘܫܘܬܘܢܐ mit ܩܘܫܬܘܢ 'ל ܡܠܟܐܘܪܘܫܘܬܘܢ Lucas 2, 7: כרܘܫܘܬܘܢ Praetermissa 38, 60 — dies bemerke ich beiläufig — und ܡܠܟܐܘܪܘܫܘܬܘܢ sind ein und dasselbe wort, wie nicht nur aus Luc 2, 7, sondern auch aus Ezech 16, 4 Sap 7, 4 leicht erhellt, wenn man א und ס neben einander liest. ich bitte überhaupt das armenische für das syrische nicht außer acht zu lassen. wenn wir zum beispiel neben ܡܠܟܐܘܪܘܫܘܬܘܢ[ܡܠܟܐ] Praetermissa 29, 60 Michaelis 485 Hoffmanns glosse 5451 ܡܠܟܐ Michaelis 525 an-

in אֶפְרַיִם verlesenen, aus *Αρχαδ* Gs entstandenen אֶפְרַיִם, über dessen אֶ = ? oben seite 12) sei *ܢܝܨܝܒܝܢ*, also *نصيبين Nisibis*: *ܦܫܩܝܢܬ* (= *Χαλαωνη* G mtz, nicht *ܚܠܐ* Hoffmanns glosse 4733) sei *ܥܦܪܝܝܡܝܢ Ctesiphon*. hierzu stimmt in der römischen ausgabe I 5S^B *ܥܦܪܝܝܡܝܢ . ܢܝܨܝܒܝܢ . ܦܫܩܝܢܬ*, nur daß die erklärten namen in den formen Ss, nicht in denen Gs vorliegen. ebenso stimmt dazu C¹ *ההם ונציבין וקטיספון*, wo C^r *קטיספון*: zum dritten namen setzt C¹ *דפונטוס* [?]. C^r *דבבל*.

man möchte glauben, daß die erklärungs des אֶרֶךְ durch Edessa nur dadurch entstanden sei, daß man אֶרֶךְ für entstehung jenes אֶרֶךְ ansah: man kann von GHoffmann ZDMG XXXII 742 743 lernen, was diese ansicht wert ist.

es gibt eine stadt אֶרֶךְ auf dem wege von Beroea in Coelesyrien nach Palmyra, die Yāqūt I 210, 16 Arak spricht, dabei aber meldet, Ibn Duraid nenne sie Ūrak (also genau = *Οραχ*). an sich wäre es nicht unmöglich, daß diese früher bedeutend gewesen, und später — etwa durch Palmyra — herabgekommen wäre, wie ja das bei Isaias 10, 9 36. 19 und Ieremias 49, 23 als mächtig genannte אֶרֶךְ bis auf ERoediger zu Gesenius thesaurus 112 Nöldeke ZDMG XXV 25s Haubknecht und Kiepert ebenda 655 hat warten müssen, um mit אֶרֶךְ, drei meilen nördlich von Ḥalab an der straße nach *Κιλίτζα* identifiziert zu werden: sie könnte G sein *Οραχ* geliefert haben. one daß darum אֶרֶךְ selbst nicht *الوركاء* Yāqūt IV 922, 13 wäre, für welche die Assyriologen (wer unter inen zuerst?) jezt אֶרֶךְ halten.

wie elend der text der armenischen catene ist, möge daraus erhellen, daß Ss worte *ܥܦܪܝܝܡܝܢ ܢܝܨܝܒܝܢ ܦܫܩܝܢܬ* durch *ܦܫܩܝܢܬ ܥܦܪܝܝܡܝܢ ܢܝܨܝܒܝܢ* gegeben werden. man erkennt in Dasem *רסן*, in Hroboth *רחבת*, in Chalakh *קטיוספון* möchte des römischen Ephraim I 5S^B glosse *ܥܦܪܝܝܡܝܢ* sein, in dem כ in א verlesen worden, also *Adiabene Lagarde Semitica* I 2s: Chark steht auf jeden fall an der unrichtigen stelle, und mag sich aus Saadias erläutern, der zu gut über Edessa, Nisibis und Ctesiphon bescheid wußte, um die hier genannten, in *שנער* gelegenen, städte in inen zu erkennen, und daher אֶרֶךְ durch *كرخ* [welcher der vielen orte des namens?], *אכר* durch *اعزاز*

[plural von هوز, durch einen Saporez gegründet], کلנה durch [das vom khalifen Omar erbaute] كوفته erklärt.

der römische Ephraim läßt seitē 58 zeile 16 حکنا, welches, da حکنا bereits in zeile 15 dagewesen (die punctation ist schwerlich alt, durch welche die römischen herausgeber die beiden حکنا unterscheiden), vermutlich in حکس umzuschreiben ist, Ἰσραήλ, Ἰσραήλ (das wäre רסן) *Ἰσραήλ* *Ἰσραήλ* sein.

für das syrische wörterbuch merke ich an, daß נמרד (Lagarde armenische studien § 1605) vom Armenier Namrand gesprochen wird: auf an ist dabei kein gewicht zu legen: das a der ersten silbe darf man nicht one weiteres vergessen.

11. Genesis 10, 21 אחי יפת הגדל. Ephraim 54, 22—24.

Die armenische catene gibt mit հղթրն ի նախնիքս հղթրն den text der armenischen bibel, nicht den Ss wieder. zur erläuterung bemerke ich, daß հղթրն nicht, wie der berliner akademiker HPetermann einst dem von ihm nicht genannten Schröder nachschrieb (Lagarde armenische studien § 722) = ἑσθρὺς ist, sondern den erstgeborenen bedeutet. der Armenier drückt nur frei Gs ἀδελφῶ Ἰάφεθ τοῦ μελλζονος aus. Dachselt belehrt I 147 148 über die accente Hs. der Hebräer Ephraims setzt dieser auffassung der stelle entgegen հղթրն ի նախնիքս որ մեծ է քան զնա dem bruder Iaphets, welcher größer ist als er, womit er doch wol dem Sem die erstgeburt zuzuschreiben gesonnen war. C¹ wagt noch nicht von der auffassung Gs so abzugehen, daß er den Sem zum erstgeborenen erklärte — die öffentliche meinung muß damals noch den Iaphet für den ältesten gehalten haben —: er zieht aber הגדל schon zu אחי und deutet dem an gottesfurcht großen bruder Iaphets, wo der bescheidene mann bei großen natürlich größeren dachte.

12. Genesis 10, 21 בני עבר. Ephraim 54, 19—22.

Statt zu sagen אברהם אברהם, אברהם אברהם der Hebräer אברהם אברהם אברהם. ich habe gleich hingesezt was C¹ gibt, denn dessen auffassung teilte Ephraims Hebräer.

von עבר stammten nicht bloß die später allein nach עבר genannten עברים her, da er פלג (heißt das فليج an der straße von Baçra nach Yamâma?

Wüstenfeld Bahrein und Jemama 175 und auf der karte: Yâqût III 910, 3—21) und יקטן = قحطان zu sönen hatte, also nord- und süd-Araber, und erst von Phalegs son Ragau Abraham herkommt. Ephraims Hebräer und C¹ meinen nun den heiligen text corrigieren zu müssen: es wäre, mögen sie gedacht haben, eine wertlose bemerkung gewesen, daß von Sem alle von Phaleg und Ioctan ihr geschlecht herleitenden abstammen — wozu gerade diese auszeichnen? —: hingegen lonte es anzumerken, daß die später so berühmten Hebräer par excellence Sem zum almherrn haben, da nur durch diese nachkommen jener alte mensch einen wert erhalten hat.

13. Genesis 13, 11 ויסע לוט מִקְרָם. Ephraim 5S, 33—35.

Ἐ καὶ ἀπῆρε Λὼτ ἀπὸ ἀνατολῶν, S מִקְרָם לֹט מִקְרָם, C¹ ונטל לוט ממדינהא. Abraham wonte zu der zeit, von welcher hier geredet wird, nach 13. 3 בין בית אל ובין העי. war Lot bei Abraham, so konnte er nicht von osten aufbrechend nach dem غور kommen. deshalb hat Ephraims Hebräer *יארליליג von osten* durch *יארליליג* verbessert, das = *πρότερον* Ioh 9, 8 [hier mit τὸ] Hebr 4, 6 usw. was er sich aber dabei, und was sich C² bei seinem מלקדמין gedacht, weiß ich nicht. jedenfalls hat auch בראשית רבה § 41 für nötig gefunden, dem texte ein schnippchen zu schlagen: הסיע עצמו מקדמונו של עולם. blatt 51¹ 4 Stettin.

Ephraim selbst schreibt יארליל für לוט, sein Hebräer יארליל. ich weiß nicht, ob das absicht ist: vergleiche 75, 29 32 77, 36 78, 23. τὸ κλιόμενον τῆς ψυχῆς πρὸς τὸ ἀσθητὸν εἶδος Philo über die wanderung Abrahams 3 (I 43S Mangey): vincus sive declinatio OS I 8, 5: ligatus aut declinans aut vacuus 65, 6: declinans sive vincus 73, 3. daraus erhellt, daß 176, 49 λελυτωμένος ἢ ἀποκλίτων, 181, 75 λελυτωμένος, 194, 51 ἐκκλησιαστοῦ αὐτοῦ ἢ λελυτωμένος ἔσχατον, 203, 9 ἀπόκλεισις bedenklich sind, zumal declinatio auch durch Hieronymus VI 575^A (Vallarsi¹) gesichert wird: mindestens muß ἀποκλίτων für ἀποκλείτων und ἀπόκλεισις für ἀπόκλεισις geschrieben werden. für das verständnis der variante יארליל יארליל bleibe ich ratlos.

14. Genesis 13, 12 ישב בערי הכנר. Ephraim 5S, 35 36.

Der כנר הירדן ist bekanntlich mit der περιχώρος τοῦ Ἰουδαίου des Matthaeus 3, 5 und dem غور der Araber identisch: die urkunde meinte

wol. die städte seien die durch feuer nachmals untergegangenen Gomorra Adama Seboim Zogora: es folgt aus irem **עך סדם ויאהל**, daß sie Sodoma als die von Bethel und Gai fernste derselben angesehen hat.

G hat dies nicht verstanden: sein *κατωκήσεν ἐν πόλει τῶν περικώρων* nimmt **כנר** etwa in dem sinne, in welchem es Nehem 12, 28 steht, während S den terminus technicus beibehält: **ܟܢܪ ܚܦܫܐ ܕܢܚܪܐ**. die armenische catene hat *և բնակեցաւ ՚ի քաղաք դաշտին փոխանակ Մթարայ*. ich vermute hier einen fehler der überlieferung. ob noch der Hebräer redet, weiß ich nicht. **Մթարայ** scheint mir **ܟܢܪ** Ss ausdrücken zu sollen, in welchem falle vorne ein **ք** weggefallen wäre. dann besagte der text, daß für **ܟܢܪ** Ss, das natürlich dem Ephraim vorlag, zu setzen sei *դաշտին*. *դաշտ* ist **دشت** Lagarde armenische studien § 569 = *πεδον* Gen 4. 8. Ephraims Hebräer würde mithin gegen G zu dem **בְּקִירוֹ מִיִּשְׂרָאֵל** C's stehn. in der venediger ausgabe würden nach *դաշտին* und vor **Մթարայ** anführungszeichen zu setzen sein.

15. Genesis 16, 7 **בְּרֶדֶךְ שׁוּר**. Ephraim 66. 39—67, 3.

Statt zu sagen **בְּרֶדֶךְ שׁוּר** *հրեյս հրեյսալն ՚ի վերայ ճանապարհին որ հանէր ՚ի գեդար հողին ՚ի ճանապարհին Մթարայ* *sagt der Hebräer այս լինքն Մտրետանի*.

zunächst steht fest, daß schon Ephraim den fehler unsrer ausgaben Ss in seinen exemplaren gefunden hat **ܟܢܪ**?, wo es so gut wie sicher **ܟܢܪ**? (*Γεράρων* Socin² 207) heißen muß.

sodann ist **Մթարայ** eben die *Ἀθήρα*, deren nennung bei einem armenischen historiker ich in den gesammelten abhandlungen 183. 15 nicht wiederfinden konnte, und welche darum in den studien § 21 ein gedächtnisfehler heißt: in den Symmicta II 111 ist er — was ich bedaure — nicht erwähnt: vergleiche studien § 846.

ist nun **Մթարայ** = *Ἀθήρα* nach Strabo *15* 4, 27 mit der *Ἀθήρατις* und *Ἀεραειώ* identisch, so ist mir äußerst unwarscheinlich, daß der text der catene richtig sei. bis *հողին* geht was aus S₁ stammt. kein Hebräer dürfte so unwissend gewesen sein, **שׁוּר** an der grenze Aegyptens mit **אֲשׁוּר** zu verwechseln, und **בְּרֶדֶךְ שׁוּר** für *auf dem wege nach Assyrien* zu erklären. das steht aber in der catene, und vor dem *sagt der Hebräer* lesen wir *auf dem wege von Athara*. ich vermute, dies sei was der He-

שתיל ist deutlich שיחים. Ephraims Hebräer setzt nun dem *ἐλάτη* das einfache *baum* entgegen. das stimmt mit C² תחות חר מן אילניא: aus C¹, der viel mehr als C² hat, ergibt sich nichts genaueres.

die pflanzenwelt zerfällt Gen 2, 5—9 in שיח. עשב und עץ. die entstehung von שיח und עשב wird gar nicht erzählt, so daß entweder hinter 6 und auch wol später irgendwo etwas fehlt (da 5 den eindruck macht, geschrieben zu sein, um eine erzählung über die schaffung von שיח und עשב einzuleiten), oder aber der verfasser ungeschickt und unachtsam ist: die עצים erscheinen besonders, und jedenfalls sind sie von שיח und עשב verschieden. bekanntlich zerfällt 1, 11 [12?] die vegetation (רשא) nur in עשב und עץ, und tritt zu derselben zeit ins dasein. nun ist *سبب شج* Avicenna I 79, 13 256, 44 Qazwin' I 289, 17 Ibn Baiṭār II 75 wenigstens im mittelalter (als *secha* in Europa) *absinthium marimum*, jetzt *artemisia maritima* = *semen sacrum* = *sestrandbeifuß*. aus Plinius ζζ 25 (45—52) interessiert uns, daß im Pontus *pecora pinguescunt illo*, aus Xenophon anab α 5, 1, daß in der arabischen wüste längs des Euphrat eine menge *ἀψευθιον* (Lagarde beiträge 5, 7 studien § 2101) wuchs. es ist also ganz in der ordnung, daß Hagar in der wüste ihren son תחת אחר השיחים legt: wir haben in nordDeutschland wildwachsenden beifuß von etwa fünf fuß höhe, so daß auch bei uns ein kind in seinen schatten gelegt werden könnte. G nun wie Ephraims Hebräer und C¹C² kennen diese tatsachen nicht, haben also ferne von gegenden gelebt, in denen שיחים in menge und als geschätztes viehfutter wuchsen — der morgenländische wermut ist nur wenig bitter: je weiter nach norden sie wächst, desto bitterer wird die pflanze: *مشيوحاء* heißt eine gegend wie die von Xenophon anab α 5, 1 geschilderte — : S wußte bescheid. Tabernaemontanus⁴ 24 D 23 D.

nun schreibt das große wörterbuch der Mekhitharisten I 654^c unter berufung auf »ärzte« und ein »altes wörterbuch«: *եղևին* heißt auch eine art wermut. es setzt *չէհէրմէնի*, *ἀρουριότα* aus Galenus. *պէրէնճասէ*, *բոզան* *չէհէնինն աղւ*, *seme santo*, *պատինճ*, *բրնջասիդ* zur erläuterung daneben. da erkennt man sofort *برنجاسف* = *برنجاسب* Dioscorides γ 26: für *բոզան* möchte ich *բոզան* haben, und dies als das türkische *یوشان* ansehen, OBlau bosnisch-türkische sprachdenkmäler 155 226 246. Dozy supplément I 79¹ 808².

ich darf nicht zweifeln, daß es wirklich ein armenisches *երկին* *wermut* gibt: dadurch wird ungewiß, was der text besagte, gegen welchen Ephraims Hebräer kämpft.

19. Genesis 22, 2 אל ארץ מריה. Ephraim 82, 31—32.

G *εἰς τὴν γῆν τὴν ὑψηλὴν*, S *לְאֶרֶץ מְרִיָּה*: letzterem entspricht in der catene *յերկին ամուրհացուց*, dem der Hebräer *յերկինն մառխացուց* gegenüberstellt.

es ist bekannt, daß allerdings Iosephus archaeol *α* 13, 1 von τὸ Μώριον ὄρος redet, wenn er von Abrahams opfer erzählt, und daß Paral *β* 3, 1 der tempelberg *מריה* heißt: daß aber Philo über Abraham 32 (= II 25) das *σφαγιάσαι ἐπὶ τινὸς ὑψηλοτάτου ζολωνοῦ, πορρωτάτω πόλεως ἀποστάντια τριῶν ὁδῶν ἡμερῶν* behandelt, also nicht an den tempelberg gedacht hat: daß freilich C¹ *לְאֶרֶץ פּוֹלְחָנָא* überträgt, aber C^r *לְטוֹר מוֹרִיָּה* bietet. durch Ephraims Hebräer kommen wir etwas weiter. dieser hat *מריה* aus einem aramäischen documente, und jedenfalls defectiv geschrieben gehabt, sonst hätte er nicht Mar- sezen können. sein *մառխացի* steht zu Maria, wie *գաղղիացի* Gallier zu *գաղղիա* Gallia steht. aber wofür er die Mariter gehalten hat, in deren land er den Abraham ziehen läßt, das weiß ich nicht.

20. Genesis 24, 63 לשוח. Ephraim 85, 34.

չըրկել ընդ գաշտակողնն der catene gibt Ss *لصاحص صعدا*. dem setzt der Hebräer *שוחקטו לאל* im gebete *stehn* gegenüber. C¹ *לצלאה כאנפי* *ברא*, C² *לצלאה כחקלא*. G Aquila Symmachus stimmen sicher nicht zu S. der römische Ephraim I 173^B stimmt zum venediger: *صاحص صعدا*. wozu schon JPerles meletemata «peschitthoniana» 51 aus *בראשית רבה* § 60 die worte *אין שיחה אלא הפלה* citiert hat.

21. Genesis 25, 25 כאדרת שער. Ephraim 86, 13—15.

Մանայն հերք նորա գանդուք էին der catene entspricht Ss *כחם חבס* *והבן* so leidlich: *alle seine hare waren kraus*: in Praetermissa 12, 12 werden *והבן* *כחם* durch *خصل الشعر* erklärt: Iudd 16, 19 *כחם* *והבן* = *خصل شعره*: vgl 13. wenn anders *כחם* richtiger als *כח* ist, sind in *כח* die zwei arabischen wörter *عذق* und *عراقة* Praetermissa 10, 2 zusammengeflossen. dagegen der Hebräer *որպէս հանդերձս մաղղղին* wie ein

usw zu כדש ausdrücklich בן שנחו Num 6, 14 כדשה und zu כדשים Num 7, 17 usw בני שנה zugesezt wird: wozu gar nicht paßt, was der Qâmûs I 845 aussagt الكبش للجل اذا اثنى او اذا خرجت, باعيتته und Damîri II 316 الكبش فحل الصان في اى سى كان وقيل اذا اثنى وقيل اذا اربع, während S sehr gut dazu stimmt, wenn man bei ihm Gen 30, 32 33 mit PSmith 1228 in ܟܕܫܐ nicht eine bezeichnung der farbe (*Αδάροθα* — bemerke das aspirierte ܕ, wie in *Μαρθα Βιρθα Γαδιρθα παβορθα ασαρθα* — Epiphanius *περὶ μετρων* § 64, 2), sondern ܟܕܫܐ ܟܕܫܐ Practermissa 78, 67 (ein anderes wort Practermissa 42, 56) sieht: wenn Elias § 16, 4 = Practermissa 42, 53 الكبش ܟܕܫܐ bietet, so wäre *ξοιφος* ܟܕܫܐ selbst, und auch dies würde zu Qamhîs behauptung stimmen. seit 1866 weiß man durch mich (jezt armenische studien § 2391) daß ܟܕܫܐ = ܟܕܫܐ aus ܟܕܫܐ entstanden ist, und für כדש gegen כדש wie für den vokal a gegen i zeugt. siehe auch ESchrader keilinschriften und geschichtsforschung 216^f, der 79 wie WvBaudissin studien II 270 Lagardes Symmicta I 121^f ignoriert.

Hoffmanns glosse 672 geht auf unsere stelle, und gibt ܟܕܫܐ durch ܟܕܫܐ durch ܟܕܫܐ ܟܕܫܐ: ܟܕܫܐ ܟܕܫܐ Hamâsa 90, 16 179, 4 348, 11 Amrulqais seite 34, 2 (Slane): ܟܕܫܐ Hamâsa 305, 29 *λευκός* Apoc 19, 14^e Zach 1, 8 6, 3 6: das beste ambra ist ܟܕܫܐ Avicenna I 231, 6 [aus Castle]: EBöhmer romanische studien I 287, zu welcher stelle ich anmerken will, daß das dort von mir vermutete ܟܕܫܐ sich in meinen Practermissa 79, 94 PSmith 1580 (unter ܟܕܫܐ) wirklich gefunden hat: Dozy I 319 hat es eingetragen.

dies mußte besprochen werden, weil ich mich gegen den einwand zu sichern hatte, S für unsern ausdruck nicht ausgenutzt zu haben.

so möchte ich für HSGC¹C²Saadias, deren text wenig erfreulich ist, folgende tafel aufstellen:

נקד	ܟܕܫܐ	ξαντός	נמור	נמור	منقط
טלוא	ܟܕܫܐ	διάλευκος	קרוח	רקוע	أبلق
חום	ܟܕܫܐ	γαίος	לחוש	שחום	أسود

hierbei erläutert sich ܟܕܫܐ aus meinen abhandlungen 75 studien § 1887, wo zu ܟܕܫܐ zu bemerken ist, daß es Practermissa 58, 56 durch das zu נמור stimmende מנר erklärt wird: ܟܕܫܐ nicht aus قرحة Iob 2, 7^e = ܟܕܫܐ = *ελκος*, wozu تقرح = ulceratio Avicenna IV γ 2, 15 = II 75, 19,

sondern aus الغرة ما دون الفرس في وجه فرحة Gauharis: ابلق aus EBöhmers romanischen studien I 230 290 und γ Zacharias 1 und 6.

Ephraims Hebräer scheint sich so wol gegen אס Ss, wie gegen γαίος Gs zu richten: er will eine dunklere farbe — $\theta\tau\omega\eta\eta\iota\beta$ wäre μελάγγρονς — haben als γαίος, das nicht אס, sondern אס ist.

25. Genesis 33, 17 סכת. Ephraim 100, 1—2.

Statt zu sagen Er nannte seinen numen Sachóth, der Hebräer Zelte, die glosse steht an der unrichtigen stelle. sie geht gegen S, denn nur aus هحصه, nicht aus Σοχωθ konnte σωπηθ fließen. über η siehe Lagarde Symmieta I 116, 15—19. C¹C² behalten סוכות.

26. Genesis 36, 24 מצא את הימים. Ephraim 99, 37—39.

Statt zu sagen Er fand eine quelle wasser, als er die maulesel seines vaters weidete, sagt der Hebräer Er fand riesen in der wüste, maulesel sind nicht. in unserem S steht das vom Hebräer bekämpfte nicht, denn der hat אמצב חס סתא ספכב: wol aber bieten griechische handschriften als lesart des Σύρος, und zwar schon unter der auctorität des Diodor von Tarsus, εὔρε πηγὴν ἐν τῇ ἐρήμῳ. maulesel für ימים treffe ich — wol aus ημι-oros geraten — bei Hieronymus 57, 6—8 meines abdruckes, bei C¹, bei Saadias (W I 41, 22 und im citate bei Abülwalid 284, 30), bei Scharrià, den Abülwalid mit ספכב und بغال anführt, bei Qamhì 196 und dem Graecus Venetus: Aquila Symmachus Theodotion behalten ימים originaliter bei, das heißt, sie hatten keine überlieferung über das wort. Ephraims Hebräer geht mit C², der an אימים Gen 14, 5 gedacht haben wird, als er גבריא übertrug. Perles meletemata 9/10 52.

27. Genesis 37, 2 נער. Ephraim 103, 10—14.

Der Hebräer, statt zu sagen Er wurde erzogen mit den sönen der Bal[la] und Zelpha, sagt Er war jünger als die söne der Balba und Zelpha, der Hebräer hat wol nur einem chronologischen systeme zu liebe den text verdreht: das was er verwirft, steht in C¹ והוא טלה מתרבי עם בני והוא טלה מתרבי עם בני ג" und C² "ג בלהה ג" wie in S ססס זבל ססס חסס und Saadias جعل ينشأ مع النخ.

28. Genesis 37, 3 כתנת פסים. Ephraim 103, 22—24.

G χιτώνα ποικίλον, Aquila tunicam ἀστραγάλων [so Field für astrag-

galon meiner drei handschriften] id est tunicam talarem, Symmachus tunicam manicatam = *χιτώνα χειροδωτόν*, S *ܘܚܘܢܐ ܕܦܨܝ*, C¹ *פרגוד מצויר*, C² *כתונא דפסי*, Saadias *تونبة ديباج*. über *פרגוד παραγαύδης ὑμῶν* siehe mich an den in den armenischen studien § 1863 angeführten stellen, über *تونبة* Dozy supplément I 155.

die catene *ܘܘܩܘܠܘ ܩܘܠܘܬܘܢ*. da ist *ܘܘܩܘܠܘ* = *شی* = *سبيح* Lagarde Symmicta I 35, 7 studien § 1678. *ܩܘܠܘܬܘܢ* dürfte *κρόκη* übersetzen Levit 13, 48 ff, und dem *στήμων* = *σιν* gegenüberstehn. *ܩܘܠܘܬܘܢ* so viel wie *ܩܘܠܘܬܘܢ*, das Elischê 213 (ende) als *ܕܘܘܩܘܠܘܬܘܢ* *winterlich* dem *ܩܘܠܘܬܘܢ* *dem sommerlichen* *κολόβιον* entgegenstellt: vergleiche in des Hieronymus quaestiones 57 quod haberet manicas: antiqui enim magis colobiis utebantur mit DuCange 684 III. Fleischer glossae habichtianae I 32 und *ܩܘܠܘܬܘܢ* = *السوار والقلب* Praetermissa 20, 36 = *الشوذر* ebenda 36, 26. RDozy läßt im dictionnaire des vêtements *قلب* ganz aus, im supplément II 390¹ erkennt er es nicht als das von dem (von GCurtius⁵ 585 für gut griechisch angesehenen) *κολοβός* herstammenden *κολόβιον*, das durch seine ableitung erweist, daß kleider mit langen ärmeln ursprünglicher waren als solche mit kurzen: man kann doch ein ärmelloses kleid nicht ein verstümmeltes nennen, wenn man nicht ein ärmelkleid für das ordnungsgemäße ansieht. über *شوذر* gibt Dozy im supplément I 739¹ weniger als im dictionnaire des vêtements 216—219 und vor ihm Freytag II 405².

entstanden ist die deutung *ärmelkleid* bekanntlich dadurch, daß man *פסי* als mehrheit von *פס* nam, Praetermissa 9, 84 10, 91.

diesem ärmelkleide setzt Ephraims Hebräer *ܘܘܩܘܠܘܬܘܢ ܕܘܘܩܘܠܘܬܘܢ* entgegen = *buntes geblühtes kleid*.

29. Genesis 37, 33 *חיה רעה*. Ephraim 107, 17—19.

Statt zu sagen Irgend ein tier zerbrach den Ioseph mein sönnchen, sagt der Hebräer Irgend ein böses tier fraß ihn. die getadelte übersezung kehrt in der catene 109, 31 wieder: sonst finde ich sie nirgends. für *טרה טרה* gleich nachher hat S *ܘܘܩܘܠܘܬܘܢ*, was zu *ܩܘܠܘܬܘܢ* veranlassung gegeben haben könnte. dem *רעה* entspricht *ܘܘܩܘܠܘܬܘܢ* S, *πονηρόν* G, *בישתא* C²: des C¹ *חיה רעה* meint so viel wie *חיה רעה*.

halten hat, wie es das auch in **רוח ותהו** Isa 41, 29 und **אפס ותהו** Isa 40, 17 getan: gelehrte, welche aus Ierem 4, 23 [Isa 34, 11] schließen wollen, daß Gen 1, 2 dem Ieremias [und Isaias] bekannt gewesen und als vorbild benutzt worden ist, werden gut tun, die überlieferte aussprache von **וברה** zu ändern, oder einzugestehn haben, daß alle diejenigen, welche englisch schreibend die auch in Deutschland noch übliche redensart *forgive and forget* brauchen, aus Shakespere Richard II 1, 1 *All's well* 5, 3 Lear 4, 7 entlenen — und so fort.

die griechischen übersezer wenden zur wiedergabe von **תהו וברה** negationen an: G *ἀόρατος καὶ ἀκατασκεύαστος*, Aquila (dem gnostiker mit irem *πλήρωμα* bekannt sein mochten) *κένωμα καὶ οὐδέν* = weder an inhalt noch an form etwas. Symmachus *ἀργὸν καὶ ἀδιάκριτον*, Theodotion (dessen erst durch mich in irer waren gestalt bekannt gewordene übersezung von einzelnen handschriften Bar Ebrayās mit *ספך ספך*, aber nicht von Larsows drucke 3¹ 13 bestätigt wird) *θὲν καὶ οὐθὲν*.

C¹ fügt zu seinem **תהיא ובהיא** die glosse *unbewont von menschen und leer an vieh*, C² greift aus dieser glosse sein **צדיא וריקניא** heraus, der Samariter dürfte sein **שאמה וריקנה** aus C² haben. Saadias gibt *غامرة مستجرة* (vgl. Hamāsa 567, 16 Nächte [Bulāq²] II 132, 27 Ibn Arabšāh Timūr [Golius] 246, 11 neben 245, 8): der arabische übersezer der Samariter überarbeitet dies zu *مغمورة ومستجرة*.

W 4, 18 6, 3 *خاوية* [و] *غير محسوسة*, anderswo *خاوية خالية*.

zu diesen deutungen tritt nun die hinzu, welche Ephraims Hebräer gegeben. *ⲗⲏⲡ* steht sonst für *βόθυνος* Lagarde abhandlungen 223, 17 oder (Sap 4, 3) *βάθος*, *ⲗⲏⲗⲏⲡ* ist = persischem *خاور* *finsternis* studien § 982.

das sind üble ratereien.

תהו ist Iob 12, 21 die weglose, unbehagliche wüste = Psalm 107, 40 Iob 6, 18 Deut 32, 10. Isa 41, 29 steht **רוח ותהו** mit **אפס ואין**, Isa 49, 4 **לתהו והבל** mit **לריק** parallel. Isa 59, 4 **תהו** neben **שוא**, nach Isa 40, 17 ist **כאין** soviel wie **ותהו** **מאפס ותהו**, nach Isa 40, 23 **לאין** soviel wie **כתהו**. endlich Regn α 12, 21 erscheint **תהו** auf die götter der nichtisraeliten angewendet, wozu Isa 44, 9 zu vergleichen ist. bemerkt werden muß, daß **תהו** im zweiten teil des Isaias und im Iob, schriften, welche in der zweiten

hälfte des sechsten jarhunderts zu Ierusalem verfaßt worden sind, so häufig ist. die redaction des hexateuchs gehört ebenfalls nach Ierusalem, nur fällt sie etwa achtzig bis hundert jare später als Iob und die redaction des Isaias. wie man aus **צלם ורמות** Gen 1, 26 — in älterer zeit sagte man **תאר ומראה** Gen 39, 6 — etwas schließen darf, so sicher auch aus **תהו ובהו**. das dem ersichtlich nach Mesopotamien gehörenden Hebräer Ephraims eben darum ein ziel für vermutungen war, weil es dem westlichen zweige des Aramaismus angehörte. noch die **אגדת ארץ ישראל** (Raši zu Genesis 47, 2), also unser **מדרש בראשית רבה** (Zunz gottesdienstliche vorträge 176) braucht die wurzeln **תהא** und **בהא**, und ist in Palae-stina geschrieben. ו leidet vor sich a in **צו קו**, o in **עשו ענו**, ê in **שלו נו**, î in **אחיו אביו**, aber niemals e: für hagw gilt **הגה**, für qîw **קצה**, für nidw **נדה**. auch die Araber sprechen nach Kosegarten § 253 bádu húlu, von denen sich **בהו** und **תהו** nur durch die im systeme von Tiberias notwendige umwandlung des u in cholem' unterscheiden.

ich erlaube mir einige worte auch über Ephraim 3, 14 zu sagen, wo Ss **כִּכְמַב** durch **כְּרִיכְרִי כְּקִרְקִיר** ausgedrückt wird. sehr bekannt ist ja was der **Σύρος ἀνήρ** dem Basilius 8, 18 ff [Froben²] über **ἐπεφύροτο** = **συνέθαλπε καὶ ἐξωογόνοι** berichtet hat: mein m 23^a. hat es aufgenommen, Ambrosius hexahemeron α 29 abgeschrieben, Diodor von Tarsus bei Nicephorus I 16/17 m 23^b Hieronymus quaest 4, 10 haben es berücksichtigt. Diodor mit der bemerkung (Symmieta II 186^f) **ὡς σφενδονήτης ἢ τοξότης παρ' ἡμῶν μὲν διὰ μιᾶς λέξεως σημαίνεται, παρὰ Σύροις δὲ διὰ δύο** [die schlecht syrische hexapla Iudd 20, 16 Regn δ 3, 25 **כַּכְמַב** gegen **כְּרִיכְרִי** Ss], **οὕτω καὶ τὸ Ἐπεφύροτο μίαι μὲν ἐστὶ λέξις παρ' Ἑβραίοις, παρ' ἡμῶν δὲ διὰ μιᾶς λέξεως οὐκ ἂν παρασταίη**. Ephraims **כְּרִיכְרִי** entspricht dem **כַּכְמַב**, womit Hoffmanns glosse 6671 **כִּכְמַב** erklärt (der glosse arabische übersetzungen stammen aus den verschiedensten schriftstellern, und sind alle dogmatisch krank): das von **כְּרִיכְרִי** Exod 25, 11 abgeleitete **כְּרִיכְרִי** fand sich oben § 20 für **כַּכְמַב**, es steht für **περιέροχεσθαι** Sap 6, 17 Tim α 5, 13 Act 19, 13 (das activ **כְּרִיכְרִי** **μεταστρέφειν** Gal 1, 7) usw. **קִרְקִיר**, das zunächst in betracht kommt, kann ich nicht belegen. **קִרְקִיר** — von **קִרְקִיר** **ἀπαλὸς** Deut 28, 54 56 Isa 47, 1: mit **קִרְקִיר** **σπαταλώσα** Tim α 5, 6: mit dem

sonst *τροφερός* übersezenden *φωφου* zusammen für *εὐπαθῶν* Psalm 91, 15 — *πειριψύχειν* Sirach 30, 7: auffällig für *πολιτεύεσθαι* Maccab β 11, 25: vergleiche auch die alte armenische übersezung des Basilius 35, 28 32 mit dem griechischen 8, 21 Frobens², obwol sie vermutlich aus dem syrischen gemacht ist: denn wie *عبادبلا* (so die leidener handschrift) in der arabischen übersezung des Dioscorides α 10 auf *ܠܡܢܐ ܢܚܡܐ* = *ἐλαφόβοσκον*, wie *بزر داقنا* ebenda α 124 nicht auf *σπέρμα ἀκτῆς*, sondern auf *ܠܡܢܐ ܢܚܡܐ*, wie *افنيطس* ebenda α 12 nicht auf *δαγνῆις*, sondern auf ein als das relativum enthaltend angesehenes *ܢܚܡܐ*, wie *قوفرا وهو الخناء* ebenda α 124 nicht auf *κύπρος*, sondern auf ein verlesenes oder verschriebenes *ܢܚܡܐ* PSmith 1799 zurückgeht, wie *الخشب الذي يسمى سسمينان* = *σκαμίνα ξύλα* ebenda α 129 auf ein original führt, in welchem *o* und *ω* oder *•* verwechselt werden konnten, und dies alles auf eine syrische vorlage der gedachten übersezung hinweist, so schließe ich aus *δωγματῶδληρ* oder *δωγματῶληρ* 30, 20 = *Οὐαλεντινοί* 7, 12 und ähnlichem auf syrischen urtext, denn trotz der feinen erläuterungen des großen wörterbuchs I 1004¹ dürften hier *ܡܢܢܡܐ ܕܐܝܣܢܐܝܬܐܝ* anhänger des Bardesanes gesucht werden müssen.

Ephraim hat das *ἐπεφρέω* oder *ἐπιφερόμενον* der verschiedenen Griechen mit der durch den Syrer des Basilius in umlauf gesezten erläuterung vereinigt.

Anhang. Zum zweiundzwanzigsten psalme.

אבתנינו Psalm 22, 5 beweist, daß die redende person sich aus einer vielheit von individuen zusammensetzt, daß sie Israel ist. der redende ist entschieden derselben art wie die väter.

der psalmist braucht dieselben ausdrücke wie der herausgeber des Isaias: es genügt nebeneinanderzustellen

Isa 41, 14	תולעת	Psalm 22, 7	תולעת
Isa 49, 7	} כזה נפש מתעב גוי	Psalm 22, 7	} בזוי עם
Isa 53, 3		נבזה וחרל אישים	

diese ausdrücke keren auch bei Nehemias wieder, bei dem es 2, 19 von Samaritern, Ammonitern und Arabern heißt *ויבזו עלינו*. die ähnlichkeit wird noch schlagender, wenn man bedenkt, daß *לנו* voraufgeht, und Psalm 22, 8 *לוי ילעינו לי* sagt.

wir wissen von vier feinden der aus dem elende zurückgekehrten Iudäer: die Samariter, Tobias der Ammonit, Sanaballat der Horonit, Gosem der Araber stehn gegen sie zusammen. Tobias und Sanaballat waren beide nachkommen Lots.

der zweiundzwanzigste psalm schildert die den sprechenden bedrängende not einmal als durch krankheit, das andere mal als durch tiere veranlaßt.

an tieren werden genannt

פּרים und אבירי בשן 13:

אריה 14 22 und nach der meinung vieler ארי 17:

כלבים 17, wo AkSymm *θηραι*, Hieronymus venatores = *kallabim*: כלב 21.

dazu kommen scheinbar die רמים des verses 22.

ich beziehe die פרים auf die Ammoniter, den אריה auf Gosem, die כלבים auf die Samariter. die krankheit ist der aussatz. der aussatz aber ist ein typus im Iob, den ich mit der alten synagoge als משל fasse, und eigentlich überall im alten testamente. aber כארי 17 aus syrischem ארי PSmith I 378 aussatz zu erklären geht nicht, weil die entsprechung der stichen zerstört würde.

wir haben nämlich jedesmal sieben glieder (ich lese mit Saadias חכי für כחי):

סבבוני פרים רבים ¹³	כמים נשפכתי ¹⁵
אבירי בשן כחרוני	והתפרדו כל עצמתי
פצו עלי פיהם ¹⁴	היה לבי כרוגג
אריה טרף ושאג	נמס בתוך מעי
כי סבבוני כלבים ¹⁷	יבש כחרש חכי ¹⁶
עדת מרעים הקיפוני	ולשני מדבק מלקוחי
כארי ירי ורגלי	ולעפר מות תשפחני

daraus folgt vielleicht, daß כארי trotz dessen was IDMichaelis in der orientalischen und exegetischen bibliothek XI 209—220 auseinandersetzt, richtiger als כארו ist, sicher, daß vers 17 an der falschen stelle steht.

arabisches רים ist das wilde rind, also kaum ein gefährliches tier: es steht neben עגל Ps 29, 6 oder שור Deut 33, 17 oder פרים und אבירים Isa 34, 7: es ist scheu und unzähmbar Iob 39, 9 10, dann aber auch dem menschen nicht feindlich. daraus folgt, daß Ps 22, 22 רמים nur der poetisch sein sollende fehler eines die sprache seiner väter nicht wirklich kennenden spätlings für פרים ist: כלב 21, אריה und ר[א]ם 22 sind כלבים (also gegen AqSymmHieronymus zu sprechen) 17, אריה 14² ארי 17³, פרים 13¹. Sanaballat und Tobias gelten nur für Einen feind.

Verbessere

8, 32 den bedürfnissen in dem bedürfnisse.

19, 26 im ersten aethiopischen,

23, 28 im aethiopischen worte muß das letzte zeichen in der siebenten form stehn.

28, 9 übrig schreibe erhalten.

38, 10 Punier schreibe Phoenicier.

Die armenischen typen der officin sind, weil viele jare hindurch nicht gebraucht, durch rost in einen haufen meist völlig wertloser metallstäbchen verwandelt worden: es hat große mühe gekostet, so viel in brauchbarem zustande befindliches material zusammenzubringen wie verwendet worden ist, aber selbst durch die lupe ließen sich g und d und ähnlich gleiche gestalten im correctursaze nicht immer unterscheiden. ich lene sowol was den sezer als was mich selbst angeht, jede verantwortung für die zum glücke wenig zalreichen fehler ab, welche im armenischen saze sich finden, welche ich nicht einmal hier verzeichnen kann.

Praetermissa 45, 38 ist זאיר gemeint.

Symmicta II 224 streiche zeile II.

Im drucke beendet am 5 Juni 1880.

BINDING SECT FEB 28 1973

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

